

STATISTISCHES JAHRBUCH

Sachsen-Anhalt

2025



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2025

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Redaktionsschluss: 10.10.2025

Erscheinungsdatum: 18.12.2025

Druck Umschlag und
buchbinderische
Weiterverarbeitung: IMPRESS Druckerei Halbritter KG

Bildrechte: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Fotograf: Laurence Chaperon

Kartengrundlage Kreiskarten/Verkehrsnetzkarte:
© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (w www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Kartengrundlage Deutschlandkarte:
© GeoBasis-DE / BKG 2025
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Auflage: 400

Vertrieb: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Postanschrift: Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefon: 0345 2318-702/-715/-777

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de
shop@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Social Media: @StatistikLSA, @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de,
@statistiklsa.bsky.social

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung nur mit Quellen-
angabe gestattet.

Bestell-Nr.: 1Z001

Preis: 30,00 EUR (zuzüglich Versandkosten)



Liebe Leserinnen und Leser,

„Ohne Daten bist du nur eine weitere Person mit einer Meinung.“ stellte W. Edwards Deming (Physiker, Statistiker, Pionier im Bereich des Qualitätsmanagements) fest und untermauerte damit die Bedeutung der amtlichen Statistik. Diese ist mehr als Sammeln von Daten: Sie ist der strukturierte Spiegel unserer Gesellschaft, Wirtschaft sowie Umwelt, macht Entwicklungen sichtbar und verifiziert Trends.



Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt mit dem Statistischen Jahrbuch 2024 somit nicht nur eine Sammlung von Zahlen vor, sondern schafft damit unabhängig von subjektiven Meinungen eine faktenbasierte Grundlage für politische Entscheidungen, wirtschaftliche Planung, wissenschaftliche Forschung und die Gestaltung des öffentlichen und privaten Lebens. Im Vergleich zur Meinungsforschung basiert die amtliche Statistik auf systematischen Erhebungen, administrativen Daten sowie kontinuierlicher Datenerfassung und garantiert dadurch auch Objektivität und Vollständigkeit. Ihre standardisierten Methoden und Definitionen ermöglichen die Bildung von Zeitreihen sowie den Vergleich der Daten über verschiedene Regionen und Bereiche hinweg. Durch die Dokumentation und öffentliche Einsehbarkeit der verwendeten Methoden, Definitionen und Datenquellen erreicht sie ein hohes Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Darüber hinaus liefern regelmäßige Erhebungen Trends und Entwicklungen und nicht nur einzelne Stimmungsbilder. Für Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit werden die Ergebnisse zur unabhängigen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig steht die amtliche Statistik vor Herausforderungen: Datenintegration und -qualität müssen kontinuierlich verbessert, Datenschutz und -sicherheit gewährleistet, die Belastung der Auskunftgebenden verringert und die Ergebnispräsentation zeitgemäß umgesetzt werden. Deshalb ist auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bestrebt, eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden, von der Nutzung administrativer Daten bis zu neuen digitalen Quellen zu gewährleisten.

Um ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen, wurden die Ergebnisse des Statistischen Landesamtes im vorliegenden Jahrbuch um das Datenmaterial anderer Behörden, zum Beispiel der Bundesagentur für Arbeit oder des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, ergänzt.

Wir laden Sie ein, die vielfältigen Informationen und Analysen in diesem Jahrbuch zu nutzen, um ein besseres Verständnis für die Entwicklungen und Trends in Sachsen-Anhalt zu gewinnen. Wir danken insbesondere allen Auskunftspflichtigen sowie den Mitarbeitenden des Statistischen Landesamtes für ihren Einsatz und ihr Engagement, um die Qualität und die Verfügbarkeit der Daten und damit der amtlichen Statistik in Sachsen-Anhalt zu gewährleisten.

Dr. Tamara Zieschang

Ministerin für Inneres und Sport
des Landes Sachsen-Anhalt

Michael Reichelt

Präsident des Statistischen Landesamtes
Sachsen-Anhalt

Abkürzungen und Zeichenerklärungen.....	7
Verzeichnis der Tabellen.....	13
Verzeichnis der Karten und Grafiken.....	31
 I. Allgemeine Angaben.....	 37
II. Bevölkerung.....	57
III. Gesundheitswesen.....	139
IV. Bildung.....	147
V. Rechtspflege.....	187
VI. Wahlen.....	223
VII. Arbeitsmarkt.....	233
VIII. Land- und Forstwirtschaft.....	257
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten.....	271
X. Energie.....	283
XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.....	311
XII. Baugewerbe.....	337
XIII. Handwerk.....	347
XIV. Bautätigkeit und Wohnen.....	359
XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus.....	371
XVI. Verkehr.....	401
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern.....	417
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen.....	471
XIX. Preise.....	505
XX. Verdienste.....	523
XXI. Gesamtrechnungen.....	561
XXII. Umwelt.....	609
XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern.....	649
 Sachregister.....	 677



Abkürzungen/Erläuterungen

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Auslandsvermittlungsgesetz
Äqu.	Äquivalent
AFBG	Aufstiegsförderungsgesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
a. n. g.	anderweitig nicht genannte
AStG	Außensteuergesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
CCM	Corn-Cob-Mix
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
dar.	darunter (Ausgliederung einzelner Teile aus einer Gesamtheit)
DIE LINKE	DIE LINKE
dt	Dezitonne
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
einschl.	einschließlich
EStG	Einkommensteuergesetz
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETR	Erwerbstätigenrechnung
EU	Europäische Union
EUR	Euro

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

FAG	Finanzausgleichsgesetz
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
FGG-RG	Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FH	Fachhochschule
FCKW	vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
FKW	vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GGR	Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen
GJ	Gigajoule
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GP	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRÜNE	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
GSV	Gesamtsozialversicherung
GVBl.	Gesetzverordnungsblatt
GWP	Global Warming Potenzial, Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu CO ₂
H-FCKW	teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
H-FKW	teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe
ha	Hektar
HS	Hochschule
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
i. A. E.	in Aufmachungen für den Einzelverkauf
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
i. e. S.	im engeren Sinne
JGG	Jugendgerichtsgesetz

KBA	Kraftfahrt-Bundesamt
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KH	Kunsthochschule
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KrWG	Gesetz zur Förderung und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LF	Landwirtschaftliche Fläche
LHO	Landeshaushaltsordnung
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgemeinschaft
LP	Lebenspartner
LPartG	Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
Ltd.	Limited by Shares
LVP	Leichtverpackungen
Med. Fakultät	Medizinische Fakultät
MBI.	Ministerialblatt
Mill.	Million
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
MJ	Megajoule
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NDP	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
NST-2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken
n. v.	nicht vorhanden
ODP	Ozone Depletion Potential, Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zu R 11

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

ÖDP	Ökologische-Demokratische Partei
OHG	Offene Handelsgesellschaft
o. V.	ohne Straftaten im Straßenverkehr
OVGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ÖVW	Örtliche Versorgungswirtschaft
Pers.	Personen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PStG	Personenstandsgesetz
Pkw	Personenkraftwagen
R 134 a	1,1,1,2-Tetrafluorethan
R 152 a	1,1-Difluorethan
R 404 A	FKW-Gemisch, Blends
R 407 C	FKW-Gemisch, Blends
Reha	Rehabilitation
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPV	(keine amtliche Kurzbezeichnung) Sarazzistische Partei – für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart ²¹
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
Tsd.	Tausend
SV	Sozialversicherung
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terajoule
TM	Trockenmasse
TS	Talsperre
U	Universität
u. ä., u. Ä.	und ähnlich, und Ähnliche(s)
UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnungen
UStG	Umsatzsteuergesetz
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	Verbraucherpreisindex

Vsp.	Vorsperre
VZ	Volkszählung
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WMG	Wintermenggetreide
WoGG	Wohngeldgesetz
WS	Wintersemester
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige

Zeichenerklärungen

° , ' , "	Grad, Minute, Sekunde
§	Paragraph
%	Prozent
-	genau Null oder auf Null geändert
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	Angabe fällt später an

Verzeichnis der Tabellen

I. Allgemeine Angaben	37
1. Äußere Punkte der Landesgrenze	40
2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern	40
3. Straßennetz (ohne Astlängen)	42
4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes	44
5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)	45
6. Die zehn größten Seen	46
7. Talsperren	46
8. Geschützte Flächen am 31.12.2024	47
9. Evangelische Kirche in Sachsen-Anhalt	48
10. Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt	48
11. Gebietsentwicklung	50
12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2023 in Sachsen-Anhalt	50
13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	52
II. Bevölkerung.....	57
1. Bevölkerungsentwicklung 2024.....	68
2. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	69
3. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Geschlecht, Nationalität und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	71
4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950	72
5. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	74
6. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	74
7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2024	76
8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2024	77
9. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	78
10. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	78
11. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Alter und Geschlecht	80
12. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	84
13. Bevölkerung 2020 - 2024 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht.....	85
14. Deutsche Bevölkerung 2024 nach Altersgruppen und Geschlecht	86
15. Ausländische Bevölkerung 2024 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	86
16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981	87
17. Mittlere Bevölkerung 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	87

18.	Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2024	88
19.	Gemeinden und Bevölkerung 2024 nach Größenklassen	90
20.	Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990	91
21.	Geborene seit 1955	92
22.	Gestorbene seit 1955	93
23.	Sterbetafel 2022/24	94
24.	Lebendgeborene und Gestorbene 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	96
25.	Lebendgeborene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	98
26.	Gestorbene seit 1990 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	98
27.	Geborene und Gestorbene seit 1955 – ausgewählte Berechnungen	100
28.	Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	101
29.	Gestorbene 2024 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen	102
30.	Gestorbene 2024 nach Todesursachen und Geschlecht	102
31.	Wanderungen seit 1991	104
32.	Gesamtwanderung 2024 nach Wanderungsarten	105
33.	Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2024	105
34.	Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2024 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	106
35.	Wanderungssalden gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1991	106
36.	Wanderungen über die Kreisgrenzen 2024	109
37.	Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	110
38.	Einbürgerungen seit 1991, 2024 nach Familienstand und Geschlecht	112
39.	Einbürgerungen 2000 - 2024 nach Altersgruppen, 2024 nach dem Land/Erdeil der bisherigen Staatsangehörigkeit	113
40.	Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980	115
41.	Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	116
42.	Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	116
43.	Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Geschlecht und Alter im Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus	117
44.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus	118
45.	Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2024 nach Familienstand und Geschlecht – Mikrozensus	120
46.	Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten 2024 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus	121
47.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht – Mikrozensus	125
48.	Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen – Mikrozensus	126
49.	Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten – Mikrozensus	126

50.	Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht – Mikrozensus	127
51.	Haushalte im Jahresdurchschnitt 2024 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße – Mikrozensus	128
52.	Haushalte im Jahresdurchschnitt 2024 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße – Mikrozensus	128
53.	Haushalte seit 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße – Mikrozensus	129
54.	Haushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße – Mikrozensus	130
55.	Haushalte 2024 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus	131
56.	Haushaltsmitglieder 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus	132
57.	Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 – Mikrozensus	133
58.	Familien (Lebensform mit Kindern) 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus	134
59.	Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus	135
60.	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2024 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen – Mikrozensus	136
III. Gesundheitswesen		139
1.	Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2024	142
2.	Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2024	143
3.	Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2023 nach den häufigsten Hauptdiagnosen	144
4.	Schwangerschaftsabbrüche seit 2015 (Wohnsitz der Frauen in Sachsen-Anhalt) ..	145
IV. Bildung		147
1.	Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980	156
2.	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulformen	157
3.	Allgemeinbildende Schulen seit 2010/11 nach Schulformen	157
4.	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen	158
5.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	158
6.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	159
7.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	160

8.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	161
9.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	162
10.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	163
11.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen.....	164
12.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	166
13.	Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	167
14.	Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015	168
15.	Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2010 nach Ausbildungsbereichen	169
16.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten	170
17.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2024/25 nach Hochschulen.....	172
18.	Studierende im Wintersemester 2024/25 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern	173
19.	Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2024/25 nach Herkunftsland	175
20.	Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen	178
21.	Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2024 nach Hochschulen.....	179
22.	Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2024 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern.....	180
23.	Personal an Hochschulen seit 1992.....	181
24.	Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten.....	182
25.	Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	184
26.	Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung	185

V. Rechtspflege..... 187

1.	Gerichtbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991	190
2.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte	191
3.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte	192
4.	Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht.....	194
5.	Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte.....	195

6.	Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht	196
7.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte	197
8.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte	199
9.	Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht	201
10.	Geschäftsanfall bei den Staats- und Anwaltschaften seit 2000.....	202
11.	Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000	203
12.	Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000.....	204
13.	Geschäftsanfall bei dem Obergericht seit 2000	206
14.	Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte	208
15.	Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht	210
16.	Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte.....	212
17.	Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht	214
18.	Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000	216
19.	Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000.....	217
20.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs	218
21.	Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2024, 2024 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen	219
22.	Verurteilte 2008 - 2024 nach Personengruppen, 2024 nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen	220
23.	Verurteilungsziffern 2008 - 2024 nach Personengruppen.....	221
VI. Wahlen		223
1.	Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990 durchgeführten Wahlen.....	226
2.	Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 06.06.2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen	227
3.	Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990.....	228
4.	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024	230
VII. Arbeitsmarkt		233
1.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	238
2.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen	239
3.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	240
4.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht.....	242

Verzeichnis der Tabellen

5.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	243
6.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und kreisfreien Städten und Landkreisen	244
7.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	246
8.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht	247
9.	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	248
10.	Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991	249
11.	Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	251
12.	Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote	252
13.	Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	254
VIII. Land- und Forstwirtschaft.....		257
1.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2014 nach Kulturarten	260
2.	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	260
3.	Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2014	261
4.	Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2014	261
5.	Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	262
6.	Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2014	264
7.	Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2014.....	264
8.	Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2014	265
9.	Viehbestand seit 2000.....	265
10.	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	267
11.	Gewerbliche Schlachtungen seit 1995.....	268
12.	Hausschlachtungen seit 1995.....	268
13.	Eiererzeugung seit 1995	268
14.	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2007	269
15.	Betriebsgrößenstruktur seit 2013	270

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	271
1. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2024, 2024 nach Wirtschaftsabschnitten	274
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	275
3. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	277
4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt...	278
5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt.....	278
6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners.....	279
7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	280
8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen.....	281
X. Energie.....	283
1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2024, 2024 nach Monaten	287
2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2024.....	288
3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991	290
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2010	291
5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2010.....	292
6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010	294
7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach Energieträgern	295
8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach wirtschaftlicher Gliederung	296
9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	298
10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Energieträgern und wirtschaftlicher Gliederung	300
11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Energieträgern und kreisfreien Städten und Landkreisen	304

Verzeichnis der Tabellen

12.	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	306
13.	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	308
14.	Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2023.....	310

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . 311

1.	Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2024	315
2.	Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	317
3.	Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2024 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen	318
4.	Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2024 nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen	320
5.	Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach Wirtschaftsabteilungen	324
6.	Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2023	329
7.	Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	330
8.	Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2022 - 2024	331
9.	Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach Güterabteilungen und Güterklassen	332

XII. Baugewerbe..... 337

1.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2024 nach Monaten – Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe.....	340
2.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe	341
3.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2024 nach Wirtschaftszweigen – Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe	342
4.	Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2024 nach Größenklassen – Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe	342
5.	Wertindex der Auftragseingänge 2021 - 2024.....	343
6.	Wertindex des Auftragsbestandes 2024	343

7.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2024 nach Wirtschaftszweigen – Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe	344
8.	Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2024 nach Größenklassen – Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe	344
9.	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe	345
10.	Aktivierter Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2023 nach Wirtschaftszweigen – Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe	346
XIII. Handwerk		347
1.	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2024 nach ausgewählten Gewerbebezweigen – Messzahlen	351
2.	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2024 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Messzahlen	352
3.	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023	353
4.	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezweigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023	354
5.	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreis- freien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023	356
6.	Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023	356
7.	Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2023 nach Gewerbebezweigen und Handwerkskammer	357
XIV. Bautätigkeit und Wohnen.....		359
1.	Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2024	362
2.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000.....	363
3.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2024	365
4.	Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	367
5.	Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2024	368
6.	Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2024, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache	369
7.	Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße.....	370
8.	Bestand an Wohngebäuden 2024.....	370

XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus	371
1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024 nach Wirtschaftsgruppen	377
2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024 nach Monaten und Wirtschaftsgruppen	377
3. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2024 nach Wirtschaftsgruppen	379
4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2024 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	379
5. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2024 nach Wirtschaftsgruppen	381
6. Umsatz in jeweiligen Preisen im Einzelhandel 2024 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	381
7. Außenhandel 2024 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft	383
8. Außenhandel 2024 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern	384
9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2024 nach Monaten: Einfuhr	385
10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2024 nach Monaten: Ausfuhr	386
11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2024 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	387
12. Umsatz in jeweiligen Preisen im Gastgewerbe 2024 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen	387
13. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024 nach Wirtschaftsabschnitten	389
14. Umsatz in jeweiligen Preisen in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024 nach Monaten und Wirtschaftsabschnitten	389
15. Beherbergungsbetriebe 2024 nach Betriebsarten und Größenklassen	391
16. Beherbergungsbetriebe 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	392
17. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben seit 1995, 2024 nach Monaten	393
18. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	394
19. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2024 nach Herkunftsländern	395
20. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen seit 1995, 2024 nach Monaten	398
21. Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoinvestitionen im Handels- und Dienstleistungsbereich 2022 bei rechtlichen Einheiten/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftszweigen	400
XVI. Verkehr	401
1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970	404
2. Personenbeförderung 2023 nach Verkehrsarten	404

3.	Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten.....	405
4.	Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 01.01.2025	405
5.	Kraftfahrzeugbestand	406
6.	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991	406
7.	Binnenschifffahrt – Güterumschlag seit 1995	407
8.	Binnenschifffahrt – Güterumschlag 2024 nach Güterabteilungen.....	409
9.	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten.....	411
10.	Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten	411
11.	Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten	412
12.	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	413
13.	Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2024 nach Monaten	416
14.	Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2024 nach Monaten.....	416
XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern		417
1.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2024.....	428
2.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2024.....	429
3.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 je Einwohnerin und Einwohner....	431
4.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 je Einwohnerin und Einwohner....	432
5.	Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2024	433
6.	Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2024 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner	433
7.	Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner.....	434
8.	Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner.....	435
9.	Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2024	436
10.	Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2024 nach Ebenen und Art der Schulden.....	438
11.	Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2024 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden	440
12.	Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2024 nach der Rechtsform und Art der Schulden	440
13.	Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2024 nach Ebenen und Größenklassen.....	441
14.	Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	442
15.	Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	443
16.	Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2024	

	nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses	444
17.	Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2024 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses	445
18.	Personal des Landes am 30.06.2023 und 30.06.2024 nach staatlichen Aufgabenbereichen	446
19.	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2023 und 30.06.2024 nach Produktklassen	447
20.	Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2024	448
21.	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2023 und 30.06.2024 nach Größenklassen	451
22.	Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbsteuerumlage seit 1996, 2024 nach Gemeindegrößenklassen	452
23.	Istaufkommen der Realsteuern 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen...	453
24.	Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbsteuerumlage 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	455
25.	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991	455
26.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2024 nach Gemeindegrößenklassen	457
27.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	458
28.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach Wirtschaftsabschnitten.....	459
29.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach Umsatzgrößenklassen	460
30.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	461
31.	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach Rechtsformen	461
32.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2021	464
33.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	465
34.	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2021.....	466
35.	Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2020	467
36.	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2020.....	468
37.	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2020 nach Größenklassen des Gewerbeertrages	468

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen.....	471
1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2024 nach Hilfearten	476
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2024 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	477
3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2024 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	478
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2024 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft.....	479
5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2024 nach Altersgruppen und Geschlecht	480
6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2024 sowie am Jahresende nach Hilfearten	481
7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2024 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	482
8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerber- leistungsgesetz 2024 nach Hilfearten	483
9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) 2024 nach Leistungsarten.....	484
10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2024 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen	485
11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch	486
12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2024 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch	487
13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche	488
14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche	489
15. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze am 15.12.2023 nach Art des Trägers	490
16. Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach Pflegegraden und Leistungsarten	491
17. Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege	491
18. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	492
19. Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	494

Verzeichnis der Tabellen

20.	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	496
21.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005.....	498
22.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	498
23.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2024	499
24.	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2024 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen	500
25.	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 - 2024 nach Art der Hilfe ...	501
26.	Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen	503
27.	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2025 nach Art des Trägers	503
XIX. Preise		505
1.	Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre	508
2.	Verbraucherpreisindex – Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten Lebenshaltung 1995 - 2024, 2023 und 2024 nach Monaten.....	510
3.	Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2024, 2023 und 2024 nach Monaten	512
4.	Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk 1995 - 2024, seit 2020 nach Erhebungsmonaten	513
5.	Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2024, seit 2020 nach Erhebungsmonaten	515
6.	Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2024, seit 2020 nach Erhebungsmonaten	517
7.	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2024 nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen.....	518
8.	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2020 - 2024 nach Grundstücksarten	520
9.	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)	521
XX. Verdienste		523
1.	Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2024 nach Anforderungsniveau und Geschlecht	527
2.	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht.....	531
3.	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften	543
4.	Reallohnindex – Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau	551
5.	Nominallohnindex – Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau	552

6.	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen	554
XXI.	Gesamtrechnungen	561
1.	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	568
2.	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen – preisbereinigt, verkettet.....	572
3.	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	576
4.	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	577
5.	Erwerbstätige (Inland) seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	580
6.	Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	582
7.	Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen	584
8.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen.....	586
9.	Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	590
10.	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	591
11.	Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen	592
12.	Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen – preisbereinigt, verkettet.....	596
13.	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991	598
14.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	600
15.	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	601
16.	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 in jeweiligen Preisen	602
17.	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts seit 1991 – preisbereinigt, verkettet.....	602
18.	Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2008	606
19.	Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995	606
20.	Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008	607

XXII. Umwelt	609
1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt	617
2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	619
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995	620
4. Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt seit 1991	621
5. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	623
6. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	624
7. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005.....	626
8. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten	627
9. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage	628
10. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996.....	630
11. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996	631
12. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2022	632
13. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2023 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.....	634
14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen	635
15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen	636
16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen ...	638
17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2023 nach Einsatzbereichen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen	639
18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2023.....	641
19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995	643
20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	645
21. Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung	646

XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern	649
1. Deutschland nach Ländern – Bevölkerungsstand	650
2. Deutschland nach Ländern – Natürliche Bevölkerungsbewegung	651
3. Deutschland nach Ländern – Gesundheitswesen	652
4. Deutschland nach Ländern – Bildung	653
5. Deutschland nach Ländern – Rechtspflege	654
6. Deutschland nach Ländern – Wahlen	655
7. Deutschland nach Ländern – Wahlen	656
8. Deutschland nach Ländern – Erwerbstätige	657
9. Deutschland nach Ländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	658
10. Deutschland nach Ländern – Arbeitsmarkt	659
11. Deutschland nach Ländern – Landwirtschaft: Fläche und Ertrag	660
12. Deutschland nach Ländern – Landwirtschaft: Viehhaltung	661
13. Deutschland nach Ländern – Insolvenzen	662
14. Deutschland nach Ländern – Gewerbeanzeigen	663
15. Deutschland nach Ländern – Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	664
16. Deutschland nach Ländern – Bauhauptgewerbe	665
17. Deutschland nach Ländern – Ausbaugewerbe	666
18. Deutschland nach Ländern – Bautätigkeit und Wohnen	667
19. Deutschland nach Ländern – Außenhandel	668
20. Deutschland nach Ländern – Tourismus	669
21. Deutschland nach Ländern – Straßenverkehr	670
22. Deutschland nach Ländern – polizeilich erfasste Verkehrsunfälle	671
23. Deutschland nach Ländern – Kindertagesbetreuung	672
24. Deutschland nach Ländern – Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung	673
25. Deutschland nach Ländern – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	674
26. Deutschland nach Ländern – Verdienste	676

Verzeichnis der Karten und Grafiken

I. Allgemeine Angaben	37
A. Sachsen-Anhalt im Länderüberblick	41
B. Land Sachsen-Anhalt: Verkehrsnetz	43
C. Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	51
D. Landwirtschaftsfläche 2023.....	54
E. Waldfläche 2023.....	55
II. Bevölkerung.....	57
A. Bevölkerung je km ² 2024	70
B. Bevölkerung seit 1950.....	73
C. Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2024	83
D. Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955.....	95
E. Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2024	97
F. Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2024.....	108
G. Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2024.....	111
H. Einbürgerungen 2024 nach Kontinenten.....	114
I. Einbürgerungen 2024 nach Altersgruppen.....	114
J. Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren – Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus	122
K. Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren – Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus	123
L. Altersspezifische Erwerbsquote Jahresdurchschnitte 2004 - 2024 – Mikrozensus	124
M. Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen, Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus	137
IV. Bildung	147
A. Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten	171
B. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2024/25 nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit	174
VI. Wahlen	223
A. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021	230
B. Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021	231

VII. Arbeitsmarkt	233
A. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren	250
B. Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2024	256
VIII. Land- und Forstwirtschaft.....	257
A. Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten.....	262
B. Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten.....	263
C. Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen jeweils am 3. Mai des Jahres.....	266
D. Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen jeweils am 3. Mai des Jahres	266
IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	271
A. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	276
B. Beantragte Insolvenzverfahren 2024 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen	279
C. Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2024 nach Forderungsgrößenklassen	280
X. Energie.....	283
A. Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung im Jahresdurchschnitt 1993 - 2024	289
B. Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2024.....	293
C. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 und 2023	293
D. Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 und 2023	302
E. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2023	303
F. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	307
G. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	308
H. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	309

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden . 311

A.	Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	316
B.	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991	316
C.	Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	328

XIV. Bautätigkeit und Wohnen..... 359

A.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000.....	364
B.	Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2024.....	366

XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus 371

A.	Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024	378
B.	Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024.....	378
C.	Umsatz im Großhandel 2024	380
D.	Beschäftigte im Großhandel 2024.....	380
E.	Umsatz im Einzelhandel 2024.....	382
F.	Beschäftigte im Einzelhandel 2024	382
G.	Umsatz im Gastgewerbe 2024.....	388
H.	Beschäftigte im Gastgewerbe 2024	388
I.	Umsatz in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024	390
J.	Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024	390
K.	Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2024 nach Monaten	397
L.	Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2024	397
M.	Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten in Sachsen-Anhalt.....	399

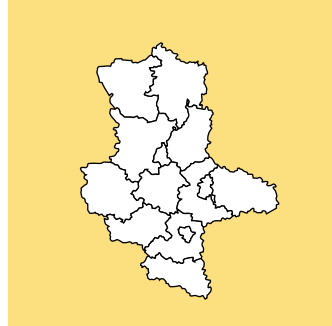
XVI. Verkehr..... 401

A.	Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 01.01.2025 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)	408
B.	Binnenschifffahrt – Güterumschlag seit 1995	409
C.	Binnenschifffahrt – Anteil ausgewählter Güterabteilungen am Güterumschlag 2024	410
D.	Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2024	414
E.	Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter	415

XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern	417
A. Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2024 nach Arten: Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung	430
B. Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2024 nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt.....	430
C. Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2024 nach Arten: Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung	430
D. Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte seit 2000.....	437
E. Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2023 und 31.12.2024	443
F. Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2024 nach Altersstruktur und Geschlecht	450
G. Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2024 nach Altersstruktur und Geschlecht	450
H. Istaufkommen der Realsteuern 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen...	454
I. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991	456
J. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2023: Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten	462
K. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2023: Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt	463
L. Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2023: Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt.....	463
M. Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2020	469
N. Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages der Steuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbe- ertrag der Steuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2020	469
XIX. Preise	505
A. Verbraucherpreisindex 2022 - 2024	509
B. Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2022 - 2024	509
C. Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2022 - 2024 (einschließlich Mehrwertsteuer)	514
D. Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2022 - 2024.....	514
E. Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) 2022 - 2024	516
F. Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2022 - 2024.....	516

XX. Verdienste	523
A. Veränderung Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex zum Vorjahresquartal (2022 = 100).....	553
XXI. Gesamtrechnungen	561
A. Bruttoinlandsprodukt seit 1995 – in jeweiligen Preisen.....	574
B. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr seit 1995.....	574
C. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 1995 und 2024 – in jeweiligen Preisen	575
D. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	578
E. Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2022 gegenüber 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	579
F. Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2023 nach Größengruppen.....	583
G. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2024 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen.....	588
H. Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2024 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen.....	588
I. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	589
J. Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen seit 1991 – in jeweiligen Preisen.....	594
K. Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um % – Neue Anlagen seit 1992 – in jeweiligen Preisen.....	595
L. Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022	604
M. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022	605
XXII. Umwelt	609
A. Öffentliche Wasserversorgung 2022 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt	618
B. Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt.....	622
C. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2023	628
D. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschutttaufbereitungsanlagen seit 1996	633
E. Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltnischenanlagen seit 1996.....	633
F. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen	640
G. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2023 nach Menge und Treibhauspotenzial	641

- H. Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991 647



I. Allgemeine Angaben

I. Allgemeine Angaben

Seit 1990 gehört Sachsen-Anhalt zu den 16 Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland und zeichnet sich durch seine vielfältige Landschaft und reiche Geschichte aus. Im Westen grenzt es an Niedersachsen, im Osten an Brandenburg, im Südwesten an Thüringen und im Südosten an Sachsen. Mit einer Fläche von 20 554 km² (Stand: 31.12.2024) ist Sachsen-Anhalt das achtgrößte Bundesland, während es mit 2 135 597 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand: 31.12.2024) den 11. Platz in der Bevölkerungsrangliste einnimmt. Die Bevölkerungsdichte beträgt 104 Personen pro km².

Die landschaftliche Vielfalt Sachsen-Anhalts reicht von der hügeligen Altmark im Norden über die fruchtbare Magdeburger Börde und den Harz bis hin zum Saale-Unstrut-Gebiet und dem Thüringer Vorland. Der Brocken im Harz, mit 1 141 m der höchste Berg des Landes, und die Elbe, die sich über 302 km von Südost nach Nordwest erstreckt, prägen die Region. Fast 2/3 der Fläche sind landwirtschaftlich genutzt, wobei die fruchtbarsten Gebiete in der Magdeburger Börde und im Harzvorland liegen. Zudem finden sich zahlreiche geschützte Landschaften, darunter der Nationalpark Hochharz und das Biosphärenreservat Mittlelbe. Viele der Seen in Sachsen-Anhalt sind aus der Rekultivierung ehemaliger Tagebaue hervorgegangen. Die beiden größten Seen des Bundeslandes, der Geiseltalsee und der Große Goitzschensee, sind somit ehemalige Tagebaurestlöcher.

Verwaltungstechnisch gliedert sich Sachsen-Anhalt in 3 kreisfreie Städte und 11 Landkreise. Zum Stichtag 31.12.2024 zählte das Land insgesamt 218 Gemeinden, davon 104 mit Stadtrecht.

Die beiden einwohnerreichsten Städte im Land sind die Landeshauptstadt Magdeburg als Regierungssitz und die kreisfreie Stadt Halle (Saale). Die Landeshauptstadt Magdeburg erstreckt sich über rund 20 km entlang der mittleren Elbe. Die Stadt liegt in einer zentralen geografischen Lage und zählte am 31.12.2024 insgesamt 244 329 Einwohnerinnen und Einwohner. Halle (Saale) als zweitgrößte Stadt des Landes (226 767 Einwohnerinnen und Einwohner) liegt zentral im südlichen Teil des Bundeslandes entlang der Saale und ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und verbindet verschiedene Verkehrswege.

Dem gegenüber war der Ort mit der niedrigsten Einwohnerzahl am 31.12.2024 die Gemeinde Iden im Landkreis Stendal, die 726 Einwohnerinnen und Einwohner zählte. Die kleinste Gemeinde mit Stadtrecht war Sandau (Elbe), ebenfalls im Landkreis Stendal, mit 796 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Sachsen-Anhalt hat eine reiche kulturelle und historische Tradition und war ein wichtiges Zentrum der Reformation. Die Lutherstadt Eisleben ist sowohl Geburts- als auch Sterbeort Martin Luthers, während Wittenberg als Ort seiner Lehre bekannt ist. Der Lutherweg, eröffnet 2008, führt auf ca. 610 km durch die Region und bietet an aktuell 47 Stationen Einblicke in das Leben des Reformators. Die reformatorischen Ideen trugen auch zu sozialen und wirtschaftlichen Spannungen bei, die unter anderem im Bauernkrieg sichtbar wurden.

Das Bundesland bietet zudem zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Highlights, wie die „Straße der Romanik“ mit ihren beeindruckenden historischen Bauwerken und die hohe Dichte an UNESCO-Welterbestätten, darunter das Bauhaus in Dessau, das weltweit bekannt ist, das Gartenreich Dessau-Wörlitz, die Altstadt von Quedlinburg, die Luthergedenkstätten in Wittenberg und Eisleben sowie der Naumburger Dom.

Die Darstellung der Angaben zur Flächenerhebung erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip (der tatsächlichen Lage im Territorium). Die Daten werden durch Auswertung des amtlichen Liegenschaftskatasters gewonnen. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz zum Teil gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Fließgewässer

Fließgewässer ist ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, das zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird, oder ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. Neben der Fläche für Industrie- und Gewerbefläche sind dies Flächen für Handel- und Dienstleistungen sowie Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Siedlung

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Straßenverkehr

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Wohnbaufläche

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

I. Allgemeine Angaben

1. Äußere Punkte der Landesgrenze

Richtung	Länge	Breite	Landkreis	Gemeinde
Norden	11°37'32.9"	53°02'30.4"	Stendal	Aland
Süden	12°12'51.5"	50°56'16.2"	Burgenlandkreis	Schnaudertal
Westen	10°33'39.0"	52°00'14.2"	Harz	Osterwieck, Stadt
Osten	13°11'12.3"	51°42'57.4"	Wittenberg	Annaburg, Stadt

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2025

2. Länge der Landesgrenze zu benachbarten Bundesländern

Angrenzende Länder	km ¹
Brandenburg	370
Sachsen	210
Thüringen	308
Niedersachsen	343

¹ ohne Umringe von En- und Exklaven

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2025

Abb. A: Sachsen-Anhalt im Länderüberblick



I. Allgemeine Angaben

3. Straßennetz (ohne Astlängen)

Jahr	Bundesautobahn	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen
	km			
2011	407	2 195	4 053	4 304
2012	407	2 206	4 057	4 314
2013	411	2 156	4 088	4 327
2014	411	2 142	4 083	4 332
2015	416	2 165	4 043	4 336
2016	416	2 145	4 074	4 324
2017	416	2 140	4 067	4 322
2018	416	2 140	4 066	4 327
2019	499	2 061	4 066	4 327
2020	499	2 043	4 062	4 334
2021	507	2 046	4 048	4 339
2022	507	2 040	4 050	4 343
2023	507	2 039	4 063	4 341
2024	522	2 022	4 084	4 322
2025	522	2 022	4 084	4 323

Quelle: Bundesministerium für Verkehr

I. Allgemeine Angaben

4. Wichtige Bodenerhebungen des Landes

Name	Höhe ¹	Lage
	m	
Brocken	1 141	höchster Punkt des Brockenmassivs
Heinrichshöhe	1 041	Brockenmassiv, Harz, Kreis Harz
Renneckenberg	924	bei Schierke, Harz, Kreis Harz
Viktorshöhe	582	Ramberg-Gebiet, Harz, Kreis Harz
Großer Auerberg	582	östl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Mailaubenkopf	573	nördl. Friedrichsbrunn, Harz, Kreis Harz
Langenberg	511	nördl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Giersköpfe	501	südl. Güntersberge, Harz, Kreis Harz
Fuchsberg	487	nördl. Stolberg, Harz, Kreis Mansfeld-Südharz
Buchenberg	314	Huy, Kreis Harz
Hoppelberg	308	bei Langenstein, Kreis Harz
Petersberg	250	nördl. Halle, Saalekreis
Ruine Domburg	244	a. d. Hake, östl. Wegeleben, Kreis Harz
Großer Gegenstein	244	nördl. Ballenstedt, Harz, Kreis Harz
Edelberg	209	Hohes Holz bei Eggenstedt, Kreis Börde
Michelsberg	185	Fläming, Kreis Wittenberg
Erlebnener Forst	180	bei Bregenstein, Kreis Börde
Gabelberge	174	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Schwedenberge	168	Dübener Heide, Kreis Wittenberg
Kepperberg	168	bei Kroppenstedt, Kreis Börde
Langer Berg	160	bei Schwiesau, Hellberge, Altmarkkreis Salzwedel

¹ Höhenangaben bezogen auf das Deutsche Haupthöhennetz (Normalhöhe, Amsterdamer Pegel)

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, 2024

5. Ausgewählte Flüsse (Landesteil)

Fluss	Länge insgesamt ¹	Einzugsgebiet
	km	km ²
Elbe	302	19 753 ²
Saale	179	8 753 ²
Bode	161	3 003 ²
Biese-Aland	103	1 916
Ohre	102	1 603
Wipper	87	614
Mulde	63	752
Ehle	63	537
Weißer Elster	54	519
Uchte	53	495
Jeetze	44	1 050
Aller	55	447
Holtemme	48	279
Unstrut	45	1 114
Nuthe	40	437
Tucheim - Parchener Bach	39	260
Großer Graben	39	604
Ilse	36	226
Ihle	32	191
Tanger	34	462
Schwarze Elster	29	432
Havel	35	1 540 ²
Trübengraben	21	285

¹ einschließlich der km-Angaben, bei denen die Flüsse gemeinsame Landesgrenzen bilden

² jeweils einschließlich Nebenflüsse

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

I. Allgemeine Angaben

6. Die zehn größten Seen

See	Kreis	Fläche ha	Tiefe (m)		Nutzungsart
			größte	mittlere	
Geiseltalsee	Saalekreis	1 853	81,7	23,2	Erholung, Freizeit
Großer Goitzschensee	Anhalt-Bitterfeld	1 315	50,3	16,3	Erholung, Freizeit
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	600	28,4	12,8	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	600 ¹	15,8	5,9	Hochwasserschutz, Erholung, Fischerei, Naturschutz
Gremminer See	Wittenberg	541	33,0	12,4	Erholung, Freizeit
Arendsee	Altmarkkreis Salzwedel	510	50,1	30,1	Erholung, Freizeit, Fischerei
Gröberner See	Wittenberg	374	52,0	18,3	Erholung, Freizeit
TS Rappbode	Harz	359	82,4	24,8	Trinkwassernutzung, Hochwasserschutz
Wallendorfer See	Saalekreis	343	27,7	11,0	Naturschutz, Freizeit, Erholung
Raßnitzer See	Saalekreis	315	37,6	13,7	Naturschutz, Freizeit, Erholung

¹ bei Vollstau

Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt unter Verwendung von Angaben der LMBV und des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West-sachsen, Gewässerkatalog 2019 - 2021

7. Tal-

Talsperre	Landkreis	Gestauter Fluss
		Name
Muldestausee	Anhalt-Bitterfeld	Mulde
TS Rappbode	Harz	Rappbode
TS Kelbra	Mansfeld-Südharz	Helme
TS Wendefurth	Harz	Bode
HW-Schutzbecken Kalte Bode	Harz	Kalte Bode
TS Zillierbach	Harz	Zillierbach
TS Wippra	Mansfeld-Südharz	Wipper
Vsp. Hassel	Harz	Hassel
Vsp. Rappbode	Harz	Rappbode
TS Königshütte	Harz	Bode

¹ bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR), 2025

8. Geschützte Flächen am 31.12.2024

Art	Anzahl	ha ¹
Bestehende Naturschutzgebiete	197	71 398
Nationalpark Hochharz	1	8 902
Bestehende Landschaftsschutzgebiete	86	686 165
Biosphärenreservate	4	189 939
Naturparks	6	458 637
Europäische Vogelschutzgebiete	32	171 043
Feuchtgebiete internationaler Bedeutung	3	15 171

¹ Die Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil überschneiden.

Quelle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

sperrén

Stauraum ¹	Wasserfläche ¹	Max. Stauhöhe ¹	Inbetriebnahme bzw. Instandsetzung
Mill. m ³	ha	m	Jahr
135,9	646,6	8	1976
111,7	395,7	90	1959
36,5	1 397,0	7	1969
9,2	73,1	31	1967
5,0	60,3	23	1957
2,7	23,4	38	1937
2,2	33,1	17	1952
1,6	27,1	17	1959
1,7	24,3	20	1961
1,3	30,4	12	1956

¹ bezogen auf den sogenannten Höchststau

Quelle: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (AöR), 2025

I. Allgemeine Angaben

9. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchenmitglieder	Aufnahmen	Austritte
2013	304 867	405	2 125
2014	293 920	241	5 781
2015	285 340	273	3 159
2016	280 156	255	2 150
2017	271 672	273	2 146
2018	263 513	262	2 438
2019	256 998	256	2 824
2020	249 307	190	2 391
2021	241 384	181	2 955
2022	232 730	140	3 741
2023	224 850	162	3 632

¹ nach dem vollendeten 14. Lebensjahr

Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland: Statistik über die Äußerungen des kirchlichen Lebens, 2015 - 2025

10. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder	Eintritte	Wieder-aufnahmen	Austritte
2013	40	79 491	14	16	638
2014	40	78 557	17	14	1 343
2015	40	77 602	16	9	806
2016	40	77 085	15	19	597
2017	40	75 887	12	17	631
2018	43 ¹	73 659	9	10	719
2019	43 ¹	71 981	21	6	916
2020	43 ¹	70 621	11	5	689
2021	43 ¹	69 128	7	7	1 063
2022	43 ¹	66 788	4	5	1 386
2023	43 ¹	65 141	7	10	1 127
2024	43 ¹	63 342	8	11	1 000

¹ darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn, 2025

in Sachsen-Anhalt

Taufen		Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
insgesamt	darunter Erwach-senentaufen ¹			
2 171	428	1 567	611	4 454
2 090	392	1 595	639	4 218
1 982	365	1 409	532	4 066
2 325	564	1 378	560	3 861
2 094	511	1 290	535	3 861
1 985	456	1 344	529	3 913
1 751	360	1 313	424	3 375
776	184	694	163	3 137
1 057	242	1 293	213	3 369
1 477	255	1 086	377	3 009
1 393	286	1 100	322	3 057

¹ nach dem vollendeten 14. Lebensjahr

Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland: Statistik über die Äußerungen des kirchlichen Lebens, 2015 - 2025

in Sachsen-Anhalt

Taufen	Erst-kommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
376	338	265	132	803
407	362	273	156	779
420	344	290	125	812
388	305	282	117	736
374	369	326	120	679
349	303	209	118	715
294	318	287	102	655
196	244	138	39	680
193	187	306	52	720
257	324	226	73	700
242	211	211	75	595
176	298	140	52	482

¹ darunter 3 bundesland-übergreifende Pfarreien

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn, 2025

I. Allgemeine Angaben

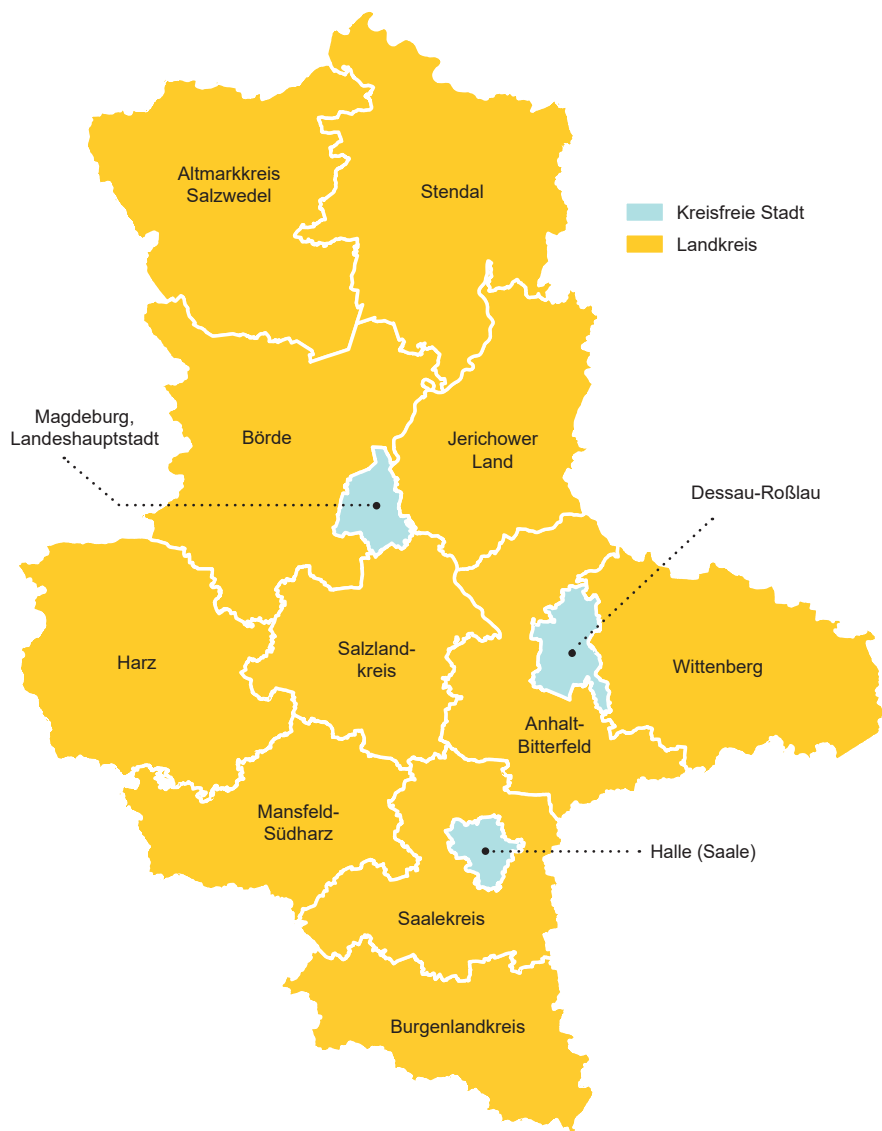
11. Gebietsentwicklung

Stichtag	Fläche	Kreisfreie Städte	Landkreise	Gemeinden insgesamt	Darunter Gemeinden mit Stadtrecht
	km²	Anzahl			
03.10.1990	20 444	3	37	1 367	128
31.12.1995	20 446	3	21	1 300	128
31.12.2000	20 447	3	21	1 289	128
31.12.2005	20 446	3	21	1 056	124
31.12.2010	20 450	3	11	300	108
31.12.2015	20 452	3	11	218	104
31.12.2020	20 459	3	11	218	104
31.12.2021	20 464	3	11	218	104
31.12.2022	20 467	3	11	218	104
31.12.2023	20 554	3	11	218	104
31.12.2024	20 554	3	11	218	104

12. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2023 in Sachsen-Anhalt

Nutzungsarten	Fläche	Anteil an Bodenfläche insgesamt
	ha	%
Siedlung	157 666	7,7
darunter Wohnbaufläche	41 362	2,0
Industrie- und Gewerbefläche	31 691	1,5
Sport-, Freizeit- u. Erholungsfläche	50 793	2,5
Verkehr	79 380	3,9
darunter Straßenverkehr	37 131	1,8
Vegetation	1 772 671	86,2
darunter Landwirtschaft	1 233 142	60,0
Wald	464 769	22,6
Gewässer	45 767	2,2
darunter Fließgewässer	24 874	1,2
Bodenfläche insgesamt	2 055 484	100

**Abb. C: Land Sachsen-Anhalt: regionale Gliederung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



13. Nutzungsarten der Bodenfläche am 31.12.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Boden- fläche am 31.12.2023 insgesamt	Davon			
		Siedlung	darunter		
			Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewer- befläche	Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche
			ha		
Dessau-Roßlau, Stadt	24 578	3 701	1 002	764	1 541
Halle (Saale), Stadt	13 556	5 531	1 862	1 162	1 721
Magdeburg, Landeshauptstadt	20 168	7 514	2 128	1 819	2 674
Altmarkkreis Salzwedel	230 444	9 669	2 759	1 474	3 140
Anhalt-Bitterfeld	146 147	12 792	2 854	3 121	4 959
Börde	237 690	16 141	4 305	3 019	4 488
Burgenlandkreis	141 992	15 470	3 647	2 465	4 448
Harz	211 040	14 148	4 142	2 619	4 371
Jerichower Land	158 934	8 969	2 360	1 587	2 719
Mansfeld-Südharz	145 633	11 127	2 944	2 077	3 862
Saalekreis	144 045	15 558	4 017	4 557	4 158
Salzlandkreis	143 360	14 319	3 396	3 112	4 356
Stendal	243 620	11 449	2 919	1 936	3 944
Wittenberg	194 275	11 277	3 026	1 979	4 412
Sachsen-Anhalt	2 055 484	157 666	41 362	31 691	50 793
kreisfreie Städte	58 302	16 746	4 992	3 745	5 936
Landkreise	1 997 180	140 919	36 369	27 946	44 857

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon						
Verkehr	darunter	Vegetation	darunter		Gewässer	darunter
	Straßenver- kehr		Landwirt- schaft	Wald		Fließ- gewässer
ha						
1 335	728	18 706	8 748	8 661	835	642
1 634	1 090	5 887	3 280	1 247	505	220
2 146	1 354	9 285	7 438	899	1 222	670
7 047	2 430	210 287	136 505	66 355	3 441	2 597
5 606	2 914	122 510	88 912	28 004	5 239	1 324
8 691	4 107	209 391	155 085	44 030	3 467	2 439
6 429	3 445	118 402	97 534	15 614	1 692	1 085
7 707	3 450	186 616	108 177	73 795	2 569	1 344
5 384	1 955	141 125	86 943	48 596	3 457	2 449
6 267	2 931	126 024	83 146	38 000	2 215	966
6 935	3 905	116 778	100 589	9 210	4 774	1 024
6 393	3 440	118 513	106 573	6 129	4 136	2 008
7 581	2 773	217 236	157 707	50 507	7 355	5 505
6 225	2 610	171 911	92 506	73 724	4 861	2 602
79 380	37 131	1 772 671	1 233 142	464 769	45 767	24 874
5 115	3 172	33 878	19 466	10 807	2 562	1 532
74 265	33 960	1 738 793	1 213 677	453 964	43 206	23 343

Abb. D: Landwirtschaftsfläche 2023

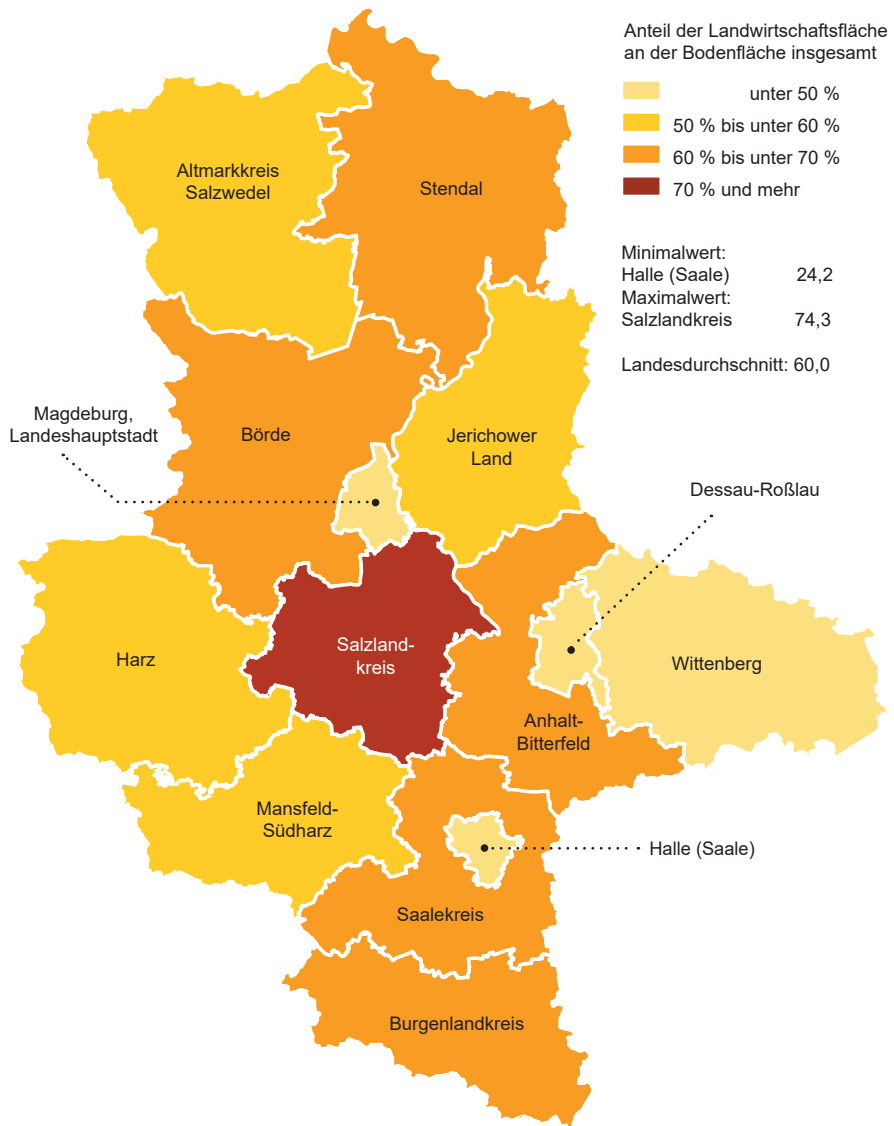
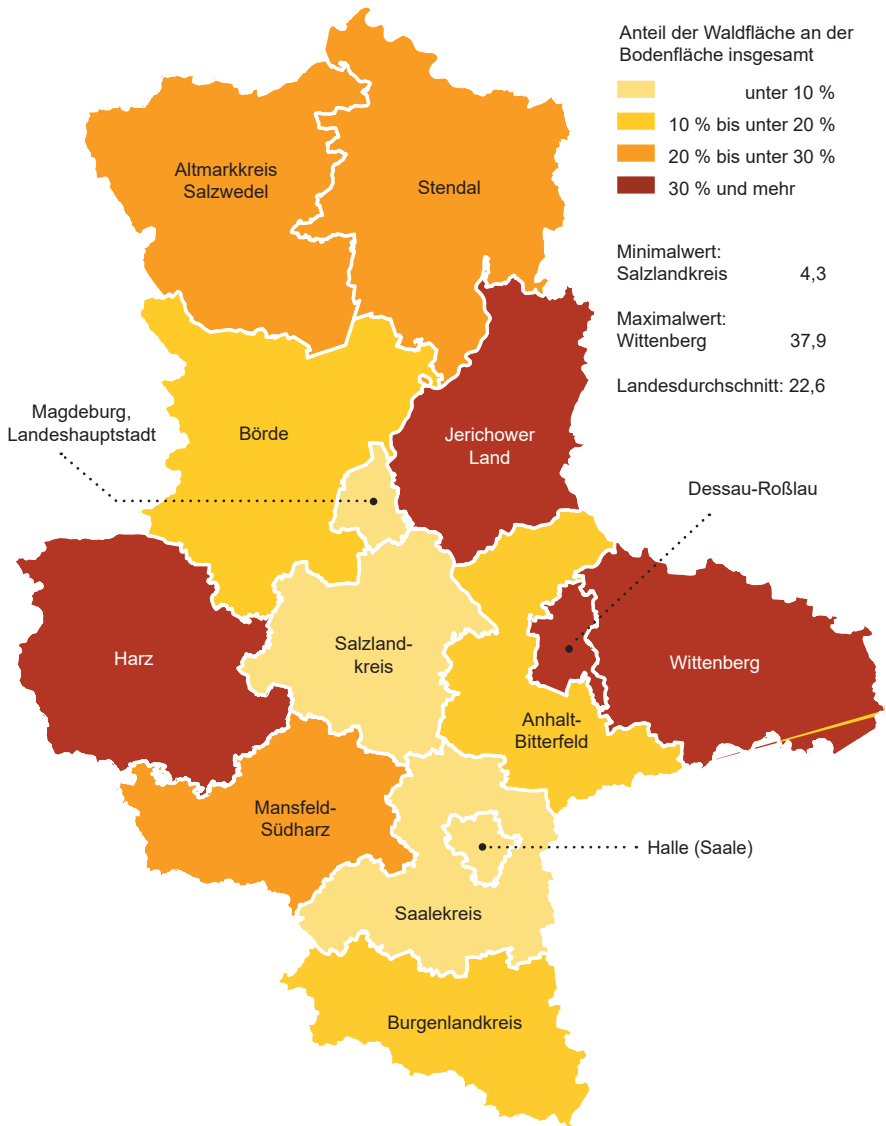


Abb. E: Waldfläche 2023





II. Bevölkerung

Bevölkerungsfortschreibung

Grundlage für die Fortschreibung ist der jeweils letzte Zensus. Zählungen erfolgten u. a. zum 29.10.1946, 31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981, 03.10.1990 (Volkszählungser-satz), 09.05.2011 und zuletzt zum 15.05.2022. Veröffentlichte Ergebnisse im Jahrbuch 2024 auf Basis des Zensus 2011 für die Jahre 2022 und 2023 wurden revidiert.

Der Bevölkerungsstand wird auf Basis des jeweils letzten Zensus nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) und der Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit und zu Familienstandsänderungen fortgeschrieben. Berücksichtigt werden auch Veränderungen aufgrund nachträglich berichteter Meldefälle. Dabei handelt es sich um Altfälle, die nicht den aktuellen Berichtszeitraum, sondern frühere Jahre betreffen. Somit fließen diese Veränderungen nicht in die Bewegungsstatistiken (Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle, Statistik der Wanderungen) des aktuellen Berichtsjahres ein. Diese Meldungen sind aber bestandswirksam, d. h., die „Altfälle“ führen zu einer Veränderung der Einwohnerzahl, die zum frühestmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt wird. Eine rückwirkende Korrektur der Bevölkerungszahlen erfolgt jedoch nicht. Die Standesämter und Meldebehörden übermitteln die Daten an das Statistische Landesamt, wo monatlich die Bevölkerung insgesamt sowie getrennt nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort und Staatsangehörigkeit fortgeschrieben wird. Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine amtliche repräsentative Haushaltsbefragung, wobei 1 % der Bevölkerung einbezogen wird. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, der Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Aus-/Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Hinweise zu methodischen Effekten in Zeitreihen:

- 2005: Unterjährige Erhebung ab 2005
Bis einschließlich 2004 wurde die Befragung mit Bezug zu einer einzigen Woche des Jahres durchgeführt. Seit 2005 werden die Befragungen gleichmäßig über das gesamte Jahr verteilt. Die Ergebnisse stellen ab dem Jahr 2005 Jahresdurchschnittswerte dar.
- 2011: Hochrechnung auf Basis des Zensus 2011
Für die Jahre 2011 - 2020 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen.
- 2016: Methodische Effekte ab Mikrozensus 2016
Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt, die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren ist durch diese Umstellung auf eine andere Stichprobe sowie durch Sonder-effekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung eingeschränkt.
- 2017: Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2017
In den Ergebnissen des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt werden Personen in Gemein-schaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten.

Seit 2017 wird die Frage ob, ein unverheiratetes Paar im Haushalt lebt, mit Auskunftspflicht erhoben (1996 - 2016 auf freiwilliger Basis).

- 2020: Methodische Veränderungen ab Mikrozensus 2020

Seit dem Erhebungsjahr 2020 wird die bisher freiwillig und separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC) im Mikrozensus mit Auskunftspflicht erhoben. Die Befragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten ist seit dem Erhebungsjahr 2021 ebenfalls Bestandteil des Mikrozensus. Die Auskunftserteilung ist hier freiwillig.

Neben dem Fragenprogramm wurden die Konzeption der Stichprobe sowie mit der Einführung eines Onlinefragebogens auch die Form der Datengewinnung verändert. Die Ergebnisse ab Erhebungsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Informationen zu methodischen Änderungen der Haushaltsbefragung sind auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt zu finden. Eine ausführliche Beschreibung gibt der Aufsatz „Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020“, erschienen im Wissenschaftsmagazin „WISTA - Wirtschaft und Statistik“, 6/2019.

Die Änderungen der Erhebungsdurchführung durch Einschränkungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten 2020 zu einer geringeren Rücklaufquote als beim Mikrozensus üblich. Deshalb ist für 2020 die vom Mikrozensus gewohnte fachliche und regionale Auswertungstiefe nicht erreichbar.

- 2021: Hochrechnung auf Basis des Zensus 2022

Auf Basis des Zensus 2022 wurden 2025 neue Bevölkerungseckwerte zur Hochrechnung für die Jahre ab 2021 erstellt. Alle Ergebnisse des Mikrozensus ab 2021 wurden auf dieser Grundlage neu hochgerechnet.

Allgemeine Hinweise

- Erst- und Endergebnisse:

Ab dem Veröffentlichungsjahr 2021 wurden Erst- und Endveröffentlichungen von Mikrozensusergebnissen eingeführt. Dabei handelt es sich um zwei Ergebnisarten, die beide auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten beruhen. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

- Darstellung unsicher hochgerechneter Werte:

Wie bei jeder Stichprobenerhebung muss beim Mikrozensus mit Zufallsfehlern gerechnet werden. Diese Fehler sind umso größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Bis 2019: Aufgrund dieser Zufallsfehler sind in den Tabellen Werte unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Angaben zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt.

Ab 2020: Weniger als 71 Erfasste in der Stichprobe werden nicht ausgewiesen, sie werden durch das Zeichen / dargestellt. Liegt die Stichprobenbesetzung zwischen 71 und

120 Erfassten, sind die Angaben wegen der eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Ist eine Aussage nicht sinnvoll, wird dies durch ein x in der Tabelle dargestellt. Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der jeweiligen „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

Durch Rundungen können sich bei der Summierung der Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Hier vorliegende Daten zum Berichtsjahr 2024 beruhen auf Erstergebnissen.

Glossar

Alleinerziehende

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern (siehe Kinder) in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinstehende Personen

Ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen, die im Ein- oder Mehrpersonenhaushalt ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne Kinder leben. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Alter

Der Nachweis erfolgt nach der Altersjahrmethode und bezieht sich auf das Alter am Erhebungstag.

Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Arbeiterinnen und Arbeiter

Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten und Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. der Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Beamtinnen und Beamte

Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter sowie der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten. Ferner zählen auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrerrinnen und Pfarrer, Priester und andere kirchliche Würdenträgerinnen und Würdenträger dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Bevölkerung

Anzahl der Personen, Deutsche sowie Ausländerinnen und Ausländer, die in der jeweiligen regionalen Einheit (Gemeinde, Landkreis usw.) ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners, falls dieser mehrere Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland belegt. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien.

Bevölkerung in Privathaushalten

Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Bevölkerung nach Lebensformenkonzept

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur war bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Nicht zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden hier – im Gegensatz zur Bevölkerung in Privathaushalten – nur einmal erfasst. Zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform, deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Personen selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur „Bevölkerung (Lebensformenkonzept)“ zählen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird das Konzept der Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten zur Grundlage der Darstellung von Familien/Lebensformen. Hauptwohnsitzhaushalte sind eine Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen zur Erwerbsbeteiligung ist die Bevölkerung am Hauptwohnsitz. Hierzu gehören alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person.

Bevölkerungsdichte

Bevölkerungszahl pro km² des jeweiligen Gebietes (Hektar-Genauigkeit). Flächenangaben beruhen auf der Erhebung der Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung.

Eheschlösungen

Werden durch gerichtlichen Beschluss (Ehescheidung bzw. Aufhebung der Ehe; bis 1998 noch Feststellen der Nichtigkeit einer Ehe) oder durch Tod eines Partners vollzogen (derzeitig werden nur Ehescheidungen ausgewiesen).

Eheschließungen

Sowohl Deutsche als auch Ausländerinnen und Ausländer, die im Bundesgebiet heiraten, werden nach dem Eheschließungsort erfasst. Seit dem 01.10.2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen.

Einbürgerungen

Nachgewiesen werden die in Sachsen-Anhalt im Laufe des Berichtsjahres vollzogenen Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Rechtsgrundlage der Einbürgerung, Aufenthaltsdauer, Alter, Geschlecht, Familienstand.

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15.07.1999 erwirbt ein Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, der die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besitzt, diese mit der Ausstellung der entsprechenden Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz. Bis dahin erwarben auch solche Personen die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung (Anspruch). Eine Vergleichbarkeit der Angaben zu früheren Jahren ist seitdem nicht mehr gegeben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslosenquote

prozentualer Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Erwerbspersonengruppe

Erwerbspersonen

Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbsquote

prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbstätigenquote

prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

Familie

Umfasst im „statistischen Sinn“ im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter jeweils mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Nicht zu den „statistischen“ Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform

Der Mikrozensus unterscheidet nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrenntlebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet Getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den die befragte Ehepartnerin oder der befragte Ehepartner keine Auskünfte erteilt hat.

Geborene

Lebend- und Totgeborene

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne Totgeborene, ohne standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Gestorbene Säuglinge

Gestorbene, die bei Eintritt des Todes jünger als ein Jahr alt waren.

Haushalt

Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieterin oder Einzeluntermieter). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgte in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über die Haupteinkommensbezugsperson des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

In Auswertungen ab 2020 werden standardmäßig Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen. Hauptwohnsitzhaushalte sind die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushaltsgröße

Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Kinder

Personen ohne Lebenspartnerin/Lebenspartner und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Zuordnung erfolgt entsprechend des Wohnortes der Mutter. Vor dem 03.10.1990: Geborene, bei denen nach vollständigem Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herztätigkeit und Lungenatmung vorhanden sind. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Lebensformen

Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Zu den Lebensformen zählen Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partnerin oder Partner und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden aus der Betrachtung ausgeblendet.

Lebensformenkonzept

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einer Lebenspartnerin bzw. einem Lebenspartner im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartnerin oder Ehepartner im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 alle Lebensgemeinschaften eines Haushalts ausgewiesen werden. In den Mikrozensusen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen wie nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften oder Alleinstehende.

Lebensgemeinschaften

Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Lebenspartner ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Mittlere Bevölkerung

Arithmetisches Mittel der Bevölkerung aus den 12 gemittelten Monatswerten (arithmetisches Mittel der Bevölkerung am Monatsanfang und -ende). Seit 2011 Arithmetisches Mittel zwischen Jahresanfang und Jahresende.

Nationalität ausländisch

Als ausländische Person zählt, wer nicht die deutsche Nationalität im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes hat. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind von der allgemeinen Meldepflicht befreit (§ 3 Streitkräfteaufenthaltsgesetz, § 26 Bundesmeldegesetz) und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Nationalität deutsch

Als deutsche Person im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes zählt, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt oder als geflüchtete oder vertriebene Person deutscher Volkszugehörigkeit oder als deren Ehepartnerin bzw. Ehepartner oder von ihr abstammende Person in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Seit 01.01.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit 8 Jahren seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige Landwirtin bzw. selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Nichterwerbspersonen

Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Paare

Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Paargemeinschaften ohne Kinder

Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter also auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin oder einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben.

II

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt.

Selbstständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als Eigentümerinnen bzw. Eigentümer, als Miteigentümerinnen bzw. Miteigentümer, als Pächterinnen bzw. Pächter oder selbstständige Handwerkerinnen bzw. selbstständiger Handwerker leiten, sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Todesursachen

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unikausal aufbereitet, d. h. von den Angaben zur Todesursache im Totenschein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Die Verschlüsselung erfolgt nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10).

Erläuterungen zu den ausgewählten Todesursachenklassen nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ in der Fassung der 10. Revision (ICD-10):

Klassifikation Pos.- Nr. der ICD-10				Erläuterungen
II	C	00 - D	48	Neubildungen
IV	E	00 - E	90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
IX	I	00 - I	99	Krankheiten des Kreislaufsystems
X	J	00 - J	99	Krankheiten des Atmungssystems
XI	K	00 - K	93	Krankheiten des Verdauungssystems
XX	V	01 - Y	98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität
XXII	U	00 - U	85	Schlüsselnummern für besondere Zwecke, davon COVID-19

Totgeborene

Als totgeboren gelten in Deutschland Kinder mit einem Mindestgewicht, bei denen sich keines der folgenden Merkmale des Lebens außerhalb des Mutterleibs gezeigt hat: Herzschlag oder pulsierende Nabelschnur oder Einsetzung der natürlichen Lungenatmung. Nachdem die Gewichtsgrenze im Jahr 1994 im vereinten Deutschland zunächst von 1 000 Gramm auf 500 Gramm herabgesetzt wurde, erfolgte eine zweite Anpassung im Jahr 2018. Demnach muss entweder das Gewicht mindestens 500 Gramm betragen oder die 24. Schwangerschaftswoche erreicht worden sein. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

II

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I, II“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartnerin oder Ehepartner, Lebenspartnerin oder Lebenspartner oder andere Angehörige“, Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, „Altenteil“, „Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen“, „Leistungen aus einer Pflegeversicherung“ und „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium)“.

Wanderungen

Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Zuzug) bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung (Fortzug). Gesamtwanderung besteht aus Binnen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde bleiben unberücksichtigt. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

II. Bevölkerung

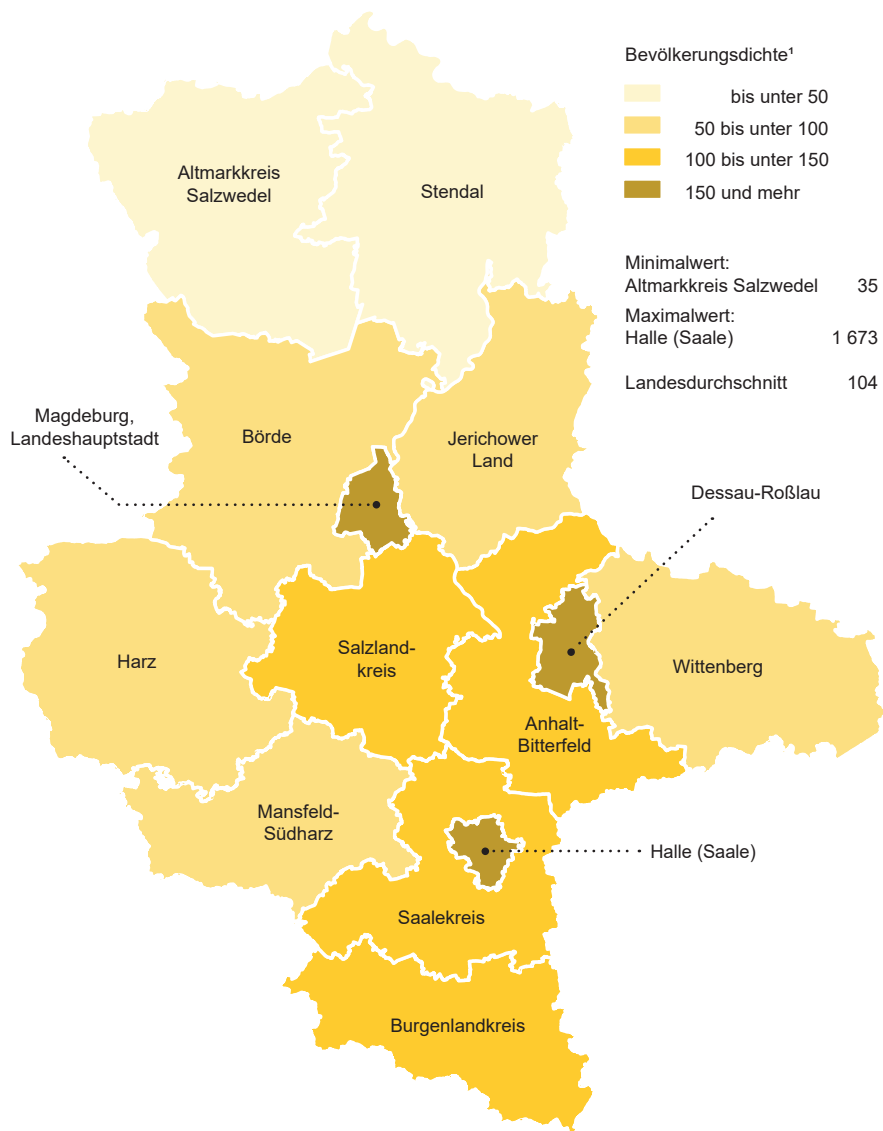
1. Bevölkerungsentwicklung 2024

Vorgang	Bevölkerungsentwicklung		
	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen		
Bevölkerung am 31.12.2023	2 144 570	1 052 254	1 092 316
Lebendgeborene	12 526	6 387	6 139
Gestorbene	34 205	17 310	16 895
Geburtenüberschuss/-defizit	-21 679	-10 923	- 0 756
Zuzüge über die Landesgrenze	66 166	38 127	28 039
Fortzüge über die Landesgrenze	53 284	30 739	22 545
Wanderungsgewinn/-verlust	12 882	7 388	5 494
sonstige Veränderungen	-176	-65	-111
Wechsel Staatsangehörigkeit	-	-	-
Bevölkerungszu/-abnahme	-8 973	-3 600	-5 373
Bevölkerung am 31.12.2024	2 135 597	1 048 654	1 086 943
Deutsche am 31.12.2023	1 991 286	966 805	1 024 481
Lebendgeborene	10 484	5 345	5 139
Gestorbene	33 830	17 087	16 743
Geburtenüberschuss/-defizit	-23 346	-11 742	-11 604
Zuzüge über die Landesgrenze	26 830	13 873	12 957
Fortzüge über die Landesgrenze	25 291	12 991	12 300
Wanderungsgewinn/-verlust	1 539	882	657
sonstige Veränderungen	98	68	30
Wechsel Staatsangehörigkeit	3 019	1 683	1 336
Bevölkerungszu/-abnahme	-18 690	-9 109	-9 581
Deutsche am 31.12.2024	1 972 596	957 696	1 014 900
Ausländer/-innen am 31.12.2023	153 284	85 449	67 835
Lebendgeborene	2 042	1 042	1 000
Gestorbene	375	223	152
Geburtenüberschuss/-defizit	1 667	819	848
Zuzüge über die Landesgrenze	39 336	24 254	15 082
Fortzüge über die Landesgrenze	27 993	17 748	10 245
Wanderungsgewinn/-verlust	11 343	6 506	4 837
sonstige Veränderungen	-274	-133	-141
Wechsel Staatsangehörigkeit	-3 019	-1 683	-1 336
Bevölkerungszu/-abnahme	9 717	5 509	4 208
Ausländer/-innen am 31.12.2024	163 001	90 958	72 043

2. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemein- den am 31.12.2024	Bevölkerung am 31.12.2024			
		insgesamt	davon		Einwohner/-in je km²
			männlich	weiblich	
	Anzahl	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1	75 402	36 058	39 344	307
Halle (Saale), Stadt	1	226 767	109 591	117 176	1 673
Magdeburg, Landeshauptstadt	1	244 329	121 201	123 128	1 211
Altmarkkreis Salzwedel	13	79 980	39 712	40 268	35
Anhalt-Bitterfeld	10	153 035	74 985	78 050	105
Börde	34	167 924	83 570	84 354	71
Burgenlandkreis	33	173 684	85 097	88 587	122
Harz	20	205 484	100 159	105 325	97
Jerichower Land	8	88 509	43 807	44 702	56
Mansfeld-Südharz	22	129 029	63 662	65 367	89
Saalekreis	20	182 451	90 248	92 203	127
Salzlandkreis	21	180 771	88 293	92 478	126
Stendal	25	106 538	52 432	54 106	44
Wittenberg	9	121 694	59 839	61 855	63
Sachsen-Anhalt	218	2 135 597	1 048 654	1 086 943	104
kreisfreie Städte	3	546 498	266 850	279 648	937
Landkreise	215	1 589 099	781 804	807 295	80

Abb. A: Bevölkerung je km² 2024



3. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Geschlecht, Nationalität und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung insgesamt	Davon			
		männlich		weiblich	
		Deutsche	Ausländer/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen
		Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	75 402	32 514	3 544	35 966	3 378
Halle (Saale), Stadt	226 767	92 916	16 675	103 512	13 664
Magdeburg, Landeshauptstadt	244 329	101 928	19 273	108 327	14 801
Altmarkkreis Salzwedel	79 980	37 416	2 296	38 504	1 764
Anhalt-Bitterfeld	153 035	69 080	5 905	73 594	4 456
Börde	167 924	78 500	5 070	80 677	3 677
Burgenlandkreis	173 684	77 578	7 519	82 094	6 493
Harz	205 484	94 454	5 705	100 824	4 501
Jerichower Land	88 509	40 866	2 941	42 527	2 175
Mansfeld-Südharz	129 029	60 308	3 354	63 009	2 358
Saalekreis	182 451	83 941	6 307	87 603	4 600
Salzlandkreis	180 771	82 832	5 461	87 996	4 482
Stendal	106 538	49 249	3 183	51 301	2 805
Wittenberg	121 694	56 114	3 725	58 966	2 889
Sachsen-Anhalt	2 135 597	957 696	90 958	1 014 900	72 043
kreisfreie Städte	546 498	227 358	39 492	247 805	31 843
Landkreise	1 589 099	730 338	51 466	767 095	40 200

II. Bevölkerung

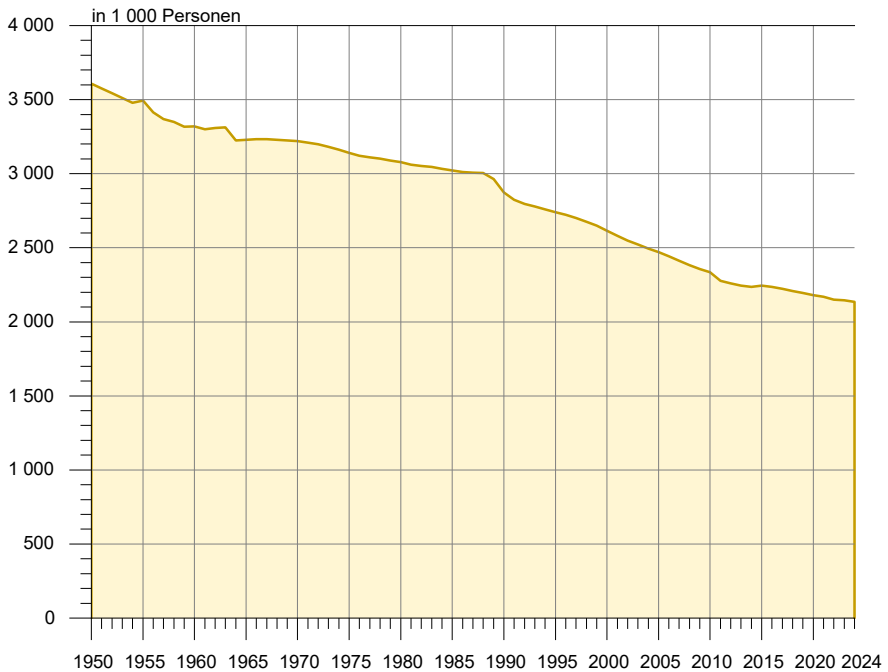
4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs- dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Personen					
1950	3 607 586	1 617 082	1 990 504	176	.
1960	3 319 916	1 514 238	1 805 678	162	3 330 369
1964	3 225 410	1 481 443	1 743 967	158	3 226 030
1965	3 229 836	1 486 184	1 743 652	158	3 228 563
1970	3 219 269	1 493 412	1 725 857	157	3 220 892
1971	3 210 253	1 490 801	1 719 452	157	3 214 411
1975	3 141 044	1 467 874	1 673 170	154	3 151 622
1977	3 110 459	1 456 878	1 653 581	152	3 116 688
1978	3 101 807	1 456 131	1 645 676	152	3 107 189
1979	3 088 794	1 450 981	1 637 813	151	3 094 908
1980	3 077 885	1 448 063	1 629 822	151	3 083 615
1981	3 059 800	1 439 993	1 619 807	150	3 073 132
1982	3 053 004	1 438 663	1 614 341	149	3 055 976
1983	3 046 452	1 437 910	1 608 542	149	3 048 971
1984	3 033 460	1 433 553	1 599 907	148	3 040 075
1985	3 021 008	1 429 508	1 591 500	148	3 026 754
1986	3 011 970	1 429 407	1 582 563	147	3 013 678
1987	3 007 292	1 431 607	1 575 685	147	3 008 405
1988	3 004 456	1 435 883	1 568 573	147	3 005 563
1989	2 964 971	1 420 932	1 544 039	145	2 994 630
1990	2 873 957	1 369 844	1 504 113	141	2 890 474
1991	2 823 324	1 349 595	1 473 729	138	2 849 116
1992	2 796 981	1 343 254	1 453 727	137	2 809 145
1993	2 777 935	1 337 670	1 440 265	136	2 788 274
1994	2 759 213	1 332 127	1 427 086	135	2 768 713
1995	2 738 928	1 325 431	1 413 497	134	2 750 367
1996	2 723 620	1 320 552	1 403 068	133	2 731 538
1997	2 701 690	1 311 200	1 390 490	132	2 714 267
1998	2 674 490	1 298 508	1 375 982	131	2 689 652
1999	2 648 737	1 287 102	1 361 635	130	2 662 700
2000	2 615 375	1 271 259	1 344 116	128	2 633 007
2001	2 580 626	1 255 728	1 324 898	126	2 598 378
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079	125	2 564 828
2003	2 522 941	1 230 521	1 292 420	123	2 535 412
2004	2 494 437	1 216 890	1 277 547	122	2 509 790
2005	2 469 716	1 205 720	1 263 996	121	2 482 446
2006	2 441 787	1 193 473	1 248 314	119	2 455 784
2007	2 412 472	1 179 952	1 232 520	118	2 427 603
2008	2 381 872	1 165 683	1 216 189	116	2 397 421
2009	2 356 219	1 153 749	1 202 470	115	2 367 938
2010	2 335 006	1 144 118	1 190 888	114	2 344 849

Noch 4. Bevölkerungsentwicklung seit 1950

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Bevölkerungs- dichte	Mittlere Bevölkerung
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Personen					
2011	2 276 736	1 112 710	1 164 026	111	2 287 061
2012	2 259 393	1 104 896	1 154 497	110	2 268 065
2013	2 244 577	1 098 633	1 145 944	110	2 251 985
2014	2 235 548	1 095 797	1 139 751	109	2 240 063
2015	2 245 470	1 106 689	1 138 781	110	2 240 509
2016	2 236 252	1 102 454	1 133 798	109	2 240 861
2017	2 223 081	1 094 876	1 128 205	109	2 229 667
2018	2 208 321	1 086 679	1 121 642	108	2 215 701
2019	2 194 782	1 079 862	1 114 920	107	2 201 552
2020	2 180 684	1 072 595	1 108 089	107	2 187 733
2021	2 169 253	1 067 143	1 102 110	106	2 174 969
2022	2 150 239	1 052 706	1 097 533	105	2 141 421
2023	2 144 570	1 052 254	1 092 316	105	2 147 405
2024	2 135 597	1 048 654	1 086 943	104	2 140 084

Abb. B: Bevölkerung seit 1950



II. Bevölkerung

5. Bevölkerung seit 1981 nach kreisfreien

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.				
	1981 (VZ)	1990	1995	2000	2005
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	121 113	114 130	107 698	100 029	92 339
Halle (Saale), Stadt	324 431	310 234	282 784	247 736	237 198
Magdeburg, Landeshauptstadt	289 348	280 536	258 656	232 694	229 126
Altmarkkreis Salzwedel	109 978	105 018	105 371	101 134	96 040
Anhalt-Bitterfeld	246 282	228 920	218 671	207 226	190 771
Börde	205 365	191 598	191 052	197 663	190 080
Burgenlandkreis	268 347	244 426	231 315	222 262	207 727
Harz	297 087	283 440	269 874	260 662	247 490
Jerichower Land	114 936	107 578	108 344	108 351	102 402
Mansfeld-Südharz	213 090	197 600	185 956	176 330	163 620
Saalekreis	232 524	208 644	209 372	217 487	208 094
Salzlandkreis	295 977	273 071	256 359	244 828	226 593
Stendal	158 887	156 157	147 436	140 604	131 267
Wittenberg	182 435	172 605	166 040	158 369	146 969
Sachsen-Anhalt	3 059 800	2 873 957	2 738 928	2 615 375	2 469 716
kreisfreie Städte	734 892	704 900	649 138	580 459	558 663
Landkreise	2 324 908	2 169 057	2 089 790	2 034 916	1 911 053

6. Deutsche und ausländische Bevölkerung am 31.12.2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche			Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	68 480	32 514	35 966	6 922	3 544	3 378
Halle (Saale), Stadt	196 428	92 916	103 512	30 339	16 675	13 664
Magdeburg, Landeshauptstadt	210 255	101 928	108 327	34 074	19 273	14 801
Altmarkkreis Salzwedel	75 920	37 416	38 504	4 060	2 296	1 764
Anhalt-Bitterfeld	142 674	69 080	73 594	10 361	5 905	4 456
Börde	159 177	78 500	80 677	8 747	5 070	3 677
Burgenlandkreis	159 672	77 578	82 094	14 012	7 519	6 493
Harz	195 278	94 454	100 824	10 206	5 705	4 501
Jerichower Land	83 393	40 866	42 527	5 116	2 941	2 175
Mansfeld-Südharz	123 317	60 308	63 009	5 712	3 354	2 358
Saalekreis	171 544	83 941	87 603	10 907	6 307	4 600
Salzlandkreis	170 828	82 832	87 996	9 943	5 461	4 482
Stendal	100 550	49 249	51 301	5 988	3 183	2 805
Wittenberg	115 080	56 114	58 966	6 614	3 725	2 889
Sachsen-Anhalt	1 972 596	957 696	1 014 900	163 001	90 958	72 043
kreisfreie Städte	475 163	227 358	247 805	71 335	39 492	31 843
Landkreise	1 497 433	730 338	767 095	91 666	51 466	40 200

Städten und Landkreisen

Bevölkerung am 31.12.							
2010	2011	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Personen							
86 906	85 488	82 919	79 354	78 731	76 042	76 062	75 402
232 963	230 494	236 991	237 865	238 061	227 416	227 639	226 767
231 525	228 910	235 723	235 775	236 188	241 753	242 491	244 329
89 512	87 624	86 164	82 687	81 986	81 369	80 780	79 980
176 642	170 827	164 817	157 217	155 900	154 366	153 801	153 035
178 880	175 198	173 473	170 567	170 106	168 952	168 593	167 924
194 195	188 149	184 081	177 590	176 333	175 180	175 217	173 684
232 343	225 191	221 366	210 975	209 117	208 634	207 134	205 484
96 251	93 242	91 693	89 403	89 118	89 033	88 695	88 509
150 295	146 659	141 408	133 690	132 317	131 107	130 162	129 029
196 946	190 747	186 431	183 434	182 814	182 390	182 677	182 451
209 579	203 785	196 695	187 457	185 495	183 727	182 296	180 771
121 899	118 268	115 262	110 485	109 746	107 462	106 793	106 538
137 070	132 154	128 447	124 185	123 341	122 808	122 230	121 694
2 335 006	2 276 736	2 245 470	2 180 684	2 169 253	2 150 239	2 144 570	2 135 597
551 394	544 892	555 633	552 994	552 980	545 211	546 192	546 498
1 783 612	1 731 844	1 689 837	1 627 690	1 616 273	469 169	470 130	471 096

II. Bevölkerung

7. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2024

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	2 856 051	1 356 419	1 499 632	47,5	52,5
1991	2 803 258	1 334 487	1 468 771	47,6	52,4
1992	2 766 140	1 320 320	1 445 820	47,7	52,3
1993	2 741 838	1 311 888	1 429 950	47,8	52,2
1994	2 719 265	1 304 149	1 415 116	48,0	52,0
1995	2 696 662	1 295 636	1 401 026	48,0	52,0
1996	2 678 161	1 288 790	1 389 371	48,1	51,9
1997	2 659 919	1 282 575	1 377 344	48,2	51,8
1998	2 632 696	1 270 536	1 362 160	48,3	51,7
1999	2 604 583	1 258 449	1 346 134	48,3	51,7
2000	2 571 220	1 243 581	1 327 639	48,4	51,6
2001	2 533 921	1 226 825	1 307 096	48,4	51,6
2002	2 500 189	1 212 074	1 288 115	48,5	51,5
2003	2 472 432	1 199 817	1 272 615	48,5	51,5
2004	2 447 314	1 188 838	1 258 476	48,6	51,4
2005	2 422 993	1 178 275	1 244 718	48,6	51,4
2006	2 395 401	1 166 297	1 229 104	48,7	51,3
2007	2 366 721	1 153 428	1 213 293	48,7	51,3
2008	2 339 042	1 141 177	1 197 865	48,8	51,2
2009	2 314 050	1 129 804	1 184 246	48,8	51,2
2010	2 291 383	1 119 403	1 171 980	48,9	51,1
2011	2 234 161	1 088 666	1 145 495	48,7	51,3
2012	2 213 231	1 078 550	1 134 681	48,7	51,3
2013	2 193 584	1 068 976	1 124 608	48,7	51,3
2014	2 175 961	1 060 602	1 115 359	48,7	51,3
2015	2 157 570	1 051 704	1 105 866	48,7	51,3
2016	2 137 671	1 041 516	1 096 155	48,7	51,3
2017	2 118 663	1 031 608	1 087 055	48,7	51,3
2018	2 100 190	1 022 379	1 077 811	48,7	51,3
2019	2 083 117	1 014 167	1 068 950	48,7	51,3
2020	2 066 070	1 005 587	1 060 483	48,7	51,3
2021	2 046 606	995 949	1 050 657	48,7	51,3
2022	2 010 851	976 375	1 034 476	48,6	51,4
2023	1 991 286	966 805	1 024 481	48,6	51,4
2024	1 972 596	957 696	1 014 900	48,6	51,4

8. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2024

Jahr	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
1990	17 906	13 425	4 481	75,0	25,0
1991	20 066	15 108	4 958	75,3	24,7
1992	30 841	22 934	7 907	74,4	25,6
1993	36 097	25 782	10 315	71,4	28,6
1994	39 948	27 978	11 970	70,0	30,0
1995	42 266	29 795	12 471	70,5	29,5
1996	45 459	31 762	13 697	69,9	30,1
1997	41 771	28 625	13 146	68,5	31,5
1998	41 794	27 972	13 822	66,9	33,1
1999	44 154	28 653	15 501	64,9	35,1
2000	44 155	27 678	16 477	62,7	37,3
2001	46 705	28 903	17 802	61,9	38,1
2002	48 722	29 758	18 964	61,1	38,9
2003	50 509	30 704	19 805	60,8	39,2
2004	47 123	28 052	19 071	59,5	40,5
2005	46 723	27 445	19 278	58,7	41,3
2006	46 386	27 176	19 210	58,6	41,4
2007	45 751	26 524	19 227	58,0	42,0
2008	42 830	24 506	18 324	57,2	42,8
2009	42 169	23 945	18 224	56,8	43,2
2010	43 623	24 715	18 908	56,7	43,3
2011	42 575	24 044	18 531	56,5	43,5
2012	46 162	26 346	19 816	57,1	42,9
2013	50 993	29 657	21 336	58,2	41,8
2014	59 587	35 195	24 392	59,1	40,9
2015	87 900	54 985	32 915	62,6	37,4
2016	98 581	60 938	37 643	61,8	38,2
2017	104 418	63 268	41 150	60,6	39,4
2018	108 131	64 300	43 831	59,5	40,5
2019	111 665	65 695	45 970	58,8	41,2
2020	114 614	67 008	47 606	58,5	41,5
2021	122 647	71 194	51 453	58,0	42,0
2022	139 388	76 331	63 057	54,8	45,2
2023	153 284	85 449	67 835	55,7	44,3
2024	163 001	90 958	72 043	55,8	44,2

II. Bevölkerung

9. Deutsche Bevölkerung 1990 - 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	113 342	106 156	98 069	90 120	84 759
Halle (Saale), Stadt	306 305	275 761	239 773	227 812	223 806
Magdeburg, Landeshauptstadt	277 752	251 116	226 242	221 256	223 411
Altmarkkreis Salzwedel	104 699	101 535	99 619	94 699	88 408
Anhalt-Bitterfeld	227 735	215 782	203 563	187 581	173 962
Börde	191 108	189 822	195 327	187 464	176 921
Burgenlandkreis	243 158	229 238	219 521	204 809	190 880
Harz	282 332	267 360	257 543	244 192	229 302
Jerichower Land	107 220	105 727	106 752	101 130	95 180
Mansfeld-Südharz	197 076	184 794	174 600	161 600	148 653
Saalekreis	206 629	205 282	214 178	204 938	193 938
Salzlandkreis	271 724	254 121	240 851	223 135	206 708
Stendal	155 150	146 220	138 862	129 159	119 955
Wittenberg	171 821	163 748	156 320	145 098	135 500
Sachsen-Anhalt	2 856 051	2 696 662	2 571 220	2 422 993	2 291 383
kreisfreie Städte	697 399	633 033	564 084	539 188	531 976
Landkreise	2 158 652	2 063 629	2 007 136	1 883 805	1 759 407

10. Ausländische Bevölkerung 1990 - 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausländische Bevölkerung am 31.12.				
	1990	1995	2000	2005	2010
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	788	1 542	1 960	2 219	2 147
Halle (Saale), Stadt	3 929	7 023	7 963	9 386	9 157
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 784	7 540	6 452	7 870	8 114
Altmarkkreis Salzwedel	319	3 836	1 515	1 341	1 104
Anhalt-Bitterfeld	1 185	2 889	3 663	3 190	2 680
Börde	490	1 230	2 336	2 616	1 959
Burgenlandkreis	1 268	2 077	2 741	2 918	3 315
Harz	1 108	2 514	3 119	3 298	3 041
Jerichower Land	358	2 617	1 599	1 272	1 071
Mansfeld-Südharz	524	1 162	1 730	2 020	1 642
Saalekreis	2 015	4 090	3 309	3 156	3 008
Salzlandkreis	1 347	2 238	3 977	3 458	2 871
Stendal	1 007	1 216	1 742	2 108	1 944
Wittenberg	784	2 292	2 049	1 871	1 570
Sachsen-Anhalt	17 906	42 266	44 155	46 723	43 623
kreisfreie Städte	7 501	16 105	16 375	19 475	19 418
Landkreise	10 405	26 161	27 780	27 248	24 205

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Deutsche Bevölkerung am 31.12.							
2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Personen							
79 521	76 711	75 555	74 749	73 763	70 196	69 517	68 480
220 144	216 567	215 382	213 453	211 587	199 940	198 148	196 428
220 963	216 386	214 317	212 014	210 091	213 230	211 506	210 255
83 299	80 688	80 161	79 519	78 818	77 587	76 786	75 920
159 613	153 922	152 382	151 022	149 192	145 726	144 246	142 674
168 806	166 121	165 245	164 716	163 837	161 527	160 405	159 177
176 614	170 783	169 061	167 470	165 659	163 370	161 286	159 672
213 711	207 975	206 280	204 319	202 201	199 837	197 484	195 278
88 810	86 800	86 408	86 118	85 711	84 746	83 965	83 393
137 836	132 329	130 950	129 682	128 069	126 364	124 855	123 317
181 038	177 853	177 089	176 403	175 369	173 762	172 668	171 544
191 088	184 503	182 715	180 892	178 646	174 986	172 907	170 828
111 280	107 982	107 124	106 281	105 355	102 488	101 431	100 550
124 847	121 570	120 448	119 432	118 308	117 092	116 082	115 080
2 157 570	2 100 190	2 083 117	2 066 070	2 046 606	2 010 851	1 991 286	1 972 596
520 628	509 664	505 254	500 216	495 441	483 366	479 171	475 163
1 636 942	1 590 526	1 577 863	1 565 854	1 551 165	1 527 485	1 512 115	1 497 433

II

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Ausländische Bevölkerung am 31.12.							
2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Personen							
3 398	4 526	4 548	4 605	4 968	5 846	6 545	6 922
16 847	22 690	23 380	24 412	26 474	27 476	29 491	30 339
14 760	22 311	23 248	23 761	26 097	28 523	30 985	34 074
2 865	3 077	3 012	3 168	3 168	3 782	3 994	4 060
5 204	5 932	6 104	6 195	6 708	8 640	9 555	10 361
4 667	5 613	5 678	5 851	6 269	7 425	8 188	8 747
7 467	9 407	9 785	10 120	10 674	11 810	13 931	14 012
7 655	6 471	7 030	6 656	6 916	8 797	9 650	10 206
2 883	3 128	3 181	3 285	3 407	4 287	4 730	5 116
3 572	3 920	3 992	4 008	4 248	4 743	5 307	5 712
5 393	6 729	6 726	7 031	7 445	8 628	10 009	10 907
5 607	6 057	6 410	6 565	6 849	8 741	9 389	9 943
3 982	4 000	4 066	4 204	4 391	4 974	5 362	5 988
3 600	4 270	4 505	4 753	5 033	5 716	6 148	6 614
87 900	108 131	111 665	114 614	122 647	139 388	153 284	163 001
35 005	49 527	51 176	52 778	57 539	61 845	67 021	71 335
52 895	58 604	60 489	61 836	65 108	77 543	86 263	91 666

II. Bevölkerung

11. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
unter 1	2024	12 459	6 354	6 105
1 - 2	2023	13 844	7 065	6 779
2 - 3	2022	14 925	7 615	7 310
3 - 4	2021	16 252	8 510	7 742
4 - 5	2020	16 792	8 685	8 107
Zusammen		74 272	38 229	36 043
5 - 6	2019	17 240	8 972	8 268
6 - 7	2018	18 132	9 317	8 815
7 - 8	2017	18 959	9 914	9 045
8 - 9	2016	19 288	10 118	9 170
9 - 10	2015	18 854	9 715	9 139
Zusammen		92 473	48 036	44 437
10 - 11	2014	19 311	10 149	9 162
11 – 12	2013	18 709	9 622	9 087
12 - 13	2012	18 966	9 836	9 130
13 - 14	2011	18 758	9 811	8 947
14 - 15	2010	19 171	9 870	9 301
Zusammen		94 915	49 288	45 627
15 - 16	2009	19 003	9 930	9 073
16 - 17	2008	19 600	10 289	9 311
17 - 18	2007	19 031	10 040	8 991
18 - 19	2006	18 653	10 213	8 440
19 - 20	2005	19 023	10 050	8 973
Zusammen		95 310	50 522	44 788
20 - 21	2004	19 119	10 308	8 811
21 - 22	2003	17 913	9 357	8 556
22 - 23	2002	18 689	9 956	8 733
23 - 24	2001	19 344	10 370	8 974
24 - 25	2000	20 085	10 910	9 175
Zusammen		95 150	50 901	44 249
25 - 26	1999	19 592	10 691	8 901
26 - 27	1998	18 961	10 224	8 737
27 - 28	1997	18 472	10 021	8 451
28 - 29	1996	17 349	9 361	7 988
29 - 30	1995	16 217	8 779	7 438
Zusammen		90 591	49 076	41 515

Noch 11. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Alter und Geschlecht

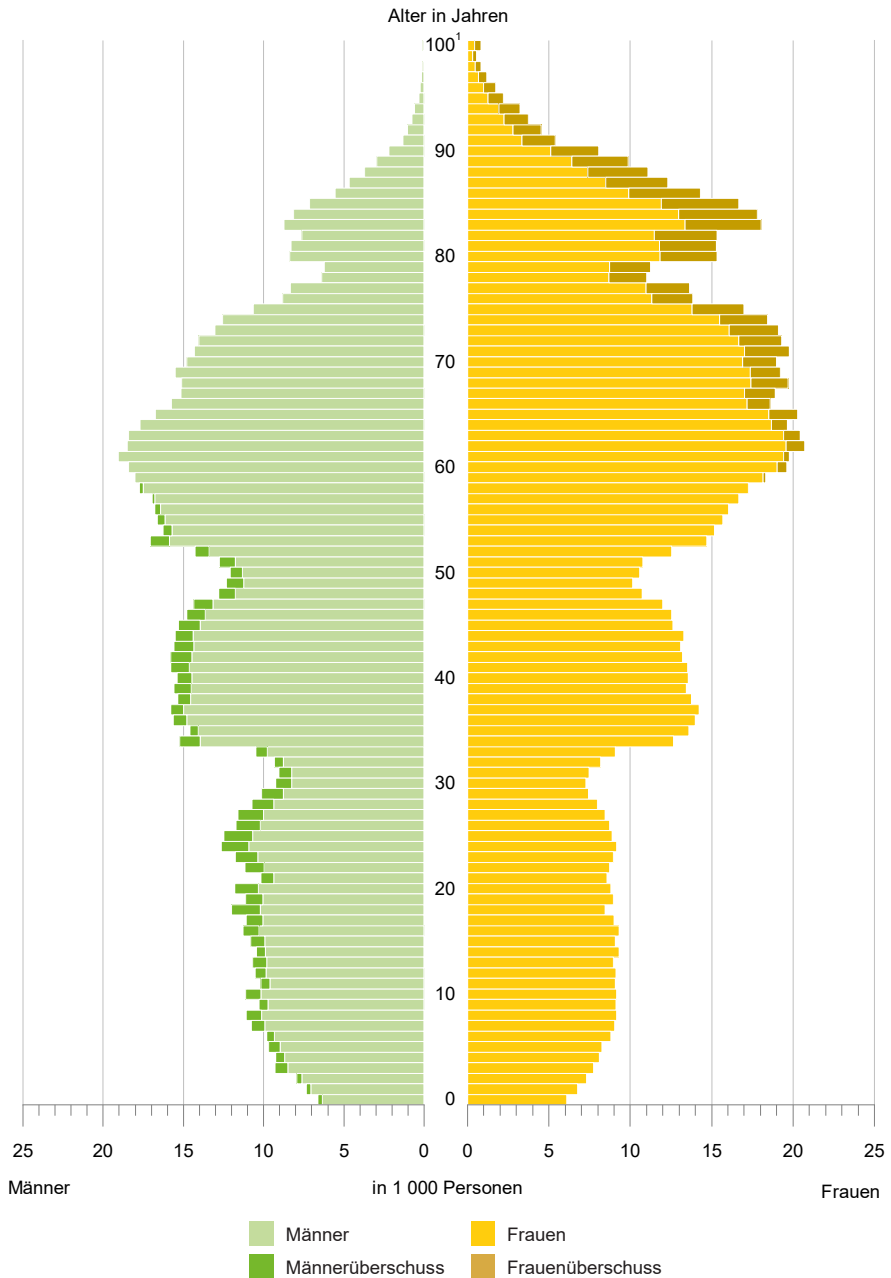
Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹	Davon	
		insgesamt	männlich	weiblich
		Personen		
30 - 31	1994	15 534	8 261	7 273
31 - 32	1993	15 709	8 252	7 457
32 - 33	1992	16 928	8 757	8 171
33 - 34	1991	18 873	9 786	9 087
34 - 35	1990	26 609	13 949	12 660
Zusammen		93 653	49 005	44 648
35 - 36	1989	27 680	14 093	13 587
36 - 37	1988	28 798	14 811	13 987
37 - 38	1987	29 208	14 997	14 211
38 - 39	1986	28 299	14 547	13 752
39 - 40	1985	27 988	14 531	13 457
Zusammen		141 973	72 979	68 994
40 - 41	1984	28 012	14 467	13 545
41 - 42	1983	28 151	14 645	13 506
42 - 43	1982	27 689	14 489	13 200
43 - 44	1981	27 422	14 343	13 079
44 - 45	1980	27 692	14 396	13 296
Zusammen		138 966	72 340	66 626
45 - 46	1979	26 562	13 954	12 608
46 - 47	1978	26 176	13 655	12 521
47 - 48	1977	25 175	13 176	11 999
48 - 49	1976	22 512	11 764	10 748
49 - 50	1975	21 401	11 240	10 161
Zusammen		121 826	63 789	58 037
50 - 51	1974	21 899	11 328	10 571
51 - 52	1973	22 539	11 760	10 779
52 - 53	1972	25 953	13 407	12 546
53 - 54	1971	30 597	15 886	14 711
54 - 55	1970	30 880	15 714	15 166
Zusammen		131 868	68 095	63 773
55 - 56	1969	31 822	16 145	15 677
56 - 57	1968	32 440	16 415	16 025
57 - 58	1967	33 485	16 806	16 679
58 - 59	1966	34 748	17 499	17 249
59 - 60	1965	36 193	18 024	18 169
Zusammen		168 688	84 889	83 799

II. Bevölkerung

Noch 11. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Bevölkerung¹ insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
		Personen		
60 - 61	1964	37 446	18 428	19 018
61 - 62	1963	38 487	19 067	19 420
62 - 63	1962	38 082	18 487	19 595
63 - 64	1961	37 838	18 413	19 425
64 - 65	1960	36 388	17 701	18 687
Zusammen		188 241	92 096	96 145
65 - 66	1959	35 246	16 740	18 506
66 - 67	1958	32 934	15 757	17 177
67 - 68	1957	32 156	15 134	17 022
68 - 69	1956	32 513	15 112	17 401
69 - 70	1955	32 877	15 514	17 363
Zusammen		165 726	78 257	87 469
70 - 71	1954	31 687	14 802	16 885
71 - 72	1953	31 340	14 307	17 033
72 - 73	1952	30 703	14 041	16 662
73 - 74	1951	29 127	13 053	16 074
74 - 75	1950	28 067	12 568	15 499
Zusammen		150 924	68 771	82 153
75 - 76	1949	24 443	10 633	13 810
76 - 77	1948	20 117	8 804	11 313
77 - 78	1947	19 322	8 340	10 982
78 - 79	1946	15 084	6 389	8 695
79 - 80	1945	14 938	6 206	8 732
Zusammen		93 904	40 372	53 532
80 - 81	1944	20 212	8 364	11 848
81 - 82	1943	20 078	8 290	11 788
82 - 83	1942	19 101	7 620	11 481
83 - 84	1941	22 127	8 743	13 384
84 - 85	1940	21 124	8 149	12 975
Zusammen		102 642	41 166	61 476
85 - 86	1939	19 028	7 133	11 895
86 - 87	1938	15 474	5 551	9 923
87 - 88	1937	13 148	4 665	8 483
88 - 89	1936	11 097	3 700	7 397
89 - 90	1935	9 381	2 965	6 416
Zusammen		68 128	24 014	44 114
90 und mehr	1934 und früher	26 347	6 829	19 518
Insgesamt		2 135 597	1 048 654	1 086 943

Abb. C: Bevölkerungsstand nach Altersjahren und Geschlecht am 31.12.2024

¹ 100 Jahre und älter

II. Bevölkerung

12. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 477	1 704	5 649	1 874
Halle (Saale), Stadt	5 398	5 743	18 547	6 417
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 236	6 087	19 228	6 180
Altmarkkreis Salzwedel	1 554	1 878	6 743	2 256
Anhalt-Bitterfeld	2 786	3 410	11 772	4 002
Börde	3 207	4 180	14 491	4 862
Burgenlandkreis	3 230	4 061	13 890	4 649
Harz	3 490	4 397	15 237	5 276
Jerichower Land	1 624	2 152	7 452	2 405
Mansfeld-Südharz	2 158	2 692	9 547	3 332
Saalekreis	3 554	4 522	15 410	5 306
Salzlandkreis	3 236	4 069	14 045	4 791
Stendal	2 075	2 563	8 681	3 022
Wittenberg	2 203	2 826	9 456	3 262
Sachsen-Anhalt	41 228	50 284	170 148	57 634
kreisfreie Städte	12 111	13 534	43 424	14 471
Landkreise	29 117	36 750	126 724	43 163

Noch 12. Bevölkerung am 31.12.2024 nach Altersgruppen und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	18 - 30	30 - 60	60 - 65	65 und mehr
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	7 229	26 149	6 634	24 686
Halle (Saale), Stadt	37 799	82 645	14 657	55 561
Magdeburg, Landeshauptstadt	39 611	91 527	16 902	59 558
Altmarkkreis Salzwedel	6 977	30 341	8 012	22 219
Anhalt-Bitterfeld	13 563	57 454	14 273	45 775
Börde	14 305	66 171	15 648	45 060
Burgenlandkreis	15 302	64 421	15 908	52 223
Harz	18 615	76 135	19 287	63 047
Jerichower Land	7 245	33 572	8 683	25 376
Mansfeld-Südharz	10 800	46 361	12 581	41 558
Saalekreis	16 097	70 836	16 272	50 454
Salzlandkreis	16 387	67 302	16 978	53 963
Stendal	9 642	39 312	10 716	30 527
Wittenberg	9 845	44 748	11 690	37 664
Sachsen-Anhalt	223 417	796 974	188 241	607 671
kreisfreie Städte	84 639	200 321	38 193	139 805
Landkreise	138 778	596 653	150 048	467 866

13. Bevölkerung 2020 - 2024 nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Personen				
	Insgesamt				
unter 3	50 690	49 640	46 454	44 283	41 228
3 - 6	55 999	55 769	53 353	51 789	50 284
6 - 10	73 661	74 880	75 110	75 866	75 233
10 - 15	90 689	92 085	94 102	93 944	94 915
15 - 18	51 622	52 344	54 433	56 399	57 634
18 - 21	54 316	53 076	52 390	54 730	56 795
21 - 30	152 057	154 461	154 675	161 104	166 622
30 - 50	516 485	506 711	502 816	499 878	496 418
50 - 60	359 644	349 829	334 432	317 325	300 556
60 - 65	177 704	180 885	183 970	187 705	188 241
65 und mehr	597 817	599 573	598 504	601 547	607 671
Insgesamt	2 180 684	2 169 253	2 150 239	2 144 570	2 135 597
	davon männlich				
unter 3	25 995	25 597	24 043	22 831	21 034
3 - 6	28 792	28 713	27 776	26 792	26 167
6 - 10	37 921	38 428	39 025	39 622	39 064
10 - 15	46 750	47 295	48 780	48 661	49 288
15 - 18	26 590	27 118	28 430	29 799	30 259
18 - 21	28 777	27 821	27 423	28 916	30 571
21 - 30	81 257	82 815	82 211	86 595	89 669
30 - 50	272 117	266 666	261 277	259 911	258 113
50 - 60	181 819	177 361	169 233	161 073	152 984
60 - 65	86 789	88 684	89 500	91 580	92 096
65 und mehr	255 788	256 645	255 008	256 474	259 409
Zusammen	1 072 595	1 067 143	1 052 706	1 052 254	1 048 654
	davon weiblich				
unter 3	24 695	24 043	22 411	21 452	20 194
3 - 6	27 207	27 056	25 577	24 997	24 117
6 - 10	35 740	36 452	36 085	36 244	36 169
10 - 15	43 939	44 790	45 322	45 283	45 627
15 - 18	25 032	25 226	26 003	26 600	27 375
18 - 21	25 539	25 255	24 967	25 814	26 224
21 - 30	70 800	71 646	72 464	74 509	76 953
30 - 50	244 368	240 045	241 539	239 967	238 305
50 - 60	177 825	172 468	165 199	156 252	147 572
60 - 65	90 915	92 201	94 470	96 125	96 145
65 und mehr	342 029	342 928	343 496	345 073	348 262
Zusammen	1 108 089	1 102 110	1 097 533	1 092 316	1 086 943

II. Bevölkerung

14. Deutsche Bevölkerung 2024 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche am 31.12.2024				
	insgesamt	davon		Anteil an der deutschen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	63 592	32 731	30 861	51,5	48,5
5 - 10	81 363	42 219	39 144	51,9	48,1
10 - 15	84 960	43 967	40 993	51,8	48,2
15 - 20	83 674	43 392	40 282	51,9	48,1
20 - 25	77 628	40 111	37 517	51,7	48,3
25 - 30	69 054	35 848	33 206	51,9	48,1
30 - 35	75 988	38 653	37 335	50,9	49,1
35 - 40	126 846	64 776	62 070	51,1	48,9
40 - 45	126 150	65 641	60 509	52,0	48,0
45 - 50	111 580	58 457	53 123	52,4	47,6
50 - 55	124 043	63 996	60 047	51,6	48,4
55 - 60	162 779	81 711	81 068	50,2	49,8
60 - 65	183 921	89 773	94 148	48,8	51,2
65 - 70	162 844	76 828	86 016	47,2	52,8
70 - 75	149 109	67 912	81 197	45,5	54,5
75 und mehr	289 065	111 681	177 384	38,6	61,4
Insgesamt	1 972 596	957 696	1 014 900	48,6	51,4

15. Ausländische Bevölkerung 2024 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2024				
	insgesamt	davon		Anteil an der ausländischen Bevölkerung insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Personen			%	
unter 5	10 680	5 498	5 182	51,5	48,5
5 - 10	11 110	5 817	5 293	52,4	47,6
10 - 15	9 955	5 321	4 634	53,5	46,5
15 - 20	11 636	7 130	4 506	61,3	38,7
20 - 25	17 522	10 790	6 732	61,6	38,4
25 - 30	21 537	13 228	8 309	61,4	38,6
30 - 35	17 665	10 352	7 313	58,6	41,4
35 - 40	15 127	8 203	6 924	54,2	45,8
40 - 45	12 816	6 699	6 117	52,3	47,7
45 - 50	10 246	5 332	4 914	52,0	48,0
50 - 55	7 825	4 099	3 726	52,4	47,6
55 - 60	5 909	3 178	2 731	53,8	46,2
60 - 65	4 320	2 323	1 997	53,8	46,2
65 - 70	2 882	1 429	1 453	49,6	50,4
70 - 75	1 815	859	956	47,3	52,7
75 und mehr	1 956	700	1 256	35,8	64,2
Insgesamt	163 001	90 958	72 043	55,8	44,2

16. Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 1981

Jahr	Durchschnittsalter	Davon	
		männlich	weiblich
		Jahre	
1981	37,41	34,75	39,77
1985	37,53	34,96	39,83
1990	38,42	36,00	40,62
1995	40,36	38,02	42,55
2000	42,40	40,19	44,49
2005	44,60	42,50	46,60
2010	46,53	44,56	48,42
2012	47,17	45,25	49,01
2014	47,53	45,64	49,34
2015	47,42	45,48	49,31
2016	47,53	45,60	49,40
2017	47,65	45,76	49,48
2018	47,78	45,94	49,56
2019	47,94	46,12	49,70
2020	48,06	46,26	49,81
2021	48,08	46,28	49,82
2022	48,14	46,27	49,93
2023	48,17	46,27	50,01
2024	48,27	46,36	50,12

II

17. Mittlere Bevölkerung 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Bevölkerung 2024		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	75 732	36 236	39 496
Halle (Saale), Stadt	227 203	109 704	117 499
Magdeburg, Landeshauptstadt	243 410	120 537	122 873
Altmarkkreis Salzwedel	80 380	39 961	40 420
Anhalt-Bitterfeld	153 418	75 125	78 294
Börde	168 259	83 713	84 546
Burgenlandkreis	174 451	85 453	88 998
Harz	206 309	100 600	105 710
Jerichower Land	88 602	43 838	44 765
Mansfeld-Südharz	129 596	63 894	65 702
Saalekreis	182 564	90 249	92 315
Salzlandkreis	181 534	88 649	92 885
Stendal	106 666	52 500	54 166
Wittenberg	121 962	59 999	61 964
Sachsen-Anhalt	2 140 084	1 050 454	1 089 630
kreisfreie Städte	546 345	266 477	279 868
Landkreise	1 593 739	783 977	809 762

II. Bevölkerung

18. Gemeinden mit mehr als

Gemeinde	Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2024)				
	1964 (VZ)	1971 (VZ)	1981 (VZ)	1990	2000
	Personen				
Landeshauptstadt Magdeburg	272 579	279 544	289 348	280 536	232 694
Stadt Halle (Saale)	273 987	292 551	324 431	310 234	247 736
Stadt Dessau-Roßlau	117 162	119 434	121 113	114 130	100 029
Lutherstadt Wittenberg	64 403	65 186	68 413	63 181	56 122
Stadt Weißenfels	66 486	64 822	55 095	51 163	46 021
Stadt Halberstadt	52 443	53 288	53 038	51 494	46 437
Hansestadt Stendal	47 291	47 626	53 603	56 088	48 261
Stadt Bitterfeld-Wolfen	74 747	74 369	73 719	71 916	57 435
Stadt Merseburg	58 463	59 621	54 098	45 725	39 699
Stadt Wernigerode	37 469	37 363	39 887	39 858	36 739
Stadt Naumburg (Saale)	50 291	49 665	44 069	39 463	37 362
Stadt Bernburg (Saale)	54 785	53 976	48 720	46 470	40 704
Stadt Schönebeck (Elbe)	46 459	48 400	46 748	44 025	38 659
Stadt Zeitz	59 043	58 420	53 032	47 732	38 991
Stadt Aschersleben	46 076	45 736	42 134	39 739	34 285
Stadt Sangerhausen	38 640	42 716	44 093	41 909	35 167
Stadt Köthen (Anhalt)	42 156	40 488	38 052	36 003	32 553
Stadt Staßfurt	46 077	45 742	43 041	39 858	34 612
Welterbestadt Quedlinburg	38 488	38 270	35 231	33 877	30 049
Hansestadt Salzwedel	28 929	28 729	30 337	29 845	28 542
Stadt Burg	34 004	34 088	31 833	29 606	27 078
Lutherstadt Eisleben	44 773	41 682	37 330	34 563	29 526
Hansestadt Gardelegen	30 897	30 584	28 168	27 215	26 513
Stadt Zerbst/Anhalt	33 826	33 699	30 985	29 532	27 323
Stadt Haldensleben	25 136	24 500	24 156	24 047	21 970
Stadt Blankenburg (Harz)	30 726	30 578	28 416	27 356	24 592
Stadt Oschersleben (Bode)	31 134	30 695	27 689	26 359	23 902
Gemeinde Hohe Börde	17 992	17 167	14 196	12 615	19 369
Stadt Thale	28 033	28 303	26 948	26 105	23 125

15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2024

Bevölkerung am 31.12. (Gebietsstand: 31.12.2024)				
2005	2010	2015	2020	2024
Personen				
229 126	231 525	235 723	235 775	244 329
237 198	232 963	236 991	237 865	226 767
92 339	86 906	82 919	79 354	75 402
52 086	49 496	46 475	45 425	45 249
43 470	41 434	40 398	39 958	37 929
44 625	42 605	43 768	39 221	37 898
44 710	42 435	40 269	38 778	37 850
49 899	45 171	40 480	37 568	36 592
37 117	35 419	34 052	33 593	34 392
35 772	34 383	33 108	32 181	32 167
36 113	34 294	33 012	32 053	31 940
37 934	35 516	33 920	32 257	30 992
36 229	33 888	31 366	30 387	30 419
34 978	31 556	29 052	27 187	28 328
31 222	29 082	27 793	26 737	25 647
32 200	29 679	27 752	25 703	25 392
30 129	28 243	26 519	25 244	24 110
31 486	28 605	26 634	24 618	23 181
28 388	26 573	24 555	23 604	23 139
27 068	24 874	24 410	23 306	22 964
25 301	24 163	22 970	22 240	22 585
27 540	25 489	24 198	22 668	22 505
25 450	23 971	23 148	22 154	21 822
25 386	23 167	22 055	21 294	21 124
20 927	19 859	19 439	19 133	19 121
23 300	21 911	20 294	19 374	18 970
22 548	20 831	19 883	19 396	18 859
18 947	18 459	18 168	18 707	18 747
20 838	19 129	17 639	17 148	16 788

II. Bevölkerung

19. Gemeinden und Bevölkerung 2024 nach Größenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern	Gemeinden	Bevölkerung am 31.12.2024		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		männlich	weiblich
		Personen		
Weniger als 100	-	-	-	-
100 - 200	-	-	-	-
200 - 500	-	-	-	-
500 - 1 000	30	26 575	13 321	13 254
1 000 - 2 000	52	72 275	36 281	35 994
2 000 - 3 000	21	50 557	25 132	25 425
3 000 - 5 000	12	44 538	21 954	22 584
5 000 - 10 000	50	396 724	196 313	200 411
10 000 - 20 000	29	382 205	188 513	193 692
20 000 - 50 000	21	616 225	300 290	315 935
50 000 - 100 000	1	75 402	36 058	39 344
100 000 - 200 000	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	471 096	230 792	240 304
Insgesamt	218	2 135 597	1 048 654	1 086 943

20. Altersspezifische Geburtenziffer seit 1990

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt in Jahren ¹	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen des Alters					
	1990	2000	2010	2015	2020	2024
15	1,4	2,3	1,6	2,3	1,5	2,2
16	3,4	6,0	7,4	5,2	3,8	3,4
17	11,7	11,9	15,5	11,8	8,3	5,5
18	30,8	22,4	24,4	18,3	15,4	12,6
19	66,5	32,2	31,9	30,2	26,1	18,8
20	107,0	42,2	31,5	37,5	32,7	26,9
21	129,2	56,0	41,0	45,6	43,7	32,4
22	147,9	67,3	46,5	51,0	42,2	36,1
23	151,9	72,5	52,4	57,7	50,8	46,2
24	147,5	91,8	66,9	62,7	56,6	54,7
25	136,1	100,7	73,7	73,3	82,1	58,8
26	121,6	104,4	80,6	87,5	80,5	68,8
27	97,2	94,5	93,4	95,3	92,6	79,8
28	80,4	95,4	94,8	101,9	105,4	88,5
29	61,1	86,4	95,6	104,6	109,4	94,8
30	51,1	73,2	98,7	104,7	112,3	93,3
31	42,7	63,4	97,5	103,7	106,0	95,2
32	32,7	50,6	83,8	100,0	96,2	84,4
33	27,9	38,9	81,5	83,2	91,4	75,2
34	20,6	34,5	70,3	73,5	83,4	64,3
35	16,9	23,9	60,6	70,0	70,3	60,0
36	12,7	19,0	48,2	60,3	60,2	49,8
37	10,1	11,9	38,0	46,2	53,4	39,8
38	7,8	9,8	24,8	36,6	36,6	33,4
39	4,8	6,9	16,9	30,2	32,3	23,8
40	3,5	4,6	13,9	19,1	23,3	22,3
41	2,3	3,4	9,2	12,3	14,3	15,4
42	1,3	2,3	5,5	9,2	10,6	9,7
43	0,7	1,0	3,2	3,0	6,5	6,2
44	1,1	0,8	2,2	1,7	3,8	2,9
45	0,2	0,3	0,6	0,9	1,2	1,6
46	0,0	0,1	0,2	0,6	0,7	0,4
47	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
48	0,0	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2
49	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2
15 bis unter 45 ²	54,4	35,5	46,6	54,9	52,4	40,4
15 bis unter 50 ²	46,8	30,8	36,6	43,7	44,1	34,0
15 bis unter 45 ³	1 530,1	1 230,1	1 411,4	1 538,5	1 551,9	1 305,6
15 bis unter 50 ³	1 530,4	1 230,7	1 412,4	1 540,5	1 554,3	1 308,3

¹ jeweils errechnet zwischen dem Geburtsdatum der Mutter und dem Geburtsdatum des Kindes² allgemeine Geburtenziffer errechnet aus Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 (50) Jahren; Neu ab 2010: Berechnung nach Geburtsjahrmethode³ zusammengefasste Geburtenziffer errechnet aus Summe der altersspezifischen Geburtenziffer der 15- bis unter 45(50)-jährigen Frauen, d. h. Gesamtzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Frauen

II. Bevölkerung

21. Geborene seit 1955

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	58 119	30 228	27 891	1 144
1960	56 279	29 071	27 208	998
1965	53 630	27 676	25 954	741
1970	45 278	23 132	22 146	519
1975	32 206	16 687	15 519	264
1980	43 089	22 137	20 952	307
1985	40 037	20 554	19 483	216
1990	31 837	16 486	15 351	108
1991	19 459	9 963	9 496	86
1992	16 284	8 446	7 838	70
1993	14 610	7 503	7 107	49
1994	14 280	7 327	6 953	84
1995	14 568	7 529	7 039	76
1996	16 152	8 326	7 826	100
1997	17 194	8 955	8 239	75
1998	17 513	8 969	8 544	85
1999	18 176	9 426	8 750	87
2000	18 723	9 716	9 007	76
2001	18 073	9 313	8 760	75
2002	17 617	9 113	8 504	71
2003	16 889	8 696	8 193	87
2004	17 337	9 012	8 325	77
2005	17 166	8 674	8 492	66
2006	16 927	8 838	8 089	57
2007	17 387	8 942	8 445	83
2008	17 697	9 079	8 618	66
2009	17 144	8 853	8 291	69
2010	17 300	8 802	8 498	63
2011	16 837	8 658	8 179	69
2012	16 888	8 599	8 289	63
2013	16 797	8 542	8 255	66
2014	17 064	8 816	8 248	68
2015	17 415	8 841	8 574	64
2016	18 092	9 335	8 757	54
2017	17 837	9 183	8 654	81
2018	17 410	8 872	8 538	87
2019	16 618	8 529	8 089	99
2020	16 113	8 280	7 833	73
2021	16 024	8 306	7 718	72
2022	14 506	7 400	7 106	64
2023	13 550	6 913	6 637	49
2024	12 526	6 387	6 139	61

22. Gestorbene seit 1955

Jahr	Gestorbene			Darunter im 1. Lebensjahr
	insgesamt	männlich	weiblich	
	Personen			
1955	42 010	21 060	20 950	3 123
1960	44 229	22 018	22 211	2 522
1965	43 245	21 465	21 780	1 608
1970	44 918	21 570	23 348	861
1975	44 990	21 020	23 970	523
1980	44 448	20 623	23 825	534
1985	41 930	18 966	22 964	394
1990	38 711	18 118	20 593	254
1991	38 203	17 859	20 344	177
1992	35 754	16 726	19 028	128
1993	34 838	16 546	18 292	84
1994	33 816	15 929	17 887	91
1995	33 519	15 816	17 703	90
1996	32 639	15 539	17 100	92
1997	30 892	14 294	16 598	86
1998	31 011	14 496	16 515	93
1999	30 059	14 076	15 983	70
2000	30 175	14 298	15 877	79
2001	29 621	13 954	15 667	73
2002	30 159	14 250	15 909	87
2003	29 632	14 062	15 570	72
2004	29 008	13 892	15 116	70
2005	29 277	14 002	15 275	53
2006	29 151	13 980	15 171	58
2007	29 392	14 059	15 333	52
2008	29 905	14 344	15 561	61
2009	30 480	14 690	15 790	49
2010	30 729	14 781	15 948	49
2011	30 183	14 780	15 403	51
2012	30 321	14 786	15 535	51
2013	31 385	15 411	15 974	49
2014	30 830	15 137	15 693	42
2015	32 369	16 024	16 345	65
2016	31 453	15 701	15 752	52
2017	32 795	16 469	16 326	72
2018	33 485	16 727	16 758	49
2019	32 299	16 235	16 064	37
2020	33 804	17 134	16 670	64
2021	37 289	19 141	18 148	54
2022	37 281	18 964	18 317	49
2023	35 577	18 168	17 409	37
2024	34 205	17 310	16 895	54

II. Bevölkerung

23. Sterbetafel 2022/24

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren		Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	75,93	82,27	40	37,35	43,19
1	75,19	81,55	41	36,42	42,24
2	74,21	80,57	42	35,49	41,28
3	73,22	79,58	43	34,57	40,33
4	72,23	78,59	44	33,66	39,37
5	71,24	77,61	45	32,74	38,42
6	70,26	76,61	46	31,84	37,47
7	69,26	75,62	47	30,95	36,55
8	68,26	74,63	48	30,05	35,61
9	67,26	73,63	49	29,16	34,68
10	66,27	72,64	50	28,27	33,75
11	65,28	71,64	51	27,41	32,83
12	64,29	70,65	52	26,53	31,91
13	63,30	69,66	53	25,69	30,99
14	62,31	68,67	54	24,86	30,10
15	61,32	67,67	55	24,03	29,19
16	60,34	66,68	56	23,23	28,29
17	59,35	65,68	57	22,42	27,39
18	58,38	64,70	58	21,64	26,52
19	57,40	63,73	59	20,88	25,64
20	56,45	62,74	60	20,13	24,79
21	55,47	61,76	61	19,38	23,93
22	54,51	60,78	62	18,66	23,08
23	53,54	59,79	63	17,94	22,25
24	52,56	58,80	64	17,24	21,42
25	51,58	57,81	65	16,56	20,60
26	50,61	56,83	66	15,91	19,79
27	49,65	55,85	67	15,24	18,98
28	48,70	54,86	68	14,60	18,20
29	47,72	53,87	69	13,98	17,40
30	46,77	52,90	70	13,35	16,62
31	45,80	51,92	71	12,73	15,85
32	44,85	50,94	72	12,12	15,08
33	43,89	49,97	73	11,52	14,32
34	42,95	48,99	74	10,93	13,57
35	42,01	48,03	75	10,32	12,84
36	41,07	47,06	76	9,77	12,12
37	40,15	46,08	77	9,19	11,41
38	39,22	45,11	78	8,66	10,69
39	38,29	44,16	79	8,12	10,02

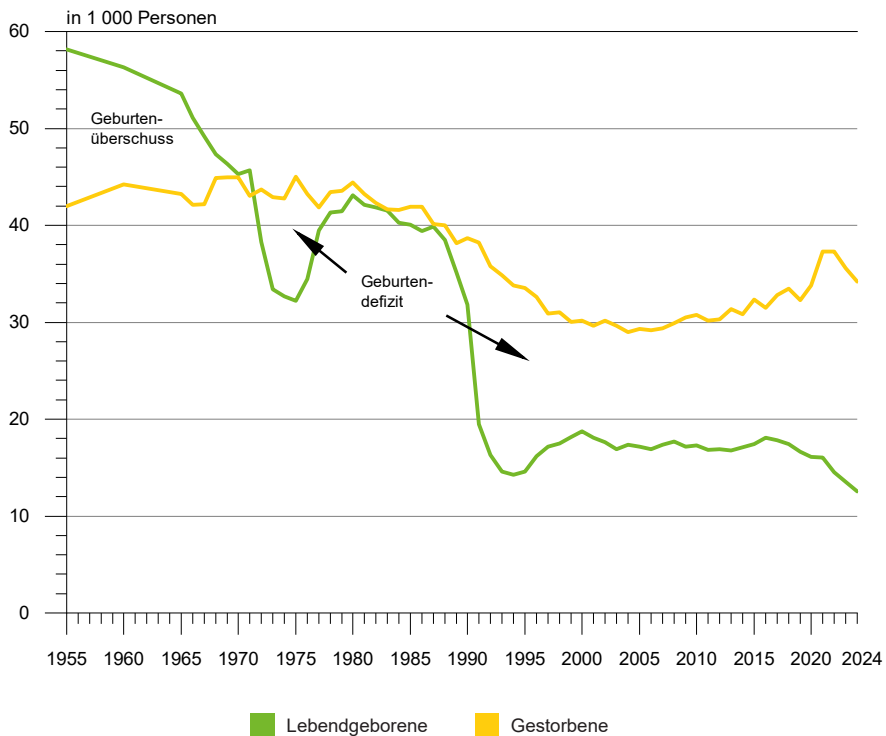
Noch 23. Sterbetafel 2022/24

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
80	7,58	9,37
81	7,06	8,73
82	6,56	8,09
83	6,09	7,50
84	5,62	6,91
85	5,16	6,36
86	4,75	5,85
87	4,36	5,37
88	3,99	4,93
89	3,64	4,49

Alter	Durchschnittliche Lebens- erwartung im Alter x in Jahren	
	männlich	weiblich
90	3,34	4,10
91	3,06	3,76
92	2,82	3,45
93	2,59	3,16
94	2,41	2,92
95	2,24	2,70
96	2,08	2,49
97	1,95	2,31
98	1,83	2,16
99	1,72	2,02
100	1,63	1,89

II

Abb. D: Lebendgeborene und Gestorbene seit 1955

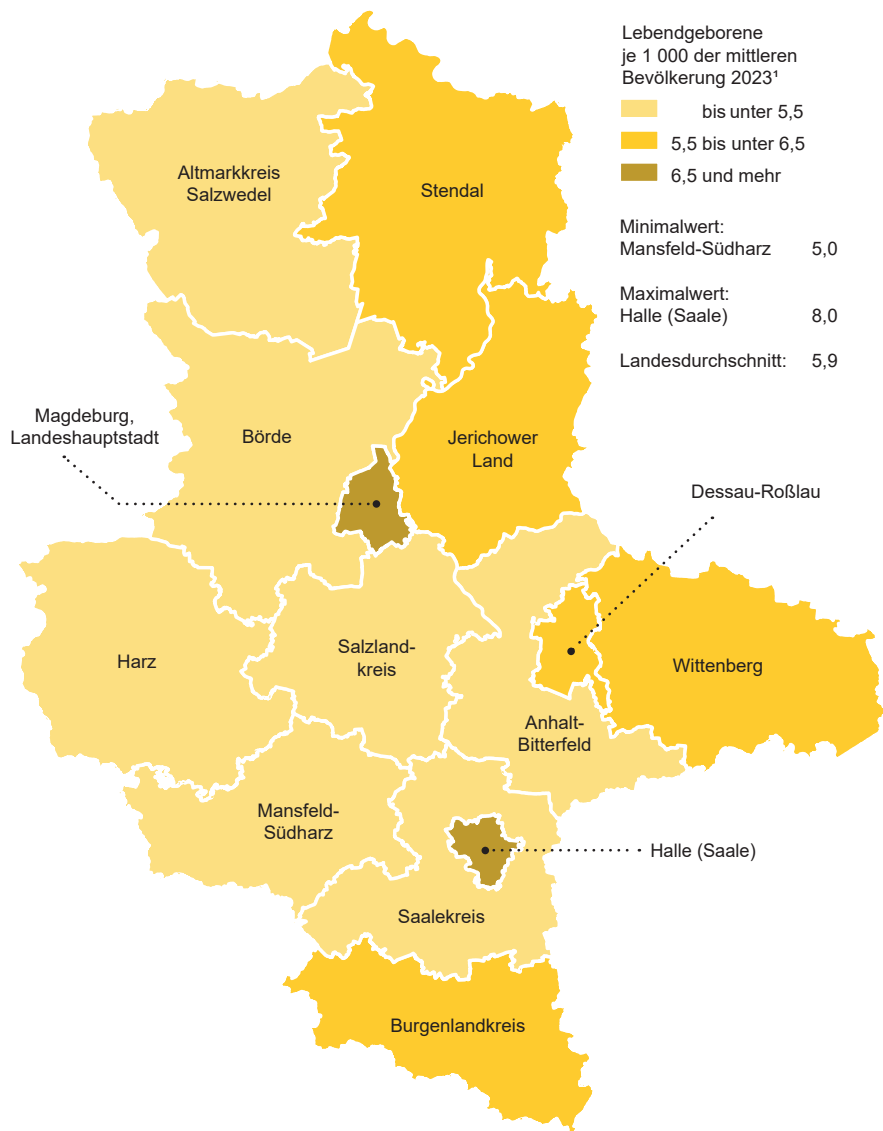


II. Bevölkerung

24. Lebendgeborene und Gestorbene 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene			Gestorbene		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	452	226	226	1 558	807	751
Halle (Saale), Stadt	1 807	933	874	3 196	1 606	1 590
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 589	802	787	3 337	1 656	1 681
Altmarkkreis Salzwedel	433	213	220	1 230	620	610
Anhalt-Bitterfeld	801	408	393	2 631	1 341	1 290
Börde	912	483	429	2 392	1 234	1 158
Burgenlandkreis	1 040	542	498	2 893	1 392	1 501
Harz	1 041	508	533	3 740	1 926	1 814
Jerichower Land	508	247	261	1 350	668	682
Mansfeld-Südharz	649	332	317	2 375	1 179	1 196
Saalekreis	998	531	467	2 583	1 298	1 285
Salzlandkreis	974	492	482	3 148	1 619	1 529
Stendal	643	317	326	1 806	952	854
Wittenberg	679	353	326	1 966	1 012	954
Sachsen-Anhalt	12 526	6 387	6 139	34 205	17 310	16 895
kreisfreie Städte	3 848	1 961	1 887	8 091	4 069	4 022
Landkreise	8 678	4 426	4 252	26 114	13 241	12 873

Abb. E: Lebendgeborene je 1 000 der mittleren Bevölkerung 2024



II. Bevölkerung

25. Lebendgeborene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene					
	1990	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 163	525	662	566	604	590
Halle (Saale), Stadt	3 518	1 631	2 095	1 991	2 185	2 211
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 115	1 342	1 688	1 763	2 039	2 198
Altmarkkreis Salzwedel	1 330	668	764	724	711	719
Anhalt-Bitterfeld	2 592	1 177	1 448	1 199	1 245	1 211
Börde	2 120	987	1 500	1 370	1 296	1 405
Burgenlandkreis	2 519	1 069	1 509	1 405	1 313	1 407
Harz	3 163	1 447	1 898	1 750	1 518	1 574
Jerichower Land	1 184	606	791	702	675	699
Mansfeld-Südharz	2 127	975	1 196	1 013	1 017	942
Saalekreis	2 173	1 048	1 418	1 394	1 443	1 373
Salzlandkreis	2 941	1 361	1 637	1 485	1 434	1 388
Stendal	1 973	887	1 074	899	916	824
Wittenberg	1 919	845	1 043	905	904	874
Sachsen-Anhalt	31 837	14 568	18 723	17 166	17 300	17 415
kreisfreie Städte	7 796	3 498	4 445	4 320	4 828	4 999
Landkreise	24 041	11 070	14 278	12 846	12 472	12 416

26. Gestorbene seit 1990

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					
	1990	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 510	1 234	1 113	1 102	1 193	1 287
Halle (Saale), Stadt	3 600	3 147	2 766	2 713	2 926	3 092
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 524	2 860	2 673	2 502	2 722	2 919
Altmarkkreis Salzwedel	1 467	1 260	1 077	1 082	1 123	1 150
Anhalt-Bitterfeld	3 303	2 844	2 516	2 328	2 460	2 548
Börde	2 769	2 359	2 211	2 079	2 135	2 291
Burgenlandkreis	3 491	3 048	2 757	2 665	2 804	2 815
Harz	3 557	3 344	2 963	3 106	3 150	3 474
Jerichower Land	1 447	1 291	1 226	1 251	1 359	1 306
Mansfeld-Südharz	2 736	2 478	2 166	2 056	2 144	2 184
Saalekreis	3 156	2 619	2 440	2 161	2 336	2 521
Salzlandkreis	3 789	3 289	2 902	2 922	2 959	3 157
Stendal	1 968	1 717	1 506	1 537	1 641	1 673
Wittenberg	2 394	2 029	1 859	1 773	1 777	1 952
Sachsen-Anhalt	38 711	33 519	30 175	29 277	30 729	32 369
kreisfreie Städte	8 634	7 241	6 552	6 317	6 841	7 298
Landkreise	30 077	26 278	23 623	22 960	23 888	25 071

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Lebendgeborene					
2019	2020	2021	2022	2023	2024
Personen					
551	514	536	488	498	452
2 291	2 188	2 137	1 882	1 897	1 807
2 242	2 132	2 100	1 999	1 787	1 589
662	564	571	548	526	433
1 077	1 043	1 056	994	890	801
1 277	1 258	1 261	1 095	1 043	912
1 252	1 216	1 268	1 116	973	1 040
1 472	1 432	1 434	1 272	1 142	1 041
649	643	622	556	485	508
848	830	831	761	714	649
1 320	1 336	1 305	1 214	1 140	998
1 275	1 292	1 276	1 152	1 057	974
863	810	777	680	682	643
839	855	850	749	716	679
16 618	16 113	16 024	14 506	13 550	12 526
5 084	4 834	4 773	4 369	4 182	3 848
11 534	11 279	11 251	10 137	9 368	8 678

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gestorbene					
2019	2020	2021	2022	2023	2024
Personen					
1 436	1 379	1 578	1 545	1 479	1 558
2 800	3 137	3 417	3 387	3 278	3 196
3 079	3 191	3 341	3 649	3 510	3 337
1 109	1 168	1 287	1 276	1 322	1 230
2 447	2 568	2 948	2 969	2 681	2 631
2 293	2 420	2 548	2 564	2 566	2 392
2 836	2 901	3 443	3 106	3 107	2 893
3 499	3 554	3 819	4 023	3 761	3 740
1 371	1 434	1 441	1 511	1 419	1 350
2 145	2 297	2 715	2 529	2 373	2 375
2 474	2 685	2 903	2 865	2 769	2 583
3 237	3 222	3 624	3 563	3 367	3 148
1 650	1 717	1 953	2 023	1 817	1 806
1 923	2 131	2 272	2 271	2 128	1 966
32 299	33 804	37 289	37 281	35 577	34 205
7 315	7 707	8 336	8 581	8 267	8 091
24 984	26 097	28 953	28 700	27 310	26 114

II. Bevölkerung

27. Geborene und Gestorbene seit 1955 – ausgewählte Berechnungen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Totgeborene je 1 000 Geborene	Gestorbene Säuglinge je 1 000 Lebend- geborene
	je 1 000 der mittleren Bevölkerung			
	Personen			
1955	16,6	12,0	19,3	53,7
1960	16,9	13,3	17,4	44,8
1965	16,6	13,4	13,6	30,0
1970	14,1	13,9	11,3	19,0
1975	10,2	14,3	8,1	16,2
1980	14,0	14,4	7,1	12,4
1985	13,2	13,9	5,4	9,8
1990	11,0	13,4	3,4	8,0
1991	6,8	13,4	4,4	9,1
1992	5,8	12,7	4,3	7,9
1993	5,2	12,5	3,3	5,7
1994	5,2	12,2	5,8	6,4
1995	5,3	12,2	5,2	6,2
1996	5,9	11,9	6,2	5,7
1997	6,3	11,4	4,3	5,0
1998	6,5	11,5	4,8	5,3
1999	6,8	11,3	4,8	3,9
2000	7,1	11,5	4,0	4,2
2001	7,0	11,4	4,1	4,0
2002	6,9	11,8	4,0	4,9
2003	6,7	11,7	5,1	4,3
2004	6,9	11,6	4,4	4,0
2005	6,9	11,8	3,8	3,1
2006	6,9	11,9	3,4	3,4
2007	7,2	12,1	4,8	3,0
2008	7,4	12,5	3,7	3,4
2009	7,2	12,9	4,0	2,9
2010	7,4	13,1	3,6	2,8
2011	7,4	13,2	4,1	3,0
2012	7,4	13,4	3,7	3,0
2013	7,5	13,9	3,9	2,9
2014	7,6	13,8	4,0	2,5
2015	7,8	14,4	3,7	3,7
2016	8,1	14,0	3,0	2,9
2017	8,0	14,7	4,5	4,0
2018	7,9	15,1	5,0	2,8
2019	7,5	14,7	5,9	2,2
2020	7,4	15,5	4,5	4,0
2021	7,4	17,1	4,5	3,4
2022	6,8	17,4	4,4	3,4
2023	6,3	16,6	3,6	2,7
2024	5,9	16,0	4,8	4,3

28. Gestorbene seit 1980 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Jahr	Ge- schlecht	Gestorbene							ins- gesamt
		ausgewählte Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10) ¹							
		C00 - D48	E00 - E90	I00 - I99	J00 - J99	K00 - K93	V01 - Y98	U00 - U85	
		Anzahl							
1980	m	3 545	384	11 069	1 708	937	1 489	-	20 623
	w	3 394	761	15 194	1 007	938	967	-	23 825
1985	m	3 441	324	10 077	1 540	853	1 428	-	18 966
	w	3 387	732	14 585	984	883	990	-	22 964
1990	m	3 173	313	9 113	1 333	1 022	1 529	-	18 118
	w	3 078	680	12 517	1 076	792	922	-	20 593
1995	m	4 008	466	7 234	823	1 126	1 230	-	15 816
	w	3 744	1 020	10 172	596	743	621	-	17 703
2000	m	3 935	439	6 302	752	1 034	947	-	14 298
	w	3 503	807	9 085	596	672	448	-	15 877
2005	m	4 199	522	5 809	597	1 013	813	-	14 002
	w	3 484	917	8 284	493	693	419	-	15 275
2009	m	4 514	535	5 931	819	846	746	-	14 690
	w	3 537	833	8 169	731	720	445	-	15 790
2010	m	4 633	524	5 940	788	880	687	-	14 781
	w	3 668	714	8 349	643	705	418	-	15 948
2011	m	4 569	559	5 922	778	859	689	-	14 780
	w	3 618	758	7 910	628	683	412	-	15 403
2012	m	4 495	613	5 735	831	909	735	-	14 786
	w	3 595	870	7 930	611	651	448	-	15 535
2013	m	4 731	727	5 906	912	871	792	-	15 411
	w	3 629	938	7 858	764	682	453	-	15 974
2014	m	4 677	562	5 972	816	815	767	-	15 137
	w	3 634	783	7 752	636	628	518	-	15 693
2015	m	4 680	686	6 238	970	900	805	-	16 024
	w	3 715	897	7 940	769	632	491	-	16 345
2016	m	4 627	616	6 162	884	826	752	-	15 701
	w	3 572	838	7 480	702	693	425	-	15 752
2017	m	4 831	617	6 197	983	917	828	-	16 469
	w	3 687	900	7 535	799	690	481	-	16 326
2018	m	4 739	661	6 276	1 087	904	818	-	16 727
	w	3 616	870	7 853	883	641	482	-	16 758
2019	m	4 785	626	5 966	939	901	765	-	16 235
	w	3 809	817	7 097	728	639	556	-	16 064
2020	m	4 750	699	6 157	966	953	812	471	17 134
	w	3 615	888	7 296	672	680	507	427	16 670
2021	m	4 837	750	6 257	890	1 017	828	2 080	19 141
	w	3 586	936	7 324	627	658	507	1 797	18 148
2022	m	4 777	755	6 547	1 073	1 004	903	1 170	18 964
	w	3 725	939	7 708	801	662	538	1 007	18 317
2023	m	4 835	732	6 288	1 156	995	886	555	18 168
	w	3 790	913	7 212	841	719	578	391	17 409
2024	m	4 560	692	6 147	1 137	954	894	225	17 310
	w	3 712	916	6 997	861	712	609	155	16 895

¹ Ab dem Jahr 1998 werden Todesursachen entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD-10) angegeben.

29. Gestorbene 2024 nach ausgewählten Todesursachen,

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)					
	insgesamt (A00 – T98)		II (C00 – D48)		IV (E00 – E90)	
	m	w	m	w	m	w
	Personen ¹					
Dessau-Roßlau, Stadt	807	751	223	151	35	61
Halle (Saale), Stadt	1 606	1 590	437	349	58	81
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 656	1 681	446	366	39	67
Altmarkkreis Salzwedel	620	610	163	140	20	38
Anhalt-Bitterfeld	1 341	1 290	336	267	59	78
Börde	1 234	1 158	356	270	42	68
Burgenlandkreis	1 392	1 501	364	302	54	69
Harz	1 926	1 814	525	397	95	119
Jerichower Land	668	682	161	154	30	36
Mansfeld-Südharz	1 179	1 196	307	277	59	61
Saalekreis	1 298	1 285	333	288	48	66
Salzlandkreis	1 619	1 529	407	332	69	76
Stendal	952	854	257	208	33	38
Wittenberg	1 012	954	241	197	48	53
Sachsen-Anhalt	17 310	16 895	4 560	3 712	692	916

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

30. Gestorbene 2024 nach Todesursachen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)		Gestorbene
		insgesamt
		Personen
I	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	412
II	Neubildungen	8 272
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	152
IV	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 608
V	Psychische und Verhaltensstörungen	1 648
VI - VIII	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	1 331
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 144
X	Krankheiten der Atmungssystems	1 998
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	1 666
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	53
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	227
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	1 059
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-
XVI	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	26
XVII	Angeborene Fehlbildungen ...	77
XVIII	Symptome und abnorme klinische Laborbefunde ...	649
XX	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	1 503
XXII	Vorläufige Zuordnung für Krankheiten unklarer Ätiologie	380
Insgesamt		34 205

Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen

Todesursachenklasse (Pos.-Nr. der ICD-10)									
IX (I00 – I99)		X (J00 – J99)		XI (K00 – K93)		XX (V01 – Y98)		XXII (U00 – U85)	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Personen ¹									
281	298	54	38	30	24	24	26	14	12
534	619	104	104	93	64	71	67	18	9
555	699	99	94	94	78	82	71	31	23
235	249	46	33	29	22	32	23	3	3
511	572	87	46	66	47	64	52	18	12
420	478	80	51	62	49	72	38	19	13
496	668	93	67	78	71	75	51	21	11
661	755	124	91	114	65	92	55	23	18
256	293	46	31	42	33	40	21	8	6
460	514	57	57	70	52	60	36	11	4
498	520	84	66	59	65	65	38	20	18
570	632	110	89	100	58	85	42	23	16
311	320	80	49	55	40	50	41	5	4
358	376	73	41	62	37	58	36	11	6
6 147	6 997	1 137	861	954	712	894	609	225	155

¹ Die Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Kreise erfolgt unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsregeln der Todesursachenstatistik. Eine Aggregation dieser Werte kann daher zu abweichenden Ergebnissen gegenüber der Darstellung der Ergebnisse auf Landesebene führen.

und Geschlecht

Gestorbene				
insgesamt	männlich		weiblich	
Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %	Personen	Anteil an Gestorbenen insgesamt in %
1,2	220	1,3	192	1,1
24,2	4 560	26,3	3 712	22,0
0,4	65	0,4	87	0,5
4,7	692	4,0	916	5,4
4,8	702	4,0	946	5,6
3,9	620	3,6	711	4,2
38,4	6 147	35,5	6 997	41,4
5,8	1 137	6,6	861	5,1
4,9	954	5,5	712	4,2
0,2	21	0,1	32	0,2
0,7	95	0,5	132	0,8
3,1	466	2,7	593	3,5
-	x	x	-	-
0,1	14	0,1	12	0,1
0,2	45	0,3	32	0,2
1,9	453	2,6	196	1,2
4,4	894	5,2	609	3,6
1,1	225	1,3	155	0,9
100	17 310	100	16 895	100

II. Bevölkerung

31. Wanderungen seit 1991

Merkmal	Wanderungen über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts							
	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2024
	Personen							
Zuzüge insgesamt	29 746	45 559	36 757	37 705	36 990	74 365	51 775	66 166
männlich	19 052	27 037	19 866	20 628	19 651	46 282	29 726	38 127
weiblich	10 694	18 522	16 891	17 077	17 339	28 083	22 049	28 039
Deutsche	23 336	32 686	25 727	28 267	28 000	27 855	28 841	26 830
männlich	14 075	17 188	13 068	14 523	13 953	14 006	14 831	13 873
weiblich	9 261	15 498	12 659	13 744	14 047	13 849	14 010	12 957
Ausländer/-innen	6 410	12 873	11 030	9 438	8 990	46 510	22 934	39 336
männlich	4 977	9 849	6 798	6 105	5 698	32 276	14 895	24 254
weiblich	1 433	3 024	4 232	3 333	3 292	14 234	8 039	15 082
Fortzüge insgesamt	61 635	46 893	58 667	50 315	44 800	49 908	47 936	53 284
männlich	31 405	25 446	31 127	26 470	23 325	28 547	27 968	30 739
weiblich	30 230	21 447	27 540	23 845	21 475	21 361	19 968	22 545
Deutsche	57 273	37 592	47 516	40 442	37 233	31 065	27 401	25 291
männlich	28 052	18 097	23 318	19 726	18 402	15 610	14 146	12 991
weiblich	29 221	19 495	24 198	20 716	18 831	15 455	13 255	12 300
Ausländer/-innen	4 362	9 301	11 151	9 873	7 567	18 843	20 535	27 993
männlich	3 353	7 349	7 809	6 744	4 923	12 937	13 822	17 748
weiblich	1 009	1 952	3 342	3 129	2 644	5 906	6 713	10 245
Saldo insgesamt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610	-7 810	24 457	3 839	12 882
männlich	-12 353	1 591	-11 261	-5 842	-3 674	17 735	1 758	7 388
weiblich	-19 536	-2 925	-10 649	-6 768	-4 136	6 722	2 081	5 494
Deutsche	-33 937	-4 906	-21 789	-12 175	-9 233	-3 210	1 440	1 539
männlich	-13 977	-909	-10 250	-5 203	-4 449	-1 604	685	882
weiblich	-19 960	-3 997	-11 539	-6 972	-4 784	-1 606	755	657
Ausländer/-innen	2 048	3 572	-121	-435	1 423	27 667	2 399	11 343
männlich	1 624	2 500	-1 011	-639	775	19 339	1 073	6 506
weiblich	424	1 072	890	204	648	8 328	1 326	4 837

32. Gesamtwanderung 2024 nach Wanderungsarten

Wanderungsart	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
Personen						
Über Gemeindegrenzen, aber innerhalb des Kreises	23 423	11 616	23 423	11 616	-	-
Über Kreisgrenzen, aber innerhalb Sachsen-Anhalts	28 511	15 934	28 511	15 934	-	-
Über die Landesgrenze, aber innerhalb Deutschlands	29 798	15 494	29 806	15 398	-8	96
Binnenwanderung	81 732	43 043	81 740	42 948	-8	95
Außenwanderung	32 239	19 537	18 133	11 321	14 106	8 216
Ungeklärt und ohne Angabe	4 129	3 096	5 345	4 020	-1 216	-924
Gesamtwanderung	118 100	65 677	105 218	58 289	12 882	7 388

33. Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2024

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
Personen						
Baden-Württemberg	1 671	904	1 774	938	-103	-34
Bayern	2 178	1 217	2 233	1 201	-55	16
Berlin	2 761	1 486	2 253	1 194	508	292
Brandenburg	2 658	1 350	2 163	1 064	495	286
Bremen	192	105	246	147	-54	-42
Hamburg	479	236	699	403	-220	-167
Hessen	1 207	646	1 344	734	-137	-88
Mecklenburg-Vorpommern	944	484	1 101	507	-157	-23
Niedersachsen	4 872	2 477	4 802	2 476	70	1
Nordrhein-Westfalen	2 667	1 472	3 375	1 820	-708	-348
Rheinland-Pfalz	606	319	619	326	-13	-7
Saarland	113	54	129	75	-16	-21
Sachsen	6 139	3 128	5 871	2 893	268	235
Schleswig-Holstein	688	370	787	421	-99	-51
Thüringen	2 623	1 246	2 410	1 199	213	47
Insgesamt	29 798	15 494	29 806	15 398	-8	96

II. Bevölkerung

34. Wanderungssalden gegenüber den anderen

Herkunfts- bzw. Zielland	Wanderungssaldo insgesamt			
	1991	1995	2000	2005
	Personen			
Baden-Württemberg	-4 999	-1 017	-4 143	-2 065
Bayern	-5 163	-1 015	-5 074	-1 969
Berlin	-1 191	-380	-1 322	-950
Brandenburg	-119	-370	-233	235
Bremen	-330	-89	-216	-147
Hamburg	-423	-175	-444	-601
Hessen	-2 789	-908	-1 870	-1 003
Mecklenburg- Vorpommern	134	-181	-410	-182
Niedersachsen	-10 806	-2 033	-2 173	-1 732
Nordrhein-Westfalen	-7 488	-1 662	-3 904	-2 319
Rheinland-Pfalz	-1 925	-563	-960	-506
Saarland	-127	-33	-69	-10
Sachsen	-324	680	-1 689	-1 853
Schleswig-Holstein	-786	46	-557	-362
Thüringen	-371	-284	-562	-130
Bundesgebiet zusammen	-36 707	-7 799	-23 626	-13 594
alte Bundesländer	-35 159	-8 189	-20 732	-11 664
neue Bundesländer	-1 548	390	-2 894	-1 930
Ausland	3 862	7 514	2 388	915
Ungeklärt	956	-1 049	-672	69
Insgesamt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610

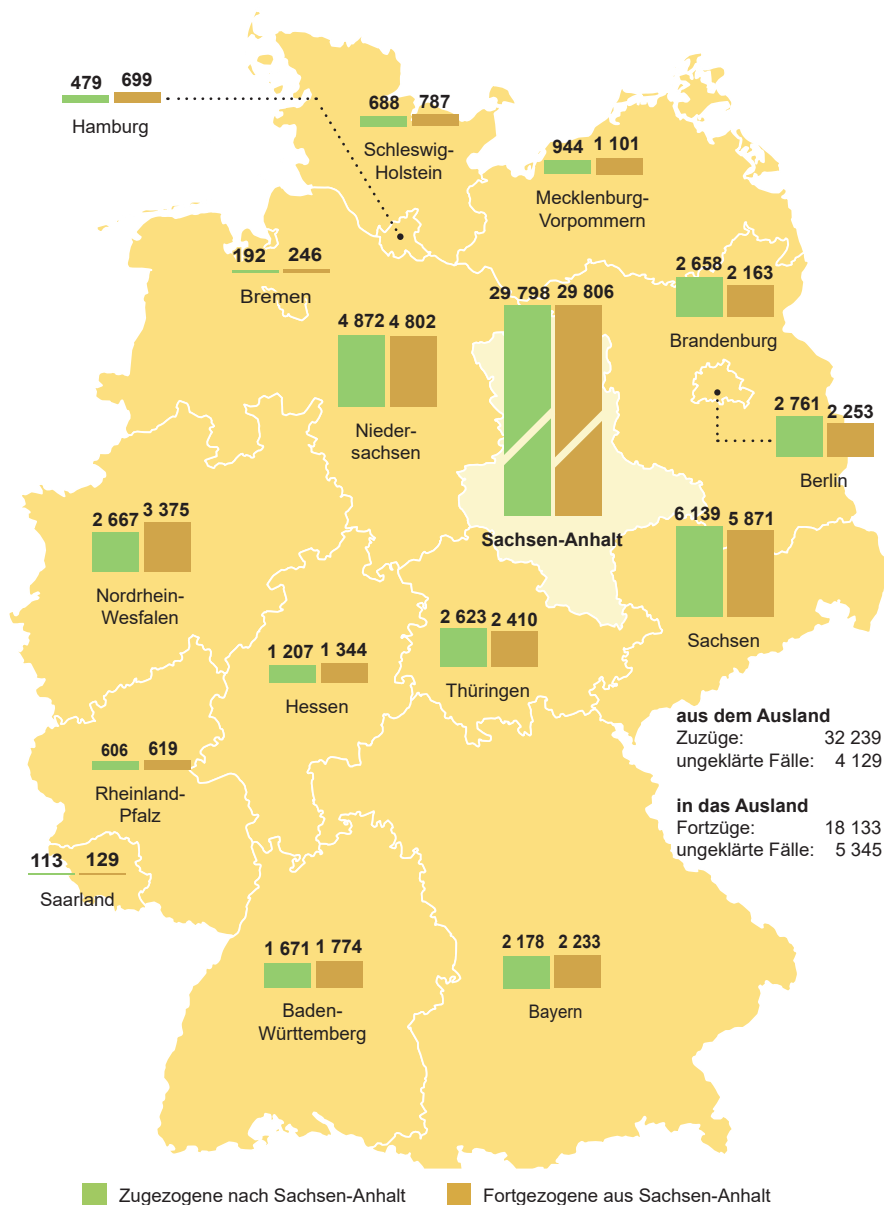
35. Wanderungen über die Grenzen Deutschlands 2024 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.	ins-gesamt	darunter männl.
	Personen					
Afrika	2 206	1 478	803	691	1 403	787
Amerika	669	326	555	300	114	26
Asien	9 155	5 873	2 166	1 569	6 989	4 304
Australien u. Ozeanien	71	34	57	27	14	7
Europa	20 138	11 826	14 552	8 734	5 586	3 092
darunter EU	10 126	6 423	9 386	6 082	740	341
Insgesamt	32 239	19 537	18 133	11 321	14 106	8 216

Bundesländern und dem Ausland seit 1991

Wanderungssaldo insgesamt				Herkunfts- bzw. Zielland
2010	2015	2020	2024	
Personen				
-519	-183	375	-103	Baden-Württemberg
-1 034	-197	200	-55	Bayern
-1 477	-214	346	508	Berlin
-227	-66	229	495	Brandenburg
-51	-41	-45	-54	Bremen
-488	-270	-221	-220	Hamburg
-555	-151	-58	-137	Hessen
-341	-326	-390	-157	Mecklenburg-Vorpommern
-1 774	-918	-12	70	Niedersachsen
-734	-634	-908	-708	Nordrhein-Westfalen
-141	-102	-42	-13	Rheinland-Pfalz
-55	12	-52	-16	Saarland
-1 800	-2 026	-108	268	Sachsen
-319	-68	-118	-99	Schleswig-Holstein
-342	-194	185	213	Thüringen
-9 857	-5 378	-619	-8	Bundesgebiet zusammen
-7 147	-2 766	-535	-827	alte Bundesländer
-2 710	-2 612	-84	819	neue Bundesländer
2 043	29 934	3 479	14 106	Ausland
4	-99	979	-1 216	Ungeklärt
-7 810	24 457	3 839	12 882	Insgesamt

Abb. F: Zuzüge nach Sachsen-Anhalt und Fortzüge aus Sachsen-Anhalt 2024



36. Wanderungen über die Kreisgrenzen 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungen über die Kreisgrenzen					
	Zuzüge ins- gesamt	davon		Fortzüge ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	3 149	1 645	1 504	2 681	1 413	1 268
Halle (Saale), Stadt	12 976	7 215	5 761	12 378	6 726	5 652
Magdeburg, Landeshauptstadt	16 427	9 974	6 453	12 877	7 808	5 069
Altmarkkreis Salzwedel	2 692	1 436	1 256	2 674	1 518	1 156
Anhalt-Bitterfeld	5 961	3 382	2 579	4 864	2 712	2 152
Börde	5 980	3 351	2 629	5 171	2 890	2 281
Burgenlandkreis	6 345	3 498	2 847	5 999	3 347	2 652
Harz	11 632	7 246	4 386	10 557	6 703	3 854
Jerichower Land	3 560	2 055	1 505	2 899	1 694	1 205
Mansfeld-Südharz	3 856	2 229	1 627	3 279	1 857	1 422
Saalekreis	7 082	3 993	3 089	5 738	3 244	2 494
Salzlandkreis	6 282	3 486	2 796	5 622	3 063	2 559
Stendal	4 107	2 143	1 964	3 188	1 636	1 552
Wittenberg	4 628	2 408	2 220	3 868	2 062	1 806
Sachsen-Anhalt	94 677	54 061	40 616	81 795	46 673	35 122
kreisfreie Städte	32 552	18 834	13 718	27 936	15 947	11 989
Landkreise	62 125	35 227	26 898	53 859	30 726	23 133

II. Bevölkerung

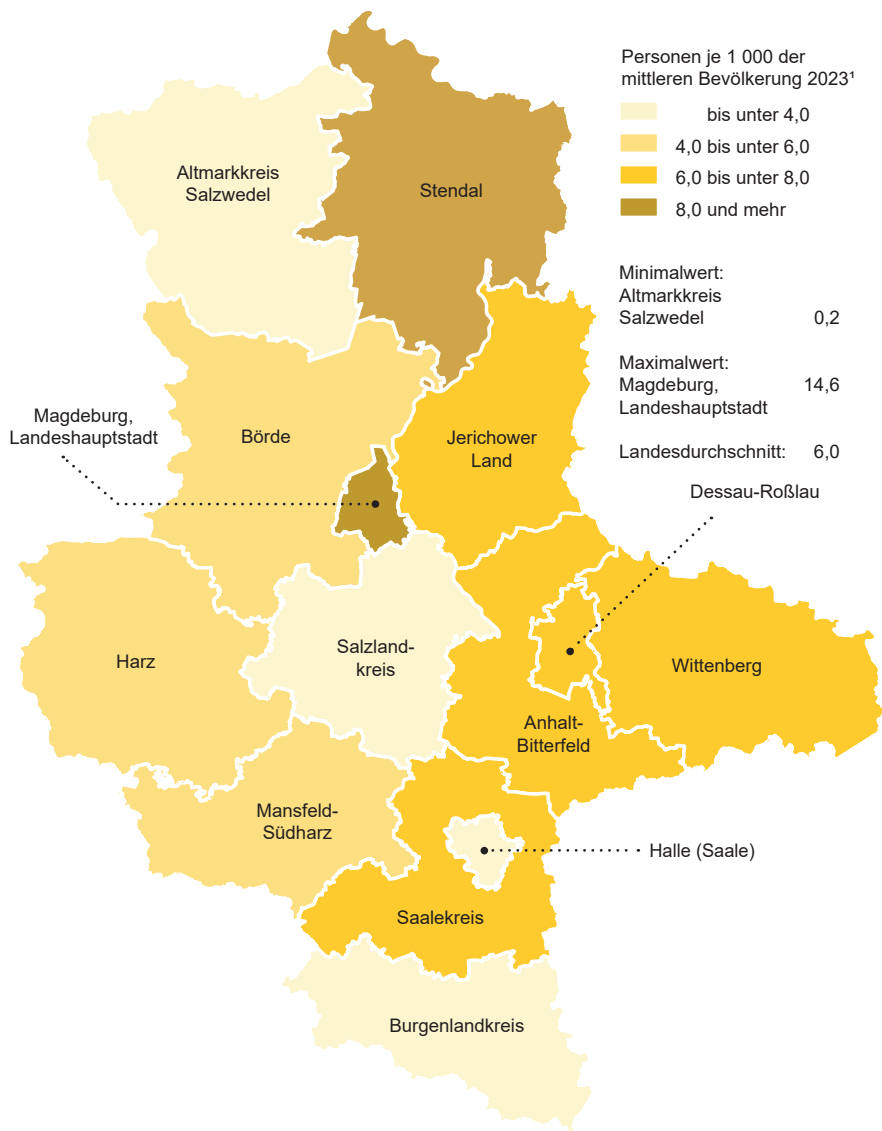
37. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	1991	1995	2000	2005	2010	2015
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	-1 095	-759	-1 482	-522	-268	548
Halle (Saale), Stadt	-5 684	-5 751	-5 953	-577	1 382	5 243
Magdeburg, Landeshauptstadt	-2 151	-6 146	-2 628	3 190	1 742	4 022
Altmarkkreis Salzwedel	-518	907	-381	-778	-546	514
Anhalt-Bitterfeld	-2 675	405	-2 593	-1 651	-1 408	1 046
Börde	-1 546	4 103	308	-1 424	-985	1 507
Burgenlandkreis	-2 608	232	-1 272	-1 738	-739	1 426
Harz	-3 326	82	-1 568	-1 300	-721	3 689
Jerichower Land	-1 662	1 745	-102	-818	-420	944
Mansfeld-Südharz	-2 375	-301	-1 704	-1 413	-1 108	585
Saalekreis	-944	4 592	523	-974	-1 192	1 051
Salzlandkreis	-3 101	-578	-1 909	-1 965	-1 496	1 685
Stendal	-2 237	-478	-1 500	-1 282	-1 052	1 412
Wittenberg	-1 967	613	-1 649	-1 358	-999	785
Sachsen-Anhalt	-31 889	-1 334	-21 910	-12 610	-7 810	24 457
kreisfreie Städte	-8 930	-12 656	-10 063	2 091	2 856	9 813
Landkreise	-22 959	11 322	-11 847	-14 701	-10 666	14 644

Noch 37. Wanderungssalden seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wanderungssaldo					
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	-228	130	433	1 990	1 000	468
Halle (Saale), Stadt	49	138	1 455	5 543	1 539	598
Magdeburg, Landeshauptstadt	-318	-719	1 581	4 802	2 462	3 550
Altmarkkreis Salzwedel	-54	117	31	1 210	202	18
Anhalt-Bitterfeld	-2	253	597	3 300	1 203	1 097
Börde	214	794	837	2 769	1 145	809
Burgenlandkreis	267	470	969	2 980	2 132	346
Harz	945	-217	532	4 026	1 096	1 075
Jerichower Land	414	631	559	2 105	583	661
Mansfeld-Südharz	7	226	508	1 490	703	577
Saalekreis	383	963	1 015	2 809	1 908	1 344
Salzlandkreis	554	298	394	3 352	857	660
Stendal	-16	212	464	1 880	453	919
Wittenberg	213	543	614	2 101	813	760
Sachsen-Anhalt	2 428	3 839	9 989	40 357	16 096	12 882
kreisfreie Städte	-497	-451	3 469	12 335	5 001	4 616
Landkreise	2 925	4 290	6 520	28 022	11 095	8 266

Abb. G: Wanderungssaldo je 1 000 mittlere Bevölkerung 2024



38. Einbürgerungen seit 1991, 2024 nach Familienstand und Geschlecht

Jahr¹ ----- Familienstand	Einbürgerungen insgesamt	Davon		Fortbe- stehende Staatsan- gehörigkeit²	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
1991	140	67	73	.	.	.
1995	3 272	1 617	1 655	.	.	.
2000	472	290	182	157	101	56
2005	543	299	244	246	140	106
2010	553	256	297	236	115	121
2015	607	307	300	233	121	112
2020	694	356	338	354	187	167
2021	833	449	384	523	291	232
2022	1 472	858	614	1 149	688	461
2023	2 095	1 234	861	1 844	1 094	750
2024	2 813	1 572	1 241	.	.	.
2024						
ledig	1 610	962	648	.	.	.
verheiratet³	1 090	563	527	.	.	.
verwitwet	14	.	.	.	.	.
geschieden⁴	99	.	.	.	.	.

¹ Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

² Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts / StARModG) am 27.06.2024 entfällt die Erhebung des Fortbestands der bisherigen Staatsangehörigkeit in der Einbürgerungsstatistik. Mehrstaatigkeit wird generell hingenommen.

³ Eingetragene Lebenspartnerschaften und Ehen sind zusammengefasst dargestellt.

⁴ Aufgelöste Lebenspartnerschaften und geschiedene Ehen sind zusammengefasst dargestellt.

39. Einbürgerungen 2000 - 2024 nach Altersgruppen, 2024 nach dem Land/Erdteil der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr ¹ ----- Land ² Erdteil Sonstiges	Einbür- gerungen insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18	23	45	60 und mehr
			bis unter			
			23	45	60	
Personen						
2000	472	80	14	286	75	17
2005	543	97	46	294	97	9
2010	553	131	47	278	73	24
2015	607	127	91	284	90	15
2020	694	160	64	336	118	16
2021	833	189	76	442	103	23
2022	1 472	453	95	758	140	26
2023	2 095	662	118	1 082	201	32
2024	2 813	822	207	1 389	321	74
Albanien	29	6	.	.	.	.
Belarus (Weißrussland)	33	3	.	.	.	.
Kosovo	28	5	.	.	.	-
Polen	32	9	-	16	7	-
Rumänien	37	8	3	17	9	-
Russische Föderation	134	13	6	65	35	15
Türkei	46	5	7	24	.	.
Ukraine	162	18	10	75	42	17
Ägypten	26	7	.	.	.	-
Afghanistan	101	29	9	60	.	.
Indien	34	12	.	.	.	-
Iran, Islam. Republik	73	9	.	.	12	-
Syrien, Arab. Republik	1 468	566	118	674	101	9
Vietnam	57	7	11	23	10	6
Europa	622	91	40	311	140	40
Afrika	139	33	4	82	15	5
Amerika	.	.	-	25	.	.
Asien	1 920	670	154	931	145	20
Australien und Ozeanien	.	-	-	-	-	.
Staatenlos, ungeklärt	90	.	9	40	.	.

¹ Ab 2013 erfolgt der regionale Nachweis der Einbürgerungsfälle auf Grundlage des Wohnortes der eingebürgerten Person zum Zeitpunkt der Einbürgerung.

² Länder mit 10 und mehr Einbürgerungsfällen

Abb. H: Einbürgerungen 2024 nach Kontinenten

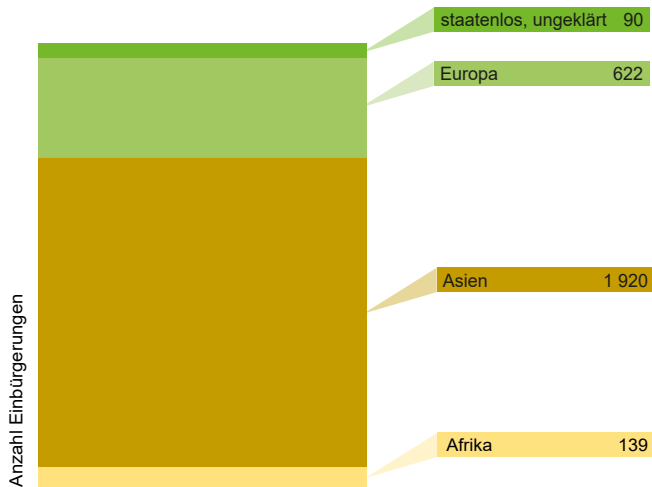
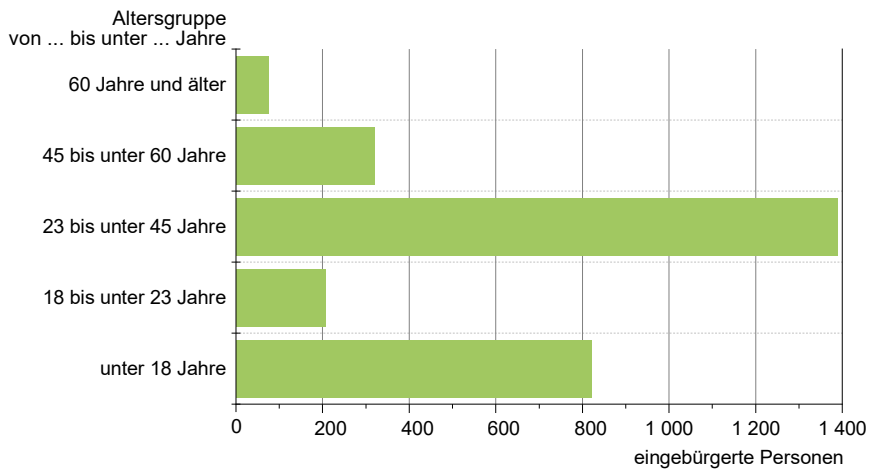


Abb. I: Einbürgerungen 2024 nach Altersgruppen



40. Eheschließungen und Ehescheidungen seit 1980

Jahr	Eheschließungen ¹		Ehescheidungen ^{2, 3}		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung	je 100 Eheschließungen
	Anzahl				
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7
2010	10 453	4,5	4 500	19,2	43,0
2011	10 264	4,5	4 808	21,0	46,8
2012	10 707	4,7	4 620	20,4	43,1
2013	10 083	4,5	4 220	18,7	41,9
2014	10 146	4,5	4 199	18,7	41,4
2015	10 575	4,7	4 109	18,3	38,9
2016	10 465	4,7	4 183	18,7	40,0
2017	10 424	4,7	3 808	17,1	36,5
2018	11 370	5,1	3 479	15,7	30,6
2019	10 217	4,6	3 546	16,1	34,7
2020	9 187	4,2	3 389	15,5	36,9
2021	8 427	3,9	3 458	15,9	41,0
2022	9 266	4,3	3 275	15,3	35,3
2023	8 469	3,9	3 152	14,7	37,2
2024	7 901	3,7	3 029	14,2	38,3

¹ ab 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen² ab 2019 einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen³ Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

II. Bevölkerung

41. Eheschließungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen						
	1995	2005	2010	2015	2020 ¹	2023 ¹	2024 ¹
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	384	398	344	319	288	245	260
Halle (Saale), Stadt	944	841	836	829	740	627	619
Magdeburg, Landeshauptstadt	990	960	932	981	798	838	634
Altmarkkreis Salzwedel	388	499	455	452	338	306	271
Anhalt-Bitterfeld	701	720	709	693	585	583	515
Börde	643	854	756	795	790	689	703
Burgenlandkreis	780	831	831	867	774	647	582
Harz	1 180	1 505	1 373	1 383	1 149	1 063	1 038
Jerichower Land	379	479	464	544	474	352	363
Mansfeld-Südharz	626	641	738	650	543	506	446
Saalekreis	665	978	981	1 012	975	917	874
Salzlandkreis	863	1 024	819	894	720	726	656
Stendal	508	596	566	559	476	451	453
Wittenberg	616	654	649	597	537	519	487
Sachsen-Anhalt	9 667	10 980	10 453	10 575	9 187	8 469	7 901
kreisfreie Städte	2 318	2 199	2 112	2 129	1 826	1 710	1 513
Landkreise	7 349	8 781	8 341	8 446	7 361	6 759	6 388

¹ einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

42. Ehescheidungen seit 1995 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehescheidungen ¹						
	1995 ²	2005 ²	2010	2015	2020 ³	2023 ³	2024 ³
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	207	179	186	162	115	77	116
Halle (Saale), Stadt	335	628	445	525	452	388	409
Magdeburg, Landeshauptstadt	380	579	448	411	310	331	324
Altmarkkreis Salzwedel	177	215	175	175	119	147	120
Anhalt-Bitterfeld	277	363	394	317	279	240	254
Börde	308	420	371	366	263	276	246
Burgenlandkreis	370	396	330	301	277	261	250
Harz	391	472	494	415	383	340	291
Jerichower Land	133	199	154	157	150	147	100
Mansfeld-Südharz	183	282	306	256	230	180	199
Saalekreis	159	479	262	236	192	171	164
Salzlandkreis	401	415	480	384	268	290	265
Stendal	288	286	239	205	198	151	165
Wittenberg	258	314	216	199	153	153	126
Sachsen-Anhalt	3 867	5 227	4 500	4 109	3 389	3 152	3 029
kreisfreie Städte	922	1 386	1 079	1 098	877	796	849
Landkreise	2 945	3 841	3 421	3 011	2 512	2 356	2 180

¹ Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

² berechnete Werte

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen

**43. Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Geschlecht und Alter im Jahresdurchschnitt
2024 – Mikrozensus**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs- personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
1 000 Personen				
männlich				
unter 20	185,2	13,0	/	170,1
20 - 40	223,9	181,4	13,3	29,2
40 - 60	287,1	254,5	(7,4)	25,2
60 - 65	93,3	63,4	/	27,8
65 und mehr	247,0	16,1	/	230,2
Zusammen	1 036,5	528,3	25,7	482,5
weiblich				
unter 20	171,2	(8,0)	/	161,5
20 - 40	204,2	159,0	(7,1)	38,1
40 - 60	278,5	235,8	/	35,9
60 - 65	89,6	55,4	/	32,8
65 und mehr	322,7	11,7	/	310,9
Zusammen	1 066,1	469,9	17,0	579,2
insgesamt				
unter 20	356,4	21,0	/	331,6
20 - 40	428,0	340,4	20,4	67,3
40 - 60	565,6	490,3	14,2	61,1
60 - 65	182,8	118,8	/	60,6
65 und mehr	569,8	27,8	/	541,1
Insgesamt	2 102,6	998,3	42,7	1 061,7

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

44. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024 nach Beteiligung am Er-

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2024 ¹					
	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000 Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	73,8	34,1	39,7	28,9	15,4	13,5
Halle (Saale), Stadt	225,2	109,1	116,1	103,0	55,0	48,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	238,2	120,2	118,0	119,7	65,7	54,0
Altmarkkreis Salzwedel	78,8	39,8	39,0	37,1	20,1	17,0
Anhalt-Bitterfeld	153,9	75,4	78,5	71,3	36,7	34,5
Börde	168,4	82,3	86,0	87,5	45,4	42,1
Burgenlandkreis	169,7	83,6	86,1	81,1	42,9	38,2
Harz	197,1	97,5	99,7	93,1	49,3	43,8
Jerichower Land	85,8	43,3	42,5	43,3	24,1	19,1
Mansfeld-Südharz	128,2	63,3	64,9	59,8	30,9	28,9
Saalekreis	180,1	88,9	91,1	83,8	44,4	39,4
Salzlandkreis	178,8	86,6	92,2	82,2	41,6	40,6
Stendal	105,4	51,6	53,8	50,9	27,4	23,5
Wittenberg	119,2	60,7	58,5	56,5	29,3	27,2
Sachsen-Anhalt	2 102,6	1 036,5	1 066,1	998,3	528,3	469,9
kreisfreie Städte	537,2	263,4	273,8	251,7	136,0	115,6
Landkreise	1 565,40	773,1	792,4	746,6	392,3	354,3

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Erwerbsleben und Geschlecht nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus

Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben 2024 ¹					
Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000 Personen					
/	/	/	42,8	17,6	25,2
(6,8)	/	/	115,3	50,1	65,2
(7,1)	/	/	111,4	50,2	61,2
/	/	/	40,2	18,9	21,4
/	/	/	79,8	37,0	42,8
/	/	/	79,2	36,1	43,1
/	/	/	85,6	39,2	46,3
/	/	/	101,1	46,5	54,6
/	/	/	40,7	18,0	22,7
/	/	/	65,3	30,2	35,1
/	/	/	94,0	43,3	50,7
/	/	/	93,3	43,0	50,2
/	/	/	53,0	23,2	29,8
/	/	/	60,0	29,2	30,7
42,7	25,7	17,0	1 061,7	482,5	579,2
15,9	(9,5)	(6,5)	269,6	117,9	151,7
26,8	16,2	(10,6)	792,1	364,6	427,5

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

45. Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im Jahresdurchschnitt 2024 nach Familienstand und Geschlecht – Mikrozensus

Familienstand	Bevölkerung ¹	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten ²
	1 000 Personen		%
	männlich		
Ledig	481,7	258,7	53,7
Verheiratet	455,3	251,6	55,3
Geschieden	64,6	39,2	60,6
Verwitwet	34,9	/	/
Zusammen	1 036,5	554,0	53,4
	weiblich		
Ledig	390,7	181,8	46,5
Verheiratet	450,2	245,8	54,6
Geschieden	84,5	44,7	52,9
Verwitwet	140,6	14,6	10,4
Zusammen	1 066,1	486,9	45,7
	insgesamt		
Ledig	872,4	440,5	50,5
Verheiratet	905,5	497,4	54,9
Geschieden	149,2	83,9	56,3
Verwitwet	175,5	19,1	10,9
Insgesamt	2 102,6	1 040,9	49,5

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung

46. Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquote, Erwerbslosenquoten 2024 nach Geschlecht und kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung ¹ 15 bis unter 65 Jahre nach Beteiligung am Erwerbsleben - Quoten 2024								
	Erwerbsquoten ²			Erwerbstätigenquote ³			Erwerbslosenquote ⁴		
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich	insge- samt	männ- lich	weib- lich
	%								
Dessau-Roßlau, Stadt	77,1	81,0	73,2	71,9	75,5	68,4	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	75,2	79,3	70,9	70,4	73,8	66,9	(6,3)	/	/
Magdeburg, Landeshauptstadt	79,8	82,6	76,5	75,3	77,4	72,8	(5,6)	/	/
Altmarkkreis Salzwedel	76,0	79,2	72,8	73,1	76,2	69,9	/	/	/
Anhalt-Bitterfeld	80,4	82,5	78,3	77,3	78,8	75,7	/	/	/
Börde	84,6	87,5	81,7	83,0	85,9	80,1	/	/	/
Burgenlandkreis	81,6	82,1	81,0	78,7	79,4	78,0	/	/	/
Harz	81,1	83,7	78,4	78,5	80,8	76,1	/	/	/
Jerichower Land	80,6	85,0	75,5	77,3	81,1	72,9	/	/	/
Mansfeld-Südharz	80,0	84,0	76,0	76,3	79,1	73,5	/	/	/
Saalekreis	79,5	80,0	79,0	77,4	77,9	76,9	/	/	/
Salzlandkreis	80,8	83,9	77,9	77,6	80,0	75,2	/	/	/
Stendal	79,2	83,6	74,4	76,9	80,9	72,7	/	/	/
Wittenberg	80,3	78,9	82,1	76,4	73,0	80,4	/	/	/
Sachsen-Anhalt	79,8	82,4	77,1	76,5	78,6	74,4	4,1	4,6	3,6
kreisfreie Städte	77,5	81,0	73,7	72,8	75,7	69,7	6,0	6,6	5,4
Landkreise	80,6	82,9	78,4	77,8	79,6	76,1	3,5	3,9	3,0

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Anteil der Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre

³ Anteil der Erwerbstätigen 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre

⁴ Anteil der Erwerbslosen 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen 15 bis unter 65 Jahre

Abb. J: Erwerbstätigenquote der männlichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren – Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus

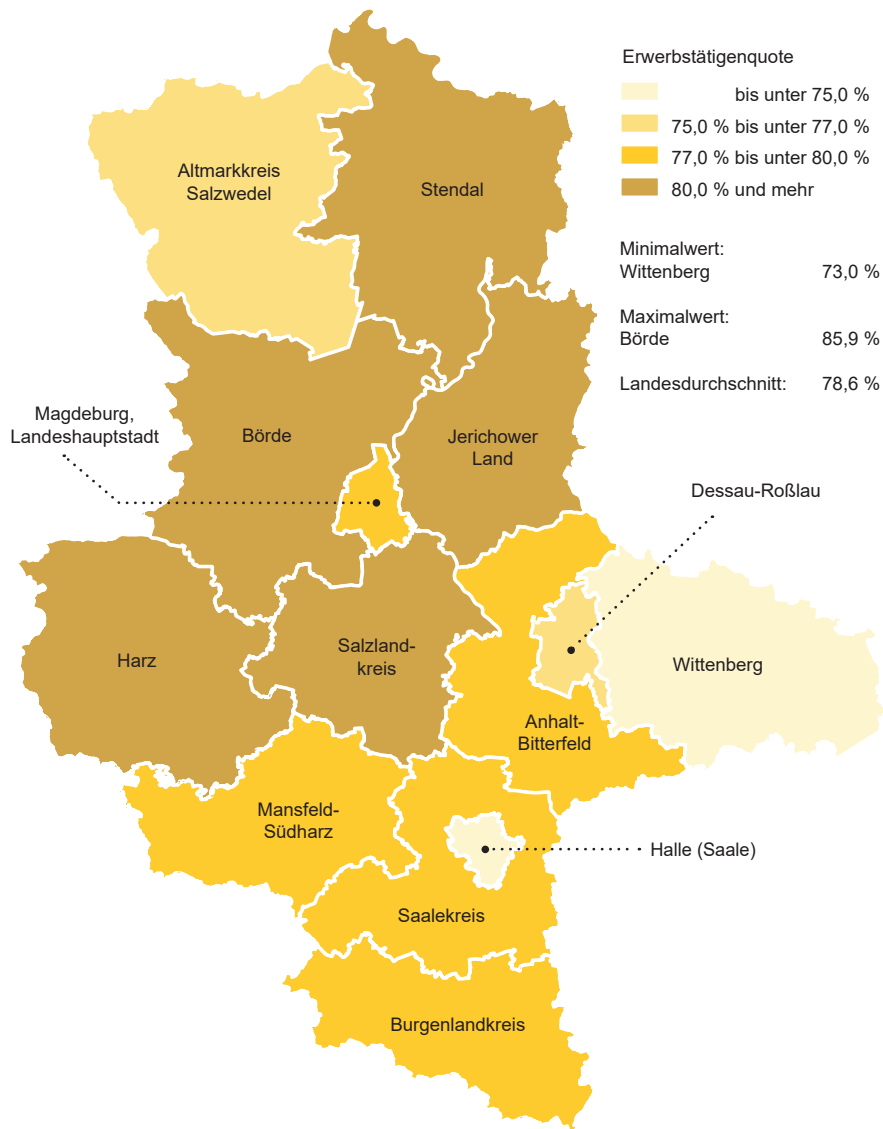


Abb. K: Erwerbstätigenquote der weiblichen Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren – Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus

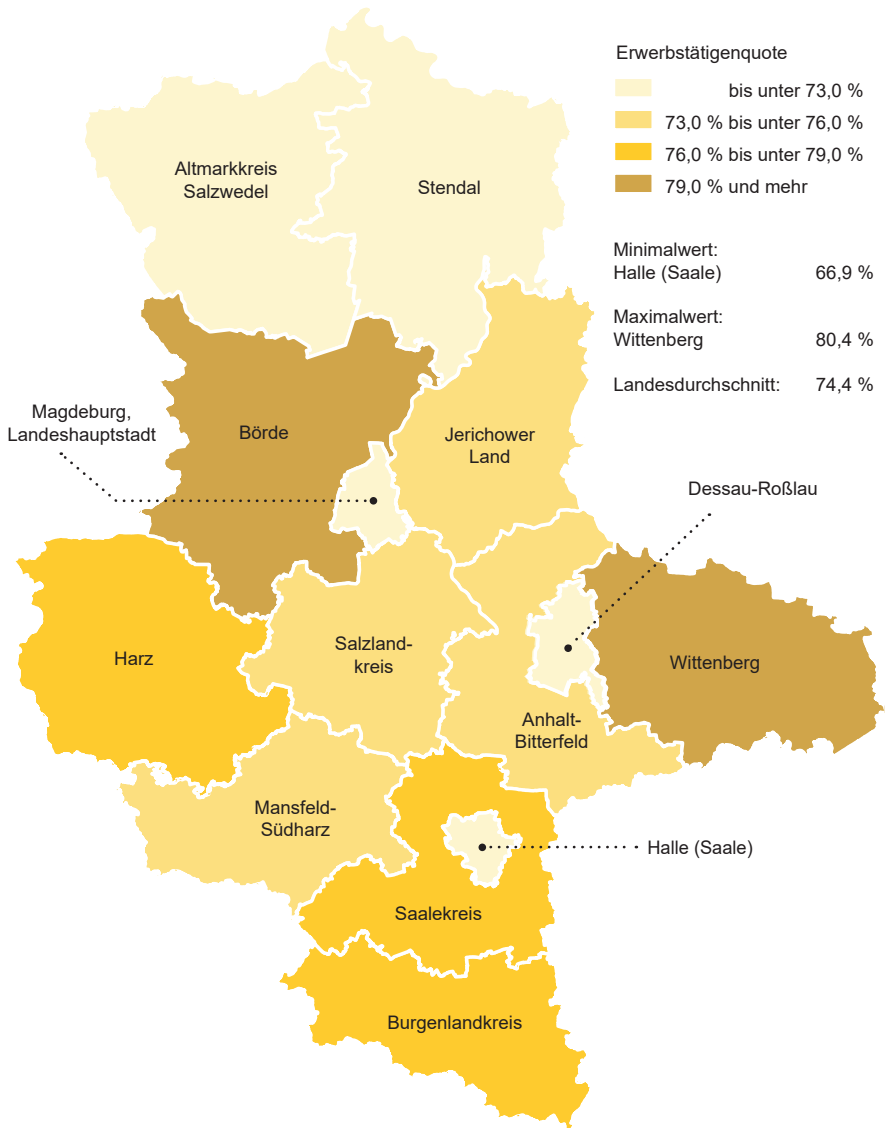
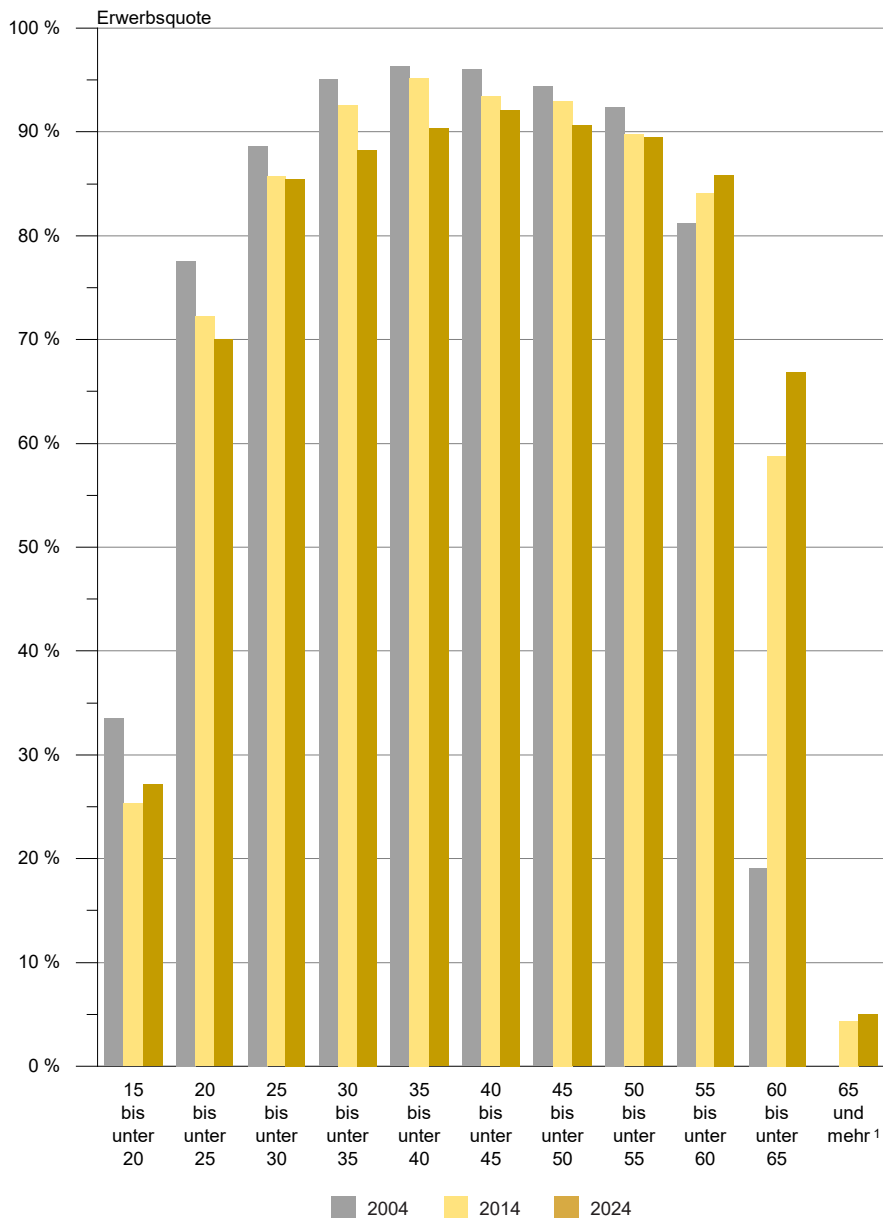


Abb. L: Altersspezifische Erwerbsquote
Jahresdurchschnitte 2004 - 2024 – Mikrozensus



¹ bis 2019: Erwerbspersonen unter 5 000 (weniger als 50 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt
ab 2020: Erwerbspersonen unter 7 000 (weniger als 70 Erfasste in der Stichprobe) werden aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung nicht als Erwerbsquote dargestellt

47. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Familienstand und Geschlecht – Mikrozensus

Familienstand	Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung ¹ durch ...					
	Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I/ Bürgergeld	Rente/ Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sozialhilfe ²	sonstige Unterstützung ³
	1 000 Personen					
	männlich					
Ledig	228,3	31,5	18,2	175,2	(7,5)	20,9
Verheiratet	233,6	14,3	192,2	/	/	(6,5)
Geschieden	34,0	/	22,5	/	/	/
Verwitwet	/	/	29,7	/	/	/
Zusammen	500,0	51,5	262,7	179,9	13,5	28,9
	weiblich					
Ledig	156,5	21,2	16,3	167,3	/	23,9
Verheiratet	227,6	15,4	172,0	20,4	/	(10,0)
Geschieden	40,0	(6,8)	33,2	/	/	/
Verwitwet	12,4	/	124,5	/	/	/
Zusammen	436,5	45,0	346,0	189,1	13,5	36,1
	insgesamt					
Ledig	384,8	52,7	34,6	342,5	12,9	44,8
Verheiratet	461,2	29,6	364,2	24,7	(9,3)	16,5
Geschieden	74,0	12,0	55,7	/	/	/
Verwitwet	16,3	/	154,1	/	/	/
Insgesamt	936,4	96,5	608,7	369,0	27,0	65,0

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie andere Hilfen in besonderen Lebenslagen

³ eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; sonstige Unterstützungen wie BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Eltern-/Erziehungsgeld

II. Bevölkerung

48. Erwerbsquoten seit 1991 nach Altersgruppen – Mikrozensus

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2023	2024 ¹
	April								
	%								
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten ^{2, 3}								
15 - 20	53,7	39,3	62,2	32,2	37,6	27,8	30,4	26,6	27,1
20 - 25	87,6	86,0	78,0	71,5	75,1	66,9	69,9	72,3	70,0
25 - 55	96,5	95,2	93,8	90,7	90,2	89,1	90,0	88,7	89,6
55 - 60	51,1	54,1	78,6	80,8	80,6	82,3	86,1	84,8	85,9
60 - 65	11,5	6,1	11,2	24,0	39,8	57,3	58,4	64,6	66,8
65 und mehr	/	/	/	/	(1,5)	3,2	3,5	4,4	5,0
15 - 65	80,6	76,4	75,5	75,7	80,4	79,5	80,0	79,0	79,8
Insgesamt	54,0	52,2	51,4	52,3	52,5	50,7	49,7	48,6	49,5

¹ Erstergebnis

² Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

³ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe insgesamt

49. Monatliches Nettoeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten – Mikrozensus

Merkmal	Haus- halte ins- gesamt ^{1, 2}	Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (1991 - 2015)								
		unter 300	300 - 500	500 - 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
		Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR (ab 2020)								
		unter 250	250 - 500	500 - 750	750 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 und mehr
Anteil der Bevölkerung mit Einkommen je Nettoeinkommensgruppe an der Bevölkerung insgesamt ^{1, 2}										
1991 April	100,0	21,8	37,7	27,3	8,2	2,7	1,0	0,8	0,4	/
1995 April	100,0	9,1	14,5	20,9	20,2	17,1	8,6	5,0	3,2	1,4
2000 April	100,0	9,4	12,2	17,5	17,3	18,2	10,1	7,2	5,3	2,8
2005	100,0	27,9	20,6	26,7	26,2	32,3	21,4	13,0	12,5	8,7
2010	100,0	10,5	9,6	12,5	13,5	14,6	13,7	8,7	10,0	6,9
2015	100,0	6,0	6,1	9,1	12,6	13,6	14,1	11,0	15,3	12,3
2020	100,0	3,7	3,9	6,4	10,5	13,2	11,7	17,9	9,5	8,1
2021	100,0	2,9	3,6	5,4	9,6	12,3	11,2	18,4	10,3	9,5
2022	100,0	3,3	3,4	4,8	9,6	12,3	10,7	19,7	12,0	10,8
2023	100,0	1,7	4,2	5,4	7,9	11,1	9,8	19,9	13,6	12,9
2024 ²	100,0	1,4	4,2	4,7	7,1	11,1	8,9	19,2	14,5	15,6

¹ Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Erstergebnis

50. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2024 nach monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht – Mikrozensus

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt ¹	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000 Personen			Anteil an der Bevölkerung insgesamt in %	
unter 250	29,8	14,6	15,2	49,1	50,9
250 - 500	89,2	40,9	48,3	45,9	54,1
500 - 750	98,1	44,3	53,9	45,1	54,9
750 - 1 000	150,1	60,2	89,9	40,1	59,9
1 000 - 1 250	232,8	94,3	138,5	40,5	59,5
1 250 - 1 500	186,8	81,9	104,9	43,9	56,1
1 500 - 1 750	217,2	104,7	112,5	48,2	51,8
1 750 - 2 000	187,0	92,7	94,4	49,5	50,5
2 000 - 2 250	197,8	103,8	93,9	52,5	47,5
2 250 - 2 500	107,0	61,8	45,2	57,8	42,2
2 500 - 2 750	96,7	56,4	40,3	58,3	41,7
2 750 - 3 000	55,3	31,4	23,9	56,8	43,2
3 000 - 3 250	56,0	33,0	23,0	58,9	41,1
3 250 - 3 500	24,4	16,1	(8,3)	66,0	(34,0)
3 500 - 4 000	39,0	23,8	15,3	60,9	39,1
4 000 - 4 500	20,5	12,9	(7,7)	62,7	(37,3)
4 500 - 5 000	11,2	(7,3)	/	(65,3)	/
5 000 - 6 000	11,7	(8,2)	/	(69,5)	/
6 000 und mehr	12,3	(9,8)	/	(79,7)	/
ohne Einkommen	278,6	138,0	140,7	49,5	50,5
Insgesamt	2 102,6	1 036,5	1 066,1	49,3	50,7

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

51. Haushalte im Jahresdurchschnitt 2024 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Haushaltsgröße – Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt ¹	Davon mit ... Personen					Durchschnittl. Haushaltsgröße
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					Personen
Haushalte ...							
ohne Kinder	826,9	464,3	354,6	(6,4)	x	x	1,45
mit ledigen Kindern	272,1	x	51,2	122,1	70,9	27,9	3,31
mit 1 Kind	157,7	x	51,2	102,5	/	/	2,71
mit 2 Kindern	84,3	x	x	19,6	63,1	/	3,80
mit 3 Kindern	22,9	x	x	x	/	18,6	4,89
mit 4 und mehr Kindern	(7,2)	x	x	x	x	(7,2)	6,25
Haushalte insgesamt	1 099,1	464,3	405,8	128,5	72,2	28,3	1,91

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

52. Haushalte im Jahresdurchschnitt 2024 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße – Mikrozensus

Merkmal	Haushalte insgesamt ¹	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 1 750	1 750 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 250	3 250 - 4 500	4 500 und mehr
		1 000									
Einpersonenhaushalte	464,3	(8,6)	73,5	65,4	49,9	64,9	48,3	85,6	48,0	15,2	/
Mehrpersonenhaushalte	634,8	/	/	(7,5)	10,3	21,7	22,1	74,1	137,0	173,1	182,5
mit 2 Personen	405,8	/	/	(6,2)	(7,1)	16,7	18,2	60,4	110,4	110,8	71,2
mit 3 Personen	128,5	/	/	/	/	/	/	(8,3)	15,2	37,9	57,0
mit 4 Personen	72,2	/	/	/	/	/	/	/	(7,5)	16,9	40,2
mit 5 und mehr Personen	28,3	x	/	/	/	/	/	/	/	(7,5)	14,1
Haushalte insgesamt	1 099,1	(9,9)	77,6	72,9	60,1	86,6	70,4	159,7	184,9	188,3	187,3

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

53. Haushalte seit 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße – Mikrozensus

Merkmal	Haus- halte insge- samt¹	Davon mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR											
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 3 500	3 500 - 4 000	4 000 - 5 000	5 000 und mehr	
		1 000	Anteil an Haushalten insgesamt in %										
	Einpersonenhaushalte											II	
	2022	462,1	4,0	18,6	15,2	13,4	26,0	14,0	4,7	(2,1)	/	/	/
	2023	463,9	(2,2)	17,6	14,4	12,0	26,0	16,4	5,9	2,7	/	/	/
	2024²	464,3	(1,8)	15,8	14,1	10,7	24,4	18,4	7,9	3,5	(1,5)	/	/
	Mehrpersonenhaushalte												
	2022	638,9	/	(1,1)	1,7	2,8	9,3	15,0	14,6	13,7	11,4	15,8	14,4
	2023	634,2	/	/	(1,2)	2,1	8,1	13,3	14,0	14,0	11,2	16,4	18,4
	2024²	634,8	/	/	(1,2)	1,6	6,9	11,7	14,3	12,7	11,7	17,9	21,1
	Haushalte insgesamt												
	2022	1 101,0	1,7	8,5	7,4	7,3	16,3	14,6	10,5	8,8	7,0	9,5	8,5
	2023	1 098,1	1,1	8,0	6,8	6,3	15,7	14,6	10,6	9,2	7,0	9,9	10,8
	2024²	1 099,1	(0,9)	7,1	6,6	5,5	14,3	14,5	11,6	8,8	7,4	10,8	12,4

¹ Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Erstergebnis; Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

II. Bevölkerung

54. Haushalte seit 1991 nach Haushaltsgröße – Mikrozensus

Mikrozensus		Privat- haushalte ins- gesamt¹	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					Durch- schnittl. Haushalts- größe
				zu- sammen	davon mit ... Personen				
					2	3	4	5 und mehr	Personen
1 000									
April	1991	1 194,4	319,7	874,7	386,3	249,2	195,5	43,7	2,39
April	1993	1 188,8	336,9	851,9	394,1	239,8	178,3	39,7	2,33
April	1995	1 200,6	348,5	852,1	415,1	234,7	164,6	37,6	2,28
April	1996	1 187,4	343,3	844,1	412,9	233,3	160,6	37,3	2,28
April	1997	1 194,5	350,0	844,5	422,3	226,1	158,6	37,5	2,27
April	1998	1 199,7	363,0	836,7	428,3	222,8	147,5	38,2	2,23
April	1999	1 209,5	383,7	825,8	430,6	218,7	140,8	35,7	2,19
Mai	2000	1 222,7	399,4	823,2	441,2	219,0	130,6	32,4	2,15
April	2001	1 219,1	410,6	808,5	440,1	212,9	124,5	30,9	2,13
April	2002	1 209,1	412,2	796,9	431,4	217,8	117,7	30,1	2,12
Mai	2003	1 208,1	419,4	788,7	435,4	212,8	112,8	27,7	2,09
März	2004	1 201,4	423,4	778,0	436,7	203,9	109,5	27,9	2,08
	2005	1 188,3	419,0	769,3	430,8	208,0	105,0	25,5	2,07
	2006	1 200,9	434,5	766,4	442,6	204,5	95,1	24,2	2,03
	2007	1 200,4	442,2	758,2	446,2	199,1	91,4	21,5	2,01
	2008	1 210,5	460,1	750,4	452,6	194,5	84,3	19,0	1,97
	2009	1 207,4	456,8	750,6	467,9	188,5	77,3	16,9	1,95
	2010	1 206,4	476,0	730,4	461,7	174,8	77,2	16,7	1,92
	2011	1 165,2	455,3	709,9	447,5	172,3	73,0	17,1	1,93
	2012	1 155,8	449,7	706,1	454,6	162,6	70,4	18,5	1,93
	2013	1 154,2	454,7	699,5	449,2	162,5	71,4	16,4	1,92
	2014	1 159,8	468,5	691,3	453,7	146,1	73,3	18,2	1,90
	2015	1 167,4	477,6	689,7	455,4	147,8	67,5	19,1	1,89
	2016	1 174,5	495,0	679,5	442,3	145,3	69,9	22,0	1,89
	2017	1 172,8	496,3	676,5	441,7	141,2	72,1	21,5	1,88
	2018	1 151,0	482,8	668,2	438,8	135,7	71,6	22,1	1,89
	2019	1 152,8	494,0	658,9	431,6	131,3	73,6	22,3	1,88
	2020	1 132,0	473,0	659,0	428,7	134,3	74,7	21,2	1,90
	2021	1 101,5	456,7	644,9	419,7	134,2	70,7	20,4	1,92
	2022	1 101,0	462,1	638,9	413,3	126,9	74,0	24,7	1,91
	2023	1 098,1	463,9	634,2	401,9	129,0	75,8	27,5	1,92
	2024²	1 099,1	464,3	634,8	405,8	128,5	72,2	28,3	1,91

¹ Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz; ab 2020 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

² Erstergebnis

55. Haushalte 2024 nach Haushaltsgröße und kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte nach Haushaltsgröße 2024 ¹					
	Privat- haus- halte	davon mit ... Personen				durch- schnittl. Haushalts- größe
		1	2	3	4 und mehr	
		1 000				Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	41,5	20,0	15,2	/	/	1,78
Halle (Saale), Stadt	127,8	67,3	39,3	11,0	(10,3)	1,76
Magdeburg, Landeshauptstadt	136,6	69,9	44,5	12,9	(9,2)	1,74
Altmarkkreis Salzwedel	37,7	12,6	14,5	/	/	2,09
Anhalt-Bitterfeld	80,0	31,9	31,8	(9,4)	(6,9)	1,92
Börde	81,7	27,1	34,0	10,8	(9,7)	2,06
Burgenlandkreis	92,2	41,3	33,3	10,8	(6,8)	1,84
Harz	100,5	39,4	39,3	12,7	(9,2)	1,96
Jerichower Land	43,1	14,8	18,5	/	/	1,99
Mansfeld-Südharz	61,8	21,0	25,1	(8,6)	(7,1)	2,07
Saalekreis	89,6	35,4	32,3	12,0	(9,9)	2,01
Salzlandkreis	92,6	38,1	34,2	11,9	(8,4)	1,93
Stendal	49,8	18,1	19,5	/	(7,0)	2,11
Wittenberg	64,1	27,5	24,3	(8,0)	/	1,86
Sachsen-Anhalt	1 099,1	464,3	405,8	128,5	100,5	1,91
kreisfreie Städte	305,9	157,2	99,0	26,8	22,9	1,76
Landkreise	793,1	307,1	306,8	101,7	77,5	1,97

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

56. Haushaltsmitglieder 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushaltsgröße ¹				
	Bevölke- rung	davon Haushalte mit ... Personen			
		1	2	3	4 und mehr
		1 000 Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	73,8	20,0	30,4	(8,7)	14,6
Halle (Saale), Stadt	225,2	67,3	78,6	33,0	46,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	238,2	69,9	89,1	38,6	40,6
Altmarkkreis Salzwedel	78,8	12,6	29,1	19,2	18,0
Anhalt-Bitterfeld	153,9	31,9	63,6	28,2	30,2
Börde	168,4	27,1	68,1	32,5	40,7
Burgenlandkreis	169,7	41,3	66,6	32,3	29,5
Harz	197,1	39,4	78,6	38,0	41,2
Jerichower Land	85,8	14,8	37,1	17,4	16,6
Mansfeld-Südharz	128,2	21,0	50,2	25,8	31,2
Saalekreis	180,1	35,4	64,5	36,1	44,1
Salzlandkreis	178,8	38,1	68,4	35,8	36,6
Stendal	105,4	18,1	38,9	16,0	32,4
Wittenberg	119,2	27,5	48,5	24,1	19,1
Sachsen-Anhalt	2 102,6	464,3	811,6	385,4	441,3
kreisfreie Städte	537,2	157,2	198,0	80,3	101,7
Landkreise	1 565,4	307,1	613,6	305,1	339,6

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

57. Familien (Lebensform mit Kindern) im Jahresdurchschnitt seit 2005 – Mikrozensus

Mikrozensus	Insgesamt ¹	Ehepaare	Lebensge- meinschaften	Alleinerziehende	
				zusammen	darunter weiblich
1 000					
	insgesamt				
2005	386,0	251,6	44,5	89,9	79,5
2010	318,2	185,9	45,2	87,2	78,2
2015	280,7	152,3	47,9	80,6	71,6
2020	277,0	146,4	51,9	78,7	65,0
2021	269,8	139,5	50,5	79,8	65,7
2022	267,6	137,5	51,9	78,3	64,9
2023	273,1	140,2	57,0	75,9	63,2
2024 ²	272,8	142,6	50,5	79,6	65,2
	mit 1 Kind				
2005	244,9	152,3	28,2	64,5	56,4
2010	213,9	117,4	31,9	64,7	57,0
2015	185,1	94,0	30,3	60,8	53,2
2020	167,5	76,2	34,9	56,4	46,1
2021	165,1	76,9	32,5	55,6	44,4
2022	154,7	71,5	30,7	52,5	42,3
2023	157,8	73,3	34,0	55,6	41,5
2024 ²	158,5	74,3	30,9	53,3	42,8
	mit 2 Kindern				
2005	115,0	82,5	12,6	19,9	18,2
2010	86,6	56,9	11,9	17,8	16,7
2015	77,0	45,3	14,8	16,9	15,5
2020	86,9	54,5	(14,5)	17,9	14,8
2021	81,9	47,7	15,6	18,7	16,1
2022	86,2	48,5	17,6	20,1	17,5
2023	86,2	48,2	19,1	18,9	15,9
2024 ²	84,5	48,2	15,9	20,4	17,1
	mit 3 und mehr Kindern				
2005	26,1	16,8	/	(5,6)	/
2010	17,7	11,5	/	/	/
2015	18,7	12,9	/	/	/
2020	22,6	(15,7)	/	/	/
2021	22,8	14,9	/	/	/
2022	26,8	17,4	/	/	/
2023	29,0	18,7	/	/	/
2024 ²	29,8	20,2	/	/	/

¹ Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz; ab 2020 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten² Erstergebnis

II. Bevölkerung

58. Familien (Lebensform mit Kindern) 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Mikrozensus

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familien ¹ mit Kindern 2024						
	Familien ins- gesamt	darunter			Anteil an Familien insgesamt		
		Ehe- paare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erzie- hende	Ehe- paare	Lebens- gemein- schaften	Allein- erzie- hende
		1 000			%		
Dessau-Roßlau, Stadt	(7,5)	/	/	/	/	/	/
Halle (Saale), Stadt	26,9	13,6	/	(9,1)	50,5	/	(33,9)
Magdeburg, Landeshauptstadt	27,7	12,9	/	(9,1)	46,5	/	(32,9)
Altmarkkreis Salzwedel	12,4	(7,9)	/	/	(56,7)	/	/
Anhalt-Bitterfeld	21,5	(9,2)	/	(7,6)	(42,6)	/	(35,2)
Börde	24,2	13,9	/	(7,0)	57,5	/	(29,1)
Burgenlandkreis	20,1	11,5	/	/	(57,5)	/	/
Harz	25,9	14,3	/	(7,0)	55,3	/	(26,9)
Jerichower Land	12,5	/	/	/	/	/	/
Mansfeld-Südharz	17,1	(8,8)	/	/	51,4	/	/
Saalekreis	24,4	13,9	/	/	56,5	/	/
Salzlandkreis	23,9	13,0	/	(6,7)	54,4	/	(28,2)
Stendal	14,2	(7,6)	/	/	(53,7)	/	/
Wittenberg	14,4	(7,7)	/	/	(53,3)	/	/
Sachsen-Anhalt	272,8	142,6	50,5	79,6	52,3	18,5	29,2
kreisfreie Städte	62,0	29,5	11,7	20,8	47,6	18,9	33,6
Landkreise	210,8	113,1	38,8	58,8	53,7	18,4	27,9

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

**59. Strukturdaten über Familien (Lebensform mit Kindern)
im Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus**

Lebensformen	Anzahl ¹	Anteile an Familien insgesamt	Anteile an der jeweiligen Lebensform insgesamt
	1 000	%	
Familien insgesamt (familiäre Lebensform)	272,8	100,0	100,0
mit 1 Kind	158,5	58,1	58,1
mit 2 Kindern	84,5	31,0	31,0
mit 3 und mehr Kindern	29,8	10,9	10,9
Ehepaare mit Kindern	142,6	52,3	100,0
mit 1 Kind	74,3	27,2	52,1
mit 2 Kindern	48,2	17,7	33,8
mit 3 und mehr Kindern	20,2	7,4	14,2
Lebensgemeinschaften mit Kindern	50,5	18,5	100,0
mit 1 Kind	30,9	11,3	61,2
mit 2 Kindern	15,9	5,8	31,5
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
Alleinerziehende	79,6	29,2	100,0
mit 1 Kind	53,3	19,5	67,0
mit 2 Kindern	20,4	7,5	25,6
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/
darunter alleinerziehende Mütter	65,2	23,9	100,0
mit 1 Kind	42,8	15,7	65,6
mit 2 Kindern	17,1	6,3	26,2
mit 3 und mehr Kindern	/	/	/

¹ Erstergebnis; Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

II. Bevölkerung

60. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2024 nach Wirtschaftsunterbereichen, Stellung im Beruf und monatlichem Einkommen – Mikrozensus

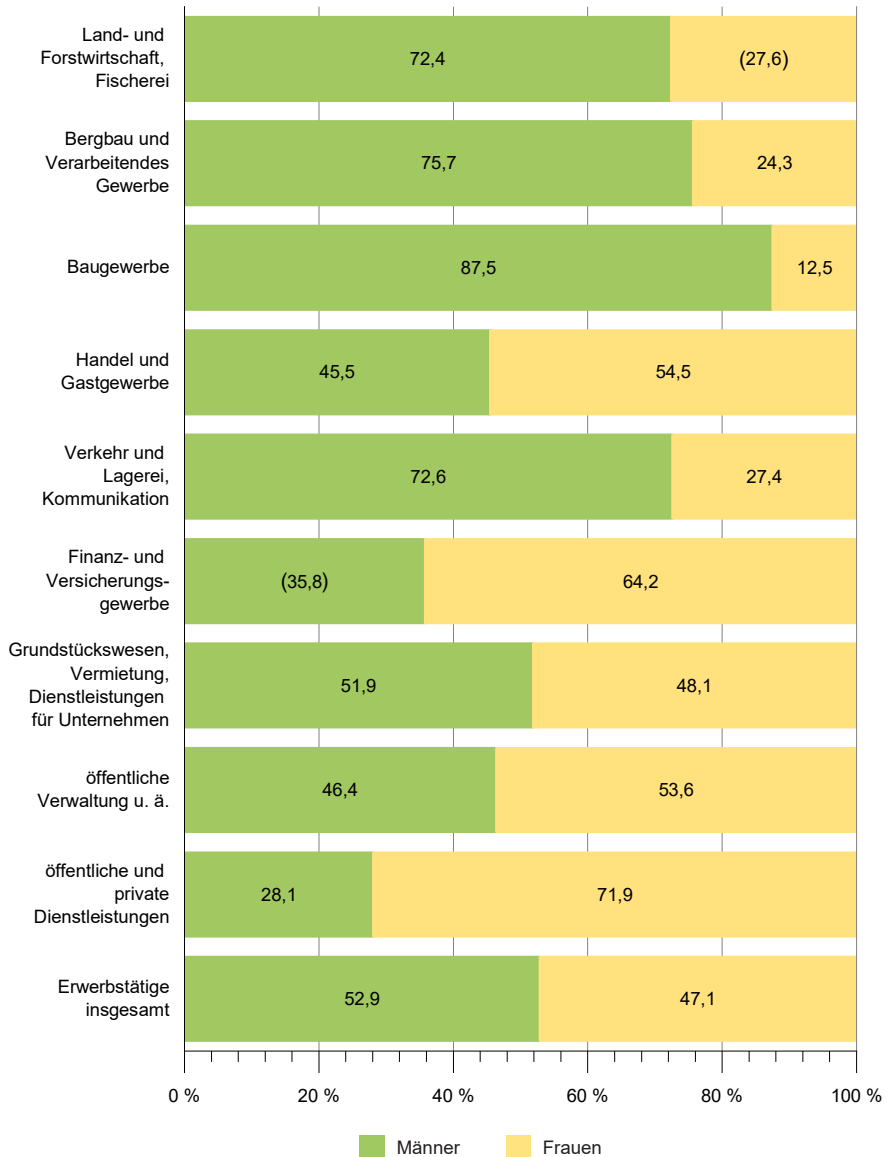
Merkmal	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2024 ¹				
	insgesamt	davon		Anteil an Erwerbstätigen insgesamt	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige insgesamt	998,3	528,3	469,9	52,9	47,1
Nach Wirtschaftsunterbereichen ²					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,9	15,8	(6,0)	72,4	(27,6)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	153,4	116,2	37,2	75,7	24,3
Energie- und Wasserversorgung	22,4	17,0	/	75,7	/
Baugewerbe	82,7	72,4	10,3	87,5	12,5
Handel und Gastgewerbe	170,3	77,6	92,8	45,5	54,5
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	81,7	59,3	22,4	72,6	27,4
Finanz- und Versicherungsgewerbe	19,1	(6,8)	12,3	(35,8)	64,2
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	90,2	46,8	43,4	51,9	48,1
öffentliche Verwaltung u. ä.	88,8	41,2	47,6	46,4	53,6
öffentliche und private Dienstleistungen	267,8	75,3	192,5	28,1	71,9
Nach Stellung im Beruf					
Selbstständige ³	66,2	44,2	22,0	66,8	33,2
Beam(t)e/-innen	41,0	22,5	18,5	54,8	45,2
Angestellte, Arbeiter/-innen	862,5	445,3	417,1	51,6	48,4
Auszubildende	26,8	15,4	11,3	57,7	42,3
Nach monatlichem Nettoeinkommen					
ohne Einkommen	(6,6)	/	/	/	/
unter 250 EUR	/	/	/	/	/
250 bis unter 500 EUR	10,4	/	(6,8)	/	(65,2)
500 bis unter 750 EUR	27,4	13,4	14,0	48,8	51,2
750 bis unter 1 000 EUR	39,7	16,6	23,1	41,8	58,2
1 000 bis unter 1 250 EUR	66,2	23,1	43,1	34,9	65,1
1 250 bis unter 1 500 EUR	78,2	27,3	50,9	34,9	65,1
1 500 bis unter 1 750 EUR	121,3	58,7	62,6	48,4	51,6
1 750 bis unter 2 000 EUR	128,1	68,9	59,1	53,8	46,2
2 000 bis unter 2 250 EUR	141,8	81,2	60,6	57,3	42,7
2 250 bis unter 2 500 EUR	84,5	50,5	34,0	59,8	40,2
2 500 bis unter 2 750 EUR	80,7	49,4	31,4	61,2	38,8
2 750 bis unter 3 000 EUR	47,4	27,4	20,0	57,8	42,2
3 000 und mehr EUR	160,7	102,8	58,0	63,9	36,1

¹ Erstergebnis, Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten; Personen ohne Angabe wurden der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

³ Einschließlich mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

Abb. M: Männeranteil/Frauenanteil der Erwerbstätigen in den ausgewählten Wirtschaftsunterbereichen^{1,2}, Jahresdurchschnitt 2024 – Mikrozensus



¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus, Erstergebnis

² Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

Hinweis: Der Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung wird aufgrund einer zu unsicheren Hochrechnung (zu schwach besetztes Merkmal der weiblichen Erwerbstätigen) nicht ausgewiesen.



III. Gesundheitswesen

Bei den Grunddaten handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatientinnen und Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Krankenhausdiagnosestatistik ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Totalerhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientin und für jeden aus dem Krankenhaus entlassenen vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt nachgewiesen. Als Diagnose wird die zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus bekannte Hauptdiagnose erfragt.

In Tabellen mit Ausweisung des Geschlechts wurden Fälle, die nicht mit „männlich“ oder „weiblich“ gemeldet wurden, nach dem Zufallsprinzip zum „männlichen“ oder „weiblichen“ Geschlecht zugeordnet.

Die Statistik über Schwangerschaftsabbrüche ist eine vierteljährliche Totalerhebung, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Die Inhaberinnen und Inhaber der Arztpraxen und die Leiterinnen und Leiter der Krankenhäuser, in denen die Eingriffe vorgenommen werden, melden die durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse vom Statistischen Bundesamt auch den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt. Ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt somit für jeden Wert höchstens Zwei. Bitte beachten: Der ausgewiesene Insge- samt Wert kann durch das Rundungsverfahren von der Summe der Einzelwerte abweichen. Anteile und Veränderungsdaten werden aus Geheimhaltungsgründen nur auf Basis der gerun- deten Fallzahlen ermittelt und können daher hinsichtlich der möglichen fachlichen Aussagen verzerrt sein. Dieser Effekt ist umso größer, je kleiner die jeweilige Rechenbasis ist. Bei nied- rigen Fallzahlen der betrachteten Gesamtgruppe sind somit zum Teil deutliche Abweichungen der berechneten Anteile gegenüber den Originalergebnissen möglich. durch Zeichensetzung „/“ gesperrt. Der Ausweis von Veränderungsdaten wird ebenfalls nur bei Basiswerten ab 100 Fällen empfohlen. Daher werden in Standardveröffentlichungen keine Anteile ausgewiesen, wenn die betrachtete Gesamtgruppe weniger als rund 100 Fälle aufweist. Der Ausweis von Veränderungsdaten wird ebenfalls nur bei Basiswerten ab 100 Fällen empfohlen.

Glossar

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle Betten, die in den Krankenhäusern oder in Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen betriebsbereit aufgestellt sind. Nicht einbezogen werden Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für Neugeborene.

Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag)

Als Berechnungs- bzw. Belegungstag (Pflegetag) gelten Aufnahmetag (auch bei Stundenfällen) und jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Bettenauslastung

Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser oder des Aufenthaltes in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt an.

Fallzahl

Die Fallzahl (einschließlich Stunden- und Sterbefälle) wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt.

Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte

Zu den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten zählen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärztinnen und Ärzte. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärztinnen und Ärzte sind nicht enthalten.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten, mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten zu erkennen, zu heilen und ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Nichtärztliches Personal

Das nichtärztliche Personal umfasst folgende Personalgruppen: Pflegedienst, medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, technischer Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienste und sonstiges Personal.

Verweildauer

Verweildauer wird die durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung einer Patientin bzw. eines Patienten im Krankenhaus genannt.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Nach § 107 Abs. 2 SGB V dienen Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten. Aufgabe ist es, eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge).

Durch den Aufenthalt in einer solchen Einrichtung soll eine Krankheit geheilt, ihre Verschlimmerung verhütet oder Krankheitsbeschwerden gelindert werden. Im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung wird der dort erlangte Behandlungserfolg in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung gesichert oder gefestigt. Außerdem ist es Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation).

Die Einrichtungen müssen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sein, den Gesundheitszustand der Behandelten nach einem ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln (einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie) zu verbessern. Ferner wird den Patientinnen und Patienten durch andere geeignete Maßnahmen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen müssen Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser 1991 - 2024

Jahr	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Berech- nungs- und Belegungs- tage	Fallzahl	Durchschnittliche		Haupt- amtliche Ärzt(e)/ -innen	Nicht- ärztliches Personal
					Betten- auslas- tung	Ver- weil- dauer		
	Anzahl					%	Tage	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
1991	71	25 572	7 014 862	452 169	75,2	15,5	3 133	28 190
1992	71	23 961	6 611 920	473 533	75,4	14,0	2 935	27 252
1993	69	22 116	6 114 916	482 030	75,8	12,7	2 900	25 836
1994	69	20 514	5 919 476	504 252	79,1	11,7	3 014	25 786
1995	66	19 617	5 842 440	523 581	81,6	11,2	3 238	25 461
1996	62	19 534	5 794 887	534 285	81,1	10,8	3 289	25 459
1997	60	18 955	5 727 496	542 019	82,8	10,6	3 335	24 617
1998	59	18 763	5 644 612	550 792	82,4	10,2	3 468	24 388
1999	58	18 689	5 550 656	566 193	81,4	9,8	3 452	23 685
2000	56	18 279	5 496 197	570 884	82,2	9,6	3 470	23 318
2001	55	18 122	5 374 740	574 767	81,3	9,4	3 511	23 258
2002	54	17 765	5 248 849	582 844	81,0	9,0	3 521	23 710
2003	53	17 378	5 084 164	576 647	80,2	8,8	3 508	23 219
2004	51	17 332	4 908 910	563 892	77,4	8,7	3 654	22 877
2005	50	17 129	4 842 291	563 947	77,5	8,6	3 831	22 493
2006	50	16 833	4 764 592	563 289	77,6	8,5	3 761	22 006
2007	50	16 745	4 756 606	579 516	77,8	8,2	3 778	21 850
2008	50	16 622	4 669 858	584 177	77,0	8,0	3 784	21 662
2009	50	16 498	4 622 349	592 123	76,8	7,8	3 841	21 740
2010	50	16 527	4 598 744	594 250	76,2	7,7	3 900	21 433
2011	49	16 388	4 498 117	591 354	75,2	7,6	4 001	21 295
2012	49	16 294	4 492 551	602 741	75,3	7,5	4 152	21 316
2013	48	16 332	4 443 286	606 332	74,5	7,3	4 343	21 782
2014	48	16 236	4 401 590	614 949	74,3	7,2	4 444	21 675
2015	48	16 069	4 349 967	603 769	74,2	7,2	4 543	21 772
2016	48	15 894	4 313 758	606 830	74,2	7,1	4 473	20 977
2017	48	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	4 574	21 220
2018	48	15 328	4 120 964	582 242	73,7	7,1	4 623	21 102
2019	47	15 055	4 059 920	579 295	73,9	7,0	4 696	21 604
2020	47	15 016	3 506 990	507 724	63,8	6,9	4 787	21 884
2021	45	14 558	3 364 336	479 555	63,3	7,0	4 739	21 581
2022	45	14 158	3 370 636	491 350	65,2	6,9	4 719	21 875
2023	45	13 929	3 498 162	495 154	68,8	7,1	4 726	21 459
2024	44	13 597	3 523 449	500 133	70,8	7,0	4 771	22 315

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2024

Jahr	Vorsorge- oder Rehabilitations-einrichtungen	Aufge-stellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Durchschnittliche		Haupt-amtliche Ärzt(e)/-innen	Nicht-ärztliches Personal
					Betten-auslas-tung	Ver-weil-dauer		
					Anzahl			
1991	20	1 811	426 904	13 408	64,6	31,8	58	1 045
1992	17	1 685	452 384	14 660	73,4	30,9	49	849
1993	17	2 045	570 026	19 622	76,4	29,1	66	956
1994	15	1 927	645 093	21 589	91,7	29,9	72	892
1995	14	2 187	682 864	23 250	85,5	29,4	87	932
1996	18	3 106	885 956	30 332	77,9	29,2	105	1 296
1997	16	2 913	605 674	23 672	57,0	25,6	115	1 128
1998	18	3 389	867 202	34 793	70,1	24,9	136	1 330
1999	18	3 371	918 726	36 832	74,7	24,9	138	1 371
2000	19	3 594	1 094 135	43 173	83,2	25,3	159	1 657
2001	19	3 518	1 078 670	44 106	84,0	24,5	155	1 649
2002	20	3 663	1 095 168	42 507	81,9	25,8	162	1 778
2003	21	3 733	1 083 801	41 966	79,5	25,8	161	1 778
2004	20	3 663	1 027 275	41 154	76,6	25,0	161	1 699
2005	20	3 663	1 032 127	39 834	77,2	25,9	170	1 687
2006	20	3 678	1 057 096	42 600	78,7	24,8	169	1 679
2007	19	3 587	1 108 155	44 925	84,6	24,7	159	1 635
2008	19	3 587	1 125 191	46 374	85,7	24,3	162	1 628
2009	19	3 579	1 143 042	46 495	87,5	24,6	162	1 650
2010	20	3 578	1 105 303	44 671	84,6	24,7	163	1 681
2011	20	3 575	1 031 787	41 773	79,1	24,7	167	1 678
2012	20	3 580	1 074 335	43 309	82,0	24,8	160	1 660
2013	20	3 576	1 083 052	43 951	83,0	24,6	174	1 691
2014	20	3 561	1 112 774	46 102	85,6	24,1	177	1 675
2015	20	3 576	1 125 022	46 281	86,2	24,3	176	1 681
2016	21	3 690	1 167 181	47 028	86,4	24,8	180	1 766
2017	21	3 696	1 119 314	46 621	83,0	24,0	184	1 781
2018	21	3 814	1 176 686	46 793	84,5	25,1	195	1 670
2019	21	3 814	1 180 878	47 993	84,8	24,6	190	1 697
2020	21	3 824	1 018 383	40 189	72,8	25,3	194	1 797
2021	21	3 793	1 038 996	42 835	75,0	24,3	205	1 836
2022	21	3 759	1 100 860	44 322	80,2	24,8	198	1 758
2023	21	3 754	1 200 970	48 559	87,6	24,7	204	1 662
2024	21	3 716	1 198 272	48 292	88,1	24,8	221	1 713

3. Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten und deren durchschnittliche Verweildauer 2023 nach den häufigsten Hauptdiagnosen

Pos. Nr. ICD- 10	Hauptdiagnose ¹	Patientinnen und Patienten				Durch- schnittl. Verweil- dauer
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 10 000 der durch- schnittl. Be- völkerung ²	
		Anzahl				Tage
I501	Linksherzinsuffizienz	11 977	5 955	6 022	54,9	8,1
Z380	Einling, Geburt im Krankenhaus	9 541	4 758	4 783	43,7	2,7
I702	Atherosklerose der Extremitätenarterien	6 224	4 203	2 021	28,5	8,6
I251	Atherosklerotische Herzkrankheit	6 029	4 328	1 701	27,6	4,2
M171	Sonstige primäre Gonarthrose	5 549	2 411	3 138	25,4	7,5
E86	Volumenmangel	5 207	2 056	3 151	23,8	6,2
N390	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	5 168	2 591	2 577	23,7	6,7
I500	Rechtsherzinsuffizienz	5 016	2 569	2 447	23,0	9,4
S060	Gehirnerschütterung	4 879	2 509	2 370	22,3	2,2
J441	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	4 411	2 513	1 898	20,2	7,0
I481	Vorhofflimmern, persistierend	4 237	2 260	1 977	19,4	3,4
M161	Sonstige primäre Koxarthrose	3 822	1 608	2 214	17,5	8,3
R55	Synkope und Kollaps	3 679	1 765	1 914	16,8	4,1
I200	Instabile Angina pectoris	3 605	2 287	1 318	16,5	3,3
I480	Vorhofflimmern, paroxysmal	3 593	1 698	1 895	16,5	3,5
I214	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	3 560	2 314	1 246	16,3	6,5
F102	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom	3 471	2 669	802	15,9	12,8
K409	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	3 290	3 013	277	15,1	1,6
I100	Benigne essentielle Hypertonie	3 131	901	2 230	14,3	3,5
M480	Spinal(kanal)stenose	2 911	1 446	1 465	13,3	7,2
M511	Lumbale und sonstige Bandscheiben- schäden mit Radikulopathie	2 909	1 441	1 468	13,3	5,7
I634	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	2 785	1 454	1 331	12,8	9,7
O80	Spontangeburt eines Einlings	2 781	x	2 781	12,7	2,7
S721	Pertrochantäre Fraktur	2 633	849	1 784	12,1	13,4
J189	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	2 627	1 488	1 139	12,0	8,3
A099	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	2 597	1 084	1 513	11,9	4,0
I208	Sonstige Formen der Angina pectoris	2 521	1 598	923	11,5	3,4
S720	Schenkelhalsfraktur	2 509	850	1 659	11,5	13,0
K801	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis	2 390	723	1 667	10,9	4,0
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	2 371	2 371	x	10,9	5,5

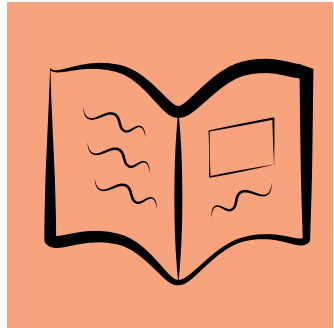
¹ nur für Patientinnen und Patienten insgesamt² durchschnittliche Bevölkerung 2023

4. Schwangerschaftsabbrüche seit 2015 (Wohnsitz der Frauen in Sachsen-Anhalt)

Merkmal	2015	2020	2021	2022	2023	2024 ¹
	Anzahl					
	nach der Begründung des Abbruchs					
Medizinische Indikation	87	64	64	57	58	70
Kriminologische Indikation	-	-	1	-	1	/
Beratungsregelung	3 479	3 212	3 010	3 075	3 146	3 145
	nach dem Familienstand der Schwangeren					
Ledig	2 456	2 252	2 094	2 124	2 119	2 150
Verheiratet	990	898	888	906	950	955
Verwitwet	8	7	3	3	7	5
Geschieden	112	119	90	99	129	100
	nach vorangegangenen Lebendgeborenen					
Keine	946	893	848	915	874	955
1	1 169	986	922	893	933	885
2	990	925	905	853	900	900
3	291	327	275	291	318	300
4	116	94	83	120	114	105
5 und mehr	54	51	42	60	66	65
	nach Arten des Eingriffs					
Curettage	321	172	217	236	309	220
Vakuumaspiration	2 432	2 117	1 895	1 762	1 615	1 645
Medikamentöser Abbruch	60	89	67	114	122	110
Mifegyne/Mifepriston	738	883	883	1 001	1 144	1 225
Sonstige	15	15	13	19	15	15
	nach Dauer (vollendete Wochen) der abgebrochenen Schwangerschaft ¹					
unter 5	210	160	185	223	197	210
5 - 6	1 002	940	820	749	796	880
7 - 8	1 283	1 290	1 178	1 138	1 256	1 185
9 - 11	1 003	827	839	970	908	870
12 - 15	18	14	18	12	10	25
16 - 18	11	12	14	16	12	10
19 - 21	20	16	8	8	13	15
22 und mehr	19	17	13	16	13	15
	nach Ort des Eingriffs					
Krankenhaus (ambulant)	1 632	1 377	1 308	1 184	1 212	1 160
Krankenhaus (stationär)	100	67	58	56	49	65
Praxis/OP-Zentrum	1 834	1 832	1 709	1 892	1 944	1 985

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: Statistisches Bundesamt



IV. Bildung

Allgemeinbildende Schulen

Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen allgemeinbildenden öffentlichen Schulen und Ersatzschulen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung.

Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören:

- Grundschulen
- Sekundarschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Gymnasien
- Gesamtschulen
- Freie Waldorfschulen
- Förderschulen
- Schulen des zweiten Bildungsweges

Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Es werden Angaben zu den Geförderten, dem finanziellen Aufwand und dem nichtmonetären Hintergrund veröffentlicht. Hauptnutzer der Daten sind die Fachressorts, Weiterbildungseinrichtungen und die interessierte Öffentlichkeit.

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Es werden Angaben zu den Geförderten, dem finanziellen Aufwand und dem durchschnittlichen monatlichen Förderungsbetrag veröffentlicht. Hauptnutzer der Daten sind die Fachressorts, Interessenvertretungen (z. B. Deutsches Studentenwerk) und die interessierte Öffentlichkeit.

Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die Angaben beruhen auf der jährlich an allen berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführten Erhebung. Die berufsbildenden Schulen vermitteln berufliche Bildungsinhalte und erweitern die erworbene allgemeine Bildung. Sie verleihen berufsbildende und allgemeinbildende Abschlüsse und Berechtigungen.

In der Regel sind an einer berufsbildenden Schule mehrere Schulformen vorhanden. Im Rahmen der statistischen Erhebung wird jede einzelne Schulform als eine Einrichtung gezählt (Mehrfachzählung).

Zu den berufsbildenden Schulen gehören:

- Teilzeitberufsschulen
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsgrundbildungsjahr (bis Schuljahr 2015/16)
- Berufsfachschulen
- Fachschulen
- Fachoberschulen
- Berufliche Gymnasien

Außerdem werden ausgewiesen:

- Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Die bislang getrennten Ausbildungen der Altenpflege an Berufsfachschulen sowie der Gesundheits- und Krankenpflege (einschließlich Kinderkrankenpflege) an den Schulen für Berufe im Gesundheitswesen werden seit dem 01.01.2020 zu einer generalisierten Pflegeausbildung zusammengefasst. Entsprechend den derzeit geltenden Rechtsgrundlagen sind ab dem Schuljahr 2020/21 nur Angaben für die auslaufenden Ausbildungen möglich, jedoch nicht für den neuen Pflegeberuf (Pflegefachfrau/Pflegefachmann).

Berufsbildungsstatistik

Für Zwecke der Planung und Ordnung der Berufsausbildung werden jährlich am 31.12. bei den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen (z. B. Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern) Daten über die berufliche Ausbildung ermittelt.

Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz

Auf der Grundlage des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (BQFG) wird die Statistik über die Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit nach diesem Gesetz und nach anderen berufsrechtlichen Gesetzen und Verordnungen durchgeführt. Die Statistik liefert Daten zu Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse.

Hochschulstatistik

Die amtliche Hochschulstatistik stellt grundlegende Informationen für die Planung und politische Gestaltung des Hochschulwesens bereit. Zu den etablierten nichtmonetären Hochschulstatistiken zählen u. a. die Studierendenstatistik (Studierende und Studienanfänger), die Prüfungsstatistik (Absolventen) und die Hochschulpersonalstatistik.

Glossar

Anerkennungsverfahren

Es werden die Anzahl der im Kalenderjahr durchgeführten Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation für bundesrechtlich bzw. landesrechtlich geregelte Berufe erfasst. Ein Antrag wird gezählt, wenn die Antragsunterlagen vollständig vorliegen und damit die Frist für das Anerkennungsverfahren läuft.

Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr wird zum Zweck der Berufsbildungsstatistik über die Restdauer des Ausbildungsvertrages definiert; gemeint ist hierbei die Dauer, die sich aus dem vertraglich vereinbarten Ende des Ausbildungsverhältnisses und dem aktuellen Berichtsjahr ergibt. Das Ausbildungsjahr gibt nicht unbedingt den Stand der Ausbildung wieder. Das Ausbildungsjahr wird ab dem Berichtsjahr 2021 nicht mehr erfasst, sondern berechnet.

Ausbildungsstätten nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Ausbildungsförderung wird für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ab Klasse 10 sowie von Abendschulen, Kollegs, höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Auszubildende

Dazu zählen Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem).

Nicht zu den Auszubildenden zählen Jugendliche, die ihre Berufsausbildung ausschließlich durch den Besuch einer vollzeitschulischen Einrichtung erhalten; Personen, die im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses (Vorbereitungsdienst für Beamtinnen und Beamte) ausgebildet werden; Praktikantinnen und Praktikanten sowie Umschülerinnen und Umschüler.

IV

Berufliche Gymnasien (bis Schuljahr 2017/18 = Fachgymnasien)

Sie führen als gymnasiale Oberstufe mit berufsbezogenen Fachrichtungen zur allgemeinen Hochschulreife. Es werden insbesondere berufsorientierte Fachkenntnisse vermittelt, die zur Persönlichkeitsbildung sowie zur Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler beitragen.

Berufsfachschulen

Sie bieten eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Die Dauer des Besuchs dieser Schulen ist unterschiedlich, ebenso variieren auch die Zugangsvoraussetzungen.

Die Bildungsgänge gliedern sich in:

- Berufsfachschulen ohne beruflichen Abschluss: Führen zu einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient.
- Berufsfachschulen mit beruflichem Abschluss: Sollen fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln und zur selbstständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigen.

Berufsgrundbildungsjahr

Es vermittelt den Jugendlichen eine berufliche Grundbildung, allgemeine und auf der Breite eines Berufsbereiches fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Im Schuljahr 2015/16 wurden letztmalig Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Berufsvorbereitungsjahr

Es werden den Jugendlichen fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit vermittelt. Ein Wechsel in ein duales Berufsausbildungsverhältnis ist jederzeit möglich.

Schulen des zweiten Bildungsweges

Dazu gehören:

- die Abendschule (Abendklassen an Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien): sie ist eine Schule, die Berufstätige im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen oder zum Abitur führt;
- das Kolleg: es ist eine Schulform, die Erwachsene, die sich bereits im Berufsleben bewährt haben, zum Abitur führt;
- Schule des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium/Kolleg): sie wird als eigenständige Schule geführt.

Fächergruppen

Zusammenfassung mehrerer Studienbereiche zu 8 großen Gruppen. Zum Wintersemester 2015/16 fand eine Revision der Fächersystematiken in der Hochschulstatistik statt. Studien-

fächer wurden zu einem Studienfach zusammengefasst, Studienbereiche wurden anderen Fächergruppen zugeordnet und Fächergruppen erhielten neue Bezeichnungen.

Fachhochschulen

Sie bieten gegenüber den Universitäten eine kürzere, stärker anwendungsbezogene Ausbildung, insbesondere in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Fachoberschulen

Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung und befähigen sie, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule fortsetzen zu können.

Fachschulen

Sie führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen:

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Förderschulen

In der Förderschule werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aller Schuljahrgänge unterrichtet. Sie wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen einer besonderen pädagogischen Förderung bedürfen.

Es gibt folgende Förderschulen:

- Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
- Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Förderschulen für Körperbehinderte
- Förderschulen für Lernbehinderte
- Förderschulen für Sprachentwicklung
- Förderschulen mit Ausgleichsklassen
- Förderschulen für Geistigbehinderte.

In einer Förderschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten auch gemeinsam unterrichtet werden.

Fortbildungsstätten (AFBG)

Als Fortbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Freie Waldorfschulen

Die Freie Waldorfschule ist eine Ersatzschule von besonderer pädagogischer Prägung. Sie gründet sich auf die Pädagogik Rudolf Steiners, wonach Kinder mit verschiedenen Begabungen und unterschiedlicher sozialer Herkunft in einem einheitlichen Bildungsgang in ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden. Der Ausbildungsgang endet zunächst mit dem 12. Schuljahrgang. Danach wird die Qualifikationsphase zur Vorbereitung auf die der Nichtschülerabiturprüfung ähnlichen Abiturprüfung an Freien Waldorfschulen angeboten.

Geförderte (AFBG)

Nach dem AFBG können Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss zum/zur Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufmann/-frau, Fachkrankenschwester/-in, Betriebswirt/-in oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, die Ausbildungsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss.

Geförderte (BAföG)

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

Gemeinschaftsschulen

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt gestartet. Sie entwickeln sich durch Umwandlung einer bestehenden Schule beginnend mit dem 5. Schuljahrgang und wachsen in den nächsten Schuljahren auf. Gemeinschaftsschulen in freier Trägerschaft können auch durch Neugründung, ebenfalls beginnend mit dem Schuljahrgang, entstehen. In allen Schuljahrgängen gibt es differenzierte, den Kompetenzen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechende Unterrichtsangebote. Ab dem 7. Schuljahrgang erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote, die an den möglichen Abschlüssen orientiert sind. Erst mit Beginn des 9. Schuljahrgangs werden die Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen unterrichtet. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II, also der Hauptschulabschluss, der Realschulabschluss und das Abitur, erreicht werden. Den Erwerb des Abiturs ermöglicht die Gemeinschaftsschule in einer eigenen gymnasialen Oberstufe oder durch verbindlich geregelte Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.

Gesamtschulen

Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierte Bildung. Entsprechend ihren Leistungen und Neigungen ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine Schwerpunktbildung, die sie zur Hochschulreife oder zu berufs- bzw. studienqualifizierenden Bildungsgängen führt.

In der Gesamtschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgangs unterrichtet.

Die Gesamtschule wird geführt als:

- **Integrierte Gesamtschule:** sie bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit. In einem differenzierten Unterrichtssystem ermöglicht sie Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen.
Der Unterricht der Schuljahrgänge 7 bis 10 wird im Klassenverband in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern und Kursen erteilt. Die Schuljahrgänge 11 bis 13 bilden die gymnasiale Oberstufe. Auf Antrag kann ab dem 9. Schuljahrgang ein gymnasialer Zweig eingerichtet werden, dann bilden der 11. und 12. Schuljahrgang die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

- Kooperative Gesamtschule: sie führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird überwiegend in schulformspezifischen Lerngruppen erteilt. Unterricht in schulformübergreifenden Lerngruppen ist möglich. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Grundschulen

Die Grundschule umfasst den 1. bis 4. Schuljahrgang. Sie vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für alle Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang. Der 1. und 2. Schuljahrgang bilden die Schuleingangsphase. Der Besuch der Schuleingangsphase kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers bis drei Schuljahre dauern.

Gymnasien

Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen. Es kann mit Zustimmung der obersten Schulbehörde als Schule mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 5 bis 12 unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 werden als Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe geführt.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschulpersonal

Die Angaben umfassen das gesamte am 01.12. des jeweiligen Jahres an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Da außerdem Personen mit Zuordnung zu verschiedenen organisatorischen Einheiten der Hochschule von jeder Einheit gemeldet werden, handelt es sich bei den Daten zum Hochschulpersonal tatsächlich um die Zahl der Beschäftigungsfälle, nicht um die Zahl der beschäftigten Personen. Mit zum Teil unterschiedlichen Merkmalen wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal und das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal erfasst.

Klassenfrequenz

Unter Klassenfrequenz versteht man die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Es werden die Verträge gezählt, bei denen das Ausstellungsverhältnis im Berichtsjahr (01.01. – 31.12.) begonnen hat und am 31.12. des Berichtsjahres noch bestand. Ob es sich bei einem gemeldeten Vertrag um einen neu abgeschlossenen Ausstellungsvertrag handelt, wird nicht explizit gemeldet, sondern von den Statistischen Ämtern aus den Angaben zum Datum des vertraglichen Beginns der Berufsausbildung ermittelt.

Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

Sie vermitteln die Ausbildung für nicht akademische bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe und weitere landesrechtlich geregelte Berufe.

Schulstufen

- Primarstufe: 1. bis 4. Schuljahrgang
- Sekundarstufe I: 5. bis 10. Schuljahrgang sowie Abendklassen an Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen
- Sekundarstufe II: 11. bis 12. bzw. 13. Schuljahrgang sowie Abendgymnasium und Kolleg

Sekundarschulen

In der Sekundarschule werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Sekundarschule umfasst:

- die Schuljahrgänge 5 und 6: Hier werden die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert und in die Lernanforderungen der Schuljahrgänge 7 bis 10 eingeführt. Am Ende des 6. Schuljahrgangs erfolgt die Einstufung in den abschlussbezogenen Unterricht in Abhängigkeit bestimmter Leistungsvoraussetzungen und entsprechend der Wahl der Erziehungsberechtigten.
- den auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 9. Schuljahrgang): Im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht werden eine grundlegende Allgemeinbildung vermittelt und Voraussetzungen für eine solide berufliche Bildung und weiterführende Bildungsgänge geschaffen.
- den auf den Realschulabschluss bezogenen Unterricht (7. bis 10. Schuljahrgang): Im realschulabschlussbezogenen Unterricht wird eine erweiterte allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt.
- kombinierte Klassen (7. bis 9. Schuljahrgang): Sie stellen eine von der Schulbehörde genehmigte Organisationsform dar. Ihre Einrichtung erfolgt entsprechend der Entscheidung der Schule oder bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl für die Bildung einer Klasse des hauptschul- oder realschulabschlussbezogenen Unterrichts.
- Produktives Lernen (8. und 9. Schuljahrgang): Es wird im Sinne von § 11 des Schulgesetzes als Modellversuch durchgeführt. Produktives Lernen ist ein zweijähriges Bildungsangebot und stellt eine besondere Form des hauptschulabschlussbezogenen Unterrichts dar. Es ist eine in der Regelschule abweichende Organisationsform, die Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Studierende, die im ersten Hochschulseмester an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind.

Studienbereiche

Zusammenfassung mehrerer verwandter Studienfächer der Studierenden- und Prüfungsstatistik.

Studienfächer

Nach den Definitionen der Hochschulstatistik die in Prüfungsordnungen festgelegten, ggf. singemäß vereinheitlichten Bezeichnungen für wissenschaftliche oder künstlerische Disziplinen, in denen ein wissenschaftlicher oder künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden.

Bei der Darstellung der Studierenden nach Fächergruppen und Studienbereichen erfolgt die Zuordnung stets nach dem 1. Studienfach des 1. Studienganges.

Studierende

In einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Studentinnen und Studenten ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten sowie Gasthörer. Nebenhörerinnen und Nebenhörer sind in dieser Veröffentlichung ab 1992 in den Ergebnissen enthalten.

Teilzeitberufsschulen

In der dualen Ausbildung erfüllen Teilzeitberufsschule und Ausbildungsbetrieb einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Teilzeitberufsschule und der Ausbildungsbetrieb sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen (AFBG)

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an 5 Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 3 Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von 8 Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

IV. Bildung

1. Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Schuljahr ²	Schüler/-innen	Klassen ¹	Klassenfrequenz ¹
	Anzahl		
1980/1981	429 611	19 754	21,8
1985/1986	366 213	18 871	19,4
1986/1987	362 062	18 712	19,4
1987/1988	359 628	18 451	19,5
1988/1989	357 389	18 250	19,6
1989/1990	362 943	18 413	19,7
1990/1991	354 658	19 363	18,3
1991/1992	371 644	19 657	18,9
1992/1993	383 346	19 063	19,2
1993/1994	389 665	18 652	19,8
1994/1995	392 391	18 750	19,8
1995/1996	390 210	18 678	19,7
1996/1997	386 369	18 426	19,8
1997/1998	374 351	18 054	19,6
1998/1999	353 912	17 387	19,1
1999/2000	331 402	16 276	19,1
2000/2001	307 616	15 105	19,1
2001/2002	291 226	13 880	18,9
2002/2003	270 229	12 961	18,7
2003/2004	250 436	12 075	18,4
2004/2005	231 329	11 138	18,3
2005/2006	215 557	10 503	18,0
2006/2007	201 590	9 844	17,8
2007/2008	183 622	9 424	17,6
2008/2009	176 469	9 278	17,6
2009/2010	173 799	9 206	17,8
2010/2011	175 319	9 180	18,0
2011/2012	177 800	9 171	18,3
2012/2013	179 625	9 199	18,4
2013/2014	182 491	9 234	18,5
2014/2015	185 351	9 159	18,9
2015/2016	188 245	9 189	19,1
2016/2017	191 601	9 247	19,4
2017/2018	194 361	9 222	19,7
2018/2019	195 897	9 343	19,6
2019/2020	197 067	9 410	19,6
2020/2021	198 408	9 514	19,6
2021/2022	200 712	9 593	19,6
2022/2023	208 350	9 784	20,1
2023/2024	210 738	9 883	20,1
2024/2025	211 899	9 920	20,2

¹ ab 1992 ohne Sekundarstufe II, da Kursunterricht

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab dem Schuljahr 2018/2019 die Absolutwerte der Schüler/-innen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulformen

Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21 ¹	2023/24 ¹	2024/25 ¹
	Personen				
Grundschule	65 644	69 198	73 470	78 402	78 798
Sekundarschule	44 354	39 972	38 223	41 043	41 421
Gemeinschaftsschule	-	8 141	16 083	17 637	17 604
Gymnasium	45 917	52 959	50 325	51 759	51 753
Integrierte Gesamtschule	2 896	4 349	5 313	6 072	6 276
Kooperative Gesamtschule	2 155	1 708	1 647	1 734	1 713
Freie Waldorfschule	685	978	1 242	1 377	1 419
Förderschulen	12 888	10 401	11 724	12 393	12 606
Abendsekundarschule	219	150	99	72	84
Abendgymnasium	95	70	51	51	45
Kolleg	466	319	234	198	180
Insgesamt	175 319	188 245	198 408	210 738	211 899

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Allgemeinbildende Schulen seit 2010/11 nach Schulformen

Schulform	Schulen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21	2023/24	2024/25
	Anzahl				
Grundschule	552	503	501	493	492
Sekundarschule	175	142	124	123	123
Gemeinschaftsschule	-	30	47	49	49
Gymnasium	81	80	81	78	77
Integrierte Gesamtschule	7	10	11	11	11
Kooperative Gesamtschule	3	2	2	2	2
Freie Waldorfschule	3	3	4	4	4
Förderschulen	119	103	99	98	98
Schulen des zweiten Bildungsweges	2	2	2	1	1
Insgesamt	942	875	871	859	857

IV. Bildung

4. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 2010/11 nach Schulstufen und ausgewählten Schulformen

Schulstufe/ Schulform	Schüler/-innen im Schuljahr				
	2010/11	2015/16	2020/21 ¹	2023/24 ¹	2024/25 ¹
	Personen				
Primarstufe	65 875	69 496	73 950	78 894	79 281
Sekundarstufe I	86 800	95 893	100 509	107 688	108 168
darunter Sekundarschule	44 354	39 972	38 223	41 043	41 421
Gemeinschaftsschule	-	8 141	15 867	17 490	17 451
Gymnasium	37 241	41 793	39 621	41 679	41 532
Sekundarstufe II	9 756	12 455	12 225	11 763	11 841
Förderschulen	12 888	10 401	11 724	12 393	12 606
Insgesamt	175 319	188 245	198 408	210 738	211 899

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen insgesamt Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	27	335	7 365
Halle (Saale), Stadt	74	1 218	26 367
Magdeburg, Landeshauptstadt	73	1 066	24 600
Altmarkkreis Salzwedel	42	401	8 301
Anhalt-Bitterfeld	59	696	14 355
Börde	80	807	17 727
Burgenlandkreis	75	785	17 163
Harz	86	921	18 918
Jerichower Land	34	403	8 535
Mansfeld-Südharz	54	551	11 214
Saalekreis	70	805	17 754
Salzlandkreis	84	858	17 481
Stendal	47	528	10 737
Wittenberg	52	546	11 382
Sachsen-Anhalt	857	9 920	211 899
kreisfreie Städte	174	2 619	58 332
Landkreise	683	7 301	153 567

¹ nur Primar- und Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Grundschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundschulen		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	14	126	2 706
Halle (Saale), Stadt	38	427	9 045
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	410	8 727
Altmarkkreis Salzwedel	26	152	3 093
Anhalt-Bitterfeld	35	270	5 538
Börde	48	326	6 807
Burgenlandkreis	44	308	6 555
Harz	48	314	6 729
Jerichower Land	20	161	3 426
Mansfeld-Südharz	34	215	4 332
Saalekreis	45	336	7 203
Salzlandkreis	48	313	6 543
Stendal	24	185	3 936
Wittenberg	31	206	4 158
Sachsen-Anhalt	492	3 749	78 798
kreisfreie Städte	89	963	20 478
Landkreise	403	2 786	58 320

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

IV. Bildung

7. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sekundarschulen		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	5	74	1 635
Halle (Saale), Stadt	4	84	1 962
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	35	783
Altmarkkreis Salzwedel	5	71	1 500
Anhalt-Bitterfeld	9	164	3 591
Börde	7	99	2 268
Burgenlandkreis	14	230	5 154
Harz	16	222	4 698
Jerichower Land	7	106	2 304
Mansfeld-Südharz	10	167	3 744
Saalekreis	11	182	4 080
Salzlandkreis	15	187	4 266
Stendal	9	132	2 946
Wittenberg	8	116	2 490
Sachsen-Anhalt	123	1 869	41 421
kreisfreie Städte	12	193	4 380
Landkreise	111	1 676	37 041

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinschaftsschulen		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	1	19	441
Halle (Saale), Stadt	4	77	1 914
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	156	3 816
Altmarkkreis Salzwedel	3	46	1 059
Anhalt-Bitterfeld	3	36	792
Börde	10	145	3 228
Burgenlandkreis	1	12	282
Harz	3	36	840
Jerichower Land	1	16	351
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	4	72	1 626
Salzlandkreis	5	85	1 884
Stendal	2	23	471
Wittenberg	2	42	900
Sachsen-Anhalt	49	765	17 604
kreisfreie Städte	15	252	6 171
Landkreise	34	513	11 433

¹ nur Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet.
Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

9. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Gymnasien Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gymnasien		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen ¹	Schüler/-innen ²
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	65	2 004
Halle (Saale), Stadt	9	206	6 522
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	220	6 975
Altmarkkreis Salzwedel	3	65	1 872
Anhalt-Bitterfeld	4	104	3 087
Börde	8	162	4 785
Burgenlandkreis	8	135	4 023
Harz	8	177	5 052
Jerichower Land	3	74	2 073
Mansfeld-Südharz	3	83	2 412
Saalekreis	6	147	4 302
Salzlandkreis	5	117	3 462
Stendal	5	96	2 625
Wittenberg	3	88	2 562
Sachsen-Anhalt	77	1 739	51 753
kreisfreie Städte	21	491	15 501
Landkreise	56	1 248	36 252

¹ nur Sekundarstufe I

² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

10. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Förderschulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderschulen		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	3	43	402
Halle (Saale), Stadt	12	245	2 142
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	157	1 440
Altmarkkreis Salzwedel	4	55	474
Anhalt-Bitterfeld	7	110	945
Börde	7	75	639
Burgenlandkreis	7	88	807
Harz	10	162	1 365
Jerichower Land	3	46	381
Mansfeld-Südharz	7	86	726
Saalekreis	4	68	543
Salzlandkreis	11	156	1 332
Stendal	7	92	759
Wittenberg	6	70	654
Sachsen-Anhalt	98	1 453	12 606
kreisfreie Städte	25	445	3 984
Landkreise	73	1 008	8 622

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen¹	Klassen	Schüler/-innen²		Darunter Ausbildungs- anfänger/ -innen³
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
	Teilzeitberufsschulen				
2010/11	31	2 122	38 939	13 963	11 721
2015/16	27	1 602	27 300	9 412	9 468
2020/21	26	1 530	26 412	8 181	8 868
2023/24	27	1 525	26 706	8 091	9 843
2024/25	26	1 527	26 892	8 304	9 918
	Berufsvorbereitungsjahr				
2010/11	21	124	1 405	577	1 405
2015/16	19	140	1 522	589	1 522
2020/21	20	161	1 791	699	1 791
2023/24	20	211	2 853	1 023	2 853
2024/25	20	244	3 162	1 035	3 162
	Berufsgrundbildungsjahr⁴				
2010/11	20	37	745	189	745
2015/16	12	18	301	75	301
2020/21	-	-	-	-	-
2023/24	-	-	-	-	-
2024/25	-	-	-	-	-
	Berufsfachschulen				
2010/11	164	660	11 936	9 320	5 951
2015/16	136	547	8 844	6 855	4 208
2020/21	124	441	7 782	5 649	3 633
2023/24	109	356	6 252	4 497	3 891
2024/25	114	362	6 705	4 842	4 347
	Fachschulen				
2010/11	40	175	3 467	2 297	1 419
2015/16	56	260	4 794	3 604	1 856
2020/21	61	287	4 905	3 690	1 701
2023/24	59	281	4 593	3 432	1 518
2024/25	62	273	4 416	3 309	1 440

¹ Zahlweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.

² Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

³ Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).

⁴ Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.

⁵ Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

Noch 11. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen seit 2010/11 nach Schulformen

Schuljahr	Schulen¹	Klassen	Schüler/-innen²		Darunter Ausbildungs- anfänger/ -innen³
			insgesamt	weiblich	
	Anzahl		Personen		
	Fachoberschulen				
2010/11	42	117	2 344	1 156	1 800
2015/16	36	115	2 250	1 163	1 439
2020/21	43	126	2 328	1 131	1 395
2023/24	40	121	2 343	1 293	1 326
2024/25	40	125	2 436	1 332	1 479
	Berufliche Gymnasien⁵				
2010/11	12	22	1 519	886	496
2015/16	8	32	1 965	1 062	758
2020/21	9	33	1 896	972	750
2023/24	9	35	1 851	1 050	747
2024/25	9	33	1 821	1 059	705
	Zusammen (Berufsbildende Schulen)				
2010/11	330	3 257	60 355	28 388	23 537
2015/16	294	2 714	46 976	22 760	19 552
2020/21	283	2 578	45 111	20 325	18 138
2023/24	264	2 529	44 598	19 383	20 178
2024/25	271	2 564	45 432	19 881	21 054
	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen				
2010/11	49	153	2 461	1 782	1 074
2015/16	40	129	2 195	1 610	988
2020/21	44	119	1 962	1 434	438
2023/24	35	75	1 116	678	573
2024/25	38	90	1 290	819	657
	Insgesamt				
2010/11	379	3 410	62 816	30 170	24 611
2015/16	334	2 843	49 171	24 370	20 540
2020/21	327	2 697	47 073	21 759	18 576
2023/24	299	2 604	45 717	20 061	20 748
2024/25	309	2 654	46 722	20 700	21 711

¹ Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt. Ab Schuljahr 2010/11 werden für Schulen in freier Trägerschaft die Schulformen nach dem Schulstandort dargestellt.

² Ab Schuljahr 2018/19 sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

³ Bis Schuljahr 2020/21 wurden die Schüler/-innen im 1. Jahr ausgewiesen (einschließlich Wiederholer/-innen).

⁴ Ab Schuljahr 2016/17 nicht angeboten.

⁵ Die Klassenangaben umfassen nur den 11. Schuljahrgang.

IV. Bildung

12. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildendende Schulen ¹		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen ²	Klassen	Schüler/-innen ³
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	18	161	2 667
Halle (Saale), Stadt	46	441	8 571
Magdeburg, Landeshauptstadt	41	465	8 499
Altmarkkreis Salzwedel	7	67	1 092
Anhalt-Bitterfeld	12	142	2 634
Börde	17	153	2 574
Burgenlandkreis	21	139	2 499
Harz	35	241	4 068
Jerichower Land	9	83	1 317
Mansfeld-Südharz	14	123	1 854
Saalekreis	8	160	2 730
Salzlandkreis	23	163	3 051
Stendal	13	143	2 373
Wittenberg	7	83	1 500
Sachsen-Anhalt	271	2 564	45 432
kreisfreie Städte	105	1 067	19 737
Landkreise	166	1 497	25 695

¹ ohne Schulen für Berufe im Gesundheitswesen

² Zählweise der Schulen: Jede Schulform, die im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter hat, wird als Schule gezählt.

³ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte (Personen) auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

13. Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler an Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2024/25 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schulen für Berufe im Gesundheitswesen		
	Schuljahr 2024/25		
	Schulen	Klassen	Schüler/-innen ¹
	Anzahl		Personen
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	16	50	792
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	23	300
Altmarkkreis Salzwedel	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-
Börde	-	-	-
Burgenlandkreis	2	3	60
Harz	1	2	18
Jerichower Land	1	1	12
Mansfeld-Südharz	-	-	-
Saalekreis	2	2	15
Salzlandkreis	4	9	93
Stendal	-	-	-
Wittenberg	-	-	-
Sachsen-Anhalt	38	90	1 290
kreisfreie Städte	28	73	1 092
Landkreise	10	17	201

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

14. Anerkennungsverfahren nach Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz Bund und Land sowie nach Art der Entscheidung und Zuständigkeit seit 2015

Verfahren nach der Art der Entscheidung und Zuständigkeit	Anzahl der Verfahren ¹					
	2015	2020	2021	2022	2023	2024
abgeschlossene Verfahren	415	408	681	891	909	1209
davon						
Industrie- und Handelskammer	14	51	42	33	21	60
Handwerk	21	42	192	327	174	117
Öffentlicher Dienst	324	264	414	501	666	975
Landwirtschaft	3	-	-	-	-	-
Freie Berufe	53	48	33	30	45	57
noch keine Entscheidung	246	81	63	18	27	24
davon						
Industrie- und Handelskammer	4	24	9	3	3	3
Handwerk	-	18	42	9	3	3
Öffentlicher Dienst	242	36	9	6	18	18
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Freie Berufe	-	6	-	-	-	-
Verfahren ohne Bescheid beendet ²	-	15	12	21	9	30
Insgesamt	661	507	756	927	945	1 263

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab 2016 auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

² Angaben liegen seit Berichtsjahr 2016 vor.

15. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seit 2010 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungs- bereich	Jahr ¹	Auszubildende am 31.12. ...							Neu ab- geschlos- sene Ausbild.- verträge
		männ- lich	weib- lich	insge- samt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
									Personen
									Anzahl
Industrie und Handel	2010	15 030	8 936	23 966	7 106	7 553	7 572	1 735	8 277
	2015	10 998	5 875	16 873	5 723	5 401	4 580	1 169	6 526
	2020	10 944	4 878	15 819	5 244	5 301	4 320	927	5 799
	2023	10 989	4 740	15 729	5 787	5 019	4 059	864	6 411
	2024	10 917	4 794	15 711	5 619	5 238	4 074	783	6 225
Handwerk	2010	8 741	2 543	11 284	2 953	3 060	3 693	1 578	3 233
	2015	5 430	1 429	6 859	2 242	2 030	1 854	733	2 592
	2020	5 841	1 248	7 089	2 223	2 070	1 938	858	2 568
	2023	5 910	1 149	7 059	2 265	2 031	1 896	870	2 601
	2024	5 823	1 197	7 020	2 223	2 037	1 914	846	2 541
Landwirtschaft	2010	1 041	404	1 445	463	473	509	-	521
	2015	832	262	1 094	381	361	352	-	465
	2020	777	231	1 008	360	321	330	-	429
	2023	774	204	978	327	318	330	-	402
	2024	789	222	1 011	375	312	327	-	444
Öffentlicher Dienst	2010	462	786	1 248	365	452	431	-	380
	2015	358	585	943	291	336	316	-	295
	2020	588	681	1 269	462	399	408	-	462
	2023	567	612	1 179	417	390	372	-	414
	2024	573	654	1 230	438	402	387	-	444
Freie Berufe	2010	155	1 365	1 520	474	524	522	-	515
	2015	117	939	1 056	370	367	319	-	393
	2020	189	1 041	1 230	408	426	396	-	450
	2023	198	1 074	1 272	447	474	351	-	462
	2024	204	1 182	1 386	513	423	450	-	540
Hauswirtschaft	2010	58	383	441	138	136	167	-	144
	2015	30	207	237	94	68	75	-	98
	2020	30	180	210	75	72	63	-	78
	2023	30	102	129	42	48	39	-	42
	2024	33	93	126	42	39	45	-	45
Insgesamt	2010	25 487	14 417	39 904	11 499	12 198	12 894	3 313	13 070
	2015	17 765	9 297	27 062	9 101	8 563	7 496	1 902	10 369
	2020	18 366	8 259	26 625	8 769	8 589	7 455	1 815	9 786
	2023	18 468	7 881	26 349	9 285	8 283	7 047	1 734	10 332
	2024	18 342	8 142	26 484	9 210	8 451	7 194	1 629	10 239

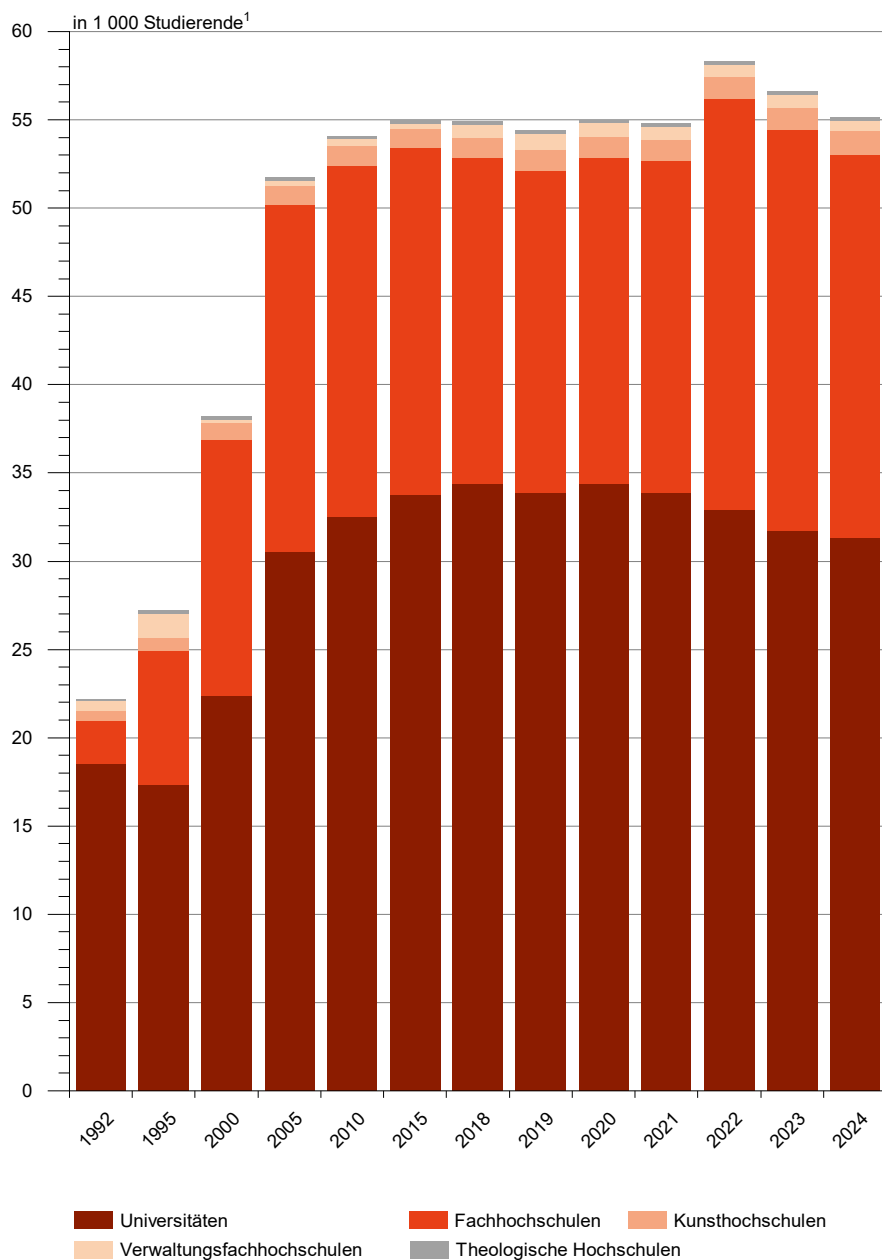
¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind ab 2016 die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

16. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger seit 1980 nach Hochschularten

Jahr ¹	Insgesamt	Davon an					
		Uni- versitäten	Pädago- gischen Hochschulen	Theologi- schen Hoch- schulen	Kunsthoch- schulen	Fachhoch- schulen	Verwaltungs- fachhoch- schulen
	Studierende insgesamt						
1980	19 523	16 439	2 702	-	382	-	-
1985	20 048	16 747	2 894	-	407	-	-
1990	20 594	17 259	2 925	-	410	-	-
1995	27 299	17 395	-	225	743	7 590	1 346
2000	38 227	22 383	-	191	969	14 483	201
2005	51 732	30 553	-	185	1 106	19 622	266
2010	54 078	32 504	-	156	1 151	19 907	360
2015	54 954	33 796	-	187	1 076	19 608	287
2016	54 629	33 959	-	170	1 073	19 070	357
2017	54 600	34 004	-	145	1 105	18 753	593
2018	54 914	34 406	-	174	1 151	18 438	745
2019	54 406	33 901	-	189	1 175	18 259	882
2020	55 017	34 370	-	175	1 218	18 490	764
2021	54 823	33 900	-	200	1 227	18 742	754
2022	58 338	32 908	-	220	1 244	23 296	670
2023	56 631	31 718	-	221	1 257	22 731	704
2024	55 169	31 332	-	194	1 301	21 727	615
	Studienanfänger/-innen						
1980	5 095	4 234	799	-	62	-	-
1985	5 093	4 132	867	-	94	-	-
1990	6 259	5 232	912	-	115	-	-
1995	5 484	2 702	-	56	116	2 227	383
2000	8 271	4 621	-	53	150	3 388	59
2005	8 765	5 015	-	38	147	3 496	69
2010	10 085	5 852	-	44	199	3 872	118
2015	9 759	5 767	-	33	142	3 725	92
2016	9 699	5 827	-	25	126	3 552	169
2017	9 711	5 739	-	36	145	3 536	255
2018	10 049	6 112	-	40	132	3 503	262
2019	9 526	5 607	-	59	152	3 462	246
2020	8 746	5 124	-	26	138	3 247	211
2021	8 403	4 552	-	49	149	3 435	218
2022	8 069	4 241	-	54	142	3 491	141
2023	8 460	4 404	-	44	125	3 623	264
2024	8 739	4 666	-	37	150	3 725	161

¹ Studierende – immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres, bei Studienanfänger/-innen – Studierende im ersten Hochschulsesemester (Sommersemester plus nachfolgendes Wintersemester)

Abb. A: Studierende an Hochschulen im Wintersemester seit 1992/93 nach Hochschularten



¹ immatrikulierte Studierende im Wintersemester des Studienjahres

17. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2024/25 nach Hochschulen

Hochschule	Studierende					
	insgesamt		davon			
			Deutsche		Ausländer/-innen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Studierende						
Universitäten	31 332	16 407	25 087	13 929	6 245	2 478
MLU ¹	18 727	11 140	17 108	10 243	1 619	897
OvGU ²	12 605	5 267	7 979	3 686	4 626	1 581
Theologische HS Friedensau	194	71	.	.	.	.
Kunsthochschulen	1 301	877	1 135	749	166	128
Burg Giebichenstein KH Halle	1 249	856	1 092	734	157	122
Evangelische HS für Kirchenmusik	52	21	43	15	9	6
Fachhochschulen	21 727	10 565	17 204	8 499	4 523	2 066
HS Merseburg	3 054	1 405	2 220	1 109	834	296
HS Magdeburg-Stendal	5 169	2 611	4 623	2 422	546	189
HS Harz	2 779	1 447	2 493	1 355	286	92
HS Anhalt	6 672	3 164	4 430	2 027	2 242	1 137
Steinbeis HS	4 053	1 938	3 438	1 586	615	352
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	615	199	.	.	.	.
Insgesamt	55 169	28 119	44 098	23 400	11 071	4 719
Studienanfänger/-innen						
Universitäten	4 077	2 148	2 810	1 644	1 267	504
MLU ¹	2 196	1 364	1 934	1 212	262	152
OvGU ²	1 881	784	876	432	1 005	352
Theologische HS Friedensau	36	13	5	-	31	13
Kunsthochschulen	134	94	103	69	31	25
Burg Giebichenstein KH Halle	130	.	.	.	.	.
Evangelische HS für Kirchenmusik	4	.	.	.	.	.
Fachhochschulen	2 973	1 478	2 082	1 068	891	410
HS Merseburg	495	191	282	112	213	79
HS Magdeburg-Stendal	772	385	650	341	122	44
HS Harz	529	290	461	260	68	30
HS Anhalt	891	442	464	222	427	220
Steinbeis HS	286	170	225	133	61	37
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	130	45	130	45	-	-
Zusammen	7 350	3 778	5 130	2 826	2 220	952

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

18. Studierende im Wintersemester 2024/25 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Fächergruppe Studienfach	Studierende		
	insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Insgesamt		
Geisteswissenschaften	2 683	2 415	268
darunter Medienwissenschaft	474	447	27
Sport	454	408	46
Rechts-, Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	24 511	21 397	3 114
darunter Betriebswirtschaftslehre	3 675	3 087	588
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	5 146	5 055	91
Mathematik, Naturwissenschaften	4 440	3 245	1 195
darunter Pharmazie	743	567	176
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 147	4 771	376
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	3 288	3 015	273
Zahnmedizin	246	231	15
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	2 797	2 511	286
Ingenieurwissenschaften	12 960	7 535	5 425
darunter Maschinenbau/-wesen	1 038	542	496
Informatik	1 816	1 253	563
Kunst, Kunstwissenschaft	2 177	1 816	361
Insgesamt	55 169	44 098	11 071
	darunter weiblich		
Geisteswissenschaften	1 738	1 576	162
darunter Medienwissenschaft	313	294	19
Sport	160	143	17
Rechts-, Wirtsch.- und Sozialwissenschaften	14 060	12 401	1 659
darunter Betriebswirtschaftslehre	1 662	1 364	298
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	3 553	3 496	57
Mathematik, Naturwissenschaften	2 342	1 657	685
darunter Pharmazie	513	400	113
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 532	3 313	219
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	2 196	2 039	157
Zahnmedizin	184	174	10
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	1 561	1 380	181
Ingenieurwissenschaften	3 325	1 776	1 549
darunter Maschinenbau/-wesen	126	69	57
Informatik	385	210	175
Kunst, Kunstwissenschaft	1 401	1 154	247
Zusammen	28 119	23 400	4 719

IV

**Abb. B: Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2024/25
nach Fächergruppen und Staatsangehörigkeit**



19. Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2024/25 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Deutsche ¹					
Sachsen-Anhalt	17 539	8 997	8 542	2 595	1 310	1 285
Andere Bundesländer	26 229	11 559	14 670	2 497	976	1 521
Ausland	330	142	188	38	18	20
Insgesamt	44 098	20 698	23 400	5 130	2 304	2 826
	Ausländer/-innen ²					
Ukraine	387	178	209	105	55	50
Russische Föderation	336	125	211	58	18	40
Türkei	318	146	172	71	31	40
Italien	122	61	61	29	10	19
Schweiz	109	27	82	9	4	5
Österreich	98	42	56	14	2	12
Spanien	72	31	41	26	9	17
Bulgarien	68	28	40	9	7	2
Albanien	67	20	47	15	6	9
Polen	56	15	41	13	5	8
Rumänien	46	22	24	8	5	3
Griechenland	45	22	23	6	3	3
Belarus	44	16	28	5	3	2
Serbien	39	16	23	8	4	4
Frankreich	38	14	24	12	5	7
Kosovo	30	17	13	7	3	4
Portugal	27	13	14	11	7	4
Bosnien und Herzegowina	24	10	14	5	2	3
Kroatien	23	13	10	1	1	0
Litauen	21	7	14	6	2	4
Niederlande	21	9	12	2	1	1
Ungarn	21	8	13	8	0	8
Tschechien	17	5	12	6	3	3
Moldau, Republik	16	5	11	1	1	0
Luxemburg	15	7	8	1	1	0
übriges Europa	99	35	64	27	11	16
Marokko	277	176	101	87	47	40
Ägypten	245	203	42	49	39	10
Nigeria	102	68	34	11	4	7
Ghana	94	61	33	14	10	4
Tunesien	86	60	26	14	8	6
Kamerun	64	25	39	10	6	4
Kenia	29	9	20	7	3	4
Algerien	24	18	6	4	3	1
Mauritius	23	13	10	9	5	4

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 23. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2024/25 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Burundi	22	18	4	5	4	1
Äthiopien	19	14	5	10	7	3
Sudan	19	14	5	4	3	1
Libyen	18	11	7	2	2	0
Südafrika	16	5	11	0	0	0
übriges Afrika	97	49	48	29	13	16
Brasilien	68	26	42	15	7	8
Mexiko	64	38	26	11	6	5
Vereinigte Staaten	60	32	28	18	12	6
Kolumbien	54	20	34	7	2	5
Peru	19	8	11	1	0	1
Chile	16	10	6	3	1	2
Ecuador	16	3	13	3	1	2
übriges Amerika	80	40	40	25	13	12
Indien	3 037	1 996	1 041	573	394	179
China	655	357	298	119	77	42
Pakistan	597	481	116	122	91	31
Iran, Islamische Republik	588	231	357	115	50	65
Arabische Republik Syrien	473	308	165	73	36	37
Bangladesch	436	304	132	76	54	22
Vietnam	309	133	176	82	32	50
Jordanien	159	127	32	41	30	11
Republik Korea (Süd-Korea)	123	43	80	18	5	13
Indonesien	112	49	63	12	8	4
Aserbaidschan	104	48	56	15	6	9
Malaysia	74	42	32	22	11	11
Afghanistan	67	48	19	21	12	9
Nepal	63	35	28	7	5	2
Jemen	57	52	5	3	3	0
Irak	56	29	27	12	8	4
Libanon	44	29	15	8	5	3
Sri Lanka	43	25	18	7	4	3
Myanmar	38	18	20	15	9	6
Kasachstan	38	18	20	14	6	8
Usbekistan	38	30	8	3	3	0
Palästinensische Gebiete	35	27	8	4	2	2
Japan	33	14	19	18	7	11
Taiwan	31	15	16	12	5	7
Georgien	28	11	17	2	1	1
Armenien	20	3	17	4	0	4
Israel	20	11	9	4	1	3
Thailand	20	6	14	3	1	2

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

Noch 23. Studierende und Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Wintersemester 2024/25 nach Herkunftsland

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	Studierende			Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Philippinen	19	4	15	2	1	1
übriges Asien	50	28	22	4	3	1
Australien und Ozeanien	5	2	3	1	0	1
Staatenlos/Ungeklärt	28	15	13	7	3	4
Insgesamt	11 071	6 352	4 719	2 220	1 268	952

¹ bei Deutschen = Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

² Einzelnachweis für alle Länder mit mindestens 15 Studierenden insgesamt

20. Bestandene Prüfungen seit 1993 nach Prüfungsgruppen

Prüfungs-jahr ¹	Prüfungsgruppen					Darunter	
	Univer-sitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstle-rischer Abschluss	Fachhoch-schulab-schluss ²	Bachelor-abschluss	Masterab-schluss
	Insgesamt						
1993	1 703	206	867	43	349	-	-
1995	1 680	217	848	78	1 090	-	-
2000	1 223	447	425	89	1 736	4	8
2005	2 032	498	424	9	2 729	93	226
2010	4 018	585	433	88	3 255	3 446	666
2013	5 071	580	406	231	3 897	5 099	2 376
2014	5 219	550	409	237	3 812	5 211	2 790
2015	4 988	595	369	222	3 895	5 046	3 109
2016	5 082	596	366	201	3 481	4 724	3 193
2017	4 696	586	424	210	3 578	4 589	3 171
2018	4 551	520	349	209	3 503	4 259	3 184
2019	4 522	594	358	228	3 489	4 358	3 105
2020	4 013	485	378	160	3 456	4 116	2 815
2021	4 266	584	382	199	3 422	4 258	2 814
2022	4 315	530	433	185	3 321	4 072	2 998
2023	4 161	462	496	197	4 437	4 533	3 521
2024	4 095	549	518	205	4 986	4 698	3 836
	darunter durch Absolventinnen						
1993	805	80	666	21	89	-	-
1995	777	87	606	38	448	-	-
2000	649	146	337	51	900	3	3
2005	1 086	185	330	6	1 475	64	91
2010	2 343	260	302	52	1 772	2 033	355
2013	2 700	274	277	146	2 064	2 748	1 302
2014	2 680	257	273	150	1 944	2 616	1 461
2015	2 512	284	255	136	2 073	2 558	1 563
2016	2 617	326	244	115	1 816	2 523	1 508
2017	2 371	272	314	129	1 912	2 432	1 532
2018	2 326	228	245	134	1 919	2 328	1 569
2019	2 423	311	257	150	1 879	2 437	1 511
2020	2 078	235	250	110	1 857	2 296	1 331
2021	2 217	267	269	137	1 871	2 322	1 423
2022	2 165	265	302	115	1 750	2 150	1 436
2023	2 090	210	356	134	2 359	2 353	1 754
2024	2 132	250	337	138	2 567	2 445	1 906

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.² einschließlich sonstiger Abschluss

21. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2024 nach Hochschulen

Hochschule	Ins- gesamt ¹	Davon				
		Universi- tärer Ab- schluss	Promo- tion	Lehramt	Künstleri- scher Ab- schluss	Fach- hoch- schulab- schluss ²
		Insgesamt				
Universitäten	5 119	4 047	549	511	4	8
MLU ³	2 834	2 096	292	442	4	-
OvGU ⁴	2 285	1 951	257	69	-	8
Theologische HS Friedensau	48	48	-	-	-	-
Kunsthochschulen	208	-	-	7	201	-
Burg Giebichenstein KH Halle	197	-	-	.	.	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	11	-	-	.	.	-
Fachhochschulen	4 751	-	-	-	-	4 751
HS Merseburg	517	-	-	-	-	517
HS Magdeburg-Stendal	928	-	-	-	-	928
HS Harz	586	-	-	-	-	586
HS Anhalt	1 412	-	-	-	-	1 412
Steinbeis HS	1 308	-	-	-	-	1 308
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	227	-	-	-	-	227
Insgesamt	10 353	4 095	549	518	205	4 986
		darunter durch Absolventinnen				
Universitäten	2 705	2 112	250	332	3	8
MLU ³	1 671	1 228	138	302	3	-
OvGU ⁴	1 034	884	112	30	-	8
Theologische HS Friedensau	20	20	-	-	-	-
Kunsthochschulen	140	-	-	5	135	-
Burg Giebichenstein KH Halle	136	-	-	5	131	-
Evangelische HS für Kirchenmusik	4	-	-	-	4	-
Fachhochschulen	2 487	-	-	-	-	2 487
HS Merseburg	255	-	-	-	-	255
HS Magdeburg-Stendal	558	-	-	-	-	558
HS Harz	338	-	-	-	-	338
HS Anhalt	699	-	-	-	-	699
Steinbeis HS	637	-	-	-	-	637
Verwaltungsfachhochschulen						
FH Polizei	72	-	-	-	-	72
Zusammen	5 424	2 132	250	337	138	2 567

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.² einschließlich sonstiger Abschluss³ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg⁴ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

IV. Bildung

22. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2024 nach Fächergruppen und ausgewählten Studienfächern

Hochschule	Ins-ge-samt ¹	Davon				
		Universitärer Abschluss	Promotion	Lehramt	Künstlerischer Abschluss	Fachhochschulabschluss ²
	Insgesamt					
Geisteswissenschaften	355	280	32	1	-	42
darunter Medienwissenschaft	56	56	-	-	-	-
Sport	67	62	5	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	4 990	1 559	58	478	-	2 895
darunter Betriebswirtschaftslehre	786	387	16	-	-	383
Erziehungswissenschaft	671	140	9	438	-	84
Psychologie	441	213	10	-	-	218
Mathematik, Naturwissenschaften	854	575	145	9	-	125
darunter Pharmazie	125	115	10	-	-	-
Biologie	149	111	37	1	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	949	423	210	9	-	307
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	559	361	198	-	-	-
Zahnmedizin	49	42	7	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	525	218	19	-	-	288
Ingenieurwissenschaften	2 247	944	78	14	14	1 197
darunter Maschinenbau/-wesen	243	166	19	-	-	58
Informatik	260	134	17	-	-	109
Kunst, Kunstwissenschaft	364	34	2	7	191	130
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	2	-	-	-	-	2
Insgesamt	10 353	4 095	549	518	205	4 986
	darunter durch Absolventinnen					
Geisteswissenschaften	250	195	19	1	-	35
darunter Medienwissenschaft	46	46	-	-	-	-
Sport	31	28	3	-	-	-
Rechts-. Wirtsch.- u. Sozialwissensch.	2 953	954	31	318	-	1 650
darunter Betriebswirtschaftslehre	418	204	7	-	-	207
Erziehungswissenschaft	475	113	7	300	-	55
Psychologie	360	176	7	-	-	177
Mathematik, Naturwissenschaften	455	315	59	4	-	77
darunter Pharmazie	81	78	3	-	-	-
Biologie	92	72	20	-	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	616	272	116	7	-	221
darunter Medizin (Allgemein-Medizin)	332	223	109	-	-	-
Zahnmedizin	36	32	4	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaft, Veterinärmedizin	309	127	4	-	-	178
Ingenieurwissenschaften	579	218	18	2	10	331
darunter Maschinenbau/-wesen	37	28	4	-	-	5
Informatik	51	28	5	-	-	18
Kunst, Kunstwissenschaft	229	23	-	5	128	73
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	2	-	-	-	-	2
Zusammen	5 424	2 132	250	337	138	2 567

¹ Prüfungsjahr beinhaltet das Sommersemester des Jahres und das vorausgegangene Wintersemester.

² einschließlich sonstiger Abschluss

23. Personal an Hochschulen seit 1992

Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, techni- sches und sonstiges Personal	
		hauptberuflich		darunter Profes- sor(en)/ -innen	neben- beruflich		
		Vollzeit	Teilzeit			Vollzeit	Teilzeit
	Insgesamt						
1992	15 779	4 544	280	517	783	8 862	1 310
1995	15 636	4 166	717	844	1 075	8 340	1 338
2000	16 190	4 141	797	1 108	1 499	7 984	1 769
2005	16 690	3 796	1 086	1 078	2 728	7 242	1 838
2010	17 977	3 744	1 405	1 050	3 595	6 927	2 306
2014	18 477	3 651	1 710	1 080	3 513	6 485	3 118
2015	18 514	3 668	1 875	1 063	3 729	6 299	2 943
2016	18 234	3 550	1 903	1 050	3 604	6 089	3 088
2017	18 436	3 520	1 979	1 021	3 705	5 970	3 262
2018	20 047	3 752	2 148	1 012	4 305	6 510	3 332
2019	20 603	3 765	2 215	1 026	4 382	6 729	3 512
2020	21 703	3 823	2 228	1 018	4 547	7 228	3 877
2021	21 827	3 816	2 358	1 022	4 451	7 196	4 006
2022	22 222	3 773	2 390	1 084	4 520	7 263	4 276
2023	22 231	3 701	2 463	1 083	4 359	7 420	4 288
2024	23 207	3 831	2 594	1 061	4 498	7 772	4 512
	darunter weiblich						
1992	10 018	1 565	148	34	161	6 895	1 249
1995	9 557	1 210	314	92	291	6 538	1 204
2000	9 666	1 194	389	155	517	6 160	1 406
2005	9 740	1 139	553	168	1 045	5 464	1 539
2010	10 330	1 172	752	182	1 448	5 043	1 915
2014	10 797	1 212	876	207	1 500	4 725	2 484
2015	10 835	1 248	978	207	1 659	4 544	2 406
2016	10 640	1 195	993	217	1 626	4 322	2 504
2017	10 724	1 186	1 002	220	1 695	4 192	2 649
2018	11 752	1 306	1 102	232	2 055	4 553	2 736
2019	11 978	1 304	1 127	240	2 020	4 660	2 867
2020	12 771	1 363	1 152	253	2 131	4 961	3 164
2021	12 897	1 357	1 235	257	2 136	4 878	3 291
2022	13 087	1 376	1 261	264	2 123	4 818	3 509
2023	13 038	1 390	1 332	271	1 971	4 849	3 496
2024	13 753	1 447	1 402	283	2 147	5 102	3 655

IV

24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2024	2015	2020	2024	2015	2020	2024
	Insgesamt								
Universitäten	4 653	4 979	5 105	2 438	2 609	2 432	7 965	9 576	10 453
MLU ¹ (ohne Med. Fakultät)	1 747	1 855	1 867	1 293	1 544	1 438	1 263	1 449	1 440
MLU ¹ Med. Fakultät	1 015	1 081	1 222	206	170	223	2 852	3 546	4 257
OvGU ² (ohne Med. Fakultät)	1 106	1 143	1 056	939	895	771	687	874	887
OvGU ² Med. Fakultät	785	900	960	-	-	-	3 163	3 707	3 869
Theologische HS Friedensau	22	23	20	20	18	18	49	44	44
Kunsthochschulen	110	134	134	235	312	252	113	155	153
Burg Giebichenstein KH Halle	102	125	124	199	264	203	108	151	148
Evangelische HS für Kirchenmusik	8	9	10	36	48	49	5	4	5
Fachhochschulen	741	889	1 135	1 036	1 608	1 796	1 015	1 206	1 506
HS Merseburg	143	173	191	242	240	239	210	239	254
HS Magdeburg-Stendal	206	255	307	503	702	556	261	330	302
HS Harz	113	140	124	96	107	100	126	203	236
HS Anhalt	279	321	478	195	559	561	418	434	427
Steinbeis HS	-	-	35	-	-	340	-	-	287
Verwaltungsfachhochschulen									
FH Polizei	17	26	31	-	-	-	100	124	128
Insgesamt	5 543	6 051	6 425	3 729	4 547	4 498	9 242	11 105	12 284

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Noch 24. Personal an Hochschulen seit 2015 nach Hochschularten

Hochschularten Hochschulen	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, techni- sches und sonstiges Personal		
	hauptberuflich			nebenberuflich					
	2015	2020	2024	2015	2020	2024	2015	2020	2024
	darunter weiblich								
Universitäten	1 938	2 105	2310	1 138	1 238	1226	6 214	7 215	7 672
MLU ¹ (ohne Med. Fakultät)	716	784	832	624	790	771	888	982	957
MLU ¹ Med. Fakultät	540	545	645	131	111	151	2 325	2 738	3 161
OvGU ² (ohne Med. Fakultät)	313	344	353	383	337	304	381	510	514
OvGU ² Med. Fakultät	369	432	480	-	-	-	2 620	2 985	3 040
Theologische HS Friedensau	7	.	7	5	.	.	26	.	28
Kunsthochschulen	47	.	75	98	.	.	64	.	92
Burg Giebichenstein KH Halle	44	63	71	88	139	119	61	89	89
Evangelische HS für Kirchenmusik	3	.	4	10	.	.	3	.	3
Fachhochschulen	229	319	446	418	738	793	597	721	910
HS Merseburg	41	62	65	101	102	116	126	133	141
HS Magdeburg- Stendal	73	103	134	238	376	309	158	206	191
HS Harz	33	51	.	37	35	31	78	127	147
HS Anhalt	82	103	201	42	225	237	235	255	244
Steinbeis HS	-	-	.	-	-	100	-	-	187
Verwaltungsfach- hochschulen									
FH Polizei	5	17	11	-	-	-	49	70	55
Zusammen	2 226	2 515	2 849	1 659	2 131	2 147	6 950	8 125	8 757

¹ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

² Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungs- stätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹					Durch- schnittl. Förde- rungsbe- trag pro Kopf ²	
		ins- ge- samt	durch- schnittlich je Monat	insge- samt	davon					
					Zuschuss		Darlehen			
		Personen	1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat		
Gymnasien	2010	609	384	1 820	1 820	100	-	-	395	
	2015	397	248	1 183	1 183	100	-	-	397	
	2020	352	198	1 270	1 270	100	-	-	535	
	2023	353	210	1 623	1 623	100	-	-	643	
	2024	339	180	1 418	1 418	100	-	-	655	
Berufsfach- schulen ³	2010	9 981	6 380	23 515	23 515	100	-	-	307	
	2015	5 582	3 500	14 470	14 470	100	-	-	345	
	2020	4 482	2 779	13 686	13 686	100	-	-	410	
	2023	4 376	2 747	14 429	14 429	100	-	-	438	
	2024	4 188	2 539	13 190	13 190	100	-	-	433	
Fach- schulen ⁴	2010	2 772	2 064	10 727	10 727	100	-	-	433	
	2015	3 046	2 369	14 240	14 240	100	-	-	501	
	2020	2 123	1 615	11 789	11 789	100	-	-	608	
	2023	1 063	705	5 883	5 883	100	-	-	695	
	2024	967	617	5 197	5 197	100	-	-	702	
Fachhoch- schulen	2010	7 204	4 905	26 215	13 416	51,2	12 799	48,8	445	
	2015	5 531	3 676	21 481	11 050	51,4	10 432	48,6	487	
	2020	3 313	2 304	16 735	8 511	50,9	8 224	49,1	605	
	2023	3 252	2 346	19 495	9 907	50,8	9 588	49,2	693	
	2024	3 125	2 149	17 731	8 973	50,6	8 759	49,4	687	
Wissen- schaftliche Hoch- schulen ⁵	2010	11 666	7 700	39 237	20 060	51,1	19 177	48,9	425	
	2015	10 144	6 886	37 755	19 429	51,5	18 326	48,5	457	
	2020	8 773	6 348	45 010	22 799	50,7	22 211	49,3	591	
	2023	9 206	6 958	56 758	28 808	50,8	27 951	49,2	680	
	2024	8 687	6 119	49 076	24 859	50,7	24 217	49,3	668	
Übrige Ausbil- dungs- stätten ⁶	2010	2 757	1 634	8 647	7 959	92,0	688	8,0	441	
	2015	1 502	917	5 379	4 826	89,7	554	10,3	489	
	2020	1 043	687	5 101	4 341	85,1	760	14,9	619	
	2023	903	597	4 857	3 966	81,7	891	18,3	678	
	2024	887	561	4 643	3 755	80,9	888	19,1	690	

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

² bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten

³ einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

⁴ nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

⁵ dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen

⁶ dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

Noch 25. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand seit 2010 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbil- dungs- stätte	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹					Durch- schnittl. Förde- rungsbe- trag pro Kopf ²	
		ins- ge- samt	durch- schnittlich je Monat	insge- samt	davon					
					Zuschuss		Darlehen			
Personen	1 000 EUR	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	1 000 EUR	Anteil an finanz. Aufwand insgesamt in %	EUR je Monat				
Insgesamt	2010	34 989	23 066	110 161	77 497	70,3	32 664	29,7	398	
	2015	26 202	17 596	94 508	65 197	69,0	29 311	31,0	448	
	2020	20 086	13 931	93 592	62 397	66,7	31 195	33,3	560	
	2023	19 153	13 563	103 045	64 615	62,7	38 430	37,3	633	
	2024	18 193	12 165	91 255	57 391	62,9	33 863	37,1	625	

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

² bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten

³ einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

⁴ nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

⁵ dazu zählen: Universitäten, Pädagogische und Theologische Hochschulen

⁶ dazu zählen u. a. Fachoberschulen, Kollegs, Kunsthochschulen

26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs- stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand¹		
		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon	
			Vollzeit- maß- nahmen	Teilzeit- maß- nahmen		Zu- schuss	Dar- lehen
Öffentliche Schulen	2010	770	463	307	3 274	1 070	2 203
	2015	819	554	265	4 047	1 400	2 647
	2020	1 160	1 071	89	7 173	5 030	2 144
	2023	1 728	1 661	67	13 149	12 782	367
	2024	1 749	1 677	72	12 567	12 207	360
Private Schulen	2010	539	205	334	1 896	621	1 276
	2015	662	371	291	3 345	1 174	2 171
	2020	800	678	122	5 300	3 629	1 671
	2023	1 399	1 326	73	11 254	10 910	344
	2024	1 364	1 304	60	10 772	10 373	399

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

IV. Bildung

Noch 26. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) seit 2010 nach Umfang und Art der Förderung

Fortbildungs- stätte	Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand ¹		
		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon	
			Vollzeit- maß- nahmen	Teilzeit- maß- nahmen		Zu- schuss	Dar- lehen
		Personen			1 000 EUR		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2010	834	248	586	3 117	972	2 144
	2015	505	139	366	1 818	580	1 238
	2020	474	172	302	2 455	1 354	1 100
	2023	471	205	266	2 924	2 071	853
	2024	427	192	235	2 906	2 007	899
Lehrgang an privaten Instituten	2010	520	125	395	1 759	541	1 218
	2015	542	82	460	1 415	443	972
	2020	489	83	406	1 617	819	798
	2023	614	155	459	2 600	1 712	887
	2024	626	141	485	2 672	1 655	1 017
Fernlehrgang an öffent- lichen Instituten	2010	66	-	66	117	36	82
	2015	26	-	26	50	15	34
	2020	20	2	18	65	34	32
	2023	17	2	15	72	49	23
	2024	9	-	9	27	13	13
Fernlehrgang an privaten Instituten	2010	199	2	197	338	103	235
	2015	114	1	113	164	50	114
	2020	99	-	99	179	82	97
	2023	118	2	116	229	117	111
	2024	118	3	115	271	146	125
Auslandsfall	2010	-	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	1	2	1	1
	2023	1	1	-	2	2	-
	2024	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2010	2 928	1 043	1 885	10 501	3 343	7 158
	2015	2 668	1 147	1 521	10 839	3 663	7 176
	2020	3 043	2 006	1 037	16 791	10 948	5 843
	2023	4 348	3 352	996	30 228	27 643	2 586
	2024	4 293	3 317	976	29 215	26 401	2 813

¹ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.



V. Rechtspflege

Die Rechtspflegestatistiken betrachten einerseits die Geschäftstätigkeit der ordentlichen und besonderen Gerichtsbarkeit sowie die der Staatsanwaltschaften, andererseits die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Zu den letzteren gehören die Statistiken der gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzuges.

Glossar

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil (Verurteilung oder Freispruch) oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u. a. Einstellung, Freispruch) getroffen wurden. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert als Abgeurteilter gezählt.

V

Allgemeines Strafrecht

Das allgemeine Strafrecht wird bei Erwachsenen und zum Teil bei Heranwachsenden angewandt. Bei Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung noch Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben, wird Jugendstrafrecht angewendet.

Ausländer/-innen

Als Ausländer/-innen gelten in der Strafverfolgungsstatistik alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz (GG) sind. Dazu zählen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Abgeurteilte, die sowohl die deutsche als auch eine weitere Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sind nur dann in die Strafverfolgungsstatistik einbezogen, wenn sie von deutschen Gerichten abgeurteilt worden sind.

Besondere Gerichtsbarkeit

Zur Ausführung des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG), der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) und der Finanzgerichtsordnung (FGO) sind in Sachsen-Anhalt Arbeitsgerichte und ein Landesarbeitsgericht, Verwaltungsgerichte und ein Oberverwaltungsgericht, Sozialgerichte und ein Landessozialgericht sowie ein Finanzgericht errichtet worden. Beginnend mit dem Jahr 2007 werden durch die amtliche Statistik auch Daten zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit erhoben.

Erwachsene

Erwachsene sind zum Zeitpunkt der Tat 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Freiheitsstrafe

Wenn das Strafgesetzbuch (StGB) nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht, beträgt das Mindestmaß der zeitlich begrenzten Freiheitsstrafe einen Monat, ihr Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Gerichtliche Strafverfolgung

Hier werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten erfasst.

Heranwachsende

Heranwachsende sind zum Zeitpunkt der Tat 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche

Jugendliche sind zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Jugendstrafe

Sie findet bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die nach ihrer Persönlichkeitsentwicklung

noch Jugendlichen gleichstehen, Anwendung. Nach Jugendgerichtsgesetz (JGG) beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe 6 Monate, ihr Höchstmaß 10 Jahre (§ 18 JGG).

Jugendstrafrecht

Bei straffällig gewordenen Jugendlichen werden die Vorschriften des JGG angewendet. Dies gilt ebenfalls für Heranwachsende, sofern sie in ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen oder eine sogenannte Jugendverfehlung begangen haben. Das JGG zielt vor allem auf die Erziehung junger Täter. Nach JGG vorgesehene Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln.

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Seit dem 01.09.1992 gelten in Sachsen-Anhalt, entsprechend dem Auftrag des Einigungsvertrages, aufgrund des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 648) für die ordentliche Gerichtsbarkeit die Gerichtsstrukturen des Gerichtsverfassungsgesetzes. Die organisatorische Struktur der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird zudem durch das Gesetz über die Organisation der ordentlichen Gerichte im Lande Sachsen-Anhalt vom 24.08.1992 (GVBl. LSA S. 652) festgelegt.

Nach deren Bestimmungen entscheiden die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Straf- und Bußgeldsachen, in Zivilsachen sowie in Familiensachen. Dabei sind die Amtsgerichte erstinstanzliche Gerichte.

Die Landgerichte und das Oberlandesgericht haben nur unter bestimmten Voraussetzungen als erste Instanz zu entscheiden, im Übrigen jedoch die Aufgaben der Rechtsmittelinstanz wahrzunehmen.

Im Rahmen dieser Aufgaben wird über Berufungen, Revisionen und Beschwerden entschieden. Die Berufung führt dazu, dass der Rechtsstreit erneut verhandelt wird. Die Revision wird auf eine Gesetzesverletzung gestützt. Mit der Beschwerde können gerichtliche Entscheidungen angefochten werden, die keine Urteile sind.

Die Gerichte sind außerdem zuständig für Angelegenheiten der (nichtstreitigen) freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Außer der Art und Anzahl der Gerichte werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten und den Staatsanwaltschaften dokumentiert.

Sicherungsverwahrung

Bei einer Freiheitsstrafe von mindestens 2 Jahren kann durch das Gericht zusätzlich Sicherungsverwahrung angeordnet werden, wenn die Täterin oder der Täter vor der neuen Tat bereits mehrfach zu Freiheitsstrafen von mindestens einem Jahr verurteilt wurde oder sie bzw. er sich im Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung befunden hat oder sie bzw. er für die Allgemeinheit als besonders gefährlich gilt (§ 66 StGB).

Strafvollzug

Im Land Sachsen-Anhalt existieren 4 Justizvollzugsanstalten (darunter 1 Jugendanstalt). Nachgewiesen werden durch Stichtageserhebung am 31.03. jeden Jahres u. a. Strafgefangene (einschließlich vorübergehend Abwesende) und Sicherungsverwahrte nach Art und Dauer des Vollzuges. Bei allen Justizvollzugsanstalten bestehen Abteilungen des offenen Vollzuges.

Verurteilte

Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Eine Person kann nur verurteilt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h., 14 Jahre oder älter war.

Verurteiltenziffer

Die Verurteiltenziffer ist die Anzahl der rechtskräftig verurteilten Personen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen strafmündigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres.

1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Amts- gerichte	Land- gerichte	Oberlandes- gericht	Arbeits- gerichte	Landesarbeits- gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	6	1
1995	35	4	1	6	1
2000	27	4	1	6	1
2005	27	4	1	6	1
2010	25	4	1	4	1
2011	25	4	1	4	1
2012	25	4	1	4	1
2013	25	4	1	4	1
2014	25	4	1	4	1
2015	25	4	1	4	1
2016	25	4	1	4	1
2017	25	4	1	4	1
2018	25	4	1	4	1
2019	25	4	1	4	1
2020	25	4	1	4	1
2021	25	4	1	4	1
2022	25	4	1	4	1
2023	25	4	1	4	1
2024	25	4	1	4	1

Noch 1. Gerichtsbarkeit in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Gerichte am 31.12.				
	Verwaltungs- gerichte	Oberverwal- tungsgericht	Sozial- gerichte	Landesozial- gericht	Finanz- gericht
	Anzahl				
1991	-	-	-	-	-
1995	3	1	4	1	1
2000	3	1	4	1	1
2005	3	1	4	1	1
2010	2	1	3	1	1
2011	2	1	3	1	1
2012	2	1	3	1	1
2013	2	1	3	1	1
2014	2	1	3	1	1
2015	2	1	3	1	1
2016	2	1	3	1	1
2017	2	1	3	1	1
2018	2	1	3	1	1
2019	2	1	3	1	1
2020	2	1	3	1	1
2021	2	1	3	1	1
2022	2	1	3	1	1
2023	2	1	3	1	1
2024	2	1	3	1	1

2. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Neuzugänge	42 821	26 289	24 246	16 207	14 706	16 096
Erledigte Verfahren	44 053	26 721	25 113	16 903	14 754	15 479
Gegenstand des Verfahrens						
Nachbarschaftssachen	.	257	281	248	223	228
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	425	262	107	114	101
Verkehrsunfallsachen	2 431	2 456	2 211	2 014	1 691	1 610
Wohnungsmietsachen	6 479	5 519	5 820	4 708	4 724	5 281
sonstige Mietsachen	.	1 279	1 035	695	705	751
Kaufsachen	3 227	5 406	4 989	3 871	3 017	3 070
Arzthaftungssachen	.	43	41	31	26	15
Kredit-/Leasingsachen	.	616	2 074	351	253	312
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	.	1 166	1 088	654	418	425
übrige Verfahrensgegenstände	31 916	9 554	7 312	4 224	3 583	3 686
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	10 397	6 279	5 330	3 619	2 925	2 698
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	14 922	8 669	9 062	6 343	5 938	6 633
gerichtlicher Vergleich	3 213	3 287	2 863	1 882	1 372	1 402
Rücknahme von Klage/Antrag	6 901	3 324	2 910	1 950	1 698	1 815
übrige Erledigungsarten	8 620	5 162	4 948	3 109	2 821	2 931
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	30 136	18 704	18 022	11 777	10 897	11 712
über 6 bis 12	9 785	5 629	4 758	3 312	2 423	2 448
über 12 bis 24	3 168	1 966	1 889	1 397	1 090	992
über 24	964	422	444	417	344	327
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,8	5,4	5,2	5,6	5,3	5,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	20 451	13 209	10 741	7 859	6 988	7 609
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Mahnverfahren ²	96 847	223 323	192 941	138 048	131 173	137 379
Vollstreckungssachen	105 678	99 219	86 593	79 950	70 983	74 909

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² Zum 01.05.2007 wurde das Gemeinsame Mahngericht der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen errichtet. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Verfahren aus Sachsen-Anhalt und Sachsen sowie die Verfahren aus Thüringen, die in einer nur maschinell lesbaren Form eingereicht werden, beim Amtsgericht Aschersleben bearbeitet und nicht getrennt ausgewiesen.

3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	12 371	6 318	5 471	6 005	4 891	5 260
Erledigte Verfahren	12 582	6 339	5 501	5 573	4 979	5 017
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	164	440	478	435	365	398
Auseinandersetzungen von Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	97	103	128	96	89
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 061	853	681	507	583
Verkehrsunfallsachen	94	363	367	435	484	541
Kaufsachen	269	646	671	1 189	712	586
Arzthaftungssachen	.	125	150	113	155	125
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	.	181	145	121	114	90
übrige Verfahrensgegenstände	12 055	3 426	2 734	2 471	2 546	2 605
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	3 746	1 887	1 772	2 171	2 039	1 782
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 273	1 120	853	654	687	806
gerichtlicher Vergleich	1 628	1 220	1 273	1 167	1 057	1 130
Rücknahme von Klage/Antrag	1 432	602	520	610	403	438
übrige Erledigungsarten	2 503	1 510	1 083	971	793	861
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	7 751	3 530	2 640	2 278	1 955	2 130
über 6 bis 12	3 160	1 559	1 446	1 875	1 419	1 391
über 12 bis 24	1 220	840	895	898	890	871
über 24	451	410	520	522	715	625
durchschnittliche Dauer je Verfahren	6,9	8,6	10,1	10,6	12,3	11,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	7 412	4 551	4 634	5 649	4 938	5 181

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 3. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	II Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 271	1 352	1 258	826	672	587
Erledigte Verfahren	2 315	1 293	1 133	791	621	641
Gegenstand des Verfahrens						
Wohnungsmietsachen	181	172	185	127	96	109
sonstige Mietsachen	.	46	45	24	22	32
Verkehrsunfallsachen	152	191	216	154	141	109
Kaufsachen	125	106	109	74	50	60
Arzthaftungssachen	.	4	3	2	3	3
Nachbarschaftssachen	.	18	24	32	18	30
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	.	40	32	32	20	14
gesellschaftsrechtliche Streitig- keiten (Zivilkammer)	.	7	7	3	1	-
übrige Verfahrensgegenstände	1 857	709	512	343	270	284
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 158	369	355	265	230	197
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	53	16	23	16	4	11
gerichtlicher Vergleich	183	120	117	62	54	66
Rücknahme der Berufung	642	349	366	227	170	198
übrige Erledigungsarten	279	439	272	221	163	169
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 786	943	797	606	408	373
über 6 bis 12	439	271	261	141	161	198
über 12	90	79	75	44	52	70
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,7	5,2	5,5	5,0	6,0	6,4
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	909	594	601	363	351	297
Anfall an Beschwerdeverfahren						
Beschwerden insgesamt	3 454	1 991	1 780	1 362	1 155	1 089

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

4. Geschäftsanfall bei den Zivilgerichten (ohne Familiengerichte) seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	Berufungsinstanz					
Neuzugänge	2 191	1 106	964	1 350	1 141	906
Erledigte Verfahren	2 494	1 147	979	1 549	1 149	1 118
Gegenstand des Verfahrens						
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	64	116	91	60	71	56
Arzthaftungssachen	.	39	41	20	23	37
Auseinandersetzungen von Gesellschaften sowie sonst. gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	49	28	39	26	19
Verkehrsunfallsachen	.	91	79	71	82	81
Kaufsachen	92	91	67	885	402	254
Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	.	11	31	18	12	11
übrige Verfahrensgegenstände	2 338	750	642	456	533	660
Art der Erledigung						
streitiges Urteil	1 285	439	478	619	522	542
Versäumnisurteil, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	79	8	5	7	9	7
gerichtlicher Vergleich	234	132	126	101	73	67
Rücknahme der Berufung	690	308	223	472	321	292
übrige Erledigungsarten	206	260	147	350	224	210
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 406	803	597	883	575	485
über 6 bis 12	737	258	282	553	376	376
über 12	351	86	100	113	198	257
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,0	5,6	6,3	6,3	7,6	8,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	1 098	480	537	643	830	617

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

5. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010 ¹	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Neuzugänge	14 514	20 167	17 948	14 302	13 544	13 237
Erledigte Verfahren	15 369	16 682	19 136	14 178	13 381	13 143
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	6 661	5 023	4 461	3 702	3 442	3 330
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	6 890	7 900	3 866	3 705	3 643
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	2 737	2 227	1 798	1 529	1 289
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	2 928	4 621	4 042	4 253	4 265
Verfahren nach § 1 Gewaltschutzgesetz	.	550	719	790	711	700
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	14 811	16 863	11 983	11 289	11 118
abgetrennte Folgesache(n)	.	454	255	127	132	158
einstweilige Anordnungen	.	1 409	2 003	2 044	1 944	1 858
Abhilfeverfahren	.	-	1	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	8	14	24	16	9
Art der Erledigung						
gerichtlicher Vergleich	.	2 555	2 455	2 050	1 592	1 504
Beschluss insgesamt	.	9 774	12 351	7 727	7 722	7 466
Zurücknahme des Antrags	.	1 299	1 152	1 003	844	810
übrige Erledigungsarten	.	3 054	3 178	3 398	3 223	3 363
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	.	9 089	11 080	8 846	8 442	8 254
über 6 bis 12	.	4 702	4 910	3 064	2 604	2 677
über 12 bis 24	.	2 201	2 564	1 811	1 760	1 634
über 24	.	690	582	457	575	578
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	7,6	6,9	6,4	6,7	6,9
Sonstiger Geschäftsanfall (Auswahl)						
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen	.	548	717	1 647	1 231	855
darunter vereinfachte Unterhaltsverfahren	.	537	687	1 620	1 218	847
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ²	15 358	15 121	11 399	9 393	8 705	8 799

¹ Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009

² Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

6. Geschäftsanfall bei den Familiengerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010 ¹	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Beschwerden					
Neuzugänge	621	638	782	486	500	443
Erledigte Verfahren	676	632	866	500	485	436
Ausgewählte Verfahrensgegenstände (Mehrfachnennungen möglich)						
Scheidungsverfahren	.	15	12	5	4	2
Verfahren zum Versorgungsausgleich	.	146	344	116	114	121
Verfahren zum Kindesunterhalt	.	195	163	92	83	59
Verfahren zur elterlichen Sorge	.	103	147	144	143	141
Verfahren nach § 1 Gewaltschutzgesetz	.	12	21	16	19	11
Art des Verfahrens						
Familiensachen	.	632	798	435	433	397
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren	.	.	68	65	52	39
Abhilfeverfahren	.	-	-	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen	.	-	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	72	.	.	.	.	.
Zurücknahme des Antrags/der Beschwerde	190	122	130	93	79	73
gerichtlicher Vergleich	155	116	54	12	9	14
Beschluss	.	371	657	380	385	338
übrige Erledigungsarten	259	23	25	15	12	11
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	533	546	679	410	446	392
über 6 bis 12	116	75	144	64	26	34
über 12	27	11	43	26	13	10
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,3	4,2	3,9	2,8	3,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ²	188	202	239	140	123	130
	II Sonstige Beschwerden (Auswahl)					
Verfahrenskostenhilfe	.	497	543	510	376	377
Kostenanlegenheiten	.	87	120	111	75	75

¹ Änderungen in der Systematik der Erhebung aufgrund des Inkrafttretens des FGG-RG zum 01.09.2009

² Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Strafsachen					
Neuzugänge	28 049	20 798	16 433	14 688	12 892	11 906
Erledigte Verfahren	29 152	21 024	16 608	14 128	13 016	12 074
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	7 176	2 947	2 673	2 735	2 528	2 323
Art der Einleitung						
Anklage	23 470	17 567	13 216	10 843	10 013	9 104
Einspruch gegen einen Strafbefehl	4 217	2 437	2 523	2 717	2 531	2 559
Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren	175	533	559	313	195	165
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	393	158	102	59	92	90
übrige Einleitungen	897	329	208	196	185	156
Art der Erledigung						
Urteil	12 126	8 939	6 750	5 344	5 225	4 783
Einstellung insgesamt	8 609	5 633	4 238	3 601	3 528	3 476
Erlass eines Strafbefehls	861	898	903	828	714	598
Zurücknahme	1 669	1 010	992	1 060	954	1 007
Verbindung mit einer anderen Sache	4 849	3 712	3 061	2 690	2 002	1 683
übrige Erledigungsarten	1 038	832	664	605	593	527
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	22 460	17 050	12 893	9 925	8 888	8 171
über 6 bis 12	4 302	2 807	2 533	2 618	2 577	2 499
über 12 bis 24	1 867	928	944	1 244	1 145	1 120
über 24	523	239	238	341	406	284
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,9	4,3	4,7	5,7	6,1	6,0
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	33 742	24 388	18 571	15 540	14 359	13 315
darunter bei Urteil	13 896	10 287	7 473	5 831	5 706	5 216
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	10 522	6 462	5 581	6 370	5 583	5 420

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 7. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Amtsgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	II Bußgeldsachen					
Neuzugänge	11 239	7 785	9 223	10 263	9 053	9 969
Erledigte Verfahren	10 510	7 890	8 712	8 842	9 075	10 083
Art der Einleitung						
Einspruch gegen Bußgeld- bescheid	10 461	7 870	8 691	8 819	9 059	10 070
übrige Einleitungen	49	20	21	23	16	13
Art der Erledigung						
Urteil	2 320	1 571	1 824	1 486	2 084	2 178
Einstellung insgesamt	2 696	2 359	2 117	1 816	1 423	1 634
Zurücknahme des Einspruchs	4 833	2 891	3 647	3 200	4 550	4 851
übrige Erledigungsarten	661	1 069	1 124	2 340	1 018	1 420
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	3 412	2 041	2 927	3 849	2 909	2 798
Erzwingungshaftanträge	6 335	10 220	14 436	13 835	13 856	13 543

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Verfahren erster Instanz					
Neuzugänge	420	430	364	439	379	371
Erledigte Verfahren	402	396	393	454	346	396
Art der Einleitung						
Anklage	310	282	294	326	246	286
Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	14	9	6	13	15	8
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	55	84	72	77	57	71
übrige Einleitungen	23	21	21	38	28	31
Art der Erledigung						
Urteil	256	264	241	308	253	279
Einstellung insgesamt	50	21	16	34	15	23
Verbindung mit einer anderen Sache	38	77	77	66	46	55
übrige Erledigungsarten	58	34	59	46	32	39
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	239	283	301	277	237	269
über 6 bis 12	83	60	52	82	57	76
über 12 bis 24	56	33	30	61	32	36
über 24	24	20	10	34	20	15
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,9	6,2	5,3	8,5	7,5	7,8
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	568	558	496	556	437	504
darunter bei Urteil	359	361	298	382	313	347
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	219	220	158	257	206	181

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 8. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Landgerichte

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	II Berufungsinstantz					
Neuzugänge	1 490	1 155	1 020	896	903	849
Erledigte Verfahren	1 554	1 256	1 047	847	875	814
darunter						
Straftaten im Straßenverkehr	464	223	186	134	168	125
Von den erledigten Verfahren richteten sich gegen ein Urteil des/der						
Strafrichter(s)/-in	995	856	759	582	630	552
Schöffengerichts	218	172	166	165	156	172
erweiterten Schöffengerichts	-	2	-	-	-	-
Jugendrichter(s)/-in	106	72	36	33	35	33
Jugendschöffengerichts	235	154	86	67	54	57
Art der Einleitung						
darunter						
Berufung im Officialverfahren	1 138	1 024	919	777	847	789
Annahmoberufung (§ 313 StPO) im Officialverfahren	-	-	114	61	20	16
Art der Erledigung						
Urteil	797	734	582	524	468	418
Einstellung insgesamt	182	77	108	54	73	72
Zurücknahme der Berufung	476	378	270	225	277	281
übrige Erledigungsarten	99	67	87	44	57	43
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	1 259	1 117	858	595	722	659
über 6 bis 12	210	96	130	175	113	103
über 12 bis 24	76	40	50	72	29	43
über 24	9	3	9	5	11	9
durchschnittliche Dauer je Verfahren	4,2	3,3	3,9	5,0	3,9	4,2
Zahl der Beschuldigten						
Beschuldigte insgesamt	1 630	1 368	1 121	906	913	858
darunter						
bei Urteil	830	794	610	548	480	438
bei Zurücknahme der Berufung	505	414	300	255	293	294
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	498	284	303	393	302	337

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Revisionsinstanz					
Neuzugänge	114	217	217	209	172	157
Erledigte Verfahren	144	224	216	203	198	149
Art der Einleitung						
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	-	-	-
Revision im Officialverfahren	144	224	216	203	198	149
Art der Erledigung						
Urteil	13	3	11	15	15	10
Beschluss	128	211	192	183	179	136
Zurücknahme der Revision	2	5	2	2	1	3
übrige Erledigungsarten	1	5	11	3	3	-
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	116	218	201	196	197	149
über 3 bis 6	26	2	10	7	1	-
über 6	2	4	5	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,6	1,3	1,1	1,1	0,8	0,9
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	7	15	35	29	6	14
	II Bußgeldsachen – Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde					
Neuzugänge	243	241	262	208	334	271
Erledigte Verfahren	245	259	248	201	397	256
darunter Straftaten im Straßenverkehr	218	246	239	187	382	240
Art der Einleitung						
Rechtsbeschwerden	161	140	127	115	227	154
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	84	119	121	86	170	102
Art der Erledigung						
Urteil/Beschluss	153	163	121	117	221	154
übrige Erledigungsarten	92	96	127	84	176	102

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 9. Geschäftsanfall bei den Strafgerichten seit 2000: Oberlandesgericht

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten bis 6	245	239	246	201	389	256
über 6	-	20	2	-	8	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	0,6	1,7	0,4	0,7	0,7	0,5
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	10	15	22	63	12	27

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

V

10. Geschäftsanfall bei den Staats- und Anwaltschaften seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Neuzugänge	172 737	134 572	139 260	134 016	150 553	151 917
Erledigte Ermittlungsverfahren	176 105	135 826	138 036	144 694	153 788	149 018
Einleitung des Verfahrens durch Polizeibehörde	150 195	110 905	119 020	116 766	129 593	129 587
Staats- bzw. Anwaltschaft	24 948	21 694	16 644	25 082	22 123	17 524
Steuer- bzw. Zollfahndungsstelle	409	2 920	2 015	2 404	1 763	1 618
Verwaltungsbehörde	553	307	357	442	309	289
Art der Erledigung						
Anklage	19 981	15 645	12 017	10 332	8 826	8 142
Antrag auf Erlass eines Straf- befehls	20 242	13 069	13 478	13 792	13 751	12 720
Einstellung mit Auflage	8 975	7 008	5 280	4 163	4 377	4 270
Einstellung ohne Auflage	43 260	28 556	34 691	38 194	37 918	32 984
übrige Erledigungsarten	83 647	71 548	72 570	78 213	88 916	90 902
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	165 034	129 103	130 672	127 169	140 811	140 436
über 6 bis 12	7 293	5 023	5 582	15 334	5 895	6 132
über 12	3 778	1 700	1 782	2 191	7 082	2 450
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,9	1,6	1,5	2,1	2,7	1,8
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	22 836	16 387	19 941	21 699	20 351	23 250
Anzeigen gegen unbekannte Täter/-innen	142 792	98 804	107 806	104 936	103 691	115 222

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

11. Geschäftsanfall bei der Generalstaatsanwaltschaft seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Neuzugänge	-	-	1	2	6	10
Erledigte Ermittlungsverfahren	-	-	-	1	4	8
Einleitung des Verfahrens durch						
Polizeibehörde	-	-	-	1	3	4
Staatsanwaltschaft	-	-	-	-	1	4
Art der Erledigung						
Anklage	-	-	-	-	1	-
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	-	-	-	-	-	-
Einstellung mit Auflage	-	-	-	-	-	-
Einstellung ohne Auflage	-	-	-	1	3	7
übrige Erledigungsarten	-	-	-	-	-	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	-	-	-	-	2	3
über 6 bis 18	-	-	-	1	2	1
über 18	-	-	-	-	-	4
durchschnittliche Dauer je Verfahren	-	-	-	17,2	7,5	18,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	-	-	1	4	5	7
Sonstiger Geschäftsanfall insgesamt	2 713	2 612	2 584	2 465	2 409	2 334
darunter						
Revisionen, Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde in Bußgeldsachen	448	453	490	432	525	456
andere Beschwerden	1 904	1 933	1 891	1 838	1 669	1 649

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Hauptverfahren					
Neuzugänge	8 300	3 483	4 902	3 722	3 802	4 240
Erledigte Verfahren	8 783	3 750	4 147	3 956	3 953	3 891
Art der Erledigung						
Urteil	4 018	1 251	1 359	2 015	1 533	1 549
Gerichtsbescheid	284	37	180	144	148	152
Beschluss	4 028	2 021	2 178	1 506	1 916	1 934
gerichtlicher Vergleich	303	252	177	122	171	99
Ruhen des Verfahrens	41	134	223	131	164	131
übrige Erledigungsart	109	55	30	38	21	26
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 682	755	831	678	907	1 050
über 3 bis 6	1 475	548	667	405	594	703
über 6 bis 12	1 651	812	1 009	672	728	721
über 12 bis 24	2 337	1 141	1 263	1 340	964	936
über 24	1 638	494	377	861	760	481
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,6	12,0	10,9	14,9	12,9	10,8
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	9 396	3 338	4 713	4 846	3 534	3 885
	II Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz ²					
Neuzugänge	2 188	2 130	2 551	1 663	1 429	1 373
Erledigte Verfahren	2 162	2 193	2 767	1 640	1 430	1 382
darunter						
numerus-clausus-Sachen	.	1 239	543	250	94	64
Art der Erledigung						
Beschluss	2 140	2 161	2 650	1 627	1 410	1 375
gerichtlicher Vergleich	4	15	99	2	10	2
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	18	17	18	11	10	5

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ ab 2012 möglich

Noch 12. Geschäftsanfall bei den Verwaltungsgerichten seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	1 723	1 343	2 236	1 302	1 210	1 193
über 3 bis 6	232	750	431	176	148	115
über 6 bis 12	86	92	85	139	51	59
über 12 bis 24	111	8	15	22	18	13
über 24	10	-	-	1	3	2
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,1	2,7	1,7	2,1	1,6	1,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	440	897	387	348	201	192
	III Sonstige Verfahren (Auswahl)					
Vollstreckungsverfahren	268	92	53	43	36	35
Sonstige Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	10	3	7	77	47	74
Verweisung der Beteiligten vor den Güterichter ³	.	.	41	26	15	5

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ ab 2012 möglich

13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Neuzugänge	26	15	15	46	15	25
Erledigte Verfahren	27	26	20	26	26	28
Art der Erledigung						
Urteil	10	14	12	10	15	16
Gerichtsbescheid	-	-	1	1	-	-
Beschluss	12	12	6	14	8	10
gerichtlicher Vergleich	2	-	1	1	-	-
Ruhen des Verfahrens	1	-	-	-	3	1
übrige Erledigungsart	2	-	-	-	-	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	11	2	-	12	3	6
über 3 bis 6	2	-	1	-	-	-
über 6 bis 12	2	6	1	2	1	11
über 12 bis 24	6	13	8	5	13	9
über 24	6	5	10	7	9	2
durchschnittliche Dauer je Verfahren	13,4	15,7	22,4	11,9	22,1	12,3
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	18	19	27	54	19	16
	II Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Disziplinar- und Personalvertretungssachen					
Neuzugänge	941	574	411	380	358	323
Erledigte Verfahren	1 266	564	397	352	469	333
Art der Erledigung						
Urteil	61	45	31	21	20	11
Beschluss	1 204	503	360	305	437	319
gerichtlicher Vergleich	1	9	4	15	10	1
Ruhen des Verfahrens	-	5	-	11	1	2
übrige Erledigungsart	-	2	2	-	1	-

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

Noch 13. Geschäftsanfall bei dem Oberverwaltungsgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	454	206	189	197	260	229
über 3 bis 6	178	111	35	53	42	29
über 6 bis 12	121	82	65	62	77	56
über 12 bis 24	405	129	74	30	76	14
über 24	108	36	34	10	14	5
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,4	8,7	7,8	5,0	6,4	3,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	741	382	246	194	90	79
III Beschwerden gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstigen Verfahren ²						
Neuzugänge	306	450	247	284	166	135
Erledigte Verfahren	399	473	251	244	165	143
darunter						
numerus-clausus-Sachen	.	218	29	8	1	2
Art des Verfahrens						
Beschwerden und Anträge auf Zulassung ³ der Beschwerde	393	465	239	193	158	131
Anträge auf Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	5	8	12	51	7	12
Art der Erledigung						
Beschluss	395	470	249	242	164	143
gerichtlicher Vergleich	4	-	-	-	-	-
Ruhens des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	-	3	2	2	1	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	75	131	26	65	15	7
IV Sonstige Verfahren						
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung/Anträge zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in numerus-clausus-Sachen	15	.	.	.	.	.
Sonstige Beschwerden	156	213	216	125	124	153

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2006 ohne numerus-clausus-Sachen

³ Anträge auf Zulassung der Beschwerde entfallen ab 2015

14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Urteilsverfahren					
Neuzugänge	13 703	11 555	10 365	8 168	7 205	7 138
Erledigte Verfahren	13 861	11 973	10 422	8 585	6 622	7 129
Art des Verfahrens						
Klage	13 740	11 865	10 306	8 488	6 505	7 047
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	114	99	115	95	114	82
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	7	9	1	1	3	-
Verfahren über vorläufige Kontenpfändung nach der VO (EU) Nummer 655/2014	.	.	.	1	-	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	2 874	2 281	1 751	1 650	963	1 268
gerichtlicher Vergleich	5 690	6 008	5 928	4 970	4 185	4 412
Beschluss	18	19	10	13	12	-
Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 497	1 958	1 567	1 130	886	918
übrige Erledigungsart	2 782	1 707	1 166	822	576	531
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	5 186	3 319	2 368	1 490	1 312	1 320
über 1 bis 3	4 636	4 586	3 885	3 124	2 759	2 891
über 3 bis 6	2 555	1 750	2 067	1 546	1 063	1 039
über 6 bis 12	1 306	1 908	1 725	1 772	928	1 305
über 12	178	410	377	653	560	574
durchschnittliche Dauer je Verfahren	2,6	3,4	3,6	4,6	4,4	4,5
Kläger/Antragsteller						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Zusammenschlüsse von Gewerkschaften	13 758	11 865	10 377	8 551	6 576	7 061
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände, Vereinigungen von Arbeitgeberverbänden	103	107	45	34	46	68
Land	-	1	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹						
	3 789	3 787	3 622	3 621	3 229	3 284

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 14. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Arbeitsgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	II Beschlussverfahren					
Neuzugänge	281	509	437	222	187	131
Erledigte Verfahren	304	513	376	236	188	154
Art des Verfahrens						
Beschlussverfahren	261	461	333	222	171	136
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	43	52	42	14	17	18
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	-	-	1	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	65	54	107	65	40	44
gerichtlicher Vergleich	70	63	85	37	54	41
Einstellung des Verfahrens	62	82	51	50	44	37
Rücknahme des Antrags	75	282	91	34	28	23
übrige Erledigungsart	32	32	42	50	22	9
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	177	165	200	116	85	58
über 3 bis 6	60	295	81	33	53	31
über 6 bis 12	57	46	83	54	33	36
über 12	10	7	12	33	17	29
durchschnittliche Dauer je Verfahren	3,3	3,7	3,8	5,5	4,9	6,7
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	54	88	197	98	100	77

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	626	492	498	753	327	295
Erledigte Verfahren	667	468	492	564	603	603
Art des Verfahrens						
Berufung gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	12	11	15	8	4	4
sonstige Berufungsverfahren	653	448	476	547	595	596
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	-	4	1	6	1	3
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	2	5	-	3	3	-
Art der Erledigung						
Urteil insgesamt	264	181	165	162	126	115
gerichtlicher Vergleich	249	170	191	241	186	136
Beschluss	11	10	4	7	6	4
Rücknahme der Berufung/des Antrags	120	79	70	118	242	298
übrige Erledigungsart	23	28	62	36	43	50
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	103	82	58	65	54	27
über 3 bis 6	213	68	41	28	32	20
über 6 bis 12	287	254	95	44	78	86
über 12	64	64	298	427	439	470
durchschnittliche Dauer je Verfahren	7,1	7,8	14,2	18,8	19,6	25,5
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹						
	323	358	577	933	851	543

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 15. Geschäftsanfall bei den Arbeitsgerichten seit 2007: Landesarbeitsgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	II Beschwerdeverfahren in Beschluss-sachen					
Neuzugänge	40	39	52	35	24	28
Erledigte Verfahren	53	41	58	29	32	31
Art der Erledigung						
Beschluss	8	17	13	9	10	13
gerichtlicher Vergleich	7	5	9	7	8	4
Einstellung	5	9	12	9	6	8
Rücknahme der Beschwerde	32	9	21	3	3	3
übrige Erledigungsart	1	1	3	1	5	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	14	11	14	7	9	5
über 3 bis 6	10	17	8	2	2	7
über 6 bis 12	29	12	11	10	4	7
über 12	-	1	25	10	17	12
durchschnittliche Dauer je Verfahren	5,6	4,9	14,3	9,9	12,4	10,9
Beschwerdeführer						
Arbeitnehmer/-innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Wahlvorstände, sonstige Arbeitnehmervertreter	43	23	40	15	16	16
Arbeitgeber/-innen, Arbeitgeberverbände	10	18	18	14	16	15
Oberste Arbeitsbehörden	-	-	-	-	-	-
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	25	16	41	43	25	22

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Klageverfahren					
Neuzugänge	16 990	23 075	18 213	12 922	8 010	7 478
Erledigte Verfahren	12 734	18 149	18 719	16 281	11 607	10 411
Gegenstand des Verfahrens						
Angelegenheiten der Krankenversicherung (inklusive GSV-Beiträge)	670	732	1 332	5 163	3 436	2 969
Angelegenheiten der Unfallversicherung	624	483	593	406	328	322
Angelegenheiten der Rentenversicherung	2 709	2 415	3 014	1 890	1 392	1 240
Angelegenheiten der BA	1 726	1 189	940	576	548	485
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	4 966	11 441	10 491	6 465	3 848	3 400
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	800	741	1 237	876	996	1 065
übrige Verfahresgegenstände	1 239	1 148	1 112	905	1 059	930
Art der Erledigung						
Endurteil	1 679	1 675	2 798	1 822	1 721	1 585
gerichtlicher Vergleich	1 395	2 380	1 744	848	1 124	872
übereinstimmende Erledigungs- erklärung	1 265	2 355	2 463	2 662	1 833	1 997
angenommenes Anerkenntnis	2 021	2 363	2 483	2 009	1 285	1 015
Zurücknahme der Klage	4 521	7 141	6 986	6 800	4 287	3 663
übrige Erledigungsarten	1 853	2 235	2 245	2 140	1 357	1 279
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	2 455	2 961	2 631	1 409	1 113	1 196
über 3 bis 6	1 930	2 478	1 869	1 298	763	745
über 6 bis 12	2 823	3 570	2 866	3 105	1 283	1 230
über 12 bis 24	3 469	4 746	4 719	5 082	2 767	2 157
über 24 bis 48	2 018	4 164	5 939	4 274	3 846	3 240
über 48	39	230	695	1 113	1 835	1 843
durchschnittliche Dauer je Verfahren	12,8	15,4	19,3	20,3	27,6	26,7
Kläger/-innen/Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungs- berechtigte	12 338	17 723	18 030	12 705	10 528	9 418
Vertrags(zahn)ärzte	74	54	95	20	4	-
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	89	25	179	2 366	27	16
Sonstige	233	347	415	1 190	1 048	977
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes¹	20 645	34 641	31 164	29 837	18 938	16 005

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

Noch 16. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Sozialgerichte

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	2 548	2 989	1 784	734	630	627
Erledigte Verfahren	2 483	2 836	1 777	765	653	610
Gegenstand des Verfahrens						
Angelegenheiten der Krankenversicherung (inklusive GSV-Beiträge)	94	113	94	73	62	57
Angelegenheiten der Rentenversicherung	74	58	53	21	19	14
Angelegenheiten der BA	90	85	63	45	14	18
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	2 119	2 437	1 465	519	387	366
übrige Verfahrensgegenstände	106	143	102	107	171	155
Art der Erledigung						
Beschluss	648	766	737	354	248	276
Zurücknahme	680	823	416	167	210	186
übrige Erledigungsarten	1 155	1 247	624	244	195	148
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 1	1 442	1 553	965	349	303	302
über 1 bis 3	863	985	635	268	272	237
über 3 bis 6	145	210	126	84	61	54
über 6 bis 12	27	61	43	36	13	13
über 12	6	27	8	28	4	4
durchschnittliche Dauer je Verfahren	1,3	1,5	1,5	2,4	1,7	1,6
Antragsteller/-innen						
Versicherte oder Leistungs-berechtigte	2 456	2 805	1 764	759	640	603
Vertrags(zahn)ärzte	3	4	2	1	-	-
Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	2	1	1	1	-	-
Sonstige	22	26	10	4	13	7
Bestand am Ende des Berichts-zeitraumes¹	320	591	224	138	71	88

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Berufungsverfahren					
Neuzugänge	1 066	808	1 360	996	838	822
Erledigte Verfahren	1 015	1 076	1 101	1 183	1 060	1 015
Gegenstand des Verfahrens						
Angelegenheiten der Krankenversicherung (inklusive GSV-Beiträge)	43	92	56	69	69	76
Angelegenheiten der Unfallversicherung	176	122	126	116	101	98
Angelegenheiten der Rentenversicherung	341	390	487	366	310	261
Angelegenheiten der Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	189	158	28	9	4	2
Angelegenheiten der BA	93	65	52	33	21	25
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	37	86	181	393	382	334
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	81	107	95	95	96	137
übrige Verfaehresgegenstände	55	56	76	102	77	82
Art der Erledigung						
Urteil	281	340	244	254	198	235
Beschluss	15	21	71	122	116	79
gerichtlicher Vergleich	106	160	147	132	149	174
übereinstimmende Erledigungs- erklärung	104	116	65	80	91	68
Zurücknahme des Rechtsmittels	394	316	475	489	374	344
übrige Erledigungsarten	115	123	99	106	132	115
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	138	113	224	135	155	168
über 6 bis 12	133	131	214	193	205	148
über 12 bis 24	278	227	352	408	328	299
über 24 bis 48	418	468	287	367	267	270
über 48	48	137	24	80	105	130
durchschnittliche Dauer je Verfahren	22,9	27,9	17,7	22,4	22,6	25,0
Bestand am Ende des Berichts- zeitraumes ¹	2 368	1 790	2 291	2 230	1 866	1 673

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Noch 17. Geschäftsanfall bei den Sozialgerichten seit 2007: Landessozialgericht

Merkmal	2007	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
II Beschwerdeverfahren						
Neuzugänge	593	514	785	559	220	279
Erledigte Verfahren	393	578	755	544	418	338
Gegenstand des Verfahrens						
Angelegenheiten der Krankenversicherung (inklusive GSV-Beiträge)	25	17	62	55	17	11
Angelegenheiten der Pflegeversicherung	3	11	4	6	5	3
Angelegenheiten der Unfallversicherung	16	12	12	2	15	21
Angelegenheiten der Rentenversicherung	33	33	53	26	8	14
Angelegenheiten der BA	29	58	27	16	324	217
Angelegenheiten nach SGB II sowie §§ 6a und 6b BKGG	236	402	536	368	32	36
Angelegenheiten nach dem SGB XII einschl. nach Teil 2 SGB IX ²	20	32	43	48	3	19
Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	.	.	.	9	4	3
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach SGB IX	6	9	5	9	4	11
übrige Verfahrensgegenstände	25	4	13	5	4	11
Art der Erledigung						
Beschluss	277	433	574	387	319	268
gerichtlicher Vergleich	13	12	7	8	5	6
übereinstimmende Erledigungserklärung	11	8	5	6	5	-
Zurücknahme des Rechtsmittels	83	107	154	123	87	57
übrige Erledigungsarten	9	18	15	20	2	7
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	132	201	300	211	131	155
über 3 bis 6	118	147	121	122	58	41
über 6 bis 12	105	75	157	74	73	28
über 12	38	155	177	137	156	114
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹						
	414	280	734	418	226	167

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

² bis 2017 mit Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

18. Geschäftsanfall bei dem Finanzgericht seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
	I Klagen					
Neuzugänge	1 822	1 471	1 097	819	638	673
Erledigte Verfahren	1 584	1 574	1 158	767	744	770
Art der Erledigung						
Urteil	201	161	107	87	108	128
Gerichtsbescheid	156	65	53	51	60	52
Beschluss	447	573	466	271	247	255
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	693	599	412	267	254	257
übrige Erledigungsarten	87	176	120	91	75	78
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	239	278	196	78	92	106
über 3 bis 6	253	225	203	108	68	101
über 6 bis 12	386	251	198	135	103	127
über 12 bis 24	304	229	191	145	107	123
über 24	402	591	370	301	374	313
durchschnittliche Dauer je Verfahren	15,5	24,5	18,8	24,4	31,2	27,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	2 855	2 547	1 536	1 619	1 428	1 331
	II Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Neuzugänge	341	320	210	208	160	96
Erledigte Verfahren	402	361	201	198	162	120
Art der Erledigung						
Beschluss	310	252	129	135	119	85
Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags	79	88	64	50	30	32
übrige Erledigungsarten	13	21	8	13	13	3
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	125	136	91	105	64	65
über 3 bis 6	79	99	56	48	33	25
über 6 bis 12	92	111	41	29	23	15
über 12 bis 24	81	14	8	11	18	13
über 24	25	1	5	5	24	2
durchschnittliche Dauer je Verfahren	8,7	5,0	5,1	5,2	10,2	5,1
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes ¹	215	124	87	81	63	39

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

19. Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz seit 2000

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Landgerichte						
Neuzugänge	891	663	343	454	222	187
Erledigte Verfahren	930	1 035	387	438	209	190
darunter Wiederholungsanträge	35	119	32	71	27	36
Art der Erledigung						
Beschluss	705	860	317	345	176	162
Rücknahme	66	44	20	13	5	6
Ruhen des Verfahrens	16	2	4	5	2	2
übrige Erledigungsart	143	129	46	75	26	20
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 6	366	389	189	263	121	119
über 6 bis 12	290	368	144	113	56	47
über 12 bis 18	138	151	42	38	21	18
über 18	136	127	12	24	11	6
durchschnittliche Dauer je Verfahren	10,2	9,7	7,0	6,5	6,6	6,0
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	760	539	215	240	125	122
Oberlandesgericht						
Neuzugänge	71	106	48	30	22	14
Erledigte Verfahren	74	107	48	27	21	17
darunter Wiederholungsanträge	-	1	-	-	-	-
Art der Erledigung						
Beschluss	69	106	46	26	20	16
Rücknahme	2	-	1	-	-	-
Ruhen des Verfahrens	-	-	-	-	-	-
übrige Erledigungsart	3	1	1	1	1	1
Verfahrensdauer in Monaten						
bis 3	.	91	40	25	19	14
über 3 bis 6	.	10	7	1	1	3
über 6 bis 12	.	6	1	1	-	-
über 12	.	-	-	-	-	-
durchschnittliche Dauer je Verfahren	.	1,7	1,3	1,3	1,1	1,6
Bestand am Ende des Berichtszeitraumes¹	5	15	5	5	3	

¹ Gegebenenfalls auftretende Abweichungen der Bestände an Verfahren ergeben sich durch Bestandskorrekturen bei den Justizbehörden.

20. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03. seit 1995 nach Art und Dauer des Vollzugs

Jahr	Strafgefangene		Davon				Sicherungs- verwahrung
			Freiheitsstrafvollzug ¹		Jugendstrafvollzug ²		
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusam- men	darunter weiblich	zusam- men	darunter weiblich	
Voraussichtliche Vollzugsdauer	Personen						
1995	898	15	724	14	173	1	1
2000	1 818	34	1 390	29	428	5	-
2005	2 340	82	1 868	65	471	17	1
2010	1 965	7	1 659	7	294	-	12
2015	1 575	15	1 355	15	208	-	12
2020	1 415	19	1 281	18	118	1	16
2021	1 444	10	1 312	10	115	-	17
2022							
unter 6 Monaten	257	6	256	6	1	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	273	6	257	5	16	1	-
über 1 bis 5 Jahre	608	2	528	1	80	1	-
über 5 bis 15 Jahre	93	-	86	-	7	-	-
lebenslang	46	-	46	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	1 294	14	1 173	12	104	2	17
2023							
unter 6 Monaten	341	14	340	13	1	1	-
6 Monate bis 1 Jahr	265	4	249	3	16	1	-
über 1 bis 5 Jahre	568	1	497	-	71	1	-
über 5 bis 15 Jahre	97	-	91	-	6	-	-
lebenslang	46	-	46	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	16	-	-	-	-	-	16
Insgesamt	1 333	19	1 223	16	94	3	16
2024							
unter 6 Monaten	299	12	298	12	1	-	-
6 Monate bis 1 Jahr	254	2	247	2	7	-	-
über 1 bis 5 Jahre	610	5	530	5	80	-	-
über 5 bis 15 Jahre	93	-	90	-	3	-	-
lebenslang	44	-	44	-	-	-	-
unbestimmte Dauer	17	-	-	-	-	-	17
Insgesamt	1 317	19	1 209	19	91	0	17

¹ Einschließlich zu Jugendstrafe Verurteilte, die nach JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

² Einschließlich Verurteilte zu Freiheitsstrafe, die nach JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**21. Abgeurteilte und Verurteilte 2008 - 2024, 2024
nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen**

Jahr Straftat Deliktgruppe	Abgeurteilte	Davon		
		Verurteilte		Personen, bei denen anders entschieden wurde
		zusammen	darunter Ausländer/ -innen	
Personen				
2008	29 291	23 504	1 370	5 787
2009	27 980	21 840	1 266	6 140
2010	27 152	21 244	1 203	5 908
2011	25 595	20 476	1 265	5 119
2012	24 724	19 964	1 260	4 760
2013	23 474	19 221	1 351	4 253
2014	23 712	19 488	1 589	4 224
2015	22 839	19 095	1 657	3 744
2016	21 592	18 191	1 903	3 401
2017	22 765	19 311	2 197	3 454
2018	21 244	17 973	2 380	3 271
2019	21 269	17 988	2 782	3 281
2020	20 690	17 792	2 828	2 898
2021	20 630	17 556	2 981	3 074
2022	19 399	16 555	2 852	2 844
2023	20 286	17 067	3 504	3 219
2024	19 179	16 141	3 671	3 038
ausgewählte Straftaten				
Straftaten nach dem StGB (o. V.) darunter	11 643	9 385	1 976	2 258
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (o. V.) und im Amt	951	768	103	183
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	440	362	57	78
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 856	1 229	233	627
Straftaten gegen das Vermögen	7 133	6 046	1 443	1 087
Sachbeschädigung	407	311	41	96
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	92	66	5	26
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/ StVG)	4 839	4 397	1 042	442
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/StVG)	2 697	2 359	653	338
darunter				
Betäubungsmittelgesetz	1 057	892	134	165
Aufenthalts- und Asylgesetz	291	262	262	29
Pflichtversicherungsgesetz	743	688	158	55
Waffengesetz	190	154	17	36

**22. Verurteilte 2008 - 2024 nach Personengruppen, 2024
nach ausgewählten Straftaten und Deliktgruppen**

Jahr Straftat Deliktgruppe	Verurteilte				
	insge- samt	davon			Jugend- liche
		Erwachsene	Heranwachsende verurteilt nach		
			allge- meinem Strafrecht	Jugend- strafrecht	
Personen					
2008	23 504	18 970	1 278	1 644	1 612
2009	21 840	17 847	1 063	1 543	1 387
2010	21 244	17 524	1 019	1 432	1 269
2011	20 476	17 159	902	1 287	1 128
2012	19 964	17 141	769	1 056	998
2013	19 221	16 722	728	885	886
2014	19 488	17 116	709	801	862
2015	19 095	17 071	696	650	678
2016	18 191	16 369	636	519	667
2017	19 311	17 669	582	480	580
2018	17 973	16 447	527	467	532
2019	17 988	16 338	616	490	544
2020	17 792	16 271	574	484	463
2021	17 556	16 025	578	462	491
2022	16 555	15 176	511	415	453
2023	17 067	15 432	570	472	593
2024	16 141	14 623	526	403	589
ausgewählte Straftaten					
Straftaten nach dem StGB (o. V.) darunter	9 385	8 222	306	316	541
Straftaten gegen den Staat, die öffent- liche Ordnung (o. V.) und im Amt	768	680	14	33	41
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	362	321	6	15	20
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (o. V.)	1 229	965	33	77	154
Straftaten gegen das Vermögen	6 046	5 359	230	168	289
Sachbeschädigung	311	266	15	12	18
Gemeingefährliche Straftaten (o. V.)	66	49	1	8	8
Straftaten im Straßenverkehr (StGB/StVG)	4 397	4 232	110	40	15
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (ohne StGB/StVG)	2 359	2 169	110	47	33
darunter					
Betäubungsmittelgesetz	892	816	27	28	21
Aufenthalts- und Asylgesetz	262	241	21	-	-
Pflichtversicherungsgesetz	688	640	36	9	3
Waffengesetz	154	130	16	4	4

23. Verurteiltenziffern 2008 - 2024 nach Personengruppen

Jahr	Verurteilte je 100 000 der entsprechenden Personengruppe der Wohnbevölkerung			
	strafmündige Personen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	Personen			
2008	1 077	2 060	3 041	945
2009	1 016	2 229	2 890	894
2010	1 002	2 213	3 214	882
2011	976	1 990	3 519	867
2012	962	1 706	3 763	871
2013	934	1 450	3 616	857
2014	970	1 355	3 602	900
2015	956	1 029	3 035	905
2016	909	964	2 303	870
2017	971	819	2 038	947
2018	912	761	1 866	890
2019	920	788	2 044	892
2020	917	671	1 939	895
2021	911	712	1 915	888
2022	865	643	1 745	847
2023¹	898	805	1 989	870
2024	851	782	1 697	827

¹ Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl wurde mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.





VI. Wahlen

Die Wahlergebnisse werden in einer allgemeinen Wahlstatistik aufbereitet. Die Statistik beschäftigt sich mit der Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler sowie Nichtwählerinnen und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Ländern, Wahlkreisen, kreisfreien Städten bzw. Landkreisen und Gemeinden.

Glossar

Bundestagswahl

Am 23. Februar 2025 fand die Wahl des 21. Deutschen Bundestages statt, an der 29 Parteien teilnahmen. Darüber hinaus traten über Kreiswahlvorschläge auch Wählergruppen sowie Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber an. In Sachsen-Anhalt wurden insgesamt 158 Kandidaturen zugelassen. Dabei bewarben sich 15 Frauen und 41 Männer sowohl in den Wahlkreisen als auch über eine Landesliste (sogenannte Doppelkandidaturen) um einen Sitz im 21. Deutschen Bundestag. 34 Personen (darunter 20 Frauen) kandidierten nur über eine Landesliste. 12 Personen (darunter 1 Frau) traten ausschließlich als Direktkandidierende in einem Wahlkreis an.

In den 21. Deutschen Bundestag wurden 630 Abgeordnete (darunter 204 Frauen) gewählt (2021: 735 Abgeordnete). 23 Direktkandidierende, die in ihren Wahlkreisen die meisten Erststimmen in den Wahlkreisen erhielten, konnten nicht in den Bundestag einziehen.

Seit der Wahlrechtsreform 2023 ist allein das Zweitstimmenergebnis für die Sitzverteilung ausschlaggebend. Im Wahlkreis gewählte Direktkandidierende können nur in den Bundestag einziehen, wenn ihr Mandat durch das Zweitstimmenergebnis der jeweiligen Partei gedeckt ist (sog. Zweitstimmendeckungsverfahren).

Die Verteilung der 630 Bundestagssitze erfolgt über die Zweitstimmen entsprechend dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers (seit 2013). Berücksichtigt werden nur Parteien, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens 3 Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Parteien nationaler Minderheiten wie der Südschleswigsche Wählerverband SSW werden immer berücksichtigt. Die anschließende Verteilung der errechneten Gesamtsitze je Partei auf die einzelnen Landeslisten erfolgt nach dem gleichen Verfahren.

Oberverteilung: Die Gesamtzahl der Bundestagssitze wird entsprechend dem erreichten Zweitstimmen auf die zu berücksichtigenden Parteien verteilt. Die Anzahl der erfolgreichen Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber wird davon der Gesamtzahl der Sitze abgezogen.

Unterverteilung: Die in der Oberverteilung ermittelten Sitze einer Partei werden den jeweiligen Landeslisten nach dem Anteil der Zweitstimmen zugewiesen.

Die ermittelten Sitze nach Zweitstimmen werden die in den Bundestagswahlkreisen errungenen Sitze angerechnet. Um einen Wahlkreissitz zu erhalten, muss eine Einzelbewerberin oder ein Einzelbewerber einer Partei in dem Wahlkreis die meisten Erststimmen auf sich vereinigt haben. Außerdem muss dieser Sitz durch Zweitstimmen gedeckt sein.

Zweitstimmendeckung: In jedem Land werden die Wahlkreisbewerberinnen und Wahlkreisbewerber einer Partei mit Erststimmenmehrheit nach abfallendem Erststimmenanteil gereiht. Entsprechend dieser Reihenfolge werden die nach Zweitstimmen ermittelten Sitze eines Landes an die Wahlkreisbewerberinnen und Wahlkreisbewerber vergeben.

Europawahl

Zur Wahl des Europäischen Parlaments vom 6. bis 9. Juni 2024 waren etwa 418 Millionen Wahlberechtigte in den 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) aufgerufen. Es handelte sich um die 10. Wahl dieses Parlaments; im Jahre 1979 fand eine erstmalige Direktwahl der Abgeordneten der damals 9 Mitgliedsstaaten statt. Zum ersten Mal konnten in Deutschland bei der Europawahl auch 16- und 17-Jährige teilnehmen. Jeder Wählende hatte 1 Stimme.

Die Gesamtzahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat sich von 705 Sitzen (2019) auf 720 Sitze erhöht. Deutschland ist weiterhin mit 96 Abgeordneten vertreten. Für die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gilt das Verhältniswahlssystem (reine Verhältniswahl nach Listen).

Neben der Landesliste der CDU kandidierten in Sachsen-Anhalt 39 vom Bundeswahlausschuss zugelassene Wahlvorschläge.

Kommunalwahlen

Am 9. Juni 2024 fanden in Sachsen-Anhalt zeitgleich mit der Wahl zum Europäischen Parlament allgemeine Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren die Stadträte in den 3 kreisfreien Städten und die Kreistage in den 11 Landkreisen. Darüber hinaus wurden in 17 Verbandsgemeinden die Verbandsgemeinderäte und in 107 Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden die Gemeinderäte an diesem Tag neu gewählt. Ferner fanden in 101 Einheitsgemeinden Gemeinde-/Stadtratswahlen sowie in den ca. 990 Ortschaften Ortschaftsratswahlen statt. In der Verbandsgemeinde Vorharz wählten die Bürgerinnen und Bürger am 15. September 2024 ihren Verbandsgemeinderat und die jeweiligen Gemeinderäte in den Mitgliedsgemeinden.

Bei der Wahl der Kreistage und Gemeinderäte hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze in den Kreistagen und Gemeinderäten erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Landtagswahl

Am 6. Juni 2021 wurde der 8. Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Vom Landeswahlausschuss waren die Landeswahlvorschläge von 22 Parteien zugelassen worden. Insgesamt kandidierten 449 Personen. Laut Wahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt besteht der Landtag aus mindestens 83 Abgeordneten. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei richtet sich nach der Zahl der abgegebenen gültigen (Zweit-)Stimmen für die Liste dieser Partei. Bei der Verteilung der Sitze auf die Landeswahlvorschläge werden nur jene Parteien berücksichtigt, welche mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Von der Gesamtzahl der einer Partei zustehenden Abgeordnetensitze werden die von dieser Partei in den Wahlkreisen errungenen Direktmandate abgesetzt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien über die Landeswahlvorschläge zugewiesen. Mit der Erststimme entscheidet sich die Wählerin bzw. der Wähler für eine Wahlkreisbewerberin bzw. einen Wahlkreisbewerber. Die Anzahl der nunmehr 97 gewählten Abgeordneten ergibt sich aus der in § 35 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt festgelegten Methode zur Sitzberechnung. Die Ermittlung der Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren. Die CDU erreichte 40 Direktmandate und die AfD erzielte 1 Direktmandat. Es entstanden 14 Überhang- und Ausgleichsmandate (Mehrstimmen).

1. Ausgewählte Ergebnisse von in Sachsen-Anhalt seit dem 03.10.1990 durchgeführten Wahlen

Jahr	Wahlbe- teiligung	Ungültige¹ Stimmen	Abgegebene gültige Stimmen¹						
			CDU	AfD	DIE LINKE²	SPD	GRÜNE³	FDP	Andere
			%						
	Landtagswahl								
1990	65,1	3,0	39,0	-	12,0	26,0	5,3	13,5	4,2
1994	54,8	4,0	34,4	-	19,9	34,0	5,1	3,6	3,0
1998	71,5	2,6	22,0	-	19,6	35,9	3,2	4,2	15,1
2002	56,5	2,5	37,3	-	20,4	20,0	2,0	13,3	7,1
2006	44,4	2,3	36,2	-	24,1	21,4	3,6	6,7	8,1
2011	51,2	2,4	32,5	-	23,7	21,5	7,1	3,8	11,4
2016	61,1	2,1	29,8	24,3	16,3	10,6	5,2	4,9	9,0
2021	60,3	1,4	37,1	20,8	11,0	8,4	5,9	6,4	10,3
	Bundestagswahl								
1990	72,2	1,5	38,6	-	9,4	24,7	5,3	19,7	2,3
1994	70,4	1,2	38,8	-	18,0	33,4	3,6	4,1	2,1
1998	77,1	1,6	27,2	-	20,7	38,1	3,3	4,1	6,6
2002	68,8	1,4	29,0	-	14,4	43,2	3,4	7,6	2,4
2005	71,0	2,1	24,7	-	26,6	32,7	4,1	8,1	3,9
2009	60,5	2,0	30,1	-	32,4	16,9	5,1	10,3	5,2
2013	62,1	1,6	41,2	4,2	23,9	18,2	4,0	2,6	5,8
2017	68,1	1,5	30,3	19,6	17,7	15,2	3,7	7,8	5,7
2021	67,9	1,1	21,0	19,6	9,6	25,4	6,5	9,5	8,4
2025	77,7	0,8	19,2	37,1	10,8	11,0	4,4	3,1	14,4
	Europawahl								
1994	66,1	4,0	30,1	-	18,9	27,9	5,7	4,7	12,7
1999	49,5	3,7	39,7	-	20,9	26,7	2,1	2,9	7,8
2004	42,0	6,7	34,3	-	23,7	18,5	4,5	5,6	13,5
2009	37,8	4,6	29,1	-	23,6	18,1	5,4	8,6	15,2
2014	43,0	3,2	30,7	6,3	21,8	21,7	4,8	2,6	12,0
2019	54,7	2,3	23,2	20,4	14,4	12,6	9,2	4,9	15,5
2024	62,1	1,4	22,8	30,5	4,8	8,7	3,9	2,5	26,8

¹ bei Landtags- bzw. Bundestagswahlen: Zweitstimmen

² bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke

³ Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

2. Ergebnisse der Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 06.06.2021 im Vergleich zu vorhergehenden Landtagswahlen

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen								
	2021				2016	2011	2006	2002	1998	1994	1990
	Anzahl	%	Anzahl	%							
Wahlberechtigte	1 788 930	x	1 877 649	x	x	x	x	x	x	x	x
Wähler/-innen	1 079 045	x	1 079 045	x	x	x	x	x	x	x	x
Wahlbeteiligung	x	60,3	x	61,1	61,1	51,2	44,4	56,5	71,5	54,8	65,1
Ungültige Stimmen	17 526	1,6	15 348	1,4	2,1	2,4	2,3	2,5	2,6	4,0	3,0
Gültige Stimmen	1 061 519	98,4	1 063 697	98,6	97,9	97,6	97,7	97,5	97,4	96,0	97,0
davon											
CDU	362 334	34,1	394 810	37,1	29,8	32,5	36,2	37,3	22,0	34,4	39,0
AfD	231 871	21,8	221 487	20,8	24,3	-	-	-	-	-	-
DIE LINKE ¹	135 421	12,8	116 927	11,0	16,3	23,7	24,1	20,4	19,6	19,9	12,0
SPD	116 504	11,0	89 475	8,4	10,6	21,5	21,4	20,0	35,9	34,0	26,0
Grüne ²	60 495	5,7	63 145	5,9	5,2	7,1	3,6	2,0	3,2	5,1	5,3
FDP	70 714	6,7	68 277	6,4	4,9	3,8	6,7	13,3	4,2	3,6	13,5
FREIE WÄHLER	57 527	5,4	33 291	3,1	2,2	2,8	-	-	-	-	-
NPD	160	0	2 888	0,3	1,9	4,6	-	-	-	-	0,1
Tierschutzpartei ³	1 056	0,1	15 279	1,4	1,5	1,6	0,8	-	-	-	-
Tierschutzallianz	4 518	0,4	5 109	0,5	1,0	-	-	-	-	-	-
LKR ⁴	-	-	475	0,0	0,9	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	3 909	0,4	7 768	0,7	0,5	-	-	-	-	-	-
Gartenpartei ⁵	3 216	0,3	8 583	0,8	0,4	-	-	-	-	-	-
FBM	2 932	0,3	1 613	0,2	0,4	-	-	-	-	-	-
TIERSCHUTZ hier!	-	-	6 238	0,6	-	-	-	-	-	-	-
dieBasis	7 564	0,7	15 623	1,5	-	-	-	-	-	-	-
Klimaliste ST	-	-	827	0,1	-	-	-	-	-	-	-
ÖDP ³	145	0	1 062	0,1	-	0,2	-	0,1	-	-	-
De Humanisten	-	-	1 405	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsfor- schung	-	-	3 951	0,4	-	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	3 815	0,4	-	1,4	-	-	-	-	-
Wir2020	-	-	1 649	0,2	-	-	-	-	-	-	-
STATT Partei ⁶	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-
DVU	-	-	-	-	-	-	3,0	-	12,9	-	-
SPV ⁷	-	-	-	-	-	0,4	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	-	-	-	0,2	0,4	0,2	-	-	-
KPD ⁸	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1	-	-	-
Einzelbewerber/-in	3 153	0,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Andere	-	-	-	-	-	-	3,6	6,6	2,2	3,2	4,0

¹ bis 2005 PDS, bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

³ Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung GUT (DIE GRAUEN – ödp – Die Tierschutzpartei)

⁴ bis 2016 „Allianz für Fortschritt und Aufbruch“ (ALFA)

⁵ bis 2017 „Magdeburger Gartenpartei“ (MG)

⁶ Landtagswahl 2006: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis Offensive für Sachsen-Anhalt (Offensive D – STATT Partei – DSU)

⁷ „SPV“ ist keine amtliche Kurzbezeichnung der Sarrazistischen Partei – für Volksentscheide SPV Atom-Stuttgart21

⁸ Landtagswahlen 2006 und 2002: Ergebnis der Listenvereinigung Bündnis DKP/KPD

3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze							
	ins- gesamt	davon für ...						
		CDU	AfD	DIE LINKE ¹	SPD	GRÜNE ²	FDP	DVU
1990								
Insgesamt	106	48	-	12	27	5	14	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	57	-	-	12	26	5	14	-
1994								
Insgesamt	99	37	-	21	36	5	-	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	32	-	2	15	-	-	-
Landeswahlvorschläge	50	5	-	19	21	5	-	-
1998								
Insgesamt	116	28	-	25	47	-	-	16
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	2	-	-	47	-	-	-
Landeswahlvorschläge	67	26	-	25	-	-	-	16
2002								
Insgesamt	115	48	-	25	25	-	17	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	49	48	-	-	1	-	-	-
Landeswahlvorschläge	66	-	-	25	24	-	17	-
2006								
Insgesamt	97	40	-	26	24	-	7	-
davon								
Kreiswahlvorschläge	45	40	-	3	2	-	-	-
Landeswahlvorschläge	52	-	-	23	22	-	7	-

¹ bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

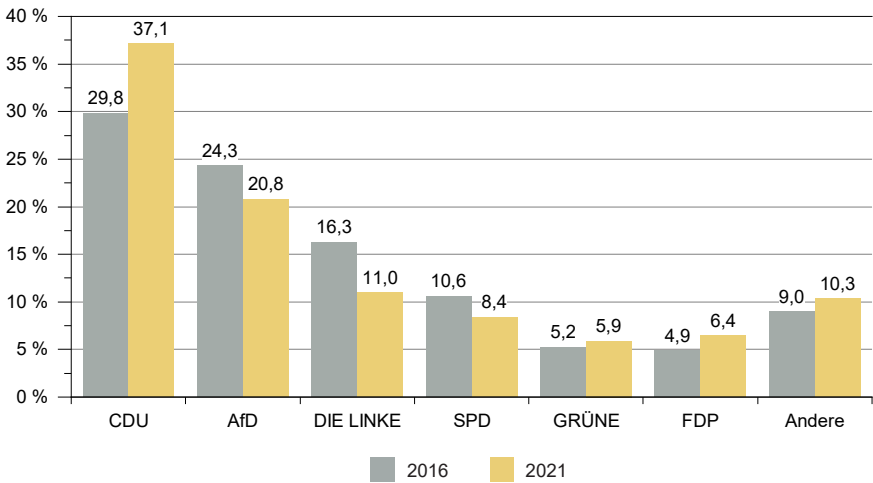
Noch 3. Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahl seit 1990

Merkmal	Anzahl der Sitze								
	ins- gesamt	davon für ...							
		CDU	AfD	DIE LINKE ¹	SPD	GRÜNE ²	FDP	DVU	
2011									
	Insgesamt	105	41	-	29	26	9	-	-
	davon								
	Kreiswahlvorschläge	45	41	-	3	1	-	-	-
	Landeswahlvorschläge	60	-	-	26	25	9	-	-
	2016								
	Insgesamt	87	30	25	16	11	5	-	-
	davon								
	Kreiswahlvorschläge	43	27	15	1	-	-	-	-
	Landeswahlvorschläge	44	3	10	15	11	5	-	-
	2021								
	Insgesamt	97	40	23	12	9	6	7	-
	davon								
	Kreiswahlvorschläge	41	40	1	-	-	-	-	-
	Landeswahlvorschläge	56	-	22	12	9	6	7	-

¹ bis 2005 PDS; bis 2007 Die Linke.

² Landtagswahl 1990: Ergebnis der Listenvereinigung Grüne Liste/NEUES FORUM

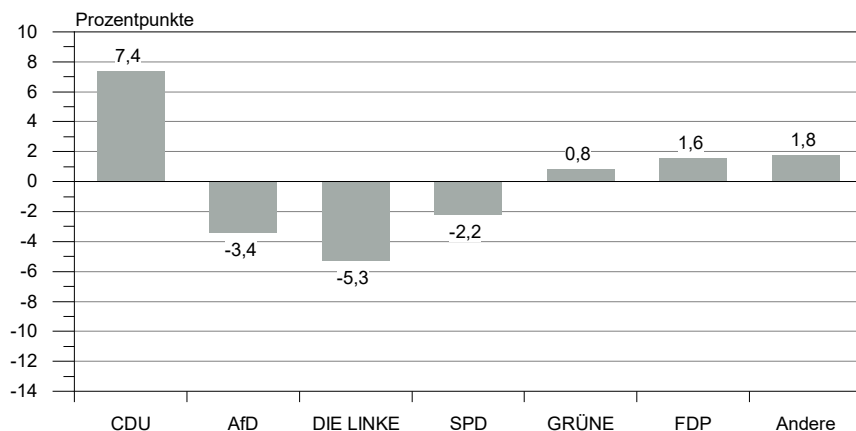
Abb. A: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Anteile an den gültigen Zweitstimmen 2016 und 2021



4. Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis	Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024								
	Wahl- beteili- gung	gültige Stim- men	von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
			CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Andere
	%	Anzahl	%						
Dessau-Roßlau, Stadt	60,9	113 971	22,0	25,5	8,0	9,3	2,9	5,5	26,8
Halle (Saale), Stadt	60,9	329 535	20,6	21,2	12,4	11,9	3,6	11,4	19,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	58,5	319 022	23,8	22,8	10,2	15,0	4,1	9,4	14,7
Altmarkkreis Salzwedel	62,9	126 153	25,3	27,1	9,1	17,6	2,7	3,4	14,8
Anhalt-Bitterfeld	60,2	232 900	25,9	32,8	9,6	8,8	4,2	2,9	15,7
Börde	62,0	256 919	30,9	28,1	6,4	12,9	3,0	2,8	16,1
Burgenlandkreis	60,3	258 768	30,2	29,2	5,8	9,6	2,2	2,2	20,8
Harz	61,2	313 895	30,5	25,9	8,1	13,0	2,5	4,4	15,5
Jerichower Land	63,6	139 856	27,7	28,8	6,5	14,2	4,6	3,3	14,9
Mansfeld-Südharz	59,0	192 055	21,4	31,4	7,7	12,3	2,0	1,2	24,0
Saalekreis	64,1	288 337	31,6	34,1	7,7	9,7	3,7	3,0	10,2
Salzlandkreis	57,4	258 500	26,9	30,2	8,1	11,1	6,6	2,6	14,5
Stendal	63,4	168 577	24,7	31,5	6,6	10,1	2,6	2,7	21,7
Wittenberg	62,9	192 256	29,9	28,2	7,3	11,6	2,0	2,3	18,8

Abb. B: Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt: Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zweitstimmen 2016 zu 2021



VI

Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen in den Landkreisen vom 9. Juni 2024							
Sitze	von den Sitzen entfielen auf:						
	CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Andere
Anzahl							
50	11	13	4	5	1	3	13
56	11	12	7	7	2	6	11
56	13	13	6	8	2	5	9
42	11	11	4	7	1	2	6
54	14	18	5	5	2	2	8
54	17	15	3	7	2	2	8
54	16	16	3	5	1	1	12
60	18	16	5	8	1	3	9
42	12	12	3	6	2	1	6
48	10	15	4	6	1	1	11
54	17	18	4	5	2	2	6
54	15	16	4	6	4	1	8
48	12	15	3	5	1	1	11
48	14	14	4	6	1	1	8



VII. Arbeitsmarkt

Statistiken der Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstellt gemäß § 281 des Sozialgesetzbuches III (SGB III) aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über die Leistungen der Arbeitsförderung. Dazu gehört auch die auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des SGB IV geführte Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellen in Ergänzung dazu auf der Grundlage eines Online-Zugriffs die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen. Die Daten dienen als Indikatoren für die Beurteilung der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Methodischer Hinweis zu den Arbeitsmarktdaten

Die Arbeitsmarktstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen. Im Zeitablauf haben Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltung Einfluss auf die Höhe der Arbeitsmarktzahlen.

Den Arbeitsmarktangaben über Arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen, gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestände der Förderung in beruflicher Weiterbildung liegen Übersichten der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg zugrunde. Dabei handelt es sich bis zum Jahr 2004 um Bestandsangaben zum Monatsende. Ab 2005 erfolgt die Erfassung, wie vorher schon bei den Kurzarbeiterzahlen, zur Monatsmitte. Dadurch kann es im Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen.

Mit Inkrafttreten des SGB III zum 01.01.1998 wurde das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) weitgehend aufgehoben. Damit mussten teilweise einige Begriffe, insbesondere arbeitsmarktpolitische Instrumente (u. a. Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) neu definiert werden. Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 01.01.2004) wurde § 16 des SGB III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Ab 01.01.2009 wurden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente neu ausgerichtet. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Seit Beginn des Jahres 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit der Informationstechnologie (IT) „Data Warehouse“ auf.

Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

Ab März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Diese Umstellung und Revisionen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende führten zu rückwirkenden Änderungen.

Methodischer Hinweis zu den Ergebnissen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigungsstatistik der BA) beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Die BA hat im August 2014 die Beschäftigungsstatistik rückwirkend bis zum Jahr 1999 überarbeitet (revidiert). Dabei wurde eine verbesserte Modellierung der Daten vorgenommen, die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überprüft und neue Personengruppen aufgenommen.

Weiter wurden ab dem Berichtsquartal Dezember 2012 neue Erhebungsinhalte zu „Arbeitszeit“, „ausgeübte Tätigkeit“ sowie „Schul- und Berufsabschluss“ in der Beschäftigungsstatistik eingeführt. Im August 2016 erfolgte aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen außerdem eine Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ ab dem Stichtag 30.06.1999. Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten. Gleichzeitig wurde die seit längerer Zeit bestehende Lücke (Januar 2011 bis September 2012) in der Berichterstattung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Merkmal Vollzeit/Teilzeit durch ein Imputationsverfahren geschlossen. Im Dezember 2023 erfolgte durch die BA eine partielle Revision der Wohn- und Arbeitsortangaben in der Beschäftigungsstatistik. Die Arbeitsortdaten wurden für den Zeitraum ab Januar 2018 und die Wohnortdaten ab Januar 2013 revidiert. Deshalb können Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen auftreten.

VII

Glossar

Arbeitslose

Arbeitslose Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, die in der Bundesrepublik wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen usw.) gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote

Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

Bis Dezember 1991 wurden für die Erwerbstätigen die Ergebnisse der Berufstätigenerhebung 1989 in Fortrechnung für Ende Dezember 1989 zugrunde gelegt (arbeitsortbezogen). Ab Januar 1993 sind die abhängigen zivilen Erwerbspersonen für alle Monate eines Jahres einheitlich festgelegt als Summe aus den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeitslosen – jeweils Stand Ende Juni des Vorjahres – (wohnotbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Berufliche Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ist ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Instrument, um die Beschäftigungschancen durch berufliche Qualifizierung zu verbessern. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig

ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen. Die Förderung umfasst die Gewährung von Arbeitslosengeld während der Teilnahme und die Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs-, Fahrkosten, Kosten für die Kinderbetreuung) sowie unter bestimmten Voraussetzungen die volle oder teilweise Übernahme der Weiterbildungskosten. Langfristige Vergleiche sind durch verschiedene Umstellungen und Verbesserungen bei der Datenbasis und -erfassung sowie durch die Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente nur eingeschränkt möglich. In den vorliegenden Übersichten sind ab 2006 die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten. Ab 2009 sind die Daten mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgewiesen.

Gemeldete Arbeitsstellen

Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Vermittlung gemeldet wurden. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Beschäftigungsverhältnissen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Ab Januar 2013 sind die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter

Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen.

Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gibt es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führt allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 % gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Pendelnde

Als Pendelnde gelten alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendelnde sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendelnde sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist die Differenz von Ein- und Auspendelnden. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss. Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Seit der Revision im August 2014 zählen auch behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten dazu. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Ebenfalls nicht einbezogen sind zudem Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Die regionale Zuordnung kann sowohl nach dem Arbeitsort als auch nach dem Wohnort des Beschäftigten erfolgen.

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte

Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte werden nach den von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit unterschieden. Als Teilzeit ist dabei jede vertraglich festgelegte Arbeitszeit eingeordnet, die geringer als die tarifliche bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit ist.

Wirtschaftliche Gliederung

Die wirtschaftsfachliche Gliederung wurde nach der seit Jahresbeginn 2008 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vorgenommen. Vergleiche mit früheren nach den Vorgängerversionen der Wirtschaftszweige (WZ 93 bzw. WZ 2003) veröffentlichten Daten sind nur eingeschränkt möglich. Bei den Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten sind die Personen „ohne Angabe“ in der Ingesamtzahl enthalten.

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Wohnort ¹						
	2000	2005	2010	2015	2020	2023	2024
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 820	29 088	29 882	29 996	29 539	29 469	29 236
Halle (Saale), Stadt	86 184	70 394	75 840	81 507	87 205	91 743	92 644
Magdeburg, Landeshauptstadt	83 170	73 067	78 677	86 691	92 668	96 309	97 652
Altmarkkreis Salzwedel	36 867	34 628	35 458	35 938	34 571	33 780	33 398
Anhalt-Bitterfeld	67 879	60 263	64 592	64 229	64 316	64 528	64 102
Börde	75 372	72 540	74 037	74 200	72 586	72 527	72 171
Burgenlandkreis	73 398	64 149	67 635	70 070	72 008	70 958	70 618
Harz	91 661	83 659	85 129	86 013	84 164	83 572	82 744
Jerichower Land	38 046	34 926	35 987	35 612	35 379	35 484	35 170
Mansfeld-Südharz	56 966	48 568	50 514	50 147	49 133	48 813	48 126
Saalekreis	76 313	70 761	75 305	75 709	76 989	78 079	77 712
Salzlandkreis	79 328	70 167	72 535	72 322	71 791	71 939	71 273
Stendal	47 552	42 061	42 780	43 097	42 175	41 692	41 369
Wittenberg	53 984	48 323	49 342	50 024	50 240	49 671	49 209
Sachsen-Anhalt	900 540	802 594	837 713	855 555	862 764	868 564	865 424
kreisfreie Städte	203 174	172 549	184 399	198 194	209 412	217 521	219 532
Landkreise	697 366	630 045	653 314	657 361	653 352	651 043	645 892

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Wohnort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2024 am Wohnort¹						
	ins- gesamt	männlich	weiblich	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	29 236	14 973	14 263	20 189	7 487	9 047	6 776
Halle (Saale), Stadt	92 644	49 405	43 239	61 274	22 289	31 370	20 950
Magdeburg, Landeshauptstadt	97 652	52 316	45 336	66 483	24 219	31 169	21 117
Altmarkkreis Salzwedel	33 398	17 901	15 497	23 081	7 107	10 317	8 390
Anhalt-Bitterfeld	64 102	33 930	30 172	46 078	15 837	18 024	14 335
Börde	72 171	38 001	34 170	50 683	16 846	21 488	17 324
Burgenlandkreis	70 618	37 613	33 005	49 592	16 300	21 026	16 705
Harz	82 744	43 140	39 604	56 610	18 663	26 134	20 941
Jerichower Land	35 170	18 333	16 837	24 846	8 576	10 324	8 261
Mansfeld-Südharz	48 126	25 482	22 644	32 858	10 440	15 268	12 204
Saalekreis	77 712	40 918	36 794	55 363	18 873	22 349	17 921
Salzlandkreis	71 273	37 655	33 618	49 283	15 907	21 990	17 711
Stendal	41 369	21 573	19 796	27 736	9 008	13 633	10 788
Wittenberg	49 209	25 830	23 379	33 906	11 089	15 303	12 290
Sachsen-Anhalt	865 424	457 070	408 354	597 982	202 641	267 442	205 713
kreisfreie Städte	219 532	116 694	102 838	147 946	53 995	71 586	48 843
Landkreise	645 892	340 376	305 516	450 036	148 646	195 856	156 870

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2024 am Wohnort¹					
	ins- gesamt	darunter im Wirtschaftsabschnitt				
		Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	darunter Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gast- gewerbe
	Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	29 236	162	6 661	6 120	1 674	5 586
Halle (Saale), Stadt	92 644	123	9 883	7 944	4 414	22 021
Magdeburg, Landeshauptstadt	97 652	117	12 321	10 014	5 089	21 913
Altmarkkreis Salzwedel	33 398	1 274	7 330	6 496	3 267	6 651
Anhalt-Bitterfeld	64 102	1 198	17 081	15 070	4 364	13 704
Börde	72 171	1 502	15 824	12 326	5 020	17 034
Burgenlandkreis	70 618	1 195	16 756	14 602	6 102	16 290
Harz	82 744	1 250	18 853	16 706	6 009	17 976
Jerichower Land	35 170	953	7 519	6 316	2 796	6 807
Mansfeld-Südharz	48 126	832	9 950	8 491	4 351	10 633
Saalekreis	77 712	969	15 016	12 395	6 306	18 931
Salzlandkreis	71 273	982	16 209	13 531	5 212	15 190
Stendal	41 369	1 483	7 340	6 328	3 891	8 454
Wittenberg	49 209	1 342	12 327	11 236	3 834	10 261
Sachsen-Anhalt	865 424	13 382	173 070	147 575	62 329	191 451
kreisfreie Städte	219 532	402	28 865	24 078	11 177	49 520
Landkreise	645 892	12 980	144 205	123 497	51 152	141 931

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten
Landkreisen**

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2024 am Wohnort ¹					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommuni- kation	Finanz- und Versicherungs- dienst- leistungen	Grundstücks- und Wohnungs- wesen	Freiberufliche, wissenschaft- liche, technische Dienst- leistungen; sonstige wirtschaftliche Dienst- leistungen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversiche- rung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienst- leistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
429	405	210	4 146	9 126	837
2 991	1 831	1 156	16 766	29 476	3 980
3 802	1 895	1 238	17 621	30 129	3 523
341	477	246	3 585	9 302	925
864	782	499	8 068	15 864	1 678
978	1 201	714	8 018	20 050	1 824
814	1 001	557	7 839	18 538	1 526
946	1 025	785	8 211	24 886	2 800
561	592	307	3 966	10 632	1 035
459	625	428	4 661	15 068	1 119
1 406	1 446	790	9 927	21 144	1 772
753	1 045	637	8 107	21 215	1 920
387	605	382	4 157	13 488	1 178
515	608	394	5 435	13 190	1 302
15 246	13 538	8 343	110 507	252 108	25 419
7 222	4 131	2 604	38 533	68 731	8 340
8 024	9 407	5 739	71 974	183 377	17 079

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
		ins- gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 382	9 429	3 953
B - F	Produzierendes Gewerbe	235 399	187 518	47 881
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	173 070	132 041	41 029
C	Verarbeitendes Gewerbe	147 575	111 858	35 717
F	Baugewerbe	62 329	55 477	6 852
G - U	Dienstleistungsbereiche	616 612	260 104	356 508
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	191 451	104 769	86 682
J	Information und Kommunikation	15 246	10 054	5 192
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13 538	4 813	8 725
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 343	4 232	4 111
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	110 507	60 617	49 890
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	252 108	66 776	185 332
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	25 419	8 843	16 576
	Insgesamt	865 424	457 070	408 354

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06. seit 2000 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06. am Arbeitsort ¹						
	2000	2005	2010	2015	2020	2023	2024
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	38 814	33 150	34 492	33 517	33 277	33 189	33 145
Halle (Saale), Stadt	105 043	89 767	92 376	93 275	97 933	100 222	100 674
Magdeburg, Landeshauptstadt	113 098	99 071	103 674	105 231	108 002	111 108	111 593
Altmarkkreis Salzwedel	30 387	26 131	27 139	27 515	26 648	25 939	25 260
Anhalt-Bitterfeld	56 049	49 411	56 332	55 011	55 887	56 040	56 176
Börde	55 756	52 273	54 546	58 646	60 996	62 078	62 121
Burgenlandkreis	62 845	50 576	53 582	56 012	57 945	59 947	59 866
Harz	77 983	68 939	69 796	71 959	71 639	71 827	70 814
Jerichower Land	29 474	25 604	27 555	27 479	27 964	27 991	27 791
Mansfeld-Südharz	47 470	38 528	40 666	40 512	41 087	40 328	39 422
Saalekreis	67 804	60 792	64 168	68 097	69 151	70 695	68 827
Salzlandkreis	68 477	57 891	61 201	61 859	62 083	62 043	60 912
Stendal	39 442	35 202	36 238	35 992	34 826	35 183	35 048
Wittenberg	46 826	38 687	39 543	41 188	42 928	42 485	41 610
Sachsen-Anhalt	839 468	726 022	761 308	776 293	790 366	799 075	793 259
kreisfreie Städte	256 955	221 988	230 542	232 023	239 212	244 519	245 412
Landkreise	582 513	504 034	530 766	544 270	551 154	554 556	547 847

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und und kreisfreien Städten und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2024 am Arbeitsort ¹					
	darunter im Wirtschaftsabschnitt					
	ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	darunter Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gast- gewerbe
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 145	172	7 198	6 639	2 064	5 486
Halle (Saale), Stadt	100 674	36	6 434	4 571	4 694	18 958
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 593	40	8 906	6 597	6 186	21 112
Altmarkkreis Salzwedel	25 260	1 279	4 969	4 070	2 460	4 972
Anhalt-Bitterfeld	56 176	1 237	17 901	15 859	3 175	11 980
Börde	62 121	1 658	16 634	13 026	3 524	19 276
Burgenlandkreis	59 866	1 139	15 387	12 985	5 064	13 089
Harz	70 814	1 174	16 669	15 009	5 155	15 745
Jerichower Land	27 791	923	6 483	5 437	2 661	5 303
Mansfeld-Südharz	39 422	776	8 377	7 255	3 269	8 884
Saalekreis	68 827	1 063	16 733	13 730	5 857	19 861
Salzlandkreis	60 912	913	15 051	12 434	4 144	12 527
Stendal	35 048	1 422	5 794	5 261	3 576	7 401
Wittenberg	41 610	1 296	10 984	10 198	3 136	9 037
Sachsen-Anhalt	793 259	13 128	157 520	133 071	54 965	173 631
kreisfreie Städte	245 412	248	22 538	17 807	12 944	45 556
Landkreise	547 847	12 880	134 982	115 264	42 021	128 075

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten
Landkreisen**

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2024 am Arbeitsort ¹					
darunter im Wirtschaftsabschnitt					
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen
Personen					
263	447	208	4 246	11 966	1 095
3 424	2 629	1 384	18 904	39 323	4 888
4 344	2 710	1 844	22 058	39 443	4 950
275	327	173	2 022	7 932	851
521	425	364	5 178	13 928	1 467
318	619	355	4 761	13 772	1 204
331	662	478	5 521	17 037	1 157
405	754	648	5 594	21 906	2 764
199	272	170	2 364	8 734	682
139	421	334	2 915	13 435	872
342	543	391	8 628	14 392	1 017
306	747	510	5 608	19 575	1 531
122	423	319	2 549	12 569	873
170	394	314	4 595	10 574	1 110
11 159	11 373	7 492	94 943	244 586	24 461
8 031	5 786	3 436	45 208	90 732	10 933
3 128	5 587	4 056	49 735	153 854	13 528

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

7. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Arbeitsort nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen am 30.06.2024 am Arbeitsort¹						
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
				zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
	Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	33 145	15 872	17 273	22 833	9 195	10 312	8 078
Halle (Saale), Stadt	100 674	46 529	54 145	64 440	27 735	36 234	26 410
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 593	53 334	58 259	73 989	30 437	37 604	27 822
Altmarkkreis Salzwedel	25 260	13 012	12 248	16 854	5 468	8 406	6 780
Anhalt-Bitterfeld	56 176	30 668	25 508	40 766	13 394	15 410	12 114
Börde	62 121	36 421	25 700	43 936	12 267	18 185	13 433
Burgenlandkreis	59 866	31 086	28 780	41 837	14 325	18 029	14 455
Harz	70 814	36 495	34 319	47 610	15 868	23 204	18 451
Jerichower Land	27 791	14 686	13 105	18 949	6 143	8 842	6 962
Mansfeld-Südharz	39 422	19 513	19 909	25 362	8 637	14 060	11 272
Saalekreis	68 827	40 763	28 064	51 066	14 258	17 761	13 806
Salzlandkreis	60 912	31 176	29 736	41 230	13 846	19 682	15 890
Stendal	35 048	17 799	17 249	23 164	7 761	11 884	9 488
Wittenberg	41 610	21 544	20 066	27 891	9 133	13 719	10 933
Sachsen-Anhalt	793 259	408 898	384 361	539 927	188 467	253 332	195 894
kreisfreie Städte	245 412	115 735	129 677	161 262	67 367	84 150	62 310
Landkreise	547 847	293 163	254 684	378 665	121 100	169 182	133 584

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am 30.06.2024 am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
		ins- gesamt	männlich	weiblich
		Personen		
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13 128	9 286	3 842
B - F	Produzierendes Gewerbe	212 485	166 812	45 673
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	157 520	118 497	39 023
C	Verarbeitendes Gewerbe	133 071	99 185	33 886
F	Baugewerbe	54 965	48 315	6 650
G - U	Dienstleistungsbereiche	567 645	232 799	334 846
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	173 631	94 087	79 544
J	Information und Kommunikation	11 159	7 286	3 873
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11 373	3 767	7 606
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 492	3 705	3 787
M - N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	94 943	50 079	44 864
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	244 586	65 612	178 974
R - U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	24 461	8 263	16 198
	Insgesamt	793 259	408 898	384 361

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeits- und am Wohnort sowie Pendelnde am 30.06.2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflich- tig beschäftigte Arbeitneh- mer/-innen am Arbeitsort ¹		Sozialversicherungspflich- tig beschäftigte Arbeitneh- mer/-innen am Wohnort ¹		Pendler- saldo
	ins- gesamt	darunter Ein- pendelnde ^{2, 3}	ins- gesamt	darunter Aus- pendelnde ^{2, 3}	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 145	13 448	29 236	9 544	+3 904
Halle (Saale), Stadt	100 674	42 186	92 644	34 184	+8 002
Magdeburg, Landeshauptstadt	111 593	45 948	97 652	32 038	+13 910
Altmarkkreis Salzwedel	25 260	5 178	33 398	13 331	-8 153
Anhalt-Bitterfeld	56 176	17 290	64 102	25 233	-7 943
Börde	62 121	24 945	72 171	35 011	-10 066
Burgenlandkreis	59 866	14 820	70 618	25 591	-10 771
Harz	70 814	10 053	82 744	21 996	-11 943
Jerichower Land	27 791	8 918	35 170	16 300	-7 382
Mansfeld-Südharz	39 422	8 367	48 126	17 078	-8 711
Saalekreis	68 827	33 592	77 712	42 496	-8 904
Salzlandkreis	60 912	15 630	71 273	26 000	-10 370
Stendal	35 048	6 387	41 369	12 712	-6 325
Wittenberg	41 610	7 960	49 209	15 568	-7 608
Sachsen-Anhalt	793 259	76 207	865 424	148 567	-72 360

¹ Auswertungen des Statistischen Landesamtes aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² Pendelnde über die jeweilige Gebietsgrenze

³ Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen ¹	Gemeldete Arbeitsstellen ¹	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung ¹
		Personen		
Jahresdurchschnitt 1991		320 043	5 372	.
Jahresdurchschnitt 1995		17 515	9 779	48 391
Jahresdurchschnitt 2000		4 295	7 683	30 270
Jahresdurchschnitt 2005		3 481	5 196	5 033
Jahresdurchschnitt 2010		12 756	8 235	8 832
Jahresdurchschnitt 2015		3 606	14 597	7 107
Jahresdurchschnitt 2019		4 021	20 104	4 534
Jahresdurchschnitt 2020		48 496	18 777	3 842
Jahresdurchschnitt 2021		34 509	21 004	3 151
2022	Januar	23 047	21 938	2 869
	Februar	23 002	22 759	2 811
	März	17 190	23 049	2 836
	April	5 930	22 853	2 805
	Mai	4 182	22 991	2 750
	Juni	3 034	23 070	2 739
	Juli	1 308	23 491	2 563
	August	1 366	23 284	2 375
	September	1 546	22 946	2 650
	Oktober	1 852	22 214	2 729
	November	3 263	21 623	2 861
	Dezember	10 367	21 186	2 809
Jahresdurchschnitt		8 007	22 617	2 733
2023	Januar	11 817	20 611	2 667
	Februar	12 004	20 770	2 773
	März	9 975	21 125	2 837
	April	2 167	20 572	2 803
	Mai	3 057	20 490	2 914
	Juni	3 133	20 531	2 826
	Juli	1 966	20 878	2 618
	August	2 416	21 164	2 581
	September	2 428	20 886	2 929
	Oktober	3 467	20 902	3 100
	November	3 705	20 195	3 259
	Dezember	10 758	19 859	3 198
Jahresdurchschnitt		5 574	20 665	2 875

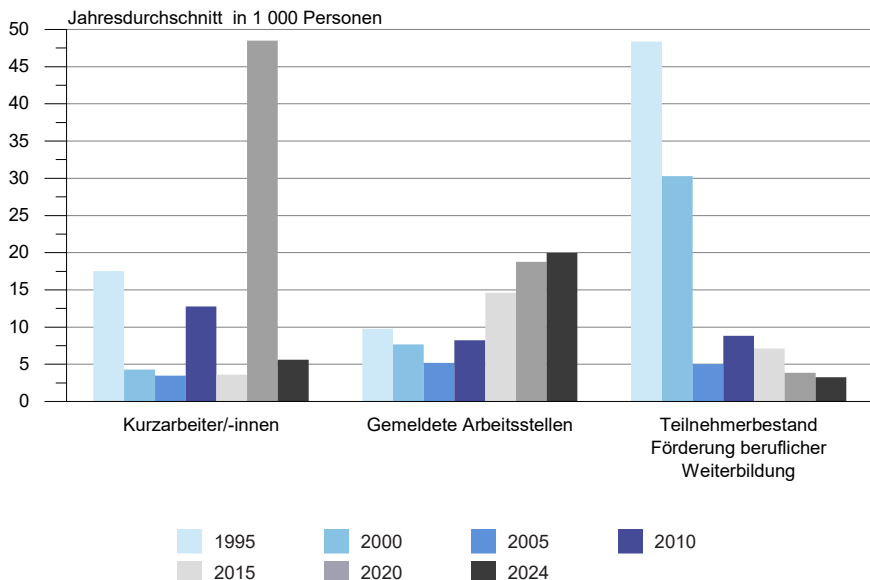
¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10. Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung seit 1991

Jahr Monatsende		Kurzarbeiter/-innen ¹	Gemeldete Arbeitsstellen ¹	Teilnehmer/-innen Förderung beruflicher Weiterbildung ¹
		Personen		
2024	Januar	14 362	19 846	3 077
	Februar	12 192	19 961	3 099
	März	7 869	20 425	3 120
	April	3 988	20 002	3 212
	Mai	3 162	19 946	3 221
	Juni	3 432	20 051	3 182
	Juli	3 123	19 869	3 004
	August	3 036	19 750	3 023
	September	3 203	20 462	3 300
	Oktober	3 403	20 406	3 502
	November	2 689	19 778	3 635
	Dezember	6 972	19 228	3 588
	Jahresdurchschnitt	5 619	19 977	3 247

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. A: Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, Bestand gemeldete Arbeitsstellen und Teilnehmerbestand Förderung beruflicher Weiterbildung nach ausgewählten Jahren



11. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Dezember 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Dezember 2024 ¹			Arbeitslosen- quote insgesamt ^{1, 3, 4}
	insgesamt ²	männlich	weiblich	
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	3 449	2 012	1 437	9,6
Halle (Saale), Stadt	11 697	6 800	4 897	10,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 068	6 202	4 866	9,2
Altmarkkreis Salzwedel	3 106	1 795	1 311	7,8
Anhalt-Bitterfeld	5 902	3 263	2 639	7,7
Börde	4 838	2 838	2 000	5,8
Burgenlandkreis	6 481	3 594	2 887	7,7
Harz	5 764	3 280	2 484	5,9
Jerichower Land	3 213	1 839	1 374	7,5
Mansfeld-Südharz	6 628	3 771	2 857	11,2
Saalekreis	6 445	3 624	2 821	7,1
Salzlandkreis	7 777	4 413	3 364	9,1
Stendal	5 183	2 966	2 217	10,3
Wittenberg	4 284	2 461	1 823	7,3
Sachsen-Anhalt	85 835	48 858	36 977	8,3
kreisfreie Städte	26 214	15 014	11 200	9,7
Landkreise	59 621	33 844	25 777	7,8

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Fälle ohne Angabe

³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

⁴ Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende	Arbeitslose ¹			Arbeitslosenquote
	insgesamt ²	männlich	weiblich	insgesamt ^{1, 3}
	Personen			%
Jahresdurchschnitt 1991	167 127	70 899	96 228	10,3
Jahresdurchschnitt 1995	208 149	80 008	128 141	16,5
Jahresdurchschnitt 2000	272 867	128 843	144 024	21,4
Jahresdurchschnitt 2005	258 528	132 806	125 698	21,7
Jahresdurchschnitt 2010	151 305	81 272	70 033	13,5
Jahresdurchschnitt 2015	118 852	64 037	54 815	11,1
Jahresdurchschnitt 2019	80 608	45 256	35 352	7,7
Jahresdurchschnitt 2020	86 110	49 254	36 856	8,2
Jahresdurchschnitt 2021	81 093	46 153	34 940	7,8
2022	Januar	46 858	33 779	7,8
	Februar	46 459	33 207	7,7
	März	44 762	32 549	7,5
	April	43 053	31 988	7,2
	Mai	41 942	31 410	7,1
	Juni	42 372	33 563	7,4
	Juli	43 127	35 445	7,6
	August	43 900	37 190	7,9
	September	43 096	35 826	7,7
	Oktober	42 650	34 937	7,5
	November	43 041	34 750	7,6
	Dezember	44 855	34 972	7,8
	Jahresdurchschnitt	43 843	34 135	7,6
2023	Januar	48 502	37 220	8,3
	Februar	48 772	36 939	8,3
	März	47 742	36 635	8,2
	April	46 578	36 240	8,1
	Mai	45 475	35 459	7,9
	Juni	45 146	35 407	7,8
	Juli	45 635	37 052	8,0
	August	46 515	38 133	8,2
	September	45 096	36 037	7,9
	Oktober	44 691	35 562	7,8
	November	44 906	35 415	7,8
	Dezember	46 711	35 656	8,0
	Jahresdurchschnitt	46 314	36 313	8,0

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² einschließlich Fälle ohne Angabe³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Noch 12. Arbeitslose seit 1991 nach Geschlecht und Arbeitslosenquote

Jahr Monatsende		Arbeitslose ¹			Arbeitslosenquote insgesamt ^{1, 3}
		insgesamt ²	männlich	weiblich	
		Personen			%
2024	Januar	88 136	50 284	37 852	8,6
	Februar	87 588	50 136	37 452	8,5
	März	85 631	48 909	36 722	8,3
	April	84 087	47 689	36 398	8,2
	Mai	82 645	46 734	35 911	8,0
	Juni	82 381	46 437	35 944	7,9
	Juli	85 764	47 737	38 027	8,3
	August	84 947	47 690	37 257	8,2
	September	83 734	47 117	36 617	8,1
	Oktober	83 596	46 915	36 681	8,0
	November	83 270	46 971	36 299	8,0
	Dezember	85 835	48 858	36 977	8,3
	Jahresdurchschnitt	84 801	47 956	36 845	8,2

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Fälle ohne Angabe

³ bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen

13. Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2024^{1,2}

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2024 ^{1,2}			
	insgesamt ³	männlich	weiblich	Jugendliche 15 bis unter 25 Jahre
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 473	1 984	1 489	358
Halle (Saale), Stadt	11 592	6 660	4 932	1 179
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 147	6 248	4 899	1 109
Altmarkkreis Salzwedel	2 929	1 694	1 235	311
Anhalt-Bitterfeld	5 769	3 180	2 589	547
Börde	4 750	2 775	1 975	396
Burgenlandkreis	6 604	3 632	2 972	714
Harz	5 627	3 186	2 441	545
Jerichower Land	3 135	1 785	1 350	284
Mansfeld-Südharz	6 503	3 681	2 822	629
Saalekreis	6 347	3 573	2 774	673
Salzlandkreis	7 515	4 227	3 288	658
Stendal	5 077	2 859	2 217	487
Wittenberg	4 334	2 471	1 863	370
Sachsen-Anhalt	84 801	47 956	36 845	8 260
kreisfreie Städte	26 212	14 892	11 320	2 646
Landkreise	58 589	33 064	25 525	5 614

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit² Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.³ einschließlich Fälle ohne Angabe

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

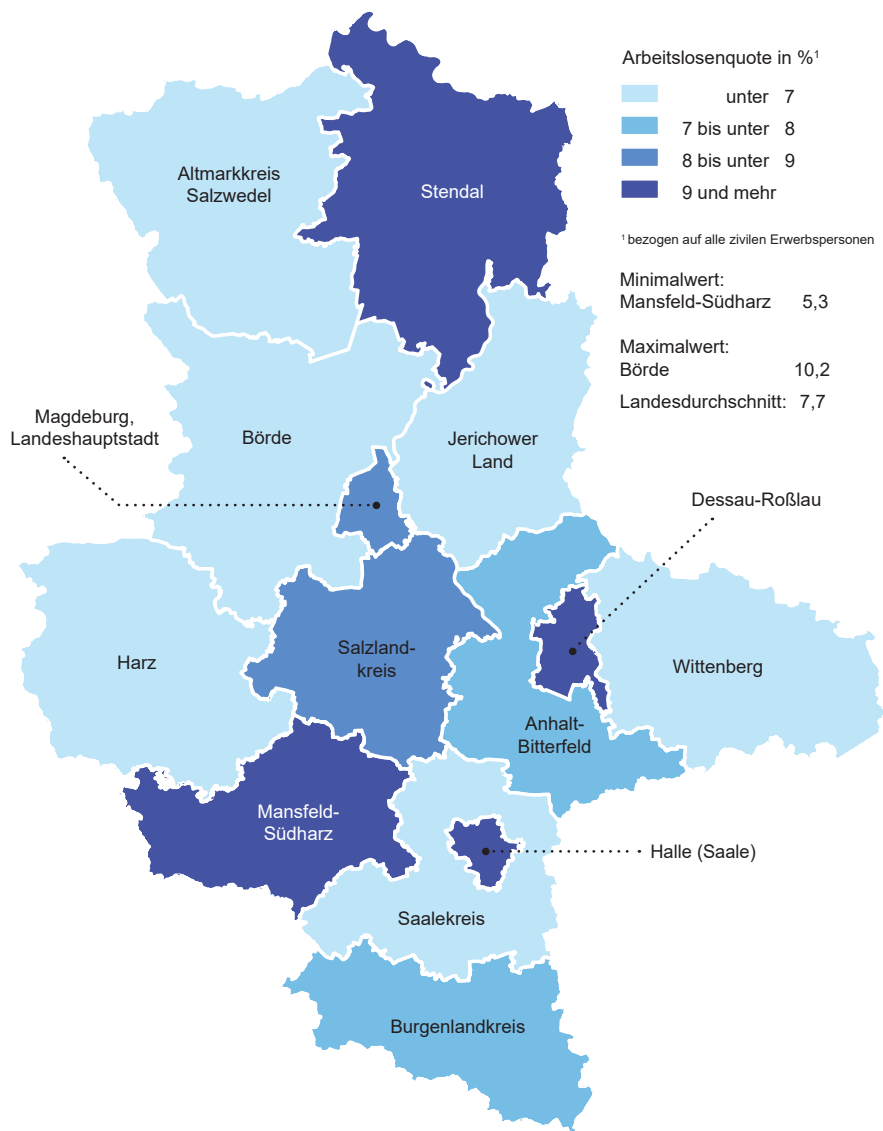
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2024 ^{1, 2}				
insgesamt bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	Männer bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	Frauen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	
%				
9,7	9,1	10,0	8,2	
10,1	9,5	10,2	8,7	
9,3	8,8	9,1	8,4	
7,4	6,9	7,4	6,3	
7,7	7,3	7,5	6,9	
5,7	5,3	5,9	4,7	
7,9	7,4	7,6	7,2	
5,8	5,4	5,9	5,0	
7,4	6,9	7,4	6,3	
10,9	10,2	10,9	9,5	
7,0	6,6	7,0	6,1	
8,8	8,3	8,7	7,8	
10,0	9,4	10,0	8,6	
7,4	6,9	7,5	6,3	
8,2	7,7	8,2	7,1	
9,7	9,1	9,7	8,5	
7,7	7,2	7,6	6,7	

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² Arbeitslosenquoten bei Summe kreisfreie Städte und Summe Landkreise sind Eigenberechnungen.

³ einschließlich Fälle ohne Angabe

Abb. B: Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2024





VIII. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik besteht aus Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben und den Erzeugungsstatistiken. Strukturhebungen liefern Daten über die Produktionsstrukturen und -kapazitäten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen. So werden neben den Merkmalen zur Bodennutzung und den Viehbeständen Strukturdaten u. a. zum Einsatz von Arbeitskräften, den sozialökonomischen Verhältnissen sowie den Eigentums- und Pachtverhältnissen erfragt.

Die Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben umfassen die im Abstand von 8 bis 12 Jahren durchzuführenden Landwirtschaftszählungen und die sie ergänzenden Agrarstrukturhebungen. Diese sind zurzeit alle 3 bis 4 Jahre durchzuführen.

Zu den landwirtschaftlichen Erzeugungsstatistiken zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten festgestellt bzw. unmittelbar oder mittelbar berechnet wird.

Glossar

Ackerland

Flächen der als Hauptfrucht angebauten landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Schwarz-/Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung

Arbeitskräfte

Im Berichtszeitraum (März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres) im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb (landwirtschaftliche Arbeiten sowie Arbeiten in Einkommenskombinationen) vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person (Arbeitskraft).

Baumschulfläche

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futter- und Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung sowie ertragsarme (Hutungen oder Heiden) und vorübergehend aus der Erzeugung genommene Dauergrünlandflächen mit Beihilfe-/Prämieanspruch.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes. Nicht dazu zählen z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

Ernteerträge

Für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland eingebrachte Ernte (für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit, für Hülsen- und Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit umgerechnet). Für Gemüse und Obst marktfähige Ernteware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob sie auf den Markt gelangt oder nicht (einschließlich Eigenverbrauch und Verluste, die nach der Ernte auftreten).

Familienarbeitskräfte

Betriebsinhaberin bzw. -inhaber, deren/dessen Ehegatte oder Ehegattin (bzw. eine gleichgestellte Person) sowie weitere Familienangehörige und Verwandte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und arbeiten.

Landwirtschaftliche Betriebe

Technisch-wirtschaftliche Einheiten mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten als Haupt- oder Nebentätigkeit durchführen, die nach Agrarstatistikgesetz über eine Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche oder über Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügen, die für Rechnung einer Inhaberin oder eines Inhabers bewirtschaftet werden. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Baum-, Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nussanlagen, Baumschulflächen, Rebflächen, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes sowie Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.

Legehennenhaltung und Eierzeugung

Die Angaben werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

VIII

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden), auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind.

Schlachtmenge

Ermittelt aus der Zahl der Schlachtungen (Zahl der Tiere, an denen eine Schlachtier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde) untergliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und den auf der Grundlage der Meldungen der Schlachtstätten durchschnittlich je Tierart ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten.

Ständige Arbeitskräfte

In einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende Personen. Hierzu rechnen auch Verwandte der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche seit 2014 nach Kulturarten

Kulturart	D 2014/2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1 000 ha					
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 170,6	1 162,7	1 158,9	1 154,8	1 152,1	1 148,4
darunter Ackerland	994,6	986,1	984,3	979,5	976,9	974,7
Dauergrünland	173,3	174,1	172,0	172,7	172,8	171,4
Obstanlagen ¹	1,6	1,5	1,5	1,5	1,3	1,3
Baumschulflächen	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1

¹ einschließlich Nüsse

2. Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020			
	landwirtschaftlich genutzte Fläche	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
	ha			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 109	3 951	.	-
Halle (Saale), Stadt	2 690	2 081	582	26
Magdeburg, Landeshauptstadt	4 758	4 197	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	124 687	92 861	31 809	14
Anhalt-Bitterfeld	89 739	79 422	10 204	112
Börde	146 796	130 107	16 600	84
Burgenlandkreis	93 514	85 494	7 399	614
Harz	100 168	88 197	11 694	272
Jerichower Land	82 195	65 408	16 771	13
Mansfeld-Südharz	72 831	63 621	8 671	538
Saalekreis	100 306	95 013	4 861	.
Salzlandkreis	100 156	95 778	4 346	29
Stendal	149 618	110 547	38 995	70
Wittenberg	89 136	69 379	19 447	305
Sachsen-Anhalt¹	1 162 702	986 054	174 087	2 516

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

3. Anbauflächen wichtiger Fruchtarten seit 2014

Kulturart	D 2014/2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1 000 ha					
Getreide insgesamt ¹	555,7	546,0	529,0	541,1	535,1	514,6
darunter Weizen	341,7	306,5	308,0	325,0	300,9	279,7
Roggen + WMG	69,9	74,3	67,8	62,5	63,8	52,1
Gerste	104,7	119,1	107,3	105,2	113,4	116,2
Hafer	5,3	8,9	9,8	7,8	6,0	7,5
Triticale	18,3	18,3	15,6	15,8	14,1	13,0
Körnermais ²	15,5	18,4	20,4	24,7	36,7	45,8
Kartoffeln	13,7	15,4	13,7	13,5	12,4	13,6
Zuckerrüben	44,8	48,6	48,6	49,4	47,4	54,5
Winterraps	149,7	100,2	121,5	127,3	137,2	122,2
Sonnenblumen	2,6	4,7	8,1	22,7	17,3	11,6
Erbсен (ohne Frischerbsen)	13,8	13,9	15,2	15,9	17,7	20,6
Ackerbohnen	2,3	1,6	1,7	2,5	1,7	1,6
Leguminosen ³	14,3	18,7	19,2	19,1	19,3	22,2
Grasanbau auf dem Ackerland	10,7	11,6	10,2	8,5	7,8	8,3
Silomais/Grünmais ⁴	132,6	159,2	150,1	116,8	109,7	116,7
Wiesen	39,0	39,6	38,6	39,7	39,7	41,6
Weiden (einschl. Mähweiden)	122,8	122,9	121,2	122,6	120,4	117,9

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ zur Ganzpflanzenernte⁴ einschließlich Lieschkolbenschrot

VIII

4. Erntemengen wichtiger Fruchtarten seit 2014

Kulturart	D 2014/2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1 000 t					
Getreide insgesamt ¹	3 752,8	3 445,4	3 508,7	3 421,9	3 627,7	3 560,1
darunter Weizen	2 479,6	2 095,7	2 189,3	2 152,0	2 157,2	2 042,2
Roggen + WMG	324,9	374,3	288,3	250,5	234,6	211,4
Gerste	718,2	727,8	739,3	791,3	841,2	808,2
Hafer	19,1	28,3	.	23,2	.	30,8
Triticale	92,2	94,5	73,0	78,8	60,3	70,1
Körnermais ²	118,4	123,4	183,2	126,0	319,2	396,4
Kartoffeln	562,5	573,5	559,2	454,7	519,5	598,2
Zuckerrüben	2 827,8	2 756,8	3 514,6	2 522,8	3 387,3	4 116,3
Winterraps	539,4	341,8	437,8	483,4	447,2	390,6
Sonnenblumen	5,4	10,1	23,9	47,8	44,5	32,5
Erbсен (ohne Frischerbsen)	43,9	47,2	46,9	43,3	37,8	57,8
Ackerbohnen	7,1	5,0	5,2	4,3	2,6	5,3
Leguminosen ^{3, 4}	82,4	107,0	107,0	117,7	111,2	136,7
Grasanbau auf dem Ackerland ³	47,9	49,4	43,4	38,1	38,8	50,9
Silomais/Grünmais ⁵	4 590,2	5 183,4	6 493,5	2 885,5	4 157,0	4 590,0
Wiesen ³	164,3	172,8	173,5	179,6	202,8	217,0
Weiden (einschl. Mähweiden) ³	575,4	504,1	538,3	525,1	615,3	566,9

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ Ergebnis in Trockenmasse⁴ zur Ganzpflanzenernte⁵ einschließlich Lieschkolbenschrot

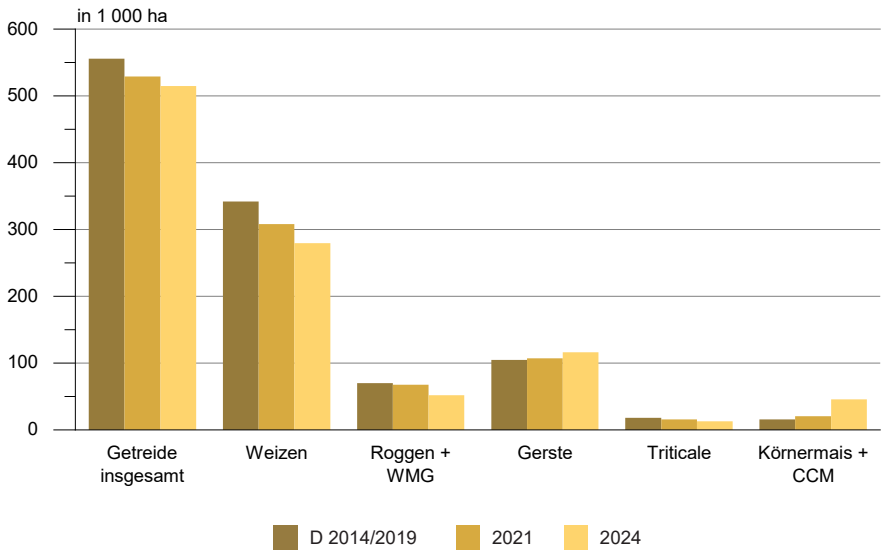
5. Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hektarertrag 2024				
	Getreide				
	ins- gesamt ¹	darunter			
		Weizen	Roggen + WMG	Gerste	Hafer
	dt/ha				
Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	32,8	.	.
Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	78,0	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	57,5	60,9	43,3	61,5	39,9
Anhalt-Bitterfeld	58,4	61,4	30,3	58,7	35,6
Börde	80,1	81,7	56,7	81,8	.
Burgenlandkreis	78,5	77,9	72,8	77,0	.
Harz	79,9	79,7	.	79,9	.
Jerichower Land	51,8	58,3	36,8	56,1	.
Mansfeld-Südharz	76,5	77,9	.	.	53,1
Saalekreis	78,6	78,2	57,8	80,3	.
Salzlandkreis	72,6	71,6	73,4	70,3	.
Stendal	57,7	57,9	39,4	55,4	40,9
Wittenberg	53,4	63,8	33,6	.	23,8
Sachsen-Anhalt	69,2	73,0	40,6	69,5	40,9

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung
³ einschließlich Lieschkolbenschrot

² einschließlich CCM

Abb. A: Anbaufläche von ausgewählten Fruchtarten



nach kreisfreien Städten und Landkreisen

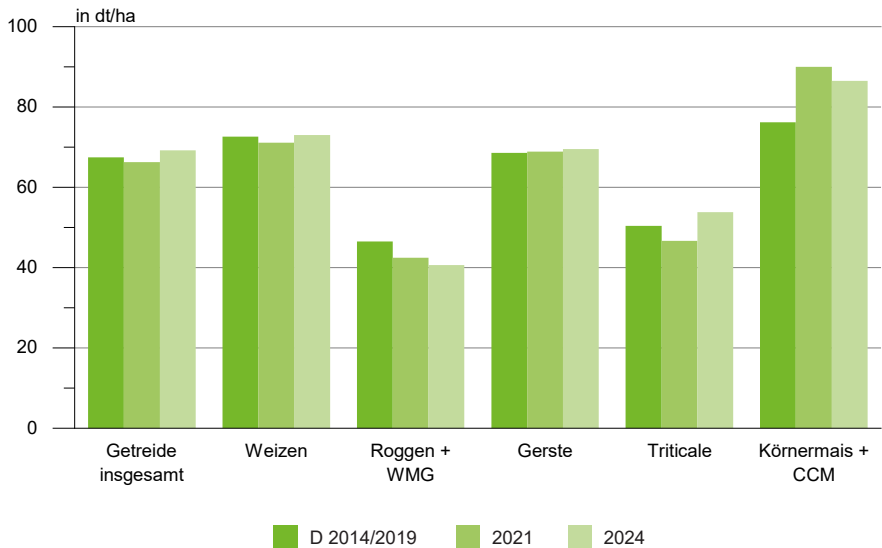
Hektarertrag 2024						
Getreide		Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Erbsen (ohne Frisch- erbsen)	Silomais/ Grünmais ³
darunter						
Triticale	Körnermais ²					
dt/ha						
36,9	.	.	.	23,1	.	.
.
-	.	.	.	26,7	.	.
57,8	88,8	409,9	729,7	29,1	22,9	361,1
36,6	85,2	496,2	637,2	29,1	25,5	355,3
.	98,8	487,1	768,1	34,5	29,7	439,2
.	92,1	.	862,8	31,7	32,0	416,2
76,0	95,5	.	818,1	35,1	34,8	451,6
.	50,4	.	640,4	22,9	18,4	310,9
.	81,4	.	816,3	37,5	35,4	462,6
.	81,2	484,2	786,7	36,1	30,9	478,4
.	90,4	479,7	671,2	32,8	30,1	441,1
64,2	87,4	504,5	734,0	25,8	19,1	364,5
44,5	87,8	257,5	659,0	28,9	16,4	322,4
53,8	86,5	440,1	754,8	32,0	28,1	393,4

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

² einschließlich CCM

³ einschließlich Lieschkolbenschrot

Abb. B: Hektarerträge von ausgewählten Fruchtarten



6. Hektarerträge wichtiger Fruchtarten seit 2014

Kulturart	D 2014/2019	2020	2021	2022	2023	2024
	dt/ha					
Getreide insgesamt ¹	67,5	63,1	66,3	63,2	67,8	69,2
darunter Weizen	72,6	68,4	71,1	66,2	71,7	73,0
Roggen + WMG	46,5	50,3	42,5	40,1	36,8	40,6
Gerste	68,6	61,1	68,9	75,2	74,2	69,5
Hafer	36,0	31,8	.	29,7	.	40,9
Triticale	50,4	51,6	46,7	50,0	42,7	53,8
Körnermais ²	76,2	66,9	90,0	51,0	87,0	86,5
Kartoffeln	411,6	372,9	408,7	337,3	418,9	440,1
Zuckerrüben	631,5	566,8	722,7	510,9	714,6	754,8
Winterraps	36,0	34,1	36,0	38,0	32,6	32,0
Sonnenblumen	20,6	21,5	29,5	21,1	25,8	28,1
Erbсен (ohne Frischerbsen)	31,9	34,0	30,9	27,3	21,3	28,1
Ackerbohnen	31,3	31,2	30,1	16,9	15,5	33,0
Leguminosen ^{3, 4}	57,5	57,3	57,3	61,6	57,6	61,5
Grasanbau auf dem Ackerland ³	44,8	42,8	42,6	44,8	49,5	61,4
Silomais/Grünmais ⁵	346,0	325,5	432,5	247,1	379,0	393,4
Wiesen ³	42,1	43,6	44,9	45,2	51,0	52,1
Weiden (einschl. Mähweiden) ³	46,8	41,0	44,4	42,8	51,1	48,1

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung² einschließlich CCM³ Ergebnis in Trockenmasse⁴ zur Ganzpflanzenernte⁵ einschließlich Lieschkolbenschrot

7. Anbauflächen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2014

Kulturart	D 2014/2019	2020	2021	2022	2023	2024
	ha					
Gemüse unter Glas und Folie	23	25	36	36	38	38
darunter Tomaten	18	16	25	25	25	25
Gemüse auf dem Freiland ¹	4 145	4 052	4 059	3 880	3 552	3 746
darunter Frischerbsen ²	.	33	.	154	0	.
Buschbohnen	278	.	295	296	432	451
Speisezwiebeln	1 260	1 123	1 122	1 131	1 101	1 251
Möhren und Karotten	850	1 047	1 026	949	836	817
Blumenkohl	84	112	.	.	.	60
Spargel im Ertrag	594	438	433	335	322	361
Radies	.	.	.	.	.	.
Gurken ³	2	2	2	2	1	3
Baumobst insgesamt ⁴	1 317	1 103	1 103	1 081	1 081	1 081
darunter Äpfel	741	605	605	548	548	548
Sauerkirschen	92	69	69	42	42	42
Süßkirschen	327	263	263	272	272	272
Erdbeeren im Freiland ⁵	125	101	111	106	112	107

¹ ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée⁴ lt. Baumobstanbauerhebung² Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)⁵ im Ertrag stehend³ Einlege- und Salatgurken zusammen

8. Erntemengen wichtiger Gemüse- und Obstarten seit 2014

Kulturart	D 2014/2019	2020	2021	2022	2023	2024
	1 000 t					
Gemüse unter Glas und Folie	9,4	.	14,4	13,6	13,6	15,5
darunter Tomaten	8,3	.	10,4	9,8	9,8	10,8
Gemüse auf dem Freiland	134,2	142,3	148,7	119,0	129,9	144,0
darunter Frischerbsen ¹	0,2	0,0	.	0,3	0,0	.
Buschbohnen	2,1	.	.	1,7	3,8	4,3
Speisezwiebeln	49,9	42,1	44,9	31,2	46,4	60,1
Möhren und Karotten	49,8	67,7	70,4	57,2	55,5	58,2
Blumenkohl	1,8	2,1	.	.	.	.
Spargel	2,8	1,9	1,8	1,4	1,5	1,8
Radies	.	.	.	.	.	.
Gurken ²	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baumobst insgesamt	x	12,0	.	x	x	x
darunter Äpfel	23,4	9,3	17,8	12,3	12,5	3,5
Sauerkirschen	0,6	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
Süßkirschen	2,0	1,2	1,2	1,3	2,1	0,4
Erdbeeren im Freiland ³	0,8	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6

¹ Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) und zum Pflücken (mit Hülsen)² Einlege- und Salatgurken zusammen³ im Ertrag stehend

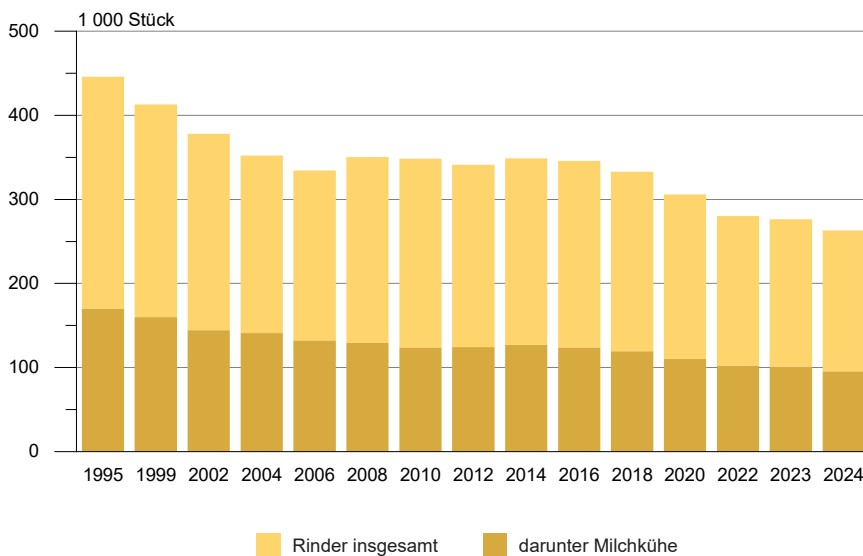
VIII

9. Viehbestand seit 2000

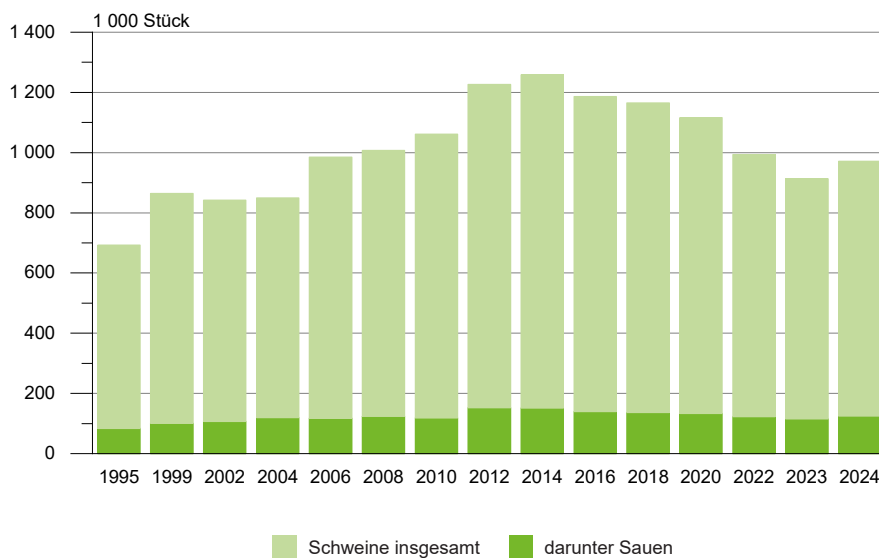
Jahr ¹	Rinder ¹				Schweine				Schafe ²	
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen			
	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.	3.11.	3.5.
	1 000									
2000	387,0	399,3	148,2	154,0	846,9	829,2	99,5	98,0	.	138,4
2005	338,7	344,4	133,8	137,9	957,6	941,8	113,5	115,0	.	114,1
2010	342,9	348,3	123,2	124,0	1 113,0	1 061,1	132,9	118,5	.	103,4
2015	349,3	350,7	125,7	127,4	1 183,8	1 243,4	134,3	134,6	76,6	.
2018	325,1	332,8	116,4	119,2	1 125,2	1 164,6	126,3	136,6	69,8	.
2019	313,0	317,3	113,0	114,4	1 133,7	1 075,2	137,8	136,5	67,3	.
2020	298,5	305,8	108,1	110,5	1 101,3	1 116,0	128,0	133,3	62,4	.
2021	284,8	293,6	103,6	106,5	1 103,3	1 036,2	131,2	127,3	58,3	.
2022	278,1	280,2	101,2	102,2	976,3	993,1	116,5	122,8	55,8	.
2023	271,4	276,5	97,7	101,1	971,7	912,5	119,7	115,1	60,1	.
2024	258,1	263,1	93,2	95,6	945,2	970,6	115,3	125,0	58,3	.

¹ Aufgrund methodischer Änderungen bei der Erhebung des Rinderbestandes ab 2008 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.² 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Ebenso wurden seit November 2011 die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche der Erhebungen zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

**Abb. C: Bestand an Rindern insgesamt und Milchkühen
jeweils am 3. Mai des Jahres**



**Abb. D: Bestand an Schweinen insgesamt und Sauen
jeweils am 3. Mai des Jahres**



10. Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 ausgewählter Vieharten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben am 01.03.2020				
	Rinder	darunter	Schweine	Schafe	Lege- hennen¹
		Milchkühe			
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 211	-	1 422	2 027	236
Halle (Saale), Stadt	.	-	-	1 014	648
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	-	.	121	693
Altmarkkreis Salzwedel	54 686	20 497	107 914	5 617	111 546
Anhalt-Bitterfeld	17 559	6 649	38 927	7 705	.
Börde	32 223	11 792	204 866	6 097	363 803
Burgenlandkreis	24 847	9 799	78 653	8 142	4 214
Harz	14 860	4 574	65 050	6 685	288 675
Jerichower Land	28 286	8 962	137 466	2 912	.
Mansfeld-Südharz	10 641	2 827	59 373	9 272	141 902
Saalekreis	13 562	6 191	130 334	7 920	796 121
Salzlandkreis	6 253	2 776	129 890	3 921	361 578
Stendal	55 646	19 772	73 962	5 550	206 540
Wittenberg	38 452	15 511	94 070	4 214	35 869
Sachsen-Anhalt	298 823	109 350	1 122 045	71 197	4 206 372

¹ einschließlich Zuchthähne

VIII. Land- und Forstwirtschaft

11. Gewerbliche Schlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine
	1 000 Stück		1 000 t	
1995	24,2	1 765,0	7,1	158,6
2000	23,5	2 072,1	7,0	186,3
2005	3,1	2 827,8	1,0	257,0
2010	4,3	4 353,9	1,3	399,9
2015	3,5	4 744,1	1,0	440,3
2020	2,3	4 836,3	0,7	463,9
2021	2,4	4 564,1	0,8	439,0
2022	2,4	3 448,6	0,8	329,2
2023	2,1	2 567,9	0,7	245,2
2024	2,2	2 793,8	0,7	268,6

12. Hausschlachtungen seit 1995

Jahr	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	
	Rinder ohne Kälber	Schweine	Rinder ohne Kälber	Schweine ¹
	Anzahl		t	
1995	981	35 743	283	4 719
2000	1 635	29 272	502	2 848
2005	1 678	24 525	487	2 234
2010	1 336	16 301	397	1 502
2015	1 244	10 604	379	987
2020	1 505	6 931	470	669
2021	1 568	6 644	496	644
2022	1 518	7 207	488	689
2023	1 474	6 716	477	641
2024	1 476	6 070	481	576

¹ Ab 2002 wird das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtung veranschlagt.

13. Eierzeugung seit 1995

Jahr	Hennen- haltungsplätze am Jahresende	Legehennenbestand		Erzeugte Eier	
		Jahres- ende	Jahres- durchschnitt	insgesamt	je Henne
		1 000			Anzahl
1995	2 424	1 996	1 918	563 474	294
2000	1 854	1 592	1 609	445 441	277
2005	2 070	1 672	1 645	479 243	291
2010	1 972	1 721	1 622	499 405	308
2015	1 963	1 481	1 703	508 716	299
2020	2 539	2 252	2 180	660 170	303
2021	2 699	2 343	2 267	683 627	302
2022	2 703	1 939	2 278	678 390	298
2023	2 694	2 309	2 249	688 185	306
2024	2 660	2 398	2 272	698 378	307

14. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben seit 2007

Merkmal	2007 ^{1,2}	2010	2013 ²	2016 ²	2020	2023 ²
	1 000 Personen					
Mit betrieblichen Arbeiten						
Beschäftigte insgesamt	25,9	25,6	23,8	25,3	22,7	20,8
davon						
ständige Arbeitskräfte	19,3	18,4	18,1	18,3	17,3	12,2
davon						
Familienarbeitskräfte	5,6	4,3	4,2	4,1	4,1	3,8
darunter vollbeschäftigt	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4	1,3
ständig familienfremde Arbeitskräfte	13,7	14,1	13,9	14,2	13,2	12,2
darunter vollbeschäftigt	10,6	11,3	11,1	11,1	9,7	8,8
nicht ständige Arbeitskräfte	6,7	7,2	5,8	7,0	5,4	4,9
davon						
in Betrieben der Rechtsform ...						
Einzelunternehmen	10,5	8,6	8,1	8,7	7,3	6,5
Personengesellschaften ³	6,4	7,1	6,0	6,4	6,3	6,0
Juristische Personen	9,1	9,9	9,7	10,2	9,0	8,3
Arbeitsleistung						
	1 000 AK-Einheiten					
Arbeitskräfte insgesamt	15,8	16,7	16,1	16,3	14,5	13,8
	AK-Einheiten je 100 ha LF					
Arbeitskräftebesatz	1,3	1,4	1,4	1,4	1,2	1,2

¹ Die Zahlen der hochgerechneten Stichprobenbetriebe weichen von den veröffentlichten Zahlen der totalen Erfassung in dem statistischen Bericht der ASE 2007 methodisch bedingt ab.

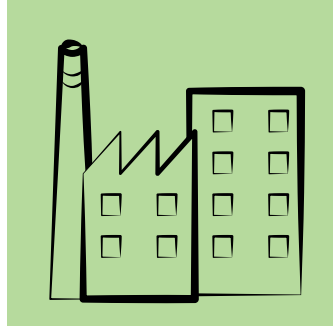
² repräsentatives Ergebnis

³ einschließlich Personengemeinschaften

15. Betriebsgrößenstruktur seit 2013

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	2013	2016	2020	2024	2013	2016	2020	2024
	Anzahl				1 000 ha			
unter 5	334	373	379	230	0,5	0,5	0,5	0,4
5 - 10	378	415	462	470	2,8	3,1	3,4	3,5
10 - 20	453	451	438	380	6,7	6,6	6,4	5,6
20 - 50	596	626	606	540	19,4	20,3	19,9	17,4
50 - 100	424	448	428	390	31,3	32,4	30,6	28,3
100 - 200	488	480	483	470	72,1	70,2	70,8	66,8
200 - 500	859	844	845	760	278,1	273,4	275,6	251,3
500 - 1 000	428	432	430	430	300,5	300,8	300,4	301,0
1 000 und mehr	272	280	273	290	461,3	467,2	455,1	474,0
Insgesamt	4 232	4 349	4 344	3 960	1 172,8	1 174,5	1 162,7	1 148,4

¹ einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche



IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbemeldungen

Grundlage für die An-/Ab- und Ummeldungen ist § 14 der Gewerbeordnung. Gewerbeummeldungen nach dem § 14 der Gewerbeordnung werden nicht in der Statistik erfasst. Grundlage des Zahlenmaterials über die Gewerbean- und -abmeldungen sind die von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt an das Statistische Landesamt übergebenen Gewerbean- und -abmeldungen. Die Gliederung der Gewerbean- und -abmeldungen erfolgt nach den Gruppen der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1996 bis 2016 werden die Ergebnisse ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe dargestellt, ab 2017 sind die Automatenaufsteller wieder enthalten.

Beantragte Insolvenzverfahren

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von zahlungsunfähigen oder überschuldeten Schuldnerinnen und Schuldnern, deren Verfahren vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Man unterscheidet zwischen Regelinsolvenzverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Die von den Gerichten gemeldeten Angaben beziehen sich auf alle eröffneten Insolvenzverfahren, mangels Masse abgewiesene Insolvenzanträge sowie im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens auch auf gerichtliche Schuldenbereinigungspläne.

IX

Das Insolvenzverfahren wird durch einen Beschluss eröffnet. Wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht zur Deckung der Verfahrenskosten ausreicht, wird der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen (§ 26 Abs. 1 InsO).

Glossar

Beantragte Insolvenzverfahren

Die Insolvenzen betreffen in Zahlungsschwierigkeiten geratene juristische Personen (ohne juristische Personen des öffentlichen Rechts) und natürliche Personen (§ 11 Abs. 1 InsO), die ein gerichtliches Eingreifen erforderlich machen, um die Gläubiger eines Schuldners möglichst gleichmäßig aus den verbliebenen Werten zu befriedigen. Durch Gerichtsbeschluss wird entschieden, ob ein beantragtes Insolvenzverfahren eröffnet, abgelehnt oder ob bei einem Verbraucherinsolvenzverfahren ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wird. Nach § 26 Abs. 1 InsO muss das Insolvenzgericht den Eröffnungsantrag mangels Masse abweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die für die Durchführung des Verfahrens entstehenden Kosten zu decken. Welche Kosten das sind, ist in § 54 InsO aufgeführt. Wenn die Kosten gedeckt werden, wird das Verfahren eröffnet.

Gewerbeabmeldung

Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, bei teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. einer Zweigniederlassung) bzw. sonstige Abmeldung eines weiterhin bestehenden Betriebes infolge Eigentümerwechsel, bei Änderung der Rechtsform sowie bei Verlegung eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk.

Gewerbeanmeldung

Eine Gewerbeanmeldung ist bei Beginn eines Gewerbes durch Neuerrichtung, bei sonstige Anmeldungen eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden, bei Änderung der Rechtsform und bei Verlegung eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben.

Niederlassung

Eine Niederlassung ist eine Betriebsstätte an einem bestimmten Ort. Zur Niederlassung zählen zusätzliche örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein/-e Beschäftigte/-r im Auftrag der rechtlichen Einheit regelmäßig vor Ort arbeiten. Niederlas-

sungen werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Rechtliche Einheit

Die rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtliche selbstständige Einheit definiert, das aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Sie umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheiten registriert.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren ist ein Verfahren, das bei juristischen Personen (ohne juristischen Personen des öffentlichen Rechts), bei natürlichen Personen als Gesellschafter oder Ähnlichem sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch bei ehemals selbstständig Tätigen zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbstständig Tätigen wird ein Regelinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Nicht überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn mehr als 19 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind.

Unternehmen im Sinne der Insolvenzstatistik

In den Konjunkturstatistiken, wozu auch die Insolvenzstatistiken gehören, werden Unternehmen im Sinne der rechtlichen Einheit erfasst.

Unternehmen im Sinne des Unternehmensregisters

Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die EU-Einheitenverordnung vorgibt.

Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, also den kleinsten rechtlich selbstständigen Einheiten, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe wurden synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition werden diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden und das Unternehmen gemäß der EU-Definition die zentrale Darstellungseinheit der strukturellen Unternehmensstatistiken. Für eine Übergangszeit werden die Angaben zu rechtlichen Einheiten weiterhin veröffentlicht. Darüber hinaus wird das Datenangebot zu Unternehmen entsprechend der EU-Definition ausgebaut.

Verbraucherinsolvenzen

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein vereinfachtes Verfahren, das für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung kommt. Bei ehemals selbstständig Tätigen wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren dann durchgeführt, wenn deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn weniger als 20 Gläubigerinnen und Gläubiger vorhanden sind (§ 304 InsO). Weitere Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren ist der Nachweis, dass der Versuch einer außergerichtlichen gütlichen Einigung zwischen den Gläubigern und dem Schuldner über eine Schuldenbereinigung erfolglos geblieben ist (§ 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO). Das Gericht unternimmt dann einen weiteren gütlichen Einigungsversuch zwischen den Gläubigern und dem Schuldner. Hat keiner der Gläubigerinnen und Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wird die Zustimmung nach § 309 InsO ersetzt, so gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen. Dies wird durch Beschluss festgestellt (§ 308 InsO). Gelingt dies nicht, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

1. Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 1990 - 2024, 2024 nach Wirtschaftsabschnitten

Jahr ----- Wirtschaftsabschnitt	Gewerbe- anmeldungen ¹	Gewerbe- abmeldungen ¹	Saldo ²
	Anzahl		
1990	47 991	4 862	+43 129
1991	45 061	15 504	+29 557
1992	36 336	19 631	+16 705
1993	32 427	21 200	+11 227
1994	28 237	20 097	+8 140
1995	28 200	21 647	+6 553
1996	22 716	20 300	+2 416
1997	23 103	20 661	+2 442
1998	23 797	21 358	+2 439
1999	21 797	21 939	-142
2000	19 893	20 862	-969
2001	19 148	20 589	-1 441
2002	17 258	18 149	-891
2003	19 645	16 499	+3 146
2004	25 071	17 688	+7 383
2005	21 401	18 700	+2 701
2006	19 908	17 464	+2 444
2007	17 868	16 989	+879
2008	16 622	16 944	-322
2009	17 137	16 845	+292
2010	16 533	15 211	+1 322
2011	14 677	15 171	-494
2012	13 378	15 321	-1 943
2013	12 688	14 037	-1 349
2014	12 513	14 017	-1 504
2015	12 031	13 729	-1 698
2016	11 562	13 307	-1 745
2017	11 268	12 704	-1 436
2018	10 759	13 201	-2 442
2019	10 924	12 054	-1 130
2020	9 845	10 491	-646
2021	10 826	10 267	+559
2022	10 862	10 512	+350
2023	11 034	10 365	+669
2024	11 267	10 091	+1 176
Verarbeitendes Gewerbe	407	385	+22
Baugewerbe	825	1 085	-260
Handel, Gastgewerbe	3 911	3 672	+239
Information und Kommunikation	502	366	+136
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	211	227	-16
andere Dienstleistungen und Übrige	5 411	4 356	+1 055

¹ ohne Reisegewerbe und 1996 bis 2016 ohne Automatenaufsteller

² mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbebeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

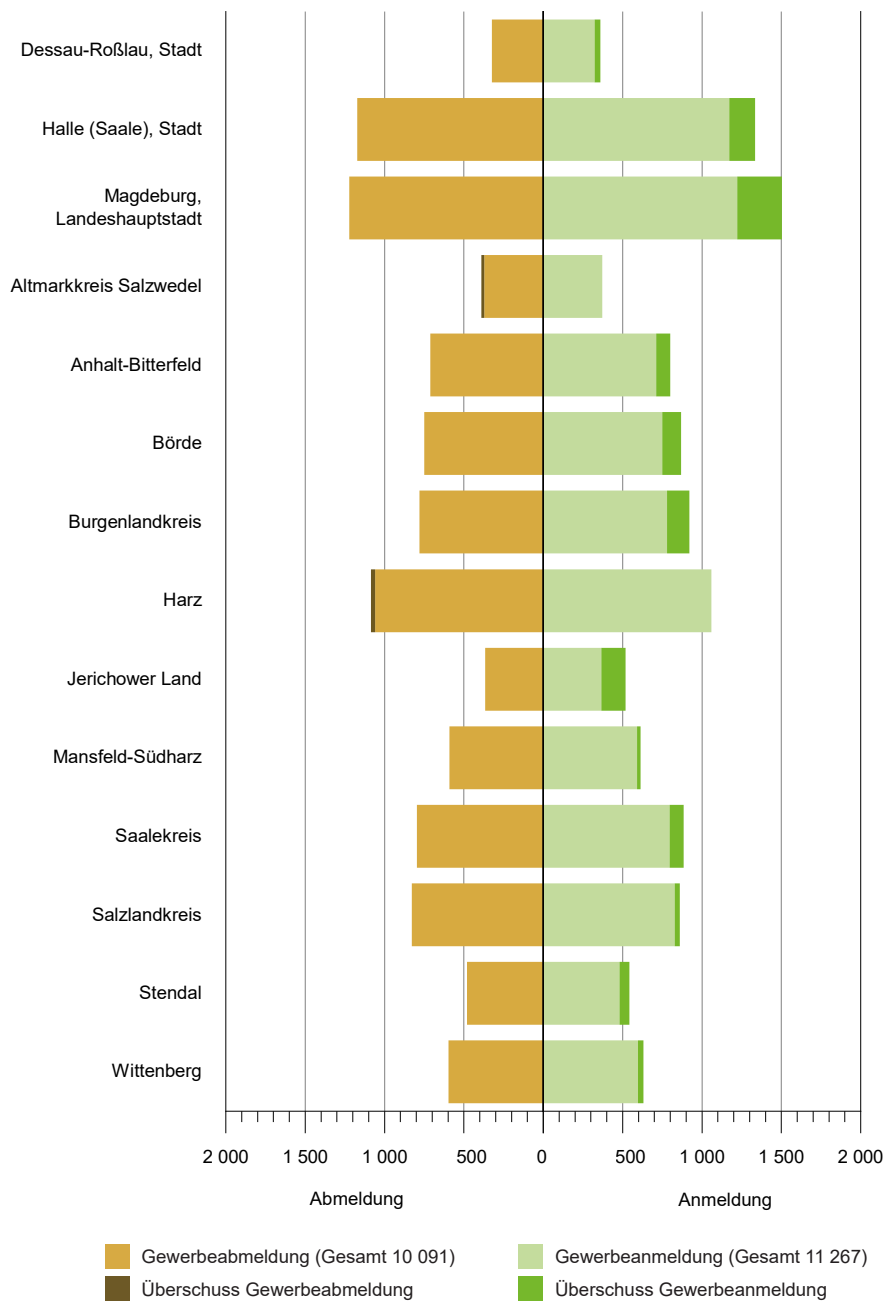
2. Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbe- anmeldungen ¹	Gewerbe- abmeldungen ¹	Saldo ²
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	359	323	+36
Halle (Saale), Stadt	1 335	1 171	+164
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 503	1 223	+280
Altmarkkreis Salzwedel	371	390	-19
Anhalt-Bitterfeld	799	712	+87
Börde	868	749	+119
Burgenlandkreis	921	780	+141
Harz	1 059	1 085	-26
Jerichower Land	519	365	+154
Mansfeld-Südharz	614	591	+23
Saalekreis	884	796	+88
Salzlandkreis	860	829	+31
Stendal	543	480	+63
Wittenberg	632	597	+35
Sachsen-Anhalt	11 267	10 091	+1 176
kreisfreie Städte	3 197	2 717	+480
Landkreise	8 070	7 374	+696

¹ ohne Reisegewerbe

² mehr (+) bzw. weniger (-) Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen

Abb. A: Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: ohne Reisegewerbe

3. Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen seit 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen ¹					
	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Gewerbebeanmeldungen						
Dessau-Roßlau, Stadt	411	275	315	299	377	359
Halle (Saale), Stadt	1 600	1 184	1 255	1 233	1 287	1 335
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 870	1 402	1 449	1 489	1 398	1 503
Altmarkkreis Salzwedel	385	401	408	375	416	371
Anhalt-Bitterfeld	864	637	784	754	721	799
Börde	853	749	792	879	923	868
Burgenlandkreis	854	748	839	883	853	921
Harz	1 056	896	1 022	1 029	1 091	1 059
Jerichower Land	556	455	559	508	472	519
Mansfeld-Südharz	653	577	588	626	643	614
Saalekreis	926	801	925	871	955	884
Salzlandkreis	930	803	828	786	847	860
Stendal	474	434	497	504	522	543
Wittenberg	599	483	565	626	529	632
Sachsen-Anhalt	12 031	9 845	10 826	10 862	11 034	11 267
kreisfreie Städte	3 881	2 861	3 019	3 021	3 062	3 197
Landkreise	8 150	6 984	7 807	7 841	7 972	8 070
Gewerbeabmeldungen						
Dessau-Roßlau, Stadt	551	367	349	370	364	323
Halle (Saale), Stadt	1 818	1 311	1 108	1 183	1 307	1 171
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 758	1 484	1 402	1 468	1 293	1 223
Altmarkkreis Salzwedel	430	361	376	339	377	390
Anhalt-Bitterfeld	999	733	745	758	692	712
Börde	956	722	727	837	820	749
Burgenlandkreis	978	737	824	872	760	780
Harz	1 248	973	1 057	996	1 069	1 085
Jerichower Land	569	404	410	373	373	365
Mansfeld-Südharz	841	623	601	598	590	591
Saalekreis	1 149	882	857	847	854	796
Salzlandkreis	1 097	849	834	838	865	829
Stendal	498	479	404	419	444	480
Wittenberg	837	566	573	614	557	597
Sachsen-Anhalt	13 729	10 491	10 267	10 512	10 365	10 091
kreisfreie Städte	4 127	3 162	2 859	3 021	2 964	2 717
Landkreise	9 602	7 329	7 408	7 491	7 401	7 374

¹ ohne Reisegewerbe und bis 2016 ohne Automatenaufsteller

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Rechtliche Einheiten nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Rechtliche Einheiten ¹						
	insgesamt	Prod. Ge- werbe ohne Bau	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Gesund- heits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleis- tungen
	B - N, P - S ²	B - E ²	F ²	G ²	I ²	Q ²	H, J - N, P, R, S ²
Anzahl							
2006	83 127	6 900	13 190	17 552	6 774	6 824	31 887
2010	81 370	6 928	13 136	15 636	6 120	6 895	32 655
2015	76 024	6 998	12 734	13 679	5 515	6 918	30 180
2016	75 457	6 932	12 567	13 400	5 522	6 904	30 132
2017	73 831	6 874	12 231	12 893	5 396	6 882	29 555
2018	73 380	6 831	12 061	12 563	5 363	6 832	29 730
2019	73 598	6 810	11 883	12 318	5 421	6 885	30 281
2020	69 602	6 492	11 427	11 574	5 025	6 743	28 341
2021	68 895	6 416	11 301	11 287	4 857	6 988	28 046
2022	69 112	6 407	11 110	11 104	4 992	6 970	28 529
2023	68 713	6 428	10 907	10 804	5 000	6 900	28 674

¹ rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

5. Niederlassungen nach Wirtschaftsbereichen und Jahren in Sachsen-Anhalt

Jahr	Niederlassungen ¹						
	insgesamt	Prod. Ge- werbe ohne Bau	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Gesund- heits- und Sozialwesen	sonstige Dienstleis- tungen
	B - N, P - S ²	B - E ²	F ²	G ²	I ²	Q ²	H, J - N, P, R, S ²
Anzahl							
2006	89 100	7 418	13 333	20 425	6 915	6 870	34 139
2010	88 080	7 483	13 266	18 785	6 331	7 077	35 138
2015	84 113	7 695	12 970	16 912	5 869	7 373	33 294
2016	83 802	7 618	12 808	16 695	5 920	7 416	33 345
2017	82 265	7 530	12 436	16 177	5 795	7 439	32 888
2018	81 949	7 502	12 289	15 906	5 752	7 405	33 095
2019	82 298	7 481	12 089	15 659	5 840	7 507	33 722
2020	78 441	7 189	11 638	14 934	5 427	7 400	31 853
2021	77 758	7 131	11 496	14 615	5 274	7 683	31 559
2022	78 036	7 122	11 306	14 380	5 450	7 713	32 065
2023	77 791	7 135	11 131	14 088	5 478	7 664	32 295

¹ Niederlassungen und Einbetriebsunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

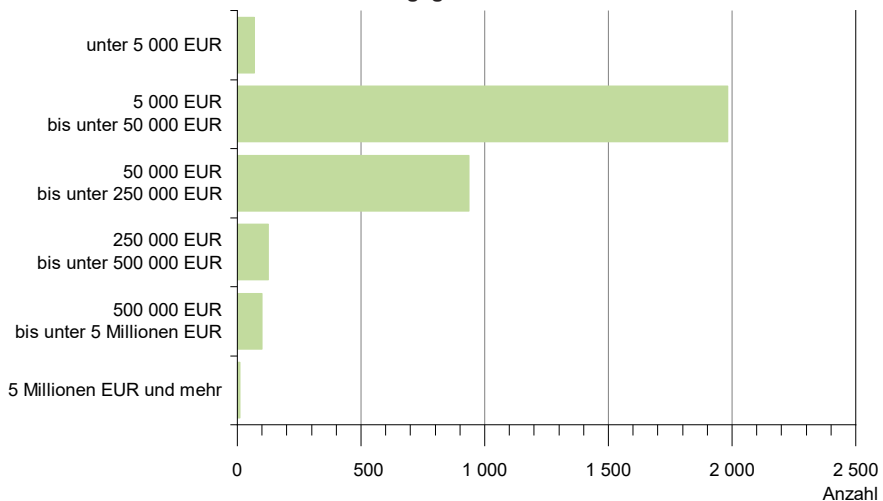
² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

6. Beantragte Insolvenzverfahren seit 2010 nach Art des Schuldners

Art des Schuldners	Insolvenzverfahren insgesamt			Darunter					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2024	2010	2015	2024	2010	2015	2024
	Anzahl								
Einzelunternehmen, freie Berufe, Kleingewerbe	408	218	121	342	183	90	66	35	31
Personengesellschaften (KG, OHG, GmbH & Co. KG)	42	33	20	24	22	13	18	11	7
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	306	286	167	220	204	128	86	82	39
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	3	2	2	3	2	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	22	5	-	6	2	-	16	3	-
Genossenschaften	1	1	2	-	1	1	1	-	1
Sonstige Rechtsformen	25	16	7	15	13	6	10	3	1
Unternehmen zusammen	808	561	352	609	427	259	199	134	93
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	21	28	9	19	27	8	2	1	1
Ehemals selbstständig Tätige	740	659	500	656	594	461	82	59	37
Nachlässe und Gesamtgut	44	30	35	19	15	25	25	15	10
Verbraucher/-innen	3 485	2 800	2 324	3 418	2 746	2 313	9	11	5
Übrige Schuldner/-innen zusammen	4 290	3 517	2 868	4 112	3 382	2 807	118	86	53
Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	5 098	4 078	3 220	4 721	3 809	3 066	317	220	146

IX

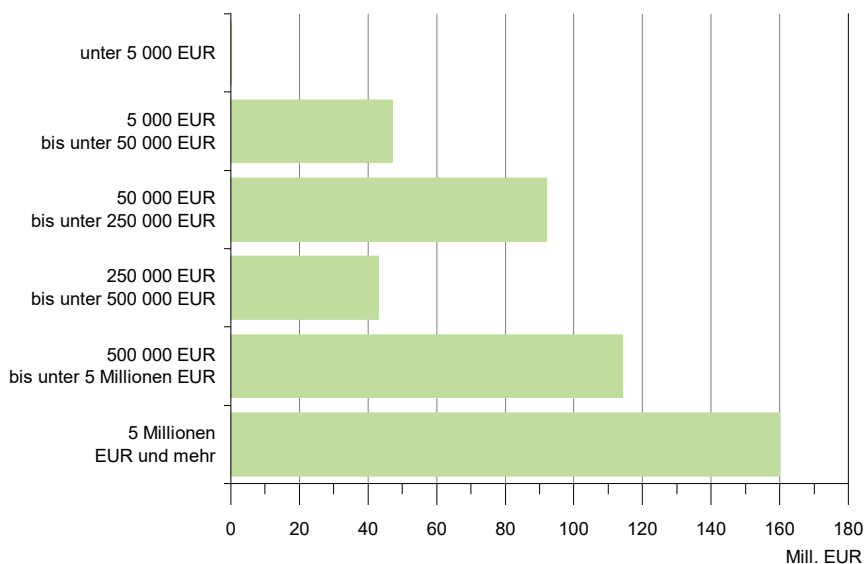
Abb. B: Beantragte Insolvenzverfahren 2024 nach voraussichtlichen Forderungsgrößenklassen



7. Beantragte Insolvenzverfahren seit 1991 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt						
	1991	2000	2010	2015	2020	2022	2024
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	2	108	212	131	86	91	86
Halle (Saale), Stadt	3	158	608	475	265	394	446
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	243	531	432	301	339	377
Altmarkkreis Salzwedel	6	59	171	114	71	86	102
Anhalt-Bitterfeld	7	203	338	242	182	202	167
Börde	8	121	384	271	178	200	215
Burgenlandkreis	6	142	268	193	128	156	231
Harz	14	166	560	606	351	400	433
Jerichower Land	7	75	268	227	108	107	101
Mansfeld-Südharz	5	119	317	301	191	235	258
Saalekreis	1	173	427	291	156	226	237
Salzlandkreis	11	162	530	426	207	256	257
Stendal	7	76	198	152	87	130	129
Wittenberg	1	133	286	217	104	122	181
Sachsen-Anhalt	84	1 938	5 098	4 078	2 415	2 944	3 220
kreisfreie Städte	11	509	1 351	1 038	652	824	909
Landkreise	73	1 429	3 747	3 040	1 763	2 120	2 311

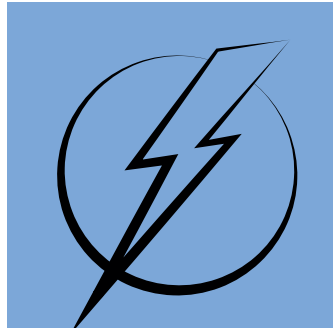
Abb. C: Voraussichtliche Forderungen aus beantragten Insolvenzverfahren 2024 nach Forderungsgrößenklassen



8. Beantragte Unternehmensinsolvenzen seit 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beantragte Unternehmensinsolvenzen insgesamt			Davon					
				eröffnet			mangels Masse abgewiesen		
	2010	2015	2024	2010	2015	2024	2010	2015	2024
	Anzahl								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	6	5	13	5	5	1	1	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	68	32	49	55	28	14	13	4
Energieversorgung	1	3	3	1	3	2	-	-	1
Wasserversorgung, Ent- sorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	2	3	10	1	3	1	1	-
Baugewerbe	159	111	67	124	92	50	35	19	17
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahr- zeugen	156	97	45	117	75	31	39	22	14
Verkehr und Lagerei	59	28	16	49	20	13	10	8	3
Gastgewerbe	91	50	38	66	35	29	25	15	9
Information und Kommuni- kation	22	9	9	11	6	6	11	3	3
Finanz-, Versicherungsdienst- leistungen	21	9	5	15	7	3	6	2	2
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	17	11	18	12	8	12	5	3	6
Freiberufliche, wissenschaft- liche und technische Dienst- leistungen	64	28	23	45	18	14	19	10	9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50	61	31	36	47	22	14	14	9
Erziehung und Unterricht	7	6	1	5	5	1	2	1	-
Gesundheits- und Sozialwesen	14	14	16	11	11	14	3	3	2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	21	17	10	17	10	6	4	7	4
Sonstige Dienstleistungen	38	41	30	28	29	20	10	12	10
Unternehmen insgesamt	808	561	352	609	427	259	199	134	93

IX



X. Energie

Energie

Energie ist in nahezu allen Bereichen des Alltags unentbehrlich. Sie sichert die menschlichen Grundbedürfnisse und stellt einen wichtigen Produktionsfaktor dar. Eine nachhaltige Energieversorgung ist daher unverzichtbar. Die Energiestatistiken bieten Informationen zur Erzeugung und Abgabe von Strom und Gasen, zur Wärmeerzeugung und zum Energieverbrauch in der Industrie. Weiterhin sind hier Informationen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur strukturellen Situation in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu finden. Sie bilden somit eine wichtige Datengrundlage für energiepolitische Maßnahmen und Entscheidungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Die Durchführung der Statistiken im Wirtschaftsbereich Energie erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Konjunkturstatistiken gehören:

Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung

Im Monatsbericht werden Angaben zu den Tätigen Personen, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten erhoben.

Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung

Es werden Merkmale zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung, Nennleistung der Anlagen bzw. Brennstoffeinsatz erhoben und zwar getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Zu den langfristigen Strukturstatistiken gehören:

Investitionserhebung bei Betrieben der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Zum Programm der Investitionserhebung gehören die Bruttozugänge an und die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.

Jahreserhebung über Gasabsatz und Erlöse in der Gasversorgung

Befragt werden Gaslieferanten und Großhändlern, Produzenten von Gas, Fernleitungsnetzbetreiber, Verteilnetzbetreiber und Gasspeicherbetreibern. Schwerpunkt ist die Abgabe von Gas und deren Erlöse nach Bundesländern und Abnehmergruppen.

Jahreserhebung über Stromabsatz und Erlöse in der Elektrizitätsversorgung

Die Erhebung erfasst Angaben über Stromabsatz und Erlöse getrennt nach Bundesländern, Vertragsarten und Verbraucherguppen.

Jahreserhebung über Erzeugung und Verwendung von Wärme sowie über den Betrieb von Wärmenetzen

Erhoben werden Angaben zur Wärmeerzeugung nach Anlagenart, Brennstoffeinsatz, Nennleistung, Angaben über die betriebenen Wärmenetze sowie der Wärmebilanz.

Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Erhebungsmerkmale sind Angaben zur Erzeugung und Abgabe von Elektrizität und Wärme, zu Leistungsparametern der Anlagen, sowie zum Einsatz von Energieträgern und getrennt nach Art der Anlage, nach Energieträgern und Prozessarten.

Jahreserhebung über die Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Es erfolgt die Erhebung von Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern nach Arten sowie die energetische und nichtenergetische Verwendung der Energieträger

Glossar

Betrieb

Als Betriebe gelten in der Elektrizitätsversorgung Wärmekraftwerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Wind-, Solar-, Geothermie- und Brennstoffzellen-Kraftwerke. Kleinere Kraftwerke in einem regional begrenzten Gebiet (z. B. Kraftwerksketten) können zu einem Betrieb zusammengefasst werden. In der Gasversorgung sind Betriebe Anlagen zur Erzeugung, Gewinnung, Umwandlung und Speicherung von Gasen. In der Wärme- und Kälteversorgung sind Heizwerke und Heizkraftwerke als Betriebe definiert.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Eigenverbrauch

Der Eigenverbrauch ist der Verbrauch in den Neben- und Hilfsanlagen einer Erzeugungsanlage (z. B. zur Wasseraufbereitung, Dampferzeuger-Wasserspeisung, Frischluft- und Brennstoffversorgung sowie Rauchgasreinigung), der während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Er enthält nicht den Betriebsverbrauch.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ist die maximale Dauerleistung einer Erzeugungsanlage, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzt. Zeitweilig in Reparatur befindliche Anlagenteile mindern die Engpassleistung nicht. Bei einer längerfristigen Veränderung (z. B. Alterungseinflüssen, Änderung von Einzelaggregaten) wird die Engpassleistung entsprechend den veränderten Verhältnissen neu bestimmt.

Erneuerbare Energie

Energie, die aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird. Als erneuerbare Energieträger gelten die Energievorkommen, die nach menschlichen Zeitbegriffen unerschöpflich sind. Dazu gehören Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biomasse, Abfall biologischen Ursprungs, Klärgas, Deponiegas, Geothermie und Umgebungswärme.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplung ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in elektrische Energie und Nutzwärme in einer ortsfesten technischen Anlage.

Nettonennleistung

Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene oder selbstgenutzte Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpie des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung 1993 - 2024, 2024 nach Monaten

Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden ³	Entgelte
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
1993	133	12 959	12 666	281 680
1994	142	12 470	11 673	295 340
1995	138	11 525	10 073	295 129
1996	130	11 807	9 716	315 511
1997	127	11 570	8 873	319 950
1998	123	11 015	8 489	323 417
1999	111	10 433	7 788	309 384
2000	107	9 828	7 086	301 616
2001	103	9 495	6 602	295 555
2002	104	9 254	14 948	305 187
2003	116	8 384	13 462	289 703
2004	119	8 277	13 522	294 644
2005	117	8 039	13 024	290 283
2006	114	7 942	12 741	297 578
2007	113	7 872	12 543	293 836
2008	106	7 773	12 307	305 303
2009	105	7 734	12 115	311 774
2010	107	7 736	12 210	320 459
2011	106	7 411	11 671	308 311
2012	97	7 225	11 255	314 707
2013	95	7 501	11 396	338 124
2014	103	7 493	11 350	344 250
2015	120	7 676	11 727	355 983
2016	120	7 703	11 914	369 258
2017	125	7 718	11 858	377 156
2018	127	7 711	11 756	383 011
2019	126	7 651	11 732	389 327
2020	123	7 617	11 788	396 710
2021	124	7 633	11 945	405 292
2022	131	7 743	11 939	416 173
2023	134	7 895	12 227	459 098
2024	129	8 264	12 801	486 911
Januar	130	8 097	1 155	35 715
Februar	130	8 093	1 096	34 722
März	130	8 120	1 042	36 945
April	130	8 177	1 121	41 551
Mai	129	8 174	1 009	41 940
Juni	129	8 192	1 025	37 206
Juli	128	8 200	1 049	36 840
August	128	8 371	1 116	40 307
September	128	8 404	1 078	36 636
Oktober	128	8 451	1 072	40 629
November	128	8 456	1 116	65 001
Dezember	128	8 438	920	39 419

¹ Jahresangaben im Jahresdurchschnitt

² Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ bis 2001 geleistete Arbeiterstunden, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden

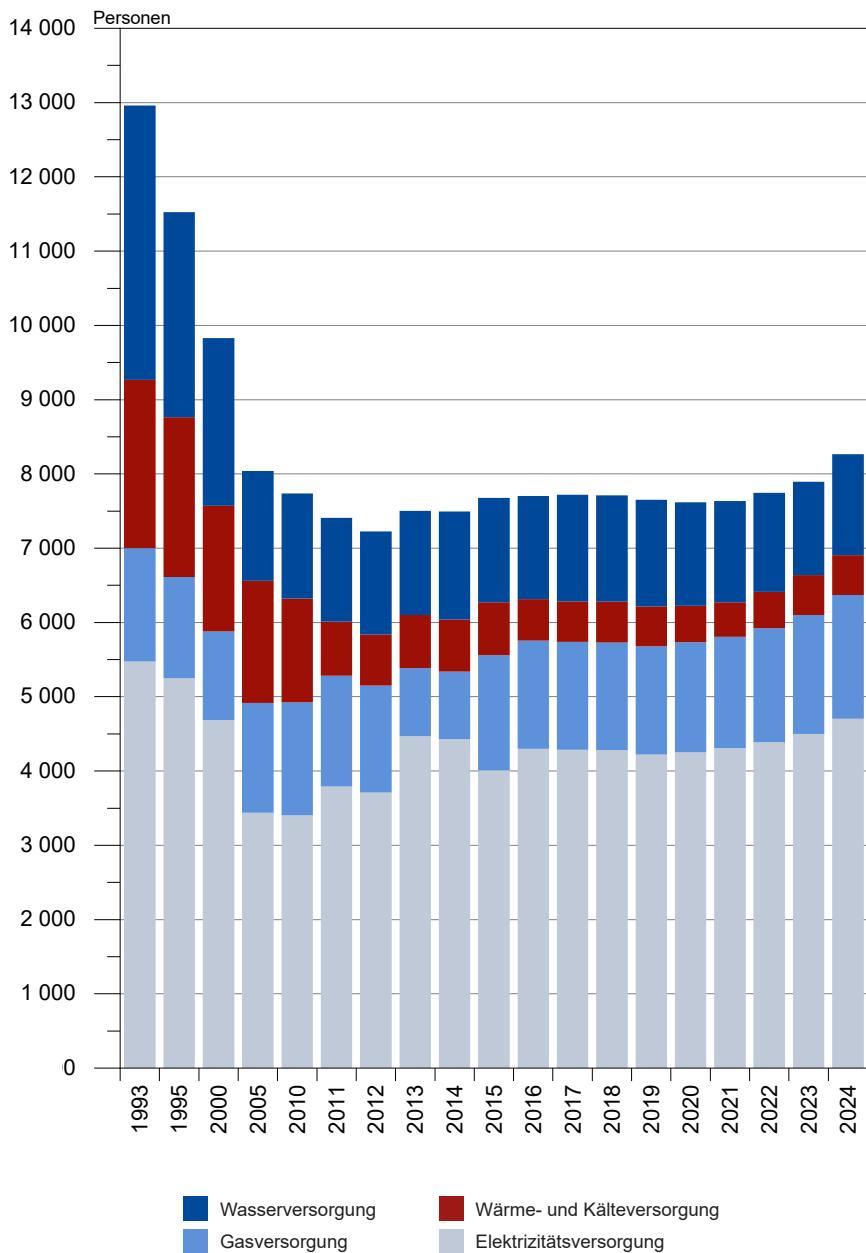
X. Energie

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Entgelte der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energie- und Wasserversorgung 2024			
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
	Anzahl im Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	219	396	12 083
Halle (Saale), Stadt	10	1 125	1 697	67 228
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 213	1 901	73 778
Altmarkkreis Salzwedel	8	214	343	14 207
Anhalt-Bitterfeld	13	667	1 109	36 026
Börde	12	412	620	23 446
Burgenlandkreis	7	251	445	13 608
Harz	11	504	709	26 134
Jerichower Land	7	201	330	11 626
Mansfeld-Südharz	8	384	617	20 009
Saalekreis	15	1 859	2 813	125 512
Salzlandkreis	13	705	1 077	36 885
Stendal	4	219	330	11 626
Wittenberg	6	291	415	14 753
Sachsen-Anhalt	129	8 264	12 801	486 911

¹ Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

**Abb. A: Tätige Personen in der Energie- und Wasserversorgung
im Jahresdurchschnitt 1993 - 2024**



3. Abgabe von Gas der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher und Erlöse seit 1991

Jahr	Abgabe nach Abnehmergruppen in Sachsen-Anhalt							
	insgesamt		davon					
			Produzierendes Gewerbe		Haushaltskunden		sonstige Endabnehmer	
	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh	Gas- absatz Mill. kWh	Erlöse Cent/kWh
1991	35 223	1,66	29 942	1,40	2 297	4,14	2 984	2,36
1992	33 151	1,70	26 430	1,25	3 755	4,72	2 966	1,94
1993	33 806	1,51	26 682	1,18	4 320	3,19	2 804	1,99
1994	40 510	1,40	33 686	1,09	5 046	3,20	1 778	2,04
1995	49 735	1,41	41 354	1,13	6 447	3,01	1 934	2,07
1996	54 321	1,45	43 318	1,15	8 540	2,83	2 462	2,09
1997	51 387	1,57	40 999	1,24	8 049	3,05	2 340	2,28
1998	50 689	1,54	39 877	1,17	8 186	3,11	2 626	2,28
1999	50 013	1,54	39 233	1,21	8 151	2,93	2 630	2,16
2000	53 397	.	42 220	.	8 729	3,50	2 448	2,76
2001	54 424	.	42 000	.	9 882	4,25	2 542	3,45
2002	54 648	2,17	42 383	1,67	9 601	4,09	2 664	3,17
2003	54 599	.	42 169	.	9 694	4,23	2 736	3,37
2004	54 808	.	42 559	.	9 023	4,32	3 226	3,04
2005	55 200	.	43 051	.	8 928	4,87	3 221	3,61
2006	56 366	3,14	44 440	2,60	8 619	5,52	3 307	4,19
2007	55 716	2,91	44 928	2,37	7 536	5,59	3 253	4,24
2008	52 633	3,68	41 366	3,19	7 927	5,69	3 339	5,00
2009	53 098	3,25	40 992	2,56	8 169	5,98	3 937	4,80
2010	59 165	3,09	45 758	2,53	9 295	5,39	4 112	4,20
2011	57 175	3,28	45 158	2,79	7 545	5,61	4 472	4,34
2012	58 484	3,56	44 951	3,10	7 870	5,74	5 664	4,19
2013	57 134	3,66	43 574	3,11	8 212	5,96	5 347	4,56
2014	53 152	3,23	42 621	2,65	6 810	6,04	3 720	4,75
2015	50 194	3,08	39 484	2,43	6 992	5,84	3 719	4,79
2016	53 332	2,59	41 566	1,90	7 496	5,58	4 270	4,09
2017	49 652	2,76	37 760	2,11	7 530	5,38	4 362	3,84
2018	51 837	2,91	40 516	2,36	7 441	5,33	3 880	3,99
2019	45 510	2,83	33 998	2,13	7 241	5,43	4 271	4,02
2020	43 261	2,53	32 499	1,72	7 049	5,50	3 713	3,94
2021	46 502	4,19	33 631	3,89	8 484	5,48	4 387	4,00
2022	36 083	9,00	24 814	9,62	7 573	8,03	3 696	6,80
2023	33 825	8,11	23 603	6,59	6 653	12,48	3 568	10,03

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung sowie Stromabsatz seit 2010

Merkmal	Einheit	2010	2015	2020	2023	2024
Bruttostromerzeugung ¹	Mill. kWh	10 348	8 654	7 036	7 223	7 625
Eigenverbrauch	Mill. kWh	799	787	549	648	665
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	9 548	7 868	6 487	6 575	6 961
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	3 774	2 585	2 921	2 175	2 200
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	6 241	5 996	5 761	5 084	5 212
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	5 910	4 850	5 183	4 187	4 365
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	4 593	4 828	.	.	.
Heizöl	Mill. kWh	53	8	12	21	29
Erdgas	Mill. kWh	3 745	1 759	2 605	1 832	2001
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	495	652	707	674	574
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 142	1 422	.	.	.
Heizöl	Mill. kWh	48	4	3	8	8
Erdgas	Mill. kWh	4 281	3 017	3 556	2 862	2 972
erneuerbaren Energien	Mill. kWh	265	773	739	763	777
Nennleistung ^{2,3}						
elektrisch brutto	MW	2 252	2 248	.	.	.
elektrisch netto	MW	2 121	2 117	2 093	2 189	2 184
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	MW	.	.	940	1 075	1 071
thermisch	MW	1 437	1 588	2 115	2 312	2 308
Stromabsatz an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt	Mill. kWh	13 294	13 563	12 211	12 089	...
darunter Verarbeitendes Gew. sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Mill. kWh	5 927	5 637	5 420	5 405	...
Haushaltskunden	Mill. kWh	3 257	3 293	2 899	2 949	...

¹ bis 2017 Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung elektrisch von 1 MW und mehr, ab 2018 Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr

² am 3. Mittwoch des Monats Dezember

³ bis 2017 Engpassleistung

5. Erzeugung und Verwendung von Wärme für die allgemeine Versorgung seit 2010

Merkmal	Einheit	2010	2015	2020	2022	2023
Nettowärmeerzeugung insgesamt^{1, 2, 3}	Mill. kWh	9 479	10 153	8 864	8 319	8 092
Nettowärmeerzeugung darunter nach Energieträgern	Mill. kWh	8 974	9 351	8 503	8 043	7 820
Steinkohlen	Mill. kWh	29	23	.	9	9
Braunkohlen	Mill. kWh	1 142	1 453	917	824	774
Heizöl	Mill. kWh	258	54	.	185	66
Erdgas	Mill. kWh	5 965	4 541	4 426	3 722	3 730
erneuerbare Energien ⁴	Mill. kWh	698	1 688	1 608	1 744	1 700
Abgabe an Letztverbraucher davon an	Mill. kWh	8 812	9 180	9 315	9 210	7 927
Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. kWh	5 111	6 317	6 226	5 213	4 675
Haushaltskunden	Mill. kWh	2 463	1 899	2 106	2 038	1 949
sonstige Letztverbraucher	Mill. kWh	1 238	964	983	1 959	1 304
Netzverluste	Mill. kWh	567	580	650	537	580
Nettonennleistung thermisch ⁵						
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (>1 MW el.)	MW	1 437	1 588	2 115	2 149	2 312
Heizwerke ⁶	MW	1 876	1 808	1 696	1 747	1 787
wärmegeführte BHKW (<1 MW el.)	MW	.	.	46	76	72
Wärmenetze	Anzahl	.	.	156	171	175
Trassenlänge	km	.	.	1 408	1 449	1 457

¹ bis 2017 einschließlich Eigenverbrauch der Heizwerke und Kraftwerke der allgemeinen Versorgung

² ab 2018 aufgrund des neuen Energiestatistikgesetzes einschließlich Summe Nettowärmeerzeugung der Heizwerke < 1 MW thermische Leistung; ohne Eigenverbrauch

³ Differenz zwischen Nettowärmeerzeugung insgesamt und Nettowärmeerzeugung ist begründet in den Heizwerken < 1 MW welche nicht nach Energieträgern getrennt erhoben werden

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall

⁵ bis 2017 Engpassleistung am 3. Mittwoch des Monats Dezember

⁶ bis 2017 ab 2 MW thermisch, ab 2018 ab 1 MW thermisch

Abb. B: Bruttostromerzeugung zur allgemeinen Versorgung 1992 - 2024

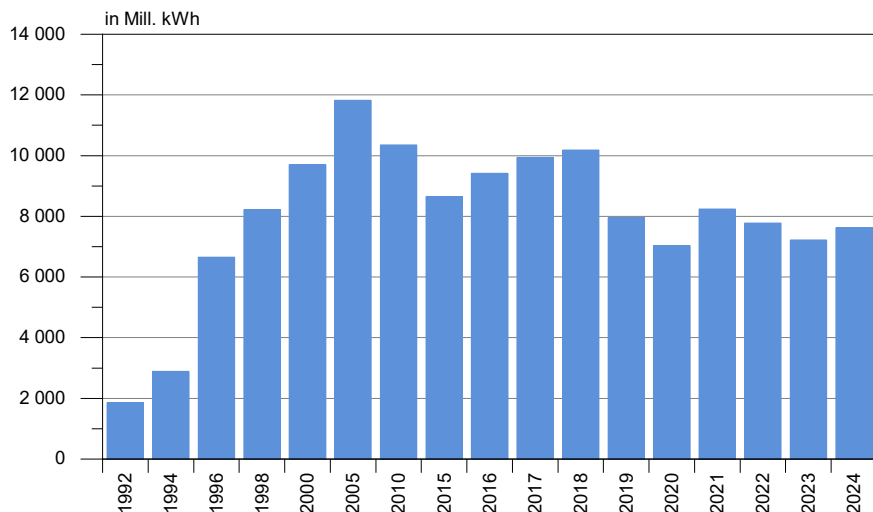
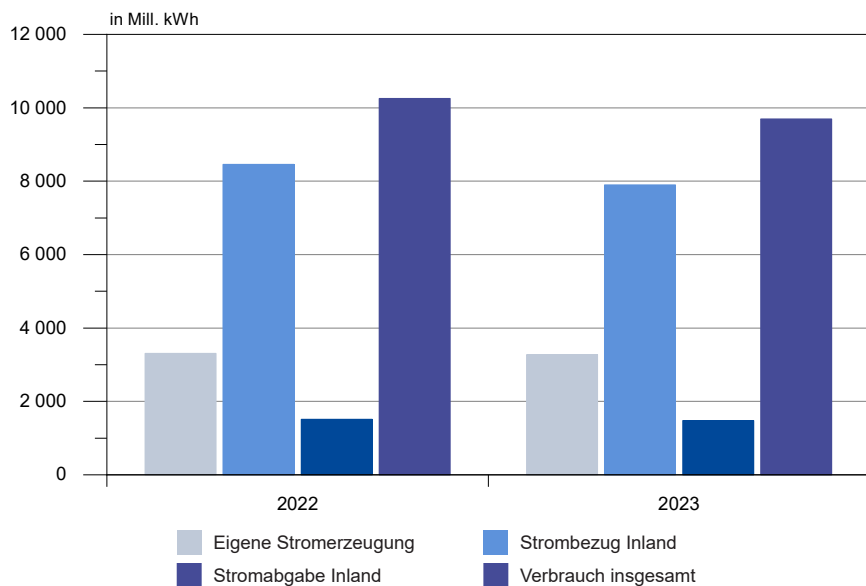


Abb. C: Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 und 2023



6. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Nettonennleistung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010

Merkmal ¹	Einheit	Jahr				
		2010	2015	2020	2022	2023
Bruttostromerzeugung	Mill. kWh	4 848	4 153	4 107	3 507	3 428
Eigenverbrauch	Mill. kWh	448	401	365	312	278
Nettostromerzeugung	Mill. kWh	4 400	3 752	3 742	3 195	3 150
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	2 420	2 074	2 539	2 216	2 242
Nettowärmeerzeugung	Mill. kWh	8 945	8 055	8 415	8 139	8 031
darunter Kraft-Wärme-Kopplung	Mill. kWh	8 422	7 466	8 186	7 416	7 408
Nettostromerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	1 543	1 133	834	632	489
Dieseldieselkraftstoff	Mill. kWh	-	0	0	0	0
Heizöl, leicht	Mill. kWh	9	6	7	15	5
Raffineriegas	Mill. kWh	36	.	28	20	11
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	599	574	564	592	517
Erdgas	Mill. kWh	1 260	923	1 106	968	937
erneuerbare Energien	Mill. kWh	758	951	1 015	869	1 043
Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern						
darunter Braunkohlen	Mill. kWh	2 253	1 959	2 045	2 052	1 600
Dieseldieselkraftstoff	Mill. kWh	-	-	-	-	-
Heizöl, leicht	Mill. kWh	34	16	28	38	23
Raffineriegas	Mill. kWh	65	.	59	40	23
andere Mineralölprodukte	Mill. kWh	1 089	1 022	1 169	1 171	1 123
Erdgas	Mill. kWh	2 884	2 646	2 881	2 689	2 772
erneuerbare Energien	Mill. kWh	2 391	2 194	2 221	2 149	2 490
Engpassleistung ² /Nettonennleistung ³						
elektrisch brutto	MW	801	820	x	x	x
elektrisch netto	MW	744	761	775	709	734
thermisch	MW	2 423	1 869	2 057	2 025	2 026

¹ Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung elektrisch von 1 MW und mehr

² bis einschließlich 2017 am 3. Mittwoch des Monats Dezember

³ ab dem Jahr 2018 Nettonennleistung, vorher Engpassleistung

7. Brennstoffeinsatz für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach Energieträgern

Jahr ¹ Energieträger	Brennstoffeinsatz ²		
	insgesamt	darunter	
		Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätserzeugung
	TJ		
2010	77 434	48 546	26 677
2015	68 477	43 806	20 472
2020	66 379	49 220	16 136
2021	61 631	44 476	15 342
2022	58 228	43 036	11 993
2023	56 992	43 145	11 076
davon Rohbraunkohlen	8 132	5 345	2 092
Braunkohlenbriketts	244	244	-
Staub- und Trockenkohle	2 700	1 984	717
Dieselmotoren	0	-	0
Heizöl, leicht	156	67	24
Raffineriegas	225	116	108
andere Mineralölprodukte	10 735	5 554	5 181
Erdgas, Erdölgas	16 840	.	1 321
feste biogene Stoffe	16 201	16 001	134
flüssige biogene Stoffe	-	-	-
Biogas	262	.	-
Klärgas	-	-	-
Klärschlamm	-	-	-
Wärme ³	1 498	-	1 498

¹ Anlagen mit einer Brutto-Engpassleistung/Nettonennleistung (ab 2018) elektrisch von 1 MW und mehr

² einschließlich Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung

³ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Sys-tema-tik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		ins- gesamt	darunter aus	
			fossilen Ener- geträgern	erneuer- baren Ener- geträgern ²
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	293	275	18
05	Kohlenbergbau	197	179	18
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	81	81	-
07	Erzbergbau	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	15	15	-
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 978	.	1 084
10	Herstellung von Nahrungs- und Futter- mitteln	378	338	40
11	Getränkeherstellung	.	4	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	.	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	29	-	29
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	23	.
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	5	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	693	541	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	31	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoff- waren	4	.	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Kera- mik, Verarb. von Steinen und Erden	32	28	3
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	1	10
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgerä- ten, elektronischen und optischen Geräten	0	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	.	.
28	Maschinenbau	7	0	7
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagenteilen	1	-	1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt¹	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes³			
Mill. kWh									
320	316	4	-	253	79	169	-	359	B
.	.	4	-	.	4	169	-	157	05
1	1	-	-	75	75	-	-	8	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
.	.	-	-	.	-	-	-	195	08
0	0	-	-	-	-	-	-	0	09
7 579	7 204	347	-	1 223	928	238	-	9 334	C
796	747	.	-	65	30	30	-	1 109	10
82	.	.	-	.	.	-	-	85	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
39	.	-	-	.	.	-	-	39	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
.	.	-	-	-	-	-	-	.	15
208	.	-	-	27	.	.	-	210	16
585	581	4	-	.	.	4	-	1 015	17
52	.	-	-	1	.	.	-	56	18
52	52	-	-	.	.	-	-	.	19
2 999	2 945	.	-	288	.	.	-	3 404	20
93	88	0	-	.	.	-	-	105	21
493	486	.	-	27	3	23	-	470	22
846	834	12	-	20	.	0	-	858	23
658	467	192	-	95	.	87	-	569	24
226	209	7	-	20	5	4	-	217	25
46	46	0	-	0	0	-	-	46	26
.	15	-	-	1	.	-	-	.	27
187	176	.	-	4	4	.	-	190	28
125	125	-	-	1	0	-	-	125	29

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Eigene Stromerzeugung		
		insgesamt	darunter aus	
			fossilen Energieträgern	erneuerbaren Energieträgern ²
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0	-	0
31	Herstellung von Möbeln	1	-	1
32	Herstellung von sonstigen Waren	1	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1	.	.
B - C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	3 271	.	1 102

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

9. Strombilanz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eigene Stromerzeugung			
	ins- gesamt	davon aus		
		fossilen Ener- gieträgern	erneuer- baren Energie- trägern ²	sonstigen Energieträgern
	Mill. kWh			
Dessau-Roßlau, Stadt	27	26	1	-
Halle (Saale), Stadt	4	2	2	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	.	.	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	.	.	1	-
Anhalt-Bitterfeld	29	22	7	-
Börde	339	333	6	-
Burgenlandkreis	454	425	29	-
Harz	12	9	4	-
Jerichower Land	25	22	3	-
Mansfeld-Südharz	120	.	.	-
Saalekreis	.	.	7	.
Salzlandkreis	451	267	.	.
Stendal	.	48	.	-
Wittenberg	18	.	.	-
Sachsen-Anhalt	3 271	.	1 102	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach wirtschaftlicher Gliederung

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strombezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Stromabgabe in das Ausland	Stromverbrauch insgesamt ¹	Systematik-Nr. der WZ 2008
insgesamt	darunter von			insgesamt	darunter an				
	Energieversorgungsunternehmen	Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes ³			Energieversorgungsunternehmen	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ³			
Mill. kWh									
.	16	-	-	.	0	-	-	16	30
21	.	-	-	0	0	-	-	21	31
10	10	-	-	0	0	-	-	10	32
22	19	1	-	1	1	.	-	21	33
7 899	7 520	351	-	1 476	1 007	407	-	9 694	B - C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

X

Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Strombezug aus dem Inland			Direkter Strom- bezug aus dem Ausland	Stromabgabe in das Inland			Direkte Strom- abgabe in das Ausland	Strom- ver- brauch insge- samt¹
ins- gesamt	darunter von			ins- ge- samt	darunter an			
	Energie- versor- gungsun- ternehmen	Betrieben des Verarbei- tenden Gewerbes³			Energie- versorgungs- unternehmen	Betriebe des Verarbei- tenden Gewerbes³		
Mill. kWh								
67	62	.	-	22	.	.	-	73
89	77	.	-	12	1	.	-	80
156	139	.	-	.	.	.	-	156
244	243	.	-	.	.	.	-	250
1 107	1 102	5	-	36	18	11	-	1 100
479	.	.	-	16	10	-	-	802
647	618	.	-	265	53	206	-	836
593	399	194	-	70	.	.	-	535
251	232	.	-	7	2	.	-	269
337	320	.	-	138	98	.	-	319
2 197	2 143	54	-	.	5	.	-	2 799
998	984	10	-	182	.	.	-	1 266
117	.	-	-	.	.	.	-	588
618	605	.	-	15	1	12	-	621
7 899	7 520	351	-	1 476	1 007	407	-	9 694

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm³ sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
			Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
TJ					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 394	-	2 678	85
05	Kohlenbergbau	3 516	-	2 678	74
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	857	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sons- tiger Bergbau	1 018	-	-	11
09	Erbrg. von Dienstleistg. für den Bergbau und für die Gew. von Steinen und Erden	3	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	214 783	3 135	11 643	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futter- mitteln	17 313	155	2 184	280
11	Getränkeherstellung	662	-	-	15
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	222	-	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 817	-	-	27
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	24 035	-	-	261
18	Herst. von Druckerzeug.; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	353	-	-	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	2 700	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82 143	.	3 513	65
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 042	-	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoff- waren	2 191	-	-	89
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Kera- mik, Verarb. von Steinen und Erden	21 961	793	.	1 272
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 494	38	-	14
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 630	.	-	78
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgerä- ten, elektronischen und optischen Geräten	209	-	-	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	247	-	-	11

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

**in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Energieträgern
Gliederung**

Energieverbrauch							Systematik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl- produkte					
TJ							
83	-	-	1 138	172	27	1 294	B
74	-	-	-	172	27	565	05
-	-	-	829	-	-	28	06
-	-	-	-	-	-	-	07
9	-	-	306	-	-	700	08
-	-	-	2	-	-	1	09
1 090	-	.	78 173	21 208	20 670	33 604	C
276	-	-	7 675	1 080	1 945	3 994	10
15	-	-	341	1	-	305	11
-	-	-	-	-	-	-	12
.	-	-	78	-	.	142	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	.	-	-	.	15
24	-	-	.	2 529	.	754	16
259	-	-	5 207	.	.	3 655	17
.	-	-	.	-	1	201	18
.	-	.	.	-	175	.	19
63	-	-	45 949	.	17 717	12 254	20
.	-	-	.	-	149	379	21
85	-	-	251	7	153	1 691	22
150	-	1 099	8 689	.	.	3 088	23
10	-	-	5 384	-	.	2 048	24
63	-	-	706	.	57	781	25
.	-	-	36	1	4	166	26
11	-	-	123	1	14	.	27

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

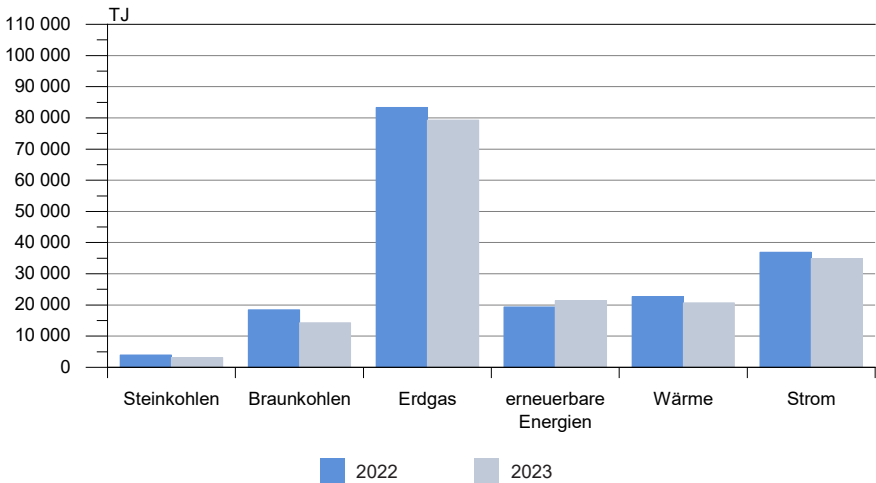
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Noch 10. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und wirtschaftlicher

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Energieverbrauch			
		ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
			Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
		TJ			
28	Maschinenbau	1 046	-	-	.
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwa- genteilen	543	-	-	5
30	Sonstiger Fahrzeugbau	196	-	-	5
31	Herstellung von Möbeln	339	-	-	5
32	Herstellung von sonstigen Waren	.	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	249	0	.	33
B - C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Ge- werbe	220 177	3 135	14 321	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamt-energieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
³ einschließlich nichtenergetische Nutzung
⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. D: Energieverbrauch ausgewählter Energieträger im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2022 und 2023



und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Energieträgern Gliederung

Energieverbrauch							Sys-tema-tik-Nr. der WZ 2008
darunter							
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom	
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mineralöl-produkte					
TJ							
20	-	.	263	.	45	683	28
.	-	-	77	-	12	449	29
.	-	-	90	37	6	58	30
.	-	-	25	234	-	75	31
.	-	-	23	.	.	36	32
28	-	-	47	.	92	77	33
1 173	-	.	79 311	21 380	20 697	34 898	B - C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

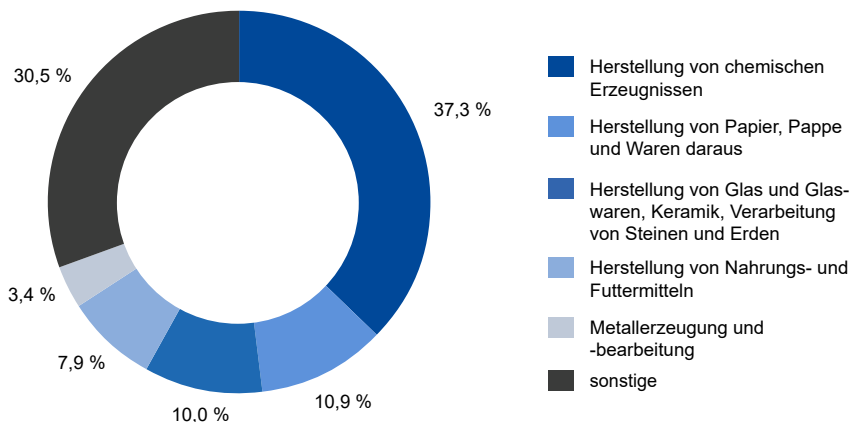
² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Klärschlamm

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

Abb. E: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2023



Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. Energieverbrauch beinhaltet die nichtenergetische Nutzung.

11. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und und kreisfreien Städten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch			
	ins- gesamt ^{1, 2, 3}	darunter		
		Stein- kohlen	Braun- kohlen	Mineralöle zusammen
	TJ			
Dessau-Roßlau, Stadt	1 010	-	-	.
Halle (Saale), Stadt	617	-	.	26
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 107	-	.	29
Altmarkkreis Salzwedel	4 664	-	.	38
Anhalt-Bitterfeld	9 989	.	.	109
Börde	14 411	.	.	48
Burgenlandkreis	19 739	-	9 138	1 005
Harz	7 473	583	1 036	422
Jerichower Land	3 608	-	-	74
Mansfeld-Südharz	5 842	0	2 837	.
Saalekreis	67 160	-	325	.
Salzlandkreis	29 015	2 232	817	149
Stendal	19 493	-	-	.
Wittenberg	35 051	.	.	54
Sachsen-Anhalt	220 177	3 135	14 321	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen

⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Energieträgern und Landkreisen

Energieverbrauch						
darunter						
darunter			Erdgas	erneuerbare Energien ⁴	Wärme ⁵	Strom
Heizöl leicht	Heizöl schwer	andere Mine- ralölprodukte				
TJ						
7	-	-	604	.	100	262
23	-	-	.	1	59	289
11	-	-	524	.	462	562
36	-	-	1 904	1 636	.	898
98	-	.	4 501	376	952	3 961
43	-	-	10 829	.	.	2 886
.	-	809	2 491	918	2 007	3 009
119	-	291	3 443	.	34	1 927
69	-	-	2 510	.	.	969
56	-	6	1 271	471	.	1 149
51	-	.	9 947	.	5 583	10 078
146	-	-	7 504	.	.	4 557
.	-	-	2 092	14 580	.	2 117
52	-	-	.	.	1 163	2 235
1 173	-	.	79 311	21 380	20 697	34 898

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.

³ einschließlich nichtenergetische Nutzung

⁴ einschließlich biogener Anteil Abfall und Wärmepumpen

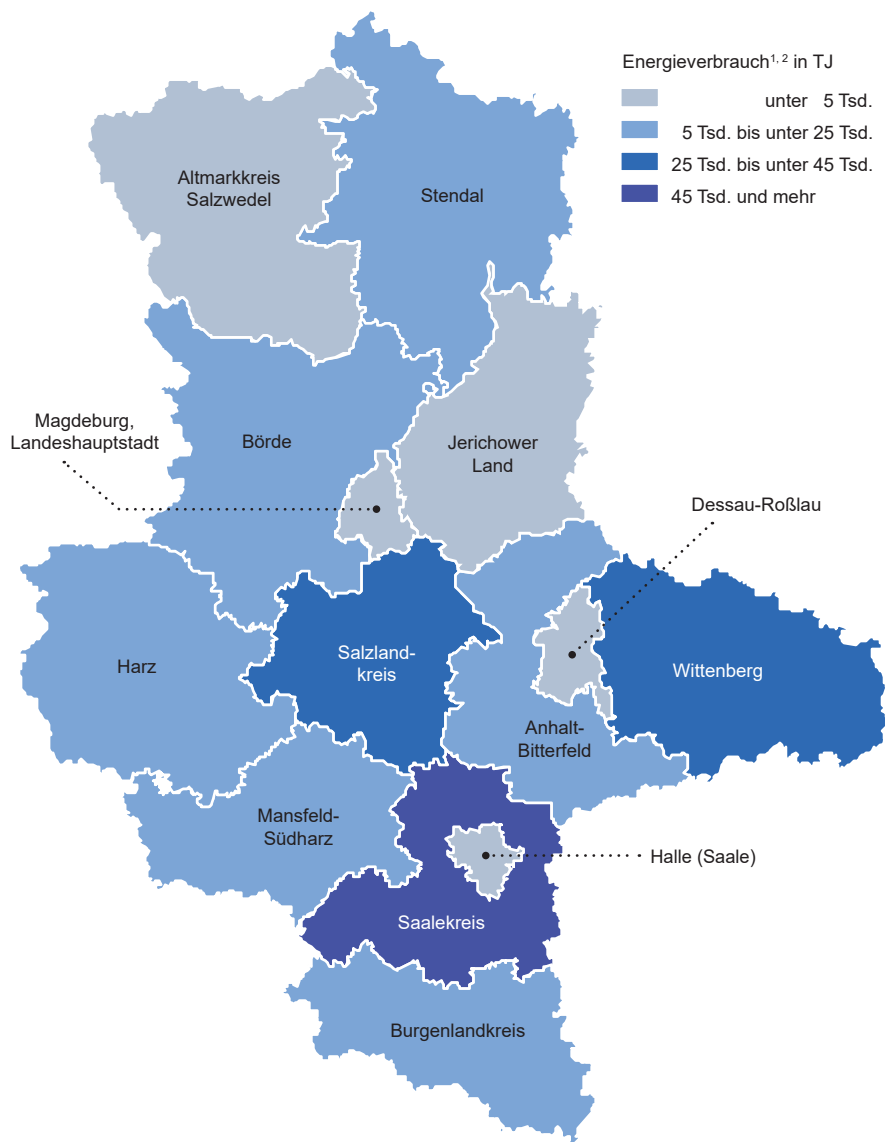
⁵ beinhaltet die Energieträger Fernwärme und Dampf

12. Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	2010	2015	2020	2022	2023
	TJ				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 098	1 006	1 037	1 039	1 010
Halle (Saale), Stadt	488	483	558	617	617
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 665	2 590	2 123	2 035	2 107
Altmarkkreis Salzwedel	4 610	4 882	5 333	4 827	4 664
Anhalt-Bitterfeld	9 229	8 468	8 005	10 961	9 989
Börde	17 827	17 054	15 902	15 402	14 411
Burgenlandkreis	34 336	27 067	25 004	21 581	19 739
Harz	8 720	9 290	8 238	8 711	7 473
Jerichower Land	3 151	3 253	3 800	3 770	3 608
Mansfeld-Südharz	8 864	8 949	8 169	7 594	5 842
Saalekreis	75 518	82 128	80 371	75 029	67 160
Salzlandkreis	29 980	31 305	33 222	32 117	29 015
Stendal	17 171	19 098	19 844	18 160	19 493
Wittenberg	50 621	48 887	50 205	37 283	35 051
Sachsen-Anhalt	264 279	264 459	261 811	239 126	220 177

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

**Abb. F: Energieverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



- ¹ Soweit Energieträger als Brennstoff zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen.
- ² einschließlich nichtenergetische Nutzung

13. Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	2010	2015	2020	2022	2023
	Mill. kWh				
Dessau-Roßlau, Stadt	87	74	73	74	73
Halle (Saale), Stadt	64	75	75	84	80
Magdeburg, Landeshauptstadt	239	207	167	155	156
Altmarkkreis Salzwedel	297	314	303	265	250
Anhalt-Bitterfeld	1 232	1 023	940	1 174	1 100
Börde	923	923	885	849	802
Burgenlandkreis	931	955	927	900	836
Harz	521	591	518	557	535
Jerichower Land	254	265	278	278	269
Mansfeld-Südharz	352	372	350	338	319
Saalekreis	3 347	3 203	3 298	2 978	2 799
Salzlandkreis	1 117	1 237	1 310	1 372	1 266
Stendal	540	545	642	555	588
Wittenberg	735	728	765	672	621
Sachsen-Anhalt	10 641	10 512	10 531	10 251	9 694

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Abb. G: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

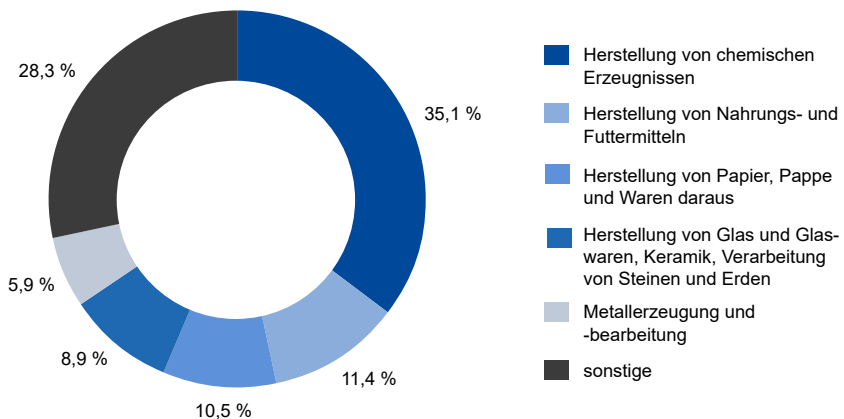
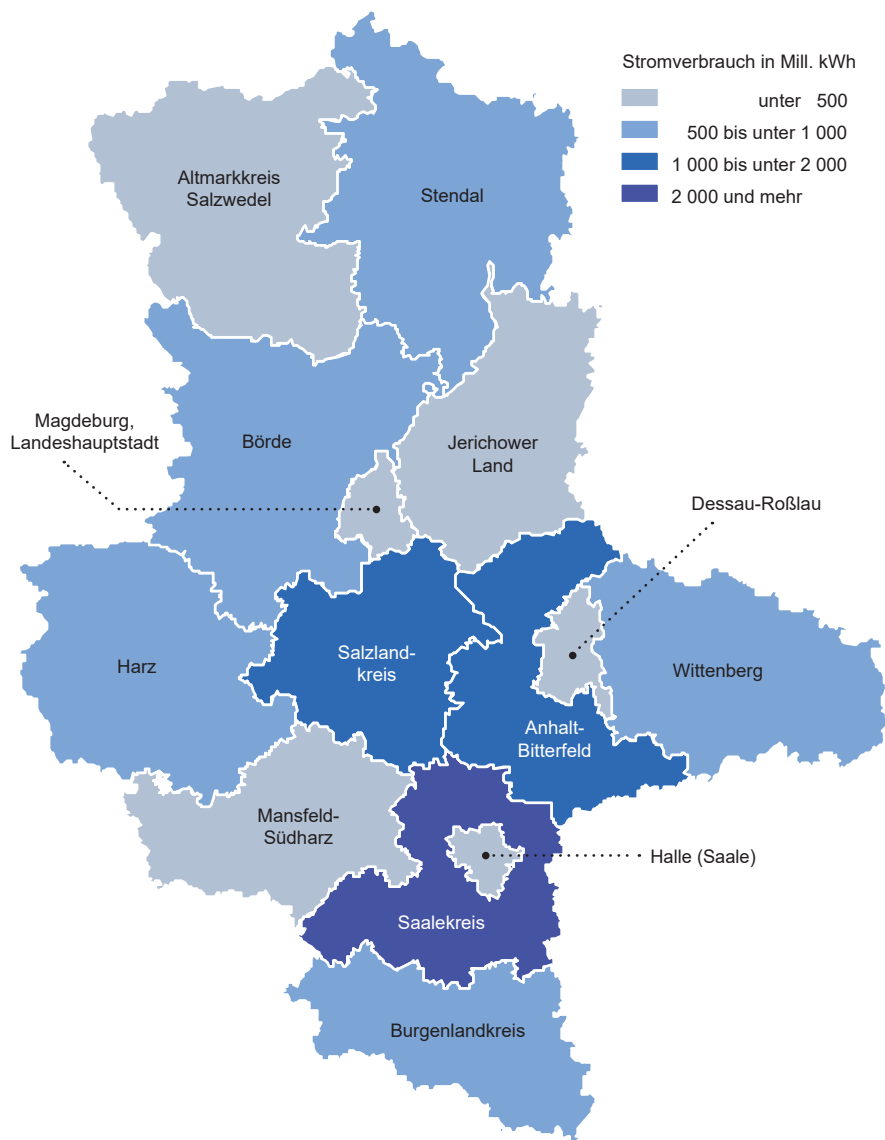


Abb. H: Stromverbrauch der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



14. Investitionen von Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen aus Sachsen-Anhalt 2008 - 2023

Jahr	Abschnitt der WZ 2008	Betriebe	Bruttozugänge		
			insgesamt	davon	
		Anzahl		Grundstücke mit und ohne Bauten	technische Anlagen und Maschinen
1 000 EUR					
2008	D ¹	119	159 742	13 942	145 800
	E ²	367	214 317	12 735	201 581
2009	D	128	224 533	9 257	215 276
	E	379	232 092	13 302	218 790
2010	D	121	235 619	15 383	220 236
	E	396	.	.	.
2011	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	404	230 249	.	.
2012	D	119	321 442	22 444	298 997
	E	400	.	.	.
2013	D	120	280 054	9 510	270 544
	E	395	283 622	.	.
2014	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2015	D	131	325 098	23 110	301 987
	E	394	.	.	.
2016	D	131	260 833	21 953	238 880
	E	398	257 032	.	.
2017	D	137	356 725	13 989	342 736
	E	401	.	.	.
2018	D	146	388 256	33 523	354 733
	E	297	278 148	.	.
2019	D	145	387 965	21 529	366 437
	E	296	293 014	12.505	280 509
2020	D	157	599 104	69 210	529 893
	E	276	237 681	14 484	223 196
2021	D	186	504 183	35 529	468 564
	E	284	301 363	22 251	279 112
2022	D	200	777 380	30 443	746 937
	E	307	480 434	55 226	425 208
2023	D	177	698 033	31 865	666 168
	E	313	465 330	16 644	448 686

¹ Abschnitt D der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung

² Abschnitt E der WZ 2008 umfasst die Wirtschaftsbereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung



XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die im Abschnitt Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden veröffentlichten Daten beruhen auf verschiedenen laufend erhobenen und ausgewerteten Statistiken dieses Bereiches. Die Zuordnung der Betriebe und die fachliche Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Durchführung der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Zu den kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) gehören:

Monatsbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Im Monatsbericht für Betriebe werden die Gesamtzahl der tätigen Personen (Beschäftigten) und der Auftragsbestand zum Monatsende sowie der Umsatz, die Auftragseingänge, die ausbezahlten Entgelte und die geleisteten Arbeitsstunden im Berichtsmonat erhoben.

Monatliche und Vierteljährliche Produktionserhebung

In den Produktionserhebungen wird die Produktion von Gütern in den Betrieben mengen- und wertmäßig erhoben. Sie umfasst die Herstellung von Erzeugnissen sowie die industriellen Dienstleistungen wie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Installations- und Montagearbeiten sowie Veredlungsarbeiten.

Zu den langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) gehören:

Jahresberichte für Betriebe und Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Jahresberichte ergänzen den Monatsbericht um die Ergebnisse für kleinere Einheiten und enthalten folgende Merkmale: die tätigen Personen zum Monatsende September des Berichtsjahres sowie die Umsätze und die Entgelte, jeweils im Berichtsjahr.

Jährliche Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Investitionserhebung zeigt das Investitionsverhalten der Betriebe und rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Glossar

Betrieb

Als Betrieb gilt jede örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen) sowie örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen.

Entgelte

Als Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) der tätigen Personen im Berichtsmonat ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung).

Index des Auftragseingangs

Als Auftragseingang gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse, wenn die für die Herstellung maßgeblichen Inputmaterialien Eigentum des meldenden Betriebes sind. Lautet die Auftragsbestätigung nur über eine Menge, so werden für die Berechnung der Auftragswerte die für das jeweilige Geschäft in Frage kommenden Tagespreise zum Zeitpunkt des Auftragseingangs zugrunde gelegt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen als Volumenindex, d. h. preisbereinigt. Ein fachlicher Betriebsteil ist ein Teil eines Betriebes, in welchem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Investitionen

Investitionen sind alle im Geschäftsjahr auf den Anlagekonten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbstgestellten Anlagen, Großreparaturen, soweit aktiviert und Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht berücksichtigt werden Anzahlungen auf Anlagen, wenn diese nicht aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Erwerb ganzer rechtlicher Einheiten oder Betriebe, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. a. immateriellen Vermögensgegenständen.

Rechtliche Einheit/Unternehmen

Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss, bezeichnet. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert bei Strukturstatistiken wie der Investitionserhebung das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Tätige Personen

Alle im Betrieb tätigen Personen. Hierzu zählen tätige Inhaberinnen und Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige (soweit sie mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeit im Betrieb oder im Unternehmen tätig sind); in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb oder zum Unternehmen stehende Personen; tätige Personen in Personalgesellschaften oder insolvenzbedingten Auffanggesellschaften der Unternehmensgruppe des Betriebs; Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einbezogen werden auch Personen in Altersteilzeitregelungen, Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber, Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten oder sich in Mutterschutz oder Elternzeit befinden, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, das Personal auf Bau- und Montagestellen, Fahrzeugen sowie nur vorübergehend im Ausland tätige Personen.

Umsatz

Als Umsatz gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich

selbstständige Einheiten des eigenen Konzerns und rechtlich selbstständige Verkaufsgesellschaften. Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens werden bei der Ermittlung des Umsatzes nicht berücksichtigt.

Zum Absatz bestimmte Produktion

Als zum Absatz bestimmte Produktion ist der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) zu verstehen. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt unter Zugrundelegung des erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreises ab Werk einschließlich der Kosten für die Verpackung.

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Umsatz 1991 - 2024

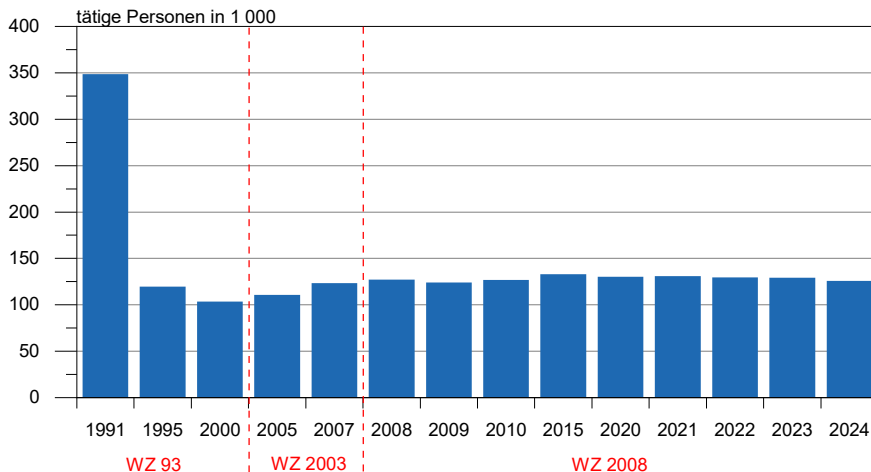
Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ²	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 EUR		
Systematik WZ 93					
1991	1 079	348 629	3 126 740	11 577 983	2 411 915
1992	1 092	200 057	2 788 040	11 503 583	2 284 274
1993	1 124	154 514	2 595 305	11 179 198	1 614 353
1994	1 191	129 848	2 472 823	12 322 713	1 551 662
1995	1 210	119 698	2 562 242	13 567 926	1 793 039
1996	1 222	109 846	2 482 588	13 235 477	1 663 771
1997	1 257	104 066	2 359 566	14 258 987	1 820 341
1998	1 262	102 897	2 357 486	15 164 926	2 050 161
1999	1 259	102 629	2 426 600	16 306 168	2 138 603
2000	1 280	103 437	2 469 156	19 552 183	3 076 154
2001	1 326	106 747	2 593 838	20 582 733	3 792 607
2002	1 360	107 843	2 671 465	21 301 239	4 258 222
Systematik WZ 2003					
2003	1 360	109 433	2 740 424	23 545 149	4 636 792
2004	1 375	110 871	2 861 045	25 964 081	5 547 262
2005	1 378	110 745	2 920 974	29 659 612	6 954 423
2006	1 373	112 899	2 983 779	34 427 462	8 811 541
2007	1 428	123 244	3 362 526	38 053 306	10 289 073
Systematik WZ 2008					
2008	1 450	127 271	3 554 630	39 013 860	11 057 210
2009	1 445	124 188	3 417 057	32 367 779	8 538 833
2010	1 465	126 747	3 604 117	38 052 351	10 019 027
2011	1 430	130 241	3 841 928	42 760 340	11 380 260
2012	1 425	130 578	4 006 844	42 412 859	11 259 331
2013	1 467	131 393	4 088 883	42 830 222	11 560 607
2014	1 480	133 509	4 274 797	41 747 115	11 517 218
2015	1 458	132 877	4 402 853	39 995 726	11 118 549
2016	1 421	131 556	4 497 214	39 192 704	11 155 549
2017	1 469	132 877	4 649 631	40 923 356	12 037 730
2018	1 420	134 211	4 800 551	43 003 770	12 737 834
2019	1 452	134 688	4 945 664	42 898 161	12 904 248
2020	1 412	130 164	4 868 643	39 425 316	11 613 760
2021	1 396	130 786	5 054 573	44 787 145	14 108 583
2022	1 391	129 673	5 324 431	58 851 737	18 846 514
2023	1 382	129 133	5 610 274	52 966 278	16 689 080
2024	1 342	125 649	5 770 271	50 189 573	16 597 542

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Jahresangaben im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand September

³ Bruttolohn- und -gehaltssumme

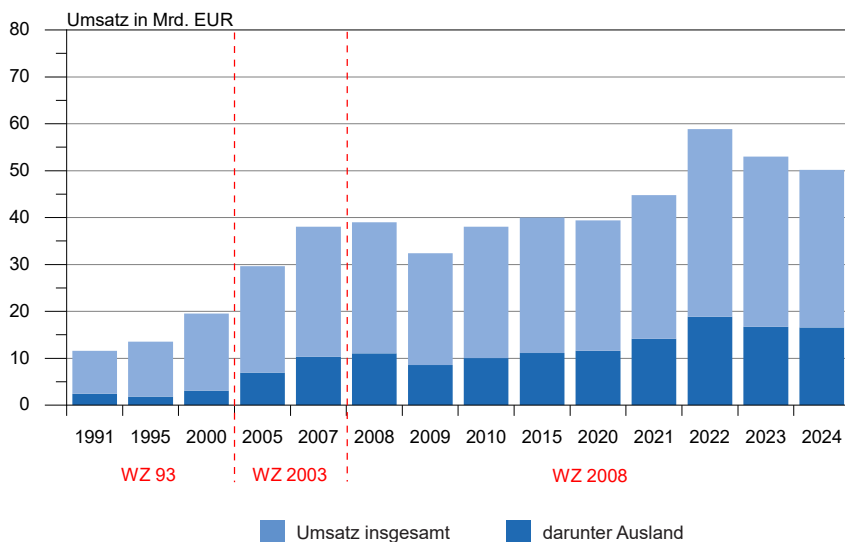
**Abb. A: Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991
(bis 2006 im Jahresdurchschnitt, ab 2007 Stand: September)**



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI

Abb. B: Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1991



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ²	Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl			1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	45	5 699	269 590	856 934	260 919
Halle (Saale), Stadt	57	4 640	211 364	1 092 090	305 265
Magdeburg, Landeshauptstadt	67	4 934	228 700	1 464 564	662 647
Altmarkkreis Salzwedel	57	4 171	174 707	971 606	333 365
Anhalt-Bitterfeld	144	14 057	639 673	5 431 923	1 905 971
Börde	125	14 727	730 401	4 549 697	1 606 325
Burgenlandkreis	90	9 622	419 652	4 887 436	1 091 600
Harz	148	14 241	631 141	3 679 424	1 204 233
Jerichower Land	72	4 838	198 980	1 553 143	413 622
Mansfeld-Südharz	86	7 214	302 103	2 545 425	1 045 469
Saalekreis	152	12 622	699 169	12 714 032	4 034 894
Salzlandkreis	143	14 077	636 454	4 912 866	1 992 644
Stendal	50	5 257	206 643	1 907 680	590 451
Wittenberg	106	9 550	421 694	3 622 753	1 150 138
Sachsen-Anhalt	1 342	125 649	5 770 271	50 189 573	16 597 542
kreisfreie Städte	169	15 273	709 654	3 413 587	1 228 832
Landkreise	1 173	110 376	5 060 617	46 775 986	15 368 711

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie Umsatz 2024

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ^{1,2}	Tätige Personen ²
		Anzahl	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	2 916
05	Kohlenbergbau	2	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	1 549
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 299	122 733
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	156	21 252
11	Getränkeherstellung	11	.
13	Herstellung von Textilien	10	506
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	35	2 137
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	2 965
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	1 813
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	113	14 182
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	18	5 709
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	96	8 145
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	153	7 187
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	40	6 944
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	212	12 237
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 823
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	36	3 523
28	Maschinenbau	123	12 024
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	30	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	15	2 346
31	Herstellung von Möbeln	18	1 841
32	Herstellung von sonstigen Waren	33	1 556
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	127	7 873
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	674	57 791
	Investitionsgüterproduzenten	439	35 639
	Gebrauchsgüterproduzenten	25	2 202
	Verbrauchsgüterproduzenten	204	30 017
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	1 342	125 649

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen

Entgelte	Gesamtumsatz		Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	darunter Ausland	
1 000 EUR			
167 978	770 415	.	B
.	.	.	05
.	.	.	06
80 209	455 575	.	08
.	.	.	09
5 602 293	49 419 159	.	C
755 172	8 488 634	1 634 873	10
.	.	.	11
20 476	107 199	48 596	13
.	.	.	15
84 870	569 101	130 299	16
150 017	1 967 288	972 521	17
62 645	265 576	36 070	18
.	.	.	19
849 449	9 648 765	5 060 215	20
382 552	1 912 702	767 520	21
335 591	2 245 661	693 258	22
338 286	2 193 937	399 178	23
357 016	4 161 642	2 304 239	24
488 560	2 453 831	445 395	25
114 651	452 088	138 227	26
159 997	560 515	172 751	27
536 279	2 462 573	1 167 172	28
.	1 184 848	441 299	29
99 438	442 530	96 218	30
75 169	458 643	82 628	31
56 805	.	.	32
366 678	1 355 513	56 593	33
2 875 433	31 965 043	12 067 921	
1 536 098	7 125 118	2 008 908	
88 155	505 130	100 582	
1 270 585	10 594 282	2 420 131	
5 770 271	50 189 573	16 597 542	B + C

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2024 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung		Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
			ins- gesamt	davon (in Betrie- ben) mit ... tätigen Personen
				unter 50
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	43	35
		b	2 916	641
		c	770 415	178 813
05	Kohlenbergbau	a	2	-
		b	.	-
		c	.	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	a	1	-
		b	.	-
		c	.	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Berg- bau	a	38	34
		b	1 549	.
		c	455 575	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	a	2	1
		b	.	.
		c	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	a	1 299	699
		b	122 733	18 530
		c	49 419 159	4 212 878
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	a	156	60
		b	21 252	.
		c	8 488 634	.
11	Getränkeherstellung	a	11	1
		b	.	.
		c	.	.
13	Herstellung von Textilien	a	10	8
		b	506	.
		c	107 199	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	a	1	1
		b	.	.
		c	.	.
16	Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	a	35	24
		b	2 137	.
		c	569 101	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	a	19	5
		b	2 965	186
		c	1 967 288	59 681

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 – 999	1 000 und mehr	
2	2	2	2	-	B
.	.	.	.	-	
.	.	.	.	-	
-	-	1	1	-	05
-	-	.	.	-	
-	-	.	.	-	
1	-	-	-	-	06
.	-	-	-	-	
.	-	-	-	-	
1	2	-	1	-	08
.	.	-	.	-	
.	.	-	.	-	
-	-	1	-	-	09
-	-	.	-	-	
-	-	.	-	-	
271	223	79	21	6	C
.	.	.	.	8 823	
.	.	.	.	3 072 806	
35	37	16	6	2	10
2 411	5 942	5 206	3 627	.	
554 514	3 592 151	1 710 276	955 347	.	
4	3	3	-	-	11
.	565	969	-	-	
.	145 861	655 408	-	-	
-	2	-	-	-	13
-	.	-	-	-	
-	.	-	-	-	
-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
6	3	2	-	-	16
373	530	.	-	-	
70 762	133 214	.	-	-	
5	5	4	-	-	17
390	844	1 545	-	-	
188 551	623 039	1 096 017	-	-	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2024 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung		Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
			ins- gesamt	davon (in Betrie- ben) mit ... tätigen Personen
	a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR			unter 50
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	a	18	7
		b	1 813	.
		c	265 576	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	a	5	1
		b	.	.
		c	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	a	113	44
		b	14 182	1 329
		c	9 648 765	684 163
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	a	18	7
		b	5 709	166
		c	1 912 702	23 544
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	a	96	48
		b	8 145	1 465
		c	2 245 661	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	a	153	111
		b	7 187	1 516
		c	2 193 937	496 141
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	40	10
		b	6 944	343
		c	4 161 642	49 805
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	a	212	143
		b	12 237	4 163
		c	2 453 831	837 582
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektroni- schen und optischen Erzeugnissen	a	30	14
		b	2 823	469
		c	452 088	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	a	36	12
		b	3 523	376
		c	560 515	64 255
28	Maschinenbau	a	123	64
		b	12 024	1 890
		c	2 462 573	215 147
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	30	11
		b	.	347
		c	1 184 848	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	a	15	8
		b	2 346	280
		c	442 530	52 514
31	Herstellung von Möbeln	a	18	8
		b	1 841	215
		c	458 643	24 119

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 – 999	1 000 und mehr	
3	7	1	-	-	18
238	1 052	.	-	-	
55 356	150 925	.	-	-	
-	3	-	1	-	19
-	.	-	.	-	
-	.	-	.	-	
28	32	6	2	1	20
2 045	4 822	2 283	.	.	
1 578 862	2 771 457	2 891 917	.	.	
1	4	3	1	2	21
.	765	1 079	.	.	
.	114 812	396 162	.	.	
28	14	5	1	-	22
.	2 308	1 733	.	-	
411 316	799 351	429 616	.	-	
21	17	4	-	-	23
1 446	2 911	1 314	-	-	
308 060	1 058 895	330 841	-	-	
13	8	6	3	-	24
976	1 209	2 059	2 357	-	
528 130	895 661	582 938	2 105 108	-	
43	22	4	-	-	25
3 200	3 463	1 411	-	-	
528 858	779 125	308 266	-	-	
6	7	3	-	-	26
437	1 130	787	-	-	
92 887	224 120	.	-	-	
12	9	3	-	-	27
905	1 160	1 082	-	-	
155 960	186 927	153 373	-	-	
26	21	8	4	-	28
1 850	3 078	2 552	2 654	-	
290 280	538 088	711 851	707 208	-	
5	9	4	1	-	29
368	1 573	1 292	.	-	
63 993	514 882	369 084	.	-	
2	4	-	-	1	30
.	474	-	-	.	
.	138 829	-	-	.	
7	1	1	1	-	31
553	.	.	.	-	
74 423	.	.	.	-	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 4. Betriebe, tätige Personen und Umsatz 2024 nach

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	a = Anzahl der Betriebe im September b = Anzahl der tätigen Personen im September c = Umsatz in 1 000 EUR	Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz	
			ins- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen
				unter 50
32	Herstellung von sonstigen Waren	a	33	26
		b	1 556	712
		c	.	56 547
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	a	127	86
		b	7 873	.
		c	1 355 513	.
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	a	1 342	734
		b	125 649	19 171
		c	50 189 573	4 391 691

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI

5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ¹ am 31.12.	Tätige Personen am 30.09
		Anzahl	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	2 874
05	Kohlenbergbau	2	.
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	38	1 455
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 306	125 545
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	165	21 701
11	Getränkeherstellung	10	1 849
13	Herstellung von Textilien	10	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	.

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen

Betriebe ^{1,2} , tätige Personen ² , Umsatz					Systematik-Nr. der WZ 2008
davon (in Betrieben) mit ... tätigen Personen					
50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 – 999	1 000 und mehr	
4	2	1	-	-	32
242	.	.	-	-	
20 958	.	.	-	-	
22	13	5	1	-	33
1 497	2 065	1 707	.	-	
226 927	328 219	308 497	.	-	
273	225	81	23	6	B + C
19 653	35 380	27 240	15 382	8 823	
5 313 227	13 529 634	10 648 141	13 234 074	3 072 806	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: September 2024

XI

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2023 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
1 000 EUR				EUR	%	
735 132	68 561	64 273	4 287	23 856	9,3	B
.	.	.	.	.	.	05
.	.	.	.	.	.	06
439 896	37 085	33 897	3 188	25 488	8,4	08
.	.	.	.	.	.	09
52 027 255	1 678 259	1 365 250	313 009	13 368	3,2	C
8 883 101	160 272	148 991	11 282	7 385	1,8	10
921 847	22 279	15 719	6 560	12 049	2,4	11
.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	15

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 5. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen der Gewinnung von Steinen und Erden

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Betriebe ¹ am 31.12.	Tätige Personen am 30.09.
		Anzahl	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	32	2 126
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	20	2 961
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	19	1 945
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	1 258
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	13 787
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 762
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	93	8 458
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	7 543
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	42	7 172
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	220	13 040
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	2 856
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	36	3 591
28	Maschinenbau	126	12 665
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	28	4 376
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	2 546
31	Herstellung von Möbeln	17	1 779
32	Herstellung von sonstigen Waren	35	1 776
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	125	7 825
	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	664	58 980
	Investitionsgüterproduzenten	446	36 533
	Gebrauchsgüterproduzenten	26	2 295
	Verbrauchsgüterproduzenten	213	30 611
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	1 349	128 419

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

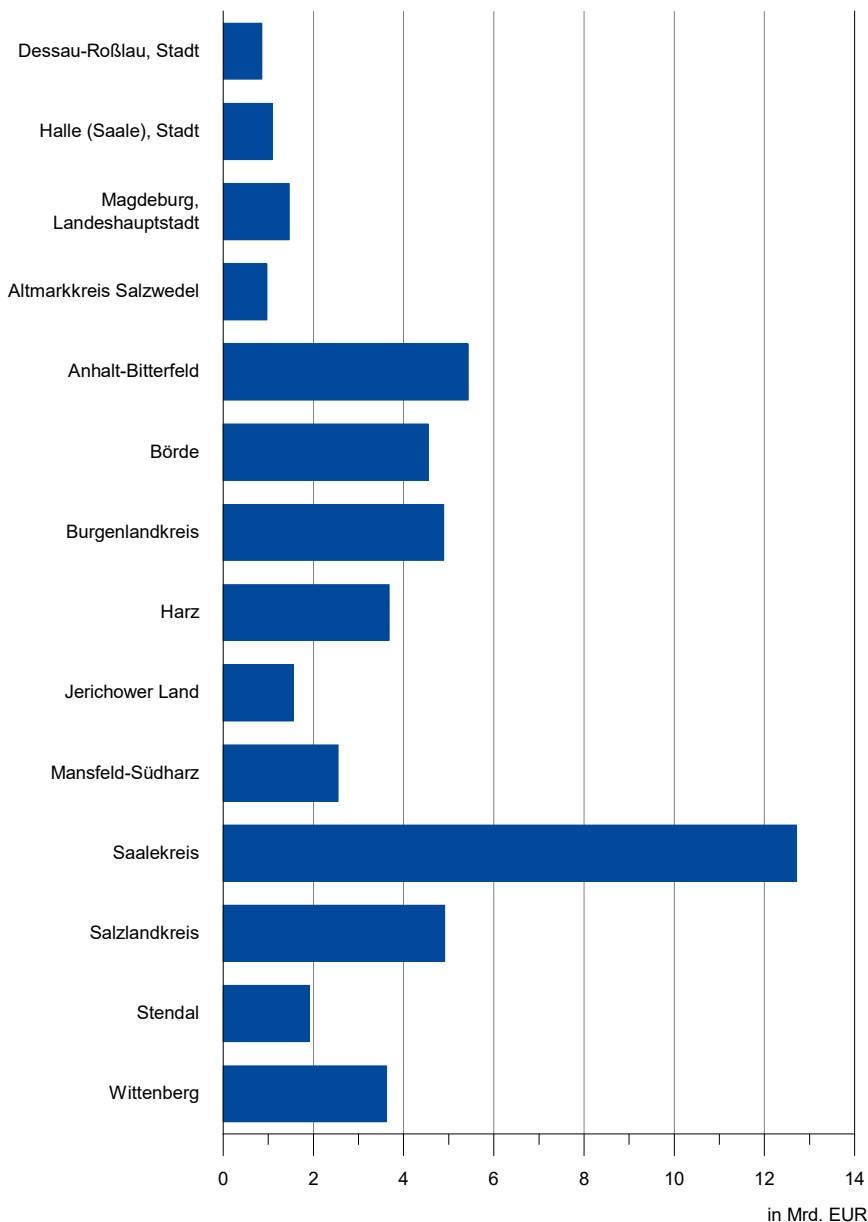
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und 2023 nach Wirtschaftsabteilungen

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen					Systematik-Nr. der WZ 2008
	insgesamt	Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	Verhältnis zum Umsatz	
	1 000 EUR			EUR	%	
685 672	39 554	38 769	785	18 605	5,8	16
2 014 646	50 625	48 172	2 453	17 097	2,5	17
317 260	3 838	.	.	1 973	1,2	18
8 082 743	136 873	134 363	2 509	108 802	1,7	19
10 045 448	266 893	256 261	10 632	19 358	2,7	20
1 867 508	274 856	125 104	149 752	47 701	14,7	21
2 369 440	88 342	61 988	26 354	10 445	3,7	22
2 452 056	139 759	125 751	14 007	18 528	5,7	23
4 446 576	111 608	87 561	24 047	15 562	2,5	24
2 493 930	85 217	68 712	16 505	6 535	3,4	25
454 541	48 991	47 661	1 331	17 154	10,8	26
576 446	10 487	10 165	321	2 920	1,8	27
2 760 313	97 990	82 705	15 285	7 737	3,5	28
1 047 925	69 126	67 075	2 051	15 797	6,6	29
425 129	11 561	.	.	4 541	2,7	30
464 534	13 352	.	.	7 505	2,9	31
175 643	4 582	4 542	40	2 580	2,6	32
1 433 572	38 739	18 494	20 246	4 951	2,7	33
34 059 272	1 030 172	931 492	98 680	17 466	3,0	
7 400 245	263 871	.	.	7 223	3,6	
535 919	14 159	.	.	6 170	2,6	
10 766 952	438 618	274 327	164 292	14 329	4,1	
52 762 387	1 746 820	1 429 523	317 297	13 603	3,3	B + C

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI

Abb. C: Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



Hinweis: nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

6. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991, 1995 - 2023

Jahr	Betriebe¹ mit Investitionen	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		insgesamt	Maschinen und masch. Anlagen	Grundstücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
		Anzahl	1 000 EUR		EUR	%
Systematik SYPRO						
1991	903	1 363 725	1 118 876	244 850	4 390	12,0
Systematik WZ 93						
1995	981	2 388 541	2 061 441	327 099	21 391	19,0
1996	996	2 109 534	1 723 838	385 695	19 669	16,5
1997	1 017	2 132 718	1 752 873	379 845	20 777	15,8
1998	1 008	1 833 151	1 541 873	291 278	17 978	12,4
1999	1 039	1 440 424	1 240 498	199 926	14 157	9,0
2000	1 055	1 351 542	1 113 767	237 776	13 091	7,0
2001	1 081	1 255 650	1 019 486	236 164	11 733	6,2
2002	1 063	1 250 881	1 069 842	181 039	11 634	5,9
Systematik WZ 2003						
2003	1 077	1 392 309	1 277 940	114 369	12 739	6,0
2004	1 111	1 588 262	1 396 580	191 682	14 267	6,2
2005	1 130	1 458 237	1 218 223	240 014	13 122	5,0
2006	1 156	1 446 745	1 226 521	220 224	12 626	4,3
2007	1 197	1 776 774	1 471 740	305 034	14 506	4,7
Systematik WZ 2008						
2008	1 240	1 957 237	1 677 040	280 197	15 455	5,0
2009	1 216	1 705 996	1 439 350	266 647	13 793	5,3
2010	1 236	1 339 361	1 191 025	148 336	10 666	3,5
2011	1 213	1 417 092	1 252 235	164 857	10 958	3,3
2012	1 188	1 533 377	1 328 617	204 760	11 995	3,7
2013	1 209	1 345 718	1 170 321	175 397	10 400	3,2
2014	1 216	1 309 234	1 156 732	152 503	10 038	3,2
2015	1 189	1 384 222	1 202 472	181 750	10 719	3,6
2016	1 174	1 636 209	1 436 538	199 671	12 564	4,2
2017	1 191	1 508 888	1 365 191	143 697	11 590	3,7
2018	1 164	1 500 646	1 351 088	149 558	11 321	3,5
2019	1 176	1 690 966	1 509 672	181 294	12 740	4,0
2020	1 160	1 478 856	1 291 375	187 481	11 607	3,8
2021	1 158	1 625 114	1 459 552	165 561	12 463	3,6
2022	1 124	1 474 440	1 250 589	223 851	11 497	2,5
2023	1 114	1 746 820	1 429 523	317 297	13 603	3,3

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Investitionen in Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹ mit Investition	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		ins- gesamt	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsaus- stattung	Grund- stücke mit und ohne Bauten	je tätige Person	im Verhält- nis zum Umsatz
	Anzahl	1 000 EUR			EUR	%
Dessau-Roßlau, Stadt	31	144 532	102 129	42 404	24 749	16,5
Halle (Saale), Stadt	50	132 800	.	.	27 500	11,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	53	27 673	24 888	2 785	5 269	1,8
Altmarkkreis Salzwedel	45	34 952	31 185	3 767	7 922	3,2
Anhalt-Bitterfeld	126	175 418	165 284	10 134	12 422	3,0
Börde	104	137 094	131 864	5 231	9 071	2,7
Burgenlandkreis	80	198 416	176 290	22 126	19 702	3,8
Harz	125	137 147	114 671	22 476	9 321	3,6
Jerichower Land	58	63 647	43 984	19 662	12 971	3,9
Mansfeld-Südharz	61	82 513	78 053	4 460	11 370	3,2
Saalekreis	140	227 849	192 582	35 267	17 925	1,7
Salzlandkreis	121	233 285	202 688	30 597	16 234	4,5
Stendal	38	64 480	.	.	12 308	3,3
Wittenberg	82	87 016	81 175	5 841	9 081	2,5
Sachsen-Anhalt	1 114	1 746 820	1 429 523	317 297	13 603	3,3
kreisfreie Städte	134	305 005	.	.	19 157	8,6
Landkreise	980	1 441 815	.	.	12 816	2,9

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2022 - 2024 Volumenindex 2021 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland		2022	2023	2024
C	Verarbeitendes Gewerbe	G	95,6	83,6	80,6
		I	94,7	79,2	75,5
		A	96,7	89,2	87,0
13	Herstellung von Textilien	G	.	.	.
		I	.	.	.
		A	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	93,0	83,7	84,8
		I	94,6	76,5	75,6
		A	90,9	92,7	96,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	92,7	76,7	78,8
		I	91,7	71,7	73,9
		A	93,6	81,8	83,6
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	122,8	83,7	87,3
		I	110,0	76,7	89,4
		A	133,8	89,7	85,4
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	G	89,5	87,4	82,5
		I	90,8	80,2	75,4
		A	88,0	95,7	90,6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	G	96,7	86,3	72,0
		I	97,2	85,2	71,2
		A	95,1	90,5	75,1
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	G	100,3	76,5	76,4
		I	100,0	78,5	87,8
		A	100,8	73,4	59,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	108,0	99,5	86,0
		I	107,7	88,9	91,4
		A	108,7	119,8	75,7
28	Maschinenbau	G	98,0	82,9	83,2
		I	97,2	78,4	74,7
		A	99,0	88,3	93,3
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	G	95,1	111,2	77,2
		I	91,7	103,2	67,2
		A	106,4	137,7	110,4

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 8. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 2022 - 2024 Volumenindex 2021 = 100

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung (ausgewählte) G = Gesamt, I = Inland, A = Ausland	2022	2023	2024
30	Sonstiger Fahrzeugbau	G	97,8	110,4
		I	99,5	103,6
		A	89,0	144,5
	Vorleistungsgüterproduzenten	G	92,8	82,3
		I	93,0	76,9
		A	92,6	88,3
	Investitionsgüterproduzenten	G	97,2	89,3
		I	96,6	86,6
		A	98,4	94,7
	Gebrauchsgüterproduzenten	G	102,8	70,9
		I	.	.
		A	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	G	116,2	80,2
		I	.	.
		A	.	.

XI

Hinweis: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassi- fikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatz- produktion
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	625 890
05	Kohle	1 000 EUR	.
06	Erdöl und Erdgas	1 000 EUR	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 000 EUR	435 590
0812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	1 000 t	17 660
09	Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	43 238 683
10	Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	7 930 169
1011	Fleisch (ohne Geflügel)	1 000 EUR	1 398 512
1012	Geflügelfleisch	1 000 EUR	.
1013	Verarbeitetes Fleisch	1 000 EUR	346 389
1031	Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	1 000 EUR	121 117

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
1032	Frucht- und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol	1 000 EUR	53 499
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse, a. n. g.	1 000 EUR	290 642
1042	Margarine und Nahrungsfette	t	.
1051	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	1 000 EUR	996 073
1061	Mahl- und Schälmuehlenerzeugnisse	1 000 EUR	702 578
1062	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 000 EUR	.
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	992 129
1072	Dauerbackwaren	t	28 213
1081	Zucker	t	1 551 712
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	63 023
1083	Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	t	.
1084	Würzen und Soßen	1 000 EUR	107 083
1085	Fertiggerichte	1 000 EUR	539 025
1086	Homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, i. A. E., zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von 250 g oder weniger	t	.
1089	Sonstige Nahrungsmittel, a. n. g.	1 000 EUR	105 259
1091	Futtermittel für Nutztiere	1 000 EUR	405 695
11	Getränke	1 000 EUR	1 061 121
1102	Traubenwein	1 000 l	.
1105	Bier	1 000 EUR	.
1107	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser und sonstiges Wasser, natürliches abgefüllt	1 000 l	2 203 613
13	Textilien	1 000 EUR	99 595
14	Bekleidung	1 000 EUR	.
15	Leder und Lederwaren	1 000 EUR	.
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	597 908
1621	Furnier-, Sperrholz-, Holzfasern- und Holzspanplatten	1 000 EUR	321 262
1623	Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente (einschl. Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellagen, Schindeln), aus Holz (ohne vorgefertigte Gebäude aus Holz)	1 000 EUR	130 052
17	Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	1 836 451
1711	Holz- und Zellstoff	t	.
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	275 961
1722	Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	1 000 EUR	.
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	280 401
1812	Andere Druckereileistungen	1 000 EUR	249 238
19	Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 000 EUR	6 724 411
1920	Mineralölerzeugnisse und Briketts	1 000 EUR	6 724 411

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatz- produktion
20	Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	6 701 785
2011	Industriegase	1 000 EUR	191 512
2012	Farbstoffe und Pigmente	1 000 EUR	35 120
2013	Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	481 044
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	1 000 EUR	1 571 082
2015	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	1 000 EUR	1 102 289
2016	Kunststoffe, in Primärformen	t	1 673 612
2017	Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	t	.
2020	Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	1 000 EUR	40 585
2030	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	95 454
2041	Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	1 000 EUR	252 482
2042	Körperpflegemittel und Duftstoffe	1 000 EUR	49 336
2051	Pyrotechnische Erzeugnisse	1 000 EUR	51 846
2052	Klebstoffe	t	61 060
2059	Sonstige chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	799 617
21	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	1 180 035
2110	Pharmazeutische Grundstoffe u. ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	278 677
2120	Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 EUR	891 408
22	Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	1 975 586
2219	Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	1 000 EUR	289 313
2221	Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	992 335
2222	Verpackungsmittel aus Kunststoffen	1 000 EUR	244 693
2223	Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	180 431
2229	Sonstige Kunststoffwaren	1 000 EUR	206 459
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	2 301 331
2311	Flachglas (ohne veredeltes und bearbeitetes Flachglas)	1 000 EUR	402 538
2312	Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	216 620
2320	Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	12 689
2332	Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	89 602
2351	Zement	t	.
2352	Kalk und gebrannter Gips	t	1 757 636
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	309 412
2363	Frischbeton (Transportbeton)	m3	779 731
2364	Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest	1 000 EUR	86 530
2370	Bearbeitete und verarbeitete Naturwerk- und Natursteine, a. n. g.	1 000 EUR	28 708
2399	Sonst. Erzeugnisse aus nichtmetallischen Mineralien, a. n. g.	1 000 EUR	280 407
24	Metalle	1 000 EUR	3 528 063
2410	Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	t	.
2420	Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke, aus Eisen	t	19 668
2434	Kaltgezogener Draht	t	.

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2442	Aluminium und Halbzeug daraus	t	785 873
2444	Kupfer und Halbzeug daraus	t	187 325
2451	Eisengießereierzeugnisse	t	20 888
2452	Stahlgießereierzeugnisse	t	1 362
2453	Leichtmetallgießereierzeugnisse	t	47 158
25	Metallerzeugnisse	1 000 EUR	2 287 595
2511	Metallkonstruktionen	1 000 EUR	873 968
2512	Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	1 000 EUR	152 389
2529	Sonstige Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l	t	12 938
2530	Dampfkessel (Dampferzeuger) (ohne Zentralheizungskessel); Kernreaktoren, Teile dafür	1 000 EUR	.
2550	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	43 088
2561	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	1 000 EUR	152 015
2562	Mechanikleistungen, a. n. g.	1 000 EUR	189 598
2573	Werkzeuge	1 000 EUR	26 611
2591	Metallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 300 l oder weniger	1 000 EUR	40 390
2593	Drahtwaren, Ketten und Federn	1 000 EUR	172 197
2594	Schrauben und Nieten	t	.
2599	Andere Metallwaren, a. n. g.	1 000 EUR	140 632
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	435 524
2611	Elektronische Bauelemente	1 000 EUR	.
2630	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	115 154
2640	Geräte der Unterhaltungselektronik	1 000 EUR	.
2651	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	248 002
27	Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	514 558
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile dafür	1 000 EUR	248 607
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	164 684
28	Maschinen	1 000 EUR	2 495 945
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	1 000 EUR	200 180
2812	Hydraulische und pneumatische Systeme	1 000 EUR	57 749
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	1 000 EUR	168 158
2814	Armaturen	1 000 EUR	84 446
2815	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	1 000 EUR	659 450
2822	Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	433 685
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	102 055
2829	Sonstige nicht wirtschaftszweigspezifische Maschinen, a. n. g.	1 000 EUR	121 085
2830	Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft	1 000 EUR	140 395
2841	Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung, Teile dafür	1 000 EUR	120 005

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XI. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 9. Absatzproduktion ausgewählter Erzeugnisse in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2024 nach Güterabteilungen und Güterklassen

Nr. der Klassifikation GP 2019	Abschnitt Güterabteilung Güterklasse (ausgewählte)	Einheit	Absatzproduktion
2891	Maschinen für die Metallerzeugung, Walzwerkseinrichtungen, Gießmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	58 016
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	1 000 EUR	10 721
2893	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	1 000 EUR	.
2899	Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, a. n. g.	1 000 EUR	229 597
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	949 859
2910	Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1 000 EUR	.
2920	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	1 000 EUR	228 428
2932	Andere Teile und anderes Zubehör für Kraftwagen	1 000 EUR	699 140
30	Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	455 558
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	1 000 EUR	39 002
3020	Schienenfahrzeuge	1 000 EUR	394 212
31	Möbel	1 000 EUR	416 932
3100	Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	70 933
3101	Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	1 000 EUR	15 537
3102	Küchenmöbel aus Holz	1 000 EUR	.
3109	Sonstige Möbel	1 000 EUR	30 968
32	Waren, a. n. g.	1 000 EUR	153 727
3250	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	70 455
3299	Sonstige Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 EUR	81 853
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung)	1 000 EUR	1 307 227
3311	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen	1 000 EUR	105 882
3312	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen	1 000 EUR	278 066
3317	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen, a. n. g.	1 000 EUR	106 238
3320	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 000 EUR	712 759
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 EUR	43 864 573

Hinweis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen



XII. Baugewerbe

Das Baugewerbe unterscheidet zwei große Teilbereiche, das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe werden Erhebungseinheiten mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Vorbereitenden Baustellenarbeiten und dem Hoch- und Tiefbau untersucht. Im Ausbaugewerbe liegt der Schwerpunkt der Erhebungseinheiten in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau. Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) durch die WZ 2008 ersetzt. Für die Bauberichterstattungen gilt die Klassifikation ab dem Jahr 2009. In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes deutlich geändert und die Bauträger sind neu dazugekommen. Die vom Statistischen Bundesamt vorgesehene nationale Definition des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes soll aber durch WZ-Aufteilung erhalten bleiben. Durch diese Abgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben diese beiden Bereiche in ihrer Gesamtheit vollständig vergleichbar.

Die Durchführung der Baugewerbestatistiken erfolgt in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die kurzfristigen Statistiken (Konjunkturstatistiken) werden monatlich oder vierteljährlich und die langfristigen Statistiken (Strukturstatistiken) jährlich durchgeführt.

Durch die Konjunkturstatistiken werden im Wesentlichen Indikatoren wie Umsatz, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Auftragseingänge sowie Auftragsbestände erfasst.

Die Strukturstatistiken erheben die Kennziffern der monatlichen und vierteljährlichen Berichterstattungen mit zusätzlichen Merkmalsausprägungen und liefern u. a. Informationen zu den aktivierten Investitionen.

Glossar

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge und Auftragsteile für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Ausbaugewerbe

Fasst verschiedene Wirtschaftszweige zusammen, die im Wesentlichen Arbeiten enthalten, die überwiegend Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Erhaltungsarbeiten vornehmen. Nach der WZ 2008 sind dies die Gruppen 43.2 – Bauinstallation sowie 43.3 – Sonstiger Ausbau. Die neu dazugekommenen Bauträger (41.1) werden dem Ausbaugewerbe zugeordnet und, falls vorhanden, separat ausgewiesen. Neben der vierteljährlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jeden Jahres eine Zusatzerhebung für Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Bauhauptgewerbe

Umfasst vor allem die Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind: industrielle und handwerkliche Betriebe des Wohnungsbaus, des gewerblichen und industriellen Hoch- und Tiefbaus sowie des öffentlichen und Verkehrsbaus (Hoch-, Straßen- und sonstiger Tiefbau). Nach der WZ 2008 gehören hierzu die Gruppen 41.2 – Bau von Gebäuden, 42.1 – Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 – Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 – Sonstiger Tiefbau, 43.1 – Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 – Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten. Neben der monatlichen Berichterstattung für Betriebe von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen gibt es im Juni jeden Jahres eine Ergänzungserhebung für alle Betriebe.

Betrieb

Örtliche Einheit (nicht Baustelle) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe, also Einbetriebsunternehmen (rechtliche Einheiten mit nur einer örtlichen Einheit), Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, Bauabteilungen von rechtlichen Einheiten außerhalb des Baugewerbes, Hauptverwaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften (Argen).

Bruttoentgeltsumme

Bruttobeträge ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Entgelte schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind. Nicht zur Bruttoentgeltsumme zählen gezahlte Vorruhestandsgelder.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig ob sie von Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister und Meisterinnen und Meister), Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen

Rechtliche Einheit

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen eigene Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 konnten die Begriffe „Unternehmen“ und „rechtliche Einheit“ in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik synonym verwendet werden. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um. Diese definiert bei Strukturstatistiken wie den Investitionserhebungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

XII

Tätige Personen

Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit mindestens 55 Stunden Monatsarbeitszeit.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen einschl. des Umsatzes aus eigener Subunternehmer-tätigkeit und der einbehaltenen Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer. Hierzu zählen auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen.

XII. Baugewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes seit 1995, 2024 nach Monaten – Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe

Monat	Betriebe ^{1, 2}	Tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe	Baugewerb- licher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
1995	1 263	77 834	101 299	1 595 620	5 682 383
2000	848	38 454	48 648	860 442	3 370 632
2005	367	17 509	21 657	439 841	1 983 574
2006	329	16 345	20 629	412 956	2 001 704
2007	329	16 215	20 295	416 689	1 982 148
2008	326	16 024	20 477	424 236	2 106 451
2009	311	15 773	19 505	420 960	2 092 955
2010	319	16 344	19 947	429 721	2 010 774
2011	320	16 572	22 188	455 324	2 115 879
2012	322	16 545	20 887	467 532	2 086 106
2013	323	16 478	20 135	472 560	2 039 027
2014	315	16 124	20 322	482 644	2 119 638
2015	309	15 793	20 017	487 122	2 136 555
2016	316	15 910	20 202	504 771	2 158 222
2017	317	15 480	19 973	498 915	2 179 909
2018	320	16 959	20 543	594 966	2 495 290
2019	316	17 204	20 728	630 416	2 783 088
2020	314	17 209	20 836	639 866	2 687 333
2021	308	17 195	20 335	648 118	2 650 682
2022	303	16 967	20 034	668 400	2 768 674
2023	306	17 168	20 145	707 302	2 986 073
2024	302	17 033	19 948	743 386	3 065 521
Januar	304	16 928	1 077	51 082	113 199
Februar	303	16 963	1 506	52 416	160 275
März	303	16 994	1 664	55 359	223 584
April	303	16 991	1 875	61 029	256 013
Mai	303	16 972	1 688	63 440	237 073
Juni	303	16 981	1 772	63 389	276 184
Juli	302	16 910	1 835	73 462	275 930
August	302	17 209	1 821	62 378	292 984
September	301	17 150	1 820	61 459	293 797
Oktober	301	17 194	1 840	65 184	292 272
November	301	17 095	1 797	73 055	318 555
Dezember	301	17 013	1 253	61 133	325 655

¹ Jahresangaben im Jahresdurchschnitt

² Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Ergebnisse des Monatsberichtes im Bauhauptgewerbe

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe 2024				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent- geltsumme	bauge- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	9	386	340	13 545	79 081
Halle (Saale), Stadt	16	1 443	1 739	66 517	357 773
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 202	2 764	98 342	448 123
Altmarkkreis Salzwedel	11	424	501	15 764	65 988
Anhalt-Bitterfeld	20	612	827	25 181	112 451
Börde	19	568	693	20 322	98 797
Burgenlandkreis	26	1 513	1 884	60 217	251 692
Harz	26	1 166	1 363	47 004	199 007
Jerichower Land	17	2 248	2 395	116 714	299 849
Mansfeld-Südharz	21	1 182	1 387	47 179	114 342
Saalekreis	36	1 852	2 360	79 747	346 223
Salzlandkreis	26	1 355	1 480	57 819	236 539
Stendal	17	1 223	1 225	62 266	302 975
Wittenberg	25	860	988	32 768	152 681
Sachsen-Anhalt	302	17 033	19 948	743 386	3 065 521
kreisfreie Städte	60	4 031	4 843	178 404	884 977
Landkreise	244	13 003	15 103	564 981	2 180 544

XII

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

XII. Baugewerbe

3. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2024 nach Wirtschaftszweigen – Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	619	6 160	596	84 005
Errichtung von Fertigteilbauten	9	33	2	256
Bau von Straßen	159	5 494	610	97 184
Bau von Bahnverkehrsstrecken	25	2 158	205	28 451
Brücken- und Tunnelbau	5	174	17	2 089
Rohrleitungsbau, Brunnenbau, Kläranlagenbau	103	2 150	226	30 830
Kabelnetzleitungstiefbau	48	1 157	127	15 625
Wasserbau	4	92	11	1 652
Sonstiger Tiefbau, a. n. g.	9	396	41	6 565
Abbrucharbeiten	87	531	56	5 457
Vorbereitende Baustellenarbeiten	71	745	85	10 136
Test- und Suchbohrung	8	250	23	1 955
Dachdeckerei	540	3 203	328	32 373
Zimmerei und Ingenieurholzbau	195	828	80	7 109
Gerüstbau	97	1 164	126	10 096
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	42	294	27	2 256
Baugewerbe, a. n. g.	645	4 470	414	51 600
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 666	29 299	2 975	387 637

4. Betriebe und tätige Personen des Bauhauptgewerbes im Juni 2024 nach Größenklassen – Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Personen von ... bis ...	Betriebe	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ...	
			Betrieben insgesamt	tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 9	1 953	6 499	73,3	22,2
10 - 19	423	5 766	15,9	19,7
20 - 49	212	6 566	8,0	22,4
50 - 99	47	3 264	1,8	11,1
100 und mehr	31	7 204	1,2	24,6
Insgesamt	2 666	29 299	100,0	100,0

5. Wertindex der Auftragseingänge 2021 - 2024 (2021 = 100)

Bauart Auftraggeber	2021	2022	2023	2024
Hochbau	100,0	96,7	92,4	88,0
Wohnungsbau	100,0	109,8	75,0	81,8
gewerblicher und industrieller Bau ¹	100,0	91,3	113,2	104,9
öffentlicher Hochbau	100,0	83,9	75,1	58,4
Tiefbau	100,0	119,1	119,6	140,8
gewerblicher und industrieller Bau ²	100,0	122,1	133,1	139,6
Straßenbau	100,0	112,0	110,8	133,8
sonstiger Tiefbau	100,0	126,0	102,1	157,7
Insgesamt	100,0	111,3	110,0	122,3

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post² einschließlich Bau für Bahn und Post**6. Wertindex des Auftragsbestandes 2024 (2021 = 100)**

Bauart Auftraggeber	31.03.2024	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024
Hochbau	96,1	95,2	98,4	91,1
Wohnungsbau	67,0	62,8	52,9	67,2
gewerblicher und industrieller Bau ¹	135,9	142,8	166,7	141,5
öffentlicher Hochbau	80,6	72,9	64,7	51,1
Tiefbau	135,9	140,3	144,4	144,6
gewerblicher und industrieller Bau ²	169,4	163,9	172,5	166,7
Straßenbau	140,3	163,1	157,3	134,2
sonstiger Tiefbau	94,9	92,9	101,4	130,1
Insgesamt	125,2	128,1	132,0	130,2

¹ einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bau für Bahn und Post² einschließlich Bau für Bahn und Post

XII. Baugewerbe

7. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2024 nach Wirtschaftszweigen – Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Ausbaue- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Elektroinstallation	93	4 455	5 583	175 789	677 277
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstal- lation	80	3 516	4 391	138 281	571 680
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	13	571	683	24 582	78 494
Sonstige Bauinstallation	17	720	885	30 851	130 788
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	4	.	.	.	.
Bautischlerei	18	628	862	24 264	76 878
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapezieren, Raumausstattung	14	.	.	.	.
Maler- und Lackierergewerbe	37	1 234	1 615	42 869	119 294
Glasergewerbe	2	.	.	.	.
Sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	278	11 865	14 947	463 003	1 759 165

XII

8. Betriebe und tätige Personen des Ausbaugewerbes im Juni 2024 nach Größenklassen – Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe

Personen von ... bis ...	Betriebe ¹	Tätige Personen	Anteil je Größenklasse an ...	
			Betrieben insgesamt	tätigen Personen insgesamt
	Anzahl		%	
1 - 19	445	6 195	60,9	33,6
20 - 49	228	6 628	32,2	36,0
50 - 99	44	2 859	6,0	15,5
100 und mehr	14	2 735	1,9	14,9
Insgesamt	731	18 417	100,0	100,0

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

9. Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme, sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen – Ergebnisse des Vierteljahresberichtes im Ausbaugewerbe

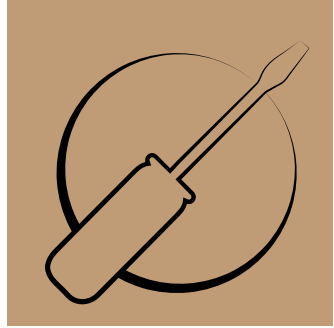
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausbaugewerbe 2024				
	Betriebe	tätige Personen	geleistete Arbeitsstunden	Bruttoent- geltsumme	ausbauge- werblicher Umsatz
	im Jahresdurchschnitt				
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	14	665	783	26 229	86 401
Halle (Saale), Stadt	31	1 928	2 083	78 496	276 544
Magdeburg, Landeshauptstadt	50	2 061	2 817	84 610	327 394
Altmarkkreis Salzwedel	7	242	329	8 503	48 458
Anhalt-Bitterfeld	12	410	521	15 225	46 347
Börde	23	852	938	29 371	103 969
Burgenlandkreis	15	762	958	31 801	137 865
Harz	31	1 092	1 369	39 393	159 564
Jerichower Land	8	251	322	9 246	37 948
Mansfeld-Südharz	12	363	467	12 763	49 362
Saalekreis	34	1 533	2 016	61 140	223 164
Salzlandkreis	15	506	700	19 850	76 256
Stendal	13	721	1 045	27 341	116 056
Wittenberg	13	481	599	19 036	69 837
Sachsen-Anhalt	278	11 865	14 947	463 003	1 759 165
kreisfreie Städte	95	4 654	5 683	189 335	690 339
Landkreise	183	7 213	9 264	273 669	1 068 826

XII. Baugewerbe

10. Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen im Baugewerbe 2023 nach Wirtschaftszweigen – Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Baugewerbe

Wirtschaftszweig	Aktivierte Bruttoanlageinvestitionen ¹				
	Bauten, Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen	insgesamt	je tätige Person	im Verhältnis zum Umsatz
	1 000 EUR			EUR	%
	Bauhauptgewerbe				
Bau von Gebäuden	3 579	8 711	12 290	4 011	1,5
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	2 158	29 260	31 418	8 309	4,6
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	5 032	17 378	22 410	10 261	6,5
Sonstiger Tiefbau	451	3 474	3 925	8 010	4,9
Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten	56	10 766	10 821	12 381	9,6
Dachdeckerei und Zimmerei	15	2 096	2 110	3 334	2,5
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	1 091	26 631	27 722	9 250	6,2
Bauhauptgewerbe insgesamt	12 382	98 316	110 696	7 894	4,3
	Ausbaugewerbe				
Elektroinstallation	3 518	12 367	15 885	3 692	2,4
Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	1 447	11 113	12 560	3 511	2,1
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	130	392	522	1 490	1,6
Sonstige Bauinstallation	12	4 092	4 104	2 978	2,0
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	.	.	.	.	.
Bautischlerei	186	1 131	1 317	2 311	1,7
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei, Raumausstattung	.	.	.	.	.
Maler- und Glasergewerbe	42	1 579	1 621	1 326	1,2
sonstiger Ausbau, a. n. g.	-	-	-	-	-
Ausbaugewerbe insgesamt	8 398	32 190	40 589	3 362	2,2

¹ nur von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen



XIII. Handwerk

Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird seit dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt und dient der Konjunkturdarstellung. Zuvor wurden die Ergebnisse dieser Statistik über eine Stichprobenerhebung ermittelt. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2008 sind nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Der Ergebnissachweis erfolgt sowohl für Gewerbebezweige als auch für Wirtschaftszweige. Erstmals wurden 2021 die Änderungen der Handwerksordnung 2020 berücksichtigt. Zudem wurde als neues Basisjahr das Jahr 2020 zugrunde gelegt.

Handwerkszählung

Hauptzweck der Handwerkszählung ist es, Strukturinformationen über das Handwerk bereitzustellen. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Auswertungen des Unternehmensregisters und durch sonstige vorhandene Verwaltungsdaten ermittelt. Es können nur Merkmale ausgewertet werden, die in diesen Datenquellen verfügbar sind. Viele Merkmale, die in den früheren Handwerkszählungen erfragt wurden, können mit einer Auswertung des Unternehmensregisters nicht mehr dargestellt werden. Hauptmerkmale der Handwerkszählung ab 2008 sind der Umsatz sowie die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig entlohten Beschäftigten der Handwerksunternehmen. Zusätzlich liegen weitere Strukturmerkmale im Unternehmensregister vor, die ausgewertet werden können: der Sitz des Unternehmens, die Rechtsform, die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einer bestimmten Handwerkskammer sowie der Gewerbebezweig eines Handwerksunternehmens. Die Ergebnisse beziehen sich auf die im Berichtsjahr gültige Handwerksordnung.

Glossar

Handwerksähnliche Gewerbe

Verzeichnis aller Gewerbetreibenden, die ein handwerksähnliches Gewerbe nach der im Berichtsjahr gültigen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 2 ausüben. 2020 wechselten die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz in die Anlage 2 Abschnitt 1 (zulassungsfreie Handwerk). 2021 betraf dies das Kosmetikergewerbe.

Handwerksunternehmen

Ein Unternehmen im Sinne der Handwerksstatistiken wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind.

Die Handwerkskammern führen Verzeichnisse, in denen Unternehmen und Betriebe eingetragen sind, die zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe ausüben. Das Verzeichnis der Unternehmen und Betriebe, die zulassungspflichtige Gewerbe ausüben dürfen, wird Handwerksrolle genannt. Ob ein Unternehmen relevant für die Handwerksberichterstattung ist, hängt davon ab, ob und mit welchem Hauptgewerbe es in den Verzeichnissen der Handwerkskammern geführt wird. Der statistische Nachweis erfolgt in der für das Berichtsjahr relevanten Handwerksordnung.

In die Handwerksberichterstattung werden nur selbstständige Handwerksunternehmen einbezogen. Viele handwerkliche Berufe werden auch in innerbetrieblichen Abteilungen und Nebenbetrieben ausgeübt.

Messzahl für Beschäftigte

Die Beschäftigtenangaben stammen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit und basieren auf Auswertungen der Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung. Sie beinhalten Daten zu den sozialversicherungspflichtig und zu den geringfügig entlohten Beschäftigten. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte sind nicht einbezogen.

Messzahl für den Umsatz

Die Umsatzdaten umfassen in der Handwerksberichterstattung die steuerbaren Lieferungen und Leistungen abzüglich der steuerfreien Lieferungen und Leistungen ohne Vorsteuerabzug der Handwerksunternehmen. Ab dem Berichtsjahr 2024 werden die Umsatzdaten um die Angaben zu nicht steuerbaren Lieferungen und Leistungen und steuerfreien Umsätzen ohne Vorsteuerabzug ergänzt. Sie stammen aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen. Sie werden von den Finanzverwaltungen der Länder an die amtliche Statistik gemeldet. Aus diesen Lieferungen wird die Messzahl ermittelt.

Tätige Personen

Tätige Personen umfassen in der Handwerkszählung die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohten Beschäftigten und die tätigen Inhaberinnen und Inhaber. Die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber wird auf der Grundlage der jeweiligen Rechtsform der Rechtlichen Einheit geschätzt. Arbeitskräfte, die von anderen Rechtlichen Einheiten gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden, zählen in Handwerksunternehmen nicht zu den tätigen Personen.

Umsatz

Die im Unternehmensregister nachgewiesenen Umsätze umfassen die steuerbaren Lieferungen und Leistungen der Rechtlichen Einheiten. Informationen über Rechtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übersandt. In dem gelieferten Datenmaterial der Finanzbehörden sind alle umsatzsteuerpflichtigen Rechtlichen Einheiten enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen in Deutschland abgegeben haben. Die Umsätze einiger Rechtlicher Einheiten sind nicht in den Daten der Finanzverwaltungen enthalten. So fehlen die Umsätze von Kleinunternehmen (Rechtliche Einheiten mit Umsätzen bis zu 17 500 Euro - ab 2020 bis zu 22 000 Euro - im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 Euro im Berichtsjahr) sowie von jenen Rechtlichen Einheiten, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Rechtlichen Einheiten nicht auf die Steuerbefreiung verzichten. Weiterhin fehlen Umsätze sogenannter Jahresmelder, also Steuerpflichtiger, die im Vorjahr nicht mehr als 1 000 Euro Umsatzsteuer zu zahlen hatten und deshalb vom Finanzamt von der Umsatzsteuer-Voranmeldungsspflicht befreit wurden. Die steuerbaren Umsätze der einzelnen Handwerksunternehmen umfassen nicht nur den Handwerksumsatz, sondern auch Umsätze aus nichthandwerklicher Tätigkeit. Beispielsweise betreiben Autohäuser in der Regel eine Kfz-Werkstatt und sind deswegen in der Handwerksrolle eingetragen. Diese Handwerksunternehmen generieren auch Umsätze mit dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Eine Aufteilung der steuerbaren Umsätze nach fachlichen Kriterien in Handwerksumsatz und sonstige Umsätze ist nicht möglich. Die nichthandwerklichen Umsätze sind daher in den nachgewiesenen Umsätzen der Handwerksunternehmen enthalten.

Da nach dem Handwerkstatistikgesetz nur selbstständige Handwerksunternehmen in die Handwerkszählung einbezogen werden, sind Umsätze aus handwerklicher Tätigkeit, die in handwerklichen Nebenbetrieben oder innerbetrieblichen Abteilungen nichthandwerklicher Rechtlicher Einheiten erwirtschaftet werden, nicht in den nachgewiesenen Umsätzen enthalten.

Zulassungsfreie Handwerke

Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage B Abschnitt 1 ausüben. In der Anlage B1 sind die Handwerke enthalten, die bis zum 31.12.2003 Vollhandwerke waren und jetzt nicht mehr Bestandteil der Anlage A sind. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung). Weiterhin kamen die Gewerbe Bestatter sowie Holz- und Bautenschutz aus dem handwerksähnlicher Gewerbe (Anlage B2) hinzu. 2021 wechselte das Kosmetikergewerbe aus dem handwerksähnlichen Bereich in das zulassungsfreie Handwerk.

Zulassungspflichtige Handwerke

Verzeichnis aller Handwerker eines Kammerbezirks, die ein Handwerk nach der aktuellen Fassung der Handwerksordnung Anlage A ausüben. Es werden auch juristisch nichtselbstständige Handwerksbetriebe geführt. Darüber hinaus sind auch ruhende Unternehmen, Altmeister usw. enthalten. Zum Stichtag 01.01.2004 sind gravierende Änderungen in der Handwerksordnung vorgenommen worden, weitere kleinere Änderungen folgten 2011. 2020 wurden 12 Gewerbe des zulassungsfreien Handwerks wieder zulassungspflichtig (Anlage A der Handwerksordnung).

1. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2024 nach ausgewählten Gewerbebezügen – Messzahlen

Gewerbegruppe Gewerbebezug	Beschäftigte	Umsatz
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	92,9	112,7
davon		
Bauhauptgewerbe	89,5	104,0
darunter		
Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	88,5	100,9
Dachdecker	92,7	91,7
Ausbaugewerbe	88,6	106,7
darunter		
Maler und Lackierer	96,7	112,3
Klempner, Installateure und Heizungsbauer	90,9	101,6
Elektrotechniker	99,2	117,1
Tischler	100,1	118,8
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	94,0	99,8
Raumausstatter	91,4	103,9
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,6	108,9
darunter		
Metallbauer	90,7	113,5
Feinwerkmechaniker	88,5	112,9
Informationstechniker	73,0	108,3
Land- und Baumaschinenmechaniker	96,5	103,0
Schilder- und Lichtreklamehersteller	101,9	112,2
Kraftfahrzeuggewerbe	99,3	105,7
darunter		
Zweiradmechaniker	95,7	117,9
Kraftfahrzeugtechniker	108,0	82,5
Lebensmittelgewerbe	95,5	118,8
darunter		
Bäcker	90,7	112,6
Fleischer	87,6	113,8
Gesundheitsgewerbe	98,6	112,0
darunter		
Augenoptiker	96,4	124,1
Zahntechniker	91,1	114,9
Handwerke für den privaten Bedarf	94,1	118,6
darunter		
Friseure	85,0	117,7
	83,8	117,9

XIII

**2. Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2024
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Messzahlen**

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte	Umsatz
	30.09.2020 = 100	2020 = 100
Insgesamt	92,9	112,7
darunter		
Verarbeitendes Gewerbe	90,8	112,0
darunter		
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	90,8	110,9
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	84,0	89,1
Herstellung von Metallerzeugnissen		
Maschinenbau	87,5	104,0
Herstellung von Möbeln	98,9	134,5
Herstellung von sonstigen Waren	93,5	113,0
Baugewerbe	92,5	108,3
darunter		
Bauhauptgewerbe insgesamt	87,6	98,0
Bauinstallation	99,4	121,2
darunter		
Elektroinstallation	98,6	121,6
Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	99,9	116,7
Sonstiger Ausbau	89,1	100,2
darunter		
Malerei und Glaserei	88,1	104,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	97,0	117,8
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	84,4	119,7
darunter		
Friseur- und Kosmetiksalons	83,9	118,0

3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbezeigen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023

Gewerbegruppe Gewerbezeig	Zulassungs- pflichtige Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	2 375	24 661	3 457 551
Maurer und Betonbauer	1 173	12 597	1 918 026
Zimmerer	247	1 433	155 183
Dachdecker	522	3 092	313 793
Straßenbauer	253	5 367	795 289
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	38	594	87 924
Brunnenbauer	33	445	60 630
Gerüstbauer	98	1 095	121 279
Werkstein- und Terrazzohersteller	11	38	5 427
II Ausbaugewerbe	5 843	37 518	4 603 524
Ofen- und Luftheizungsbauer	58	236	22 133
Stuckateure	39	261	21 493
Maler und Lackierer	706	4 703	361 138
Klempner	58	345	42 137
Installateur und Heizungsbauer	1 222	9 639	1 435 555
Elektrotechniker	1 250	12 608	1 768 764
Tischler	612	3 876	439 447
Glaser	46	320	37 461
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 231	3 521	282 801
Estrichleger	96	553	63 756
Parkettleger	122	256	23 807
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	72	257	30 720
Raumausstatter	331	943	74 312
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 382	14 311	2 614 346
Metallbauer	782	8 881	1 380 998
Chirurgiemechaniker	-	-	-
Feinwerkmechaniker	136	1 182	141 315
Kälteanlagenbauer	66	852	196 239
Informationstechniker	140	942	133 367
Land- und Baumaschinenmechaniker	74	1 547	650 834
Büchsenmacher	4	.	1 107
Elektromaschinenbauer	25	263	47 057
Seiler	6	49	6 241
Glasbläser und Glasapparatebauer	1	.	.
Behälter- und Apparatebauer	69	286	32 781
Böttcher	1	.	.
Glasveredler	4	5	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	74	293	24 074
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 679	15 390	3 564 000
Karosserie- und Fahrzeugbauer	146	2 126	492 616
Zweiradmechaniker	83	422	74 790
Kraftfahrzeugtechniker	1 422	12 638	2 973 230
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisati- onstechnik	28	204	23 364

Noch 3. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023

Gewerbegruppe Gewerbebezweig	Zulassungs- pflichtige Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	448	8 738	683 427
Bäcker	218	4 301	206 781
Konditoren	41	633	31 472
Fleischer	189	3 804	445 174
VI Gesundheitsgewerbe	457	4 985	421 611
Augenoptiker	197	1 246	113 147
Hörakustiker	31	157	20 461
Orthopädietechniker	39	1 573	151 065
Orthopädieschuhmacher	56	465	35 461
Zahntechniker	134	1 544	101 477
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 657	6 781	294 564
Steinmetzen und Steinbildhauer	116	548	.
Schornsteinfeger	195	539	41 000
Boots- und Schiffbauer	4	112	.
Friseure	1 327	5 550	189 905
Drehkler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	12	21	.
Orgel- und Harmoniumbauer	3	11	.
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	13 841	112 384	15 639 023

XIII

4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebezügen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023

Gewerbegruppe Gewerbebezweig	Zulassungsfreie Handwerksunter- nehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
I Bauhauptgewerbe	212	547	.
Holz- und Bautenschützer	212	547	.
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	576	15 365	526 726
Metallbildner	6	.	736
Galvaniseure	7	61	3 993
Metall- und Glockengießer	-	-	-
Präzisionswerkzeugmechaniker	12	52	4 443
Modellbauer	12	47	3 054
Gebäudereiniger	504	15 000	498 239
Feinoptiker	-	-	-
Glas- und Porzellanmaler	1	.	.
Edelsteinschleifer und -graveure	-	-	-
Buchbinder	7	20	.
Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen)	27	176	15 132

Noch 4. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Gewerbebranchen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023

Gewerbegruppe Gewerbebranchen	Zulassungsfreie Handwerksunter- nehmen	Tätige Personen im Jahresdurch- schnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
V Lebensmittelgewerbe	26	465	.
Müller	8	233	.
Brauerei und Mälzer	10	75	4 594
Weinküfer	8	157	16 592
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 179	3 463	193 321
Uhrmacher	52	146	10 808
Graveure	14	33	1 638
Gold- und Silberschmiede	50	153	13 859
Holzbildhauer	7	8	393
Korb- und Flechtwerkgestalter	1	.	.
Maßschneider	41	91	3 119
Textilgestalter	3	6	.
Modisten	-	-	-
Segelmacher	2	.	.
Kürschner	3	7	124
Schuhmacher	12	19	972
Sattler und Feintäschner	44	122	7 154
Textilreiniger	39	572	24 449
Wachszieher	-	-	-
Fotografen	125	200	10 709
Keramiker	12	12	562
Klavier- und Cembalobauer	7	11	551
Handzuginstrumentenmacher	2	.	.
Geigenbauer	8	10	583
Bogenmacher	-	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	3	3	224
Holzblasinstrumentenmacher	3	4	252
Zupfinstrumentenmacher	1	.	.
Vergolder	1	.	.
Bestatter	145	894	71 792
Kosmetiker	604	1 158	44 346
Zulassungsfreies Handwerk insgesamt	1 993	19 840	1 124 470

5. Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	461	.	.
Halle (Saale), Stadt	821	8 756	1 241 957
Magdeburg, Landeshauptstadt	995	10 736	1 625 313
Altmarkkreis Salzwedel	662	4 915	647 594
Anhalt-Bitterfeld	1 040	8 082	1 189 108
Börde	1 186	8 573	1 256 981
Burgenlandkreis	1 282	9 904	1 294 351
Harz	1 396	10 865	1 519 337
Jerichower Land	644	.	.
Mansfeld-Südharz	974	7 267	1 000 409
Saalekreis	1 324	11 048	1 708 832
Salzlandkreis	1 227	10 065	1 255 550
Stendal	844	7 302	999 810
Wittenberg	985	7 126	945 555
Sachsen-Anhalt	13 841	112 384	15 639 023
kreisfreie Städte	2 277	.	.
Landkreise	11 564	.	.

6. Zulassungsfreie Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus der Registerauswertung für das Handwerk 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zulassungsfreie Hand- werksunternehmen	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	84	.	.
Halle (Saale), Stadt	220	2 840	109 608
Magdeburg, Landeshauptstadt	229	3 479	116 814
Altmarkkreis Salzwedel	66	749	.
Anhalt-Bitterfeld	155	1 144	54 963
Börde	146	893	37 587
Burgenlandkreis	155	1 335	61 052
Harz	203	1 901	81 050
Jerichower Land	82	966	35 977
Mansfeld-Südharz	115	709	30 369
Saalekreis	164	2 759	95 067
Salzlandkreis	161	1 369	386 182
Stendal	118	.	32 044
Wittenberg	95	577	28 113
Sachsen-Anhalt	1 993	19 840	1 124 470
kreisfreie Städte	533	.	.
Landkreise	1 460	.	.

7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2023 nach Gewerbezeigen und Handwerkskammer

Gewerbezeig	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Eisenflechter	117	84	33
Bautentrocknungsgewerbe	71	47	24
Bodenleger	337	196	141
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	4	2	2
Fuger (im Hochbau)	62	27	35
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	-	-	-
Betonbohrer und -schneider	27	13	14
Theater- und Ausstattungsmaler	-	-	-
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	2	2	-
Metallschleifer und Metallpolierer	21	12	9
Metallsägen-Schärfer	5	3	2
Tankschutzbetriebe	6	6	-
Fahrzeugverwerter	25	16	9
Rohr- und Kanalreiniger	36	22	14
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	124	99	25
Holzschuhmacher	-	-	-
Holzblockmacher	1	1	-
Daubenbauer	-	-	-
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	-	-	-
Muldenbauer	-	-	-
Holzreifenmacher	-	-	-
Holzschindelmacher	-	-	-
Einbau von genormten Baufertigteilen	1 018	471	547
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	-
Bügelanstalten für Herren-Oberbekleidung	9	3	6
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	16	6	10
Flechteppichhersteller	-	-	-
Theaterkostümnäher	1	1	-
Plisseebrenner	-	-	-
Stoffmaler	-	-	-
Textil-Handdrucker	13	11	2
Kunststopfer	-	-	-
Änderungsschneider	149	74	75
Handschuhmacher	1	-	1
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	3	1	2
Gerber	-	-	-
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	-	1
Speiseeishersteller	82	65	17
Fleischerleger, Ausbeiner	6	4	2
Appreteure, Dekateure	-	-	-

XIII

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen

XIII. Handwerk

Noch 7. Handwerksähnliche Gewerbe am 31.12.2023 nach Gewerbebezügen und Handwerkskammer

Gewerbebezug	Eingetragene Betriebe insgesamt	Davon in Handwerkskammer	
		Halle	Magdeburg
Schnellreiniger	12	7	5
Teppichreiniger	7	6	1
Getränkeleitungsreiniger	21	11	10
Maskenbildner	2	-	2
Lampenschirmhersteller	-	-	-
Klavierstimmer	7	4	3
Theaterplastiker	1	1	-
Requisiteure	-	-	-
Schirmmacher	-	-	-
Steindrucker	-	-	-
Schlagzeugmacher	2	2	-
Betriebe insgesamt	2 191	1 199	992

Quelle: Unterlagen der Handwerkskammern Halle und Magdeburg sowie eigene Berechnungen



XIV. Bautätigkeit und Wohnen

Bautätigkeitsstatistik

Gegenstand der Bautätigkeitsstatistik sind Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau, der Bauüberhang am Jahresende, Bauabgänge von Hochbauten und die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes. Unmittelbarer Erhebungsgegenstand ist das Gebäude, das entweder als Wohngebäude oder als Nichtwohngebäude gekennzeichnet wird.

Die Bautätigkeitsstatistik liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Glossar

Abgang

Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden.

Baufertigstellung

Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wurde. Als Neubauwohnungen gelten alle Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Gebäude geschaffen werden. Als durch Baumaßnahmen fertig gestellte Wohnungen zählen Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen.

Baugenehmigung

Erfasst werden Hochbauvorhaben, bei denen Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht, unabhängig vom baurechtlichen Verfahren. Nichtwohnbauten unter 350 m³ umbauten Raum bzw. unter 18 000 EUR veranschlagten Baukosten werden nicht erfasst.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die Einheiten zusammenhängender Gebäude jeweils als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und eine senkrechte Trennung zur benachbarten Gebäudeeinheit existiert.

Sie werden unterschieden in:

- **Nichtwohngebäude:**
sind Gebäude, die (mindestens zu mehr als der Hälfte) nicht Wohnzwecken dienen. Anlagen (z. B. Produktionsanlagen) gehören nicht zu dieser Gebäudeart.
- **Wohngebäude:**
sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche – Wohnzwecken dienen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär Wohnzwecken. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume gehören.

Wohnungsbestand

Der Wohnungsbestand am 31.12.1995 und Folgejahre beruht auf der Fortschreibung der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung per 30.09.1995. Die Daten der Jahre 2011 bis 2021 liegen der Zählung 2011 und die Daten ab dem Jahr 2022 der Zählung 2022 zugrunde.

XIV. Bautätigkeit und Wohnen

1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2024

Gebäudeart ----- Bauherr		Bau- vorhaben	Woh- nungen	Wohn- räume	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden
		insgesamt				
Anzahl						
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	x	x	x	845	845
	2 Wohnungen	x	x	x	116	232
	3 und mehr Wohnungen	x	x	x	71	1 306
Wohnheime		8	17	13	-	-
Wohngebäude insgesamt		1 993	3 124	11 331	1 032	2 383
davon	öffentliche Bauherren	49	51	267	4	39
	Unternehmen	362	1 571	4 232	183	1 141
	private Haushalte	1 579	1 480	6 794	844	1 183
	Organisationen ohne Erwerbszweck	3	22	38	1	20
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		47	-69	-189	27	1
Büro- und Verwaltungsgebäude		74	1	-18	44	1
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		51	5	6	38	2
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		486	15	36	361	4
sonstige Nichtwohngebäude		135	43	105	76	4
Nichtwohngebäude insgesamt		793	-5	-60	546	12
davon	öffentliche Bauherren	140	-	-	96	-
	Unternehmen	373	-25	-75	258	2
	private Haushalte	246	23	28	171	10
	Organisationen ohne Erwerbszweck	34	-3	-13	21	-

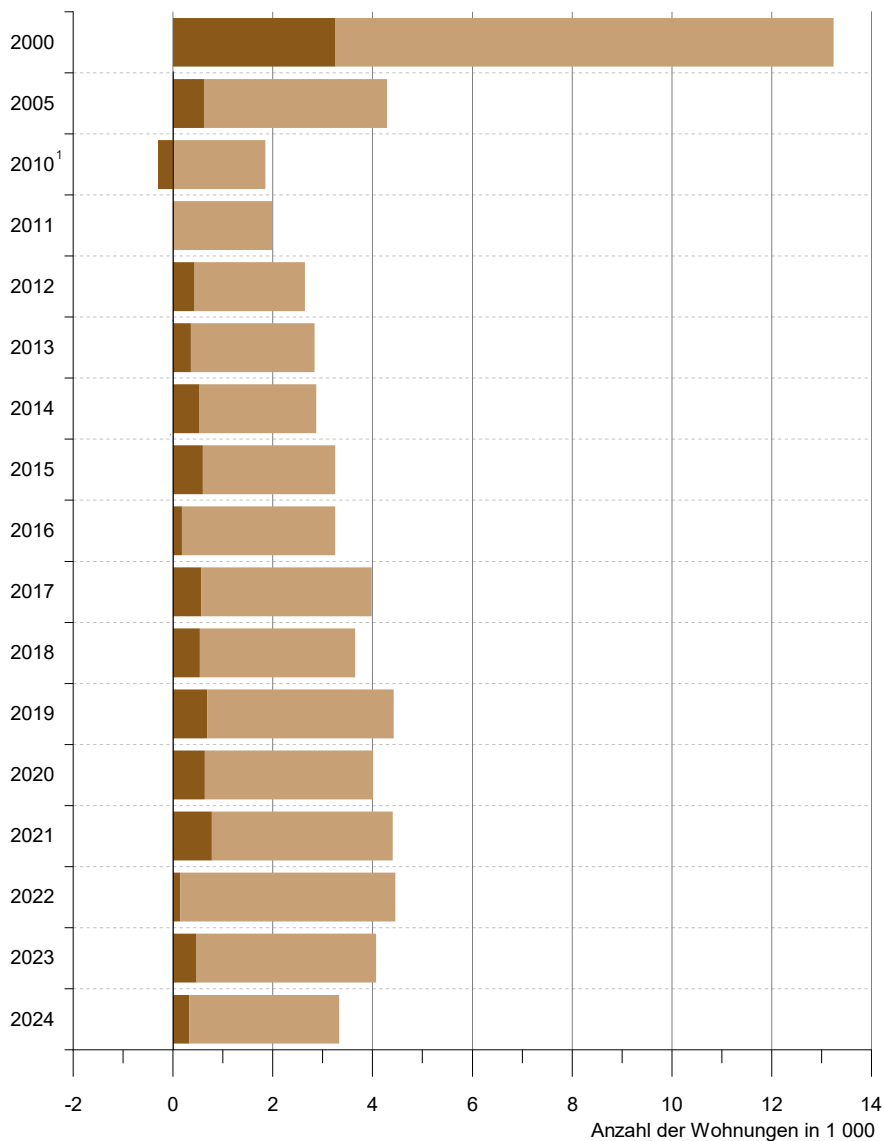
2. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000

Jahr ¹	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Davon durch	
		Neubau	Baumaßnahmen
		Anzahl	
2000	13 240	9 979	3 261
2001	8 108	6 206	1 902
2002	6 947	5 433	1 514
2003	6 074	5 243	831
2004	5 842	5 058	784
2005	4 292	3 659	633
2006	3 834	3 370	464
2007	3 387	2 702	685
2008	2 698	2 184	514
2009	3 231	2 120	1 111
2010 ²	1 550	1 850	-300
2011	1 982	1 966	16
2012	2 644	2 209	435
2013	2 836	2 477	359
2014	2 869	2 339	530
2015	3 253	2 654	599
2016	3 252	3 072	180
2017	3 987	3 422	565
2018	3 650	3 108	542
2019	4 426	3 740	686
2020	4 008	3 367	641
2021	4 405	3 626	779
2022	4 457	4 312	145
2023	4 073	3 599	474
2024	3 328	2 999	329

XIV

- ¹ Ab dem Jahr 2012 enthalten die Angaben zu den fertiggestellten Wohnungen auch die sonstigen Wohneinheiten. Als sonstige Wohneinheiten galten bis 2011 alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind.
- ² Zugang an Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

Abb. A: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau seit 2000



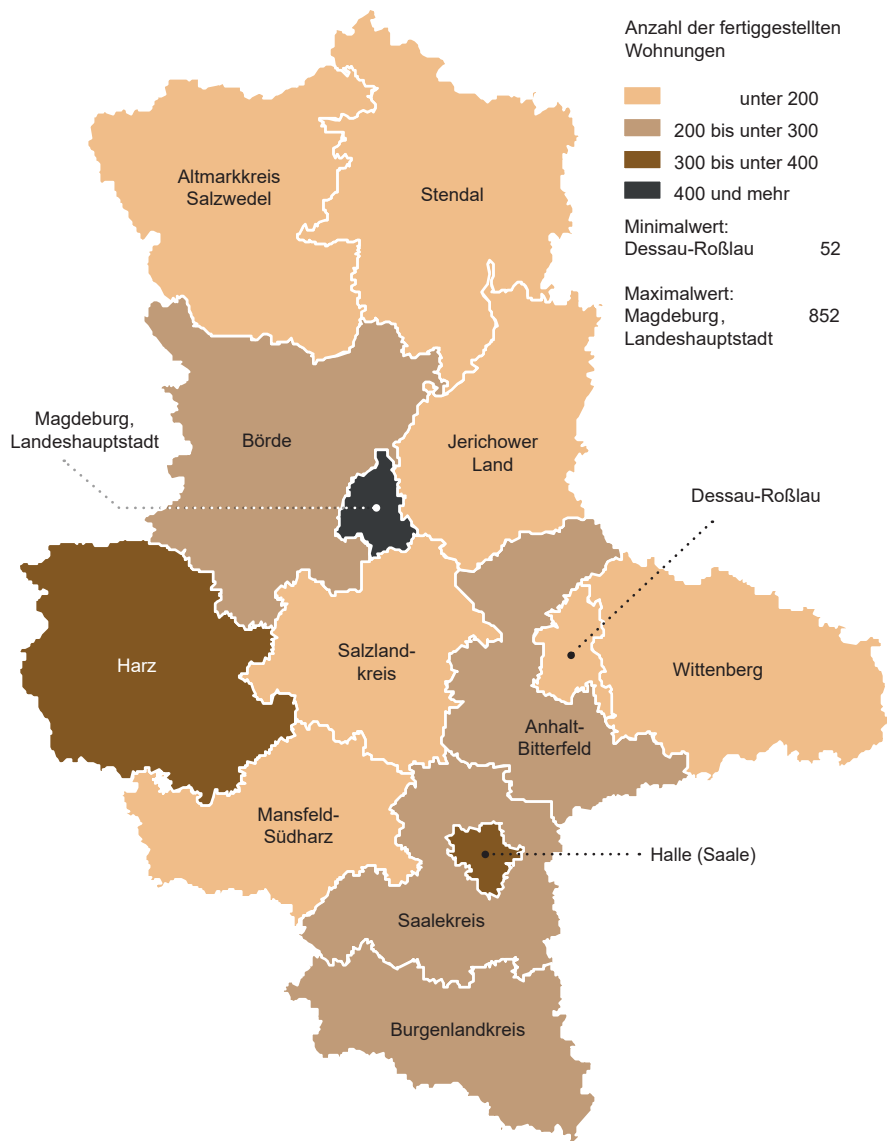
Fertiggestellte Wohnungen durch: ■ Baumaßnahmen ■ Neubau

¹ Zugang durch Baumaßnahmen = -300
(saldierte Zahl aus Um- und Ausbauten, Zusammenlegungen, Abgängen durch Baumaßnahmen u. Ä.)

3. Fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau 2024

Gebäudeart ----- Bauherr	Errichtung neuer Gebäude	Wohnungen in neuen Gebäuden	Wohnräume in neuen Gebäuden	Wohnungen durch Bau- maßnahmen
	Anzahl			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 210	1 210	6 658	x
davon öffentliche Bauherren	4	4	16	x
Unternehmen	77	77	391	x
private Haushalte	1 128	1 128	6 239	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	12	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	47	94	343	x
davon öffentliche Bauherren	2	4	10	x
Unternehmen	4	8	34	x
private Haushalte	41	82	299	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	x
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	111	1 573	3 876	x
davon öffentliche Bauherren	16	176	547	x
Unternehmen	70	1 189	2 722	x
private Haushalte	23	168	539	x
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	40	68	x
Wohnheime	-	-	-	-
Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	x	x	x	257
davon öffentliche Bauherren	x	x	x	-131
Unternehmen	x	x	x	148
private Haushalte	x	x	x	240
Organisationen ohne Erwerbszweck	x	x	x	-

Abb. B: Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2024



XIV

4. Bautätigkeit und Bestand an Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau			Wohnungs- bestand in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Bestand an Wohnge- bäuden
	Baugeneh- migungen insgesamt	genehmigte Wohnungen	fertig- gestellte Wohnungen		
	2024			am 31.12.2024	
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	94	133	52	49 898	18 516
Halle (Saale), Stadt	167	438	306	144 601	29 782
Magdeburg, Landeshauptstadt	250	909	852	148 360	35 941
Altmarkkreis Salzwedel	132	63	72	44 854	27 144
Anhalt-Bitterfeld	183	110	284	91 916	47 757
Börde	272	264	261	91 897	55 687
Burgenlandkreis	215	120	220	102 150	47 766
Harz	297	164	395	123 752	61 816
Jerichower Land	220	275	106	49 787	29 654
Mansfeld-Südharz	153	154	144	75 677	44 054
Saalekreis	260	225	272	100 184	56 183
Salzlandkreis	213	33	55	110 648	55 568
Stendal	176	119	170	64 474	34 605
Wittenberg	154	112	139	70 643	40 362
Sachsen-Anhalt	2 786	3 119	3 328	1 268 841	584 835
kreisfreie Städte	511	1 480	1 210	342 859	84 239
Landkreise	2 275	1 639	2 118	925 982	500 596

5. Überhang an genehmigten, noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2024

Gebäudeart ----- Bauherr		Bau- vorhaben	Woh- nungen	Bei Errichtung neuer Gebäude waren ... Wohnungen		
		insgesamt	rohbau- fertig	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
						Anzahl
		Wohnbau				
Wohngebäude mit	1 Wohnung	x	x	681	713	1 025
	2 Wohnungen	x	x	78	202	140
	3 und mehr Wohnungen	x	x	930	845	3 444
Wohnheime		12	239	27	-	-
Wohngebäude insgesamt		6 173	11 177	1 716	1 760	4 609
davon	öffentliche Bauherren	157	106	27	121	165
	Unternehmen	1 112	6 039	842	614	2 721
	private Haushalte	4 875	4 749	733	1 000	1 614
	Organisationen ohne Erwerbszweck	29	283	114	25	109
		Nichtwohnbau				
Anstaltsgebäude		92	53	34	7	17
Büro- und Verwaltungsgebäude		218	59	4	40	15
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		155	39	2	1	4
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		1 217	78	1	5	7
sonstige Nichtwohngebäude		358	115	2	3	14
Nichtwohngebäude insgesamt		2 040	344	43	56	57
davon	öffentliche Bauherren	291	13	-	-	-
	Unternehmen	1 133	271	42	50	41
	private Haushalte	510	66	1	6	14
	Organisationen ohne Erwerbszweck	106	-6	-	-	2

6. Abgang im Wohn- und Nichtwohnbau 2024, Wohnbau nach Baualter und Abgangsursache

Gebäudeart ----- Baualter ----- Abgangsursache		Abgänge insgesamt	Woh- nungen	Darunter Abgang ganzer Gebäude		
				Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche¹
		Anzahl				100 m²
Wohnbau						
Wohngebäude mit	1 Wohnung	x	x	121	121	128
	2 Wohnungen	x	x	25	50	39
	3 und mehr Wohnungen	x	x	59	557	332
Wohnheime		-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt		238	789	205	728	499
Wohngebäude nach Baualter						
Errichtet bis	1919	96	136	84	122	115
	von 1919 - 1948	56	98	48	89	64
	1949 - 1978	58	297	48	263	163
	1979 - 1986	15	181	15	181	109
	1987 - 1990	7	70	7	70	44
	1991 - 1995	4	5	2	2	3
	1996 - 2010	2	2	1	1	1
	2011 und später	-	-	-	-	-
Wohngebäude nach Abgangsursache						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen		x	x	2	6	6
Schaffung von Freiflächen		x	x	36	206	127
Errichtung eines neuen Wohngebäudes		x	x	78	115	103
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes		x	x	9	100	61
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes		x	x	8	9	8
Außergewöhnliche Ereignisse		x	x	17	20	18
Nutzungsänderung		x	x	16	27	28
Sonstige Gründe		x	x	39	245	146
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude		1	-	1	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude		23	11	21	11	13
landwirtschaftliche Betriebsgebäude		98	5	80	5	4
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude		165	10	147	9	9
sonstige Nichtwohngebäude		84	19	71	18	12
Nichtwohngebäude insgesamt		371	45	320	43	37

XIV

¹ bei Nichtwohnbau Nutzfläche der Gebäude

7. Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden seit 2000 nach Wohnungsgröße

Jahr	Wohnungs- bestand insgesamt	Davon Wohnungen mit ... Räumen am 31.12.						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
		Anzahl						
2000	1 331 513	16 662	76 839	331 207	503 532	251 949	94 962	56 362
2001	1 336 265	16 684	77 155	331 192	503 768	254 145	96 181	57 140
2002	1 334 804	16 354	76 981	328 765	501 773	255 642	97 384	57 905
2003	1 332 470	15 987	76 432	326 411	499 483	257 097	98 386	58 674
2004	1 325 313	15 258	74 829	321 814	496 398	258 216	99 359	59 439
2005	1 317 420	15 026	72 964	318 032	493 018	258 290	99 963	60 127
2006	1 314 370	14 847	71 932	315 548	491 544	259 082	100 693	60 724
2007	1 312 601	14 619	71 672	313 788	490 633	259 542	101 193	61 154
2008	1 310 877	14 831	71 564	312 714	488 970	259 711	101 589	61 498
2009	1 309 260	15 113	71 596	311 979	487 153	259 744	101 819	61 856
2010	1 307 127	14 981	71 436	311 595	485 159	259 586	102 188	62 182
2011 ¹	1 287 516	32 780	116 876	320 707	393 103	221 416	113 703	88 931
2012	1 287 459	32 709	117 150	320 506	392 135	221 589	114 046	89 324
2013	1 285 208	32 838	117 018	319 685	390 081	221 473	114 449	89 664
2014	1 285 675	32 990	117 121	319 340	389 455	221 761	114 954	90 054
2015	1 286 282	32 804	117 212	318 962	389 060	222 220	115 524	90 500
2016	1 286 207	32 697	116 940	318 469	388 331	222 648	116 089	91 033
2017	1 288 127	32 721	117 150	318 240	388 406	223 389	116 698	91 523
2018	1 289 187	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
2019	1 292 251	33 056	117 554	318 695	387 828	224 659	117 954	92 505
2020	1 294 780	33 256	117 815	318 966	387 760	225 318	118 669	92 996
2021	1 298 074	33 543	118 391	319 352	388 122	225 884	119 326	93 456
2022	1 263 802	30 116	113 923	324 351	390 729	218 072	100 447	86 164
2023	1 266 302	30 432	114 341	324 423	390 759	218 618	101 046	86 683
2024	1 268 841	31 050	114 765	324 613	391 012	219 001	101 417	86 983

¹ ab 2011 mit Wohnheimen

8. Bestand an Wohngebäuden 2024

Gebäudeart	Gebäude	Darin	
		Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m ²
Wohngebäude insgesamt	584 835	1 240 308	1 042 828
davon Wohngebäude mit			
1 Wohnung	435 089	435 089	509 902
2 Wohnungen	52 326	104 652	92 765
3 und mehr Wohnungen	97 250	694 246	437 701
Wohnheime	170	6 321	2 459



XV. Handel und Dienstleistungen, Tourismus

Außenhandelsstatistik

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes (der Bundesrepublik Deutschland) mit dem Ausland.

Die Außenhandelsstatistik wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. In den Ergebnissen nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt.

Monatserhebungen im Handel, im Gastgewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen

Die monatlichen Statistiken im Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, im Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung), im Einzelhandel, im Gastgewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen bilden die konjunkturstatistischen Erhebungen im gesamten Handels- und Dienstleistungsbereich. Die Abgrenzung der Bereiche Handel (Binnenhandel), Gastgewerbe und Dienstleistung erfolgt entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Großhandelsstatistik wird zentral für alle Bundesländer durch das Statistische Bundesamt, die Statistiken der anderen Bereiche werden von den Statistischen Landesämtern durchgeführt und aufbereitet.

In den Monatserhebungen im Handel, im Gastgewerbe und in bestimmten Dienstleistungsbereichen werden Angaben zum Umsatz und der Anzahl der Beschäftigten insgesamt bei Erhebungseinheiten mit dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Handel, Gastgewerbe oder Dienstleistungsbereich erhoben. Bei Einheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben in der Unterteilung nach Bundesländern erfasst.

Die Auswahl der Erhebungseinheiten erfolgt als repräsentative Stichprobe nach mathematisch-statistischen Verfahren aus dem statistischen Unternehmensregister. In die Stichprobe einbezogen sind rechtliche Einheiten oberhalb von gesetzlich definierten Abschnidegrenzen. Die Statistiken im Einzelhandel und im Gastgewerbe werden als reine Stichprobenerhebungen durchgeführt. Die Statistiken im Großhandel, im Kraftfahrzeughandel und im Dienstleistungsbereich erfolgen im Mix-Modell, ab Berichtsjahr 2021 als Stichprobenerhebung bei rechtlichen Einheiten oberhalb und Nutzung von Verwaltungsdaten für rechtliche Einheiten unterhalb der Abschnidegrenzen.

Die Darstellung der Ergebnisse im Handel und im Gastgewerbe erfolgt in Form von hochgerechneten Messzahlen für Umsätze bzw. Beschäftigte zu einem Basisjahr (aktuell Basisjahr 2015). Umsatzmesszahlen werden nominal (in jeweiligen Preisen) und real (unter Berücksichtigung der Preisentwicklung) ermittelt. Umsätze und Beschäftigte von Erhebungseinheiten mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden in der Ergebnisdarstellung dem jeweiligen Bundesland zugeordnet. Die Darstellung der Ergebnisse im Dienstleistungsbereich erfolgt analog, allerdings in Form von Umsatz- bzw. Beschäftigtenindizes.

Monatserhebung im Tourismus

Zum Berichtskreis der Monatserhebung im Tourismus gehören Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens 10 Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Bei Campingplätzen müssen mindestens 10 Stellplätze vorhanden sein. Erfragt werden monatlich u. a. die Anzahl der Gäste und die Anzahl der Übernachtungen, jeweils differenziert nach dem Herkunftsland. Als Beherbergungsbetriebe zählen hierbei sowohl Beherbergungsstätten (z. B. Hotels, Pensionen, Jugendherbergen) als auch Campingplätze und Vorsorge- und Rehabilitationskliniken unter bestimmten Voraussetzungen. Die fachliche Gliederung der Beherbergungsbetriebe erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Monatserhebung im Tourismus betrachtet

bei Angaben zu Campingplätzen das Camping im Reiseverkehr. Daten über Dauercamping werden nicht ausgewiesen.

Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich

Die Strukturstatistik im Handels- und Dienstleistungsbereich als jährliche Erhebung wurde erstmals für das Berichtsjahr 2021 durchgeführt. Sie löst die bisherige Jahreserhebung im Handel und Gastgewerbe sowie die Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich ab. Im Bereich der Dienstleistungen wurden dabei neue Wirtschaftszweige wie z. B. Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen und Kunst, Unterhaltung und Erholung in die Erhebung integriert. Die Abgrenzung der Bereiche erfolgt auf Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Auswahl der Erhebungseinheiten erfolgt als repräsentative Stichprobe nach mathematisch-statistischen Verfahren aus dem statistischen Unternehmensregister. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt für rechtliche Einheiten/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt. Erhebungsinhalte sind der Jahresumsatz nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, Investitionen, Warenbezüge, Warenbestände, Anzahl der Beschäftigten, Bruttoentgelte, Sozialabgaben und Subventionen.

Glossar

Ankünfte

Zahl der ankommenden Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

Ausfuhr und Einfuhr

Die Ausfuhr im Spezialhandel enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt werden. Dies ist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, nach zollamtlich bewilligter aktiver Veredelung (Eigen- und Lohnveredelung) sowie zur zollamtlichen bewilligten passiven Veredelung, auch Ausbesserung.

Die Einfuhr im Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Nachweisung der auf Lager (Freihafen- und Zolllager) geführten ausländischen Waren sowie einiger Sonderfälle.

Die Einfuhr Sachsen-Anhalts im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Sachsen-Anhalt bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Sachsen-Anhalt als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Sachsen-Anhalts aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Beschäftigte/Tätige Personen

Beschäftigte oder auch tätige Personen sind alle in einer rechtlichen Einheit voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Personen. Dazu gehören z. B. tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte) einschließlich Auszubildenden. Einbezogen sind auch vorübergehend nicht länger als ein Jahr Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub).

Bei Vollzeitbeschäftigten entspricht die regelmäßige Wochenarbeitszeit der orts-, branchen- und betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- und betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Eine geringfügige Beschäftigung lag dann vor, wenn das Arbeitsentgelt insgesamt regelmäßig die geltende Geringfügigkeitsgrenze im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt war (kurzfristige Beschäftigung).

Bestimmte Dienstleistungsbereiche

Die Monatserhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen erstreckt sich auf rechtliche Einheiten in den Bereichen Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit Ausnahme der Bereiche Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Forschung und Entwicklung sowie Veterinärwesen.

Bruttoinvestitionen

Bruttoinvestitionen sind die Bruttozugänge im Geschäftsjahr (nicht der Bestand) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke sowie an erworbenen bzw. selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, z. B. Software, soweit sie aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und zur dauerhaften Nutzung bestimmt sind. Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten einbezogen. Hierzu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht zu den Bruttoinvestitionen gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzierungsanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden.

XV

Bruttoentgelte

Bruttoentgelte (Löhne und Gehälter) sind die im gesamten Geschäftsjahr an abhängig Beschäftigte geleistete Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung (z. B. Kranke-, Renten-, Arbeitslose- und Pflegeversicherung). Einbezogen sind auch z. B. Zuschläge, Prämien und Zulagen, Vergütungen für Feiertage und Urlaub, Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Zahlungen und Rückstellungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz, Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden. Sachbezüge sind mit dem Betrag enthalten, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde liegt.

Nicht einbezogen sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie außerordentliche Aufwendungen sowie geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Zahl der Übernachtungen geteilt durch die Zahl der Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung

Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten „Bettentage“ geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen die Betriebe im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatten.

Einzelhandel

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, absetzt.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst sowohl die Beherbergung als auch die Gastronomie. Es umfasst rechtliche Einheiten deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gastronomie). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Großhandel

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Einzelhändler, rechtliche Einheiten, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer, also andere Abnehmer als private Haushalte, absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h., nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiter veräußert werden. Zum Großhandel zählen auch Import- und Exportgeschäfte.

Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

XV**Herkunftsland**

Für die Zuordnung zu einem Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Gastes maßgebend, nicht dagegen dessen Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Kraftfahrzeughandel

Beim Kraftfahrzeughandel kann es sich um Einzelhandels-, Großhandels- oder Handelsvermittlungstätigkeiten handeln.

Rechtliche Einheit

Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Bisher wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder seit dem vorherigen Berichtszeitraum dort noch anwesend waren.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der rechtlichen Einheit insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren und Erzeugnissen (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, unabhängig vom Zahlungsengang und der Steuerpflicht.

Zum Umsatz zählen insbesondere Handelsumsätze, Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften, in Rechnung gestellte Nebenkosten (z. B. Spesen, Kosten für Fracht, Porto, Verpackung), umsatzsteuerfreie Umsatzerlöse und unentgeltliche Wertabgaben. Des Weiteren zählen dazu z. B. Verkäufe an Betriebsangehörige, Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften wie u. a. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen, Patent- und Lizenzannahmen, Erträge aus Verwaltungskostenumlage, Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer und Kantinenerlöse. Gewährte Preisnachlässe und sonstige Erlösschmälerungen sind vorab abzuziehen.

Nicht zum Umsatz gehören Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten, Subventionen, Zins- und ähnliche Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadensfall, Steuer- und Beitragserstattungen, Geldeinlagen, erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt (z. B. Sofort- und Überbrückungshilfen oder Erstattungen von Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit).

Bei Zugehörigkeit zu einem Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einbezogen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften.

Warenverzeichnis und Länderverzeichnis

Die Gruppierung und Benennung der Waren in den Tabellen für die Ein- und Ausfuhr erfolgt nach der Gliederung Warengruppen und Warenuntergruppen der „Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ (EGW). Dies ist eine nur in Deutschland angewandte zusammenfassende Warengliederung des Außenhandels.

Die Werte (Angaben in Millionen EUR) beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes. Bei der Ausfuhr oder Einfuhr nach Veredelung ist stets der volle Warenwert einschließlich der Veredelungskosten und der Vertriebskosten eingesetzt.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland unbekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Die Einordnung der Länder entspricht dem jeweils gültigen „Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“.

1. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Handel mit Kraftwagen	161,2	112,8
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	124,9	95,6
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	122,4	104,9
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	145,7	157,0
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	146,8	106,0

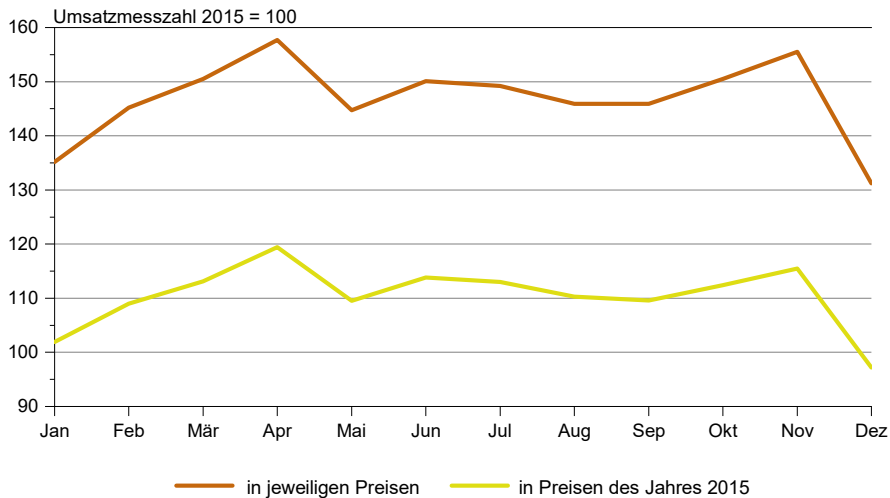
¹ vorläufiges Ergebnis

2. Umsatz in jeweiligen Preisen im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024 nach Monaten und Wirtschaftsgruppen

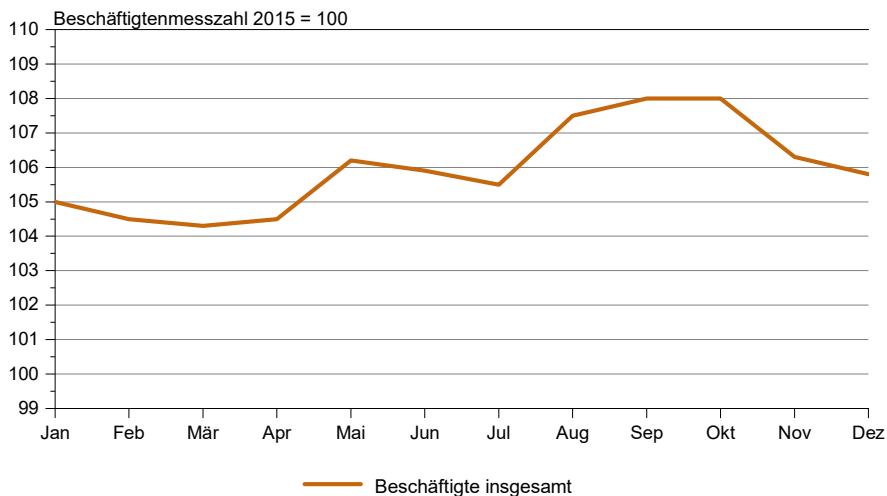
Monat ¹	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen insgesamt	Davon			
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
		Messzahl 2015 = 100			
Januar	135,2	148,6	112,4	116,9	98,1
Februar	145,2	161,6	123,7	115,9	131,1
März	150,5	169,5	128,1	113,5	164,4
April	157,7	173,5	132,5	131,5	173,9
Mai	144,7	160,0	122,8	117,1	171,0
Juni	150,1	167,4	127,5	117,7	165,8
Juli	149,2	164,6	126,2	122,9	161,8
August	145,9	160,7	122,6	120,8	174,7
September	145,9	158,9	118,5	131,5	144,8
Oktober	150,5	161,8	127,2	136,4	129,8
November	155,5	167,7	134,3	136,8	133,0
Dezember	131,2	140,5	123,1	108,1	100,1

¹ vorläufiges Ergebnis

**Abb. A: Umsatz im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. B: Beschäftigte im Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz 2024
(vorläufiges Ergebnis)**



3. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Großhandel 2024 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Handelsvermittlung	63,8	67,8
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	100,5	117,5
Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	182,7	106,3
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	130,6	79,3
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	148,9	462,1
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	133,3	117,5
Sonstiger Großhandel	129,3	97,4
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	149,5	238,5
Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	128,3	112,2

¹ vorläufiges Ergebnis

4. Umsatz in jeweiligen Preisen im Großhandel 2024 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat¹	Großhandel (ohne Han- del mit Kfz) insgesamt	Darunter				
		Handelsver- mittlung	Groß- handel mit Nahrungs-, Genussmit- teln, Ge- tränken und Tabakwaren	Groß- handel mit Gebrauchs- und Verbrauchs- gütern	Großhan- del mit sonstigen Maschinen, Ausrüstun- gen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Messzahl 2015 = 100						
Januar	122,8	63,2	153,8	137,2	119,6	126,9
Februar	132,0	63,1	169,8	128,2	138,3	135,7
März	147,2	62,4	183,9	127,0	153,5	151,2
April	152,3	77,3	210,2	138,3	155,0	158,4
Mai	141,9	62,1	204,8	127,0	136,6	147,3
Juni	136,0	68,1	187,0	124,9	168,0	137,5
Juli	140,8	63,9	186,3	129,3	143,0	151,6
August	135,7	60,7	184,4	128,6	125,5	141,2
September	129,3	60,8	187,2	131,6	133,8	129,0
Oktober	98,0	64,6	178,7	135,9	117,0	87,9
November	115,5	59,5	170,4	142,0	104,6	112,7
Dezember	88,3	59,7	175,7	117,4	104,8	72,6

¹ vorläufiges Ergebnis

Abb. C: Umsatz im Großhandel 2024
(vorläufiges Ergebnis)

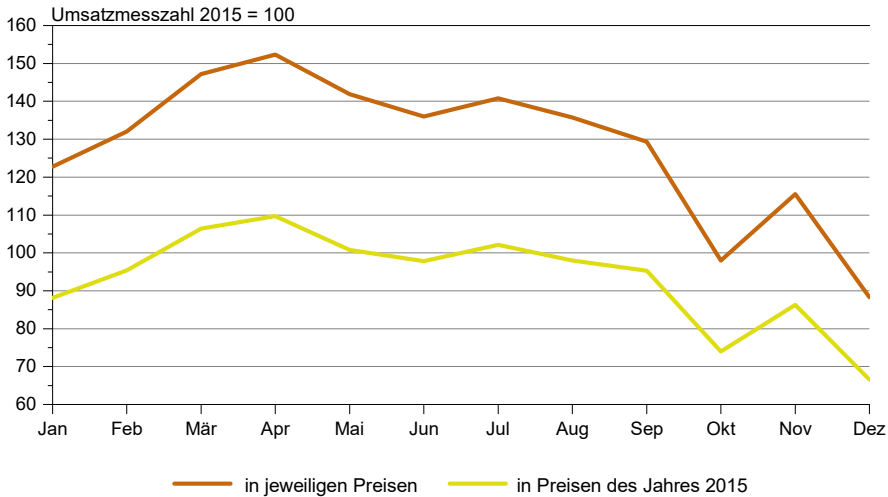
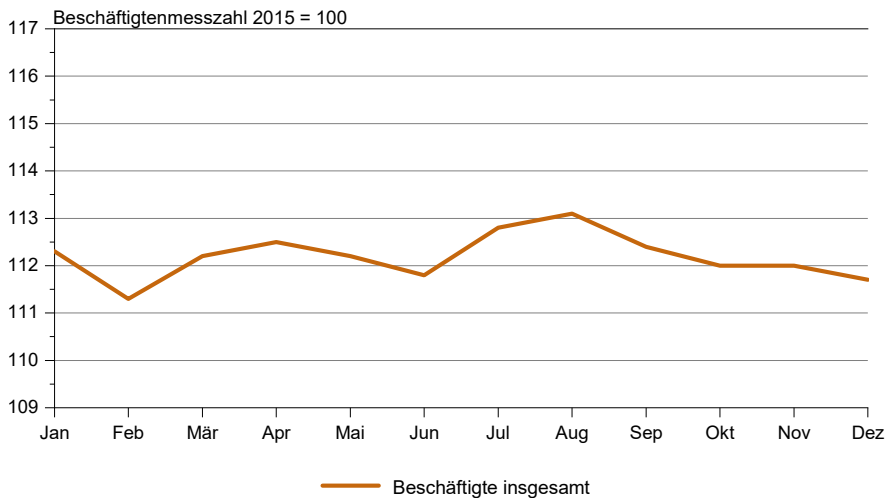


Abb. D: Beschäftigte im Großhandel 2024
(vorläufiges Ergebnis)



5. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Einzelhandel 2024 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	144,3	108,1
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	116,0	91,0
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	205,2	113,7
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	106,4	85,9
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	107,5	102,6
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	132,1	118,9
Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	147,2	104,7
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	131,4	104,7
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	149,8	106,7
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	138,6	104,4

¹ vorläufiges Ergebnis

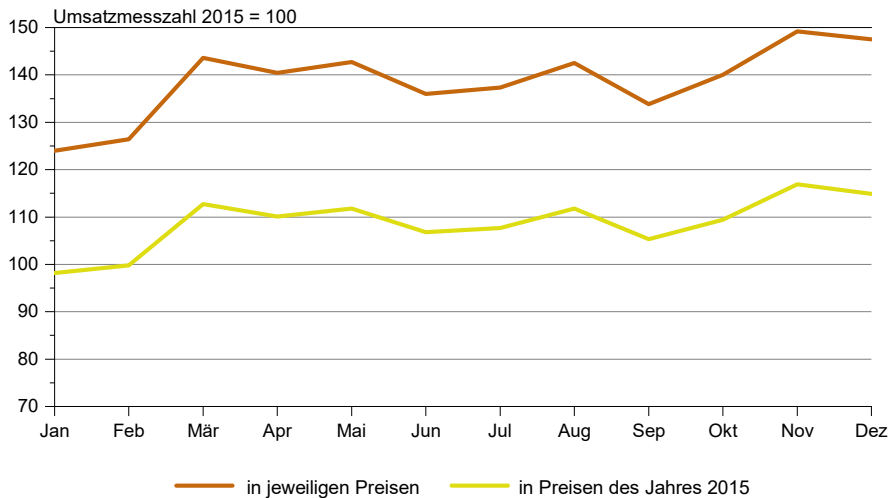
6. Umsatz in jeweiligen Preisen im Einzelhandel 2024 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat¹	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Darunter			
		Einzelhandel mit Waren verschiedener Art²	Einzelhandel mit Motoren- kraftstoffen (Tankstellen)	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsge- räten, Textilien, Heimwerker- und Einrich- tungsbedarf²	Einzelhandel mit sonstigen Gütern²
Messzahl 2015 = 100					
Januar	124,0	128,8	175,4	86,9	138,3
Februar	126,4	130,5	180,4	100,3	136,2
März	143,6	153,2	201,0	121,3	142,7
April	140,4	139,7	207,4	125,5	151,1
Mai	142,7	147,9	206,8	119,8	146,8
Juni	136,0	139,6	221,1	104,5	141,4
Juli	137,3	144,0	204,4	104,0	143,4
August	142,5	150,3	228,2	106,4	148,0
September	133,8	134,7	218,5	101,5	150,3
Oktober	140,0	145,7	208,6	107,4	152,9
November	149,2	155,7	209,6	115,4	160,9
Dezember	147,5	161,0	201,5	96,5	153,8

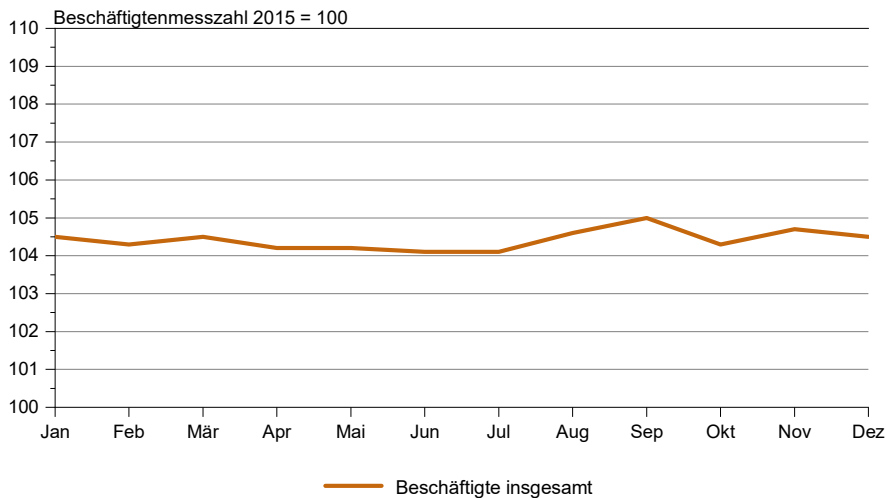
¹ vorläufiges Ergebnis

² in Verkaufsräumen

**Abb. E: Umsatz im Einzelhandel 2024
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. F: Beschäftigte im Einzelhandel 2024
(vorläufiges Ergebnis)**



7. Außenhandel 2024 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel) ¹		Ausfuhr (Spezialhandel) ¹	
	Mill. EUR	% ²	Mill. EUR	% ²
Insgesamt	25 616	100	21 634	100
Ernährungswirtschaft	2 371	9,3	2 711	12,5
lebende Tiere	19	0,1	8	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	375	1,5	677	3,1
darunter Fleisch und Fleischwaren	115	0,4	320	1,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 802	7,0	1 924	8,9
darunter Kakao und Kakaoerzeugnisse	83	0,3	41	0,2
Backwaren und andere Zubereitungen				
aus Getreide	238	0,9	571	2,6
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs a. n. g.	104	0,4	279	1,3
Genussmittel	175	0,7	101	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	21 728	84,8	18 360	84,9
Rohstoffe	5 576	21,8	667	3,1
Halbwaren	2 125	8,3	3 318	15,3
darunter Kupfer und Kupferlegierungen	475	1,9	98	0,5
Mineralölerzeugnisse	99	0,4	1 543	7,1
Düngemittel	46	0,2	349	1,6
chemische Halbwaren a. n. g.	470	1,8	221	1,0
Fertigwaren	14 027	54,8	14 374	66,4
Vorerzeugnisse	2 860	11,2	5 136	23,7
darunter Kunststoffe	654	2,6	1 208	5,6
chemische Vorerzeugnisse a. n. g.	751	2,9	975	4,5
Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen	32	0,1	698	3,2
Halbzeuge aus Aluminium	629	2,5	853	3,9
Enderzeugnisse	11 166	43,6	9 238	42,7
darunter Schuhe	153	0,6	12	0,1
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	2 395	9,4	277	1,3
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	465	1,8	760	3,5
pharmazeutische Erzeugnisse	2 056	8,0	1 767	8,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren	310	1,2	366	1,7
Waren aus Kunststoffen	321	1,3	767	3,5
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	1 590	6,2	36	0,2
chemische Enderzeugnisse a. n. g.	364	1,4	1 844	8,5
Rückwaren, Ersatzlieferungen, andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	1 517	5,9	564	2,6

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand 5. Revision 12/2024² Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

8. Außenhandel 2024 nach Erdteilen, Ländergruppen, Ursprungs- und Bestimmungsländern

Erdteil Ländergruppe Ursprungsland (Einfuhr)/Bestimmungsland (Ausfuhr)	Einfuhr (Generalhandel) ¹		Ausfuhr (Spezialhandel) ¹	
	Mill. EUR	% ²	Mill. EUR	% ²
Insgesamt	25 616	100	21 634	100
Europa	15 883	62,0	17 953	83,0
darunter Europäische Union	11 816	46,1	15 239	70,4
Frankreich	1 016	4,0	1 502	6,9
Niederlande	1 693	6,6	2 063	9,5
Italien	878	3,4	1 308	6,0
Irland	91	0,4	123	0,6
Dänemark	203	0,8	384	1,8
Griechenland	110	0,4	108	0,5
Portugal	55	0,2	127	0,6
Spanien	461	1,8	656	3,0
Schweden	909	3,5	332	1,5
Finnland	112	0,4	227	1,1
Österreich	1 002	3,9	1 325	6,1
Belgien	1 179	4,6	1 065	4,9
Luxemburg	31	0,1	65	0,3
Malta	7	0,0	3	0,0
Estland	13	0,0	30	0,1
Lettland	17	0,1	35	0,2
Litauen	56	0,2	118	0,5
Polen	2 209	8,6	2 713	12,5
Tschechische Republik	814	3,2	1 593	7,4
Slowakei	264	1,0	390	1,8
Ungarn	215	0,8	462	2,1
Rumänien	173	0,7	288	1,3
Bulgarien	36	0,1	63	0,3
Slowenien	232	0,9	160	0,7
Kroatien	30	0,1	91	0,4
Zypern	10	0,0	9	0,0
Norwegen	1 843	7,2	116	0,5
Schweiz	566	2,2	738	3,4
Russische Föderation	17	0,1	121	0,6
Vereinigtes Königreich	1 225	4,8	1 191	5,5
Afrika	932	3,6	279	1,3
darunter Südafrika	49	0,2	73	0,3
Ägypten	11	0,0	61	0,3
Amerika	474	1,9	1 469	6,8
darunter Vereinigte Staaten	304	1,2	896	4,1
Brasilien	38	0,1	96	0,4
Asien	8 286	32,3	1 821	8,4
darunter Volksrepublik China	5 026	19,6	622	2,9
Indien	286	1,1	140	0,6
Australien/Ozeanien	8	0,0	110	0,5
darunter Australien	7	0,0	90	0,4
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, nicht ermittelte Länder und Gebiete	33	0,1	2	0,0

¹ vorläufiges Ergebnis, Stand 5. Revision 12/2024

² Anteil an der Einfuhr bzw. Ausfuhr insgesamt

9. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2024 nach Monaten: Einfuhr

Jahr Monat	ins- gesamt ¹	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rück- waren, Ersatzlie- ferungen, andere nicht aufglie- derbare Waren- verkehre
			zusam- men	davon				
				Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Vor- erzeug- nisse	Ender- zeug- nisse	
Mill. EUR								
1991	1 433	106	1 327	439	235	178	474	x
1995	1 966	220	1 746	542	322	354	527	x
2000	4 492	314	4 177	2 080	445	694	959	x
2005	7 523	439	6 941	3 154	787	1 290	1 710	142
2010	11 936	762	10 950	4 600	1 218	2 013	3 118	225
2011	14 881	959	13 650	5 824	1 513	2 222	4 091	273
2012	15 670	965	14 397	6 587	1 575	2 215	4 020	308
2013	16 783	1 232	15 132	6 906	1 543	2 091	4 592	419
2014	16 043	1 168	14 443	5 065	1 706	2 442	5 230	432
2015	16 118	1 294	14 324	3 841	1 675	2 598	6 209	500
2016	14 712	1 303	12 642	2 966	1 585	2 623	5 467	767
2017	16 265	1 472	13 976	3 320	1 947	2 829	5 880	817
2018	19 163	1 586	16 682	4 835	2 193	3 070	6 585	895
2019	18 063	1 503	15 649	4 176	2 045	2 761	6 667	911
2020	15 599	1 581	13 302	2 630	1 653	2 366	6 653	716
2021	19 023	1 958	16 033	2 998	2 030	3 302	7 703	1 032
2022 ²	25 404	2 359	21 885	5 339	2 855	4 211	9 481	1 160
2023	23 692	2 305	20 123	6 146	2 083	3 024	8 870	1 264
2024 ³	25 616	2 371	21 728	5 576	2 125	2 860	11 166	1 517
Januar	1 932	207	1 626	483	145	207	791	99
Februar	2 004	207	1 692	437	189	250	816	105
März	2 191	215	1 852	591	189	249	823	124
April	2 152	193	1 807	551	183	249	824	151
Mai	2 259	183	1 958	583	190	271	914	118
Juni	2 149	178	1 847	489	191	249	918	124
Juli	2 326	195	2 014	570	212	236	996	117
August	2 143	192	1 833	513	162	212	947	119
September	2 445	208	2 084	462	165	246	1 211	153
Oktober	2 005	212	1 692	142	200	240	1 110	102
November	2 115	199	1 766	342	175	256	993	150
Dezember	1 895	182	1 558	413	125	195	825	154

XV

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.² Frühjahr 2025 rückwirkende Änderungen ab Berichtsjahr 2022 durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik³ vorläufiges Ergebnis Stand 5. Revision 12/2024

10. Außenhandel seit 1991 nach Warengruppen, 2024 nach Monaten: Ausfuhr

Jahr Monat	ins- gesamt ¹	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft					Rück- waren, Ersatzlie- ferungen, andere nicht aufglie- derbare Waren- verkehre
			zusam- men	davon				
				Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Vor- erzeug- nisse	Ender- zeug- nisse	
Mill. EUR								
1991	2 703	162	2 541	28	176	593	1 745	x
1995	2 158	350	1 807	67	281	730	729	x
2000	3 867	577	3 290	83	682	1 595	930	x
2005	7 720	898	6 681	306	941	2 817	2 618	141
2010	12 560	1 507	10 950	482	1 515	4 163	4 790	104
2011	14 711	1 670	12 945	708	2 001	4 737	5 499	96
2012	14 806	1 809	12 893	660	1 847	4 607	5 779	104
2013	14 801	1 809	12 746	619	1 717	4 541	5 869	246
2014	14 995	1 618	13 120	611	1 686	4 601	6 221	257
2015	15 175	1 669	13 171	571	1 766	4 615	6 219	336
2016	14 760	1 691	12 759	544	1 742	4 589	5 884	310
2017	15 510	1 792	13 287	594	1 644	5 203	5 847	431
2018	16 560	1 741	14 526	603	2 046	5 648	6 229	293
2019	16 568	1 911	14 367	494	1 952	4 798	7 123	290
2020	15 881	2 138	13 543	411	1 492	4 296	7 345	200
2021	19 235	2 341	16 689	569	2 181	5 910	8 029	205
2022 ²	24 198	2 735	21 042	512	4 257	6 562	9 711	421
2023	21 608	2 720	18 427	587	3 320	5 267	9 253	460
2024 ³	21 634	2 711	18 360	667	3 318	5 136	9 238	564
Januar	1 867	241	1 568	57	268	400	843	59
Februar	1 875	224	1 601	52	297	404	847	50
März	1 868	209	1 600	56	303	414	826	59
April	1 886	212	1 610	57	322	421	810	63
Mai	1 822	236	1 538	59	307	412	760	47
Juni	1 788	207	1 539	55	291	443	750	42
Juli	1 875	242	1 582	59	283	470	770	51
August	1 763	226	1 480	51	293	399	737	57
September	1 794	221	1 530	52	264	479	735	42
Oktober	1 756	243	1 491	56	195	464	776	22
November	1 831	229	1 579	60	259	490	770	23
Dezember	1 508	220	1 240	52	235	340	613	48

¹ Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

² Frühjahr 2025 rückwirkende Änderungen ab Berichtsjahr 2022 durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ vorläufiges Ergebnis Stand 5. Revision 12/2024

11. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte im Gastgewerbe 2024 nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Messzahl 2015 = 100	
Beherbergung	133,6	97,7
darunter Hotels, Gasthöfe, Pensionen	134,9	93,3
Gastronomie	115,6	89,7
darunter Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	109,9	86,3
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	130,7	95,5
Gastgewerbe insgesamt	116,1	91,6

¹ vorläufiges Ergebnis

12. Umsatz in jeweiligen Preisen im Gastgewerbe 2024 nach Monaten und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Monat¹	Gastge- werbe insgesamt	Davon				
		Beherber- gung	darunter	Gastronomie	darunter	
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen		Restau- rants, Gaststätten, Imbissstu- ben, Cafés, Eissalons u. Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpfle- gungs- dienstlei- stungen
Messzahl 2015 = 100						
Januar	89,2	84,7	87,3	96,6	84,7	127,5
Februar	96,9	94,5	97,2	103,8	94,8	127,2
März	114,1	120,2	123,8	118,4	114,0	131,2
April	112,3	123,0	125,8	114,5	109,0	130,2
Mai	128,9	156,9	157,9	124,7	121,9	132,8
Juni	126,0	154,8	154,7	121,3	117,1	131,2
Juli	117,2	134,5	127,8	116,8	116,0	120,3
August	128,5	153,1	149,1	125,8	123,5	132,1
September	128,5	164,1	163,3	121,0	113,4	141,1
Oktober	123,6	155,5	155,9	117,3	113,3	128,0
November	111,5	124,6	130,1	112,6	101,5	140,6
Dezember	116,6	136,9	145,8	114,9	110,2	126,2

¹ vorläufiges Ergebnis

Abb. G: Umsatz im Gastgewerbe 2024
(vorläufiges Ergebnis)

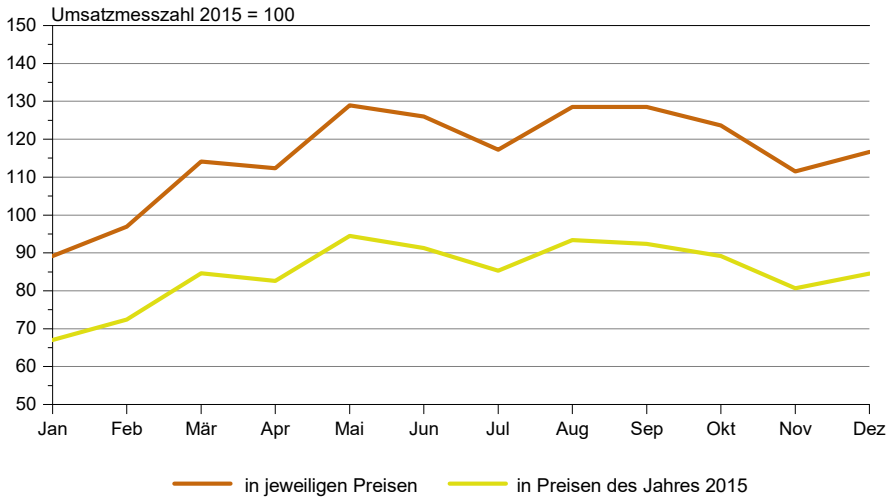
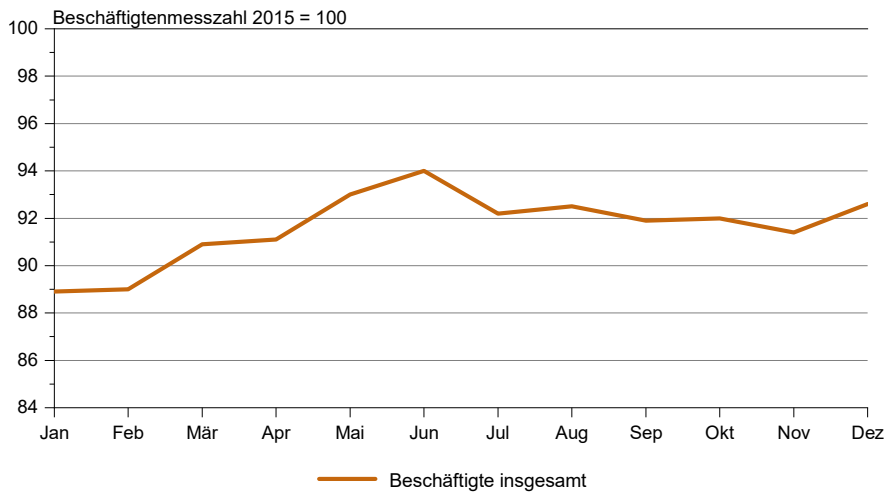


Abb. H: Beschäftigte im Gastgewerbe 2024
(vorläufiges Ergebnis)



13. Umsatz in jeweiligen Preisen und Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Umsatz ¹	Beschäftigte ¹
	Index 2015 = 100	
Verkehr und Lagerei	133,6	97,6
Information und Kommunikation	148,0	102,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	43,9	100,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ²	124,2	101,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	155,0	90,6
Bestimmte Dienstleistungsbereiche insgesamt	123,2	95,4

¹ vorläufiges Ergebnis

² ohne Verwaltung und Führung von Unternehmen, Forschung und Entwicklung sowie Veterinärwesen

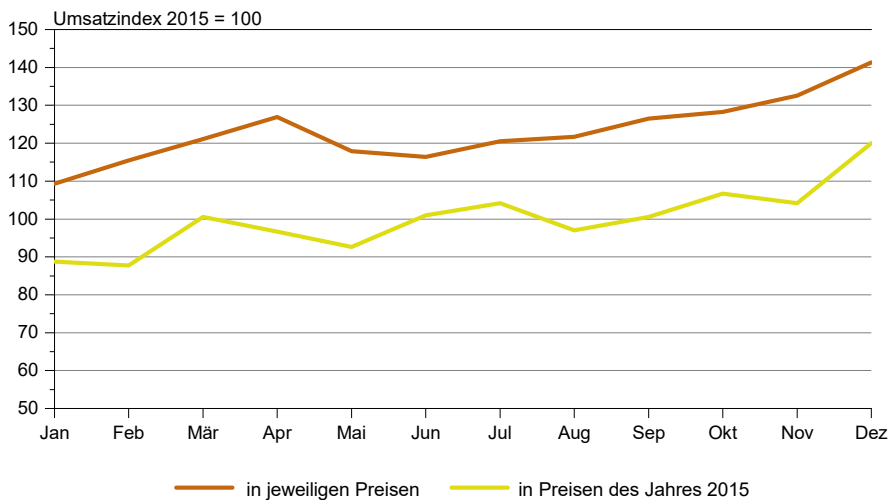
14. Umsatz in jeweiligen Preisen in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024 nach Monaten und Wirtschaftsabschnitten

Monat¹	Bestimmte Dienstleistungsbereiche insgesamt	Davon				
		Verkehr und Lagerei	Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen²	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
Index 2015 = 100						
Januar	109,3	120,9	132,1	42,3	99,5	138,2
Februar	115,5	130,8	141,2	42,2	108,7	139,9
März	121,1	142,0	131,2	45,4	110,9	147,7
April	126,9	148,8	121,3	43,9	123,2	160,4
Mai	117,9	134,8	114,2	42,1	117,2	151,3
Juni	116,4	119,3	145,2	43,5	123,5	150,0
Juli	120,5	129,0	152,4	31,1	127,6	156,5
August	121,7	124,7	138,1	42,2	118,9	172,0
September	126,5	136,7	161,5	44,5	123,0	159,4
Oktober	128,3	137,3	153,8	50,5	126,3	163,4
November	132,5	138,1	176,3	47,5	141,7	163,1
Dezember	141,4	141,0	215,3	51,2	170,3	159,2

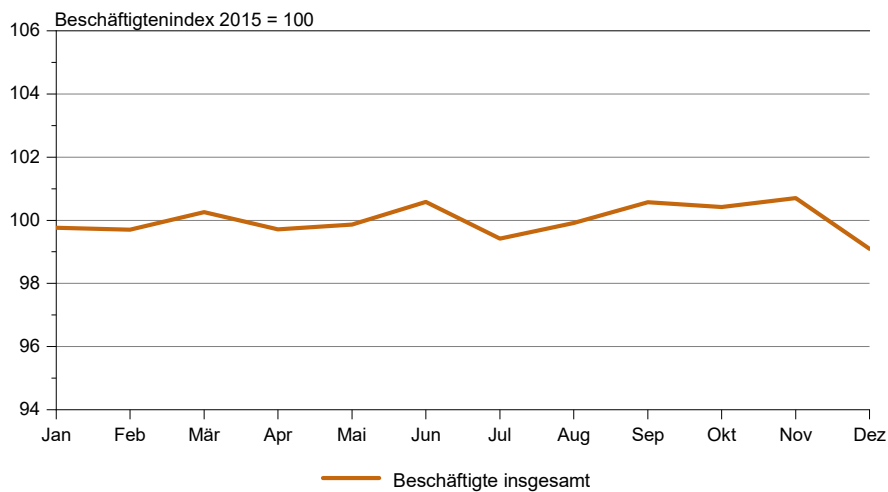
¹ vorläufiges Ergebnis

² ohne Verwaltung und Führung von Unternehmen, Forschung und Entwicklung sowie Veterinärwesen

**Abb. I: Umsatz in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024
(vorläufiges Ergebnis)**



**Abb. J: Beschäftigte in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2024
(vorläufiges Ergebnis)**



15. Beherbergungsbetriebe 2024 nach Betriebsarten und Größenklassen

Größenklassen von ... bis ... Schlafgelegenheiten	Betriebe ins- gesamt	Ange- botene Schlaf- gelegen- heiten ¹	Gäste		Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer
			Ankünfte	Übernach- tungen	
	Bestand am 31.12.	Januar - Dezember			
Anzahl					Tage
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
10 - 99	671	18 840	1 184 656	2 406 186	2,0
100 und mehr	100	18 569	1 406 767	2 667 246	1,9
Zusammen	771	37 409	2 591 423	5 073 432	2,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten)					
10 - 99	198	4 962	174 040	534 289	3,1
100 und mehr	42	6 911	278 786	852 527	3,1
Zusammen	240	11 873	452 826	1 386 816	3,1
Campingplätze					
10 - 99	22	524	19 043	42 875	2,3
100 und mehr	67	11 004	254 407	759 256	3,0
Zusammen	89	11 528	273 450	802 131	2,9
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehakliniken, Schulungsheime)					
10 - 99	11	488	18 072	40 531	2,2
100 und mehr	15	3 451	52 689	1 050 250	19,9
Zusammen	26	3 939	70 761	1 090 781	15,4
Beherbergungsbetriebe insgesamt					
10 - 99	902	24 814	1 395 811	3 023 881	2,2
100 und mehr	224	39 935	1 992 649	5 329 279	2,7
Insgesamt	1 126	64 749	3 388 460	8 353 160	2,5

¹ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

16. Beherbergungsbetriebe 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beherbergungsbetriebe¹				
	Betriebe		Schlafgelegenheiten²		durchschnitt- liche Aus- lastung der angebotenen Schlafgele- genheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Bestand am 31.12.				2024
	Anzahl				%
Dessau-Roßlau, Stadt	26	24	1 978	1 868	32,9
Halle (Saale), Stadt	42	37	3 330	2 909	40,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	50	47	6 603	5 574	35,4
Altmarkkreis Salzwedel	53	43	3 892	2 565	29,9
Anhalt-Bitterfeld	60	54	3 932	3 604	22,5
Börde	54	49	5 065	4 307	26,9
Burgenlandkreis	118	92	7 242	5 163	31,5
Harz	330	287	22 652	19 159	36,2
Jerichower Land	44	36	3 109	1 946	17,4
Mansfeld-Südharz	72	57	3 907	3 107	27,4
Saalekreis	65	59	4 583	4 272	27,9
Salzlandkreis	71	63	4 387	3 318	35,5
Stendal	61	46	4 192	2 344	29,4
Wittenberg	80	60	6 869	4 613	32,5
Sachsen-Anhalt	1 126	954	81 741	64 749	32,0
davon					
kreisfreie Städte	118	108	11 911	10 351	36,3
Landkreise	1 008	846	69 830	54 398	31,2

¹ einschließlich Camping

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

**17. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben
seit 1995, 2024 nach Monaten**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
Anzahl						
1995	1 911 555	1 796 586	114 969	5 330 109	4 902 431	427 678
2000	2 255 209	2 103 701	151 508	5 688 586	5 358 419	330 167
2005	2 419 692	2 260 239	159 453	6 009 339	5 671 027	338 312
2006	2 568 144	2 370 967	197 177	6 414 065	5 989 789	424 276
2007	2 584 914	2 395 078	189 836	6 562 556	6 146 048	416 508
2008	2 641 801	2 437 426	204 375	6 699 594	6 235 389	464 205
2009	2 684 856	2 495 948	188 908	6 743 135	6 307 494	435 641
2010	2 777 136	2 563 873	213 263	6 857 027	6 383 263	473 764
2011	2 885 685	2 682 907	202 778	7 069 738	6 613 322	456 416
2012	2 953 302	2 731 835	221 467	7 353 676	6 821 977	531 699
2013	2 885 235	2 662 072	223 163	7 130 846	6 626 387	504 459
2014	3 014 492	2 782 469	232 023	7 433 263	6 910 756	522 507
2015	3 143 256	2 882 351	260 905	7 608 823	7 057 307	551 516
2016	3 212 557	2 951 344	261 213	7 791 717	7 234 814	556 903
2017	3 383 962	3 096 539	287 423	8 135 118	7 499 645	635 473
2018	3 432 686	3 161 307	271 379	8 234 898	7 678 823	556 075
2019	3 603 700	3 332 078	271 622	8 645 180	8 066 251	578 929
2020	2 234 259	2 117 817	116 442	5 973 768	5 659 786	313 982
2021	2 125 347	2 006 067	119 280	5 815 720	5 488 667	327 053
2022	3 135 928	2 909 791	226 137	7 911 728	7 377 942	533 786
2023	3 358 493	3 106 573	251 920	8 357 082	7 767 405	589 677
2024	3 388 460	3 140 964	247 496	8 353 160	7 788 887	564 273
Januar	151 197	140 315	10 882	389 474	358 538	30 936
Februar	182 630	169 745	12 885	462 701	427 852	34 849
März	240 860	227 627	13 233	599 419	563 507	35 912
April	268 777	252 246	16 531	655 876	614 179	41 697
Mai	359 900	337 984	21 916	883 111	833 472	49 639
Juni	353 978	323 887	30 091	838 989	774 512	64 477
Juli	344 022	300 531	43 491	914 195	828 272	85 923
August	371 041	339 739	31 302	923 949	856 916	67 033
September	349 853	326 845	23 008	827 833	775 681	52 152
Oktober	313 942	295 886	18 056	809 114	766 393	42 721
November	235 433	221 978	13 455	538 745	507 197	31 548
Dezember	216 827	204 181	12 646	509 754	482 368	27 386

¹ einschließlich Camping; Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten (bis 2011 ab 9 Schlafgelegenheiten) bzw. Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

**18. Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben 2024
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	ins- gesamt	davon aus		ins- gesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	139 005	122 334	16 671	230 959	201 941	29 018
Halle (Saale), Stadt	244 666	220 542	24 124	429 608	381 949	47 659
Magdeburg, Landeshauptstadt	449 202	399 358	49 844	784 067	691 278	92 789
Altmarkkreis Salzwedel	96 660	93 879	2 781	345 139	336 969	8 170
Anhalt-Bitterfeld	131 369	117 710	13 659	296 770	271 069	25 701
Börde	148 776	132 080	16 696	452 761	415 690	37 071
Burgenlandkreis	257 484	244 848	12 636	721 814	690 496	31 318
Harz	944 743	905 310	39 433	2 660 794	2 550 962	109 832
Jerichower Land	77 387	73 437	3 950	164 590	157 493	7 097
Mansfeld-Südharz	154 989	148 837	6 152	345 909	332 443	13 466
Saalekreis	212 953	187 730	25 223	426 254	374 405	51 849
Salzlandkreis	142 586	131 319	11 267	462 186	419 422	42 764
Stendal	152 822	146 538	6 284	332 282	305 664	26 618
Wittenberg	235 818	217 042	18 776	700 027	659 106	40 921
Sachsen-Anhalt	3 388 460	3 140 964	247 496	8 353 160	7 788 887	564 273
davon						
kreisfreie Städte	832 873	742 234	90 639	1 444 634	1 275 168	169 466
Landkreise	2 555 587	2 398 730	156 857	6 908 526	6 513 719	394 807

¹ einschließlich Camping

19. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2024 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gästeankünfte ¹	Gästeübernachtungen ¹	Anteil an Übernachtungen ^{1,2}	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹
	Anzahl		%	Tage
Deutschland	3 140 964	7 788 887	93,2	2,5
Ausland	247 496	564 273	6,8	2,3
darunter Europa	220 929	515 141	6,2	2,3
Belgien	6 261	11 820	0,1	1,9
Bulgarien	914	2 910	0,0	3,2
Dänemark	30 708	60 267	0,7	2,0
Estland	454	839	0,0	1,8
Finnland	2 039	4 191	0,1	2,1
Frankreich	5 988	10 711	0,1	1,8
Griechenland	617	1 106	0,0	1,8
Irland, Republik	857	1 730	0,0	2,0
Island	252	753	0,0	3,0
Italien	6 077	12 075	0,1	2,0
Kroatien	1 204	4 149	0,0	3,4
Lettland	921	1 839	0,0	2,0
Litauen	2 196	3 514	0,0	1,6
Luxemburg	759	1 407	0,0	1,9
Malta	51	101	0,0	2,0
Niederlande	38 544	80 136	1,0	2,1
Norwegen	3 242	4 911	0,1	1,5
Österreich	14 849	29 860	0,4	2,0
Polen	30 034	111 153	1,3	3,7
Portugal	1 038	6 238	0,1	6,0
Rumänien	2 474	12 471	0,1	5,0
Russische Föderation	837	1 459	0,0	1,7
Schweden	13 483	19 207	0,2	1,4
Schweiz	13 905	26 810	0,3	1,9
Slowakei	3 230	11 538	0,1	3,6
Slowenien	996	5 105	0,1	5,1
Spanien	3 089	11 278	0,1	3,7
Tschechische Republik	7 345	17 620	0,2	2,4
Türkei	834	1 832	0,0	2,2
Ukraine	3 824	9 577	0,1	2,5
Ungarn	2 268	7 425	0,1	3,3
Vereinigtes Königreich	9 408	17 828	0,2	1,9
Zypern	71	121	0,0	1,7
sonstige europäische Länder	12 160	23 160	0,3	1,9

¹ einschließlich Camping² bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Noch 19. Gästeankünfte und -übernachtungen sowie Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsbetrieben 2024 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste- ankünfte ¹	Gästeüber- nachtungen ¹	Anteil an Übernach- tungen ^{1, 2}	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer ¹
	Anzahl		%	Tage
Afrika	823	1 806	0,0	2,2
darunter Republik Südafrika	139	309	0,0	2,2
sonst. afrikanische Länder	684	1 497	0,0	2,2
Asien	8 359	15 417	0,2	1,8
darunter Arabische Golfstaaten	543	1 034	0,0	1,9
China (einschl. Hongkong)	1 761	3 577	0,0	2,0
Indien	528	1 258	0,0	2,4
Israel	593	1 168	0,0	2,0
Japan	773	1 513	0,0	2,0
Südkorea	1 594	2 162	0,0	1,4
Taiwan	281	550	0,0	2,0
sonstige asiatische Länder	2 286	4 155	0,0	1,8
Amerika	11 194	21 718	0,3	1,9
darunter Kanada	815	1 781	0,0	2,2
Vereinigte Staaten	8 477	15 653	0,2	1,8
sonst. nordamerik. Länder	106	211	0,0	2,0
Mittelamerika und Karibik	760	1 724	0,0	2,3
Brasilien	540	1 199	0,0	2,2
sonst. südamerik. Länder	496	1 150	0,0	2,3
Australien, Ozeanien	1 407	2 499	0,0	1,8
darunter Australien	1 184	2 070	0,0	1,7
Neuseeland, Ozeanien	223	429	0,0	1,9
Ohne Angabe	4 784	7 692	0,1	1,6
Ankünfte/Übernachtungen insgesamt	3 388 460	8 353 160	100,0	2,5

¹ einschließlich Camping

² bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik sowie Ausland zusammen = Anteil an Übernachtungen insgesamt, sonst Anteil an Übernachtungen Ausland zusammen

Abb. K: Gästeankünfte und -übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2024 nach Monaten

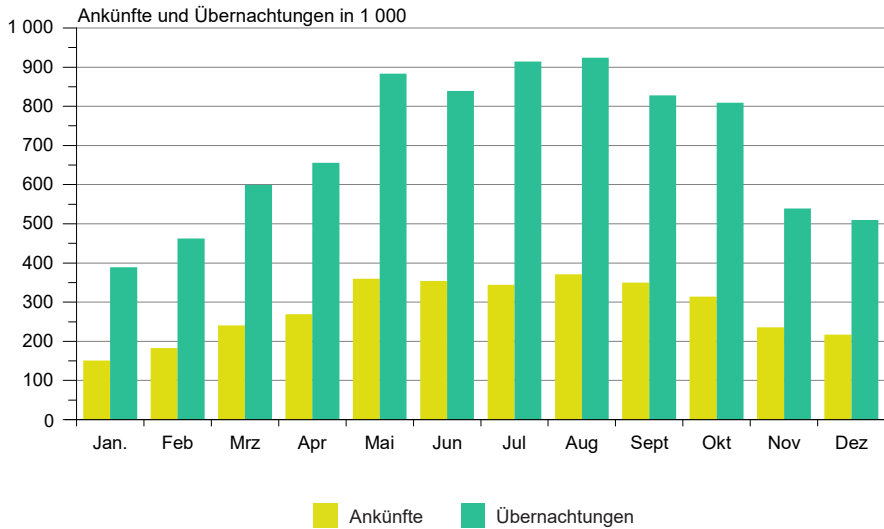
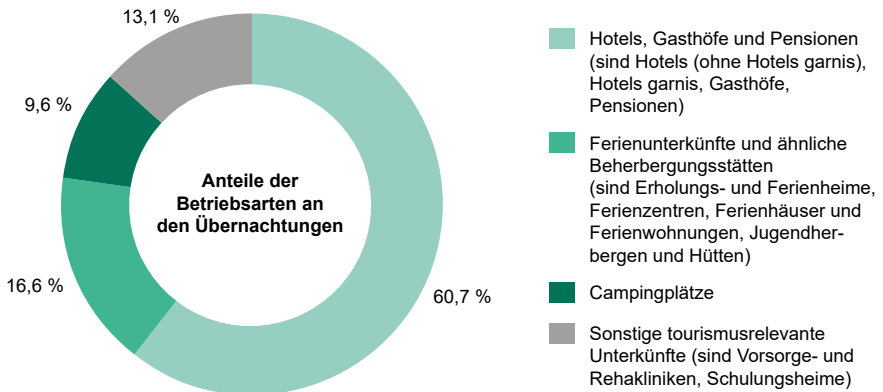


Abb. L: Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) 2024



**20. Gästeankünfte und -übernachtungen auf den Campingplätzen
seit 1995, 2024 nach Monaten**

Jahr Monat	Gästeankünfte ¹			Gästeübernachtungen ¹		
	insgesamt	davon aus		insgesamt	davon aus	
		Deutsch- land	dem Ausland		Deutsch- land	dem Ausland
Anzahl						
1995	100 552	92 141	8 411	322 611	296 610	26 001
2000	82 490	74 725	7 765	247 927	230 277	17 650
2005	95 130	83 370	11 760	244 138	221 146	22 992
2006	94 888	81 916	12 972	238 822	211 336	27 486
2007	93 322	79 943	13 379	244 000	216 421	27 579
2008	105 305	89 496	15 809	262 285	229 356	32 929
2009	120 903	105 941	14 962	298 658	267 055	31 603
2010	104 774	89 527	15 247	272 427	239 391	33 036
2011	114 164	100 620	13 544	282 496	253 704	28 792
2012	116 735	101 794	14 941	302 576	269 220	33 356
2013	105 582	92 024	13 558	272 346	243 895	28 451
2014	128 469	113 214	15 255	316 844	285 512	31 332
2015	146 327	128 629	17 698	351 136	317 514	33 622
2016	147 054	131 337	15 717	377 837	342 250	35 587
2017	168 155	151 175	16 980	408 988	372 850	36 138
2018	187 999	170 817	17 182	463 603	426 892	36 711
2019	212 403	194 051	18 352	517 396	478 245	39 151
2020	231 852	224 460	7 392	640 964	618 775	22 189
2021	186 257	179 339	6 918	530 919	511 214	19 705
2022	234 916	221 311	13 605	678 389	644 295	34 094
2023	268 507	249 107	19 400	756 461	698 013	58 448
2024	273 450	256 761	16 689	802 131	764 371	37 760
Januar	973	959	14	4 295	4 202	93
Februar	1 743	1 738	5	4 066	3 919	147
März	10 072	9 900	172	27 359	26 945	414
April	16 103	15 490	613	45 023	43 747	1 276
Mai	46 244	44 681	1 563	137 571	134 197	3 374
Juni	39 757	37 060	2 697	107 809	101 876	5 933
Juli	52 002	46 840	5 162	168 042	157 057	10 985
August	53 179	49 016	4 163	152 347	142 333	10 014
September	30 395	28 641	1 754	83 093	79 010	4 083
Oktober	18 099	17 615	484	59 777	58 491	1 286
November	2 246	2 215	31	5 832	5 746	86
Dezember	2 637	2 606	31	6 917	6 848	69

¹ ohne Dauercamper, Campingplätze ab 10 Stellplätze (bis 2011 ab 3 Stellplätze)

Abb. M: Zuordnung der kreisfreien Städte und Landkreise zu den Reisegebieten in Sachsen-Anhalt



21. Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoinvestitionen im Handels- und Dienstleistungsbereich 2022 bei rechtlichen Einheiten/Einrichtungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr. der WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Umsatz insgesamt	Tätige Personen insgesamt am 30.09.	Brutto- entgelte	Bruttoin- vestitionen
		1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
		Handel			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	28 213 730	79 637	1 934 698	413 742
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 774 239	18 224	484 172	142 308
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14 303 196	16 470	562 646	136 127
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9 136 294	44 943	887 880	135 306
		Gastgewerbe			
I	Gastgewerbe	1 649 270	32 721	400 657	76 057
55	Beherbergung	476 118	8 401	127 692	33 798
56	Gastronomie	1 173 152	24 320	272 965	42 259
		Dienstleistung			
H	Verkehr und Lagerei	4 279 026	42 882	1 142 841	671 035
J	Information und Kommunikation	1 147 923	9 022	357 395	60 848
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 281 423	9 172	255 580	751 487
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 606 618	31 555	963 448	231 688
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 072 094	56 667	1 277 708	253 269
P	Erziehung und Unterricht	506 722	8 846	255 556	36 047
Q ¹	Gesundheits- und Sozialwesen	6 858 138	97 013	3 383 350	457 269
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	613 916	5 909	86 301	30 318
S ²	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	863 232	15 663	226 653	42 857

¹ Q ohne 86.2 (Arzt- und Zahnarztpraxen) und 86.90.1 (Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten)

² S ohne 94 (Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen, ohne Sozialwesen und Sport)



XVI. Verkehr

Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt

Von der Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt wird der die Seegrenzen nicht überschreitende Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen des Landes sowie der Binnen-See-Verkehr erfasst. Ausgewiesen werden die in den Häfen und sonstigen Umschlagstellen ankommenden und abgehenden Schiffe und die dabei be- und entladenen Güter.

Kraftfahrzeugbestände und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Die Angaben basieren auf statistischen Auswertungen und deren Veröffentlichungen durch das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA).

Schiennahverkehr und gewerblicher Omnibusverkehr

Das Berichtssystem der Erhebungen im Schiennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr wurde mit der Novellierung des Verkehrstatistikgesetzes ab dem Berichtsjahr 2004 grundlegend neugestaltet. Erfasst werden Angaben der Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personennahverkehr mit Eisenbahnen und Straßenbahnen sowie im Personennah- und Personenfernverkehr mit Omnibussen. Die Erhebung erfolgt fünfjährlich als Totalerhebung. In den Zwischenjahren melden in Abhängigkeit von den Fahrgastzahlen alle großen Unternehmen (mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr) sowie alle Unternehmen mit gewerblichen Schiennahverkehr und eine Stichprobe der kleineren. Bis zum Berichtsjahr 2003 wurden Verkehrsleistungen bei Unternehmen mit Straßenbahnverkehr oder Omnibusverkehr mit 6 und mehr Bussen, Betriebs- und Unternehmensdaten bei allen Straßenbahn- und Busunternehmen erhoben.

Straßenverkehrsunfallstatistik

Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die Polizeidienststellen, deren Beamtinnen und Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Glossar

Beförderungsangebot

Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ist das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

Beförderungsleistung

Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung ist das Produkt aus der Anzahl der Fahrgäste und den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrweiten).

Bestand an Kfz und Kfz-Anhängern

Summe aller im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) zum angegebenen Zeitzeitpunkt. Die Auswertungen spiegeln also die tatsächlichen Zulassungen und somit den Straßenverkehr wider.

Fahrgäste

Als beförderte Person oder Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens.

Fahrleistung

Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln

(Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibusse) zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. Es gelten alle Fahrten, auf denen Fahrgastbeförderungen zugelassen sind, auch wenn niemand das Beförderungsangebot angenommen hat.

Güterarten

Der Nachweis der Güterarten erfolgt nach dem einheitlichen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken (Standard Goods Nomenclature for Transport Statistics, NST-2007), welches insgesamt 20 Güterabteilungen umfasst.

Güterumschlag

Der Güterumschlag ergibt sich aus der Summe aller Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe.

Neuzulassungen von Kfz

Erstmalige Zulassung und Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeugs mit einem Kennzeichen in Deutschland. Es handelt sich hier also nicht um Fahrzeuge, die bereits im Ausland eine Straßenzulassung hatten, oder solche, die in Deutschland schon registriert waren und außer Betrieb gesetzt wurden.

Straßenverkehrsunfälle

Es handelt sich um polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verunglückt oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Unfälle werden nach der Schwere der Unfallfolge in die Kategorien Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und übrige Sachschadensunfälle unterteilt. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Dazu zählen polizeilich erfasste Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden, unabhängig von der Höhe und Art des Sachschadens.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden

Dazu zählen die polizeilich erfassten schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.) sowie die sonstigen Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (z. B. Alkohol, Drogen). Nicht dazu gehören alle übrigen Sachschadensunfälle.

- **Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)**
Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von berauschenden Mitteln. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt worden sein (nicht fahrbereit).
- **Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel**
Hierzu gehören polizeilich erfasste Unfälle bei denen eine Unfallobeteiligte bzw. ein Unfallobeteiligter unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (z. B. Alkohol oder Drogen) stand und alle beteiligten Kraftfahrzeuge fahrbereit waren.

Übrige Sachschadensunfälle

Das sind alle polizeilich erfassten Sachschadensunfälle bei denen weder ein Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit vorlag, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge, sowie polizeilich erfasste Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle beteiligten Fahrzeuge fahrbereit waren und kein Einfluss berauschender Mittel vorlag.

Verunglückte

Es handelt sich um Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt wurden. Verletzte werden unterteilt in Schwerverletzte und Leichtverletzte.

XVI. Verkehr

1. Öffentlicher Personenverkehr seit 1970

Jahr ¹	Fahrgäste	Beförderungsleistung
	Mill.	Mill. Personen-km
1970	446	4 415
1975	506	5 186
1980	567	5 300
1985	553	4 934
1990	446	4 557
1995	225	2 236
2000	213	2 409
2005	195	2 457
2010	179	2 154
2015	166	2 022
2016	186	2 329
2017	177	2 374
2018	182	2 389
2019	182	2 447
2020	158	1 872
2021	153	1 794
2022	176	2 354
2023	179	2 526

¹ 1970 bis 1990 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg

XVI

2. Personenbeförderung 2023 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Fahrgäste	Beförderungsleistung (Personen-km)	Fahrleistung (Fahrzeug-km)	Beförderungsangebot (Platz-km)
	in 1 000			
Liniennahverkehr mit Eisenbahnen, Straßenbahnen und Omnibussen	178 611	2 413 898	103 906	8 839 565
Omnibus-Linienfernverkehr	88	5 228	2 650	185 473
Omnibus-Gelegenheitsverkehr ¹	407	107 065	3 233	150 315
Insgesamt	179 105	2 526 191	109 789	9 175 353

¹ Der Omnibus-Gelegenheitsnah- und -fernverkehr werden ab dem Berichtsjahr 2023 zusammengefasst dargestellt.

3. Eingesetzte Fahrzeuge für die Personenbeförderung am 31.12.2019 nach Fahrzeugarten

Fahrzeuge Plätze	Insgesamt ¹	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Kraftomnibusse
	Anzahl			
Verfügbare Fahrzeuge	2 218	218	222	1 778
Sitzplätze	97 906	15 700	12 697	69 509
Stehplätze	90 629	17 768	22 599	50 262

¹ Erhebung erfolgt nur 5-jährlich

4. Kraftfahrzeugbestand nach kreisfreien Städten und Landkreisen am 01.01.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kraftfahrzeugbestand ¹ nach ausgewählten Fahrzeugarten				
	Kraftfahr- zeuge insgesamt	darunter			außerdem Kraft- fahrzeug- anhänger
		Krafträder	Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	
		Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	49 184	3 194	41 487	3 394	6 631
Halle (Saale), Stadt	110 689	6 512	94 888	7 800	10 796
Magdeburg, Landeshauptstadt	131 047	6 767	112 342	9 562	12 815
Altmarkkreis Salzwedel	66 828	4 986	50 721	5 866	18 732
Anhalt-Bitterfeld	115 498	8 227	93 396	9 277	22 836
Börde	137 035	10 450	107 910	11 292	29 415
Burgenlandkreis	130 995	10 418	102 952	10 715	22 993
Harz	153 167	10 900	124 018	12 120	27 751
Jerichower Land	70 407	5 501	54 937	6 060	17 471
Mansfeld-Südharz	100 765	7 969	79 474	7 823	17 821
Saalekreis	147 023	11 967	116 567	12 737	26 609
Salzlandkreis	129 649	9 846	105 083	9 837	23 229
Stendal	82 553	5 631	63 934	7 737	20 666
Wittenberg	96 771	7 864	75 900	8 227	24 028
Sachsen-Anhalt	1 521 611	110 232	1 223 609	122 447	281 793
kreisfreie Städte	290 920	16 473	248 717	20 756	30 242
Landkreise	1 230 691	93 759	974 892	101 691	251 551

¹ ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

5. Kraftfahrzeugbestand

Jahr¹	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon		
		Krafträder	Personenkraft- wagen	Kraftomnibusse
Anzahl				
1980	834 848	253 334	465 366	7 731
1990	1 207 600	246 747	822 459	10 141
01.07.1993	1 219 345	24 595	1 081 839	3 035
01.07.1995	1 379 149	32 338	1 209 931	2 855
01.07.2000	1 490 500	57 633	1 282 227	2 583
01.01.2005	1 540 769	73 641	1 318 773	2 562
01.01.2010	1 393 631	75 504	1 185 187	2 157
01.01.2015	1 423 417	85 230	1 189 962	2 133
01.01.2016	1 433 562	87 032	1 193 889	2 152
01.01.2017	1 445 919	89 419	1 199 771	2 196
01.01.2018	1 457 872	91 223	1 205 202	2 241
01.01.2019	1 469 499	93 303	1 210 884	2 288
01.01.2020	1 480 508	95 240	1 215 896	2 327
01.01.2021	1 495 619	99 191	1 222 844	2 197
01.01.2022	1 503 369	102 603	1 222 087	2 282
01.01.2023	1 508 204	106 609	1 219 143	2 384
01.01.2024	1 513 466	108 011	1 220 279	2 357
01.01.2025	1 521 611	110 232	1 223 609	2 362

¹ bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

6. Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen seit 1991

Jahr	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Darunter				
		Krafträder	Personen- kraftwagen	Kraft- omnibusse	Lastkraft- wagen	Zug- maschinen
	Anzahl					
1991	141 580	1 622	124 483	178	12 016	2 611
1995	124 496	4 299	107 726	148	9 584	2 025
2000	100 461	6 034	83 518	146	8 061	2 006
2005	89 371	4 590	75 705	163	6 417	2 113
2010	69 731	2 876	56 997	114	6 812	2 514
2015	69 893	2 849	55 871	182	7 504	2 842
2016	73 792	3 234	59 080	215	7 800	2 944
2017	74 511	2 364	60 364	260	7 763	3 178
2018	72 527	2 748	57 492	239	8 308	3 091
2019	73 547	3 011	58 224	128	8 548	3 079
2020	65 558	4 139	50 622	132	7 065	2 925
2021	57 594	3 693	42 680	129	7 085	3 394
2022	59 082	4 913	43 914	169	6 307	3 131
2023	58 320	4 311	43 675	122	6 171	3 354
2024	62 626	5 347	45 811	145	7 753	2 898

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 8

seit 1980 nach Fahrzeugarten

Davon			Außerdem
Lastkraftwagen	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeug-anhänger
Anzahl			
41 911	47 026	19 480	200 696
45 873	52 040	30 340	350 262
72 813	27 816	9 247	139 677
91 433	30 895	11 697	162 926
101 794	32 684	13 579	167 937
97 305	34 165	14 323	176 562
86 210	35 140	9 433	185 793
95 488	40 418	10 186	213 561
98 641	41 429	10 419	220 170
101 445	42 482	10 606	227 843
104 789	43 625	10 792	235 605
107 437	44 608	10 979	242 938
110 472	45 438	11 135	249 758
113 497	46 491	11 399	257 470
116 566	48 224	11 607	265 402
118 587	49 671	11 810	272 319
120 285	50 497	12 037	277 430
122 447	50 770	12 191	281 793

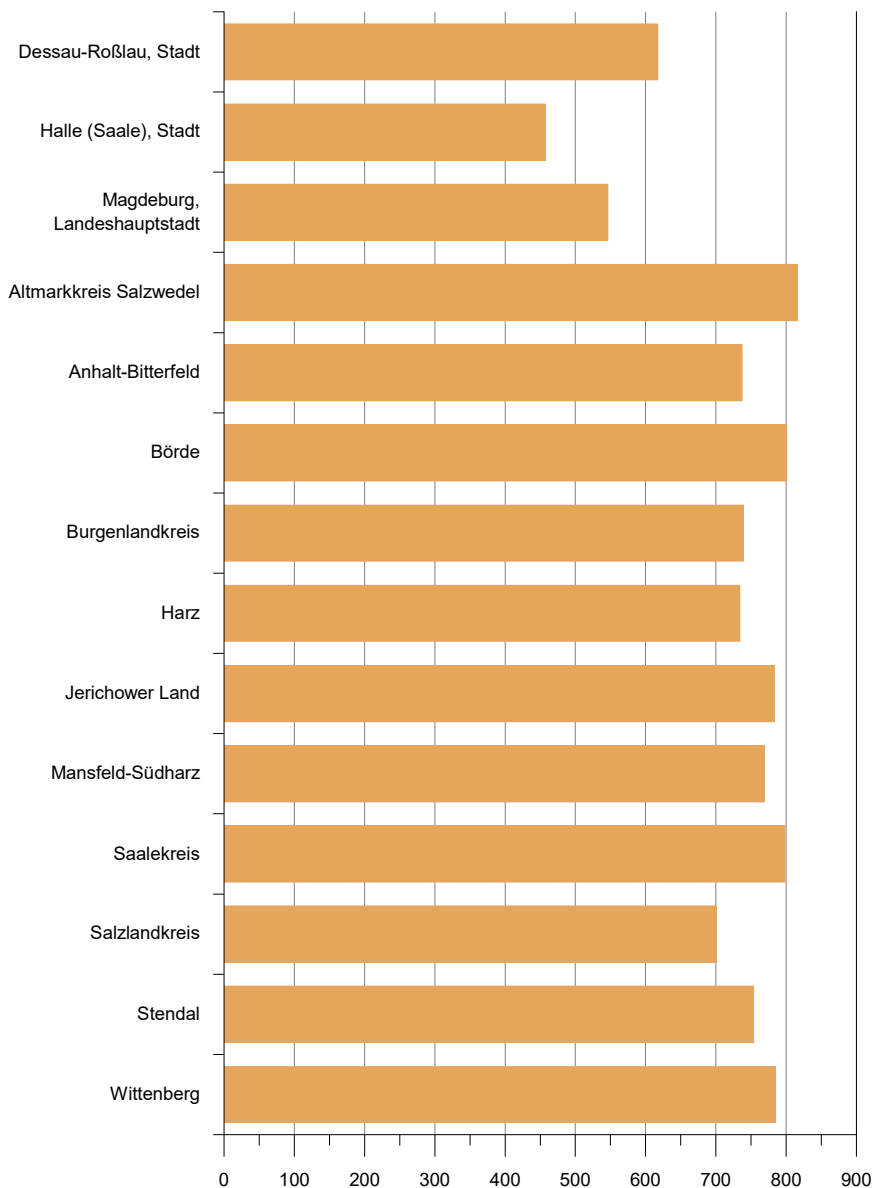
¹ bis 1989 Summe der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg, ab 1993 Bestand im Zentralen Fahrzeugregister, ab 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

7. Binnenschifffahrt – Güterumschlag seit 1995

Jahr	Güterumschlag		
	insgesamt	Versand	Empfang
	1 000 t		
1995	6 978	4 714	2 265
2000	6 705	4 705	2 000
2005	7 909	5 675	2 234
2010	7 181	4 822	2 359
2011	7 539	4 930	2 609
2012	6 979	4 563	2 416
2013	7 336	4 764	2 572
2014	7 450	4 794	2 657
2015	7 460	4 631	2 828
2016	7 184	4 483	2 700
2017	6 862	4 458	2 404
2018	5 713	3 510	2 203
2019	5 651	3 589	2 062
2020	6 233	4 334	1 899
2021	6 365	4 460	1 904
2022	5 714	3 721	1 993
2023	5 984	4 089	1 895
2024	6 096	4 221	1 874

Abb. A: Kraftfahrzeugbestand je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am 01.01.2025 (ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge)



XVI

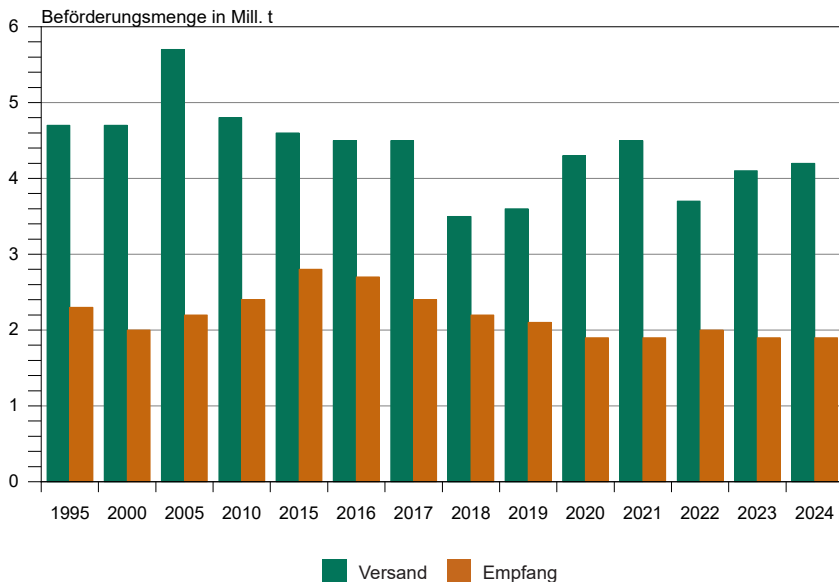
Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes, Fahrzeugzulassungen FZ 1

8. Binnenschifffahrt – Güterumschlag 2024 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen ¹ ausgewählte	Güterumschlag		Versand		Empfang	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Insgesamt	6 096	100	4 221	100	1 874	100
darunter						
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft	2 523	41,4	2 158	51,1	366	19,5
Kohle, rohes Öl und Erdgas	9	0,1	-	-	9	0,5
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	714	11,7	556	13,2	158	8,4
Nahrungs- und Genussmittel	503	8,3	425	10,1	78	4,2
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	847	13,9	203	4,8	644	34,4
Chemische Erzeugnisse	1 018	16,7	752	17,8	266	14,2
Sonstige Mineralerzeugnisse	22	0,4	3	0,1	19	1,0
Metalle und Metallerzeugnisse	74	1,2	4	0,1	70	3,7
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte	58	1,0	20	0,5	38	2,0
Sekundärrohstoffe, Abfälle	229	3,8	77	1,8	152	8,1
Geräte und Material für die Güterbeförderung	22	0,4	7	0,2	14	0,7

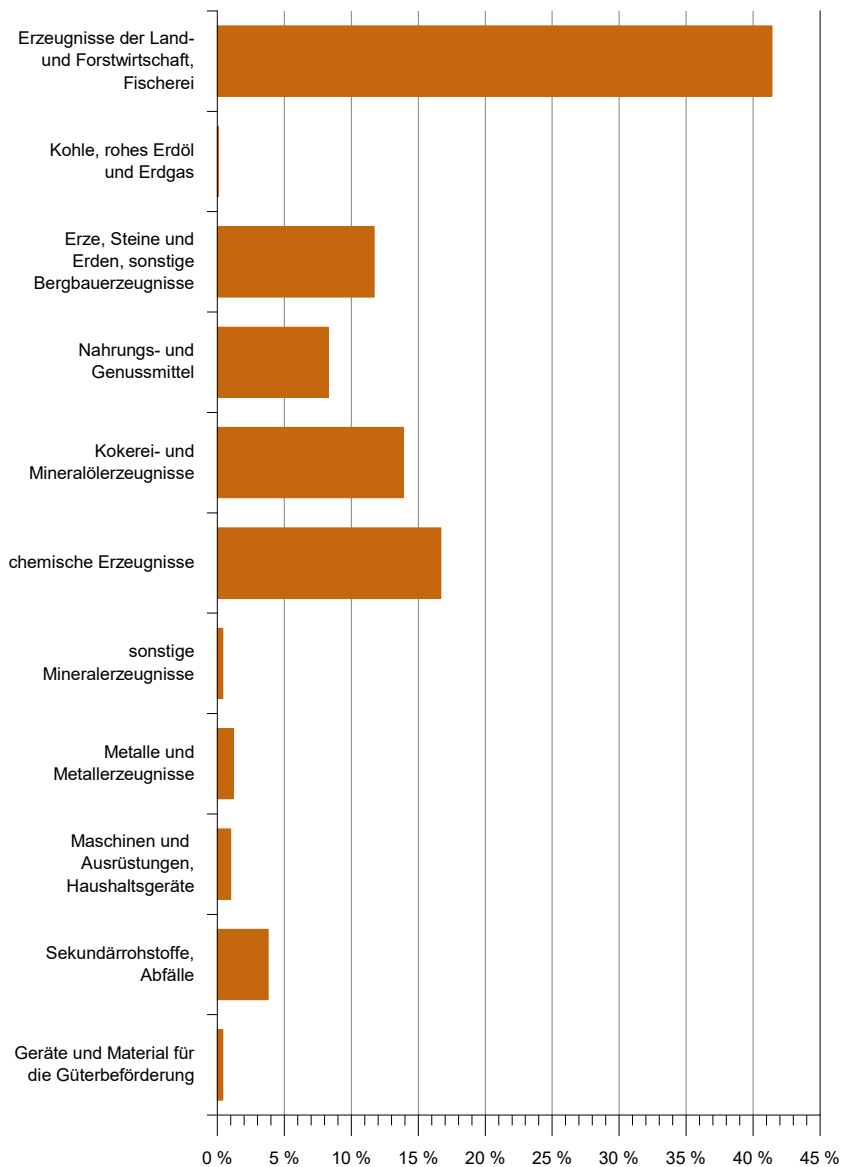
¹ Der Nachweis der Güterabteilungen erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken NST-2007.

Abb. B: Binnenschifffahrt – Güterumschlag seit 1995



XVI

**Abb. C: Binnenschifffahrt – Anteil ausgewählter Güterabteilungen
am Güterumschlag 2024**



9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2023	2024
	Anzahl						
Januar	204	367	829	364	516	501	533
Februar	283	456	918	405	455	471	406
März	320	505	963	537	467	568	557
April	350	604	980	728	466	543	654
Mai	510	750	1 294	677	561	727	783
Juni	512	738	1 167	864	670	813	746
Juli	506	768	1 083	811	708	700	676
August	468	760	1 124	875	682	728	855
September	496	673	1 163	837	795	841	813
Oktober	507	849	1 100	771	689	673	645
November	344	822	1 106	785	563	596	535
Dezember	270	743	923	520	481	523	542
Jahr	4 770	8 035	12 650	8 174	7 053	7 684	7 745
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-7,1	62,4	-7,6	-8,7	-10,8	1,1	0,8

10. Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2023	2024
	Anzahl						
Januar	25	21	21	6	9	6	9
Februar	24	38	25	8	8	7	8
März	20	30	29	11	4	10	4
April	15	31	24	13	8	15	11
Mai	36	33	41	8	7	16	10
Juni	26	47	22	21	16	10	12
Juli	42	43	35	18	7	16	11
August	35	57	26	10	18	11	16
September	27	58	36	15	13	13	8
Oktober	25	58	30	19	12	7	5
November	27	50	25	17	12	8	7
Dezember	27	58	30	11	9	11	10
Jahr	329	524	344	157	123	130	111
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-18,8	85,2	-1,7	-4,3	-10,2	-14,5	-9,1

11. Bei Straßenverkehrsunfällen verletzte Personen seit 1980 nach Monaten

Monat Jahr	1980	1990	2000	2010	2020	2023	2024
	Anzahl						
Januar	265	468	1 080	450	682	630	710
Februar	339	552	1 166	534	575	640	510
März	366	613	1 207	684	577	729	707
April	408	737	1 212	924	588	693	838
Mai	599	907	1 601	853	682	876	997
Juni	620	968	1 490	1 062	830	1 032	934
Juli	598	1 030	1 411	1 077	913	890	856
August	578	1 004	1 463	1 085	886	932	1 077
September	632	856	1 470	1 081	1 008	1 045	1 014
Oktober	615	1 106	1 442	989	860	859	811
November	432	1 034	1 373	992	684	760	665
Dezember	315	967	1 221	681	603	693	739
Jahr	5 767	10 242	16 136	10 412	8 888	9 779	9 858
Veränderung zum jeweiligen Vorjahr um %	-9,5	68,1	-8,1	-8,4	-11,7	1,5	0,8

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2024			Verunglückte 2024	
	insgesamt ¹	darunter		insgesamt	darunter Getötete
		mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²		
	Anzahl			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	2 576	303	86	367	2
Halle (Saale), Stadt	7 263	949	220	1 116	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 219	900	247	1 065	2
Altmarkkreis Salzwedel	2 937	250	78	306	2
Anhalt-Bitterfeld	5 083	560	173	758	12
Börde	5 959	654	280	917	21
Burgenlandkreis	5 441	632	269	878	10
Harz	6 221	747	222	918	13
Jerichower Land	2 970	318	126	430	4
Mansfeld-Südharz	4 183	378	141	495	6
Saalekreis	5 963	684	231	940	13
Salzlandkreis	5 756	568	189	756	11
Stendal	4 180	331	102	450	8
Wittenberg	4 303	471	197	573	7
Sachsen-Anhalt	71 054	7 745	2 561	9 969	111
kreisfreie Städte	18 058	2 152	553	2 548	4
Landkreise	52 996	5 593	2 008	7 421	107

¹ einschließlich übrige Sachschadensunfälle

² Hierzu zählen schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Abb. D: Straßenverkehrsunfälle sowie dabei verunglückte Personen 2024

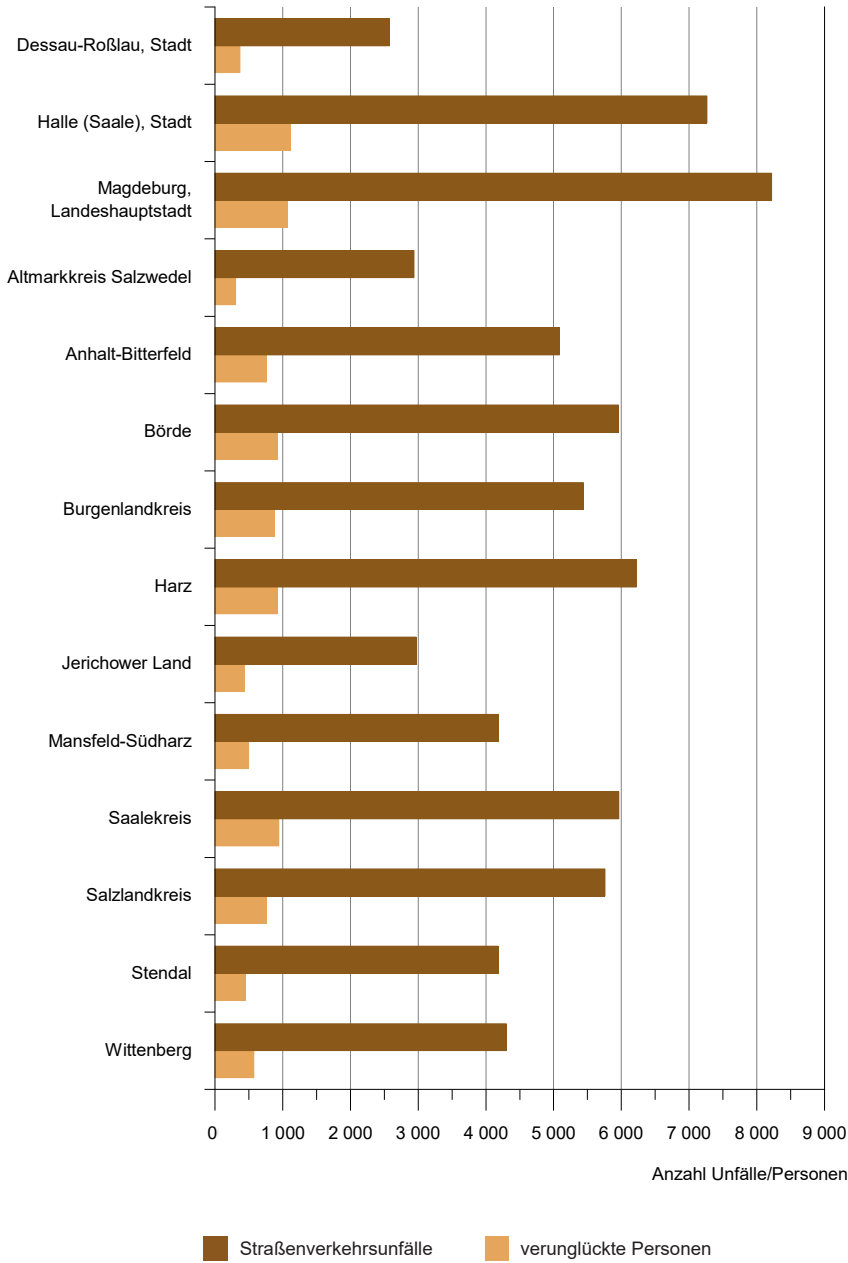
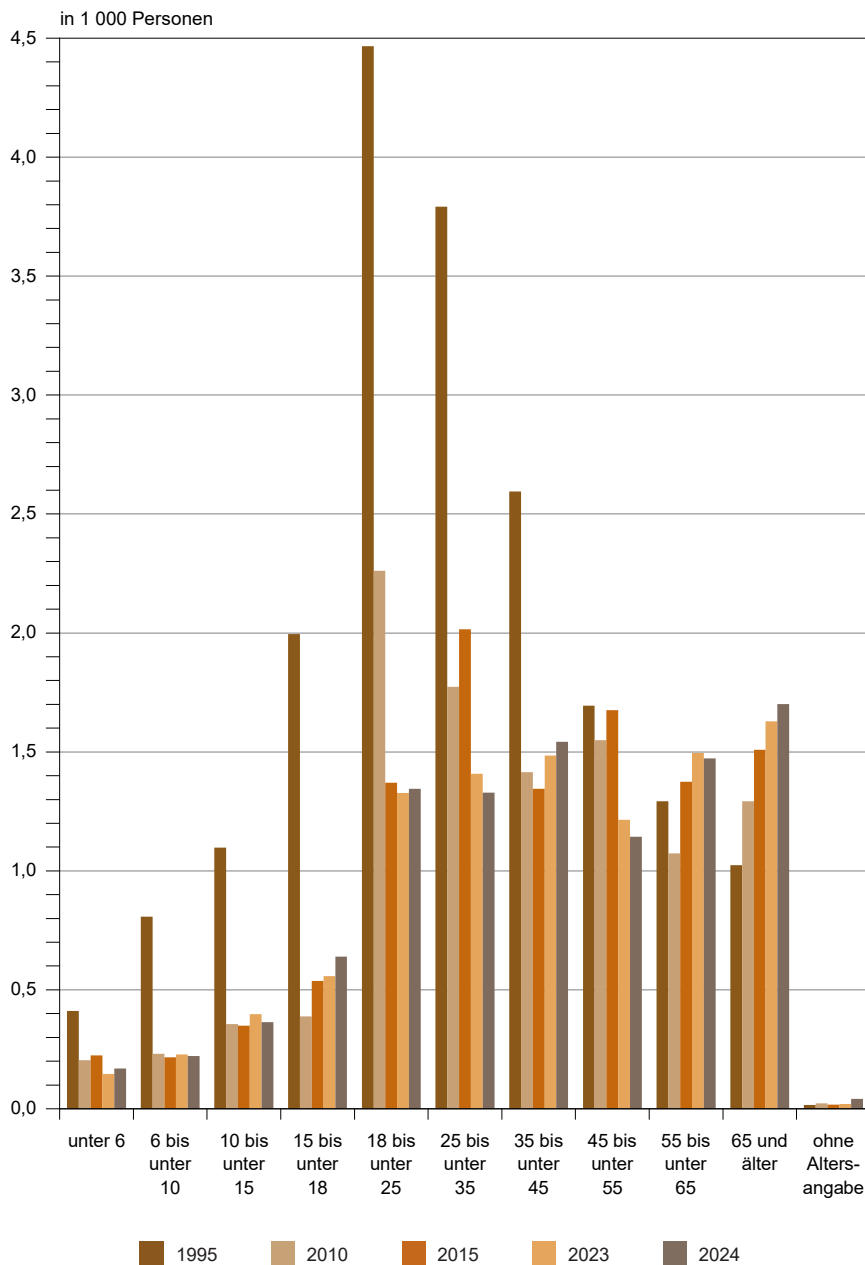


Abb. E: Verunglückte Personen seit 1995 nach Lebensalter



XVI

13. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im Straßenverkehr 2024 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		im engeren Sinne	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
	Anzahl		
Januar	308	266	42
Februar	191	166	25
März	225	189	36
April	267	219	48
Mai	222	174	48
Juni	217	178	39
Juli	225	175	50
August	169	122	47
September	158	121	37
Oktober	204	157	47
November	207	158	49
Dezember	168	129	39
Jahr	2 561	2 054	507

14. Übrige Sachschadensunfälle im Straßenverkehr 2024 nach Monaten

Monat Jahr	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb ¹
		von Ortschaften	
	Anzahl		
Januar	4 936	3 269	1 667
Februar	4 206	2 976	1 230
März	4 646	3 318	1 328
April	5 222	3 420	1 802
Mai	5 186	3 498	1 688
Juni	4 965	3 343	1 622
Juli	4 778	3 075	1 703
August	5 493	3 678	1 815
September	5 470	3 502	1 968
Oktober	5 710	3 627	2 083
November	5 187	3 380	1 807
Dezember	4 949	3 318	1 631
Jahr	60 748	40 404	20 344

¹ einschließlich auf Autobahnen



XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Die Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte liefern regelmäßig ein umfassendes und detailliertes Bild über die gesamte öffentliche Finanzwirtschaft. Alle Ein- und Auszahlungen der Kernhaushalte der Kommunen werden in Eckwertetabellen zusammengefasst. Die Jahresrechnungsstatistik bildet die Struktur der Ein- und Auszahlungen ab. Für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ist sie wichtig für eine stabile öffentliche Haushaltswirtschaft (Staatsdefizit).

Die Schuldenstatistik ist nach dem öffentlichen Gesamthaushalt abgegrenzt. Zusätzlich zu den Kernhaushalten werden die Extrahaushalte ausgewiesen. Die Ergebnisse enthalten neben dem kommunalen Bereich auch das Land und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Verbindlichkeiten sind in Kredite, Kassenkredite und Wertpapierschulden gegliedert. Ausgehend von den durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erhobenen Angaben des nationalen Schuldenstandes leitet sich die EU-weit vergleichbare Meldung für den Maastricht-Schuldenstand an Eurostat ab.

Im Bereich Personal finden Sie Angaben über die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nach den öffentlichen Arbeitgebern, dem Umfang und der Art des Dienstverhältnisses, nach staatlichen Aufgabenbereichen oder Produktklassen, dem Alter und Größenklassen. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind Grundlage für politische Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Die Personalstandstatistik bildet zudem eine wichtige Datengrundlage für Änderungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems.

In den Steuerstatistiken werden fortlaufend die Steuerquellen, die Steuerbemessungsgrundlagen als auch die Höhe der Steuern erfasst und beschrieben. Ziel ist, der Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft detaillierte Informationen und Daten zu liefern, die eine Analyse und Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise von Steuern als wichtigster Einnahmequelle der öffentlichen Haushalte ermöglichen. Im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren und zur Ermittlung von Gesetzesfolgenabschätzungen dienen die Steuerstatistiken als Berechnungsgrundlage. Darüber hinaus sind sie Grundlage für Steuerschätzungen sowie Haushaltplanungen des Bundes, der Länder und Kommunen. Steuerstatistiken geben Aufschluss über die Steuerverteilung und ermöglichen so, Steuerarten hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung zu beurteilen. Hier werden Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen, der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, der Körperschaftsteuerstatistik, der Gewerbesteuerstatistik sowie zum Realsteuervergleich ausgewiesen.

XVII

Gewerbesteuerstatistik

Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik sind die Besteuerungsgrundlagen für die Gewerbesteuer, die die Finanzverwaltung mittels Steuermessbescheid und Zerlegungsbescheid festsetzt. Die Höhe der Gewerbesteuer selbst ist nicht Gegenstand der Gewerbesteuerstatistik.

Die Erhebung der Gewerbesteuer und der Erlass der Gewerbesteuerbescheide obliegen den Gemeinden. Auf der Grundlage der Steuermessbescheide setzen diese durch Anwendung eines Hebesatzes (ab 2004 gesetzlich festgeschriebener Mindesthebesatz gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG i. H. v. 200 %) auf den Steuermessbetrag die Gewerbesteuer fest.

In der Gewerbesteuerstatistik werden alle stehenden Gewerbebetriebe erfasst, soweit sie im Inland betrieben werden und soweit für sie im Berichtsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde. Erhebungseinheit ist der gewerbesteuerpflichtige Betrieb, dessen Veranlagung für das Berichtsjahr zur Festsetzung eines Gewerbesteuermessbetrags geführt hat, auch wenn dieser mit „null“ ausgewiesen wurde.

Kassenstatistik, Jahresrechnungsstatistik

Im Rahmen der Finanzstatistik werden vierteljährlich die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen (Kassenstatistik) nach dem landesspezifischen Kontenrahmenplan erfasst. Jährlich werden die Rechnungsergebnisse der kommunalen Gebietskörperschaften (Jahresrechnungsstatistik) nach dem landesspezifischen Produkt- und Kontenrahmenplan dargestellt. Die Daten der Kassenstatistik und der Jahresrechnungsstatistik werden vollständig der Finanzrechnung entnommen. Innerhalb dieser Finanzstatistiken werden die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (laufende Rechnung) und der Kapitalrechnung zusammengefasst dargestellt. In der Kapitalrechnung erfolgt eine Unterteilung in Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Ein- und Auszahlungen werden getrennt über das laufende Jahr gebucht und am Quartals- und Jahresende nach den statistischen Anforderungen zusammengefasst.

Die Zusammenstellungen beinhalten die Haushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt. Das sind die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden. In der langfristigen Darstellung werden die Ergebnisse aus der Jahresrechnungsstatistik im letzten Jahr um die vierteljährlichen Ergebnisse aus der Kassenstatistik ergänzt. Bei Tabellen, die nur Vorjahresvergleiche enthalten, werden für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Ergebnisse aus der Kassenstatistik verwendet.

Körperschaftsteuerstatistik

Gegenstand der Körperschaftsteuerstatistik sind sämtliche Veranlagungen zur Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuer ist eine besondere Art der Einkommensteuer für juristische Personen, andere Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

Besteuerungsgrundlage ist unter Berücksichtigung des Einkommen- bzw. Körperschaftsteuergesetzes das Einkommen, das die Körperschaft innerhalb des Berichtsjahres bezogen hat.

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle in Sachsen-Anhalt ansässigen Körperschaftsteuerpflichtigen. Diese teilen sich in unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige sowie die steuerbefreiten (partiell steuerpflichtigen) Körperschaften auf.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik umfasst alle Einkommensteuerveranlagungen, die bis 2 ¼ Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums durchgeführt wurden, sowie die elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen derjenigen abhängig Beschäftigten, die nicht veranlagt wurden. Für die Steuerpflichtigen, für die eine Veranlagung durchgeführt wurde, werden in der Statistik erfasst:

1. Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen, Sondervergünstigungen, Lohn-, Einkommen- und Kirchensteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben;
2. Wohnort, Geburtsdatum, Geschlecht, Religion, Kinderfreibeträge, Kindergeld, Wirtschaftszweig/Art des Freien Berufs, Art der Steuerpflicht, Steuerklasse, Veranlagungsart.

Für die nicht veranlagten Steuerpflichtigen liegen die Angaben der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen vor.

Personalstandstatistik

Das Personal im öffentlichen Dienst wird jährlich zum Stichtag 30. Juni erfasst. Die Statistik umfasst das Personal aller Kernhaushalte, Sonderrechnungen, Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und das Personal der Einrichtungen in privater Rechtsform. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente in

den Tabellen geheim zu halten. Dazu wird die deterministische 5er-Rundung angewendet. Hierbei werden alle Tabellenfelder zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dadurch können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Realsteuervergleich

Zweck des Realsteuervergleichs ist die Berechnung und Darstellung der Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft, dabei bilden diese eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Schuldenstatistik

Die Schuldenstatistik erhebt die Schulden der öffentlichen Haushalte. Die Auswertung erfolgt nach dem sogenannten Schalenkonzept. Das Modell des Schalenkonzeptes bildet den Rahmen für die Integration von öffentlichen Haushalten und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, gleichzeitig schlägt es die Brücke zum Sektor Staat im Sinne des Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Das Modell besteht aus einem Kern, den die Kernhaushalte von Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und die Sozialversicherung unter Landesaufsicht bilden. Die mittlere Schale umfasst die sogenannten Extrahaushalte. Das sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des ESGV zum Staatssektor zählen. Kern- und Extrahaushalte bilden den öffentlichen Gesamthaushalt. Die äußere Schale enthält alle sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Umsatzsteuerstatistiken

Die Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen erfasst alle Unternehmen, welche aufgrund ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit mit Sitz oder Geschäftsleitung in Sachsen-Anhalt verpflichtet sind, monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben.

Nicht erfasst und ausgewertet werden dabei bis einschließlich 2024 diejenigen Unternehmen, deren Vorjahresumsatz inklusive der Umsatzsteuer 22 000 EUR nicht überstiegen hat und deren Umsatz im laufenden Jahr 50 000 EUR voraussichtlich nicht übersteigen wird (sogenannte Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG) sowie diejenigen, die von der Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung befreit sind, weil die auf die Umsätze des Vorjahres zu entrichtende Steuer bis einschließlich 2024 nicht mehr als 1 000 EUR betrug (sogenannte Jahreszahler gemäß § 18 Abs. 2 UStG). Ferner bleiben land- und forstwirtschaftliche Betriebe unberücksichtigt, für die keine Steuerlast entsteht, und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen.

Neben der Umsatzsteuerstatistik basierend auf den Voranmeldungen wird seit dem Festsetzungsjahr 2006 auch eine jährliche Umsatzsteuerstatistik-Veranlagungen auf Basis der Umsatzsteuer-Jahreserklärungen durchgeführt. Ergebnisse dieser Statistik liegen jedoch erst im 4. Jahr nach Ende des Berichtszeitraumes vor. Diese Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen berücksichtigt im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Voranmeldungen alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, insbesondere also auch die Jahreszahler und die Kleinunternehmer.

Glossar

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Hier werden die Beschäftigten nachgewiesen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehen, einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung.

Beamtinnen und Beamte

Bedienstete, die durch Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis – auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf – berufen worden sind.

Bereinigung

Durch Zahlungen zwischen einzelnen Kommunen ergeben sich bei deren Zusammenfassung in der Finanzstatistik Doppelzählungen. Um diese zu vermeiden, werden die entsprechenden Zahlungen abgesetzt, das heißt bereinigt. Die finanzstatistische Bereinigung erfolgt nicht bei einzelnen Einzahlungs- oder Auszahlungsarten, sondern global bei den Einzahlungs- und Auszahlungssummen, indem die darin enthaltenen Zahlungen zwischen den Bereichen in einer Summe abgezogen werden. Die so abgegrenzten Positionen ergeben in der Summe aus beiden Rechnungen (laufende und Kapitalrechnung) die bereinigten Gesamteinzahlungen bzw. die bereinigten Gesamtauszahlungen.

Bürgschaften

Die Bürgschaften (im Sinne des BGB § 765) einschl. der Nachbürgschaften enthalten die übernommenen Haftungssummen.

Einkommen

Der Gesamtbetrag der Einkünfte, vermindert um die Sonderausgaben und die außergewöhnlichen Belastungen, ist gemäß § 2 Abs. 4 EStG das Einkommen.

Einkommensteuerpflichtige

Einkommensteuerpflichtig sind alle natürlichen Personen, soweit sie Einkünfte aus einer der in § 2 Abs. 1 EStG benannten 7 Einkunftsarten beziehen. Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht. Natürliche Personen, welche im Inland einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort haben (§ 1 EStG), sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Des Weiteren sind deutsche Staatsangehörige, welche in einem Dienstverhältnis zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts stehen (§ 1 Abs. 2 und 3 EStG), unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Dieser Personenkreis unterliegt mit seinen sämtlichen, d. h. allen in- und ausländischen Einkünften der Einkommensteuerpflicht. Dagegen sind natürliche Personen, die im Inland weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, nur mit ihren inländischen Einkünften (§ 49 EStG) beschränkt einkommensteuerpflichtig.

Einkünfte bei Körperschaften

Bei Einkünften der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG handelt es sich generell um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Beschränkt steuerpflichtige Körperschaften erzielen in Deutschland Einkünfte gemäß § 7 Abs. 1, 8 Abs. 1 KStG i. V. m. § 49 ff. EStG. Im Gegensatz zu den unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften können diese Einkünfte aus unterschiedlichen Einkunftsarten generieren.

Einkünfte/Einkunftsarten

Das Einkommensteuerrecht (§ 2 Abs. 1 EStG) unterscheidet nachstehende 7 Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

XVII. Öffentliche Finanzen, Personal und Steuern

Ein vollständiger Nachweis der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist aufgrund der ab 2009 pauschal mit 25 % zu besteuernenden Kapitalerträge (Abgeltungsteuer), die über den Sparer-Pauschbetrag hinausgehen, nicht gegeben.

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes bzw. der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen. Hierzu gehören auch Zweckverbände, nicht jedoch die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Letztere wird den Kernhaushalten zugerechnet.

Extrahaushalte

Extrahaushalte sind alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des ESVG zum Sektor Staat zählen.

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Die Einheit unterliegt der Kontrolle des Staates (öffentliche Kontrolle).
2. Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
3. Es muss sich um einen Nichtmarktproduzenten handeln. Eine Einheit ist ein Nichtmarktproduzent, wenn sie keine wirtschaftlich signifikanten Preise erhebt. In der Regel liegt der Eigenfinanzierungsgrad eines Nichtmarktproduzenten unter 50 %. Erwirtschaftet eine Einheit ihre Umsätze größtenteils mit dem Staat (mehr als 80 %), handelt es sich um einen Hilfsbetrieb des Staates und die Einheit wird ebenfalls dem Sektor Staat zugeordnet.

Festgesetzte Einkommensteuer

Die festgesetzte Einkommensteuer ist der Steuerbetrag, der im Steuerbescheid letztendlich festgesetzt wird und somit an das Finanzamt abzuführen ist.

Die tarifliche Einkommensteuer,

1. vermindert um den Unterschiedsbetrag nach § 32c Abs. 1 Satz 2 EStG, die anzurechnenden ausländischen Steuern und die Steuerermäßigungen,
2. vermehrt um die Steuer nach § 32d Abs. 3 und 4 EStG, § 34c Abs. 5 EStG und den Zuschlag nach § 3 Abs. 4 Satz 2 des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes

ist die festzusetzende Einkommensteuer.

Festzusetzende Körperschaftsteuer

Die festzusetzende Körperschaftsteuer und die verbleibende Körperschaftsteuer sind wie folgt zu ermitteln:

1. Steuerbetrag nach Regelsteuersatz (§ 23 Abs. 1 KStG) bzw. Sondersteuersätzen
2. - anzurechnende ausländische Steuern nach § 26 Abs. 1 KStG, § 12 AStG
3. = Tarifbelastung
4. = festzusetzende Körperschaftsteuer
5. - anzurechnende Körperschaftsteuer
6. = verbleibende Körperschaftsteuer

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo in Abgrenzung der Finanzstatistik ist der Saldo der bereinigten Einzahlungen und Auszahlungen. Übersteigen die Einzahlungen die Auszahlungen, liegt ein Finanzierungsüberschuss vor. Sind die Auszahlungen höher als die Einzahlungen ergibt sich ein Finanzierungsdefizit. Das in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene Staatsdefizit weicht vom Finanzierungssaldo der Finanzstatistiken ab, weil es nach anderen, international vergleichbaren Konzepten ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden werden jährlich zu einem durch Bundesgesetze festgelegten Prozentsatz am Aufkommen von Gemeinschaftsteuern beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz steht den Gemeinden ein Anteil von 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens an Abgeltungsteuer im Land zu. Die Verteilung der zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zusammengefassten Aufkommen erfolgt nach Schlüsselzahlen, die sich im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik auf der Basis der Einkommensteuerbeträge je Gemeinde ergeben.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern nach stehen den Gemeinden rund 2,0 % vom Aufkommen der Umsatzsteuer zu. Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer richtet sich nach Schlüsselzahlen auf der Basis des Gewerbesteueraufkommens und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und Entgelte.

Gesamtbetrag der Einkünfte

Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende und den Abzug nach § 13 Abs. 3 EStG, ist gemäß § 2 Abs. 3 EStG der Gesamtbetrag der Einkünfte.

Gewerbeertrag

Der Gewerbeertrag ist der gemäß § 7 GewStG nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu ermittelnde Gewinn aus dem Gewerbebetrieb vermehrt und vermindert um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen nach dem Gewerbesteuergesetz. Gemäß § 6 GewStG ist der Gewerbeertrag für die Gewerbesteuer Besteuerungsgrundlage.

Gewerbsteuerpflichtige

Gegenstand der Gewerbesteuer ist der Gewerbebetrieb. Steuerpflichtig und damit Schuldner der Gewerbesteuer ist der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (§ 5 Abs. 1 GewStG).

Gewerbsteuerumlage

Die Gemeinden haben einen Anteil ihres Aufkommens an Gewerbesteuern als Umlage zur Aufteilung an Bund und Land gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GemFinRefG) abzuführen.

Die Gewerbsteuerumlage ermittelt sich gemeindeweise wie folgt:

$\text{Gewerbsteueristaufkommen} \times \text{Umlagesatz} / \text{Gewerbsteuerhebesatz}$.

Die jährliche Höhe des Umlagesatzes bemisst sich nach § 6 Abs. 3 GemFinRefG.

Grundbeträge der Realsteuern

Grundbeträge werden für Vergleiche der Kommunen herangezogen, da sie die Wirkung der gemeindeweise sehr unterschiedlichen Hebesätze aufheben. Sie sind errechnete Steuermessbeträge, die sich je Steuerart aus der Division der Istaufkommen mit dem Hebesatz ergeben:

$\text{Istaufkommen} \times 100 / \text{Hebesatz}$.

Hebesätze, gewogene Durchschnittshebesätze

Die Hebesätze sind Prozentsätze, deren Höhe von den Gemeinden in Ausübung ihres Selbstverwaltungsrechts für jedes Kalenderjahr und jede Realsteuer in eigener Zuständigkeit festgelegt wird. Für Zusammenfassungen von Gemeinden auf verschiedenen Aggregationsebenen kommen „gewogene Durchschnittshebesätze“ zur Anwendung, sie werden wie folgt ermittelt:

$\text{Summe der Istaufkommen} \times 100 / \text{Summe der Grundbeträge}$.

Innergemeinschaftlicher Erwerb

Innergemeinschaftliche Erwerbe ergeben sich nach § 1a UStG, wenn:

1. es sich um die Lieferung eines Gegenstandes gegen Entgelt aus dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates in das Gebiet eines anderen Mitgliedstaates (Gemeinschaftsgebiet) handelt,
2. der Erwerber ein Unternehmer ist, der diesen Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt oder eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder die den Gegenstand nicht für ihr Unternehmen erwirbt und
3. die Lieferung an den Erwerber durch einen Unternehmer gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausgeführt wird und nach dem Steuerrecht des Mitgliedstaates des Lieferers nicht aufgrund der Sonderregelungen für Kleinunternehmer steuerfrei ist.

Kapitalrechnung

In der Kapitalrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit zu veranschlagen. Der Zahlungsverkehr verändert entweder Vermögen oder dient der Finanzierung von Investitionen (z. B. Baumaßnahmen, Erwerb und Veräußerung von Sachvermögen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, sonstige Vermögensübertragungen, Darlehensgewährungen und -rückflüsse).

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung)

Kassenkredite (Kredite zur Liquiditätssicherung) sind überwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen.

Kernhaushalte

Als Kernhaushalte werden die Haushalte der Ebenen Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherung unter Landesaufsicht bezeichnet. Gemeindeverbände sind hierbei Landkreise und Verbandsgemeinden.

Körperschaftsteuerpflichtige

Nach § 1 Abs. 1 KStG sind unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig folgende Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben.

1. Kapitalgesellschaften (Europäische Gesellschaften, AG, KGaA, GmbH) einschließlich optierender Gesellschaften i. S. d. § 1a KStG;
2. Genossenschaften einschließlich der Europäischen Genossenschaften;
3. Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. Vereine ohne Rechtspersönlichkeit, nicht rechtsfähige Anstalten; Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts;
6. Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich gemäß § 1 Abs. 2 KStG auf sämtliche Einkünfte.

Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften gemäß § 2 Nr. 1 KStG beschränkt körperschaftsteuerpflichtig.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen. Dazu gehören Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder und das Finanzierungsleasing.

Kredite

Kredite entstehen, wenn Gläubiger Mittel an Schuldner direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers gewähren und die weder in einem nicht begebaren Titel noch verbrieft sind.

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die das Vermögen nicht verändern. Sie fallen im Rahmen des Verwaltungsvollzugs sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten an (z. B. Personalauszahlungen, laufender Sachaufwand, Zinsen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Gebühren, Steuern).

Lieferungen

Lieferungen liegen gemäß § 3 Abs. 1 UStG vor, wenn ein Unternehmer einem Abnehmer die Verfügungsmacht an einem Gegenstand verschafft.

Lohnsteuerpflichtige

Nach § 38 Abs. 1 EStG wird bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer).

Als Lohnsteuerpflichtige gelten alle Arbeitnehmer nach § 1 Abs. 1 EStG, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Arbeitnehmer sind gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 LStDV Personen, die im öffentlichen oder privaten Dienst angestellt oder beschäftigt sind oder waren und die aus diesem Dienstverhältnis oder einem früherem Dienstverhältnis Arbeitslohn beziehen. Arbeitnehmer im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 LStDV sind auch die Rechtsnachfolger dieser Personen, soweit sie Arbeitslohn aus dem früheren Dienstverhältnis ihres Rechtsvorgängers beziehen (u. a. Witwen- und Waisengeldempfänger).

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Einheiten, die infolge von Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben aus den Kernverwaltungen entstehen. Sie verfügen über ein eigenes Rechnungswesen außerhalb der Kernhaushalte. An öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind die Kernhaushalte mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Sie können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Öffentlicher Gesamthaushalt

Mit der Umsetzung des Schalenkonzepts in den Finanzstatistiken umfasst der Begriff „Öffentlicher Gesamthaushalt“ neben den Kernhaushalten auch Extrahaushalte.

Realsteueraufbringungskraft

Sie wird gemeindeweise je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde.

Realsteuern – Istaufkommen

Realsteuern sind gemäß Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) Bestandteil der Finanzausstattung der Gemeinden. Sie werden objektbezogen, d. h. von der Person des Steuerschuldners unabhängig, erhoben. Realsteuern sind die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B für übrige bebaute und unbebaute Grundstücke sowie die Gewerbesteuer für Gewerbebetriebe. Das Istaufkommen wird den vierteljährlichen Erhebungen der Gemeindefinanzen entnommen.

Richterinnen und Richter

Alle Berufsrichterinnen und Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19.04.1972 (BGBl. I S. 713).

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich sind Schulden, die zum Zwecke der Haushaltsfinanzierung bei inländischen oder ausländischen Kreditinstituten, wie z. B. Sparkassen, Landesbanken, Geschäftsbanken, Genossenschaftsbanken, Bausparkassen in Form von Darlehen aufgenommen wurden (Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Kredite).

Schulden beim öffentlichen Bereich

Schulden beim öffentlichen Bereich sind Schulden beim Land, bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, bei Zweckverbänden, bei der Sozialversicherung unter Landesaufsicht, bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen.

Sonderrechnungen

Sonderrechnungen sind rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die über eine eigene Wirtschafts-/Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Kernhaushalt enthalten sind. Zu den Sonderrechnungen zählen Landesbetriebe nach § 26 LHO, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen.

Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nicht zu den Extrahaushalten zählen, aber an denen der öffentliche Bereich mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen sind nach § 3 Abs. 9 UStG alle Leistungen, die keine Lieferungen sind, insbesondere Dienstleistungen, Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungen z. B. Vermietung, Verpachtung, Darlehensgewährung, Einräumung eines Nießbrauchs, Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Patenten, Reiseleistungen gemäß § 25 Abs. 1 UStG, Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter aber auch der Verzicht auf die Ausübung einer Tätigkeit.

Steuerbarer Umsatz

Der Umsatzsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 UStG die folgenden 3 Arten steuerbarer Umsätze:

1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
2. die Einfuhr von Gegenständen im Inland oder in den österreichischen Gebieten Jungholz und Mittelberg (Einfuhrumsatzsteuer),
3. der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Steuereinnahmekraft

Sie ermittelt sich als Summe aus der Realsteueraufbringungskraft und den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)

Der nach Abzug des Freibetrages verbleibende Gewerbeertrag ergibt nach Multiplikation mit der Steuermesszahl den Steuermessbetrag.

Teilzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Beschäftigten, die sich in Altersteilzeit befinden unabhängig vom gewählten Modell).

Umsatzsteuerpflichtige

Steuerpflichtig für Umsätze nach § 1 Abs. 1 UStG ist der Unternehmer. Gemäß § 2 Abs. 1 UStG ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig, nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch wenn diese nicht auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet ist. Das Unternehmen umfasst gem. § 2 Abs. 1 S. 2 UStG die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gehören zu einem Unternehmen mehrere Betriebe, bilden diese umsatzsteuerrechtlich eine Einheit und werden von dem Finanzamt erfasst, von deren Gemeinde/Stadt aus der Unternehmer sein Unternehmen hauptsächlich oder ausschließlich betreibt.

Umsatzsteuer-Vorauszahlung

Die Umsatzsteuer-Vorauszahlung hat der Unternehmer nach Ablauf des vierteljährlichen oder monatlichen Voranmeldungszeitraumes in seiner Voranmeldung selbst zu ermitteln. Sie ergibt sich durch Anwendung der entsprechenden Steuersätze auf die steuerpflichtigen Umsätze, vermindert um die abziehbare Vorsteuer, die Steuer, die der Abnehmer bzw. Leistungsempfänger nach §§ 6a Abs. 4 oder 13b UStG schuldet sowie der festgesetzten Sondervorauszahlung als Zahllast oder Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch direkte Kreditgewährung durch Lieferanten an die Käufer von Waren- oder Dienstleistungen sowie durch Anzahlungen für angefangene oder geplante Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen.

Verlustfälle

Um Verlustfälle handelt es sich, wenn die Veranlagung für den Steuerpflichtigen einen negativen Gesamtbetrag der Einkünfte ergab.

Vollzeitäquivalent

Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten gewichtet nach ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. Durch die Auswertung der Vollzeitäquivalente ergibt sich eine bessere Vergleichbarkeit der Einheiten. Eine Aufrechnung innerhalb einer Tabelle ist durch Rundungsdifferenzen nicht möglich.

Vollzeitbeschäftigte

Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl beträgt. (Bei Lehrkräften handelt es sich um die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden.) Dazu zählen in der Regel auch Beschäftigte in Ausbildung. Nicht enthalten sind die Beschäftigten in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

Wertpapierschulden

Wertpapierschulden sind Geldmarktpapiere (kurzfristige Wertpapiere) oder Kapitalmarktpapiere (langfristige Wertpapiere).

Zu versteuerndes Einkommen nach dem EStG

Das Einkommen, vermindert um die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG) und um die sonstigen vom Einkommen abzuziehenden Beträge, ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die tarifliche Einkommensteuer nach der Grund- bzw. Splittingtabelle.

Zu versteuerndes Einkommen nach dem KStG

Die Körperschaftsteuer bemisst sich gemäß § 7 Abs. 1 KStG nach dem zu versteuernden Einkommen, welches die steuerpflichtige Körperschaft innerhalb eines Kalenderjahres bezogen hat.

Das zu versteuernde Einkommen ist nach § 7 Abs. 2 KStG das Einkommen im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG, vermindert um die Freibeträge der §§ 24 und 25 KStG.

1. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2024

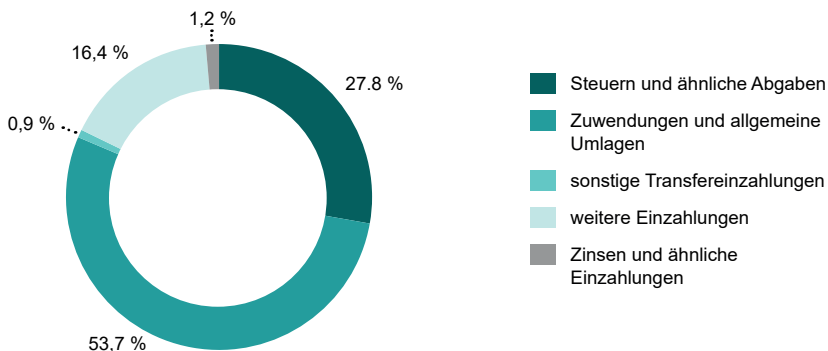
Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
Mill. EUR				
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	2 449	628	-	1 820
dar. Gewerbesteuer	1 209	290	-	919
nachrichtl. Gewerbesteuer netto (≙ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	1 084	267	-	817
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 724	1 008	2 569	1 147
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	2 006	595	749	662
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 336	420	447	469
nachrichtl. negative Schlüsselzuweisungen	46	-	-	46
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	805	-	704	101
Sonstige Transfereinzahlungen	79	20	58	1
Weitere Einzahlungen	1 445	369	568	507
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	109	38	5	65
Einzahlungen laufende Rechnung	8 806	2 064	3 201	3 541
dar. Einzahlungen vom Land	3 306	991	1 602	713
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 236	x	x	101
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	7 570	x	x	3 440
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	585	134	113	338
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	517	124	111	282
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6	1	-	5
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	424	189	97	138
Einzahlungen Kapitalrechnung	1 009	323	210	476
dar. Einzahlungen vom Land	468	122	101	246
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	15	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	995	x	x	x

2. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2024

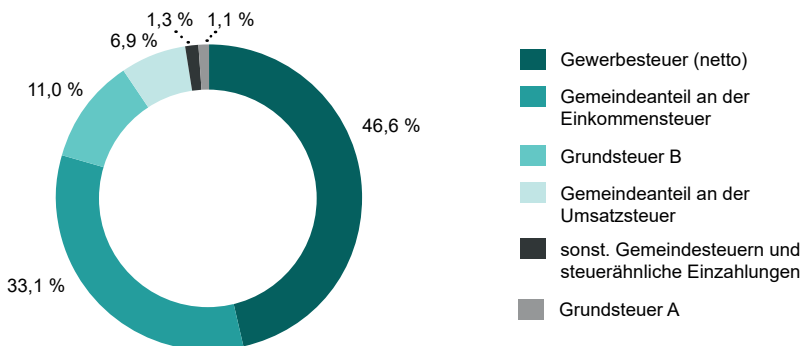
Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
Mill. EUR				
Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 357	487	643	1 228
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1 092	194	287	612
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 455	926	1 039	489
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 806	499	1 307	0
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	79	32	16	31
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	978	23	0	955
dar. Gewerbesteuerumlage	125	23	-	102
Auszahlungen laufende Rechnung	8 767	2 161	3 291	3 315
dar. Auszahlungen an das Land	76	6	21	48
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 236	x	x	101
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	7 531	x	x	3 214
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	992	275	166	552
dar. Sachinvestitionen	917	252	156	508
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	217	28	103	85
Auszahlungen Kapitalrechnung	1 209	303	269	637
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	-	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	15	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 194	x	x	x

XVII

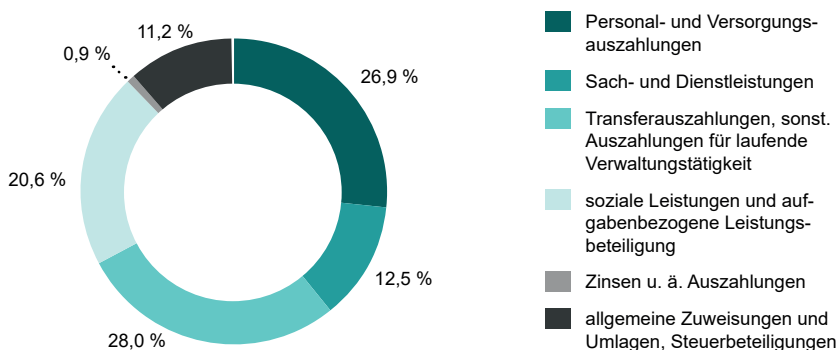
**Abb. A: Einzahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2024 nach Arten:
Anteil an den Einzahlungen der laufenden Rechnung**



**Abb. B: Steuereinnahmen (netto) der kommunalen Kernhaushalte zusammen 2024
nach Steuerarten: Anteil an den Steuereinnahmen (netto) insgesamt**



**Abb. C: Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte 2024 nach Arten:
Anteil an den Auszahlungen der laufenden Rechnung**



3. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in ¹			
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	1 144,87	1 151,93	-	1 142,45
dar. Gewerbesteuer	565,15	530,64	-	576,97
nachrichtl. Gewerbesteuer netto (± abzgl. Gewerbesteuerumlage)	506,86	489,13	-	512,93
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	2 208,62	1 847,80	1 612,45	719,70
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	937,79	1 091,26	469,85	415,40
dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	624,58	769,18	280,66	294,41
nachrichtl. negative Schlüsselzuweisungen	21,39	-	-	28,72
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	376,52	-	442,08	63,36
Sonstige Transfereinzahlungen	37,05	36,48	36,47	0,78
Weitere Einzahlungen	675,40	676,98	356,44	318,42
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	50,77	70,48	3,31	40,72
Einzahlungen laufende Rechnung	4 116,72	3 783,66	2 008,67	2 222,08
dar. Einzahlungen vom Land	1 545,66	1 816,22	1 005,36	447,66
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	577,72	x	x	63,36
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	3 539,00	x	x	2 158,72
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	273,59	245,98	71,10	211,94
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	241,49	227,66	69,50	176,73
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2,78	2,17	-	2,99
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	198,30	346,48	60,93	86,64
Einzahlungen Kapitalrechnung	471,90	592,46	132,03	298,58
dar. Einzahlungen vom Land	218,86	223,45	63,11	154,17
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	6,86	x	x	x
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	465,04	x	x	x

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

4. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 je Einwohnerin und Einwohner

Auszahlungen - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Kreisfreie Städte	Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
	EUR je Einwohner/-in ¹			
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 101,90	891,98	403,38	770,40
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	510,71	355,77	179,85	383,92
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	1 147,69	1 698,20	652,05	307,15
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	844,39	914,61	820,25	0,10
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	36,89	58,83	9,90	19,48
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	457,01	41,52	0,01	599,26
dar. Gewerbesteuerumlage	58,29	41,52	-	64,03
Auszahlungen laufende Rechnung	4 098,60	3 960,91	2 065,43	2 080,30
dar. Auszahlungen an das Land	35,42	11,80	13,08	30,43
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	577,72	x	x	63,36
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	3 520,88	x	x	2 016,95
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	463,75	503,40	103,96	346,22
dar. Sachinvestitionen	428,68	462,66	98,02	319,02
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	101,51	52,16	64,80	53,60
Auszahlungen Kapitalrechnung	565,26	555,57	168,76	399,82
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	-	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	6,86	x	x	x
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	558,40	x	x	x

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

5. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2024

Bezeichnung - Landessystematik -	Kommunale Kernhaushalte insgesamt	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden einschl. Verbandsgemeinden
		Mill. EUR		
Saldo laufende Rechnung	39	-97	-90	226
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	3 231	984	1 581	665
Saldo Investitionstätigkeit	-407	-140	-52	-214
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-368	-237	-143	12
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	207	161	-6	53
Saldo Kapitalrechnung	-200	20	-59	-161
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	468	122	101	246
Saldo Finanzrechnung zusammen	-161	-77	-149	65

6. Saldo Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte 2024 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Veränderung	Je Einwohner/-in ¹
	2024	2023		2024
	Mill. EUR		um %	EUR
Saldo laufende Rechnung	39	223	-82,6	18,12
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	3 231	2 853	13,2	1 510,24
Saldo Investitionstätigkeit	-407	-171	-138,2	-190,16
Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-368	53	-798,7	-172,04
Saldo investive Finanzierungstätigkeit	207	129	60,9	96,79
Saldo Kapitalrechnung	-200	-42	-374,8	-93,37
nachrichtl. Saldo Nettotransfer vom Land	468	597	-21,6	218,86
Saldo Finanzrechnung zusammen	-161	181	-188,8	-75,24

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

7. Einzahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

Einzahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Ver- änderung	Je Einwohner/-in ¹
	2024	2023		2024
	Mill. EUR		um %	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen)	2 449	2 558	-4,2	1 144,87
dar. Gewerbesteuer	1 209	1 341	-9,9	565,15
nachrichtl.: Gewerbesteuer netto (\pm abzgl. Gewerbesteuer- umlage)	1 084	1 228	-11,7	506,86
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Ausgleichsleistungen)	4 724	4 347	8,7	2 208,62
dar. Finanzausgleichsgesetz-Leistungen	2 006	1 647	21,8	937,79
dar. Schlüsselzuweisungen und beson- dere Ergänzungszuweisungen	1 336	1 153	15,9	624,58
nachrichtl. negative Schlüsselzu- weisungen	46	26	77,7	21,39
Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	805	816	-1,3	376,52
Sonstige Transfereinzahlungen	79	72	10,7	37,05
Weitere Einzahlungen	1 445	1 356	6,6	675,40
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	109	80	35,4	50,77
Einzahlungen laufende Rechnung	8 806	8 412	4,7	4 116,72
dar. Einzahlungen vom Land	3 306	2 899	14,0	1 545,66
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 236	1 223	1,1	577,72
Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	7 570	7 189	5,3	3 539,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	585	887	-34,0	273,59
dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen	517	663	-22,0	241,49
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6	9	-35,6	2,78
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	424	332	27,9	198,30
Einzahlungen Kapitalrechnung	1 009	1 219	-17,2	471,90
dar. Einzahlungen vom Land	468	597	-21,6	218,86
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	15	26	-44,0	6,86
Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	995	1 193	-16,6	465,04

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

8. Auszahlungen kommunale Kernhaushalte 2024 im Vergleich zum Vorjahr und je Einwohnerin und Einwohner

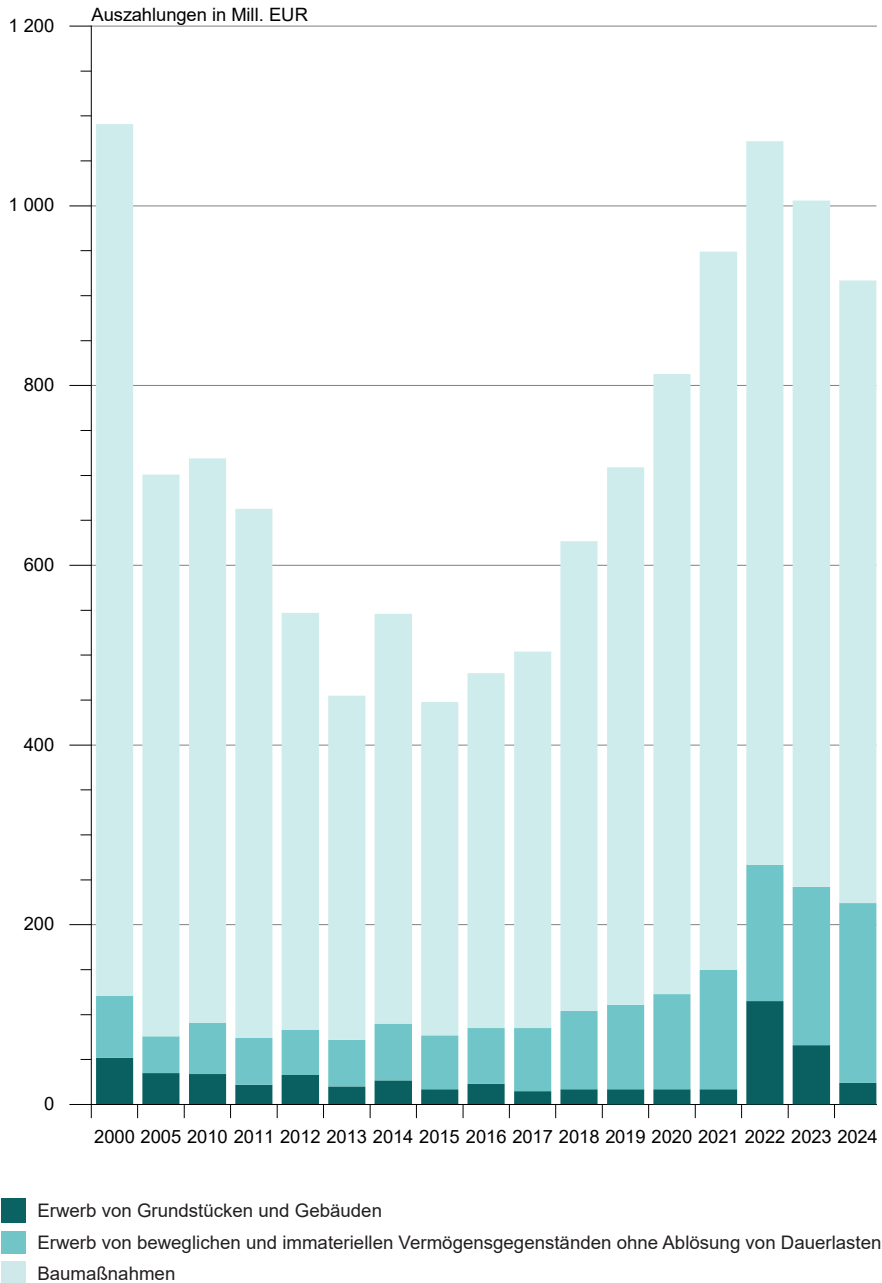
Auszahlungen - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Ver- änderung	Je Einwohner/-in ¹
	2024	2023		2024
	Mill. EUR		um %	EUR
Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 357	2 218	6,3	1 101,90
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1 092	1 020	7,1	510,71
Transferauszahlungen, sonst. Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	2 455	2 280	7,7	1 147,69
Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 806	1 657	9,0	844,39
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	79	55	43,5	36,89
Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	978	957	2,1	457,01
dar. Gewerbesteuerumlage	125	114	9,7	58,29
Auszahlungen laufende Rechnung	8 767	8 188	7,1	4 098,60
dar. Auszahlungen an das Land	76	46	64,3	35,42
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	1 236	1 223	1,1	577,72
Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	7 531	6 966	8,1	3 520,88
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	992	1 058	-6,2	463,75
dar. Sachinvestitionen	917	1 005	-8,8	428,68
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	217	203	7,0	101,51
Auszahlungen Kapitalrechnung	1 209	1 261	-4,1	565,26
dar. Auszahlungen an das Land	-	-	x	-
abzgl. Einzahlungen von gleicher Ebene	15	26	-44,0	6,86
Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 194	1 235	-3,3	558,40

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

9. Entwicklung der Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte insgesamt 1995 - 2024

Jahr ----- Zeitraum	Auszahlungen			
	insgesamt	darunter		
		für den Erwerb		Baumaßnahmen
		von Grundstücken und Gebäuden	von beweglichen und immateriellen Vermögens- gegenständen	
Konto		7821	783 abzgl. 7835	785
Gruppierung		932	935	94
Maßeinheit	Mill. EUR			
	Ergebnis Jahresrechnungsstatistik			
1995	1 344	82	96	1 165
1996	1 337	82	96	1 158
1997	1 361	94	82	1 184
1998	1 468	100	89	1 278
1999	1 328	92	68	1 169
2000	1 091	52	69	970
2001	1 052	47	76	929
2002	876	49	63	764
2003	851	47	45	760
2004	833	39	44	750
2005	701	35	41	625
2006	607	25	36	545
2007	594	25	40	529
2008	568	28	45	495
2009	649	37	51	561
2010	719	34	57	628
2011	663	22	52	589
2012	547	33	50	464
2013	456	20	52	383
2014	546	27	63	456
2015	449	17	60	371
2016	479	23	62	395
2017	503	15	70	419
2018	628	17	87	523
2019	708	17	94	598
2020	814	17	106	691
2021	942	17	132	793
2022	1 072	116	151	813
2023	1 007	67	176	764
	Ergebnis vierteljährliche Kassenstatistik			
2024	917	24	200	693

**Abb. D: Auszahlungen für Sachinvestitionen
der kommunalen Kernhaushalte seit 2000**



XVII

10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2024 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier- schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
Land	21 790 375	473 890	13 362 731	7 953 754
Kernhaushalt	21 789 483	473 890	13 362 731	7 952 862
Extrahaushalte	892	-	-	892
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 600 151	1 313 699	-	2 286 452
Kernhaushalte	3 286 447	1 311 002	-	1 975 445
Extrahaushalte	313 705	2 697	-	311 007
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	-	-	-	-
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	-	-	-	-
Insgesamt	25 390 527	1 787 589	13 362 731	10 240 207
Kernhaushalte	25 075 930	1 784 892	13 362 731	9 928 307
Extrahaushalte	314 597	2 697	-	311 900
	Schulden beim öffentlichen Bereich ¹			
Land	635 556	421 604	-	213 952
Kernhaushalte	635 356	421 604	-	213 752
Extrahaushalte	200	-	-	200
Gemeinden/Gemeindeverbände	246 808	180 590	-	66 217
Kernhaushalte	160 340	158 201	-	2 139
Extrahaushalte	86 467	22 389	-	64 078
Sozialversicherungen unter				
Landesaufsicht	1 431	-	-	1 431
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	1 431	-	-	1 431
Insgesamt	883 795	602 194	-	281 601
Kernhaushalte	795 696	579 805	-	215 891
Extrahaushalte	88 099	22 389	-	65 710

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

Noch 10. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2024 nach Ebenen und Art der Schulden

Öffentlicher Gesamthaushalt	Schulden insgesamt	Davon		
		Kassenkredite	Wertpapier- schulden	Kredite
	1 000 EUR			
	Schulden insgesamt ¹			
Land	22 425 931	895 494	13 362 731	8 167 707
Kernhaushalte	22 424 839	895 494	13 362 731	8 166 615
Extrahaushalte	1 092	-	-	1 092
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 846 959	1 494 290	-	2 352 670
Kernhaushalte	3 446 787	1 469 203	-	1 977 584
Extrahaushalte	400 172	25 086	-	375 086
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	1 431	-	-	1 431
Kernhaushalte	-	-	-	-
Extrahaushalte	1 431	-	-	1 431
Insgesamt	26 274 322	2 389 783	13 362 731	10 521 808
Kernhaushalte	25 871 626	2 364 697	13 362 731	10 144 199
Extrahaushalte	402 695	25 086	-	377 609

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

**11. Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände am 31.12.2024
nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden**

Kernhaushalte	Schulden insgesamt	Davon	
		Kassenkredite	Kredite
	1 000 EUR		
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich		
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 286 447	1 311 002	1 975 445
kreisfreie Städte	1 240 289	431 738	808 551
kreisangehörige Gemeinden	1 110 506	378 593	731 912
Verbandsgemeinden	121 956	21 477	100 479
Landkreise	813 695	479 193	334 502
	Schulden beim öffentlichen Bereich¹		
Gemeinden/Gemeindeverbände	160 340	158 201	2 139
kreisfreie Städte	49 324	49 324	-
kreisangehörige Gemeinden	104 765	104 480	285
Verbandsgemeinden	-	-	-
Landkreise	6 252	4 398	1 854
	Schulden insgesamt¹		
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 446 787	1 469 203	1 977 584
kreisfreie Städte	1 289 613	481 062	808 551
kreisangehörige Gemeinden	1 215 271	483 073	732 197
Verbandsgemeinden	121 956	21 477	100 479
Landkreise	819 947	483 591	336 356

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

**12. Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.2024
nach der Rechtsform und Art der Schulden**

Art der Schulden	Ins- gesamt	Davon				
		rechtlich un- selbst- ständig	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich	
			zu- sammen	darunter	zu- sammen	darunter
				Zweckver- bände		GmbH
	1 000 EUR					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	5 952 031	196 044	1 690 658	1 628 213	4 065 329	3 841 769
Schulden beim öffentlichen Bereich¹	694 211	44 801	50 227	227	599 183	523 363
Schulden insgesamt¹	6 646 242	240 844	1 740 885	1 628 441	4 664 512	4 365 133
Weitere Verpflichtungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864 513	140 664	54 564	40 983	669 285	608 650
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	15 811	2 693	39	2	13 078	13 078
Bürgschaften	8 739	-	-	-	8 739	8 727

¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

13. Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes am 31.12.2024 nach Ebenen und Größenklassen

Ebene ----- Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Schulden insgesamt ¹	Davon						
		Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich				Schulden beim öffentlichen Bereich ¹		
		zu- sam- men	davon			zu- sam- men	davon	
			Kassen- kredite	Wert- papier- schul- den	Kre- dite		Kas- sen- kredite	Kre- dite
Mill. EUR								
Land	22 426	21 790	474	13 363	7 954	636	422	214
Kernhaushalt	22 425	21 789	474	13 363	7 953	635	422	214
Extrahaushalte	1	1	-	-	1	0	-	0
Gemeinden/Gemeindever- bände	3 847	3 600	1 314	-	2 286	247	181	66
Kernhaushalte	3 447	3 286	1 311	-	1 975	160	158	2
kreisfreie Städte	1 290	1 240	432	-	809	49	49	-
kreisangehörige Gemeinden	1 215	1 111	379	-	732	105	104	-
0 - 1 000	10	8	6	-	2	2	2	-
1 000 - 3 000	79	62	33	-	29	17	17	-
3 000 - 5 000	21	18	5	-	13	3	3	-
5 000 - 10 000	352	288	131	-	156	65	65	-
10 000 - 20 000	295	277	85	-	193	18	17	-
20 000 - 50 000	459	458	118	-	339	1	1	-
Verbandsgemeinden	122	122	21	-	100	-	-	-
Landkreise	820	814	479	-	335	6	4	2
Extrahaushalte	400	314	3	-	311	86	22	64
dar. Zweckverbände	60	60	1	-	59	-	-	-
Sozialversicherungen unter Landesaufsicht	1	-	-	-	-	1	-	1
Kernhaushalt	-	-	-	-	-	-	-	-
Extrahaushalte	1	-	-	-	-	1	-	1
Insgesamt	26 274	25 391	1 788	13 363	10 240	884	602	282
Kernhaushalt	25 872	25 076	1 785	13 363	9 928	796	580	216
Extrahaushalte	403	315	3	-	312	88	22	66

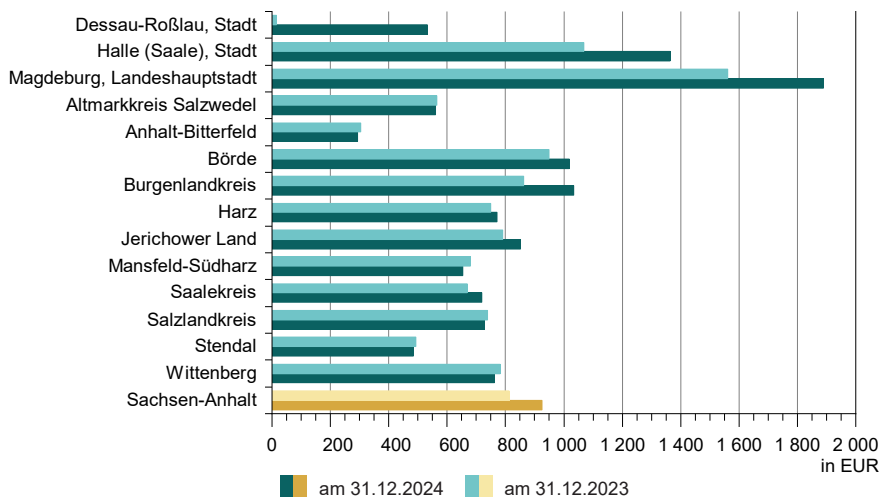
¹ unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen

14. Kreditbewegungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis ¹ Land	Kreditauf- nahme ²	Kredit- tilgung ²	Kredite ² am		
	2024		31.12.2024		31.12.2023
	1 000 EUR		EUR je Einwohner/-in		
Dessau-Roßlau, Stadt	40 000	1 011	40 173	530,95	15,57
Halle (Saale), Stadt	77 880	10 921	309 578	1 363,77	1 069,31
Magdeburg, Landeshauptstadt	70 860	16 064	458 801	1 888,78	1 562,19
Altmarkkreis Salzwedel	5 282	6 097	45 005	560,07	564,80
Anhalt-Bitterfeld	6 522	8 525	44 968	293,06	305,06
Börde	23 143	11 821	171 209	1 018,55	948,05
Burgenlandkreis	44 503	14 948	180 335	1 033,49	861,54
Harz	20 949	17 405	159 133	771,38	749,35
Jerichower Land	11 808	6 567	75 413	851,60	789,59
Mansfeld-Südharz	11 231	15 118	84 907	654,58	679,41
Saalekreis	20 884	11 584	131 344	719,78	669,11
Salzlandkreis	13 343	16 373	131 946	727,84	738,24
Stendal	6 872	8 138	51 560	483,50	493,65
Wittenberg	7 876	9 874	93 213	763,10	781,01
Sachsen-Anhalt	361 154	154 446	1 977 584	924,51	813,12
kreisfreie Städte	188 740	27 996	808 551	1 482,02	1 140,51
Landkreise	172 414	126 449	1 169 033	733,63	701,91

¹ bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

² ohne Kassenkredite

Abb. E: Kredite je Einwohnerin und Einwohner der kreisfreien Städte und Landkreise am 31.12.2023 und 31.12.2024

Hinweis: bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden;
ohne Kassenkredite

15. Kredite der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis ¹ Land	Kommunale Haushalte insgesamt ²	Davon		
		kreisfreie Städte	Landkreise	kreisangehörige Gemeinden ³
	1 000 EUR			
Dessau-Roßlau, Stadt	40 173	40 173	-	-
Halle (Saale), Stadt	309 578	309 578	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	458 801	458 801	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	45 005	-	26 778	18 227
Anhalt-Bitterfeld	44 968	-	20 305	24 663
Börde	171 209	-	35 537	135 673
Burgenlandkreis	180 335	-	37 249	143 086
Harz	159 133	-	37 808	121 324
Jerichower Land	75 413	-	27 589	47 824
Mansfeld-Südharz	84 907	-	23 774	61 133
Saalekreis	131 344	-	43 391	87 953
Salzlandkreis	131 946	-	18 511	113 435
Stendal	51 560	-	33 081	18 479
Wittenberg	93 213	-	32 334	60 879
Sachsen-Anhalt	1 977 584	808 551	336 356	832 677

¹ bei Landkreisen: Landkreise, kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

² ohne Kassenkredite

³ einschließlich Verbandsgemeinden

16. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2024 nach öffentlichen Arbeitgebern und dem Umfang des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt- haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus- halte	Extrahaushalt- halte	
Personen ¹						
Beschäftigte insgesamt						
Landesbereich	i	62 980	52 675	43 645	9 030	10 305
	w	38 885	31 755	27 080	4 675	7 130
	m	24 095	20 920	16 565	4 355	3 175
Kommunaler Bereich	i	48 820	43 490	38 000	5 490	5 330
	w	32 295	29 750	25 930	3 815	2 545
	m	16 525	13 745	12 070	1 675	2 780
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 600	2 600	2 165	435	-
	w	2 020	2 020	1 655	365	-
	m	585	585	510	70	-
Vollzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	46 755	39 915	34 160	5 755	6 845
	w	25 680	21 440	18 990	2 450	4 235
	m	21 080	18 470	15 165	3 305	2 605
Kommunaler Bereich	i	28 855	24 825	22 470	2 350	4 030
	w	14 790	13 290	12 045	1 245	1 500
	m	14 070	11 535	10 430	1 105	2 535
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	1 455	1 455	1 180	275	-
	w	960	960	745	215	-
	m	495	495	435	60	-
Teilzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	16 220	12 760	9 485	3 275	3 460
	w	13 205	10 315	8 090	2 225	2 895
	m	3 015	2 445	1 395	1 050	570
Kommunaler Bereich	i	19 965	18 670	15 530	3 140	1 295
	w	17 505	16 460	13 890	2 570	1 045
	m	2 455	2 210	1 640	565	250
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	1 145	1 145	985	165	-
	w	1 060	1 060	910	150	-
	m	90	90	75	15	-

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

17. Personal des öffentlichen Dienstes (ohne Bund) am 30.06.2024 nach öffentlichen Arbeitgebern und Art des Dienstverhältnisses

Öffentliche Arbeitgeber (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Öffentlicher Dienst insgesamt	Davon			
			öffentlicher Gesamt- haushalt zusammen	davon		sonstige öffentliche Einrichtungen
				Kernhaus- halte	Extrahaushalts- halte	
Personen ¹						
Beschäftigte insgesamt						
Landesbereich	i	62 980	52 675	43 645	9 030	10 305
	w	38 885	31 755	27 080	4 675	7 130
	m	24 095	20 920	16 565	4 355	3 175
Kommunaler Bereich	i	48 820	43 490	38 000	5 490	5 330
	w	32 295	29 750	25 930	3 815	2 545
	m	16 525	13 745	12 070	1 675	2 780
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 600	2 600	2 165	435	-
	w	2 020	2 020	1 655	365	-
	m	585	585	510	70	-
Beamt(e)-innen und Richter/-innen						
Landesbereich	i	26 040	25 910	24 675	1 235	130
	w	14 240	14 210	13 795	415	30
	m	11 800	11 700	10 880	820	105
Kommunaler Bereich	i	2 625	2 605	2 575	30	20
	w	1 220	1 215	1 195	25	5
	m	1 405	1 385	1 380	5	15
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	5	5	5	-	-
	w	-	-	-	-	-
	m	5	5	5	-	-
Arbeitnehmer/-innen						
Landesbereich	i	36 940	26 765	18 970	7 795	10 175
	w	24 645	17 545	13 285	4 260	7 100
	m	12 290	9 220	5 685	3 535	3 070
Kommunaler Bereich	i	46 195	40 890	35 430	5 460	5 305
	w	31 075	28 535	24 740	3 795	2 540
	m	15 120	12 355	10 690	1 665	2 765
Sozialversicherung unter Landesaufsicht	i	2 600	2 600	2 160	435	-
	w	2 020	2 020	1 655	365	-
	m	580	580	510	70	-

XVII

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

18. Personal des Landes am 30.06.2023 und 30.06.2024 nach staatlichen Aufgabenbereichen

Staatlicher Aufgabenbereich (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		2023		2024	
		Personen	Vollzeit- äquiva- lente	Personen	Vollzeit- äquiva- lente
		Anzahl ¹			
Insgesamt	i	52 930	49 830	52 575	49 600
	w	32 070	29 695	31 590	29 315
	m	20 865	20 140	20 985	20 285
Kernhaushalt	i	44 100	42 020	43 645	41 765
	w	27 600	25 865	27 080	25 485
	m	16 500	16 155	16 565	16 280
Allgemeine Dienste	i	20 700	20 075	20 625	20 040
	w	10 810	10 275	10 720	10 215
	m	9 890	9 805	9 905	9 825
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angele- genheiten	i	19 885	18 580	19 510	18 365
	w	15 245	14 160	14 835	13 860
	m	4 640	4 420	4 675	4 505
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	90	85	95	90
	w	45	45	45	40
	m	45	45	50	50
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	355	340	350	335
	w	150	140	150	140
	m	205	200	200	195
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	850	795	835	790
	w	415	370	400	360
	m	435	425	435	425
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	820	775	820	775
	w	505	465	510	470
	m	315	310	310	300
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	155	145	155	145
	w	75	70	80	75
	m	75	75	75	70
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 245	1 215	1 255	1 230
	w	350	335	340	325
	m	890	885	915	905
Sonderrechnungen	i	7 205	6 400	7 240	6 395
	w	3 465	2 970	3 465	2 960
	m	3 740	3 425	3 775	3 435
Krankenhäuser	i	1 630	1 415	1 690	1 445
	w	1 005	855	1 045	870
	m	625	555	645	570

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**19. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2023 und 30.06.2024
nach Produktklassen**

Produktklassen (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		2023		2024	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Insgesamt	i	46 045	42 115	46 645	42 675
	w	31 245	27 860	31 445	28 040
	m	14 805	14 255	15 200	14 635
Kernhaushalte	i	37 575	34 395	38 000	34 785
	w	25 835	23 050	25 930	23 135
	m	11 740	11 345	12 070	11 650
Zentrale Verwaltung	i	15 365	14 545	15 630	14 810
	w	8 870	8 195	8 940	8 275
	m	6 500	6 350	6 690	6 535
Schule und Kultur	i	3 265	2 820	3 375	2 905
	w	2 280	1 890	2 340	1 940
	m	985	930	1 040	965
Soziales und Jugend	i	13 030	11 510	13 100	11 555
	w	11 685	10 240	11 695	10 225
	m	1 345	1 270	1 405	1 330
Gesundheit und Sport	i	1 155	1 035	1 150	1 030
	w	700	620	700	620
	m	450	415	450	410
Gestaltung der Umwelt	i	4 760	4 480	4 750	4 490
	w	2 300	2 100	2 260	2 075
	m	2 460	2 380	2 485	2 415
Sonderrechnungen	i	6 620	6 030	6 730	6 135
	w	4 010	3 540	4 060	3 585
	m	2 615	2 490	2 665	2 550
Krankenhäuser	i	1 850	1 695	1 915	1 755
	w	1 405	1 270	1 450	1 320
	m	450	420	465	435

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

**20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung)
am 30.06.2024**

Beschäftigte im Alter von ... bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Land		Kommunen	
		Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen	Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung ¹			
unter 25	i	890	1 105	65	1 665
	w	415	670	35	1 125
	m	480	435	30	540
25 bis unter 27	i	725	945	50	1 170
	w	385	580	15	840
	m	340	365	35	330
27 bis unter 29	i	795	1 100	50	1 170
	w	460	685	15	860
	m	335	415	35	310
29 bis unter 31	i	750	960	40	1 030
	w	430	580	15	765
	m	320	380	25	265
31 bis unter 33	i	710	1 030	55	1 165
	w	380	635	20	835
	m	330	395	35	335
33 bis unter 35	i	1 210	1 460	100	2 075
	w	665	865	40	1 505
	m	545	595	65	565
35 bis unter 37	i	1 180	1 650	130	2 375
	w	660	1 030	45	1 670
	m	520	620	85	705
37 bis unter 39	i	1 145	1 610	125	2 395
	w	665	1 015	40	1 600
	m	480	595	85	795
39 bis unter 41	i	1 080	1 500	90	2 270
	w	610	930	40	1 490
	m	470	570	50	780
41 bis unter 43	i	1 010	1 515	115	2 210
	w	600	940	45	1 425
	m	410	575	65	785
43 bis unter 45	i	900	1 470	120	2 255
	w	510	880	45	1 435
	m	385	590	70	820
45 bis unter 47	i	985	1 365	120	2 155
	w	550	880	45	1 315
	m	440	485	75	840
47 bis unter 49	i	1 245	1 210	140	1 980
	w	725	760	65	1 235
	m	520	450	75	745
49 bis unter 51	i	1 235	1 155	125	1 735
	w	775	750	55	1 065
	m	460	405	70	670

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Noch 20. Personal des Landes und der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2024

Beschäftigte im Alter von ... bis ... Jahren (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		Land		Kommunen	
		Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen	Beam(t)e/-innen	Arbeit- nehmer/-innen
		Beschäftigte ohne Personal in Ausbildung ¹			
51 bis unter 53	i	1 320	1 390	125	1 990
	w	785	945	55	1 265
	m	535	445	70	720
53 bis unter 55	i	1 545	1 995	130	2 465
	w	905	1 415	55	1 595
	m	640	580	75	870
55 bis unter 57	i	1 605	2 305	155	2 630
	w	870	1 720	70	1 745
	m	735	580	85	890
57 bis unter 59	i	1 720	2 735	170	3 060
	w	860	2 065	90	2 160
	m	855	670	80	900
59 bis unter 61	i	1 765	3 110	225	3 275
	w	865	2 280	135	2 315
	m	900	830	90	960
61 bis unter 63	i	1 050	3 245	205	3 340
	w	615	2 410	140	2 385
	m	435	835	65	950
63 und mehr	i	880	2 460	170	2 580
	w	420	1 635	115	1 695
	m	460	825	55	890

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Abb. F: Personal des Landes (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2024 nach Altersstruktur und Geschlecht

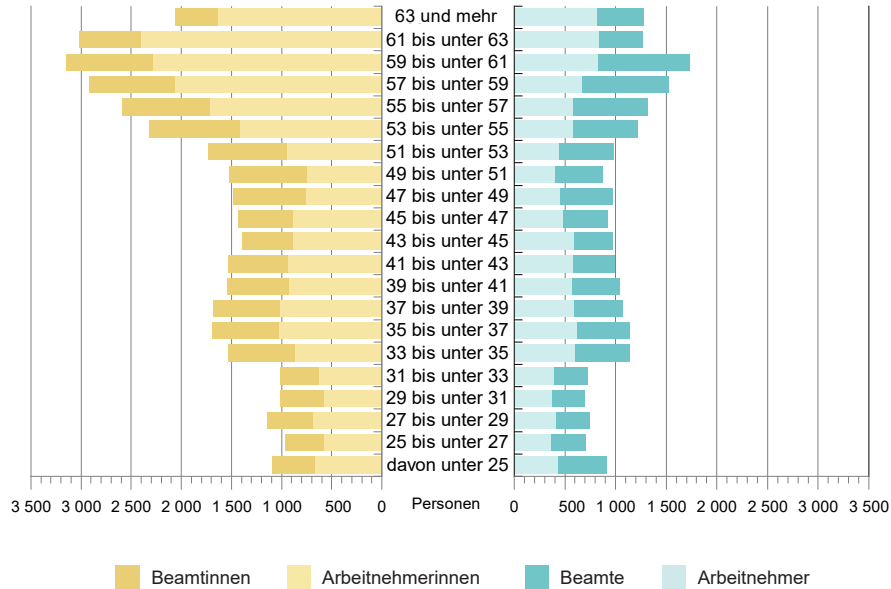
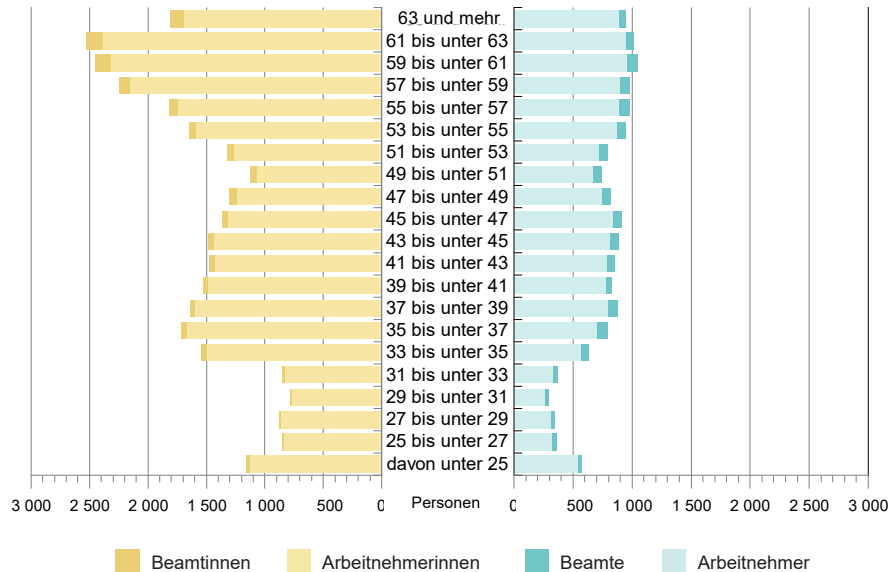


Abb. G: Personal der Kommunen (ohne Personal in Ausbildung) am 30.06.2024 nach Altersstruktur und Geschlecht



21. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2023 und 30.06.2024 nach Größenklassen

Gebietskörperschaft ----- Größenklassen von ... bis unter ... Einwohner/-innen (i = insgesamt) (w = weiblich) (m = männlich)		2023		2024	
		Personen	Vollzeit- äquivalente	Personen	Vollzeit- äquivalente
		Anzahl ¹			
Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt	i	46 045	42 115	46 645	42 675
	w	31 245	27 860	31 445	28 040
	m	14 805	14 255	15 200	14 635
kreisfreie Städte zusammen	i	12 165	11 315	12 445	11 585
	w	7 510	6 855	7 665	6 995
	m	4 655	4 460	4 780	4 590
50 000 - 100 000	i	3 875	3 550	3 960	3 635
	w	2 635	2 370	2 675	2 415
	m	1 245	1 180	1 285	1 220
200 000 - 500 000	i	8 290	7 765	8 485	7 950
	w	4 880	4 485	4 990	4 575
	m	3 410	3 280	3 495	3 375
kreisangehörige Gemeinden zusammen	i	20 210	18 085	20 415	18 290
	w	14 190	12 310	14 240	12 370
	m	6 025	5 780	6 175	5 925
0 - 1 000	i	75	65	75	70
	w	10	5	5	5
	m	65	60	70	65
1 000 - 3 000	i	325	285	315	280
	w	75	55	75	50
	m	250	230	245	225
3 000 - 5 000	i	90	80	160	145
	w	20	15	75	60
	m	70	70	90	80
5 000 - 10 000	i	5 695	5 075	5 635	5 005
	w	4 215	3 660	4 135	3 570
	m	1 480	1 420	1 500	1 435
10 000 - 20 000	i	5 345	4 745	5 370	4 765
	w	3 905	3 365	3 905	3 370
	m	1 440	1 380	1 465	1 400
20 000 - 50 000	i	8 680	7 835	8 855	8 025
	w	5 965	5 210	6 045	5 310
	m	2 715	2 625	2 810	2 715
Verbandsgemeinden	i	2 345	2 055	2 335	2 030
	w	1 985	1 715	1 960	1 680
	m	360	340	370	350
Landkreise	i	11 320	10 655	11 455	10 770
	w	7 555	6 980	7 580	7 000
	m	3 765	3 675	3 870	3 765

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Beschäftigten und Vollzeitäquivalente auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage seit 1996, 2024 nach Gemeindegrößenklassen

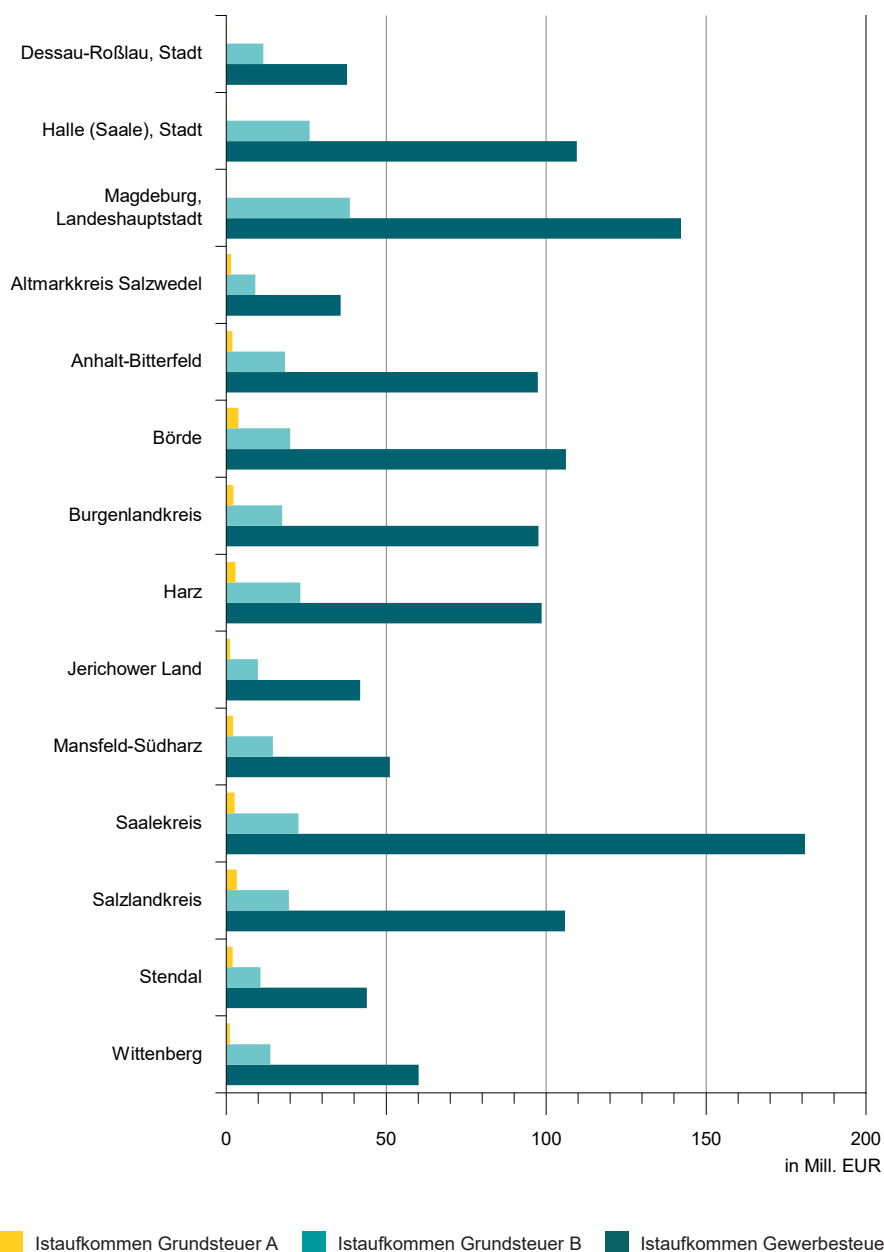
Jahr ----- Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/ -innen	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteuerauf- bringungskraft insgesamt	Gewerbe- steuer- umlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer		
	EUR je Einwohner/-in ¹				
1996	2,80	15,24	21,72	132,17	8,26
2000	2,84	19,18	36,18	201,89	16,27
2005	2,96	20,88	66,72	296,48	29,23
2010	3,20	22,84	67,57	332,72	23,65
2015	3,32	24,72	83,63	413,93	28,81
2020	3,35	26,22	86,64	453,29	30,34
2022	3,41	27,01	138,87	662,82	48,61
2023	3,41	27,00	164,81	751,68	57,68
2024	3,37	27,21	144,81	695,90	50,66
Gemeindegrößenklassen					
2024					
0 - 1 000	11,96	28,94	131,62	681,88	46,82
1 000 - 3 000	8,78	25,89	136,68	677,13	47,84
3 000 - 5 000	7,14	26,45	119,68	607,65	41,89
5 000 - 10 000	6,16	27,24	144,59	704,87	50,41
10 000 - 20 000	4,25	29,37	206,25	948,09	72,21
20 000 - 50 000	2,08	27,26	134,61	651,91	47,11
50 000 - 100 000	0,51	30,96	110,90	570,17	38,81
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	0,19	25,05	119,05	574,93	41,67

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

23. Istaufkommen der Realsteuern 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Istaufkommen der		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	133 818	11 596 090	37 757 523
Halle (Saale), Stadt	71 705	26 118 962	109 551 791
Magdeburg, Landeshauptstadt	147 258	38 636 215	142 195 989
Altmarkkreis Salzwedel	1 547 145	9 090 203	35 780 426
Anhalt-Bitterfeld	1 859 438	18 361 587	97 423 296
Börde	3 755 026	19 964 812	106 151 407
Burgenlandkreis	2 223 856	17 495 497	97 557 943
Harz	2 910 002	23 195 677	98 592 788
Jerichower Land	1 234 659	9 851 841	41 828 203
Mansfeld-Südharz	2 123 589	14 566 872	51 123 828
Saalekreis	2 556 617	22 528 638	180 870 833
Salzlandkreis	3 332 882	19 626 484	105 929 429
Stendal	2 024 309	10 649 501	43 961 810
Wittenberg	1 141 577	13 809 323	60 174 982

Abb. H: Istaufkommen der Realsteuern 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen



24. Grundbeträge der Realsteuern, Realsteueraufbringungskraft und Gewerbesteuerumlage 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

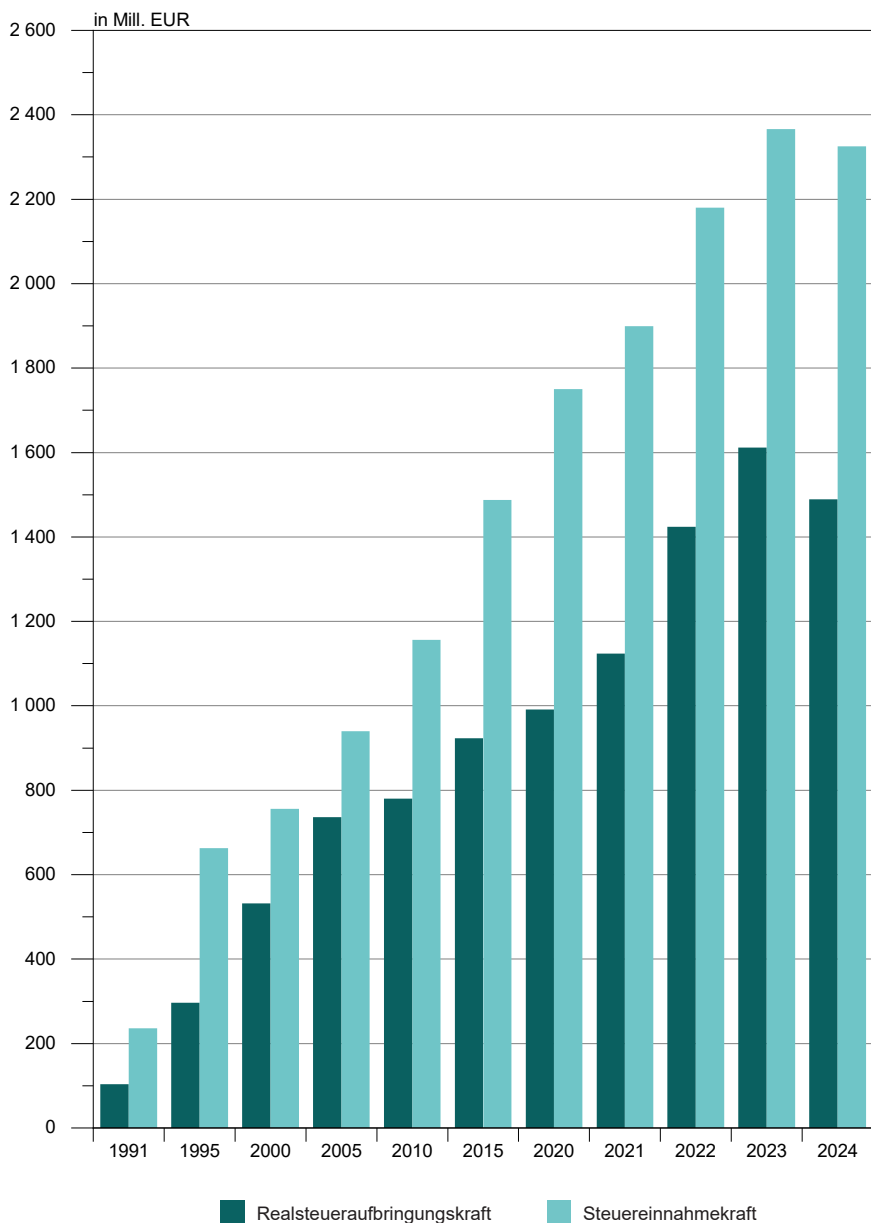
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Grundbeträge der Realsteuern			Realsteuerauf- bringungskraft insgesamt	Gewerbe- steuer- umlage
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer		
	EUR je Einwohner/-in ¹				
Dessau-Roßlau, Stadt	0,51	30,96	110,90	570,17	38,81
Halle (Saale), Stadt	0,13	23,01	107,25	519,72	37,54
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,24	26,96	130,09	626,53	45,53
Altmarkkreis Salzwedel	6,04	30,47	125,60	644,56	43,96
Anhalt-Bitterfeld	3,38	29,45	167,65	794,84	58,68
Börde	6,17	29,03	174,87	830,83	61,25
Burgenlandkreis	3,83	25,24	158,60	742,63	55,62
Harz	3,75	26,57	115,18	578,86	39,93
Jerichower Land	4,03	26,67	127,50	628,29	44,62
Mansfeld-Südharz	4,46	26,55	104,34	539,00	36,52
Saalekreis	4,20	31,28	268,31	1 198,27	93,91
Salzlandkreis	4,91	25,65	147,58	705,16	51,65
Stendal	6,13	25,17	112,93	572,20	39,53
Wittenberg	2,96	28,65	132,64	653,32	46,42
Sachsen-Anhalt	3,37	27,21	144,81	695,90	50,66
kreisfreie Städte	0,23	25,87	117,92	574,27	41,27
Landkreise	4,45	27,66	154,02	737,55	53,87

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

25. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft aller Gemeinden seit 1991

Jahr	Realsteueraufbringungskraft	Steuereinnahmekraft
	Mill. EUR	
1991	104	236
1995	297	663
2000	532	756
2005	736	940
2010	780	1 156
2015	923	1 488
2020	991	1 750
2022	1 424	2 180
2023	1 612	2 366
2024	1 489	2 325

**Abb. I: Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft
aller Gemeinden seit 1991**



26. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnittshebesätze seit 1996, 2024 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr ----- Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner/ -innen	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Steuerein- nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer
			EUR je Einwohner/-in ¹		%
1996	88,22	212,13	254	336	340
2000	72,88	287,10	272	354	349
2005	81,95	378,39	285	373	315
2010	148,27	493,21	294	380	350
2015	236,31	666,86	315	404	363
2020	294,09	800,34	341	423	382
2022	325,73	1 014,77	343	426	386
2023	332,66	1 102,80	344	427	379
2024	366,05	1 087,14	347	439	390
Gemeindegrößenklassen					
2024					
0 - 1 000	376,22	1 061,99	322	364	370
1 000 - 3 000	362,87	1 039,60	332	385	355
3 000 - 5 000	354,32	970,97	353	406	365
5 000 - 10 000	378,97	1 090,26	351	412	356
10 000 - 20 000	386,61	1 334,86	356	394	370
20 000 - 50 000	335,71	1 023,76	354	417	397
50 000 - 100 000	381,05	1 010,13	350	495	450
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	377,17	1 003,29	250	550	450

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

**27. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Steuereinnahmekraft und Durchschnitts-
hebesätze 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Steuerein- nahmekraft	Durchschnittshebesätze		
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer
	EUR je Einwohner/-in ¹	%			
Dessau-Roßlau, Stadt	381,05	1 010,13	350	495	450
Halle (Saale), Stadt	371,63	943,27	250	500	450
Magdeburg, Landeshauptstadt	382,35	1 059,37	250	590	450
Altmarkkreis Salzwedel	372,02	1 030,84	319	371	355
Anhalt-Bitterfeld	354,15	1 167,52	358	406	379
Börde	414,40	1 257,51	362	409	361
Burgenlandkreis	342,07	1 100,63	333	397	353
Harz	362,46	972,53	377	423	415
Jerichower Land	385,18	1 027,72	346	417	370
Mansfeld-Südharz	313,00	872,98	367	423	378
Saalekreis	405,14	1 590,92	334	395	369
Salzlandkreis	335,77	1 060,73	375	422	396
Stendal	340,94	933,55	309	397	365
Wittenberg	349,71	1 024,56	316	395	371
Sachsen-Anhalt	366,05	1 087,14	347	439	390
kreisfreie Städte	377,71	1 004,23	280	541	450
Landkreise	362,06	1 115,53	349	406	375

¹ Einwohner/-in: Stichtag 30.06.2024

28. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 827	4,8	3 769	4,0	-47	x
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	0,1	663	0,7	33	x
Verarbeitendes Gewerbe	4 091	7,0	29 556	31,0	324	x
Energieversorgung	1 396	2,4	9 802	10,3	242	x
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallbeseitigung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	285	0,5	1 425	1,5	24	x
Baugewerbe	10 065	17,2	8 125	8,5	477	x
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 837	16,9	22 858	24,0	415	x
Verkehr und Lagerei	1 817	3,1	3 122	3,3	203	x
Gastgewerbe	4 090	7,0	1 587	1,7	46	x
Information und Kommunikation	1 229	2,1	1 378	1,4	141	x
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	346	0,6	977	1,0	33	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 703	6,3	2 164	2,3	78	x
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 382	10,9	3 058	3,2	292	x
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 799	6,5	2 595	2,7	252	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	702	1,2	239	0,3	15	x
Gesundheits- und Sozialwesen	961	1,6	1 783	1,9	13	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 505	2,6	819	0,9	40	x
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 302	9,1	1 456	1,5	106	x
Insgesamt	58 379	100	95 376	100	2 687	100

XVII

29. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Insgesamt in %
über 22 000 - 50 000	10 771	18,5	378	0,4	27	1,0
50 000 - 100 000	11 020	18,9	795	0,8	48	1,8
100 000 - 250 000	13 647	23,4	2 193	2,3	161	6,0
250 000 - 500 000	7 961	13,6	2 827	3,0	148	5,5
500 000 - 1 Mill.	5 858	10,0	4 136	4,3	243	9,0
1 Mill. - 2 Mill.	3 893	6,7	5 458	5,7	289	10,8
2 Mill. - 5 Mill.	2 998	5,1	9 333	9,8	438	16,3
5 Mill. - 10 Mill.	1 133	1,9	7 936	8,3	276	10,3
10 Mill. - 25 Mill.	658	1,1	9 947	10,4	286	10,6
25 Mill. - 50 Mill.	230	0,4	7 894	8,3	233	8,7
50 Mill. - 100 Mill.	116	0,2	8 087	8,5	178	6,6
100 Mill. - 250 Mill.	57	0,1	8 434	8,8	240	8,9
250 Mill. und mehr	37	0,1	27 958	29,3	120	4,5
Insgesamt	58 379	100	95 376	100	2 687	100

30. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Ins- gesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Ins- gesamt in %	Mill. EUR	Anteil am Ins- gesamt in %
Dessau-Roßlau, Stadt	2 059	3,5	2 508	2,6	84	3,1
Halle (Saale), Stadt	5 317	9,1	6 548	6,9	299	11,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 209	10,6	9 724	10,2	445	16,6
Altmarkkreis Salzwedel	2 418	4,1	2 517	2,6	75	2,8
Anhalt-Bitterfeld	4 218	7,2	7 734	8,1	203	7,6
Börde	4 509	7,7	7 484	7,8	140	5,2
Burgenlandkreis	4 759	8,2	14 900	15,6	244	9,1
Harz	6 056	10,4	6 822	7,2	292	10,9
Jerichower Land	2 776	4,8	2 912	3,1	136	5,1
Mansfeld-Südharz	3 531	6,0	4 503	4,7	166	6,2
Saalekreis	4 910	8,4	13 405	14,1	138	5,1
Salzlandkreis	4 599	7,9	6 298	6,6	265	9,9
Stendal	3 351	5,7	4 117	4,3	67	2,5
Wittenberg	3 667	6,3	5 901	6,2	133	4,9
Sachsen-Anhalt	58 379	100	95 376	100	2 687	100

31. Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen und Umsatzsteuervorauszahlung 2023 nach Rechtsformen

Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		Umsatzsteuer- vorauszahlung	
	Anzahl	Anteil am Insge- samt in %	Mill. EUR	Anteil am Insge- samt in %	Mill. EUR	Anteil am Insge- samt in %
Einzelunternehmen	39 406	67,5	16 010	16,8	850	31,6
Personengesellschaften	6 271	10,7	18 964	19,9	409	15,2
Kapitalgesellschaften	11 529	19,7	56 103	58,8	1 400	52,1
Sonstige Rechtsformen	1 173	2,0	4 299	4,5	27	1,0
Insgesamt	58 379	100	95 376	100	2 687	100

**Abb. J: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) 2023:
Anteile der Steuerpflichtigen und Lieferungen und sonstigen Leistungen
an dem jeweiligen Insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten**

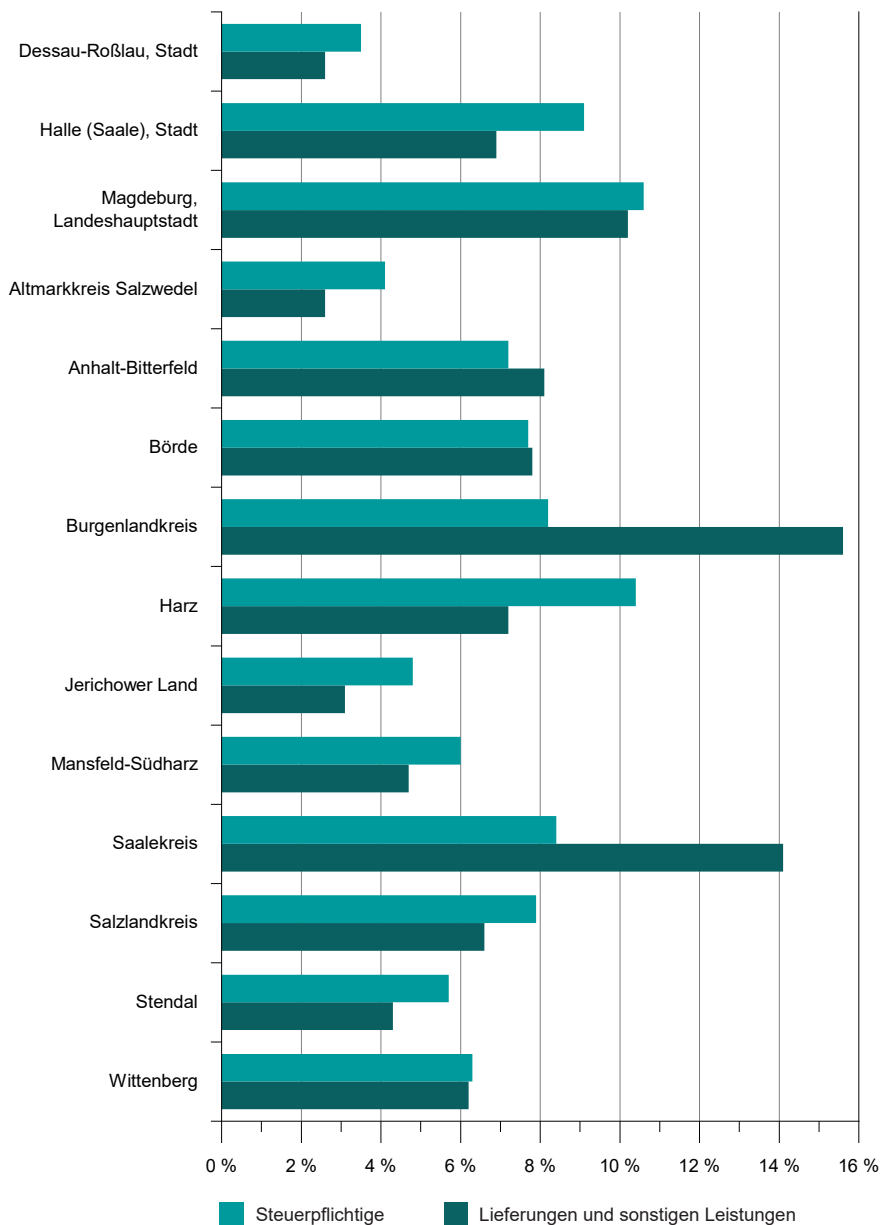


Abb. K: Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2023:
Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen nach Rechtsformgruppen
an den Umsatzsteuerpflichtigen insgesamt

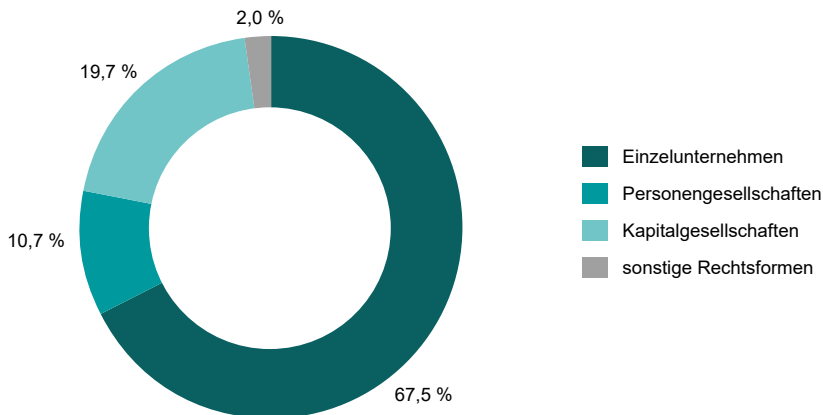
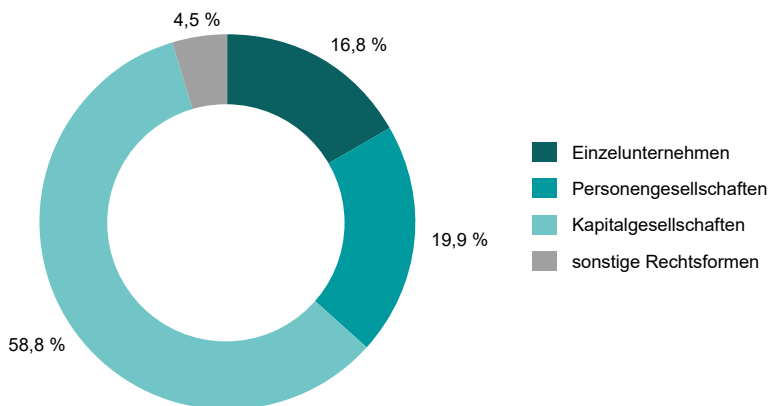


Abb. L: Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2023:
Anteile der Lieferungen und sonstigen Leistungen nach Rechtsformgruppen
an den Lieferungen und sonstigen Leistungen insgesamt



32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2021

Merkmal	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Einkom- mensteuer ¹
		absolut	je Steuer- pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Steuerpflichtige natürliche Personen	1 113 231	39 967 537	35 902	32 606 831	5 765 096
unbeschränkt Steuerpflichtige mit posi- tivem Gesamtbetrag der Einkünfte davon mit Einkünften überwiegend aus	1 100 919	39 794 967	36 147	32 465 150	5 748 598
Land- und Forstwirtschaft	1 643	222 203	135 242	184 571	56 177
Gewerbebetrieb	36 605	2 949 025	80 563	2 584 597	582 951
selbstständiger Arbeit	13 303	1 819 939	136 807	1 558 203	523 498
nichtselbstständiger Arbeit	821 026	29 806 297	36 304	24 201 278	4 345 469
Kapitalvermögen	942	38 897	41 292	33 168	8 859
Vermietung und Verpachtung	4 348	201 791	46 410	174 605	44 027
sonstige Einkünfte	223 052	4 756 815	21 326	3 728 729	187 617
nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige	332 235	6 750 846	20 319	5 608 797	825 179
nach Grundtabelle Besteuerte	721 783	18 771 529	26 007	15 274 938	2 612 088
nach Splittingtabelle Besteuerte	379 136	21 023 438	55 451	17 190 212	3 136 510
1 Einkommen	82 695	2 247 867	27 183	1 850 000	261 860
2 Einkommen	296 441	18 775 571	63 337	15 340 212	2 874 650
mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
0 - 5 000	92 894	157 900	1 700	108 033	4 248
5 000 - 10 000	55 366	421 418	7 611	318 858	9 450
10 000 - 15 000	93 907	1 205 592	12 838	939 359	27 165
15 000 - 20 000	150 745	2 621 525	17 390	2 040 959	113 143
20 000 - 25 000	126 591	2 849 076	22 506	2 267 535	181 722
25 000 - 30 000	115 873	3 174 854	27 399	2 543 805	246 572
30 000 - 35 000	88 932	2 880 141	32 386	2 322 284	283 862
35 000 - 40 000	68 542	2 562 631	37 388	2 077 271	296 625
40 000 - 45 000	52 305	2 217 211	42 390	1 801 736	279 591
45 000 - 50 000	41 519	1 968 237	47 406	1 594 360	262 626
50 000 - 60 000	60 751	3 320 815	54 663	2 685 641	472 919
60 000 - 70 000	41 782	2 706 436	64 775	2 210 309	419 349
70 000 - 80 000	29 527	2 205 216	74 685	1 814 434	361 837
80 000 - 90 000	20 130	1 705 331	84 716	1 408 258	298 709
90 000 - 100 000	14 336	1 357 774	94 711	1 105 262	252 226
100 000 - 125 000	20 588	2 284 904	110 982	1 829 661	466 497
125 000 - 250 000	21 745	3 524 998	162 106	2 964 666	902 265
250 000 - 500 000	4 163	1 393 202	334 663	1 255 808	437 822
500 000 - 1 000 000	940	621 696	661 379	581 849	212 341
1 000 000 oder mehr	283	616 009	2 176 710	595 061	219 630

¹ Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

Noch 32. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2021

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer ¹
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
unbeschränkt Steuerpflichtige Verlustfälle	3 526	-34 376	-9 749	-11 342	444
auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige ²	7 332	144 309	19 682	115 521	8 265
beschränkt Steuerpflichtige ²	1 454	28 261	19 437	26 160	7 789

¹ Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

² einschließlich Verlustfälle

33. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer ²
		absolut	je Steuerpflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	39 660	1 450 046	36 562	1 186 947	213 452
Halle (Saale), Stadt	122 398	4 306 471	35 184	3 515 051	670 349
Magdeburg, Landeshauptstadt	124 755	4 597 298	36 851	3 772 733	738 811
Altmarkkreis Salzwedel	41 204	1 481 530	35 956	1 203 065	202 012
Anhalt-Bitterfeld	80 139	2 786 834	34 775	2 265 984	375 165
Börde	86 763	3 399 514	39 182	2 771 343	500 809
Burgenlandkreis	89 867	3 130 394	34 834	2 543 382	426 321
Harz	104 311	3 746 266	35 914	3 052 702	527 465
Jerichower Land	44 522	1 741 789	39 122	1 431 380	264 421
Mansfeld-Südharz	64 032	2 192 931	34 247	1 785 971	292 226
Saalekreis	95 558	3 649 626	38 193	2 972 386	526 272
Salzlandkreis	90 506	3 153 420	34 842	2 573 513	437 009
Stendal	53 535	1 901 859	35 526	1 550 430	262 374
Wittenberg	63 669	2 256 989	35 449	1 840 264	311 910
Sachsen-Anhalt³	1 100 919	39 794 967	36 147	32 465 150	5 748 598

¹ unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte

² Für nichtveranlagte Steuerpflichtige ist hier die einbehaltene Lohnsteuer ausgewiesen.

³ ohne Grenzgänger/-pendler

34. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, positive und negative Einkünfte in den jeweiligen Einkunftsarten 2021

Einkunftsarten	Unbeschränkt Steuerpflichtige ¹ mit					
	positiven Einkünften			negativen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	1 000 EUR	Anteil am Insgesamt in %
Einkünfte aus ...						
Land- und Forstwirtschaft	4 182	207 376	0,5	2 482	-12 813	7,2
Gewerbebetrieb	71 892	2 841 571	7,1	14 317	-80 233	44,9
selbstständiger Arbeit	28 156	1 727 810	4,3	3 491	-9 884	5,5
nichtselbstständiger Arbeit	848 348	29 593 147	73,7	5 232	-2 042	1,1
Kapitalvermögen	15 860	76 717	0,2	171	-622	0,3
Vermietung und Verpachtung	79 899	511 223	1,3	12 967	-71 456	40,0
sonstigen Einkünften	298 112	5 189 170	12,9	2 750	-1 629	0,9
Insgesamt	1 080 104	40 147 013	100	39 767	-178 677	100

¹ einschließlich Verlustfälle

35. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer 2020

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer
			positiv	negativ	
	Anzahl	1 000 EUR			
Körperschaftsteuerpflichtige insgesamt	23 901	2 263 861	2 931 468	-1 125 698	437 964
nach Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	20 650	1 896 983	2 419 156	-944 216	361 250
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	498	51 646	71 541	-35 218	10 714
sonstige Rechtsformen	2 280	159 088	268 041	-119 523	40 102
ausländische Rechtsformen	473	156 144	172 729	-26 740	25 897
darunter					
unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige (ohne Organschaften)	22 971	2 130 430	2 782 675	-1 095 928	415 645
nach Gewinn- und Verlustfällen mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
weniger als -5 Mill.	29	-515 649	-	-515 649	-
-5 Mill. - -1 Mill.	123	-242 736	-	-237 958	-
-1 Mill. - -500 000	150	-104 913	.	-104 307	.
-500 000 - -100 000	696	-148 350	-	-147 636	-
-100 000 - -50 000	521	-36 767	-	-36 767	-
-50 000 - -25 000	698	-24 847	-	-24 847	-
-25 000 - -15 000	596	-11 676	-	-11 676	-
-15 000 - -10 000	509	-6 262	-	-6 262	-
-10 000 - -5 000	824	-6 000	-	-6 000	-
-5 000 - 0	2 940	-4 825	-	-4 825	-
Verlustfälle insgesamt	7 086	-1 102 025	.	-1 095 928	.
0	2 376	-	-	-	.
1 - 5 000	3 367	6 034	.	-	.
5 000 - 10 000	1 295	9 168	4 601	-	690
10 000 - 15 000	864	10 601	6 011	-	900
15 000 - 25 000	1 221	24 119	14 623	-	2 193
25 000 - 50 000	1 671	60 192	41 135	-	6 166
50 000 - 100 000	1 686	120 551	93 135	-	13 967
100 000 - 500 000	2 471	548 036	465 224	-	69 735
500 000 - 1 Mill.	446	311 990	253 175	-	37 973
1 Mill. - 5 Mill.	402	781 957	701 309	-	105 157
5 Mill. und mehr	86	1 359 807	1 200 427	-	178 409
Gewinnfälle insgesamt	15 885	3 232 455	.	-	.

XVII

36. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2020

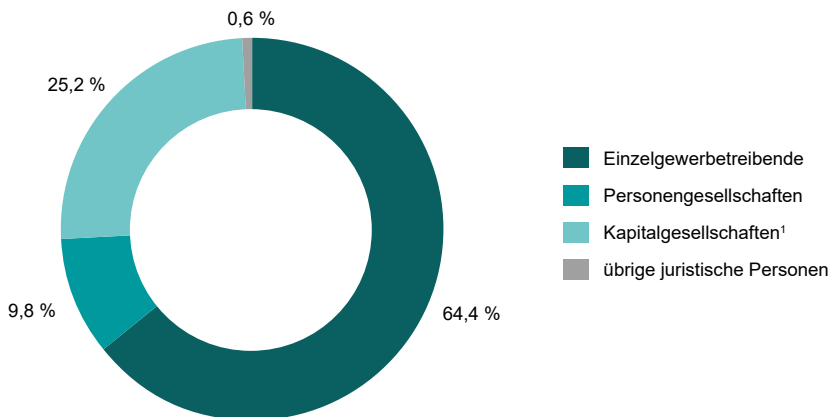
Besteuerungsgrundlagen	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe insgesamt		Darunter			
			Einzelgewerbe- treibende		Kapital- gesellschaften ¹	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Gewinn aus Gewerbebetrieb	63 340	6 067 542	42 889	1 893 143	14 216	2 585 555
Verlust aus Gewerbebetrieb	17 627	-1 082 832	9 041	-63 596	6 578	-827 663
Hinzurechnungen zusam- men	5 340	164 632	333	3 386	4 693	127 323
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	77 586	5 084 887	50 544	1 828 462	19 131	1 850 084
Kürzungen zusammen	13 873	370 535	4 546	16 557	7 389	128 031
Gewerbeertrag der Organ- gesellschaften	196	434 279	4	19	172	413 506
Verlustverbrauch nach § 10 a GewStG	11 869	435 524	6 166	39 112	4 340	313 123
Abgerundeter Gewerbe- ertrag	80 967	4 588 645	51 930	1 771 486	20 794	1 699 090
Freibetrag für den Gewerbe- ertrag	42 425	784 651	37 435	691 450	66	268
Steuermessbetrag	80 967	169 461	51 930	40 021	20 794	86 923

¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

37. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2020 nach Größenklassen des Gewerbeertrages

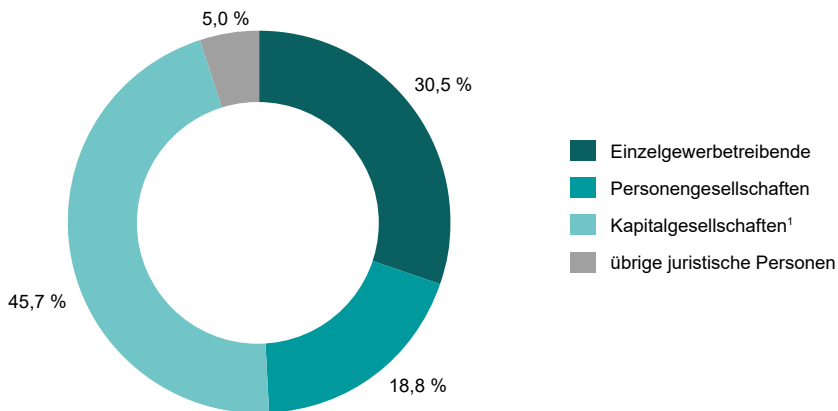
Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige Gewerbe- betriebe	Abgerundeter Gewerbe- ertrag	Steuermess- betrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Steuerpflichtige mit Steuermessbetrag von Null	48 174	-851 161	-
Steuerpflichtige mit positivem Steuermessbetrag davon mit abgerundetem Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR	32 793	5 439 806	169 461
unter 5 000	1 065	2 240	78
5 000 - 10 000	774	5 554	185
10 000 - 15 000	566	6 909	235
15 000 - 24 500	766	14 932	517
24 500 - 50 000	12 772	453 058	5 960
50 000 - 100 000	8 645	600 145	14 649
100 000 - 500 000	6 887	1 373 910	43 883
500 000 - 1 Mill.	699	480 475	16 517
1 Mill. - 5 Mill.	526	1 004 033	35 002
5 Mill. und mehr	93	1 498 551	52 434
Insgesamt	80 967	4 588 645	169 461

Abb. M: Anteile der Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen an den Gewerbesteuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2020



¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsver-einen auf Gegenseitigkeit

Abb. N: Anteile des abgerundeten Gewerbeertrages der Steuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag nach Rechtsformgruppen am abgerundeten Gewerbe-ertrag der Steuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag insgesamt 2020



¹ einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie Versicherungsver-einen auf Gegenseitigkeit



XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Schwerbehinderte (SGB IX), Pflegestatistik (SGB XI), Sozialleistungen (SGB XII)), des Wohngeldgesetzes (WoGG) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) sowie zu deren Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialstatistiken verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Glossar

Ambulante Pflege

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Pflege- und Betreuungsdienste,

- die selbstständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73, Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und als zugelassen gelten.
- Ab Berichtsjahr 2019 sind auch zugelassene ambulante Betreuungsdienste nach § 71 Absatz 1a SGB XI einzubeziehen. Ambulante Betreuungsdienste erbringen für Pflegebedürftige dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung (§ 71 Abs. 1a SGB XI). Sie erbringen keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI. Für sie sind die Vorschriften des SGB XI, die für Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Erfasst wird die Gesamtheit der Ausgaben und Einnahmen, die im Laufe des Berichtsjahres im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX registriert wurden. Es werden die tatsächlichen Zahlungsströme, d. h. die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen bis 31.12. des Berichtsjahres, nachgewiesen. Grundlage hierfür ist der Finanzhaushalt.

Bruttoausgaben der Sozialhilfe

Die als Bruttoausgaben angegebenen Beträge stellen reine Leistungsausgaben dar, Verwaltungskosten sind darin nicht enthalten. Ebenso werden Investitionsausgaben oder Zuschussbedarf für unterhaltene Einrichtungen nicht erfasst. Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. Ausnahme bilden Erstattungen bei zunächst ungeklärter Zuständigkeit.

Einnahmen der Sozialhilfe

Einnahmen werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen.

Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Mit Wirkung des Berichtsjahres 2020 hat der Gesetzgeber die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (ehemals 6. Kapitel SGB XII) ausgegliedert und durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) übernommen.

Mit der Neuausrichtung der Eingliederungshilfe hin zu einer personenzentrierten Leistung erfolgt nach der Überführung in das SGB IX keine Ausrichtung der erforderlichen Unterstützung mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern nur noch am notwendigen individuellen Bedarf der Leistungsberechtigten. Eine Trennung der Erfassung der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem Ort der Leistungserbringung (in bzw. außerhalb von Einrichtungen) findet daher nicht mehr statt.

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

Zum Jahresende erfolgt die Ermittlung des Jahresendbestandes der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, die über das Jahr hinaus Hilfe erhalten (3. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Bei der statistischen Erfassung der Hilfen in besonderen Lebenslagen wird jede/jeder einzelne Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger, die/der im Laufe des Berichtsjahres eine der Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten hat, gezählt (5. bis 9. Kapitel SGB XII).

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Unter Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können anstelle von Sachleistungen auch Wertgutscheine oder Geldleistungen (Bezahlkarte) erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Die Leistungsgewährung erfolgt nach Regelbedarfsstufen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als zentrale Quartals-erhebung im Statistischen Bundesamt durchgeführt. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung sieht in der Regel keinen Unterhalts- rückgriff auf Kinder und Eltern vor (4. Kapitel SGB XII).

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und Aufgaben für junge Menschen und Familien wie z. B. die Jugend- und Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen. Rechtsgrundlage bildet das Achte Buch Sozialgesetzbuch.

Kindertagesbetreuung

Kindertagesbetreuung ist die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und in Kindertagespflege. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Kombinationsleistung – Gesetzliche Pflegeversicherung

Kombination von Geld- und Sachleistung. Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Personal – Gesetzliche Pflegeversicherung

Zum Personalbestand einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung gehören im Sinne der Pflegestatistik alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Pflegebedürftige

Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde zum 01.01.2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Im Sinne des SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Diese Personen müssen körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht kompensieren oder bewältigen können. Über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden entscheiden die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen durch Beauftragung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder andere unabhängige Gutachter.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegegrade

Seit dem 01.01.2017 sind Pflegebedürftige für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI einem der 5 Pflegegrade zuzuordnen:

Pflegegrad 1 = geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 2 = erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 3 = schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 4 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten;
Pflegegrad 5 = schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen

Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Unter Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Die Grundleistungen sind im § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang vorrangig durch Sachleistungen decken. Zur Absicherung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Einrichtungen können anstelle von Sachleistungen auch Wertgutscheine oder Geldleistungen (Bezahlkarte) erbracht werden.
- In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Sozialhilfe

Zum 01.01.2005 wurde das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durch das Sozialgesetzbuch XII (SGB XII „Sozialhilfe“) abgelöst. Die bisherige Arbeitslosenhilfe und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige wurden im Zuge der 'Hartz IV'-Gesetzgebung im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Für die Gewährung der Hilfen sind die Landkreise und kreisfreien Städte

(örtliche Träger) sowie die Sozialagentur Sachsen-Anhalt (überörtlicher Träger) zuständig. Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in folgende Erhebungen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Die Erhebungen liefern Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

Stationäre Pflege

Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder nicht möglich ist oder nicht in Betracht kommt, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer stationären Pflegeeinrichtung.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Voll- und/oder teilstationäre Pflegeheime,

- die selbstständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll- oder teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und damit als zugelassen gelten.

Verfügbare Plätze

Sind die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in den Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten wurden, unabhängig von den zum Stichtag belegten Plätzen.

Wohngeld

Wohngeld wird auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt.

Seit 2005 gibt es neben den reinen Wohngeldempfängerhaushalten die sogenannten wohngeldrechtlichen Teilhaushalte. Das sind Haushalte, in denen derselbe Wohnraum von nicht leistungsberechtigten Familienmitgliedern und leistungsberechtigten, aber vom Wohngeldbezug ausgeschlossenen Familienmitgliedern bewohnt wird.

Es gibt 2 Formen von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten:

- in denen der Antragsteller „Transferleistungsempfänger“ und damit nicht selbst wohngeldberechtigt ist,
- in denen der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt ist, in dessen Gesamthaushalt aber auch Transferleistungsempfänger leben.

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2024 nach Hilfearten

Hilfeart	Brutto- ausgaben	Ein- nahmen	Darunter Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	Netto- ausgaben
	EUR			
	insgesamt			
Hilfe zum Lebensunterhalt	50 052 798	2 592 403	1 098 678	47 460 395
Hilfe zur Pflege	108 977 457	437 838	423 679	108 539 619
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	4 838 431	26 000	2 382	4 812 431
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	22 093 994	62 208	28 797	22 031 786
Träger insgesamt	185 962 680	3 118 449	1 553 536	182 844 231
darunter in Einrichtungen ¹				
Hilfe zum Lebensunterhalt	18 880 297	710 755	5 034	18 169 542
Hilfe zur Pflege	88 843 377	437 163	423 679	88 406 214
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	829 004	13	13	828 991
Zusammen	108 552 678	1 147 931	428 726	107 404 747
	darunter überörtliche Träger			
Hilfe zum Lebensunterhalt	18 873 818	705 721	-	18 168 097
Hilfe zur Pflege	108 977 457	437 163	423 679	108 540 294
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	2 079 317	13	13	2 079 304
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung	2 367 799	-	-	2 367 799
Überörtliche Träger zusammen	132 298 391	1 142 897	423 692	131 155 494
darunter in Einrichtungen ¹				
Hilfe zum Lebensunterhalt	18 864 574	705 721	-	18 158 853
Hilfe zur Pflege	88 843 377	437 163	423 679	88 406 214
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebens- lagen	829 004	13	13	828 991
Zusammen	108 536 955	1 142 897	423 692	107 394 058

¹ ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2024 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
	insgesamt	und zwar			
		männlich¹	weiblich¹	mit Hilfefgewährung durch den überörtlichenTräger	in Einrichtungen
	Personen				
unter 3	130	50	80	5	-
3 - 7	225	130	95	30	25
7 - 11	330	200	135	85	85
11 - 15	420	250	170	135	135
15 - 18	155	100	55	120	120
18 - 21	90	50	40	60	25
21 - 25	115	65	50	50	5
25 - 30	170	105	65	55	5
30 - 40	455	290	165	140	35
40 - 50	730	525	200	180	85
50 - 60	1 135	800	335	415	325
60 - 65	1 460	735	725	440	395
65 - 70	845	480	365	455	450
70 - 75	390	260	130	385	385
75 - 80	235	135	100	235	235
80 - 85	245	90	160	245	245
85 und mehr	310	50	260	310	310
Insgesamt	7 435	4 315	3 120	3 350	2 865
darunter Nichtdeutsche	1 150	430	720	90	80

¹ Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2024 nach Altersgruppen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach Wohnort ¹					
	insgesamt		und zwar			
	Anzahl	je 10 000 Einwoh- ner/-innen	außerhalb von Einrich- tungen	unter 18 Jahren	65 Jahre und älter	weiblich ²
Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	335	44	205	35	120	140
Halle (Saale), Stadt	840	37	515	175	250	365
Magdeburg, Landeshauptstadt	975	40	595	120	280	425
Altmarkkreis Salzwedel	260	33	195	70	40	105
Anhalt-Bitterfeld	325	21	205	45	100	130
Börde	460	27	250	55	150	205
Burgenlandkreis	470	27	300	70	140	220
Harz	665	32	385	145	175	270
Jerichower Land	350	40	250	50	70	140
Mansfeld-Südharz	490	38	340	90	110	195
Saalekreis	430	24	290	75	110	180
Salzlandkreis	610	34	355	140	155	270
Stendal	400	38	265	60	105	170
Wittenberg	355	29	250	70	80	155
Sachsen-Anhalt	6 970	33	4 400	1 190	1 880	2 965
kreisfreie Städte	2 150	39	1 315	330	650	930
Landkreise	4 815	30	3 085	870	1 235	2 040

¹ ohne Empfänger/-innen anderer Bundesländer

² Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2024 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Typ der Personengemeinschaft ¹	Ins-ge-samt ⁵	Darunter mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten und zwar ⁶			
		Erwerbs-einkommen	Rente wegen Erwerbsmin-derung ⁷	Alters-rente ⁷	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder
	Anzahl				
Und zwar					
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte-Personen					
ohne Kinder unter 18 Jahren	3 095	40	1 010	385	50
männlich ⁴	1 880	25	745	120	30
weiblich ⁴	1 215	15	265	265	25
mit Kinder unter 18 Jahren	45	-	15	-	40
männlich ⁴	10	-	5	-	10
weiblich ⁴	35	-	5	-	30
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person ³					
ohne Kinder unter 18 Jahren	310	5	25	100	-
männlich ⁴	130	-	15	45	-
weiblich ⁴	175	5	15	55	-
mit Kinder unter 18 Jahren	5	-	5	-	5
männlich ⁴	-	-	-	-	-
weiblich ⁴	5	-	-	-	5
Ehepaare/Lebenspartnerschaften ² mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	110	5	10	55	5
Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	710	-	-	-	590
Insgesamt	4 270	50	1 065	540	695

¹ Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt

² einschließlich eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften

³ nach dem 3. Kapitel SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt

⁴ Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

⁵ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

⁶ Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

⁷ Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, sowie Alterssicherung der Landwirte

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des IV. Quartals 2024 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2024			
	Empfänger/ -innen insgesamt	davon ²		darunter in Einrichtungen
		männlich	weiblich	
	Personen			
18 - 21	370	225	150	20
21 - 25	960	575	385	30
25 - 30	1 285	775	510	60
30 - 40	4 515	2 685	1 830	150
40 - 50	2 845	1 780	1 065	190
50 - 60	2 485	1 595	890	330
60 - 65	1 865	1 225	640	315
65 - 70	4 760	2 575	2 180	335
70 - 75	3 485	1 750	1 735	290
75 - 80	1 565	685	875	175
80 - 85	780	290	490	165
85 - 90	550	175	380	135
90 und älter	185	40	140	70
Insgesamt	25 650	14 380	11 270	2 265
davon				
18 Jahre bis unter die Altersgrenze ¹	14 680	9 085	5 595	1 175
Altersgrenze und älter ¹	10 965	5 295	5 675	1 095
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter die Altersgrenze in Jahren ¹	42,8	43,3	42,1	51,1
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹	73,0	72,1	73,8	76,8

¹ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

² Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ bzw. „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen nach dem Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen im Laufe der Berichtsjahr 2024 sowie am Jahresende nach Hilfearten

Hilfeart ¹	Empfänger/ -innen im Laufe des Berichtsjahres	Darunter	Empfänger/ -innen am Jahresende	
		in Einrichtun- gen		
	Personen			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt²	insgesamt			
	14 250	11 345	9 700	
	und zwar			
	Hilfen zur Gesundheit ³	45	-	30
	Hilfe zur Pflege	12 600	11 160	9 215
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 690	230	495	
	darunter weiblich ⁴			
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	8 130	6 550	5 570	
	und zwar			
	Hilfen zur Gesundheit ³	25	-	15
	Hilfe zur Pflege	7 340	6 485	5 375
	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und anderen Lebenslagen	810	95	205

¹ Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

⁴ Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

7. Regelleistungsempfängerinnen und -empfänger entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2024 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungs- empfänger/-innen	Davon	
		Grundleistungs- empfänger/-innen ¹	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
	Personen		
	insgesamt		
unter 7	1 355	1 225	130
7 - 14	1 060	925	135
14 - 18	455	405	50
18 - 25	2 615	2 565	50
25 - 50	5 495	5 275	220
50 - 65	420	390	25
65 und älter	80	70	15
Insgesamt	11 485	10 855	625
Durchschnittsalter	25,1	25,2	22,3
	darunter weiblich ²		
unter 7	675	615	60
7 - 14	510	455	55
14 - 18	190	165	20
18 - 25	420	395	25
25 - 50	1 535	1 435	105
50 - 65	165	150	15
65 und älter	50	45	10
Zusammen	3 550	3 265	285
Durchschnittsalter	23,7	23,8	23,0

¹ ohne Mehrfachzählungen

² Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

8. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2024 nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	EUR		
Bruttoausgaben insgesamt	153 055 192	77 872 253	75 182 939
Regelleistungen	130 327 858	65 716 977	64 610 881
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	124 839 700	61 152 077	63 687 623
Sachleistungen	70 854 784	34 777 208	36 077 576
Wertgutscheine	247 068	24 977	222 091
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	19 273 723	8 432 537	10 841 186
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	34 464 124	17 917 354	16 546 770
Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG)	5 488 158	4 564 900	923 258
Besondere Leistungen	22 727 334	12 155 276	10 572 058
Andere Leistungen	20 808 389	10 498 625	10 309 764
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	18 838 712	9 081 306	9 757 406
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	424 951	360 613	64 338
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	1 544 726	1 056 706	488 020
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (§ 2 AsylbLG)	1 918 945	1 656 651	262 294
Einnahmen insgesamt	8 038 422	7 486 474	551 948
Nettoausgaben	145 016 770	70 385 779	74 630 991

9. Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX) 2024 nach Leistungsarten

Leistungsart ----- Einnahmeart	Insgesamt EUR
Bruttoausgaben der Eingliederungshilfe	744 486 622
und zwar	
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	727 224
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	181 193 150
Leistung zur Teilhabe an Bildung	44 511 095
Leistungen zur sozialen Teilhabe	497 042 410
und zwar	
Leistung für Wohnraum	151 542
Assistenzleistungen	396 022 504
Heilpädagogische Leistung	48 572 059
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	50 672 700
Leistung für ein Kraftfahrzeug	255 352
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	289 786
Besuchsbeihilfe	828 848
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21 012 743
Einnahmen	22 082 216
davon	
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	40 250
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	-
Leistungen von Sozialleistungsträgern	22 041 966
Sonstige Ersatzleistungen	-
Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	-
Nettoausgaben	722 404 406

10. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe (SGB IX) im Laufe des Jahres 2024 nach Leistungsarten und ausgewählten Altersgruppen

Leistungsart ¹	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
		Personen			
Insgesamt	30 905	8 825	8 035	11 410	2 630
und zwar					
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	30	10	10	-	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10 615	-	4 655	5 805	155
Leistung zur Teilhabe an Bildung	2 050	1 970	80	-	-
Leistungen zur sozialen Teilhabe	24 065	7 165	5 420	8 910	2 570
und zwar					
Leistung für Wohnraum	80	5	30	30	15
Assistenzleistungen	15 865	515	4 690	8 240	2 420
Heilpädagogische Leistung	6 670	6 670	-	-	-
Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3 320	60	1 140	1 555	560
Leistung für ein Kraftfahrzeug	25	5	10	5	-
Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	130	20	35	55	15
Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	90	25	35	20	5
Besuchsbeihilfe	720	95	280	315	30
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5 660	525	2 065	2 665	400

¹ Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

11. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ----- Haushaltsgröße ----- Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzu- schuss zusam- men %	Anzahl	Anteil am Lasten- zuschuss zusam- men %
Insgesamt	45 610	100	41 330	100	4 280	100
Erwerbstätige	11 655	25,6	10 680	25,8	975	22,8
davon						
Selbstständige	240	0,5	180	0,4	60	1,4
Arbeitnehmer/-innen und Beam(t)e/-innen	11 415	25,0	10 500	25,4	915	21,4
Arbeitslose	1 885	4,1	1 705	4,1	180	4,2
Nichterwerbspersonen	32 070	70,3	28 945	70,0	3 125	73,0
davon						
Rentner/-innen und Pensio- när(e)/-innen	30 355	66,6	27 385	66,3	2 970	69,4
Studierende und Auszubil- dende ¹	655	1,4	645	1,6	10	0,2
sonstige	1 055	2,3	915	2,2	140	3,3
Haushaltsgröße						
1 Person	31 365	68,8	29 145	70,5	2 220	51,9
2 Personen	6 890	15,1	5 575	13,5	1 315	30,7
3 Personen	2 435	5,3	2 265	5,5	170	4,0
4 Personen	2 300	5,0	2 035	4,9	265	6,2
5 Personen	1 480	3,2	1 310	3,2	170	4,0
6 Personen und mehr	1 140	2,5	1 000	2,4	140	3,3
Monatlicher Wohngeldanspruch						
von ... bis unter ... EUR						
unter 50	2 005	4,4	1 730	4,2	275	6,4
50 - 75	1 830	4,0	1 575	3,8	255	6,0
75 - 100	2 200	4,8	1 960	4,7	240	5,6
100 - 150	6 105	13,4	5 450	13,2	655	15,3
150 - 200	8 410	18,4	7 655	18,5	750	17,5
200 - 250	8 665	19,0	8 020	19,4	645	15,1
250 und mehr	16 395	35,9	14 935	36,1	1 455	34,0

¹ mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

12. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2024 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin und des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsgröße und monatlichem Wohngeldanspruch

Soziale Stellung ----- Haushaltsgröße ----- Monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte mit Wohngeld am Jahresende					
	insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Anteil an insgesamt %	Anzahl	Anteil am Mietzuschuss zusammen %	Anzahl	Anteil am Lastenzuschuss zusammen %
Insgesamt	940	100	890	100	55	100
Erwerbstätige	120	12,8	110	12,4	5	9,1
davon						
Selbstständige	-	-	-	-	-	-
Arbeitnehmer/-innen und Beamte(e)-innen	120	12,8	110	12,4	5	9,1
Arbeitslose	25	2,7	20	2,2	5	9,1
Nichterwerbspersonen	800	85,1	760	85,4	40	72,7
davon						
Rentner/-innen und Pensionär(e)-innen	360	38,3	320	36,0	40	72,7
Studierende und Auszubildende ¹	15	1,6	15	1,7	-	-
sonstige	425	45,2	420	47,2	5	9,1
Haushaltsgröße						
1 Person	635	67,6	605	68,0	30	54,5
2 Personen	180	19,1	165	18,5	15	27,3
3 Personen	65	6,9	60	6,7	5	9,1
4 Personen	35	3,7	30	3,4	5	9,1
5 Personen	10	1,1	10	1,1	-	-
6 Personen und mehr	20	2,1	20	2,2	-	-
Monatlicher Wohngeldanspruch						
von ... bis unter ... EUR						
unter 50	50	5,3	45	5,1	5	9,1
50 - 75	40	4,3	35	3,9	5	9,1
75 - 100	55	5,9	50	5,6	5	9,1
100 - 150	185	19,7	175	19,7	10	18,2
150 - 200	180	19,1	165	18,5	15	27,3
200 - 250	180	19,1	170	19,1	5	9,1
250 und mehr	255	27,1	245	27,5	10	18,2

¹ mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

13. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld- anspruch	tatsächli- che Miete/ Belastung	Gesamtein- kommen	Wohn- fläche
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
	Wohngeld insgesamt						
1	31 365	39	17	208	366	898	49
2	6 890	30	17	187	441	1 381	74
3	2 435	29	16	244	528	1 672	79
4	2 300	27	12	328	581	2 064	87
5	1 480	29	9	436	634	2 128	93
6 und mehr	1 140	32	4	615	713	2 136	107
Insgesamt	45 610	35	15	230	414	1 142	59
	darunter Mietzuschuss						
1	29 145	39	17	208	367	903	45
2	5 575	30	17	190	445	1 389	65
3	2 265	29	15	244	518	1 673	76
4	2 035	26	11	331	559	2 045	82
5	1 310	28	8	440	613	2 100	88
6 und mehr	1 000	32	3	624	697	2 082	100
Insgesamt	41 330	35	15	231	411	1 133	54

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.
Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

14. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte am 31.12.2024 nach Haushaltsgröße und deren monatliche Wohnkostenbelastung sowie Durchschnittsbeträge von Wohngeldanspruch, Miete/Belastung, Gesamteinkommen und Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung		Durchschnittliche(r)/(s)			
		vor	nach	monatlicher Wohngeld- anspruch	tatsächli- che Miete/ Belastung¹	Gesamtein- kommen	Wohn- fläche¹
		Gewährung des Wohngeldes					
	Anzahl	in %		EUR			m²
	Wohngeld insgesamt						
1	635	34,5	6,8	166	207	570	31
2	180	30,7	8,3	222	152	940	25
3	65	31,6	7,4	308	134	1 194	21
4	35	28,6	8,8	343	124	1 662	19
5	10	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	20	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	940	32,3	7,3	206	186	783	28
	darunter Mietzuschuss						
1	605	34,6	6,7	167	207	567	30
2	165	31,8	8,0	230	154	914	23
3	60	31,5	6,5	319	134	1 196	20
4	30	27,8	8,2	358	127	1 755	19
5	10	/	/	/	/	/	/
6 und mehr	20	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	890	32,6	6,9	207	186	765	27

¹ Angaben pro Kopf

Hinweis: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Anteile und Veränderungsraten werden auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt. Dadurch sind bei niedrigen Fallzahlen zum Teil deutliche Verzerrungen gegenüber den Originalergebnissen möglich.

**15. Pflegeeinrichtungen, Personal, Pflegebedürftige und verfügbare Plätze
am 15.12.2023 nach Art des Trägers**

Merkmal	Pflegeeinrichtungen			
	insgesamt	davon		
		private Träger	gemeinnützige Träger	öffentliche Träger
ambulante Pflege- und Betreuungsdienste				
Anzahl	650	441	199	10
Personal insgesamt	14 933	9 492	5 105	336
männlich	1 709	1 249	409	51
weiblich	13 224	8 243	4 696	285
Pflegebedürftige insgesamt	47 012	27 475	18 515	1 022
männlich	15 203	9 125	5 763	315
weiblich	31 809	18 350	12 752	707
stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)				
Anzahl	756	386	333	37
Personal insgesamt	25 503	10 918	12 561	2 024
männlich	4 323	1 897	2 059	367
weiblich	21 180	9 021	10 502	1 657
Verfügbare Plätze	37 530	17 480	17 419	2 631
Pflegebedürftige insgesamt	36 850	17 217	17 086	2 547
männlich	11 205	5 490	4 964	751
weiblich	25 645	11 727	12 122	1 796

16. Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach Pflegegraden und Leistungsarten

Pflegegrad	Pflegebedürftige						
	insgesamt	davon					nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5) ³
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege	Pflegegeldempfänger/-innen ¹	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen ²	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	
Personen							
Pflegegrad 1	28 347	4 201	33	-	24 048	65	-
Pflegegrad 2	86 911	20 196	3 350	63 365	-	-	2 573
Pflegegrad 3	58 288	15 596	10 687	32 005	-	-	3 761
Pflegegrad 4	22 211	5 334	9 610	7 267	-	-	1 816
Pflegegrad 5	8 441	1 685	4 540	2 216	-	-	377
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	38	-	38	-	-	-	-
Insgesamt	204 236	47 012	28 258	104 853	24 048	65	8 527

¹ ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2023; Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

² Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 – mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.

³ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

17. Pflegebedürftige am 15.12.2023 nach Pflegegraden und Art der stationären Pflege

Pflegegrad	Pflegebedürftige				
	insgesamt	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
		Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
	Personen				
Pflegegrad 1	98	21	12	65	-
Pflegegrad 2	5 923	2 982	368	2 573	-
Pflegegrad 3	14 448	10 248	439	3 761	-
Pflegegrad 4	11 426	9 447	163	1 816	-
Pflegegrad 5	4 917	4 505	35	377	-
bisher noch keinem Pflegegrad zuge- ordnet	38	38	-	-	-
Insgesamt	36 850	27 241	1 017	8 592	-

18. Pflegeeinrichtungen am 15.12.2023 nach

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegeeinrichtungen		
	ambulante Pflege- und Betreuungsdienste		
	Pflegedienste	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung ¹
	Anzahl		
Dessau-Roßlau, Stadt	25	692	909,8
Halle (Saale), Stadt	71	1 741	764,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	57	1 297	534,9
Altmarkkreis Salzwedel	20	467	578,1
Anhalt-Bitterfeld	54	1 298	843,9
Börde	43	842	499,4
Burgenlandkreis	64	1 233	703,7
Harz	71	1 482	715,5
Jerichower Land	24	428	482,6
Mansfeld-Südharz	45	1 206	926,5
Saalekreis	57	1 249	683,7
Salzlandkreis	52	1 193	654,4
Stendal	31	648	606,8
Wittenberg	36	1 157	946,6
Sachsen-Anhalt	650	14 933	696,3
kreisfreie Städte	153	3 730	682,9
Landkreise	497	11 203	700,9

¹ Bevölkerung am 31.12.2023 auf Basis des Zensus 2022

kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegeeinrichtungen				
stationäre Pflegeheime				
Pflegeheime	Personal	Personal je 100 000 der Bevölkerung ¹	verfügbare Plätze	verfügbare Plätze je 100 000 der Bevölkerung ¹
Anzahl				
29	1 178	1 548,7	1 705	2 241,6
57	2 073	910,7	3 189	1 400,9
67	2 759	1 137,8	4 345	1 791,8
25	911	1 127,8	1 176	1 455,8
59	1 891	1 229,5	2 711	1 762,7
61	1 891	1 121,6	2 905	1 723,1
62	2 156	1 230,5	3 272	1 867,4
101	2 910	1 404,9	4 577	2 209,7
37	1 293	1 457,8	1 708	1 925,7
51	1 861	1 429,8	2 438	1 873,1
51	1 381	756,0	2 134	1 168,2
76	2 549	1 398,3	3 566	1 956,2
42	1 355	1 268,8	1 960	1 835,3
38	1 295	1 059,5	1 844	1 508,6
756	25 503	1 189,2	37 530	1 750,0
153	6 010	1 100,3	9 239	1 691,5
603	19 493	1 219,5	28 291	1 770,0

¹ Bevölkerung am 31.12.2023 auf Basis des Zensus 2022

19. Pflegebedürftige am 15.12.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige		
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung¹	davon erhalten
			ambulante Pflege
	Personen		
Dessau-Roßlau, Stadt	9 000	118,3	2 348
Halle (Saale), Stadt	19 426	85,3	5 076
Magdeburg, Landeshauptstadt	18 240	75,2	3 106
Altmarkkreis Salzwedel	6 812	84,3	1 235
Anhalt-Bitterfeld	16 101	104,7	4 024
Börde	14 444	85,7	3 195
Burgenlandkreis	18 688	106,7	4 208
Harz	21 012	101,4	5 158
Jerichower Land	8 144	91,8	1 287
Mansfeld-Südharz	14 416	110,8	3 179
Saalekreis	15 333	83,9	3 404
Salzlandkreis	17 834	97,8	4 094
Stendal	10 082	94,4	2 069
Wittenberg	14 704	120,3	4 629
Sachsen-Anhalt	204 236	95,2	47 012
kreisfreie Städte	46 666	85,4	10 530
Landkreise	157 570	98,6	36 482

¹ Bevölkerung am 31.12.2023 auf Basis des Zensus 2022

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2023; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

³ Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 – mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

⁴ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Pflegebedürftige					
davon erhalten		Pflegegeld ²	mit Pflegegrad 1 und ausschließl. landesrechtl. bzw. ohne Leistungen ³	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachrichtl. teilstationäre Pflege (Pflegegrade 2 - 5) ⁴
vollstationäre Pflege					
zusammen	darunter Dauerpflege				
Personen					
1 359	1 290	4 355	.	.	330
2 712	2 650	9 106	2 527	5	401
3 207	3 039	9 574	2 345	8	791
892	871	3 782	.	.	233
1 980	1 896	8 294	1 796	7	724
1 931	1 839	7 578	1 735	5	866
2 523	2 439	9 889	2 064	4	690
3 224	3 125	10 170	2 451	9	1 108
1 353	1 304	4 737	.	.	267
1 926	1 840	7 565	.	.	465
1 646	1 583	8 443	1 835	5	623
2 775	2 688	8 674	2 282	9	775
1 453	1 417	5 308	1 246	6	529
1 277	1 260	7 378	1 420	-	725
28 258	27 241	104 853	24 048	65	8 527
7 278	6 979	23 035	.	.	1 522
20 980	20 262	81 818	.	.	7 005

¹ Bevölkerung am 31.12.2023 auf Basis des Zensus 2022

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2023; zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

³ Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 – mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime

⁴ Empfänger/-innen von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 (diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt).

20. Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegegeldempfänger/-innen ¹		Davon	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ²	Pflegegrad 2	
			zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	5 248	69,0	2 935	38,6
Halle (Saale), Stadt	11 344	49,8	6 459	28,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 987	45,3	6 337	26,1
Altmarkkreis Salzwedel	4 308	53,3	2 368	29,3
Anhalt-Bitterfeld	9 929	64,6	5 491	35,7
Börde	8 856	52,5	4 960	29,4
Burgenlandkreis	11 519	65,7	6 423	36,7
Harz	12 225	59,0	6 918	33,4
Jerichower Land	5 448	61,4	2 824	31,8
Mansfeld-Südharz	9 031	69,4	5 129	39,4
Saalekreis	10 241	56,1	5 577	30,5
Salzlandkreis	10 131	55,6	5 823	31,9
Stendal	6 258	58,6	3 445	32,3
Wittenberg	8 883	72,7	4 814	39,4
Sachsen-Anhalt	124 408	58,0	69 503	32,4
kreisfreie Städte	27 579	50,5	15 731	28,8
Landkreise	96 829	60,6	53 772	33,6

¹ Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

² Bevölkerung am 31.12.2023 auf Basis des Zensus 2022

am 31.12.2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Davon					
Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ²
Personen					
1 749	23,0	445	5,9	119	1,6
3 593	15,8	959	4,2	333	1,5
3 555	14,7	829	3,4	266	1,1
1 446	17,9	361	4,5	133	1,6
3 220	20,9	948	6,2	270	1,8
2 871	17,0	780	4,6	245	1,5
3 825	21,8	970	5,5	301	1,7
3 834	18,5	1 125	5,4	348	1,7
1 911	21,5	555	6,3	158	1,8
2 824	21,7	837	6,4	241	1,9
3 439	18,8	921	5,0	304	1,7
3 174	17,4	871	4,8	263	1,4
2 069	19,4	566	5,3	178	1,7
2 977	24,4	797	6,5	295	2,4
40 487	18,9	10 964	5,1	3 454	1,6
8 897	16,3	2 233	4,1	718	1,3
31 590	19,8	8 731	5,5	2 736	5,0

¹ Empfänger/-innen von Pflegegeld insgesamt, d. h. einschließlich Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistungen)

² Bevölkerung am 31.12.2023 auf Basis des Zensus 2022

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

21. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005

Merkmal	2005	2010	2015	2020	2023	2024
	Anzahl					
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	934	1 099	1 433	1 401	2 042	1 939
Inobhutnahme	934	1 099	1 433	1 401	2 042	1 939

22. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen 2024						
	insgesamt	davon			Alter von ... bis unter ... Jahren		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)	wegen dringender Kindeswohlgefährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§§ 42a, 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	unter 6	6 - 12	12 - 18
Dessau-Roßlau, Stadt	104	14	62	28	27	15	62
Halle (Saale), Stadt	507	67	351	89	105	96	306
Magdeburg, Landeshauptstadt	261	25	115	121	45	41	175
Altmarkkreis Salzwedel	26	1	3	22	1	2	23
Anhalt-Bitterfeld	55	17	38	-	9	13	33
Börde	50	6	25	19	3	7	40
Burgenlandkreis	151	31	91	29	37	36	78
Harz	200	23	61	116	28	14	158
Jerichower Land	55	7	37	11	8	6	41
Mansfeld-Südharz	68	8	45	15	20	9	39
Saalekreis	117	16	49	52	12	21	84
Salzlandkreis	148	17	76	55	34	14	100
Stendal	109	12	58	39	15	11	83
Wittenberg	88	15	46	27	14	11	63
Sachsen-Anhalt	1 939	259	1 057	623	358	296	1 285

23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2024

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Träger ----- Geschlecht	Ins- gesamt	Inobhutnahme erfolgte davon			Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch (§ 42 Abs 1 Nr. 1 SGB VIII)"	wegen dringender Kindes- wohlge- fährdung (§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII)	aufgr. unbeglei- ter Einreise aus dem Ausland (§§ 42a, 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)	bei einer geeigne- ten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		Anzahl					
vorläufige Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII)							
Kinder und Jugendliche							
unter 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 12	4	-	-	4	4	-	-
12 - 18	158	-	-	158	14	130	14
Insgesamt	163	-	-	163	19	130	14
Träger der öffentli- chen Jugendhilfe	163	-	-	163	19	130	14
darunter weiblich¹							
unter 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 12	2	-	-	2	2	-	-
12 - 18	9	-	-	9	4	5	-
Zusammen	12	-	-	12	7	5	-
reguläre Inobhutnahmen (nach § 42 SGB VIII)							
Kinder und Jugendliche							
unter 6	357	-	355	2	124	216	17
6 - 12	292	33	249	10	50	234	8
12 - 18	1 127	226	453	448	88	933	106
Insgesamt	1 776	259	1 057	460	262	1 383	131
Träger der öffentli- chen Jugendhilfe	1 776	259	1 057	460	262	1 383	131
darunter weiblich¹							
unter 6	147	-	147	-	58	85	4
6 - 12	155	29	122	4	23	126	6
12 - 18	441	150	261	30	37	382	22
Zusammen	743	179	530	34	118	593	32

¹ Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2024 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/Personen

Bekannt machende Institution oder Person/Personen	Verfahren insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindswohlgefährdung	
		Kindswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Insgesamt	6 460	998	875	2 965	1 622
Jugendamt/ Sozialer Dienst	230	84	33	66	47
Beratungsstelle	57	10	10	26	11
andere(r) Einrichtung/ Dienst der Kinder- und Jugendhilfe	325	84	94	118	29
Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	165	63	40	51	11
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	214	32	25	114	43
Schule	662	106	123	307	126
Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen	385	91	56	159	79
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 834	289	249	920	376
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	314	33	44	142	95
Minderjährige/-r selbst	102	48	16	23	15
Verwandte	267	33	33	131	70
Bekannte/Nachbarn	619	43	56	306	214
Anonyme Meldung	945	36	75	451	383
Sonstige	341	46	21	151	123

25. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 - 2024 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2021	2022	2023	2024
begonnene Hilfen/Beratungen				
Familienorientierte Hilfen	1 509	1 919	1 701	1 735
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	162	240	273	238
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 347	1 679	1 428	1 497
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 374	12 799	13 074	12 930
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	114	87	122	120
Erziehungsberatung nach § 28	7 620	8 060	8 652	8 528
soziale Gruppenarbeit nach § 29	70	89	83	96
Einzelbetreuung nach § 30	813	932	985	1 006
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	337	370	338	346
Vollzeitpflege § 33	394	568	336	332
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 392	1 821	1 687	1 666
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	24	29	37	34
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	610	843	834	802
Insgesamt¹	12 883	14 718	14 775	14 665
beendete Hilfen/Beratungen				
Familienorientierte Hilfen	1 287	1 400	1 532	1 536
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	137	193	232	233
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 150	1 207	1 300	1 303
Hilfe orientiert am jungen Menschen	10 782	10 427	11 984	12 078
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	112	89	90	113
Erziehungsberatung nach § 28	7 384	7 074	8 203	8 181
soziale Gruppenarbeit nach § 29	70	66	84	69
Einzelbetreuung nach § 30	735	784	862	911
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	325	300	326	311
Vollzeitpflege § 33	388	383	381	376
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 282	1 223	1 412	1 413
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	34	23	21	26
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	452	485	605	678
Insgesamt¹	12 069	11 827	13 516	13 614

¹ Anzahl der Hilfen

Noch 25. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2021 - 2024 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2021	2022	2023	2024
	Hilfen/Beratungen am 31.12.			
Familienorientierte Hilfen	2 761	2 871	2 973	3 141
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	196	270	317	309
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	2 565	2 601	2 656	2 832
Hilfe orientiert am jungen Menschen	12 702	13 427	14 271	14 882
davon				
Hilfe zur Erziehung § 27	154	111	143	161
Erziehungsberatung nach § 28	3 565	3 940	4 322	4 482
soziale Gruppenarbeit nach § 29	98	117	105	125
Einzelbetreuung nach § 30	968	985	1 060	1 127
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	631	603	600	607
Vollzeitpflege § 33	2 684	2 621	2 556	2 561
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 216	3 358	3 567	3 763
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	15	20	33	35
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 371	1 672	1 885	2 021
Insgesamt¹	15 463	16 298	17 244	18 023

¹ Anzahl der Hilfen

26. Adoptionsvermittlungen seit 2005 nach ausgewählten Merkmalen

Hilfeart	2005	2010	2015	2020	2023	2024
Ausgesprochene Adoptionen ¹	72	110	91	110	93	114
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	6	3	4	3	1
	am Jahresende					
Zur Adoption vorgemerzte Kinder und Jugendliche	28	26	37	17	50	42
davon männlich ⁴	11	12	25	13	25	15
weiblich ⁴	17	14	12	4	25	27
Vorgemerzte Adoptionsbewerbungen ²	95	84	99	84	66	54
Vorgemerzte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerzten Kindes/Jugendlichen ³	3	3	3	5	1	1
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	78	80	67	85	90	116
davon männlich ⁴	37	38	36	45	49	60
weiblich ⁴	41	42	31	40	41	56

¹ einschließlich Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen

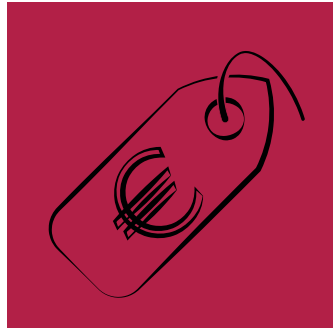
² einschließlich Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG

³ Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. Wird ab 2017 nicht mehr ermittelt.

⁴ Von 2017 - 2019 werden junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (§ 22 Abs. 3 PSTG)“ bzw. „anderes“ dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden junge Menschen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PSTG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

27. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2025 nach Art des Trägers

Merkmal	Insgesamt	Davon	
		öffentliche Träger	freie Träger
	Anzahl		
Tageseinrichtungen	1 807	1 010	797
davon mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren			
0 - 3	19	13	6
2 - 8 (ohne Schulkinder)	80	38	42
5 - 14 (nur Schulkinder)	406	224	182
alle Altersgruppen	1 302	735	567
genehmigte Plätze	177 732	94 343	83 389
betreute Kinder	151 543	79 611	71 932
Tätige Personen	21 617	10 848	10 769
darunter Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal	19 601	9 999	9 602



XIX. Preise

Die Preisstatistiken ermöglichen einen umfassenden Einblick in das vielfältige Preisgeschehen auf den einzelnen Stufen des Wirtschaftskreislaufs. In der amtlichen Statistik erfolgen daher regelmäßig und meist monatlich Preiserhebungen für land- und forstwirtschaftliche und gewerbliche Güter der verschiedenen Wirtschaftsstufen, von Werk- und Dienstleistungen sowie von Wohnungsmieten. Für das Land Sachsen-Anhalt werden Verbraucherpreisindizes, Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk sowie Preise Kaufwerte für unbebaute Grundstücke (Bauland) und Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke errechnet.

Hauptanliegen der Preisstatistik ist der Nachweis echter Preisveränderungen, d. h., der Preisvergleich verlangt möglichst gleichbleibende preisbestimmende Merkmale wie Qualität, Abschlussgröße und Menge der Erhebungseinheit.

Die Preisindizes dienen vor allem der Konjunkturbeobachtung, der Kaufkraftmessung, der Fortschreibung von Güter- und Vermögensarten und ermöglichen die „Preisbereinigung“ von Wertreihen. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden häufig als Maßstab in Wertsicherungsklauseln verwendet.

Glossar

Verbraucherpreise

Das Ziel der Verbraucherpreisstatistik ist in erster Linie die Darstellung von relativen Preisänderungen ausgewählter Waren und Leistungen des privaten Verbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die Erhebungen erfolgen monatlich für mehr als 700 repräsentative Waren und Leistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Gastgewerbes, des Handwerks sowie bei Unternehmen des Dienstleistungsgewerbes und Ämtern der öffentlichen Versorgung in verschiedenen Städten und Gemeinden der vier Regionen Sachsen-Anhalts (Regionen in Sachsen-Anhalt: Magdeburg/Harz, Halle/Saale-Unstrut, Dessau/Anhalt, Altmark). Die Wohnungsmieten werden in der Regel vierteljährlich in über 40 Gemeinden bei einer ausgewählten Anzahl von Wohnungsunternehmen und Vermietern erfragt. Aus den Ergebnissen der Verbraucherpreiserhebungen in Sachsen-Anhalt sowie den für das gesamte Bundesgebiet zentral ermittelten Preisen errechnen sich der Verbraucherpreisindex sowie Teilindizes für Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen der privaten Lebensführung. Insgesamt gehen mehr als 44 000 Preisreihen monatlich in die Berechnungen zur Ermittlung des Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt ein.

Bauleistungspreise

Im Bereich der Bauwirtschaft übermitteln vierteljährlich ausgewählte Berichtsfirmen des Bauhandwerks und der Bauindustrie Preise für ca. 170 repräsentative Regelbauleistungen. Die bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die den Berechnungen der Bauleistungspreisindizes zugrunde liegen, werden aus den Abrechnungsunterlagen des jeweiligen Basisjahres, zurzeit ist es das Jahr 2021, gewonnen. Die Gewichte entsprechen dabei den gemittelten Preisanteilen der Bauleistungen am Gesamtpreis des jeweiligen Bauwerks.

Bauleistungspreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen von Wohnungen. In die Berechnungen zur Ermittlung der Bauleistungspreisindizes für Sachsen-Anhalt gehen mehr als 1 500 Preisreihen ein.

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke

Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, nicht landwirtschaftlich genutzten, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und Baulandeigenschaft besitzen. Es werden nur Grundstücke registriert mit einer Fläche ab 100 m². Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen.

Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde die Methodik der Kaufwertestatistiken überarbeitet. Neben begrifflichen Anpassungen wurden die Baulandarten Land für Verkehrszwecke und Freiflächen zu Sonderbauflächen zusammengefügt.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Erfasst werden Transaktionen landwirtschaftlicher Grundstücke für das Berichtsjahr, bei denen die veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche eine Größe von mindestens 0,1 ha (= 10 Ar = 1 000 m²) groß ist. Ebenfalls erfasst werden Verkäufe von gewerblichen Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 des Bewertungsgesetzes (BewG). Die Transaktionspreise und weitere Merkmale der Transaktionen sowie der betroffenen Grundstücke werden durch die Statistischen Ämter der Länder bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte oder den Finanzämtern erhoben.

Kauffälle, die außer landwirtschaftlich genutzten Flächen auch Flächen anderer Nutzungen bzw. Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in die Statistik mit einbezogen, wenn davon ausgegangen werden kann, dass vom Wert der Gegenleistung mehr als 90 % auf die landwirtschaftliche Nutzung entfallen.

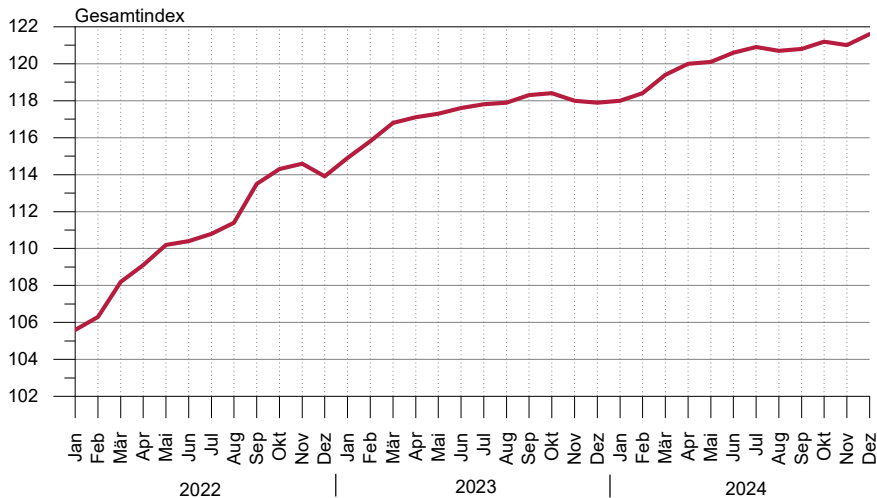
Mit dem Berichtsjahr 2021 wurde die Methodik der Kaufwertestatistiken überarbeitet. Neben begrifflichen Anpassungen wird die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) nicht mehr ausgewiesen. Die nun ausgewiesene landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) umfasst zum einen die Fläche der Landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN), weiterhin zählen nun Flächen dazu, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen. Dies trifft u. a. auf garten- und weinbaulich genutzte Flächen zu.

1. Verbraucherpreisindex verschiedener Basisjahre

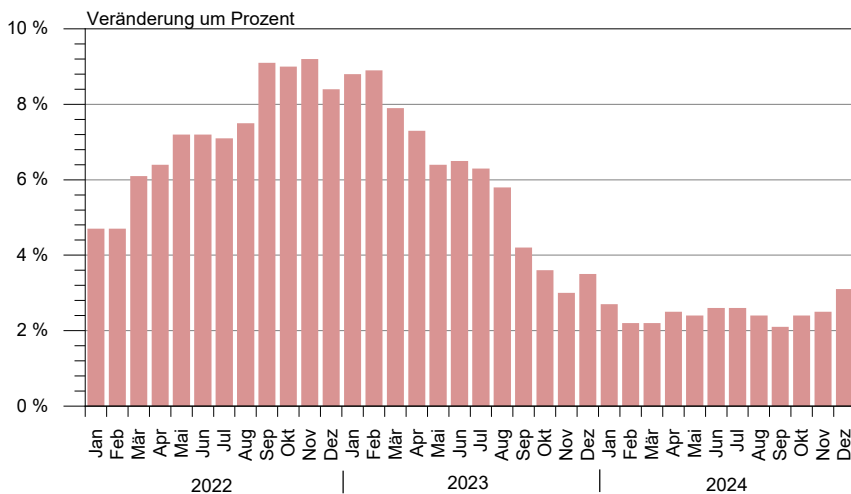
Jahr Monat	Basisjahre						2020 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %¹
	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100	2005 = 100	2010 = 100	2015 = 100		
	Entwicklung der Jahresdurchschnitte							
1995 D	131,0	100,0	92,7	86,3	80,3	74,8	70,9	2,2
2000 D	141,3	107,8	100,0	93,1	86,6	80,6	76,4	1,5
2005 D	151,8	115,9	107,4	100,0	92,9	86,5	82,0	1,4
2010 D	163,6	124,8	115,8	107,8	100,0	93,1	88,2	1,1
2015 D	175,8	134,1	124,3	115,8	107,4	100,0	94,8	0,7
2020 D	185,4	141,3	131,1	122,0	113,2	105,4	100,0	0,5
2021 D	191,4	145,9	135,3	125,9	116,9	108,8	103,2	3,2
2022 D	205,2	156,4	145,1	135,0	125,3	116,7	110,7	7,3
2023 D	217,5	165,8	153,8	143,1	132,8	123,7	117,3	6,0
2024 D	222,9	169,9	157,6	146,7	136,1	126,7	120,2	2,5
Entwicklung nach Monaten								
2024								
Januar	218,8	166,7	154,7	144,0	133,6	124,4	118,0	2,7
Februar	219,5	167,3	155,2	144,4	134,0	124,8	118,4	2,2
März	221,4	168,7	156,5	145,7	135,2	125,8	119,4	2,2
April	222,5	169,6	157,3	146,4	135,8	126,5	120,0	2,5
Mai	222,7	169,7	157,5	146,5	136,0	126,6	120,1	2,4
Juni	223,6	170,4	158,1	147,1	136,5	127,1	120,6	2,6
Juli	224,1	170,8	158,5	147,5	136,9	127,4	120,9	2,6
August	223,8	170,5	158,2	147,3	136,6	127,2	120,7	2,4
September	224,0	170,7	158,4	147,4	136,7	127,3	120,8	2,1
Oktober	224,7	171,3	158,9	147,9	137,2	127,7	121,2	2,4
November	224,3	171,0	158,6	147,6	137,0	127,5	121,0	2,5
Dezember	225,4	171,8	159,4	148,4	137,7	128,2	121,6	3,1

¹ Die prozentualen Veränderungsdaten wurden aus den Daten des Basisjahres 2020 = 100 errechnet.

**Abb. A: Verbraucherpreisindex 2022 - 2024
(2020 = 100)**



**Abb. B: Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber
dem jeweiligen Vorjahresmonat 2022 - 2024**



2. Verbraucherpreisindex – Gesamtindex und Teilindizes für Hauptgruppen der privaten

Jahr Monat	Gesamt- index	Davon				
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu- behör
	2020 = 100					
1995 D	70,9	64,1	50,9	75,4	71,2	86,2
2000 D	76,4	67,2	54,0	76,6	79,7	88,4
2005 D	82,0	73,4	70,0	77,9	83,3	89,9
2010 D	88,2	80,9	78,2	86,3	90,4	94,0
2015 D	94,8	92,0	88,7	97,6	95,8	97,4
2020 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 D	103,2	102,8	104,2	101,8	101,9	102,8
2022 D	110,7	117,2	108,7	103,3	108,9	110,6
2023 D	117,3	132,4	117,0	106,7	112,8	118,5
2024 D	120,2	134,3	122,7	110,0	114,2	118,7
2023						
Januar	114,9	129,7	114,8	102,4	112,2	116,0
Februar	115,8	132,7	114,7	99,7	113,4	116,6
März	116,8	134,4	115,2	104,8	113,5	118,1
April	117,1	132,6	116,3	108,7	113,4	118,2
Mai	117,3	132,6	115,0	108,8	113,2	118,5
Juni	117,6	132,2	116,8	107,5	113,3	118,6
Juli	117,8	132,4	117,3	103,4	112,9	119,1
August	117,9	131,3	117,6	103,1	113,0	119,1
September	118,3	131,4	119,4	108,9	112,5	119,2
Oktober	118,4	132,8	118,5	110,8	112,5	119,0
November	118,0	132,9	118,7	111,7	112,2	119,9
Dezember	117,9	133,2	119,9	110,6	111,5	120,0
2024						
Januar	118,0	134,5	121,0	105,2	111,9	119,9
Februar	118,4	134,2	121,3	105,1	112,2	118,7
März	119,4	133,6	121,3	110,0	113,8	119,5
April	120,0	134,1	121,8	111,4	114,9	119,3
Mai	120,1	134,1	122,1	112,3	114,7	119,4
Juni	120,6	134,3	122,4	111,3	114,7	119,3
Juli	120,9	133,7	123,0	105,8	114,8	118,5
August	120,7	133,4	122,9	105,0	114,8	117,0
September	120,8	133,8	123,1	111,7	114,6	117,7
Oktober	121,2	135,0	123,4	113,2	114,6	117,9
November	121,0	135,2	124,8	114,7	114,5	118,5
Dezember	121,6	135,4	125,3	113,7	114,6	119,2

Lebenshaltung 1995 - 2024, 2023 und 2024 nach Monaten

Davon						
Gesundheit	Verkehr	Post und Telekom- munikation	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Bildungs- wesen	Gast- stätten- und Beherber- gungs- dienst- leistungen	andere Waren und Dienst- leistungen
2020 = 100						
58,3	63,8	179,9	79,7	50,0	61,8	65,1
68,2	72,3	141,8	85,8	64,1	66,4	70,8
86,5	81,8	133,3	85,7	77,1	71,2	78,5
91,1	92,0	116,9	87,0	80,3	78,1	84,6
94,0	96,3	106,5	96,0	95,2	88,2	91,4
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
100,8	107,3	99,5	102,8	102,8	103,9	104,8
101,9	120,0	99,2	108,4	105,2	113,6	107,5
104,9	124,5	99,5	114,6	109,9	125,0	116,0
108,0	125,4	98,9	117,1	113,8	134,4	125,5
104,3	122,0	99,1	110,1	108,2	120,1	111,5
104,5	122,9	98,8	111,2	108,4	121,4	112,1
104,7	123,8	99,0	113,1	108,3	122,7	112,2
105,0	125,6	99,0	113,4	109,1	124,2	112,3
105,2	123,0	99,8	113,9	109,1	124,6	116,8
105,2	123,2	99,7	115,4	109,5	125,4	117,6
105,1	124,6	99,8	117,4	109,5	126,2	117,9
104,9	125,6	99,6	117,7	110,5	126,0	118,1
104,7	126,7	99,8	116,8	110,9	127,0	118,6
104,9	126,3	99,8	116,7	111,9	127,2	118,4
105,0	124,8	99,5	114,4	111,9	127,2	118,4
105,0	124,9	99,5	114,9	111,9	127,6	118,4
106,3	123,6	99,5	113,3	112,3	130,5	119,8
107,8	124,2	99,5	114,8	112,9	131,5	120,1
107,9	125,8	99,3	115,7	112,8	132,2	120,7
108,0	126,5	99,0	115,7	112,9	133,2	121,3
108,0	126,1	99,1	116,7	113,1	134,5	121,4
107,9	125,0	98,9	117,6	113,1	135,1	126,5
108,2	126,7	98,7	119,5	113,1	135,5	128,6
108,2	125,7	98,5	119,8	114,9	135,8	128,6
108,0	124,4	98,7	119,0	115,7	135,9	129,2
108,3	125,6	98,6	118,8	114,7	135,9	129,7
108,5	124,4	98,4	116,1	114,8	135,9	129,9
108,6	126,4	98,4	118,1	114,8	136,2	130,3

3. Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnungsmieten 1995 - 2024, 2023 und 2024 nach Monaten

Jahr Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Darunter						
		tatsächliche Netto- kaltmiete	Netto- kaltmiete einschl. (kalter) Nebenkosten	Müll- abfuhr	Abwasser- entsorgung	Gas einschl. Betriebs- kosten	Strom	Heizöl einschl. Betriebs- kosten
		2020 = 100						
1995 D	71,2	82,2	77,6	53,9	67,2	55,0	45,8	41,1
2000 D	79,7	89,9	87,7	64,5	97,1	62,7	48,8	79,9
2005 D	83,3	89,5	88,3	79,8	99,1	82,6	56,5	101,8
2010 D	90,4	92,2	91,3	86,1	100,9	96,5	77,4	129,5
2015 D	95,8	95,3	94,6	91,6	98,5	106,9	95,9	115,1
2020 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2021 D	101,9	101,1	100,7	101,5	100,1	110,4	105,3	109,0
2022 D	108,9	101,8	101,6	107,6	104,1	172,8	123,8	192,8
2023 D	112,8	102,5	102,5	111,3	108,8	195,5	142,2	177,6
2024 D	114,2	104,3	105,6	114,1	113,7	193,8	126,7	162,2
2023								
Januar	112,2	102,2	102,1	110,3	107,3	191,9	138,9	197,5
Februar	113,4	102,3	102,2	110,3	107,9	195,1	150,3	187,5
März	113,5	102,3	102,2	110,6	107,9	197,8	150,2	187,3
April	113,4	102,3	102,3	110,6	107,9	198,9	147,9	180,3
Mai	113,2	102,5	102,4	111,7	107,9	200,3	146,0	168,5
Juni	113,3	102,4	102,4	111,7	107,9	199,7	147,4	169,8
Juli	112,9	102,4	102,4	111,7	107,9	198,6	143,8	166,2
August	113,0	102,6	102,7	111,7	110,2	197,1	142,3	176,5
September	112,5	102,6	102,8	111,7	110,2	194,4	137,3	178,5
Oktober	112,5	102,6	102,8	111,7	110,2	193,2	137,3	177,7
November	112,2	102,8	102,8	111,7	110,2	192,1	135,1	172,8
Dezember	111,5	102,9	102,9	111,7	110,2	186,3	129,6	169,0
2024								
Januar	111,9	103,1	103,1	114,1	110,1	187,0	127,1	167,4
Februar	112,2	103,3	103,3	114,1	114,0	192,2	126,8	169,9
März	113,8	104,0	105,8	114,1	114,0	189,8	125,2	167,4
April	114,9	104,1	105,8	114,1	114,0	199,8	127,3	169,9
Mai	114,7	104,2	105,9	114,1	114,0	198,6	127,1	163,2
Juni	114,7	104,3	106,0	114,1	114,0	197,6	127,3	160,0
Juli	114,8	104,4	106,0	114,1	114,0	195,8	127,6	164,9
August	114,8	104,6	106,1	114,1	114,0	194,6	127,7	161,0
September	114,6	104,7	106,2	114,1	114,0	193,5	126,9	155,2
Oktober	114,6	104,8	106,2	114,1	114,0	192,7	126,4	158,6
November	114,5	104,8	106,2	114,1	114,0	191,9	125,8	155,2
Dezember	114,6	105,1	106,4	114,1	114,0	191,8	125,6	153,9

**4. Preisindizes für Wohngebäude und Nichtwohngebäude: Bauleistungen am Bauwerk
1995 - 2024, seit 2020 nach Erhebungsmonaten**

Jahr Monat	Wohngebäude ¹	Bürogebäude ¹	Gewerbliche Betriebsgebäude ¹
	2021 = 100		
1995 D	64,8	62,7	60,9
2000 D	62,8	61,6	60,2
2005 D	64,1	63,1	63,0
2010 D	71,4	70,9	71,1
2015 D	77,9	77,5	77,7
2020 D	90,3	90,0	90,3
2021 D	100,0	100,0	100,0
2022 D	117,5	118,0	117,5
2023 D	129,9	130,7	129,2
2024 D	134,3	135,5	133,6
2020			
Februar	90,7	90,5	90,7
Mai	91,2	90,9	91,1
August	89,4	89,1	89,3
November	89,8	89,6	89,9
2021			
Februar	93,4	93,2	93,6
Mai	99,2	99,0	98,9
August	102,9	102,9	102,8
November	104,6	104,9	104,7
2022			
Februar	108,4	108,8	108,4
Mai	116,8	117,1	116,9
August	120,3	121,1	120,3
November	124,3	124,9	124,3
2023			
Februar	128,3	129,1	127,9
Mai	129,9	130,6	129,2
August	130,4	131,4	129,7
November	130,8	131,7	129,9
2024			
Februar	132,7	133,9	132,2
Mai	134,0	135,0	133,2
August	134,9	136,2	134,1
November	135,5	136,7	134,8

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

**Abb. C: Preisindex für Wohngebäude insgesamt 2022 - 2024
(einschließlich Mehrwertsteuer) 2021 = 100**

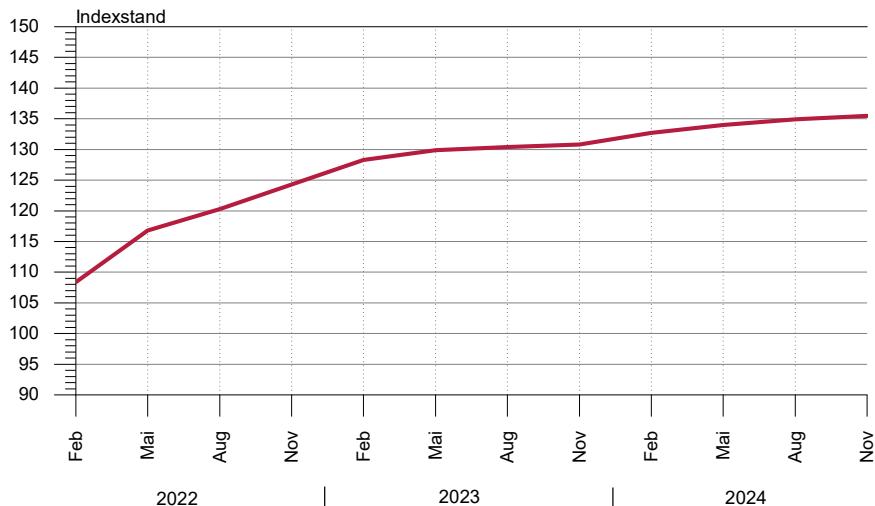
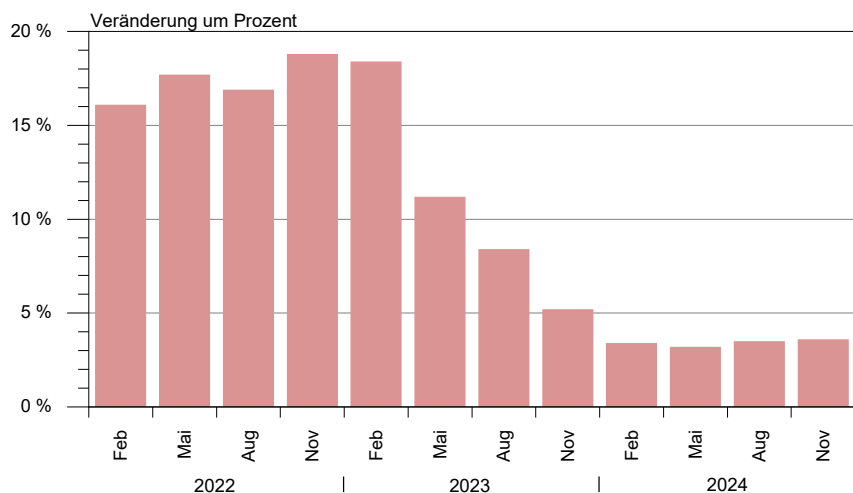


Abb. D: Veränderung des Preisindex für Wohngebäude insgesamt (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2022 - 2024



5. Preisindizes für sonstige Bauwerke 1995 - 2024, seit 2020 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Straßenbau insgesamt ¹	Brücken im Straßenbau insgesamt ¹	Ortskanäle insgesamt ¹
	2021 = 100		
1995 D	67,7	63,4	70,5
2000 D	61,4	60,4	63,8
2005 D	62,2	62,8	63,4
2010 D	70,7	71,2	69,9
2015 D	77,6	77,9	76,8
2020 D	93,2	91,9	92,6
2021 D	100,0	100,0	100,0
2022 D	117,0	118,3	115,3
2023 D	131,3	131,3	130,7
2024 D	142,0	135,4	142,4
2020			
Februar	93,2	92,6	92,7
Mai	94,4	93,2	93,6
August	92,4	91,0	91,9
November	92,9	90,9	92,0
2021			
Februar	96,4	95,3	96,1
Mai	99,3	99,2	98,7
August	101,6	101,7	101,7
November	102,8	103,8	103,5
2022			
Februar	106,5	107,8	107,3
Mai	117,2	119,5	113,4
August	120,1	121,9	118,5
November	124,3	124,1	122,1
2023			
Februar	128,8	129,1	126,8
Mai	130,1	130,4	129,8
August	132,1	132,6	131,8
November	134,2	132,9	134,2
2024			
Februar	136,9	134,3	137,7
Mai	141,9	135,0	142,1
August	143,9	136,1	143,8
November	145,3	136,3	145,9

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

**Abb. E: Preisindex für Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer)
2022 - 2024 (2021 = 100)**

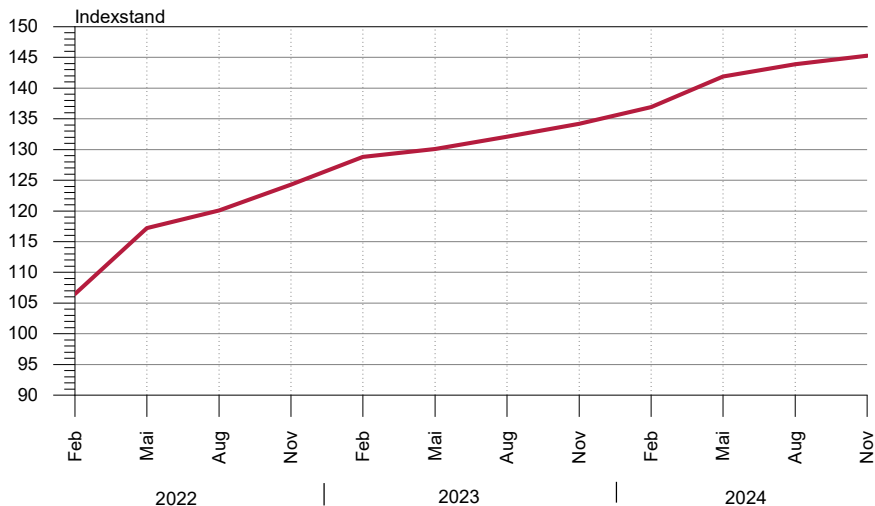
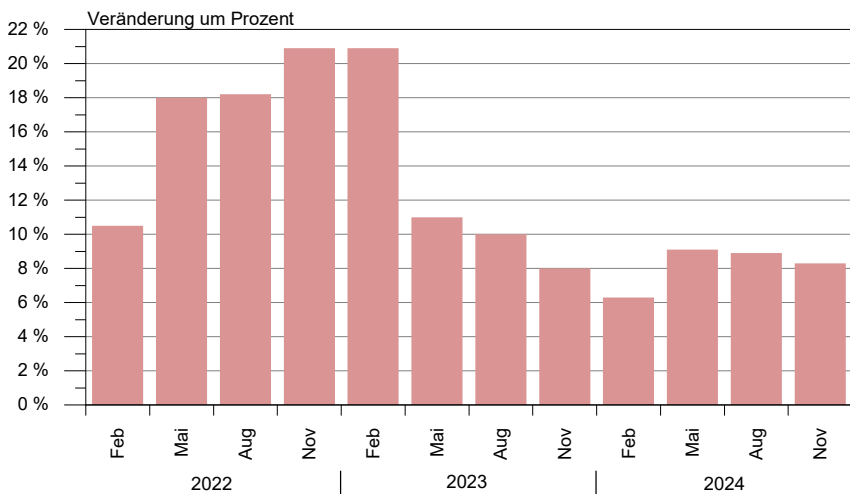


Abb. F: Veränderung des Preisindex für den Straßenbau (einschließlich Mehrwertsteuer) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat 2022 - 2024



6. Preisindizes für Instandhaltung von Wohngebäuden 1995 - 2024, seit 2020 nach Erhebungsmonaten

Jahr Monat	Instandhaltung von Wohngebäuden		Außenanlagen¹ für Wohngebäude
	ohne Schönheitsreparaturen¹	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung¹	
	2021 = 100		
1995 D	59,1	66,5	.
2000 D	59,7	66,0	.
2005 D	61,9	64,0	61,1
2010 D	69,3	67,4	67,8
2015 D	75,9	73,0	74,2
2020 D	89,6	90,3	89,6
2021 D	100,0	100,0	100,0
2022 D	117,1	119,3	114,3
2023 D	130,6	132,3	128,1
2024 D	135,6	140,1	137,4
2020			
Februar	89,8	90,0	89,7
Mai	90,6	91,0	90,7
August	88,7	89,9	88,8
November	89,2	90,1	89,3
2021			
Februar	92,7	93,6	93,9
Mai	99,5	97,2	99,2
August	103,1	102,7	102,9
November	104,7	106,5	104,0
2022			
Februar	108,4	110,8	106,9
Mai	116,0	116,9	113,3
August	119,9	121,2	116,5
November	123,9	128,1	120,3
2023			
Februar	128,4	128,1	125,1
Mai	130,3	131,4	127,2
August	131,5	133,9	129,4
November	132,3	135,7	130,8
2024			
Februar	133,9	138,1	133,2
Mai	135,2	139,9	136,7
August	136,1	140,7	139,3
November	137,0	141,6	140,5

¹ einschließlich Mehrwertsteuer

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten		
	Bauland insgesamt		
	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
Dessau-Roßlau, Stadt	60	188	85,30
Halle (Saale), Stadt	56	101	186,65
Magdeburg, Landeshauptstadt	93	179	139,58
Altmarkkreis Salzwedel	81	140	13,89
Anhalt-Bitterfeld	145	716	20,64
Börde	193	4 461	29,43
Burgenlandkreis	142	720	23,97
Harz	150	602	22,55
Jerichower Land	108	466	20,16
Mansfeld-Südharz	122	270	23,25
Saalekreis	159	970	22,23
Salzlandkreis	162	971	14,72
Stendal	123	297	23,12
Wittenberg	110	226	23,07
Sachsen-Anhalt	1 704	10 306	29,33
kreisfreie Städte	209	468	127,93
Landkreise	1 495	9 839	24,64

nach Grundstücksarten und kreisfreien Städten und Landkreisen

Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach Grundstücksarten					
darunter					
baureifes Land			Rohbauland		
Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert	Kauffälle	Fläche	durchschnittlicher Kaufwert
Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
48	40	92,41	1	.	.
36	27	403,97	8	13	117,32
82	72	207,86	1	.	.
71	.	14,95	-	-	-
115	114	42,49	3	.	12,96
107	88	74,10	2	.	.
90	85	49,90	11	26	24,16
109	91	57,84	2	.	.
45	54	67,87	-	-	-
80	56	39,82	8	47	26,68
123	.	70,01	14	29	13,91
129	115	28,63	1	.	.
106	79	27,29	-	-	-
86	86	30,46	-	-	-
1 227	1 106	65,42	51	316	43,55
166	139	212,73	10	.	.
1 061	967	.	41	.	.

8. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke 2020 - 2024 nach Grundstücksarten

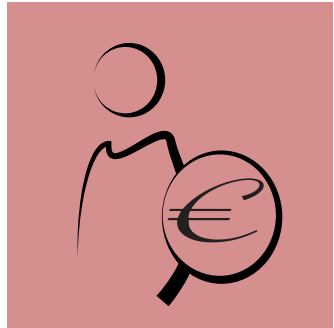
Merkmal	Einheit	Jahre				
		2020	2021 ²	2022 ²	2023 ²	2024 ²
		Bauland insgesamt				
Verkäufe	Anzahl	2 791	3 427	2 647	1 686	1 704
Fläche	1 000 m²	5 594	9 442	15 714	7 109	10 306
Kaufwert¹	EUR/m²	33,43	37,22	31,68	32,93	29,33
		davon baureifes Land				
Verkäufe	Anzahl	2 532	2 787	2 067	1 246	1 227
Fläche	1 000 m²	3 155	2 922	2 125	1 135	1 106
Kaufwert¹	EUR/m²	45,64	67,13	76,31	66,81	65,42
		Rohbauland				
Verkäufe	Anzahl	99	117	81	58	51
Fläche	1 000 m²	592	867	435	345	316
Kaufwert¹	EUR/m²	17,87	29,91	28,99	26,44	43,55
		wirtschaftlich genutztes Bauland				
Verkäufe	Anzahl	136	318	339	257	288
Fläche	1 000 m²	1 827	5 359	12 918	5 391	8 655
Kaufwert¹	EUR/m²	17,67	20,86	24,06	26,75	24,01
		sonstiges Bauland³				
Verkäufe	Anzahl	24	205	160	125	138
Fläche	1 000 m²	21	295	236	239	229
Kaufwert¹	EUR/m²	6,47	59,60	51,57	20,78	36,52

¹ durchschnittlicher Kaufwert² ab 2021: Änderung der Erhebungsmethodik³ sonstiges Bauland: Zusammenfassung von Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke seit 1995 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr ¹	Veräußerungsfälle	Veräußerte LF	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR
1995	1 066	4 266	25 211	5 909
2000	2 269	10 784	41 653	3 862
2005	2 855	12 940	68 795	5 316
2010	2 958	11 483	94 539	8 233
2015	3 537	13 249	200 357	15 123
2019	3 160	12 290	222 951	18 140
2020	2 957	12 997	253 445	19 500
2021	2 437	8 327	174 617	20 971
2022	2 312	6 340	136 868	21 589
2023	2 639	6 820	157 079	23 033

¹ Angaben ab 2021 aufgrund von Neukonzeption angepasst. Die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdN) wird 2021 durch die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ersetzt. Bis einschließlich 2020 wird die FdN ausgewiesen.



XX. Verdienste

Ergebnisse für durchschnittliche Verdienste werden im Statistischen Jahrbuch Sachsen-Anhalt aus zwei Verdienststatistiken dargestellt. Zur kurzfristigen bzw. konjunkturbezogenen Beobachtung werden Angaben zur Verdiensterhebung in der Gesamtwirtschaft erhoben. Langfristig zur Strukturanalyse mit einer Periodizität von 4 Jahren erfolgt die Arbeitskostenerhebung.

Mit dem Berichtsjahr 2022 wurden die Vierteljährliche Verdiensterhebung und die alle 4 Jahre stattfindende Verdienststrukturerhebung durch die monatliche Verdiensterhebung abgelöst. Ergebnisse dieser Statistiken sind ab 2023 nicht mehr Bestandteil des Jahrbuchs.

Arbeitskostenerhebung (AKE)

Die Arbeitskostenerhebung ist eine vierjährige Erhebung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten, die in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt wird. Sie wurde als Stichprobenerhebung konzipiert und umfasst fast alle Wirtschaftszweige der zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung geltenden Wirtschaftszweigsystematik 2008 (WZ 2008), außer der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die privaten Haushalte.

Mit den Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde ermittelt diese Erhebung den umfassendsten und genauesten Ausdruck für den Preis, den die Unternehmen bzw. Betriebe für den Einsatz von Arbeit effektiv zu entrichten haben. Zur Feststellung der Arbeitskosten wird nicht ein einzelner Betrag, sondern es werden zahlreiche Aufwandspositionen erfragt, um die Zusammensetzung der Kostenstruktur in tiefer Gliederung nach Aufwandsarten darzustellen. Die Arbeitskostenerhebung ermöglicht umfangreiche und zuverlässige Vergleiche sowohl zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als auch auf nationaler und regionaler Ebene für die Gestaltung und Bewertung der Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Nutzer der Ergebnisse der AKE sind die Bundesregierung, Landesregierungen, die Europäische Kommission, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Unternehmen.

Im vorliegenden Jahrbuch sind die Arbeitskosten im Jahr 2020 auf Ebene der Betriebe im Land Sachsen-Anhalt dargestellt, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Sitz in Sachsen-Anhalt oder in anderen Bundesländern hat.

Verdiensterhebung (VE)

Die monatliche Verdiensterhebung, d. h. die Erhebung der Arbeitsverdienste, der Sonderzahlungen sowie der Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte sowie für geringfügig Beschäftigte, erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft – mit Ausnahmen in der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung, der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte.

In der Verdiensterhebung werden Daten zu Verdiensten und Arbeitszeiten auf der Ebene einzelner Beschäftigter erfasst. Neben personenbezogenen Angaben über die Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer wie Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr sowie Staatsangehörigkeit, werden Merkmale über das Beschäftigungsverhältnis erhoben, wie z. B. das Eintrittsdatum und damit die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie die Personengruppe und der Tätigkeitsschlüssel. Die Verdiensterhebung ermöglicht damit Aussagen über die Verteilung der Arbeitnehmerverdienste sowie über den Einfluss wichtiger Faktoren, die die individuelle Verdiensthöhe bestimmen. Da die Bruttomonatsverdienste gemeinsam mit den monatlichen Arbeitsstunden erfasst werden, können für alle Beschäftigten Bruttostundenverdienste berechnet werden. Die Bruttostundenverdienste werden für wichtige Statistiken ausgewertet, wie z. B. den Anteil von Niedriglohnbezieherinnen/Niedriglohnbeziehern. Unterjährig werden verschiedene Verdienstindizes, u. a. der Nominallohnindex, zur Darstellung von Veränderungen der Verdienstniveaus berechnet.

Als Bestandteil des Bruttomonatsverdienstes wird der Betrag der Entgeltumwandlung zu Gunsten einer betrieblichen Altersversorgung erfragt. Die Verdiensterhebung ermöglicht somit detaillierte Analysen über die individuelle Nutzung dieses Instruments der Altersvorsorge. Der Nutzerkreis umfasst Bundesministerien, die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union, kirchliche und kommunale Institutionen sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften.

Glossar

Die Angaben über Beruf, Bildungsstand, Befristung der Beschäftigten und Beschäftigungsumfang (Vollzeit/Teilzeit) wurden über den Tätigkeitsschlüssel erhoben, den die Betriebe für die Meldungen zur gesetzlichen Sozialversicherung vorhalten.

Bezahlte Arbeitsstunden

Erhoben werden bezahlte Arbeitsstunden ohne Überstunden für alle Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, unabhängig davon, ob die Entlohnung anhand der Stunden berechnet wird oder ob Monatsgehälter gezahlt werden. Bei Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die nicht nach Stunden bezahlt werden, wird die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit erhoben. In Fällen von Kurzarbeit sind die von der Arbeitgeberin/vom Arbeitgeber bezahlten Arbeitsstunden anzugeben.

Bruttomonatsverdienst

Der Bruttomonatsverdienst entspricht dem Gesamtbruttoentgelt laut §1 Abs. 2 Nr. 2c Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV), zuzüglich sonstiger Bezüge laut §1 Abs. 2 Nr. 2a EBV plus Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld. Mit erhoben wird die Gesamtvergütung der für in diesem Monat bezahlten Überstunden sowie Zuschläge für Überstunden sowie die in dem Monat bezahlten Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit.

Der Gesamtbetrag an Entgeltumwandlung im Monatsmonat umfasst alle Durchführungswege (Pensionskasse, Pensionsfonds, Direktversicherung, auch Direktzusage und Unterstützungskasse) und Besteuerungsformen (steuerfrei, pauschal, individuell versteuert).

Erfasster Personenkreis

Zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Verdiensterhebung zählen alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; Beamtinnen und Beamte, leitende Angestellte (auch Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise feste, d. h., gewinnunabhängige Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten; geringfügig und kurzfristig Beschäftigte; Saison- oder Gelegenheitsarbeiterinnen und Gelegenheitsarbeiter, auch wenn sie nicht in der deutschen Sozialversicherung gemeldet sind sowie Aushilfskräfte, die als abhängig Beschäftigte eine bezahlte Leistung für den Betrieb erbringen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Anforderungsniveaus der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechend dem Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit, Mai 2022, Bundesagentur für Arbeit

1 - Helfer-/Anlern Tätigkeiten (Helfer/-in)
Berufe mit Helfer- und Anlern Tätigkeiten. Es handelt sich dabei um einfache und meist wenig komplexe Tätigkeiten, für die in der Regel keine oder nur geringe Fachkenntnisse erforderlich sind.

2 - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)

Berufe mit fachlich ausgerichteten Tätigkeiten. Fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten einer Fachkraft werden vorausgesetzt. Üblicherweise liegt der Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung oder eines vergleichbaren berufsqualifizierenden Abschlusses vor.

3 - komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist/-in)

Berufe mit komplexen Spezialistentätigkeiten. Die Anforderungen an das Fachwissen sind höher als bei Ziffer 2 einzustufen und befähigen häufig auch zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben. Es handelt sich um berufliche Tätigkeiten, für die üblicherweise eine Meister oder Techniker Ausbildung bzw. ein gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss vorausgesetzt wird.

4 - hoch komplexe Tätigkeiten (Experte/Expertin)

Berufe mit hoch komplexen Tätigkeiten, die ein entsprechend hohes Kenntnis- und Fertigniveau erfordern. Dazu zählen z. B. Entwicklungs-, Forschungs- und Diagnostiktätigkeiten, Wissensvermittlung sowie Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb eines (großen) Unternehmens. In der Regel setzt die Ausübung dieser Berufe eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung und/oder eine entsprechende Berufserfahrung voraus. Der typischerweise erforderliche berufliche Bildungsabschluss ist ein Hochschulabschluss (Master, Diplom, Staatsexamen, Promotion etc.).

Nominallohnindex

Der Nominallohnindex stellt die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft dar. Der Nominallohnindex wird als Laspeyres-Kettenindex berechnet. Dies bedeutet, dass die Arbeitnehmerstruktur aus dem jeweiligen Vorjahr bei der Indexberechnung übernommen wird. Die Anzahl der Arbeitnehmer bleibt nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen, Anforderungsniveaus und Geschlecht für alle Berichtsquartale gleich, nur die Verdienste variieren. Der Laspeyres-Kettenindex zeigt folglich, wie sich die durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeitnehmer verändert hätten, wenn im jeweiligen Vergleichszeitraum die gleiche Struktur der Arbeitnehmerschaft bestanden hätte wie im Vorjahr.

Reallohnindex

Beim Reallohnindex wird die Entwicklung der Verdienste der Preisentwicklung gegenübergestellt. Aus dem Nominallohnindex wird die Veränderung der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste inklusive der Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich berechnet, aus dem Verbraucherpreisindex die der Preise. Bei einer positiven Veränderungsrate des Reallohnindex sind die Verdienste stärker gestiegen als die Verbraucherpreise, bei einer negativen Veränderungsrate ist es entsprechend umgekehrt. Der Nominallohnindex umfasst die vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer. Der Reallohnindex wird als Quotient aus dem Nominallohnindex und dem Verbraucherpreisindex berechnet. Der Verbraucherpreisindex wird monatlich, der Nominallohnindex vierteljährlich berechnet. Um ebenfalls Quartalsdurchschnitte für den Verbraucherpreisindex zu erhalten, wird zunächst das arithmetische Mittel des Verbraucherpreisindex für die drei Monate eines jeweiligen Quartals (z. B. Januar, Februar und März) berechnet und zur Basis des Nominallohnindex (2022 = 100) umbasiert. Anschließend wird der Reallohnindex nachfolgender Formel berechnet:

$$\text{Reallohnindex} = \text{Nominallohnindex} / \text{Verbraucherpreisindex} * 100$$

1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2024
nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	39,6	23,44	22,21	4 034	3 821
	1	39,4	17,02	16,67	2 917	2 857
	2	39,7	20,19	19,38	3 485	3 345
	3	39,3	27,52	25,84	4 705	4 417
	4	39,5	37,59	34,38	6 459	5 906
	Männer	40,0	23,59	22,09	4 098	3 837
	1	39,8	17,21	16,86	2 976	2 916
	2	40,2	20,17	19,29	3 522	3 368
	3	39,6	28,69	26,50	4 934	4 558
	4	39,7	40,58	35,77	6 992	6 163
	Frauen	38,9	23,16	22,43	3 915	3 791
	1	38,7	16,59	16,23	2 788	2 727
	2	38,8	20,24	19,59	3 409	3 300
	3	39,0	25,62	24,76	4 337	4 190
	4	39,4	33,58	32,51	5 747	5 564
	Teilzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	28,2	20,49	20,12	2 512	2 466
	1	26,5	16,55	16,44	1 908	1 896
	2	28,5	19,27	18,83	2 385	2 330
	3	30,4	24,85	24,56	3 283	3 245
	4	27,8	31,88	31,28	3 855	3 783
	Männer	26,7	19,74	19,33	2 287	2 239
	1	25,3	16,03	15,91	1 761	1 748
	2	27,8	17,77	17,29	2 147	2 088
	3	(26,3)	23,48	23,11	(2 683)	(2 640)
	4	25,5	33,74	32,95	3 734	3 647
	Frauen	28,7	20,69	20,33	2 576	2 531
	1	27,0	16,74	16,64	1 965	1 954
	2	28,6	19,61	19,18	2 441	2 387
	3	31,6	25,17	24,90	3 454	3 417
	4	28,8	31,19	30,67	3 905	3 839
geringfügig Beschäftigte						
Insgesamt	6,7	13,96	13,93	409	408	
1	6,6	13,71	13,66	396	394	
2	6,9	13,83	13,81	415	415	
3	7,0	15,04	15,02	460	459	
4	5,8	16,19	16,19	407	407	

XX

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2024 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	noch A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
	geringfügig Beschäftigte					
	Männer	6,8	13,68	13,64	404	403
	1	6,8	13,46	13,37	397	394
	2	6,9	13,41	13,39	400	400
	3	7,4	14,77	14,73	474	473
	4	5,8	16,72	16,71	422	421
	Frauen	6,7	14,20	14,18	412	412
	1	6,6	13,89	13,86	395	395
	2	(6,9)	14,26	14,25	430	430
	3	6,6	15,41	15,40	444	443
	4	(5,8)	15,67	15,67	(393)	(393)
	B - F Produzierendes Gewerbe					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	39,7	23,81	21,73	4 104	3 744
	1	39,8	17,60	17,03	3 044	2 946
	2	39,7	21,08	19,86	3 638	3 428
	3	39,4	30,44	26,67	5 209	4 565
	4	39,3	47,18	37,74	8 060	6 447
	Männer	39,8	24,07	21,96	4 163	3 798
	1	39,9	17,98	17,43	3 118	3 024
	2	39,9	21,19	20,00	3 672	3 466
	3	39,5	30,94	27,09	5 310	4 650
	4	39,4	47,97	38,18	8 212	6 536
	Frauen	39,0	22,55	20,56	3 820	3 482
	1	39,5	16,22	15,59	2 780	2 674
	2	38,9	20,46	19,10	3 455	3 225
3	39,0	28,43	25,00	4 813	4 232	
4	38,9	42,94	35,37	7 264	5 983	
Teilzeitbeschäftigte						
Insgesamt	27,7	19,94	18,74	2 403	2 259	
1	26,8	15,82	15,45	1 841	1 797	
2	28,0	18,37	17,41	2 234	2 117	
3	27,6	24,82	23,06	2 982	2 770	
4	(26,6)	35,22	31,05	(4 077)	3 594	

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2024 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst	
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen
	Stunden	EUR			
noch B - F Produzierendes Gewerbe					
Teilzeitbeschäftigte					
Männer	26,8	19,78	18,54	2 302	2 158
1	(26,2)	15,89	15,34	(1 807)	(1 744)
2	27,9	(18,23)	(17,05)	(2 208)	(2 065)
3	(23,6)	(25,78)	24,07	(2 638)	(2 463)
4	/	(33,99)	(31,60)	(3 442)	(3 199)
Frauen	28,5	20,07	18,90	2 485	2 340
1	27,5	15,74	15,58	(1 883)	(1 864)
2	28,1	18,48	17,67	2 253	2 155
3	31,0	24,22	22,43	3 262	3 020
4	30,3	36,26	30,59	4 773	4 027
geringfügig Beschäftigte					
Insgesamt	7,4	14,39	14,33	462	460
1	(7,2)	13,51	13,43	(422)	(420)
2	7,7	(14,73)	(14,68)	(493)	(491)
3	7,5	14,93	14,92	484	484
4	(5,9)	16,92	16,88	(430)	(429)
Männer	7,2	13,90	13,78	434	431
1	(7,6)	13,20	13,01	(437)	(431)
2	7,2	13,68	13,58	426	423
3	7,4	15,09	15,08	486	486
4	(5,7)	(17,46)	(17,40)	(436)	(435)
Frauen	7,6	(14,82)	(14,80)	(488)	(488)
1	(6,9)	13,73	13,72	(412)	(412)
2	8,2	(15,63)	(15,60)	(557)	(556)
3	(7,6)	14,47	14,47	(478)	(478)
4	(6,3)	14,81	14,81	407	407
G - S Dienstleistungsbereich					
Vollzeitbeschäftigte					
Insgesamt	39,5	23,50	22,69	4 033	3 894
1	38,8	16,89	16,65	2 849	2 808
2	39,7	19,76	19,20	3 405	3 309
3	39,3	26,49	25,63	4 522	4 375
4	39,6	35,52	33,71	6 109	5 798
Männer	40,0	23,57	22,49	4 099	3 912
1	39,1	16,98	16,75	2 887	2 848
2	40,4	19,34	18,72	3 397	3 289
3	39,6	27,61	26,37	4 749	4 535
4	39,7	37,97	34,98	6 556	6 040

Noch 1. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im April 2024 nach Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst		Bruttomonatsverdienst		
		ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	Stunden	EUR				
	noch G - S Dienstleistungsbereich					
	Vollzeitbeschäftigte					
	Frauen	38,9	23,42	22,94	3 954	3 873
	1	38,4	16,76	16,49	2 794	2 749
	2	38,7	20,31	19,82	3 415	3 333
	3	38,9	25,15	24,74	4 256	4 186
	4	39,4	32,99	32,40	5 651	5 550
	Teilzeitbeschäftigte					
	Insgesamt	28,3	20,58	20,27	2 528	2 490
	1	26,6	16,58	16,49	1 917	1 906
	2	28,6	19,41	19,01	2 408	2 359
	3	30,6	24,93	24,77	3 318	3 296
	4	27,9	31,71	31,30	3 845	3 796
	Männer	26,6	19,83	19,56	2 293	2 263
	1	25,4	16,03	15,94	1 768	1 758
	2	27,7	17,73	17,42	2 134	2 097
	3	(26,7)	(23,27)	(23,14)	/	/
	4	25,7	(33,72)	(33,09)	3 769	3 699
	Frauen	28,7	20,75	20,44	2 587	2 548
	1	27,1	16,78	16,68	1 972	1 960
	2	28,7	19,72	19,31	2 460	2 409
	3	31,6	25,28	25,11	3 472	3 448
	4	28,8	31,00	30,68	3 875	3 834
	geringfügig Beschäftigte					
	Insgesamt	6,7	13,88	13,86	403	402
	1	6,6	13,76	13,71	397	396
	2	6,8	13,64	13,63	403	403
	3	6,9	15,04	15,01	454	453
	4	5,8	16,05	16,05	403	403
	Männer	6,8	13,64	13,61	403	402
1	6,7	13,53	13,46	397	395	
2	6,9	13,34	13,33	399	399	
3	7,4	14,68	14,64	469	468	
4	(5,8)	16,46	16,46	416	416	
Frauen	6,6	14,10	14,08	403	402	
1	6,6	13,91	13,88	397	(396)	
2	(6,7)	13,96	13,96	407	407	
3	(6,5)	15,46	15,45	438	438	
4	(5,7)	15,71	15,71	(392)	(392)	

2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
A - S Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	49 619	46 708	2 911
1	36 218	34 644	(1 574)
2	43 051	40 731	2 320
3	57 107	53 734	3 373
4	77 800	72 041	(5 758)
Männer	49 920	46 848	3 072
1	36 949	35 268	(1 681)
2	43 260	40 935	2 324
3	59 154	55 424	3 730
4	82 223	75 180	(7 043)
Frauen	49 064	46 448	2 616
1	34 626	33 283	(1 342)
2	42 627	40 315	2 312
3	53 857	51 051	2 806
4	71 937	67 881	(4 056)
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	49 886	46 942	2 944
1	36 374	34 744	(1 630)
2	43 216	40 878	2 338
3	57 306	53 902	3 404
4	78 036	72 254	(5 782)
Männer	50 241	47 124	3 118
1	37 215	35 446	(1 769)
2	43 427	41 084	2 343
3	59 463	55 686	3 777
4	82 496	75 408	(7 088)
Frauen	49 239	46 611	2 628
1	34 646	33 302	(1 344)
2	42 789	40 462	2 327
3	53 903	51 087	2 815
4	72 165	68 103	(4 063)
B - F Produzierendes Gewerbe			
Insgesamt	49 092	45 388	3 704
1	37 770	35 815	(1 955)
2	44 285	41 546	2 740
3	60 187	55 049	5 138
4	90 245	77 921	(12 323)
Männer	49 791	45 987	(3 804)
1	38 764	36 713	(2 051)
2	44 691	41 941	2 750
3	61 424	56 057	5 367
4	91 861	78 932	/

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch B - F Produzierendes Gewerbe			
Frauen	45 689	42 474	3 216
1	34 117	32 515	(1 602)
2	42 119	39 433	(2 686)
3	55 269	51 042	/
4	81 698	72 573	(9 124)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
Insgesamt	58 488	52 230	(6 259)
1	(46 359)	(43 434)	/
2	51 167	46 515	/
3	75 482	66 009	9 473
4	90 267	75 944	(14 323)
Männer	58 257	52 156	(6 102)
1	(47 848)	44 930	/
2	51 046	46 546	/
3	76 694	67 029	9 665
4	90 587	76 104	(14 484)
Frauen	(60 301)	52 809	(7 493)
1	/	/	/
2	52 453	46 187	(6 267)
3	70 786	62 058	8 729
4	88 294	74 960	13 334
C Verarbeitendes Gewerbe			
Insgesamt	49 604	45 827	3 778
1	37 710	35 617	(2 093)
2	44 832	41 853	2 979
3	61 644	56 408	5 236
4	87 643	77 153	(10 490)
Männer	50 753	46 808	3 945
1	38 862	36 606	(2 255)
2	45 603	42 540	3 063
3	63 235	57 755	5 480
4	88 925	78 088	(10 836)
Frauen	45 073	41 954	3 119
1	34 481	32 845	(1 636)
2	41 543	38 926	(2 617)
3	55 817	51 475	(4 342)
4	81 503	72 674	(8 829)

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
D Energieversorgung			
Insgesamt	66 106	58 929	(7 178)
1	61 560	55 829	/
2	58 737	52 892	/
3	67 136	60 170	(6 966)
4	90 502	78 452	(12 050)
Männer	68 326	60 908	/
1	63 871	58 176	/
2	60 507	54 503	/
3	69 932	62 725	(7 207)
4	93 327	80 836	(12 491)
Frauen	59 486	53 023	(6 462)
1	.	.	.
2	53 361	48 003	(5 358)
3	59 820	53 487	(6 333)
4	81 369	70 744	(10 626)
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen			
Insgesamt	46 950	43 822	(3 128)
1	33 749	32 359	/
2	45 140	42 182	(2 958)
3	55 581	51 723	/
4	88 727	80 043	/
Männer	47 026	43 944	(3 082)
1	35 395	33 783	/
2	44 455	41 688	(2 767)
3	56 019	52 238	/
4	91 739	82 284	/
Frauen	46 627	43 298	(3 328)
1	(29 449)	28 641	/
2	48 812	44 833	(3 979)
3	53 689	49 494	(4 195)
4	79 845	73 432	/
F Baugewerbe			
Insgesamt	45 261	42 277	/
1	38 578	37 027	/
2	40 907	39 202	/
3	(52 763)	(48 578)	/
4	(100 372)	80 479	/
Männer	45 517	42 452	/
1	(38 666)	37 135	/
2	41 096	39 375	/
3	/	/	/
4	(101 401)	80 949	/

XX

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch F Baugewerbe			
Frauen	42 180	40 162	/
1	34 272	31 771	/
2	38 679	37 166	/
3	48 081	46 233	/
4	(83 922)	(72 958)	/
G - S Dienstleistungsbereich			
Insgesamt	50 321	47 792	2 529
1	35 387	33 987	(1 400)
2	42 495	40 428	(2 067)
3	56 145	53 440	2 705
4	75 229	70 951	(4 278)
Männer	50 616	48 070	2 547
1	35 761	34 257	/
2	42 130	40 204	(1 926)
3	58 287	55 464	2 823
4	78 914	74 060	(4 854)
Frauen	49 967	47 459	2 508
1	34 843	33 594	(1 249)
2	42 948	40 707	(2 241)
3	53 663	51 095	2 568
4	71 460	67 772	(3 688)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen			
Insgesamt	42 402	40 301	(2 101)
1	31 835	31 022	/
2	39 539	37 764	/
3	51 071	48 062	/
4	(65 094)	(60 249)	/
Männer	44 160	41 970	/
1	32 347	31 499	/
2	41 265	39 457	/
3	(51 622)	(48 610)	/
4	(77 381)	(70 729)	/
Frauen	39 148	37 212	/
1	30 098	29 401	/
2	36 472	34 757	/
3	49 128	46 130	/
4	(53 577)	(50 425)	/

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
H Verkehr und Lagerei			
Insgesamt	42 002	39 666	(2 337)
1	37 688	34 969	/
2	39 953	38 216	(1 737)
3	56 644	51 930	(4 714)
4	79 559	69 976	/
Männer	41 996	39 832	(2 164)
1	38 148	35 358	/
2	39 813	38 304	(1 509)
3	58 539	53 731	(4 808)
4	84 151	73 449	/
Frauen	42 033	38 918	(3 114)
1	36 039	33 575	/
2	40 669	37 763	(2 906)
3	52 300	47 800	/
4	64 326	58 458	/
I Gastgewerbe			
Insgesamt	(35 354)	(34 779)	/
1	29 266	29 001	/
2	32 923	32 145	/
3	/	/	/
4	52 631	52 091	/
Männer	38 937	38 237	/
1	29 194	28 926	/
2	33 898	32 897	/
3	39 933	39 359	/
4	53 737	53 237	/
Frauen	31 482	31 041	/
1	29 306	29 043	/
2	(31 856)	(31 323)	/
3	/	/	/
4	(43 524)	(42 662)	/
J Information und Kommunikation			
Insgesamt	57 759	54 933	(2 826)
1	(37 271)	(36 698)	/
2	45 845	44 328	/
3	64 004	61 808	(2 195)
4	62 520	57 553	(4 967)
Männer	61 805	58 683	(3 122)
1	(39 234)	(38 945)	/
2	48 869	47 259	/
3	73 016	70 578	(2 437)
4	62 306	57 234	(5 073)

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
	noch J Information und Kommunikation		
Frauen	48 269	46 136	(2 133)
1	31 587	30 188	/
2	39 751	38 420	/
3	48 645	46 862	/
4	63 488	58 996	4 491
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		
Insgesamt	64 767	56 449	8 318
1	40 742	39 011	1 730
2	63 774	56 128	7 646
3	74 169	58 993	(15 177)
4	(119 202)	(98 349)	/
Männer	74 152	63 840	10 312
1	42 316	40 656	1 659
2	71 105	62 120	(8 985)
3	80 116	63 722	(16 393)
4	(131 696)	(108 193)	(23 502)
Frauen	57 082	50 397	(6 685)
1	39 646	37 866	1 780
2	58 474	51 796	(6 678)
3	66 136	52 603	/
4	(74 313)	62 980	/
	L Grundstücks- und Wohnungswesen		
Insgesamt	(48 349)	43 900	/
1	(34 235)	(33 155)	/
2	(39 312)	35 566	/
3	(54 697)	(50 742)	/
4	73 597	(65 359)	/
Männer	(48 435)	43 118	/
1	/	/	/
2	(39 148)	34 615	/
3	(51 798)	(47 639)	(4 160)
4	(76 001)	(66 241)	/
Frauen	(48 201)	(45 236)	/
1	29 819	29 120	/
2	/	(37 217)	/
3	(58 647)	(54 969)	/
4	67 588	63 155	/

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen			
Insgesamt	57 207	53 190	/
1	33 487	32 493	/
2	42 082	40 102	/
3	56 566	52 529	/
4	(79 234)	(72 317)	/
Männer	63 776	58 858	/
1	36 705	35 458	/
2	44 127	42 022	/
3	(66 367)	60 827	/
4	(78 872)	(71 897)	/
Frauen	(48 973)	46 085	/
1	30 165	29 432	/
2	40 589	38 700	/
3	44 766	42 537	/
4	/	/	/
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen			
Insgesamt	38 520	36 694	/
1	32 574	31 751	/
2	38 076	36 330	/
3	45 645	42 834	/
4	/	/	/
Männer	38 581	36 886	/
1	33 016	32 200	/
2	38 605	36 887	/
3	48 130	45 234	/
4	/	/	/
Frauen	38 373	36 225	/
1	31 365	30 520	/
2	36 778	34 965	/
3	42 416	39 716	/
4	(77 438)	(67 194)	/
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung			
Insgesamt	55 514	53 454	2 060
1	41 670	39 349	2 321
2	46 762	44 624	2 137
3	59 914	57 972	1 942
4	85 122	83 084	2 039

XX

Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig, Anforderungsniveau und Geschlecht

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
noch O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung			
Männer	55 354	53 618	1 735
1	41 957	39 579	2 378
2	44 851	43 212	1 639
3	59 387	57 712	1 675
4	86 122	84 257	1 865
Frauen	55 693	53 271	2 422
1	40 976	38 793	(2 184)
2	48 463	45 881	2 582
3	60 541	58 281	2 260
4	83 535	81 221	(2 314)
P Erziehung und Unterricht			
Insgesamt	63 871	61 013	2 858
1	35 998	35 110	/
2	46 974	44 504	2 470
3	(50 577)	(48 158)	/
4	71 113	68 011	3 102
Männer	64 340	61 711	2 629
1	39 317	37 678	/
2	40 535	38 712	/
3	(48 658)	(46 293)	/
4	74 298	71 387	2 912
Frauen	63 673	60 718	2 955
1	34 026	33 585	/
2	49 385	46 672	2 713
3	(51 721)	(49 270)	/
4	69 832	66 653	3 179
Q Gesundheits- und Sozialwesen			
Insgesamt	56 469	53 931	(2 538)
1	40 057	38 271	(1 786)
2	47 288	45 067	(2 221)
3	53 532	50 653	(2 880)
4	94 537	90 862	/
Männer	69 129	65 964	(3 166)
1	41 174	39 235	(1 939)
2	50 538	47 982	(2 555)
3	57 977	(55 050)	2 926
4	(110 178)	(105 606)	/
Frauen	51 249	48 969	(2 280)
1	39 633	37 905	(1 727)
2	46 293	44 174	(2 119)
3	51 726	48 865	/
4	80 770	77 883	/

**Noch 2. Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 2024 und Sonderzahlungen der
vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweig,
Anforderungsniveau und Geschlecht**

Geschlecht/ Anforderungs- niveau	Bruttojahresverdienst		
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen
R Kunst, Unterhaltung und Erholung			
Insgesamt	45 457	43 290	(2 168)
1	30 775	30 228	/
2	40 362	38 073	/
3	(54 233)	(50 994)	/
4	58 642	55 921	/
Männer	49 943	47 335	/
1	(30 472)	(29 799)	/
2	43 218	40 167	/
3	/	/	/
4	62 404	59 443	(2 960)
Frauen	40 241	38 585	/
1	30 981	30 519	/
2	(37 374)	(35 884)	/
3	47 283	43 751	/
4	(52 880)	(50 526)	/
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen			
Insgesamt	(49 156)	(45 903)	/
1	30 506	29 935	/
2	40 531	38 628	/
3	50 196	47 840	/
4	(68 228)	(61 649)	/
Männer	(51 512)	48 659	/
1	(32 634)	(32 155)	/
2	(40 479)	(39 680)	/
3	53 619	50 995	/
4	70 915	64 504	/
Frauen	(47 756)	(44 266)	/
1	29 328	28 706	/
2	(40 557)	38 091	/
3	(47 128)	45 012	/
4	/	/	/

3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2024

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsverhältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- verdienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlun- gen	Brutto- jahres- verdienst	Son- derzahl- ungen	Brutto- jahres- verdienst	Ent- gelt- um- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
Insgesamt	39 460	37 265	46 953	3 404	51 834	1 170
Auszubildende	15 754	15 045	17 152	1 055	18 242	419
Insgesamt ohne Auszubildende	40 342	38 092	48 110	3 495	52 452	1 184
davon						
Vollzeitbeschäftigte	49 619	46 708	53 219	4 003	56 959	1 274
darunter						
SV-Beschäftigte	48 550	45 594	52 108	4 067	56 423	1 255
Beamte	60 760	60 378	64 293	501	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	(91 812)	(77 985)	/	/	(102 284)	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	22 881	22 844	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	32 296	30 718	37 425	2 406	39 871	(926)
Altersteilzeitbeschäftigte	(36 256)	(34 138)	(36 528)	/	45 615	(1 134)
Geringfügig entlohnte Beschäf- tigte	5 223	5 198	(6 509)	/	(6 945)	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	46 228	43 522	49 913	3 726	53 702	1 201
Atypische Beschäftigungsver- hältnisse	23 070	22 191	35 308	2 125	40 943	/
davon						
befristete Beschäftigungen	32 127	30 896	38 737	2 258	(42 878)	/
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	10 249	9 894	22 715	(1 844)	31 379	/
Geringfügige Beschäftigungen	5 146	5 121	6 845	/	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	32 040	30 947	32 730	(1 218)	(47 418)	(1 712)
Vollzeitbeschäftigte nach Anfor- derungsniveau (KIdB 2010)						
1 Helfer/-in	36 218	34 644	38 019	2 229	41 012	(913)
2 Fachkraft	43 051	40 731	46 102	3 257	48 879	1 083
3 Spezialist/-in	57 107	53 734	60 482	4 482	63 868	1 310
4 Expert(e)/-in	77 800	72 041	82 062	(7 425)	83 095	2 005
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KIdB 2010)						
Aufsichtskräfte	58 549	54 026	60 840	(5 548)	68 012	(1 363)
Führungskräfte	83 618	76 283	86 586	(9 255)	92 543	1 876

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet.
nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr

Noch 3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2024

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsverhältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit ...			
			Sonderzahlungen		Entgeltumwandlung	
	Bruttojahresverdienst	Bruttojahresverdienst ohne Sonderzahlungen	Bruttojahresverdienst	Sonderzahlungen	Bruttojahresverdienst	Entgeltumwandlungen
	EUR		EUR		EUR	
Männer						
Insgesamt	42 367	39 837	49 839	3 953	57 696	1 253
Auszubildende	15 438	14 708	16 826	1 079	17 821	407
Insgesamt ohne Auszubildende	43 530	40 922	51 349	4 085	58 488	1 270
davon						
Vollzeitbeschäftigte	49 920	46 848	53 601	4 305	60 019	1 292
darunter						
SV-Beschäftigte	48 837	45 771	52 442	4 276	59 328	1 270
Beamte	59 671	59 307	64 826	539	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	/	(78 136)	/	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	.	.	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	29 824	28 372	36 740	2 613	42 566	(1 016)
Altersteilzeitbeschäftigte	(39 759)	(37 204)	(39 793)	/	49 075	(1 304)
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	5 169	5 140	/	/	/	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	49 105	46 021	53 165	4 351	59 164	1 269
Atypische Beschäftigungsverhältnisse	26 017	24 993	38 160	2 325	49 049	1 281
davon						
befristete Beschäftigungen	34 181	32 871	41 064	2 436	51 279	1 277
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	10 104	9 692	(25 804)	/	(37 075)	(1 168)
Geringfügige Beschäftigungen	4 921	4 893	(6 869)	/	/	/
Zeitarbeitsverhältnisse	32 500	31 353	32 994	(1 270)	44 390	(1 744)
Vollzeitbeschäftigte nach Anforderungsniveau (KIdB 2010)						
1 Helfer/-in	36 949	35 268	38 799	(2 370)	42 922	975
2 Fachkraft	43 260	40 935	46 348	3 314	50 178	1 050
3 Spezialist/-in	59 154	55 424	62 234	4 928	67 542	1 312
4 Expert(e)/-in	82 223	75 180	89 111	(9 704)	88 738	2 110
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KIdB 2010)						
Aufsichtskräfte	60 329	55 407	(61 418)	(5 784)	69 074	(1 275)
Führungskräfte	92 145	83 393	97 813	11 556	95 928	(1 932)

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet, nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr

Noch 3. Zusammensetzung des Bruttojahresverdienstes 2024

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Beschäftigungsver- hältnisse ¹		Und zwar Beschäftigungsverhältnisse mit			
			...			
			Sonder- zahlungen		Entgelt- umwandlung	
	Brutto- jahres- verdienst	Brutto- jahres- verdienst ohne Sonder- zahlun- gen	Brutto- jahres- verdienst	Son- derzahl ungen	Brutto- jahres- verdienst	Ent- gelt- um- wand- lungen
	EUR		EUR		EUR	
			Frauen			
Insgesamt	36 453	34 605	44 012	2 844	45 609	1 081
Auszubildende	16 203	15 525	17 621	1 020	18 769	(434)
Insgesamt ohne Auszubildende	37 082	35 198	44 853	2 903	46 060	1 092
davon						
Vollzeitbeschäftigte	49 064	46 448	52 552	3 474	51 594	1 243
darunter						
SV-Beschäftigte	48 018	45 266	51 514	3 694	51 402	1 230
Beamte	62 373	61 966	63 692	458	.	.
Leitende Angestellte ohne SV	(83 594)	(77 061)	(109 765)	/	/	/
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	.	.	.	.	.	.
Teilzeitbeschäftigte	32 973	31 361	37 578	2 360	39 372	(910)
Altersteilzeitbeschäftigte	(33 972)	(32 138)	(34 367)	(2 011)	42 155	(964)
Geringfügig entlohnte Beschäf- tigte	5 269	5 248	6 758	(444)	(7 583)	/
darunter						
Normalarbeitsverhältnisse	43 049	40 761	46 495	3 069	47 534	1 125
Atypische Beschäftigungsver- hältnisse	20 616	19 858	32 633	1 938	(36 348)	/
davon						
befristete Beschäftigungen	30 108	28 955	36 512	2 087	(38 077)	/
Teilzeitbeschäftigte (≤ 20 h)	10 340	10 021	21 154	(1 530)	28 303	/
Geringfügige Beschäftigungen	5 314	5 292	6 825	(455)	(7 357)	/
Zeitarbeitsverhältnisse	(30 316)	(29 428)	(31 713)	(1 015)	.	.
Vollzeitbeschäftigte nach Anfor- derungsniveau (KIdB 2010)						
1 Helfer/-in	34 626	33 283	36 300	1 917	(37 582)	/
2 Fachkraft	42 627	40 315	45 626	3 146	46 777	(1 136)
3 Spezialist/-in	53 857	51 051	57 658	3 763	56 928	1 306
4 Expert(e)/-in	71 937	67 881	74 004	(4 819)	(71 005)	(1 781)
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung (KIdB 2010)						
Aufsichtskräfte	(52 220)	(49 117)	58 296	4 511	64 339	/
Führungskräfte	68 432	63 620	(68 877)	/	81 680	1 695

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet.
nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr

4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	Insgesamt ohne Auszubildende		
Insgesamt	32,9	21,57	3 081
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	24,8	17,49	1 880
10 - 49	31,3	18,65	2 538
50 - 99	34,6	19,94	2 999
100 - 249	35,6	21,05	3 259
250 - 499	35,6	22,26	3 438
500 - 999	35,6	22,58	3 491
1 000 und mehr	34,2	24,59	3 657
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	34,2	23,84	3 538
nicht tarifgebunden	31,6	19,10	2 623
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	32,9	21,09	3 013
Ländliche Regionen	32,2	20,44	2 862
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	27,6	16,71	2 007
25 - 29	32,5	19,32	2 728
30 - 34	33,7	20,58	3 011
35 - 39	34,9	21,13	3 206
40 - 44	35,0	21,78	3 316
45 - 49	34,3	22,06	3 292
50 - 54	34,3	22,07	3 286
55 - 59	34,0	21,92	3 239
60 - 64	33,0	22,69	3 251
65 und älter	21,4	25,49	2 371
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	(25,9)	15,52	(1 748)
Haupt-/Volksschulabschluss	32,2	16,99	2 376
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	33,4	19,83	2 875
Abitur/Fachabitur	32,9	28,54	4 080

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch insgesamt ohne Auszubildende		
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	26,6	16,58	1 913
Anerkannter Berufsabschluss	33,3	19,36	2 803
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	33,6	24,68	3 600
Bachelor	33,0	25,03	3 588
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	34,6	32,89	4 941
Promotion/Habilitation	(30,8)	48,06	(6 433)
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	28,5	17,76	2 195
1 - 2	30,4	18,92	2 495
3 - 5	32,1	19,63	2 734
6 - 10	33,4	20,55	2 979
11 - 15	35,2	22,47	3 438
16 - 20	36,4	23,09	3 646
21 - 25	35,9	24,82	3 873
26 - 30	36,1	25,21	3 951
31 und mehr	36,0	27,62	4 316
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	33,4	21,92	3 182
befristet	29,3	18,87	2 400
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	32,3	20,84	2 928
ausländisch	33,8	18,12	2 658
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	27,1	16,42	1 934
2 Fachkraft	33,5	19,18	2 795
3 Spezialist	35,7	25,59	3 969
4 Experte	35,3	33,79	5 175
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	37,2	25,66	4 142
Führungskräfte	37,8	36,63	6 019
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	34,0	16,08	2 378
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	37,0	20,14	3 241

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch insgesamt ohne Auszubildende			
noch Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	35,1	19,98	3 045
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	37,3	27,03	4 383
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	32,2	17,74	2 481
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	27,6	18,49	2 221
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	31,4	24,72	3 372
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	32,8	25,37	3 619
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	32,7	19,68	2 798
Militär	40,8	20,28	3 600
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	38,3	19,95	3 323
Gesundheits- und Pflegeberufe	33,1	24,56	3 535
Handwerksberufe	36,8	18,30	2 929
Ingenieurberufe	36,0	32,11	5 023
Künstlerberufe	35,8	22,29	3 467
Luftfahrtberufe	38,4	/	/
Metall- und Elektroberufe	38,2	20,01	3 318
MINT-Berufe	36,4	22,72	3 595
Schifffahrtberufe	34,7	(18,90)	2 848
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	34,7	17,33	2 609
Umweltberufe	37,0	26,89	4 323
Männer ohne Auszubildende			
Insgesamt	35,2	21,71	3 316
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	28,6	17,32	2 153
10 - 49	33,9	19,09	2 811
50 - 99	36,9	20,45	3 277
100 - 249	37,4	21,85	3 547
250 - 499	37,5	23,02	3 752
500 - 999	37,7	23,29	3 819
1 000 und mehr	36,2	24,99	3 935
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	36,3	24,00	3 787
nicht tarifgebunden	34,2	19,67	2 920

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	35,2	21,76	3 330
Ländliche Regionen	34,8	20,90	3 159
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	30,8	16,68	2 229
25 - 29	33,4	19,29	2 803
30 - 34	35,7	20,38	3 161
35 - 39	36,6	21,51	3 420
40 - 44	37,9	22,16	3 650
45 - 49	36,7	22,54	3 597
50 - 54	37,2	23,03	3 723
55 - 59	37,3	22,12	3 584
60 - 64	35,4	22,58	3 469
65 und älter	19,8	24,89	2 141
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	(30,3)	15,71	(2 069)
Haupt-/Volksschulabschluss	34,9	17,35	2 628
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	36,2	20,01	3 145
Abitur/Fachabitur	33,7	30,39	4 446
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	29,2	16,83	2 136
Anerkannter Berufsabschluss	36,0	19,46	3 045
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	35,1	25,71	3 924
Bachelor	33,5	27,59	4 012
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	35,6	35,44	5 482
Promotion/Habilitation	34,7	54,06	8 159
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	30,7	17,85	2 377
1 - 2	32,9	19,41	2 778
3 - 5	35,1	20,14	3 070
6 - 10	35,6	20,82	3 218
11 - 15	38,1	23,52	3 896
16 - 20	38,8	23,92	4 033
21 - 25	38,2	25,80	4 277
26 - 30	37,8	25,75	4 232
31 und mehr	37,8	28,01	4 598

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	35,8	22,08	3 437
befristet	30,5	18,84	2 497
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	34,9	21,46	3 259
ausländisch	34,8	18,13	2 739
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	30,3	16,55	2 175
2 Fachkraft	36,0	19,05	2 978
3 Spezialist	36,7	26,23	4 186
4 Experte	36,2	35,45	5 571
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	37,7	26,44	4 335
Führungskräfte	38,2	40,05	6 653
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	34,6	16,26	2 445
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	37,8	20,64	3 394
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	35,5	19,80	3 051
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	37,8	27,56	4 530
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	35,3	17,95	2 752
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	28,7	21,30	2 652
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	33,4	28,59	4 144
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	33,1	29,41	4 234
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	(32,0)	21,18	(2 948)
Militär	41,0	20,42	3 637
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	38,8	19,77	3 330
Gesundheits- und Pflegeberufe	35,3	30,57	4 690
Handwerksberufe	38,7	18,80	3 164
Ingenieurberufe	37,2	32,71	5 290
Künstlerberufe	37,2	23,32	3 765
Luftfahrtberufe	38,4	/	/
Metall- und Elektroberufe	38,4	20,09	3 349
MINT-Berufe	36,8	22,73	3 637
Schiffahrtberufe	(34,8)	19,01	(2 873)

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Männer ohne Auszubildende		
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	35,8	17,29	2 687
Umweltberufe	38,4	26,15	4 361
	Frauen ohne Auszubildende		
Insgesamt	30,5	21,40	2 839
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
1 - 9	(20,1)	17,77	(1 549)
10 - 49	28,1	17,99	2 199
50 - 99	31,8	19,19	2 652
100 - 249	33,3	19,81	2 864
250 - 499	33,2	21,21	3 056
500 - 999	33,2	21,65	3 120
1 000 und mehr	32,8	24,28	3 464
Tarifbindung des Arbeitgebers			
tarifgebunden	32,3	23,69	3 324
nicht tarifgebunden	28,4	18,26	2 255
Räumliche Lage des Betriebs (Regionsgrundtyp) ¹			
Städtische Regionen	.	.	.
Regionen mit Verdichtungsansätzen	30,2	20,19	2 650
Ländliche Regionen	29,3	19,81	2 521
Alter von ... bis ... Jahre			
bis 24	23,8	16,76	1 733
25 - 29	31,3	19,36	2 631
30 - 34	31,0	20,89	2 813
35 - 39	33,0	20,65	2 959
40 - 44	32,0	21,32	2 963
45 - 49	31,8	21,47	2 968
50 - 54	31,5	21,01	2 872
55 - 59	31,0	21,70	2 922
60 - 64	30,9	22,79	3 063
65 und älter	22,9	25,95	(2 577)
Schulabschluss (Tätigkeitsschlüssel 2010)			
Ohne Schulabschluss	/	15,00	/
Haupt-/Volksschulabschluss	27,7	16,23	1 951
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	30,7	19,62	2 615
Abitur/Fachabitur	32,2	26,90	3 769

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
noch Frauen ohne Auszubildende			
Beruflicher Ausbildungsabschluss (Tätigkeits- schlüssel 2010)			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	22,6	16,10	1 580
Anerkannter Berufsabschluss	30,5	19,24	2 553
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	31,2	22,86	3 094
Bachelor	32,6	22,68	3 210
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	33,8	30,94	4 550
Promotion/Habilitation	/	(39,81)	/
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahren			
bis unter 1	25,9	17,64	1 986
1 - 2	27,4	18,24	2 170
3 - 5	28,5	18,91	2 344
6 - 10	30,6	20,16	2 685
11 - 15	32,3	21,21	2 973
16 - 20	33,7	22,04	3 223
21 - 25	33,8	23,75	3 485
26 - 30	34,4	24,67	3 691
31 und mehr	35,0	27,38	4 161
Befristung des Arbeitsvertrags			
unbefristet	30,9	21,73	2 918
befristet	28,0	18,90	2 298
Staatsangehörigkeit¹			
deutsch	29,5	20,03	2 565
ausländisch	31,7	18,10	(2 489)
Anforderungsniveau (KldB 2010)			
1 Helfer	24,3	16,28	1 716
2 Fachkraft	30,9	19,34	2 599
3 Spezialist	34,6	24,87	3 741
4 Experte	34,3	31,97	4 767
Aufsicht und Führung (KldB 2010)			
Aufsichtskräfte	35,6	(23,47)	(3 630)
Führungskräfte	37,1	30,87	4 981

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

Noch 4. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste ohne Sonderzahlungen im April 2024 nach betrieblichen und persönlichen Eigenschaften

betriebliche und persönlichen Eigenschaften	Bezahlte Wochenar- beitszeit	Brutto- stunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
	Anzahl	EUR	
	noch Frauen ohne Auszubildende		
Berufliche Tätigkeit (Berufsbereiche KldB 2010)			
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	(32,6)	15,60	(2 207)
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	33,2	17,40	2 510
Bau, Architektur, Vermess.,Gebäudetechn.	30,5	22,42	(2 969)
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	36,1	25,66	4 021
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	26,4	17,21	1 977
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	27,1	16,95	1 997
Unternehmensorg., Buchhalt., Recht, Verwalt.	30,6	22,91	3 042
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	32,8	24,27	3 453
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	33,2	18,55	2 679
Militär	39,9	19,46	3 373
Berufliche Tätigkeit (Spez. Berufsaggregate KldB 2010)			
Bauberufe	(31,6)	23,37	(3 208)
Gesundheits- und Pflegeberufe	32,6	23,03	3 265
Handwerksberufe	28,5	15,30	1 895
Ingenieurberufe	30,7	28,96	(3 867)
Künstlerberufe	33,9	20,73	3 052
Luftfahrtberufe	.	.	.
Metall- und Elektroberufe	34,6	18,50	(2 777)
MINT-Berufe	34,6	22,66	3 409
Schifffahrtberufe	34,2	/	(2 746)
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	30,6	17,51	2 325
Umweltberufe	33,8	28,80	4 235

¹ ohne Beschäftigungsverhältnisse des öffentlichen Dienstes der Wirtschaftszweige „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Erziehung und Unterricht“

5. Reallohnindex – Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100)

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2020	2021	2022	2023	2024
	Veränderung zum Vorjahr %				
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1,0	-0,3	-2,2	0,1	3,0
B - N Privatwirtschaft	0,0	0,1	-1,8	0,8	3,0
B - F Produzierendes Gewerbe	0,4	0,1	-2,4	0,9	2,7
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	-3,5	-0,4	2,5	2,2	3,8
C Verarbeitendes Gewerbe	-0,4	0,8	-2,0	0,7	2,7
D Energieversorgung	0,9	-1,4	-4,9	3,1	0,5
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,1	-1,1	1,9	0,6	3,2
F Baugewerbe	2,5	-1,0	-4,3	1,1	3,3
G - S Dienstleistungsbereich	1,1	-0,4	-1,9	-0,3	3,2
G - N Marktbestimmte Dienstleistungen	-0,6	0,3	-0,9	0,9	3,2
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	-2,1	-0,7	2,0	-0,1	3,4
H Verkehr und Lagerei	-0,3	0,1	-5,3	1,2	3,3
I Gastgewerbe	-14,5	-0,2	17,7	4,9	3,1
J Information, Kommunikation	2,3	2,1	-3,4	1,4	2,3
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,5	-1,3	-2,3	-1,1	3,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2,5	-1,2	-11,0	-1,8	2,4
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2,2	1,1	-0,7	0,2	2,9
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	0,4	1,8	0,8	3,4	3,1
O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2,4	-0,9	-2,4	-1,2	3,1
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,5	-1,1	-3,4	-2,8	2,4
P Erziehung und Unterricht	1,8	-1,4	-3,2	-3,3	2,2
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4,3	-0,4	-1,3	1,1	3,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	-12,8	-1,5	10,7	4,0	1,6
S Sonstige Dienstleistungen	-1,4	-2,3	-2,0	2,7	5,3
Vollzeitbeschäftigte	0,6	-0,4	-2,3	-0,1	3,0
Teilzeitbeschäftigte	2,1	0,2	-2,1	0,4	3,4
Geringfügig Beschäftigte	-0,5	-2,3	0,3	2,8	-2,4
weiblich	1,6	-0,3	-1,4	-0,2	3,0
männlich	0,3	-0,3	-2,4	0,4	2,9
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2,0	-0,8	-4,6	-2,3	2,5
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	0,9	-0,7	-2,1	0,2	3,0
anerkannter Berufsabschluss	0,7	0,0	-1,6	0,8	3,1
ohne berufliche Ausbildung	0,0	0,0	-2,4	3,7	3,5

XX

6. Nominallohnindex – Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsabschnitten, Geschlecht und Anforderungsniveau (2022 = 100)

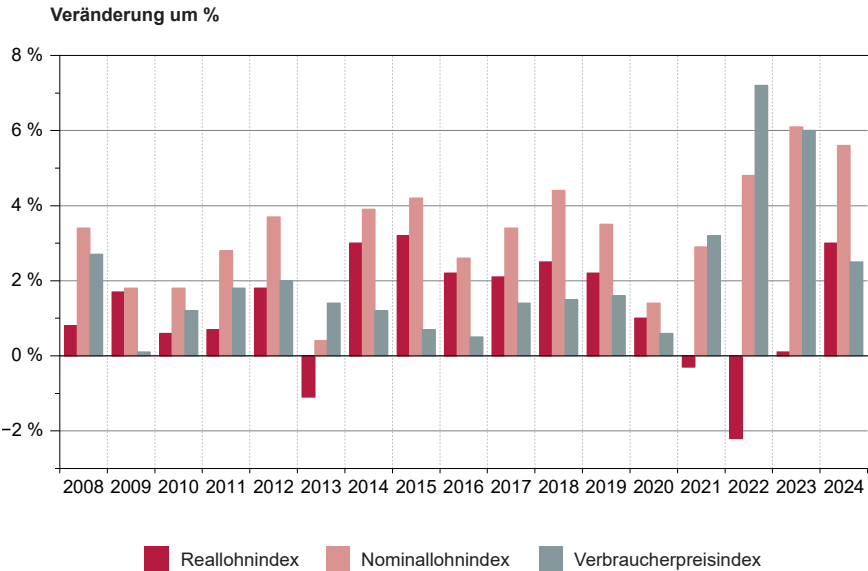
Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2020	2021	2022	2023	2024
	Veränderung zum Vorjahr % ¹				
A - S Gesamtwirtschaft	1,4	2,9	4,8	6,1	5,6
B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1,4	2,9	4,8	6,1	5,6
B - N Privatwirtschaft	0,5	3,4	5,3	6,9	5,5
B - F Produzierendes Gewerbe	1,0	3,4	4,6	7,0	5,1
B Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	-2,9	2,9	9,9	8,3	6,4
C Verarbeitendes Gewerbe	0,2	3,9	5,3	6,7	5,2
D Energieversorgung	1,7	1,7	2,0	9,2	3,0
E Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,4	2,1	9,4	6,5	5,7
F Baugewerbe	3,3	2,3	2,7	7,1	5,9
G - S Dienstleistungsbereich	1,7	2,8	5,3	5,6	5,8
G - N Marktbestimmte Dienstleistungen	0,1	3,4	6,4	6,9	5,7
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	-1,5	2,5	9,5	5,8	6,0
H Verkehr und Lagerei	0,7	2,9	1,6	7,2	5,8
I Gastgewerbe	-13,5	4,6	26,1	11,1	5,7
J Information, Kommunikation	3,0	5,2	3,5	7,4	4,9
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,7	1,2	4,8	4,7	6,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,8	-4,6	4,0	5,0
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2,9	4,4	6,5	6,2	5,5
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	0,8	5,5	8,2	9,4	5,7
O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3,0	2,1	4,6	4,7	5,7
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,9	2,2	3,5	3,1	4,8
P Erziehung und Unterricht	2,3	1,6	3,7	2,5	4,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	5,0	2,5	5,8	7,0	6,4
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	-12,1	2,9	18,6	10,2	4,2
S Sonstige Dienstleistungen	-0,6	0,7	5,0	8,9	7,8
Vollzeitbeschäftigte	1,2	2,8	4,7	5,9	5,6
Teilzeitbeschäftigte	2,6	3,4	5,0	6,4	5,8
Geringfügig Beschäftigte	-0,2	1,2	7,5	9,0	0,0
weiblich	2,1	2,9	5,6	5,8	5,6
männlich	0,9	3,0	4,6	6,3	5,5
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2,5	2,4	2,4	3,5	5,0
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	1,5	2,5	4,9	6,2	5,6
anerkannter Berufsabschluss	1,3	3,2	5,6	6,7	5,7
ohne berufliche Ausbildung	0,5	3,4	4,7	9,8	6,1

7. Reallohnindex, Nominallohnindex und Verbraucherpreisindex seit 2007

Jahr	Reallohn- index (2022 = 100)	Nominal- lohnindex (2022 = 100)	Verbraucher- preisindex (2022 = 100) ¹
	Veränderung zum Vorjahr %		
2007	x	x	x
2008	0,8	3,4	2,7
2009	1,7	1,8	0,1
2010	0,6	1,8	1,2
2011	0,7	2,8	1,8
2012	1,8	3,7	2,0
2013	-1,1	0,4	1,4
2014	3,0	3,9	1,2
2015	3,2	4,2	0,7
2016	2,2	2,6	0,5
2017	2,1	3,4	1,4
2018	2,5	4,4	1,5
2019	2,2	3,5	1,6
2020	1,0	1,4	0,6
2021	-0,3	2,9	3,2
2022	-2,2	4,8	7,2
2023	0,1	6,1	6,0
2024	3,0	5,6	2,5

¹ Verbraucherpreisindexentwicklung 2022=100; rundungsbedingte Abweichungen gegenüber Basis 2020=100

Abb. A: Veränderung Reallohn-, Nominallohn- und Verbraucherpreisindex zum Vorjahresquartal (2022 = 100)



XX

8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	B – S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 536	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	50 490	99,91
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 266	99,46
5	Bruttoverdienste	38 703	76,58
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 185	75,56
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 327	60,01
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 293	4,54
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	451	0,89
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 232	10,35
12	Urlaubsvergütung	4 015	7,94
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 124	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	92	0,18
15	Sachleistungen⁴	283	0,56
16	darunter unbare individuelle Leistungen	247	0,49
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,03
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 563	22,88
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	7 892	15,62
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 271	14,39
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 319	6,57
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(20)	0,04
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	407	0,81
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 062	6,06
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	452	0,89
26	Umlage für das Insolvenzgeld	17	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	(14)	(0,03)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	622	1,23

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	406	0,80
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(37)	(0,07)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(78)	(0,15)
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(7)	(0,01)
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	3 512	6,95
36	Entgeltfortzahlung	2 127	4,21
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 979	3,92
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	147	0,29
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 038	2,05
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(164)	(0,32)
41	Entlassungsentschädigungen	(129)	(0,26)
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(35)	(0,07)
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	184	0,36
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	159	0,31
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	166	0,33
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	75	0,15
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	29	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	533	1,05
49	Lohnnebenkosten ⁶	11 833	23,42
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	10 623	21,02
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	20 209	39,99
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	11 588	22,93
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 564	96,10
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,79	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,57	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11). Entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	B – F Produzierendes Gewerbe		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 018	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	49 978	99,92
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	49 711	99,39
5	Bruttoverdienste	38 907	77,79
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 389	76,75
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 107	60,19
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 735	5,47
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	(619)	(1,24)
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	(51)	(0,10)
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 119	10,24
12	Urlaubsvergütung	3 927	7,85
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 115	2,23
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(78)	(0,16)
15	Sachleistungen⁴	377	0,75
16	darunter unbare individuelle Leistungen	330	0,66
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	519	1,04
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 803	21,60
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	8 345	16,68
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 837	15,67
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 502	7,00
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(25)	(0,05)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	424	0,85
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 167	6,33
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	675	1,35
26	Umlage für das Insolvenzgeld	21	0,04
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	(47)	(0,09)
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	508	1,02

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(157)	(0,31)
30	Zuwendungen an Pensionskassen	(108)	(0,22)
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(49)	/
32	Beiträge zur Direktversicherung	/	/
33	Beiträge an Pensionsfonds	/	/
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	2 322	4,64
36	Entgeltfortzahlung	1 998	3,99
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 841	3,68
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	157	0,31
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	/	/
41	Entlassungsentschädigungen	/	/
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	/	/
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	136	0,27
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	(174)	(0,35)
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	(108)	(0,22)
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	25	0,05
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	243	0,48
49	Lohnnebenkosten ⁶	11 110	22,21
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	9 997	19,99
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	19 911	39,81
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	10 975	21,94
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	47 968	95,90
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,59	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,32	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
	G – S Dienstleistungsbereich		
1	Bruttoarbeitskosten insgesamt	50 759	100,00
2	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzgl. Lohnsubventionen)	50 710	99,90
3	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- u. Gehaltszahlungen)	/	/
4	Arbeitnehmerentgelt	50 504	99,50
5	Bruttoverdienste	38 615	76,08
6	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 098	75,06
7	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit²	30 422	59,93
8	Sonderzahlungen insgesamt³	2 103	4,14
9	darunter von persönlichen Leistungen u. v. Unternehmenserfolg abhängig	378	0,75
10	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	50	0,10
11	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 280	10,40
12	Urlaubsvergütung	4 053	7,98
13	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 129	2,22
14	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	98	0,19
15	Sachleistungen⁴	243	0,48
16	darunter unbare individuelle Leistungen	211	0,42
17	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	518	1,02
18	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 889	23,42
19	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)⁵	7 698	15,17
20	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 027	13,84
21	Rentenversicherungsbeiträge	3 240	6,38
22	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	(18)	(0,03)
23	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	400	0,79
24	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	3 017	5,94
25	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	356	0,70
26	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03
27	Sonstige gesetzliche Aufwendungen⁶	0	0,00
28	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	670	1,32

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzgl. Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen)

³ Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden

⁴ unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen, darunter (Lfd. Nr. 16): Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Jobtickets und Zinsersparnisse

⁵ Zahlungen des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen um ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern

⁶ Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung

Noch 8. Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Betrieben in Sachsen-Anhalt 2020 nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig (WZ 2008) Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit ¹	
		EUR	Anteil der Arbeits- kosten insgesamt in %
29	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	/	/
30	Zuwendungen an Pensionskassen	534	1,05
31	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(32)	(0,06)
32	Beiträge zur Direktversicherung	(46)	(0,09)
33	Beiträge an Pensionsfonds	26	0,05
34	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	/	/
35	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ²	4 023	7,92
36	Entgeltfortzahlung	2 182	4,30
37	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	2 038	4,02
38	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ³	143	0,28
39	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 483	2,92
40	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	99	0,19
41	Entlassungsentschädigungen	80	0,16
42	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	/	/
43	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	259	0,51
44	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	169	0,33
45	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	162	0,32
46	Sonstige Aufwendungen ⁴	61	0,12
47	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ⁵	31	0,06
	Nachrichtlich:		
48	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	657	1,30
49	Lohnnebenkosten ⁶	12 144	23,92
50	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ⁷	10 892	21,46
51	Personalnebenkosten insgesamt ⁸	20 337	40,07
52	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ⁹	11 852	23,35
53	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschl. Auszubildende	48 821	96,18
54	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	30,87	x
55	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschließlich Auszubildende)	29,68	x

¹ in Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

² Sozialleistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers direkt an ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

³ Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz

⁴ Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung

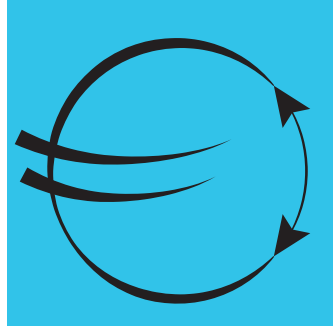
⁵ Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX)

⁶ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Bruttolöhne und -gehälter (D.11), entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

⁷ Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

⁸ Arbeitskosten insgesamt abzgl. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit

⁹ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl



XXI. Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) und Erwerbstätigenrechnung (ETR)

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft für eine abgelaufene Periode zu geben. In das Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Gebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftsbeobachtungen dar und sind für die Erstellung von Analysen und Vorausschätzungen im Rahmen der Konjunktur- und Wirtschaftspolitik ein wichtiges Hilfsmittel.

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ihren Niederschlag finden, handelt es sich im Wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen und die daraus resultierende Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen (sogenannte 3-Seiten-Rechnung).

Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, verankert in der „Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.05.2013 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Union“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnungen regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden haben.

Die als Bezugswahlen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorliegenden durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen wurden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) unter Einbeziehung einer Vielzahl erwerbsstatistischer Quellen ermittelt.

Das statistische Ausgangsmaterial für die vorliegenden Berechnungsergebnisse der VGR und der ETR fällt nicht gleichzeitig und mit unterschiedlicher Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse anhand unvollständigen Materials errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf der Basis des inzwischen angefallenen Materials überarbeitet, so dass nach ca. 3 bis 4 Jahren endgültige Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Alle Länder- und Kreisergebnisse sind – sofern nicht anders angegeben – auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Herbst 2024 bzw. Frühjahr 2025 abgestimmt.

Im Jahr 2024 fand in Deutschland – wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union – eine umfassende Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen statt.

Im Rahmen der Revision 2024 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Zudem wurden im Rahmen der Revision 2024 die preisbereinigten Ergebnisse auf das neue Referenzjahr 2020 umgestellt.

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen (GGR)

Die Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen geben Auskunft über die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft. Sie sind ein Satellitensystem der VGR. Die GGR halten Informationen zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und der dafür eingesetzten Ressourcen bereit.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel der UGR ist die statistische Erfassung von Veränderungen im Naturvermögen, die durch wirtschaftliche Aktivitäten ausgelöst werden.

Mittels hoch aggregierter Daten wird dargestellt, welche natürlichen Ressourcen durch den Menschen in einer Periode beansprucht, verbraucht, entwertet, zerstört oder wiederhergestellt werden und wie effizient Wirtschaft und Gesellschaft mit Rohstoffen, Energie und Fläche umgehen.

Glossar

Verbleib von aufbereiteten Abfällen in der Natur (UGR)

Die ausgewiesene Größe umfasst die statistisch erfasste Gesamtmenge der Abfälle, die letztendlich in der Natur verbleiben. Hierunter zählen die Entsorgungsarten Deponierung, Verfüllung über- und untertägiger Abbaustätten, Verwertung von Bauabfällen nach Aufbereitung, Ablagerung naturbelassener Stoffe aus dem Bergbau sowie Deponiebaumaßnahmen.

Arbeitnehmerentgelt (VGR)

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer (ETR)

Als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamtin bzw. Beamte, Richterin bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende bzw. Wehr- oder Zivildienstleistender, Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant, Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie marginal Beschäftigte.

Bruttoanlageinvestitionen (VGR)

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als 1 Jahr in der Produktion eingesetzt werden.

Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen (siehe Neue Anlagen) dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt (VGR)

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Bruttolöhne und -gehälter (VGR)

Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Bruttowertschöpfung (VGR)

Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Dissipative Verluste (UGR)

Unter dissipativen Verlusten werden Materialien zusammengefasst, welche durch den Gebrauch von Fahrzeugen an die Umwelt abgegeben werden. Die ausgewiesenen dissipativen Verluste umfassen die Positionen Reifen-, Brems- und Straßenabrieb.

Dissipativer Gebrauch von Produkten (UGR)

Der dissipative Gebrauch von Produkten beinhaltet alle Materialabgaben, die mit Vorsatz in die Umwelt ausgebracht werden und für die in der Regel ein ökonomischer oder gesellschaftlicher Nutzen – z. B. Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit oder der Verkehrssicherheit – unterstellt werden kann. Dabei verändert sich die Zusammensetzung dieser Materialien oder sie werden vollständig von der Umwelt aufgenommen. Unterschieden werden beim dissipativen Gebrauch von Produkten die Positionen: organischer Dünger, mineralischer Dünger, Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Streusalz.

Erwerbstätige (ETR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendlerinnen bzw. Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als erwerbstätige Person ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Zuordnung zur Stellung im Beruf bzw. zum Wirtschaftsbereich ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen als Verwalterin bzw. Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind.

Gesundheitsausgaben (GGR)

Zu den Gesundheitsausgaben in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Räumlich bezieht sich die Erfassung der Gesundheitsausgaben dabei auf die Käufe der inländischen Bevölkerung (die gegebenenfalls auch im Ausland getätigt werden können). Inhaltlich werden nur die Transaktionen für die letzte Verwendung erfasst, ein direkter Patientenbezug muss daher im Regelfall gegeben sein. Transaktionen zwischen Leistungserbringern, z. B. die Lieferung von Arzneimitteln von pharmazeutischen Großhändlern an Apotheken, bleiben unberücksichtigt.

Gesundheitswirtschaft (GGR)

Die Gesundheitswirtschaft im engeren Sinn (i. e. S.) in der Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden.

Kettenindex (VGR)

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Konsumausgaben des Staates (VGR)

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen (VGR)

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Nicht verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)

Die nicht verwerteten Rohstoffe werden zusammen mit den verwerteten der inländischen Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess gelangt zu sein. Hierunter werden z. B. der Abraum der Braunkohle, das Bergematerial von Energieträgern und mineralischen Rohstoffen oder Stroh, das bei der Getreideernte anfällt, jedoch auf dem Feld verbleibt und wieder in den Boden eingearbeitet wird, ausgewiesen.

Primäreinkommen (VGR)

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Private Konsumausgaben (VGR)

In den privaten Konsumausgaben sind die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck zusammengefasst. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen

Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie Naturalentgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus deren Eigenverbrauch. Dazu zählen der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe) sowie Ausgaben für Güter, die ohne jegliche Umwandlung als soziale Sachleistungen den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Der überwiegende Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Rohstoffe (UGR)

Rohstoffe sind natürlich vorkommende Stoffe tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft, die unmittelbar aus der Umwelt entnommen werden.

Selbstständige/mithelfende Familienangehörige (ETR)

Als Selbstständige bzw. Selbstständiger zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist. Hierzu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Freiberuflerinnen und Freiberufler wie Ärztinnen und Ärzte, Anwältinnen und Anwälte, Steuerberaterinnen und Steuerberater, Architektinnen und Architekten, aber auch alle selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker, Handels- bzw. Versicherungsvertreterinnen und -vertreter, Lehrerinnen und Lehrer, Musikerinnen und Musiker, Artistinnen und Artisten, Hebammen und Entbindungspfleger, Kranken- sowie Altenpflegerinnen und -pfleger.

Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständige bzw. Selbstständiger geleitet wird.

Treibhausgase (UGR)

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Hierzu gehören Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O/Lachgas) sowie fluoridierte Treibhausgase (F-Gase/HFKW, FKW, SF₆, NF₃). Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP (global warming potential)-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO₂ umgerechnet.

Umweltbezogene Steuern (UGR)

Die Definition umweltbezogener Steuern orientiert sich an der Besteuerungsgrundlage – unabhängig von den Beweggründen zur Einführung der Steuer oder von der Verwendung der Einnahmen. Maßgeblich ist, dass die Steuer sich auf eine physische Einheit (oder einen Ersatz dafür) bezieht, die nachweislich spezifische negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Konkret fallen darunter Emissionen im weitesten Sinne (Luftemissionen, Abwasser, Abfall, Lärm), Energieerzeugnisse, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie der Verkehr. Für Deutschland sind somit die Energiesteuer (die frühere Mineralölsteuer), die Stromsteuer (Besteuerungsgrundlage Energieerzeugnis) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (emissionsbezogene Besteuerungsgrundlage) zu den umweltbezogenen Steuern zu rechnen.

Umweltschutzwirtschaft (UGR)

Der Begriff „Umweltschutzwirtschaft“ beruht auf dem Konzept von Eurostat zum „Environmental Goods and Services Sector (EGSS)“. Danach besteht die Umweltwirtschaft aus einer heterogenen Gruppe von Produzenten von Technologien, Gütern und Dienstleistungen, welche sowohl Umweltschäden (Orientierung am Output) als auch den Verbrauch von Ressourcen (Orientierung am Input) messen, kontrollieren, untersuchen sowie vermeiden oder reduzieren. Die Technologien und Produkte müssen den Umweltschutz als Hauptzweck verfolgen, um dem EGSS zugerechnet werden zu können. Als Querschnittsbranche erstreckt sich die Umweltschutzwirtschaft über nahezu alle Bereiche, es existieren allerdings auch deutlich Schwerpunkte in einigen Wirtschaftszweigen, welche als besonders relevant für die Umweltschutzwirtschaft erachtet werden können.

Verfügbares Einkommen (VGR)

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Verwertete Entnahme von Rohstoffen (UGR)

Die verwertete Rohstoffentnahme umfasst alle abiotischen und biotischen Rohstoffe, die der inländischen Natur entnommen werden und in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft eingehen. Dazu gehören beispielsweise Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe, pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft, Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz) und Biomasse von Tieren (Hochsee- und Küstenfischerei und Jagdstrecke).

Wasserabgabe an die Natur (UGR)

Die Wasserabgabe der Wirtschaftsbereiche und privaten Haushalte an die Natur ergibt sich aus dem Wassereinsatz nach Berücksichtigung des Saldos von Wasserausbau und Wassereinbau sowie der Abwasserzuleitungen und -ableitungen an andere Bereiche. Sie erfolgt größtenteils in Form von direkten und indirekten Abwassereinleitungen. Im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung wird das entnommene Fremd- und Niederschlagswasser wieder an die Natur abgegeben. Ein geringer Teil des Wassers gelangt als Wasserdampf durch Verdunstung oder über Wasserverluste zurück in die Natur.

Wasserentnahme aus der Natur (UGR)

Die Wasserentnahme aus der Natur beinhaltet das von den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten direkt aus der Umwelt entnommene (selbst geförderte) Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser sowie das im Bereich öffentliche Abwasserbeseitigung gesammelte und gereinigte Fremd- und Niederschlagswasser.

1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
-	Bruttoinlandsprodukt	20 661	38 675	42 969
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1 705	3 674	4 325
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	18 956	35 001	38 644
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	658	980	1 056
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 322	5 759	7 672
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 888	4 085	5 891
F	Baugewerbe	2 663	5 996	3 565
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 700	6 864	7 705
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 646	5 211	7 395
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	5 967	10 190	11 251
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	Bruttoinlandsprodukt	.	6,0	0,9
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	.	2,6	1,2
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	6,4	0,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	9,0	-3,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	6,2	10,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	8,9	14,1
F	Baugewerbe	.	1,0	-16,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2,5	1,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,1	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	8,7	0,3

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	
Mill. EUR								
46 182	51 907	57 746	64 302	67 622	74 191	78 537	79 421	-
4 578	5 439	6 245	6 536	7 141	7 337	6 843	7 486	-
41 604	46 469	51 501	57 766	60 481	66 853	71 694	71 935	A bis T
709	1 039	1 008	1 407	1 698	2 160	1 810	1 781	A
9 765	11 812	13 079	13 898	14 716	17 643	19 454	17 858	B bis E
7 745	9 350	10 596	10 951	11 700	13 036	12 789	12 521	C
2 355	2 856	3 178	4 106	4 216	4 366	5 134	5 350	F
8 118	7 617	8 500	9 746	10 190	11 588	12 230	12 504	G bis J
8 455	10 051	10 854	11 213	11 647	11 794	12 496	12 869	K bis N
12 202	13 093	14 881	17 396	18 014	19 303	20 569	21 573	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,0	5,9	1,6	-1,6	5,2	9,7	5,9	1,1	-
1,5	2,5	1,7	-5,8	9,3	2,8	-6,7	9,4	-
-0,1	6,3	1,5	-1,1	4,7	10,5	7,2	0,3	A bis T
-35,2	27,8	-30,4	8,1	20,7	27,2	-16,2	-1,6	A
7,8	17,9	2,4	-3,7	5,9	19,9	10,3	-8,2	B bis E
9,0	23,3	3,0	-4,3	6,8	11,4	-1,9	-2,1	C
-8,4	4,1	-0,8	5,7	2,7	3,6	17,6	4,2	F
-3,9	0,8	3,6	-3,7	4,6	13,7	5,5	2,2	G bis J
1,9	4,4	2,7	-1,3	3,9	1,3	6,0	3,0	K bis N
0,1	1,2	2,5	0,6	3,5	7,2	6,6	4,9	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

Noch 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Anteil an der Bruttowertschöpfung in %		
-	Bruttoinlandsprodukt	x	x	x
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	x	x	x
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100,0	100,0	100,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,5	2,8	2,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	22,8	16,5	19,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	15,2	11,7	15,2
F	Baugewerbe	14,0	17,1	9,2
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19,5	19,6	19,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	8,7	14,9	19,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	31,5	29,1	29,1
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
-	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	1,2	2,0	2,0
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,3	2,0	2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	5,0	5,0
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,0	1,3	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,7	1,1	1,4
F	Baugewerbe	3,0	5,1	3,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,3	2,0	1,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	1,2	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	2,1	2,7	2,7

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
x	x	x	x	x	x	x	x	-
x	x	x	x	x	x	x	x	-
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	A bis T
1,7	2,2	2,0	2,4	2,8	3,2	2,5	2,5	A
23,5	25,4	25,4	24,1	24,3	26,4	27,1	24,8	B bis E
18,6	20,1	20,6	19,0	19,3	19,5	17,8	17,4	C
5,7	6,1	6,2	7,1	7,0	6,5	7,2	7,4	F
19,5	16,4	16,5	16,9	16,8	17,3	17,1	17,4	G bis J
20,3	21,6	21,1	19,4	19,3	17,6	17,4	17,9	K bis N
29,3	28,2	28,9	30,1	29,8	28,9	28,7	30,0	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	-
2,0	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	-
2,0	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,8	A bis T
4,2	5,1	4,6	5,6	6,2	5,4	5,1	5,0	A
1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	2,1	2,1	2,0	B bis E
1,7	1,8	1,7	1,7	1,7	1,8	1,7	1,6	C
3,0	3,0	2,8	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	F
1,8	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	G bis J
1,5	1,6	1,5	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,3	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoinlandsprodukt/ Bruttowertschöpfung ¹		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
-	Bruttoinlandsprodukt	.	4,2	0,9
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	.	1,4	-1,1
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	4,5	1,2
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	8,7	-12,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	3,9	12,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	6,7	17,2
F	Baugewerbe	.	-1,9	-13,6
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,2	0,3
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,2	4,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	4,1	-0,3
		Index (2020 = 100)		
-	Bruttoinlandsprodukt	58,8	83,5	91,2
-	Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	58,2	93,6	100,8
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	58,9	82,5	90,2
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85,3	84,7	96,3
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43,3	52,3	70,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	32,8	44,1	66,0
F	Baugewerbe	156,0	255,6	170,1
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	50,1	82,4	89,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	32,6	58,3	80,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	82,8	99,4	103,6

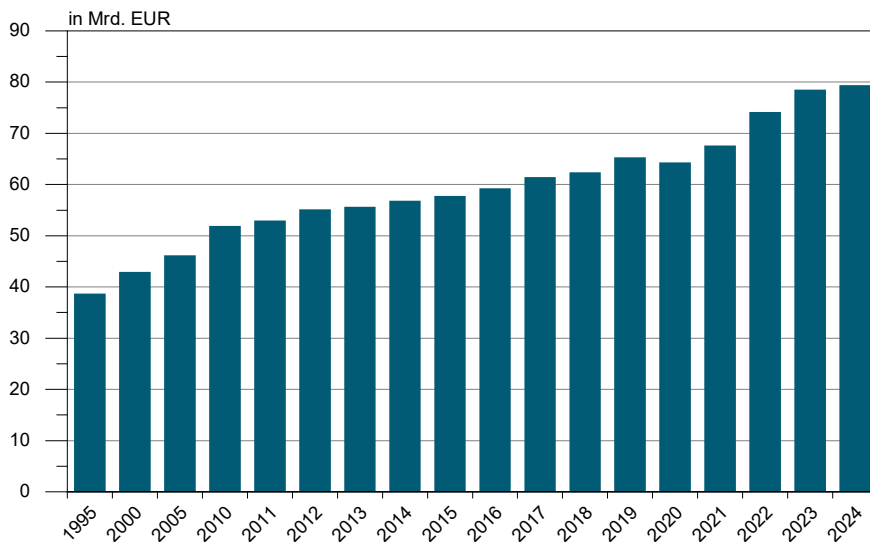
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

nach Wirtschaftsbereichen – preisbereinigt, verkettet

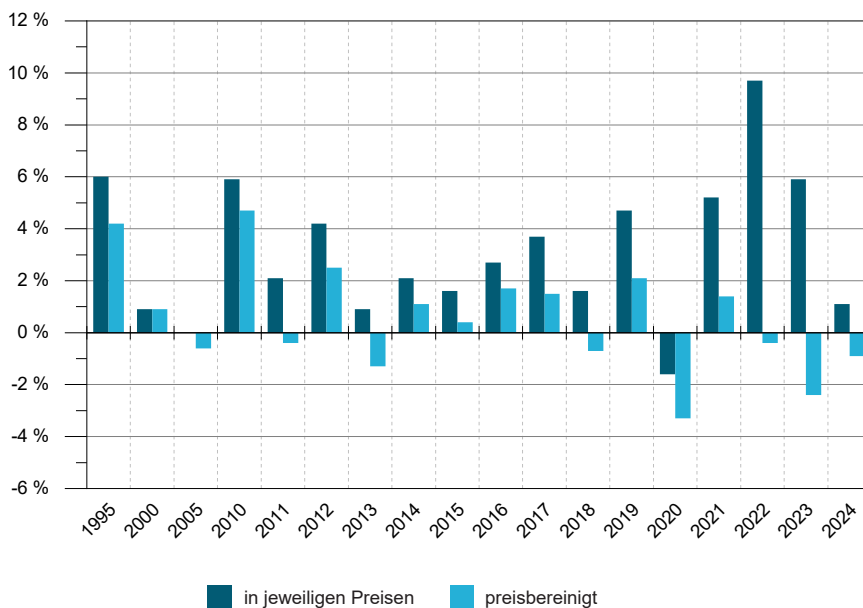
Bruttoinlandsprodukt/Bruttowertschöpfung ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	4,7	0,4	-3,3	1,4	-0,4	-2,4	-0,9	-
-0,6	0,9	2,2	-1,7	0,3	-3,4	-6,7	-0,4	-
-0,6	5,1	0,2	-3,4	1,5	0,0	-1,9	-0,9	A bis T
-38,5	3,3	-23,5	26,4	28,1	-10,7	-3,6	-0,6	A
7,2	19,7	1,3	-5,6	-0,8	-5,9	-7,6	-2,8	B bis E
9,2	27,2	0,7	-6,9	5,0	-2,4	-10,0	-3,6	C
-9,0	2,5	-5,1	-0,5	-4,8	-13,4	-0,1	-3,5	F
-3,9	1,1	1,7	-7,1	3,3	6,5	-1,0	-0,2	G bis J
2,1	2,9	1,8	-2,4	2,3	0,4	-0,5	-0,3	K bis N
-0,8	-1,5	0,7	-3,2	1,2	5,0	1,7	0,6	O bis T
Index (2020 = 100)								
92,3	96,5	98,8	100,0	101,4	101,0	98,6	97,7	-
93,2	94,3	96,9	100,0	100,3	96,8	90,3	89,9	-
92,2	96,8	99,0	100,0	101,5	101,5	99,6	98,6	A bis T
70,4	92,6	83,6	100,0	128,1	114,4	110,2	109,5	A
84,6	96,1	100,3	100,0	99,2	93,3	86,2	83,8	B bis E
85,6	99,1	103,0	100,0	105,0	102,5	92,2	88,9	C
110,0	110,1	102,2	100,0	95,2	82,4	82,3	79,4	F
95,2	89,2	95,5	100,0	103,3	110,1	109,0	108,8	G bis J
87,4	98,6	102,1	100,0	102,3	102,7	102,2	101,9	K bis N
100,5	99,0	98,6	100,0	101,2	106,3	108,1	108,7	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

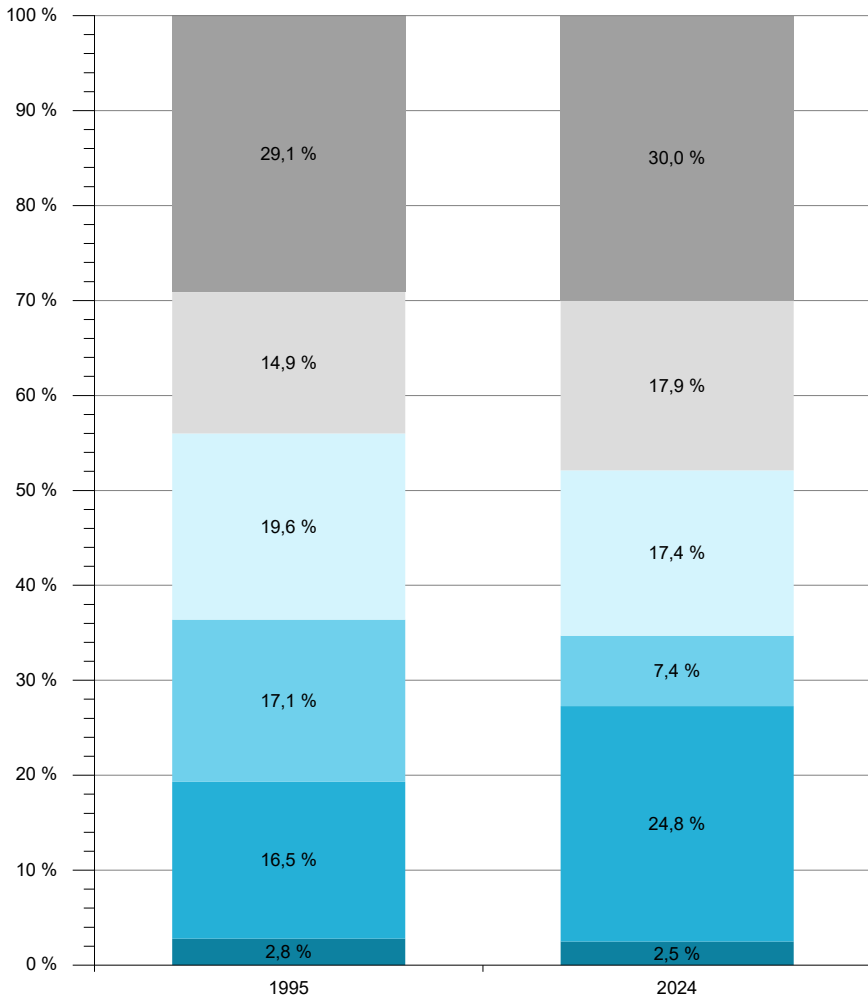
**Abb. A: Bruttoinlandsprodukt seit 1995
- in jeweiligen Preisen -**



**Abb. B: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts
gegenüber dem Vorjahr seit 1995**



**Abb. C: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung
1995 und 2024 – in jeweiligen Preisen -**



XXI

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen
- Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit

3. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 869	2 073	2 316	2 479	2 609	2 752
Halle (Saale), Stadt	5 647	6 001	6 863	7 871	8 131	8 572
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 054	6 933	7 703	8 591	8 894	9 593
Altmarkkreis Salzwedel	1 596	1 687	1 943	2 141	2 195	2 509
Anhalt-Bitterfeld	3 364	4 073	4 339	4 919	5 359	6 170
Börde	3 294	3 898	4 527	5 036	5 510	6 269
Burgenlandkreis	3 379	3 828	4 209	4 614	4 781	5 313
Harz	4 154	4 151	4 813	5 187	5 410	5 936
Jerichower Land	1 809	1 831	2 099	2 443	2 565	2 723
Mansfeld-Südharz	2 135	2 421	2 665	2 975	3 110	3 474
Saalekreis	4 710	5 417	5 748	6 360	7 204	8 164
Salzlandkreis	3 350	3 930	4 405	5 055	5 426	5 531
Stendal	1 961	2 259	2 655	3 183	3 246	3 678
Wittenberg	2 276	2 618	3 112	3 430	3 391	3 817
Sachsen-Anhalt	45 599	51 120	57 396	64 286	67 830	74 502
kreisfreie Städte	13 570	15 007	16 882	18 942	19 633	20 917
Landkreise	32 029	36 113	40 514	45 345	48 197	53 586
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,1	4,1	4,0	3,9	3,8	3,7
Halle (Saale), Stadt	12,4	11,7	12,0	12,2	12,0	11,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,4	13,4	13,1	12,9
Altmarkkreis Salzwedel	3,5	3,3	3,4	3,3	3,2	3,4
Anhalt-Bitterfeld	7,4	8,0	7,6	7,7	7,9	8,3
Börde	7,2	7,6	7,9	7,8	8,1	8,4
Burgenlandkreis	7,4	7,5	7,3	7,2	7,0	7,1
Harz	9,1	8,1	8,4	8,1	8,0	8,0
Jerichower Land	4,0	3,6	3,7	3,8	3,8	3,7
Mansfeld-Südharz	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6	4,7
Saalekreis	10,3	10,6	10,0	9,9	10,6	11,0
Salzlandkreis	7,3	7,7	7,7	7,9	8,0	7,4
Stendal	4,3	4,4	4,6	5,0	4,8	4,9
Wittenberg	5,0	5,1	5,4	5,3	5,0	5,1
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	29,8	29,4	29,4	29,5	28,9	28,1
Landkreise	70,2	70,6	70,6	70,5	71,1	71,9

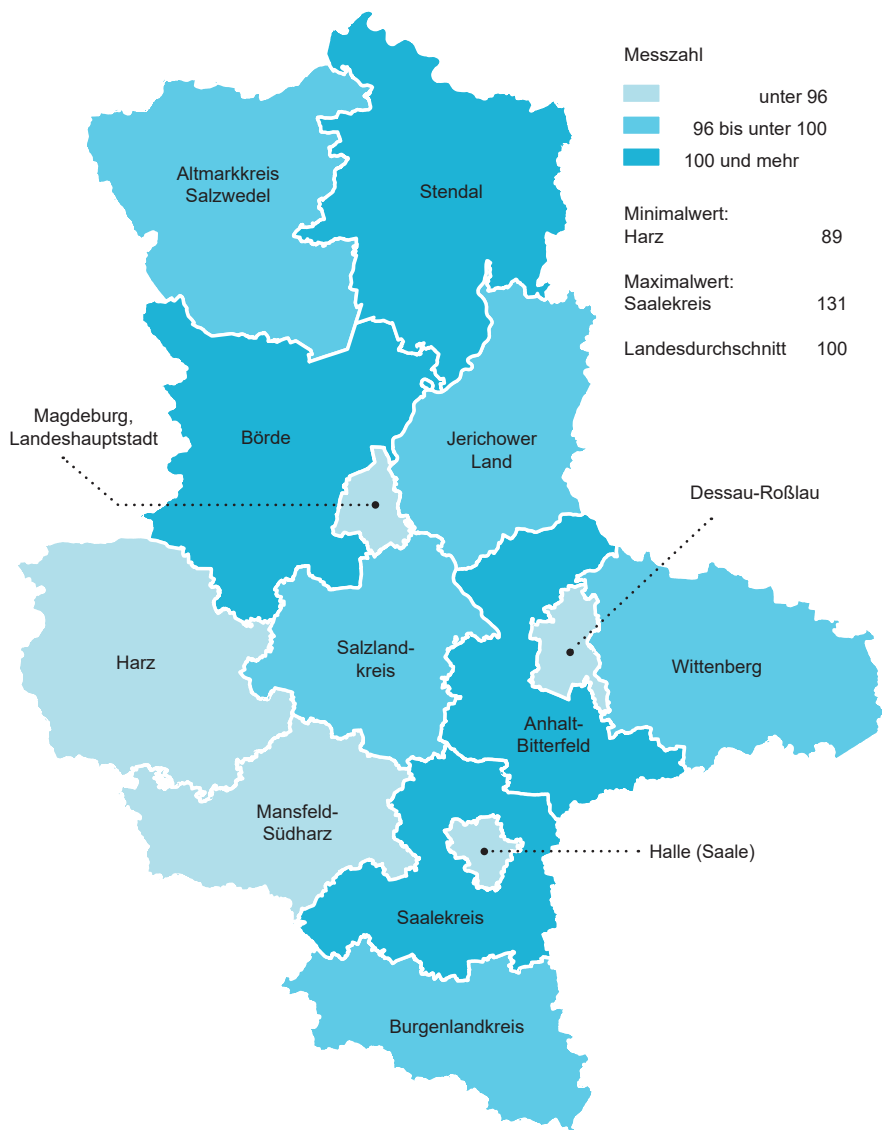
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

4. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

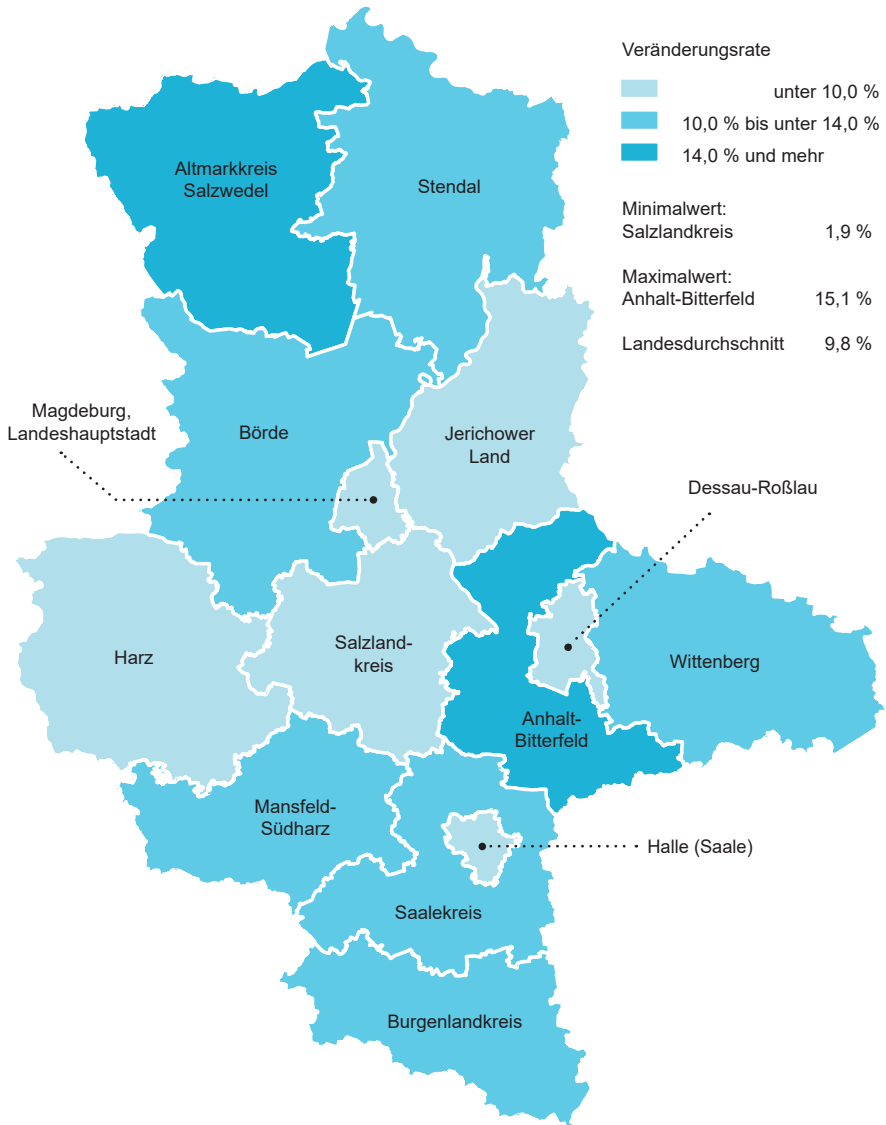
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	41 631	45 883	54 505	60 357	63 756	67 262
Halle (Saale), Stadt	44 085	47 569	55 465	62 623	64 600	67 556
Magdeburg, Landeshauptstadt	45 787	49 482	56 790	62 382	64 288	68 576
Altmarkkreis Salzwedel	42 301	44 720	53 291	61 761	63 886	73 366
Anhalt-Bitterfeld	48 456	55 065	61 876	71 166	77 336	88 884
Börde	47 897	54 582	63 149	67 810	73 194	84 117
Burgenlandkreis	46 917	52 129	57 051	63 926	65 474	72 822
Harz	44 480	44 253	51 574	57 717	60 897	66 371
Jerichower Land	46 494	46 601	56 033	65 464	68 590	72 915
Mansfeld-Südharz	39 652	44 746	50 964	57 523	60 830	68 137
Saalekreis	59 363	64 299	67 391	76 031	86 365	98 232
Salzlandkreis	42 991	46 750	55 258	64 909	70 523	72 243
Stendal	40 655	45 169	55 762	69 681	71 009	80 404
Wittenberg	43 623	49 179	58 436	64 491	64 535	72 354
Sachsen-Anhalt	45 736	49 789	57 233	64 672	68 305	74 896
kreisfreie Städte	44 461	48 185	55 926	62 208	64 345	67 981
Landkreise	46 299	50 487	57 796	65 760	70 061	77 993
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	91	92	95	93	93	90
Halle (Saale), Stadt	96	96	97	97	95	90
Magdeburg, Landeshauptstadt	100	99	99	96	94	92
Altmarkkreis Salzwedel	92	90	93	95	94	98
Anhalt-Bitterfeld	106	111	108	110	113	119
Börde	105	110	110	105	107	112
Burgenlandkreis	103	105	100	99	96	97
Harz	97	89	90	89	89	89
Jerichower Land	102	94	98	101	100	97
Mansfeld-Südharz	87	90	89	89	89	91
Saalekreis	130	129	118	118	126	131
Salzlandkreis	94	94	97	100	103	96
Stendal	89	91	97	108	104	107
Wittenberg	95	99	102	100	94	97
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	97	97	98	96	94	91
Landkreise	101	101	101	102	102	103

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

**Abb. D: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je erwerbstätige Person 2022 nach
kreisfreien Städten und Landkreisen
Sachsen-Anhalt = 100**



**Abb. E: Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen
2022 gegenüber 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



5. Erwerbstätige (Inland) seit

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Erwerbstätige (Inland) ¹		
		1991	1995	2000
		1 000 Personen		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1 277,9	1 149,0	1 071,7
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62,2	28,5	28,1
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	373,3	202,0	167,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	313,9	163,1	141,8
F	Baugewerbe	143,3	220,4	139,7
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	266,4	253,4	257,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	89,2	97,5	122,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	343,5	347,2	356,5
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	1,7	-2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-7,4	-3,3
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	-2,0	-3,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	-3,2	-1,9
F	Baugewerbe	.	7,2	-11,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	-0,7	2,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6,1	2,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	1,9	-1,3
		Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	100	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,9	2,5	2,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	29,2	17,6	15,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,6	14,2	13,2
F	Baugewerbe	11,2	19,2	13,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	20,8	22,1	24,0
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen	7,0	8,5	11,4
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	26,9	30,2	33,3

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025, vorläufige Ergebnisse

1991 nach Wirtschaftsbereichen

Erwerbstätige (Inland) ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	
1 000 Personen								
995,7	1 025,2	1 000,8	996,4	995,4	996,4	993,5	989,2	A bis T
23,7	22,3	21,5	19,7	19,5	19,6	19,6	19,3	A
160,8	176,0	181,8	179,3	178,2	177,5	176,0	173,0	B bis E
138,8	155,1	159,8	158,0	156,8	156,0	154,8	151,6	C
83,7	81,6	79,5	77,4	76,4	75,3	73,6	71,6	F
235,7	236,6	232,5	232,5	229,9	230,8	230,9	229,7	G bis J
136,3	161,9	156,6	144,6	144,3	143,2	142,4	142,4	K bis N
355,5	346,8	329,0	342,9	347,1	350,0	351,0	353,1	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,4	0,1	-0,3	-1,1	-0,1	0,1	-0,3	-0,4	A bis T
-7,5	-1,2	0,4	-1,3	-0,7	0,3	-0,1	-1,3	A
-1,1	-0,4	-0,4	-2,2	-0,6	-0,4	-0,9	-1,7	B bis E
-0,5	-0,1	-0,8	-2,1	-0,7	-0,5	-0,8	-2,0	C
-9,2	1,6	-2,8	-0,3	-1,3	-1,4	-2,3	-2,6	F
-3,1	-0,3	-1,5	-1,7	-1,1	0,4	0,0	-0,5	G bis J
3,3	2,7	0,9	-3,1	-0,2	-0,8	-0,5	-0,0	K bis N
0,4	-0,8	0,4	0,7	1,2	0,8	0,3	0,6	O bis T
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %								
100	100	100	100	100	100	100	100	A bis T
2,4	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	A
16,2	17,2	18,2	18,0	17,9	17,8	17,7	17,5	B bis E
13,9	15,1	16,0	15,9	15,8	15,7	15,6	15,3	C
8,4	8,0	7,9	7,8	7,7	7,6	7,4	7,2	F
23,7	23,1	23,2	23,3	23,1	23,2	23,2	23,2	G bis J
13,7	15,8	15,6	14,5	14,5	14,4	14,3	14,4	K bis N
35,7	33,8	32,9	34,4	34,9	35,1	35,3	35,7	O bis T

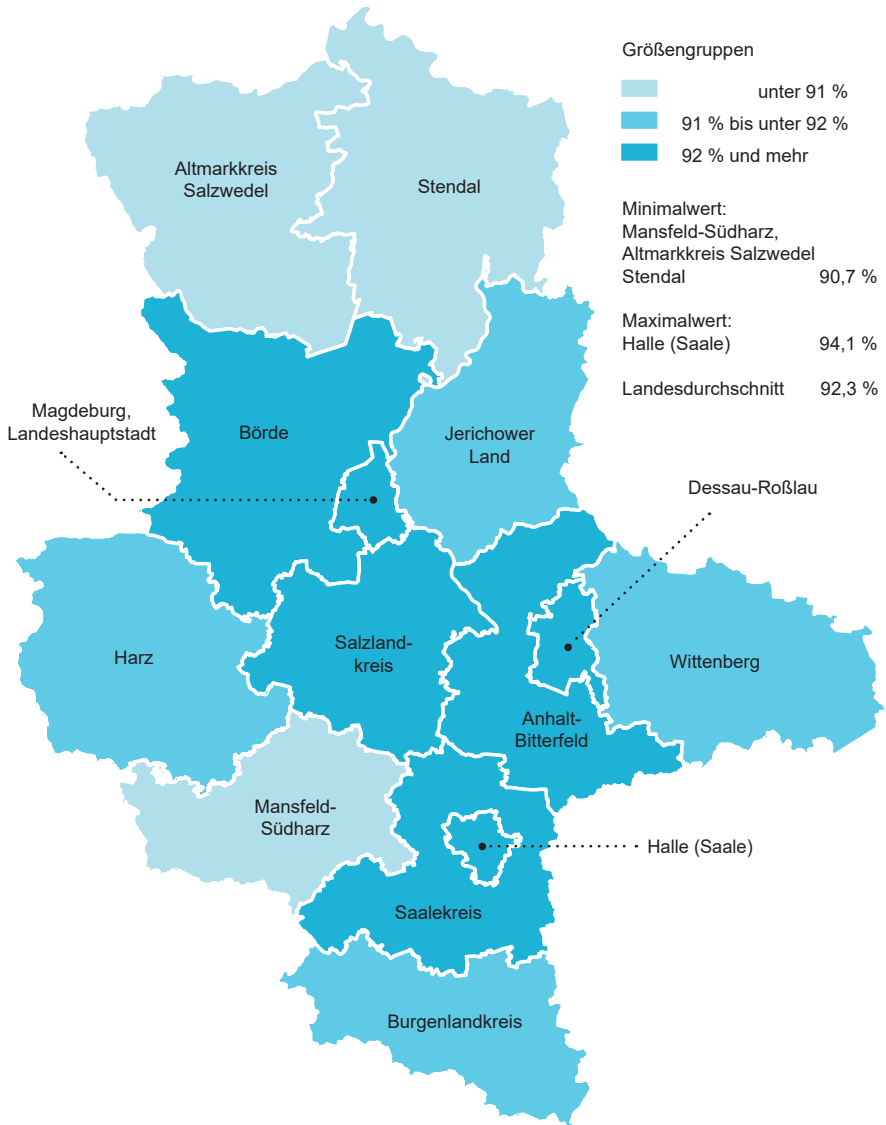
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025, vorläufige Ergebnisse

6. Erwerbstätige (Inland) seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerbstätige (Inland) ¹					
	2005	2010	2015	2020	2022	2023
1 000 Personen						
Dessau-Roßlau, Stadt	44,9	45,3	42,5	41,3	41,3	41,5
Halle (Saale), Stadt	128,0	126,2	123,8	126,5	127,6	127,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	132,1	139,9	135,6	137,6	139,9	140,9
Altmarkkreis Salzwedel	37,6	37,4	36,3	34,8	34,2	33,6
Anhalt-Bitterfeld	69,4	74,0	69,8	69,4	69,5	68,8
Börde	68,9	71,7	71,9	74,4	74,3	73,9
Burgenlandkreis	71,4	72,6	73,3	72,8	73,6	72,3
Harz	93,2	93,5	92,8	90,3	89,7	89,7
Jerichower Land	38,8	39,1	37,3	37,0	37,1	36,8
Mansfeld-Südharz	53,8	54,1	52,1	51,6	51,0	50,3
Saalekreis	79,1	83,9	84,9	83,5	82,9	82,8
Salzlandkreis	78,0	84,3	79,8	78,1	77,1	76,8
Stendal	48,2	50,0	47,6	45,5	45,4	45,4
Wittenberg	52,1	53,2	53,1	53,5	53,0	53,0
Sachsen-Anhalt	995,7	1 025,2	1 000,8	996,4	996,4	993,5
kreisfreie Städte	305,1	311,3	301,9	305,4	308,9	310,0
Landkreise	690,6	713,9	698,9	690,9	687,6	683,6
Anteil an Sachsen-Anhalt in %						
Dessau-Roßlau, Stadt	4,5	4,4	4,2	4,1	4,1	4,2
Halle (Saale), Stadt	12,9	12,3	12,4	12,7	12,8	12,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	13,3	13,6	13,6	13,8	14,0	14,2
Altmarkkreis Salzwedel	3,8	3,6	3,6	3,5	3,4	3,4
Anhalt-Bitterfeld	7,0	7,2	7,0	7,0	7,0	6,9
Börde	6,9	7,0	7,2	7,5	7,5	7,4
Burgenlandkreis	7,2	7,1	7,3	7,3	7,4	7,3
Harz	9,4	9,1	9,3	9,1	9,0	9,0
Jerichower Land	3,9	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,4	5,3	5,2	5,2	5,1	5,1
Saalekreis	7,9	8,2	8,5	8,4	8,3	8,3
Salzlandkreis	7,8	8,2	8,0	7,8	7,7	7,7
Stendal	4,8	4,9	4,8	4,6	4,6	4,6
Wittenberg	5,2	5,2	5,3	5,4	5,3	5,3
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	30,6	30,4	30,2	30,7	31,0	31,2
Landkreise	69,4	69,6	69,8	69,3	69,0	68,8

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

Abb. F: Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2023 nach Größengruppen



7. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 1991

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt ¹		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	15 810	23 651	23 229
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	823	505	537
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 284	4 719	4 326
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 307	3 618	3 492
F	Baugewerbe	2 216	4 983	3 027
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 814	4 293	4 640
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	1 187	1 841	2 352
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	4 485	7 310	8 347
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	7,6	-1,8
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-1,9	-2,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	7,6	-2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	7,7	-1,2
F	Baugewerbe	.	7,8	-12,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	3,9	3,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen	.	14,0	2,6
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	9,0	-1,0
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,8	2,3	2,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10,9	7,3	7,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1,5	1,6	1,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1,3	1,3	1,2
F	Baugewerbe	3,3	5,6	4,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,5	1,9	1,8
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen Grundstücks- und Wohnungswesen	1,3	1,6	1,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	2,0	2,6	2,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

nach Wirtschaftsbereichen

Arbeitnehmerentgelt ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	
Mill. EUR								
22 662	26 109	30 142	35 503	36 633	38 304	40 846	42 750	A bis T
442	435	494	462	452	468	501	515	A
4 578	5 698	6 900	7 922	8 158	8 459	9 055	9 263	B bis E
3 776	4 812	5 828	6 746	6 977	7 214	7 708	7 853	C
1 744	1 926	2 070	2 492	2 550	2 625	2 727	2 753	F
4 440	4 873	5 601	6 642	6 833	7 307	7 817	8 240	G bis J
2 589	3 507	3 863	4 343	4 558	4 846	5 193	5 468	K bis N
8 869	9 670	11 213	13 642	14 081	14 599	15 553	16 510	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-1,2	3,3	3,8	1,3	3,2	4,6	6,6	4,7	A bis T
-7,6	0,4	-0,4	-3,1	-2,2	3,5	7,1	2,8	A
0,7	4,7	3,4	-0,6	3,0	3,7	7,0	2,3	B bis E
1,6	5,2	3,0	-0,9	3,4	3,4	6,8	1,9	C
-10,1	3,0	2,0	4,3	2,4	2,9	3,9	1,0	F
-0,9	1,9	4,6	-1,3	2,9	6,9	7,0	5,4	G bis J
1,6	6,5	5,2	-0,5	5,0	6,3	7,2	5,3	K bis N
-1,0	2,4	3,7	4,0	3,2	3,7	6,5	6,2	O bis T
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8	A bis T
7,6	7,0	6,2	5,4	5,2	5,2	5,2	5,1	A
1,4	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	B bis E
1,3	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	C
3,0	3,1	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5	F
1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	G bis J
1,5	1,6	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	K bis N
2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

8. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in ¹		
		1991	1995	2000
		EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	13 010	22 185	23 573
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 900	20 363	21 501
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11 716	24 452	27 213
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 792	23 428	26 217
F	Baugewerbe	16 294	23 810	24 275
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	11 627	19 267	20 366
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	14 611	21 310	21 408
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	13 547	22 163	24 619
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	6,0	0,4
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	6,8	1,5
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	9,5	1,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	10,9	1,1
F	Baugewerbe	.	1,1	0,6
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,8	1,5
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7,0	0,2
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	7,4	0,0
		Deutschland = 100		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	53,2	74,2	74,7
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	93,5	99,5	104,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	42,8	68,6	67,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	40,0	66,5	65,9
F	Baugewerbe	64,2	79,4	78,6
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	53,1	71,9	74,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	53,0	66,3	66,8
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	59,6	81,3	85,6

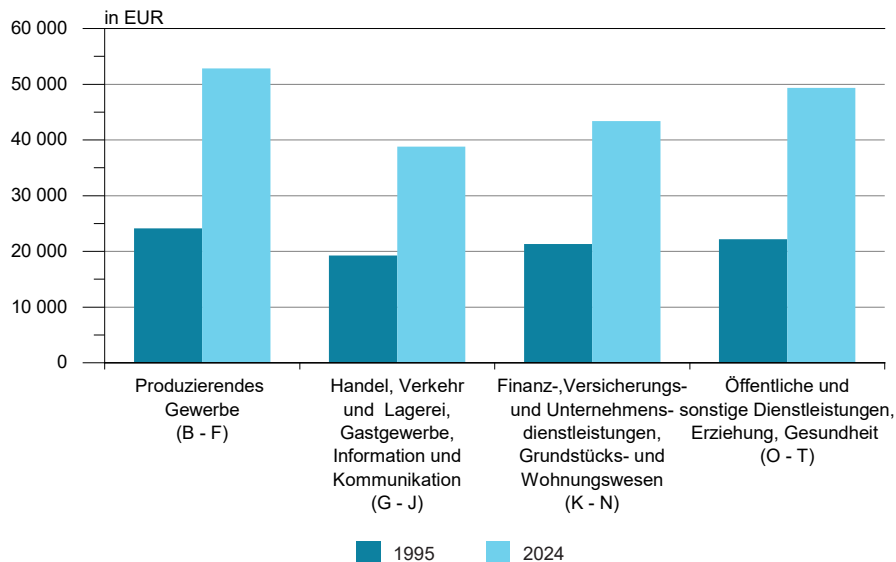
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

im Inland seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen

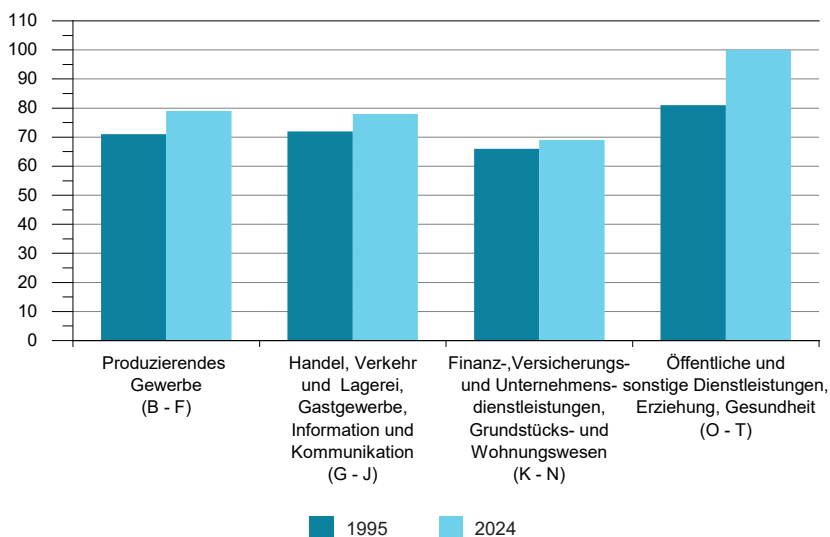
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in ¹								WZ 2008
2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	
EUR								
25 364	28 122	33 173	38 827	40 011	41 689	44 524	46 662	A bis T
21 791	23 035	26 131	27 035	27 319	28 650	31 316	32 672	A
30 114	33 985	39 534	45 867	47 498	49 393	53 309	55 410	B bis E
28 934	32 657	38 099	44 425	46 252	48 046	51 724	53 739	C
25 755	29 334	32 724	39 133	40 314	41 839	44 183	45 692	F
21 703	23 409	26 985	31 333	32 452	34 389	36 685	38 799	G bis J
22 082	24 958	28 747	34 589	36 186	38 540	41 396	43 383	K bis N
26 745	29 524	36 176	42 190	42 998	44 206	46 948	49 352	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,7	3,1	4,1	2,3	3,0	4,2	6,8	4,8	A bis T
0,9	2,2	1,1	-0,7	1,1	4,9	9,3	4,3	A
1,9	5,0	3,7	1,7	3,6	4,0	7,9	3,9	B bis E
2,1	5,2	3,8	1,3	4,1	3,9	7,7	3,9	C
0,8	1,9	3,4	3,6	3,0	3,8	5,6	3,4	F
3,0	2,1	5,9	0,1	3,6	6,0	6,7	5,8	G bis J
-0,6	3,1	4,4	2,7	4,6	6,5	7,4	4,8	K bis N
-0,8	3,0	3,5	3,4	1,9	2,8	6,2	5,1	O bis T
Deutschland = 100								
75,8	78,1	80,6	83,9	83,8	83,7	84,4	84,1	A bis T
114,4	115,0	116,9	113,6	112,8	113,9	115,5	115,6	A
68,5	70,6	71,9	76,7	76,8	77,0	78,6	78,0	B bis E
66,6	68,5	69,7	75,1	75,5	75,6	77,1	76,4	C
80,8	85,6	87,8	91,6	91,9	90,9	91,6	90,2	F
74,6	74,9	75,9	78,5	77,8	78,3	78,3	78,3	G bis J
64,3	68,4	66,4	69,0	69,4	69,4	69,9	69,1	K bis N
88,8	90,5	97,9	99,3	99,1	99,0	100,0	100,1	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

Abb. G: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2024 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen



**Abb. H: Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 1995 und 2024 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen
Deutschland = 100**



**Abb. I: Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland für das Jahr 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen
Sachsen-Anhalt = 100**



9. Arbeitnehmerentgelt im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt im Inland ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 061	1 205	1 327	1 501	1 547	1 615
Halle (Saale), Stadt	3 197	3 434	3 983	4 735	4 884	5 092
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 185	3 775	4 342	5 157	5 329	5 619
Altmarkkreis Salzwedel	771	865	999	1 092	1 114	1 154
Anhalt-Bitterfeld	1 513	1 866	2 038	2 314	2 386	2 509
Börde	1 547	1 802	2 169	2 563	2 699	2 756
Burgenlandkreis	1 533	1 781	2 088	2 416	2 507	2 643
Harz	2 056	2 259	2 608	2 921	3 002	3 169
Jerichower Land	801	943	1 071	1 272	1 312	1 359
Mansfeld-Südharz	1 111	1 226	1 395	1 603	1 643	1 720
Saalekreis	1 871	2 257	2 615	3 081	3 180	3 329
Salzlandkreis	1 696	2 000	2 259	2 619	2 673	2 769
Stendal	1 008	1 150	1 317	1 495	1 550	1 622
Wittenberg	1 085	1 248	1 498	1 737	1 768	1 858
Sachsen-Anhalt	22 435	25 810	29 709	34 504	35 595	37 211
kreisfreie Städte	7 443	8 414	9 652	11 393	11 760	12 325
Landkreise	14 992	17 396	20 057	23 111	23 835	24 886
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	4,7	4,7	4,5	4,3	4,3	4,3
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,3	13,4	13,7	13,7	13,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	14,2	14,6	14,6	14,9	15,0	15,1
Altmarkkreis Salzwedel	3,4	3,4	3,4	3,2	3,1	3,1
Anhalt-Bitterfeld	6,7	7,2	6,9	6,7	6,7	6,7
Börde	6,9	7,0	7,3	7,4	7,6	7,4
Burgenlandkreis	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1
Harz	9,2	8,8	8,8	8,5	8,4	8,5
Jerichower Land	3,6	3,7	3,6	3,7	3,7	3,7
Mansfeld-Südharz	5,0	4,7	4,7	4,6	4,6	4,6
Saalekreis	8,3	8,7	8,8	8,9	8,9	8,9
Salzlandkreis	7,6	7,7	7,6	7,6	7,5	7,4
Stendal	4,5	4,5	4,4	4,3	4,4	4,4
Wittenberg	4,8	4,8	5,0	5,0	5,0	5,0
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	33,2	32,6	32,5	33,0	33,0	33,1
Landkreise	66,8	67,4	67,5	67,0	67,0	66,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

10. Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Inland seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in im Inland ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	26 010	29 182	34 144	39 466	40 770	42 515
Halle (Saale), Stadt	26 896	29 293	34 654	40 262	41 417	42 788
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 132	29 044	34 561	40 145	41 247	42 952
Altmarkkreis Salzwedel	23 103	25 638	30 570	34 756	35 709	37 127
Anhalt-Bitterfeld	24 532	27 888	32 065	36 567	37 534	39 327
Börde	25 302	28 005	33 358	37 538	38 856	40 038
Burgenlandkreis	24 110	27 154	31 592	36 867	37 668	39 686
Harz	24 819	26 914	31 074	35 817	37 173	38 896
Jerichower Land	23 160	26 813	31 879	37 366	38 388	39 808
Mansfeld-Südharz	23 427	25 481	29 867	34 314	35 517	37 233
Saalekreis	26 357	29 558	33 623	39 981	41 326	43 368
Salzlandkreis	24 417	26 281	31 266	36 815	37 957	39 432
Stendal	23 634	25 730	30 913	36 196	37 353	38 997
Wittenberg	23 688	26 467	31 514	36 026	37 015	38 651
Sachsen-Anhalt	25 065	27 736	32 605	37 809	38 957	40 601
kreisfreie Städte	26 437	29 165	34 542	40 103	41 254	42 826
Landkreise	24 436	27 094	31 748	36 772	37 916	39 582
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	104	105	105	104	105	105
Halle (Saale), Stadt	107	106	106	106	106	105
Magdeburg, Landeshauptstadt	104	105	106	106	106	106
Altmarkkreis Salzwedel	92	92	94	92	92	91
Anhalt-Bitterfeld	98	101	98	97	96	97
Börde	101	101	102	99	100	99
Burgenlandkreis	96	98	97	98	97	98
Harz	99	97	95	95	95	96
Jerichower Land	92	97	98	99	99	98
Mansfeld-Südharz	93	92	92	91	91	92
Saalekreis	105	107	103	106	106	107
Salzlandkreis	97	95	96	97	97	97
Stendal	94	93	95	96	96	96
Wittenberg	95	95	97	95	95	95
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	105	105	106	106	106	105
Landkreise	97	98	97	97	97	97

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

11. Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Mill. EUR		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	8 978	20 662	14 626
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	307	320
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5 586	2 704
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 562	1 576
F	Baugewerbe	.	472	222
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	2 510	1 634
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 944	6 533
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	6 732	4 749
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	3 843	3 213
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	2,4	-7,3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-9,5	-8,9
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-12,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-7,9
F	Baugewerbe	.	.	-25,6
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-7,7
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-4,9
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	.	-11,5
		Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	100	100
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	1,5	2,2
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	27,0	18,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	12,4	10,8
F	Baugewerbe	.	2,3	1,5
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	12,1	11,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	38,4	44,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	32,6	32,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	18,6	22,0

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	
Mill. EUR							
9 593	10 466	11 330	13 568	13 109	15 025	15 680	A bis T
322	368	439	341	318	383	483	A
2 496	2 460	2 740	3 182	3 110	3 314	3 746	B bis E
1 652	1 721	1 837	2 230	2 055	2 282	2 051	C
131	165	178	282	287	326	335	F
1 004	1 783	1 893	1 939	1 817	2 644	2 334	G bis J
2 893	3 024	3 306	4 783	4 407	4 682	5 207	K bis N
2 303	2 176	2 278	3 077	3 249	3 902	4 359	L
2 747	2 666	2 775	3 041	3 170	3 675	3 574	O bis T
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-8,1	-1,3	5,7	10,7	-3,4	14,6	4,4	A bis T
8,4	-14,9	-2,6	-7,7	-6,9	20,5	26,2	A
-1,7	-13,0	7,7	8,5	-2,3	6,6	13,0	B bis E
4,7	-18,9	6,7	10,1	-7,9	11,1	-10,1	C
-7,1	37,2	-14,8	6,2	1,6	13,9	2,5	F
-16,7	12,1	8,9	6,4	-6,3	45,5	-11,7	G bis J
-11,7	2,9	3,0	21,6	-7,8	6,2	11,2	K bis N
-13,9	-3,7	6,1	11,1	5,6	20,1	11,7	L
-7,8	-1,0	8,2	3,5	4,3	15,9	-2,7	O bis T
Anteil an den Wirtschaftsbereichen in %							
100	100	100	100	100	100	100	A bis T
3,4	3,5	3,9	2,5	2,4	2,5	3,1	A
26,0	23,5	24,2	23,5	23,7	22,1	23,9	B bis E
17,2	16,4	16,2	16,4	15,7	15,2	13,1	C
1,4	1,6	1,6	2,1	2,2	2,2	2,1	F
10,5	17,0	16,7	14,3	13,9	17,6	14,9	G bis J
30,2	28,9	29,2	35,2	33,6	31,2	33,2	K bis N
24,0	20,8	20,1	22,7	24,8	26,0	27,8	L
28,6	25,5	24,5	22,4	24,2	24,5	22,8	O bis T

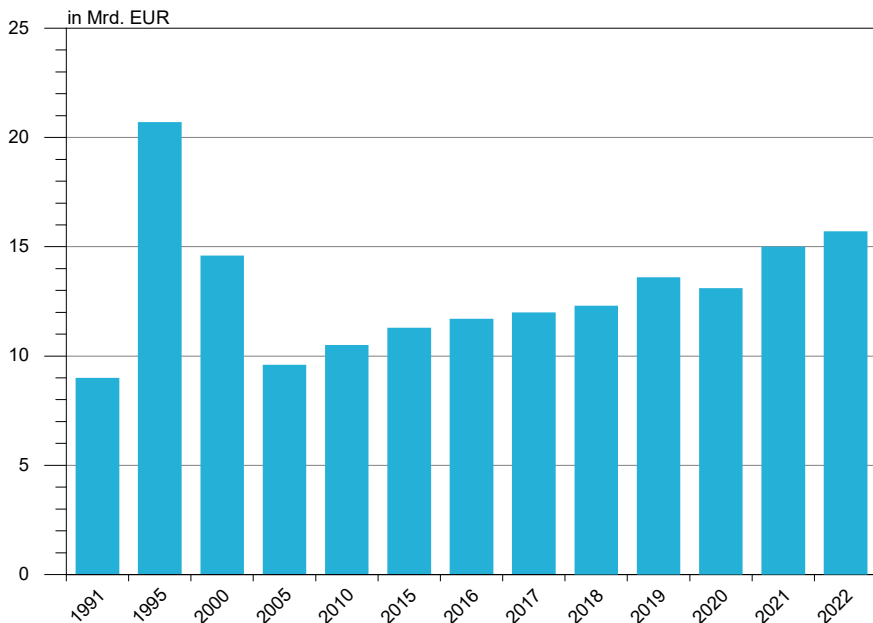
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

Noch 11. Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	2,2	4,5	2,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,1	4,7	4,7
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	5,4	2,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	3,6	1,8
F	Baugewerbe	.	5,6	3,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	4,0	2,4
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	3,9	2,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	4,4	3,1
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	5,6	4,2

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

**Abb. J: Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen seit 1991
- in jeweiligen Preisen -**

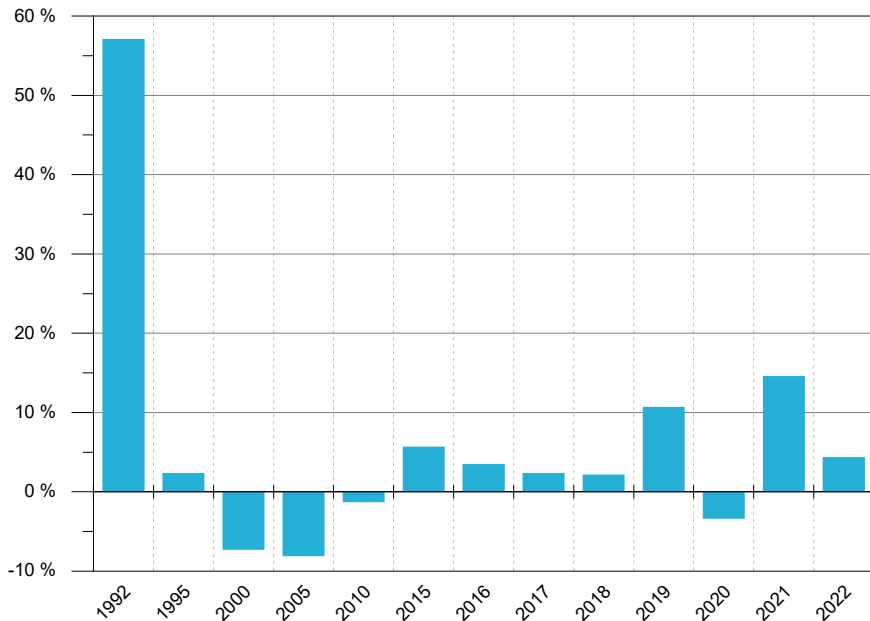


seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	1,9	1,8	A bis T
4,3	4,4	4,5	3,3	3,2	3,6	4,0	A
2,5	2,2	1,9	1,8	1,9	1,9	2,0	B bis E
2,0	1,9	1,6	1,5	1,6	1,6	1,4	C
4,0	3,3	2,7	2,9	2,9	3,3	3,2	F
1,6	2,3	2,1	1,7	1,7	2,2	1,8	G bis J
1,4	1,4	1,2	1,4	1,3	1,3	1,3	K bis N
1,9	1,5	1,2	1,3	1,3	1,5	1,5	L
3,7	2,9	2,7	2,4	2,4	2,7	2,4	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

**Abb. K: Veränderung Bruttoanlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um %
- Neue Anlagen seit 1992 – in jeweiligen Preisen -**



XXI

12. Bruttoanlageinvestitionen – Neue Anlagen

WZ 2008	Wirtschaftsbereiche	Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -		
		1991	1995	2000
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	.	1,1	-7,9
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	-10,4	-9,6
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	.	-13,5
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	-8,9
F	Baugewerbe	.	.	-26,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	.	-8,2
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	-5,3
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	.	-12,1
		Index (2020 = 100)		
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	96,3	200,4	143,5
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,9	133,6	133,8
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	.	228,5	110,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	156,1	94,2
F	Baugewerbe	.	188,0	88,8
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	.	152,0	101,9
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	.	252,5	210,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	321,8	227,5
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit	.	148,0	125,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen – preisbereinigt, verkettet

Bruttoanlageinvestitionen ¹ - Neue Anlagen -							WZ 2008
2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-8,5	-2,3	4,3	7,8	-4,5	9,1	-6,0	A bis T
6,9	-16,4	-4,2	-12,5	-3,9	16,8	13,9	A
-2,2	-14,2	6,2	6,6	-3,8	3,0	3,2	B bis E
4,2	-20,2	5,3	8,7	-9,1	8,5	-15,4	C
-7,6	35,9	-15,3	4,6	-0,1	11,3	-5,0	F
-16,6	11,5	7,8	4,0	-7,7	40,7	-19,2	G bis J
-12,2	1,6	1,3	18,0	-9,7	-1,7	-2,2	K bis N
-14,6	-5,2	4,2	7,1	3,0	10,4	-2,8	L
-8,1	-1,8	6,9	0,6	4,5	11,0	-11,6	O bis T
Index (2020 = 100)							
94,2	95,1	95,3	104,7	100,0	109,1	102,6	A bis T
127,1	129,8	148,9	104,1	100,0	116,8	133,1	A
100,8	92,1	95,9	103,9	100,0	103,0	106,4	B bis E
96,9	94,9	95,2	110,0	100,0	108,5	91,8	C
52,4	63,0	65,9	100,1	100,0	111,3	105,7	F
65,3	113,6	113,5	108,3	100,0	140,7	113,7	G bis J
92,5	86,9	85,3	110,8	100,0	98,3	96,1	K bis N
108,1	89,0	81,9	97,1	100,0	110,4	107,3	L
108,6	98,3	95,0	95,7	100,0	111,0	98,1	O bis T

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

13. Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Lfd. Nr.	Primäreinkommen/Verfügbares Einkommen ¹	1991	1995	2000
Mill. EUR				
1	Primäreinkommen	18 893	30 279	31 661
2	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	16 545	24 797	25 525
3	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 133	3 128	3 574
4	Vermögenseinkommen (saldiert)	1 215	2 354	2 562
5	Empfangene monetäre Sozialleistungen	8 021	12 864	15 305
6	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	1 221	3 117	2 943
7	Nettosozialbeiträge	5 919	9 867	11 188
8	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	1 300	2 008	2 021
9	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	1 456	2 268	2 333
10	Verfügbares Einkommen²	19 929	30 418	33 148
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
11	Primäreinkommen	.	5,8	0,0
12	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	.	7,9	0,2
13	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	.	10,8	2,3
14	Vermögenseinkommen (saldiert)	.	-16,4	-4,6
15	Empfangene monetäre Sozialleistungen	.	5,7	0,5
16	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	.	13,6	-1,6
17	Nettosozialbeiträge	.	6,7	-1,2
18	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	.	8,1	-0,2
19	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	.	7,4	-0,9
20	Verfügbares Einkommen²	.	4,7	0,8
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
21	Primäreinkommen	1,6	2,2	2,0
22	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	1,9	2,4	2,3
23	Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	0,7	1,5	1,7
24	Vermögenseinkommen (saldiert)	0,7	1,3	1,2
25	Empfangene monetäre Sozialleistungen	3,1	3,7	3,9
26	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	0,8	1,7	1,4
27	Nettosozialbeiträge	2,0	2,6	2,5
28	Geleistete sonstige laufende Transfers ²	3,1	3,2	3,1
29	Empfangene sonstige laufende Transfers ³	3,4	3,7	3,4
30	Verfügbares Einkommen²	2,0	2,6	2,6

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzgl. des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)³ Leistungen von Schadensversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 1991

2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Lfd. Nr.
Mill. EUR							
32 948	37 381	41 662	47 314	48 914	52 229	55 266	1
25 215	28 998	33 302	38 866	39 997	41 842	44 725	2
3 701	4 055	4 050	4 444	4 381	4 578	4 711	3
4 032	4 329	4 310	4 004	4 536	5 809	5 830	4
15 447	15 600	16 841	20 551	20 926	21 499	22 749	5
3 067	3 744	4 775	5 839	6 120	6 433	6 549	6
10 501	11 822	13 110	15 061	15 753	16 705	17 517	7
2 110	1 840	2 022	2 316	2 361	2 347	2 458	8
2 456	2 311	2 539	3 048	3 144	3 636	3 304	9
35 173	37 887	41 134	47 697	48 749	51 878	54 795	10
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %							
-0,2	1,4	2,4	0,1	3,4	6,8	5,8	11
-1,0	3,0	4,4	1,2	2,9	4,6	6,9	12
-0,5	8,4	-11,6	1,2	-1,4	4,5	2,9	13
5,3	-12,7	2,4	-10,5	13,3	28,1	0,4	14
-2,4	0,0	3,6	5,6	1,8	2,7	5,8	15
-8,9	-1,5	4,0	0,2	4,8	5,1	1,8	16
-2,1	2,9	3,1	0,5	4,6	6,0	4,9	17
-0,2	4,2	3,4	4,3	1,9	-0,6	4,7	18
2,4	5,7	3,3	7,4	3,2	15,7	-9,1	19
0,4	0,8	2,5	2,5	2,2	6,4	5,6	20
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %							
2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	21
2,2	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	22
1,8	2,0	1,8	2,0	2,1	2,2	2,0	23
1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	24
3,5	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	25
1,6	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,7	26
2,3	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	27
3,0	2,9	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6	28
3,2	3,0	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	29
2,4	2,4	2,3	2,4	2,3	2,3	2,3	30

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² Nettoprämien für Schadensversicherungen (v. a. Beiträge an Kranken- und Schadensversicherungen abzgl. des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen)³ Leistungen von Schadensversicherungen zur Regulierung von Schadensfällen (u. a. private Krankenversicherung, Kfz-Haftpflicht)

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen ¹					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	Mill. EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 332	1 398	1 516	1 733	1 757	1 835
Halle (Saale), Stadt	3 199	3 525	3 946	4 695	4 753	4 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 196	3 634	4 132	4 905	4 979	5 199
Altmarkkreis Salzwedel	1 354	1 456	1 578	1 805	1 842	1 975
Anhalt-Bitterfeld	2 606	2 743	2 949	3 409	3 467	3 681
Börde	2 744	2 984	3 296	3 820	3 901	4 170
Burgenlandkreis	2 908	3 068	3 296	3 810	3 867	4 091
Harz	3 413	3 646	3 980	4 559	4 637	4 903
Jerichower Land	1 500	1 626	1 712	1 989	2 033	2 175
Mansfeld-Südharz	2 223	2 304	2 445	2 809	2 846	2 992
Saalekreis	2 937	3 231	3 535	4 108	4 188	4 435
Salzlandkreis	3 022	3 182	3 430	3 921	3 976	4 200
Stendal	1 734	1 844	1 980	2 318	2 368	2 529
Wittenberg	2 041	2 166	2 358	2 751	2 800	2 976
Sachsen-Anhalt	34 208	36 808	40 152	46 632	47 415	50 114
kreisfreie Städte	7 727	8 557	9 594	11 333	11 489	11 987
Landkreise	26 481	28 251	30 559	35 298	35 926	38 126
	Anteil an Sachsen-Anhalt in %					
Dessau-Roßlau, Stadt	3,9	3,8	3,8	3,7	3,7	3,7
Halle (Saale), Stadt	9,4	9,6	9,8	10,1	10,0	9,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	9,9	10,3	10,5	10,5	10,4
Altmarkkreis Salzwedel	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,9
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3
Börde	8,0	8,1	8,2	8,2	8,2	8,3
Burgenlandkreis	8,5	8,3	8,2	8,2	8,2	8,2
Harz	10,0	9,9	9,9	9,8	9,8	9,8
Jerichower Land	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3
Mansfeld-Südharz	6,5	6,3	6,1	6,0	6,0	6,0
Saalekreis	8,6	8,8	8,8	8,8	8,8	8,8
Salzlandkreis	8,8	8,6	8,5	8,4	8,4	8,4
Stendal	5,1	5,0	4,9	5,0	5,0	5,0
Wittenberg	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	22,6	23,2	23,9	24,3	24,2	23,9
Landkreise	77,4	76,8	76,1	75,7	75,8	76,1

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

15. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner seit 2005 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfügbares Einkommen ¹ je Einwohner/-in ²					
	2005	2010	2015	2020	2021	2022
	EUR					
Dessau-Roßlau, Stadt	14 391	16 082	18 268	21 741	22 226	23 173
Halle (Saale), Stadt	13 583	15 358	16 810	19 702	19 973	20 632
Magdeburg, Landeshauptstadt	14 188	15 970	17 657	20 724	21 100	21 865
Altmarkkreis Salzwedel	14 109	16 328	18 321	21 761	22 373	24 024
Anhalt-Bitterfeld	13 745	15 717	17 878	21 599	22 146	23 507
Börde	14 473	16 792	19 036	22 371	22 904	24 420
Burgenlandkreis	14 071	15 984	17 907	21 377	21 853	23 143
Harz	13 894	15 900	18 051	21 489	22 078	23 375
Jerichower Land	14 760	17 142	18 709	22 219	22 777	24 254
Mansfeld-Südharz	13 577	15 366	17 253	20 913	21 401	22 636
Saalekreis	14 282	16 687	18 958	22 372	22 867	24 181
Salzlandkreis	13 373	15 293	17 434	20 825	21 323	22 585
Stendal	13 260	15 259	17 218	20 912	21 505	22 990
Wittenberg	14 012	16 067	18 337	22 088	22 623	24 076
Sachsen-Anhalt	13 939	15 942	17 921	21 315	21 800	23 010
kreisfreie Städte	13 965	15 730	17 388	20 431	20 776	21 519
Landkreise	13 932	16 007	18 095	21 615	22 150	23 522
	Sachsen-Anhalt = 100					
Dessau-Roßlau, Stadt	103	101	102	102	102	101
Halle (Saale), Stadt	97	96	94	92	92	90
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	100	99	97	97	95
Altmarkkreis Salzwedel	101	102	102	102	103	104
Anhalt-Bitterfeld	99	99	100	101	102	102
Börde	104	105	106	105	105	106
Burgenlandkreis	101	100	100	100	100	101
Harz	100	100	101	101	101	102
Jerichower Land	106	108	104	104	104	105
Mansfeld-Südharz	97	96	96	98	98	98
Saalekreis	102	105	106	105	105	105
Salzlandkreis	96	96	97	98	98	98
Stendal	95	96	96	98	99	100
Wittenberg	101	101	102	104	104	105
Sachsen-Anhalt	100	100	100	100	100	100
kreisfreie Städte	100	99	97	96	95	94
Landkreise	100	100	101	101	102	102

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2024

² Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011.

16. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung ¹	1991	1995	2000
Mill. EUR				
1	Bruttoinlandsprodukt	20 661	38 675	42 969
2	private Konsumausgaben ²	18 567	27 601	31 180
3	Konsumausgaben des Staates	8 258	13 350	13 976
4	Bruttoanlageinvestitionen	8 807	20 352	14 340
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
5	Bruttoinlandsprodukt	.	6,0	0,9
6	private Konsumausgaben ²	.	5,1	3,0
7	Konsumausgaben des Staates	.	4,2	-0,1
8	Bruttoanlageinvestitionen	.	2,3	-7,2
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %				
9	Bruttoinlandsprodukt	1,3	2,0	2,0
10	private Konsumausgaben ²	2,1	2,6	2,6
11	Konsumausgaben des Staates	2,8	3,6	3,4
12	Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,6	2,9

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

17. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Lfd. Nr.	Bruttoinlandsprodukt Verwendung ¹	1991	1995	2000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %				
1	Bruttoinlandsprodukt	.	4,2	0,9
2	private Konsumausgaben ²	.	3,3	2,0
3	Konsumausgaben des Staates	.	1,5	0,3
4	Bruttoanlageinvestitionen	.	1,0	-7,9
Index (2020 = 100)				
5	Bruttoinlandsprodukt	58,8	83,5	91,2
6	private Konsumausgaben ²	76,4	87,3	94,4
7	Konsumausgaben des Staates	57,3	87,5	91,0
8	Bruttoanlageinvestitionen	99,2	206,9	147,5

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 in jeweiligen Preisen

2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Lfd. Nr.
Mill. EUR								
46 182	51 907	57 746	65 330	64 302	67 622	74 191	78 537	1
32 730	35 650	39 268	44 658	42 928	44 650	49 802	52 227	2
13 373	15 156	17 582	19 843	21 048	22 405	23 263	...	3
9 339	10 136	10 919	13 096	12 588	14 528	15 278	...	4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
0,0	5,9	1,6	4,7	-1,6	5,2	9,7	5,9	5
0,4	1,0	2,6	3,7	-3,9	4,0	11,5	4,9	6
-5,1	0,0	2,4	4,1	6,1	6,4	3,8	...	7
-8,0	-1,2	5,6	10,9	-3,9	15,4	5,2	...	8
Anteil Sachsen-Anhalt an Deutschland in %								
2,0	2,0	1,9	1,8	1,9	1,8	1,9	1,9	9
2,5	2,4	2,4	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	10
3,0	3,0	2,9	2,8	2,7	2,7	2,7	...	11
2,1	2,0	1,8	1,8	1,7	1,9	1,8	...	12

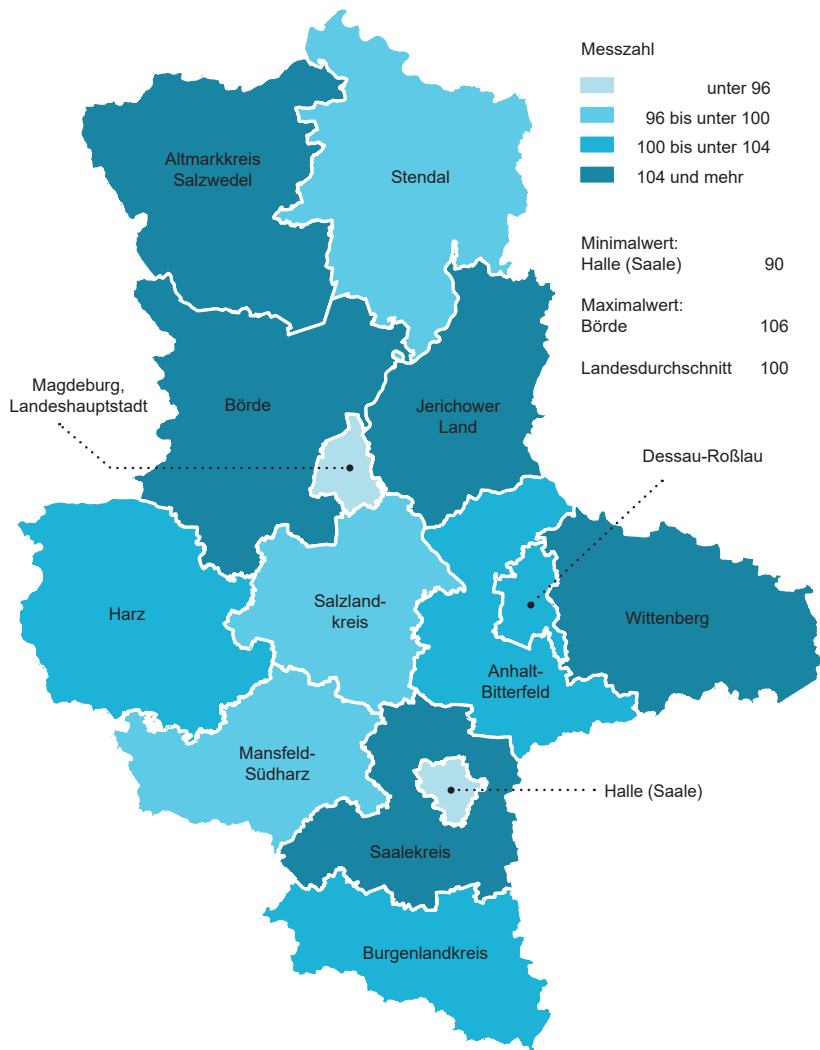
¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

seit 1991 – preisbereinigt, verkettet

2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Lfd. Nr.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %								
-0,6	4,7	0,4	2,1	-3,3	1,4	-0,4	-2,4	1
-0,7	-0,8	1,9	2,2	-4,4	1,0	4,1	-1,7	2
-5,4	-2,4	1,5	1,6	3,7	3,2	-1,9	...	3
-8,3	-2,3	4,1	8,0	-5,0	9,8	-5,3	...	4
Index (2020 = 100)								
92,3	96,5	98,8	103,4	100,0	101,4	101,0	98,6	5
92,1	94,3	96,9	104,6	100,0	101,0	105,1	103,2	6
81,7	86,8	92,2	96,5	100,0	103,2	101,2	...	7
96,1	96,4	95,8	105,3	100,0	109,8	104,0	...	8

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

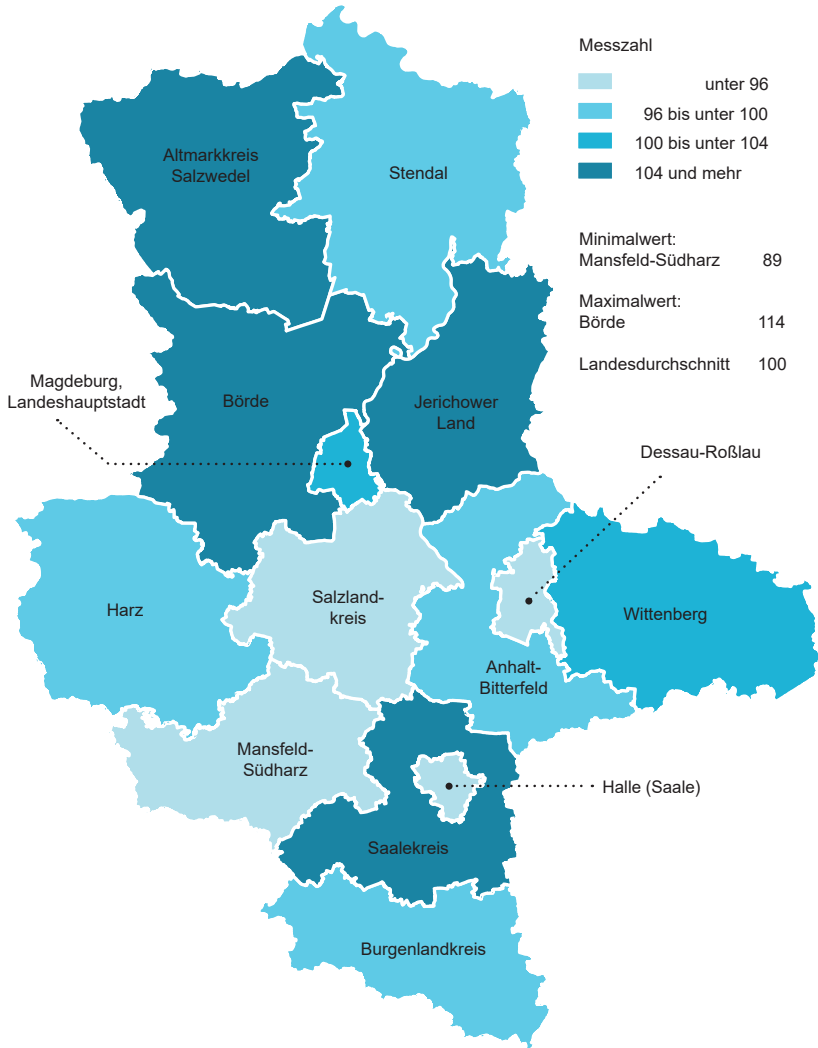
**Abb. L: Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022
Sachsen-Anhalt = 100**



XXI

Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

**Abb. M: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck je Einwohnerin und Einwohner 2022
Sachsen-Anhalt = 100**



Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.

18. Ausgewählte Ergebnisse der Umweltökonomischen

Merkmal ¹	Einheit	1995	2000	2005
Entnahmen aus der Natur				
Verwertete inländische Entnahme von Rohstoffen	1 000 t	81 645	79 415	66 835
Entnahme abiotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	69 255	66 687	53 753
Entnahme biotischer verwerteter Rohstoffe	1 000 t	12 389	12 729	13 082
Nicht verwertete inländische Rohstoffentnahme	1 000 t	53 883	69 155	74 027
Wasserentnahme aus der Natur	1 000 m ³	626 592	.	.
Abgaben an die Natur				
Abgabe von Abfällen an die Natur	1 000 t	.	19 460	19 836
Dissipativer Gebrauch von Produkten	1 000 t	1 284	1 607	1 652
Dissipative Verluste	1 000 t	1	1	1
Wasserabgabe an die Natur	1 000 m ³	623 966	.	.
Abwassereinleitung in die Natur	1 000 m ³	488 812	.	.
Treibhausgasemissionen	1 000 t CO ₂ -Äqu.	33 220	34 168	36 423
Umweltschutz				
Umweltbezogene Steuern	Mill. EUR	1 137	1 301	1 506
Umsätze der Umweltschutzwirtschaft	Mill. EUR	.	.	.
Beschäftigte der Umweltschutzwirtschaft	1 000 VZÄ	.	.	.

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

19. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt seit 2008

Jahr	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in jeweiligen Preisen ¹			Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft ¹		
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an den Erwerbstätigen der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts in %
2008	4 676		10,2	118		11,5
2009	4 908	5,0	11,2	121	1,8	11,8
2010	5 068	3,2	10,9	123	1,7	12,0
2011	5 120	1,0	10,8	121	-1,2	11,9
2012	5 254	2,6	10,7	122	0,8	12,0
2013	5 419	3,1	10,9	123	1,2	12,2
2014	5 729	5,7	11,3	125	1,2	12,4
2015	6 037	5,4	11,7	129	3,3	12,9
2016	6 364	5,4	12,0	133	2,8	13,2
2017	6 819	7,2	12,4	135	1,7	13,4
2018	6 960	2,1	12,5	137	1,6	13,6
2019	7 519	8,0	12,9	140	2,0	13,9
2020	7 769	3,3	13,4	142	1,5	14,2
2021	8 297	6,8	13,7	145	2,1	14,5
2022	8 737	5,3	13,1	147	1,4	14,7
2023	9 196	5,3	12,8	148	1,1	14,9
2024	9 788	6,4	13,6	151	2,0	15,3

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025

Gesamtrechnungen in Sachsen-Anhalt seit 1995

2010	2015	2020	2021	2022	2023
64 457	64 936	65 634	69 222	6 3521	60 716
50 967	51 463	51 895	53 971	5 1247	46 863
13 490	13 473	13 739	15 252	12 274	13 853
101 331	89 414	62 684	64 044	58 519	68 440
525 100	.	.	.	...	.
19 608	18 435	20 744	20 570	18 378	19 296
1 607	1 465	1 491	1 390	1 291	1 283
1	1	1	1	1	1
575 550	.	.	.	...	.
415 286	.	.	.	...	.
37 010	33 764	29 067	30 813	...	...
1 519	1 492	1 439	1 440	1 352	...
4 289	3 628	4 635	5 492	...	...
18,1	17,5	18,9	20,8	...	...

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025**20. Gesundheitsausgaben und Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner in Sachsen-Anhalt seit 2008**

Jahr	Gesundheitsausgaben ¹		Gesundheitsausgaben je Einwohnerin und Einwohner ^{1,2}	
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
2008	8 009	.	3 388	.
2009	8 398	4,9	3 598	6,2
2010	8 584	2,2	3 718	3,3
2011	8 626	0,5	3 771	1,4
2012	8 795	2,0	3 878	2,8
2013	9 123	3,7	4 051	4,5
2014	9 393	3,0	4 193	3,5
2015	9 735	3,6	4 345	3,6
2016	10 038	3,1	4 479	3,1
2017	10 456	4,2	4 690	4,7
2018	10 804	3,3	4 876	4,0
2019	11 349	5,0	5 155	5,7
2020	12 159	7,1	5 558	7,8
2021	13 007	7,0	5 980	7,6
2022	13 594	4,5	6 242	4,4
2023	13 563	-0,2	6 211	-0,5

¹ Berechnungsstand: Frühjahr 2025² Die Bevölkerungszahlen ab 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Bei den Vorjahren handelt es sich um Rückrechnungsergebnisse der regionalen VGR auf Grundlage des Zensus 2011. Die der Berechnung zugrunde liegende Bevölkerungszahl für das Jahr 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 wird mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert.



XXII. Umwelt

Mithilfe der Umweltstatistiken werden Informationen für eine systematische Berichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe

Die Statistik der bestimmten klimawirksamen Stoffe erfasst rechtliche Einheiten, die Fluoriderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen herstellen, ein- und ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Die Erhebung Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfasst die rechtlichen Einheiten und Betriebe, die auch bei der jährlichen Investitionserhebung bei rechtlichen Einheiten und Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden berichtspflichtig sind.

Die fachliche Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Erhebung umfasst alle im Berichtsjahr aktivierten Bruttouzugänge an Sachanlagen für den Umweltschutz. Die Ergebnisse werden nach Umweltschutzbereichen dargestellt.

Nichtöffentliche Wasserversorgung

Im Bereich der nichtöffentlichen Wasserversorgung werden bei nichtöffentlichen Betrieben u. a. Daten über das Wasseraufkommen und die Wasserverwendung erhoben. Die Erhebung über die nichtöffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen eingeleiteten Abwassers.

Öffentliche Wasserversorgung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden u. a. Daten über das Wasseraufkommen, die Wasserabgabe und die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner erhoben. Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vermittelt Informationen über die Kanalnetze, die Jahresabwassermenge, die an die Abwasserbeseitigung angeschlossene Bevölkerung sowie über Abwasserableitung, Abwasserbehandlung, Klärschlammanfall und -entsorgung.

Rechtliche Einheit

Als rechtliche Einheit wird die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert bezeichnet. Rechtliche Einheiten sind solche des Abschnitts II Buchstabe A Nr. 3 des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15.03.1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (ABl. L 76 vom 30.03.1993, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) 1137/2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung sowie Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Bis einschließlich des Berichtsjahres 2017 wurde in der amtlichen Statistik Deutschland für rechtliche Einheiten der Begriff „Unternehmen“ verwendet.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

Die Statistik der Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe erfasst jährlich Erhebungsmerkmale wie Art des Lagerbehälters und Beförderungsmittels, die Art und Menge der durch die Unfälle freigesetzten und wieder gewonnenen wassergefährdenden Stoffe, Ursachen und Folgen der Unfälle.

Glossar

Abbruchabfälle

Abbruchabfälle sind Reststoffe, die bei der Zerstörung und Entsorgung von Hoch- und Tiefbauten anfallen.

Abfälle

Abfälle im Sinne des § 3 KrWG sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die für neue Verwendungsmöglichkeiten verarbeitet werden. Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung ist die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Abwasser

Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen, industriellen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen natürlichen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser, sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen in die Kanalisation abfließende Wasser (Niederschlagswasser).

Abwasserbehandlungsanlagen

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen, die Abwasser mit mechanischen, chemischen, physikalischen und/oder biologischen Verfahren reinigen. Im Rahmen der Erhebungen zur Abwasserbeseitigung sind Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen, Hauskläranlagen u. Ä. nicht einbezogen.

Angereichertes Grundwasser

Angereichertes Grundwasser besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und ggf. Uferfiltrat. Zur Erhöhung des Grundwasserangebots wird Oberflächenwasser, gereinigtes Abwasser oder Grundwasser anderer Einzugsgebiete über Versickerungsbecken, -gräben oder -brunnen in den Untergrund eingebracht, wo es sich nach entsprechend langer Fließstrecke und Verweilzeit an die Eigenschaften natürlicher Grundwässer angleicht.

Asphaltemischanlagen

Asphaltemischanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

Bauabfälle

Bauabfälle sind alle im Zusammenhang mit Bauleistungen anfallenden Materialien. Es ist ein zusammenfassender Oberbegriff für Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch und Baustellenabfälle.

Bauschutt

Bauschutt sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen usw.

Bauschuttaufbereitungsanlagen

Bauschuttaufbereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung für die Verwertung oder Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen.

Biologische Abfallbehandlungsanlagen

Biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Blends

Blends sind Gemische bzw. Zubereitungen aus mindestens 2 Stoffen, die mindestens einen klimawirksamen Stoff enthalten. Sie werden zunehmend als Ersatzstoffe für die verbotenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) – vorwiegend als Kältemittel – eingesetzt. Blends sind bei den R-Bezeichnungen der Stoffe an den 4-Hunderter oder 5-Hunderter Bezeichnungen zu erkennen (z. B. R 507).

Bodenbehandlungsanlagen

Bodenbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. durch thermische, biologische oder mechanische Verfahren.

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen

Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen sind Anlagen, in denen durch chemische oder chemisch-physikalische Verfahren Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt werden.

Deponien

Eine Deponie ist eine Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfall ohne/oder nach einer Vorbehandlung.

Eigengewinnung

Ist die selbst gewonnene Wassermenge, einschließlich eventuell bei der Gewinnung auftretende Wasserverluste sowie ungenutzt abgeleitete Wassermengen und Eigenverbrauch.

Einfachnutzung

Eine Einfachnutzung liegt vor, wenn Wasser nur für einen Zweck ohne Wieder- bzw. Weiterverwendung genutzt wird.

Einwohnergleichwert

Der Einwohnergleichwert ist eine Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf.

Feuerungsanlagen

In Feuerungsanlagen werden Abfälle energetisch verwertet.

Fremdbezug

Ein Fremdbezug ist die Wassermenge, die von einem anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen und vom eigenen Wasserversorgungsunternehmen weiter verteilt wird.

Gefährliche Abfälle

Als gefährliche Abfälle gelten Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße eine Gefahr für die Gesundheit bzw. die Umwelt darstellen, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten bzw. hervorbringen können. Sie sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung gesondert gekennzeichnet. Die Erzeuger, Besitzer, Sammler, Beförderer und Entsorger von gefährlichen Abfällen haben sowohl der zuständigen Behörde gegenüber als auch untereinander die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle nachzuweisen.

Grundwasser

Grundwasser ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.

GWP-Wert eines Stoffes

Der GWP-Wert eines Stoffes gibt das Treibhauspotenzial, also den Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zu dem Treibhauspotenzial von CO₂ an, d. h. GWP (CO₂) = 1.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen einschließlich solcher Leasinggüter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke, Grundstücke ohne Bauten, Mess- und Kontrolleinrichtungen, Geräte, Maschinen und Einrichtungen.

Investitionen für den Umweltschutz

Unter Investitionen für den Umweltschutz sind Investitionen zu verstehen, deren ausschließlicher oder überwiegender Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen der Produktionstätigkeit auf die Umwelt ist. Dies können entweder Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen sein, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen), oder Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Ge- oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen).

Kältemittel

Kältemittel sind Stoffe, die z. B. in Haushaltskühlgeräte und Wärmepumpen, gewerbliche Kühl- und Kälteanlagen, Fahrzeugklimaanlagen, Gebäude- und Raumklimaanlagen eingefüllt werden.

Kanalnetz

Das Kanalnetz oder die Sammelkanalisation bezeichnet die Gesamtheit der Kanäle, Abwasserdruckleitungen und der zugehörigen Bauwerke in einem Entwässerungsgebiet. Bei der Länge der Kanäle sind die Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Man unterscheidet das Mischsystem (Regenwasser und Schmutzwasser werden gemeinsam abgeleitet) und das Trennsystem (Schmutzwasser und Regenwasser werden getrennt gesammelt und abgeleitet).

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der Behandlung von Abwasser in kommunalen oder entsprechenden industriellen Abwasserbehandlungsanlagen anfallender Schlamm, auch soweit er entwässert oder getrocknet oder in sonstiger Form behandelt wurde.

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung sind zur Kläranlage gehörige Klärschlammfaulbehälter mit der Genehmigung, bestimmte Abfälle im Zuge der Co-Vergärung mit einzusetzen. Ziel der Co-Vergärung kann eine bessere Auslastung der Faulraumkapazität, die Erhöhung der Biogasproduktion, eine Steigerung des Wertegehaltes des Gärrückstandes und/oder die umweltverträgliche Abfallverwertung sein.

Klimawirksame Stoffe

Klimawirksame Stoffe sind ausschließlich voll- oder teilhalogenierte aliphatische Kohlenwasserstoffe mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln C_nF_{2n+2} mit $n = 1, 2, \dots, 10$ (perfluorierte Alkane – FKW) und $C_nH_mF_{2n+2-m}$ mit $n = 1, 2, \dots, 10$ und $0 < m < 2n + 2$ (teilfluorierte Alkane – H-FKW). Diese Stoffe fördern den Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre.

Kreislaufnutzung

Eine Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt.

Letztverbraucher

Letztverbraucher sind Endabnehmer. Zu ihnen gehören private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Abnehmer und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Schulen, Behörden, kommunale Einrichtungen), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Siedlungsabfällen und ähnlichen Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinerung, Sortierung) mit biologischen Verfahren (z. B. Rotte, Vergärung).

Mehrfachnutzung

Eine Mehrfachnutzung ist der Einsatz einer Wassermenge bzw. Teilen davon für verschiedene ne nacheinander erfolgende Nutzungen. Sie schließt die Wasserverwendung aufbereiteten Wassers ein.

Mobile Anlagen

Mobile Anlagen sind Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können. Dazu gehören auch selbstfahrende Anlagen.

Oberflächenwasser

Oberflächenwasser ist das Wasser von natürlichen und künstlichen oberirdischen Gewässern (z. B. Flüssen, Seen, Talsperren, Teichen usw.). Durch Grundwasseranreicherung gewonnenes Wasser (angereichertes Grundwasser) wird, wenn nicht gesondert ausgewiesen, dem Oberflächenwasser zugerechnet.

Quellwasser

Quellwasser ist der örtlich begrenzte natürliche Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung. Nicht dazu zählt das Überlaufwasser.

Stationäre Anlagen

Stationäre Anlagen sind Anlagen zur Bauabfallaufbereitung, die fest an einem Standort installiert sind. Sie können auch als eigenständige Einheit auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage stehen. Dazu zählen ab dem Berichtsjahr 2006 auch semimobile Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Thermische Behandlungsanlagen

Thermische Behandlungsanlagen sind technische Anlagen, deren Hauptzweck die Beseitigung des Schadstoffpotenzials des Abfalls ist.

Transportverpackungen

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und die beim Vertreiber anfallen.

Treibmittel

Treibmittel sind Stoffe, die bei der Herstellung von Aerosolerzeugnissen (z. B. Medizinsprays), Kunst- und Schaumstoffen (z. B. Montageschaumsprays) eingesetzt werden.

Trockenwetterabfluss

Trockenwetterabfluss ist der Abfluss im Kanal ohne Regenwasser.

Uferfiltrat

Uferfiltrat ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

Umsätze für den Umweltschutz sind die Umsätze der erstellten Waren, erbrachten Bauleistungen und ausgewählten Dienstleistungen, die dem Umweltschutz dienen. Der erzielte Umsatz wird nach inländischen und ausländischen Abnehmern getrennt ausgewiesen und unter anderem den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Klimaschutz zugeordnet.

Umverpackungen

Umverpackungen sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verkaufsverpackungen

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher.

Wasseraufkommen

Als Wasseraufkommen werden die bei den Betrieben aus Eigengewinnung und/oder Fremdbezug anfallenden Wassermengen bezeichnet. Hierin sind auch ungenutzt abgeleitete oder an Dritte abgegebene Wassermengen enthalten.

Wassergefährdende Stoffe

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft (WGK 3: stark wassergefährdend, WGK 2: wassergefährdend, WGK 1: schwach wassergefährdend).

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Wasserverluste

Der Wasserverlust ist der Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wasservolumens, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Verlusten (z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen) sowie aus den scheinbaren Verlusten (z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte).

Wasserverwendung

Die Wasserverwendung kann als Einfach-, Mehrfach- oder Kreislaufnutzung erfolgen.

Wasserwerkseigenverbrauch

Der Wasserwerkseigenverbrauch beinhaltet den Wasserverbrauch innerhalb der Versorgungs- anlage für betriebsbedingte Aufgaben, z. B. Filterspülungen, Rohrnetzspülungen, Sozialbereich.

1. Öffentliche Wasserversorgung seit 1995 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt

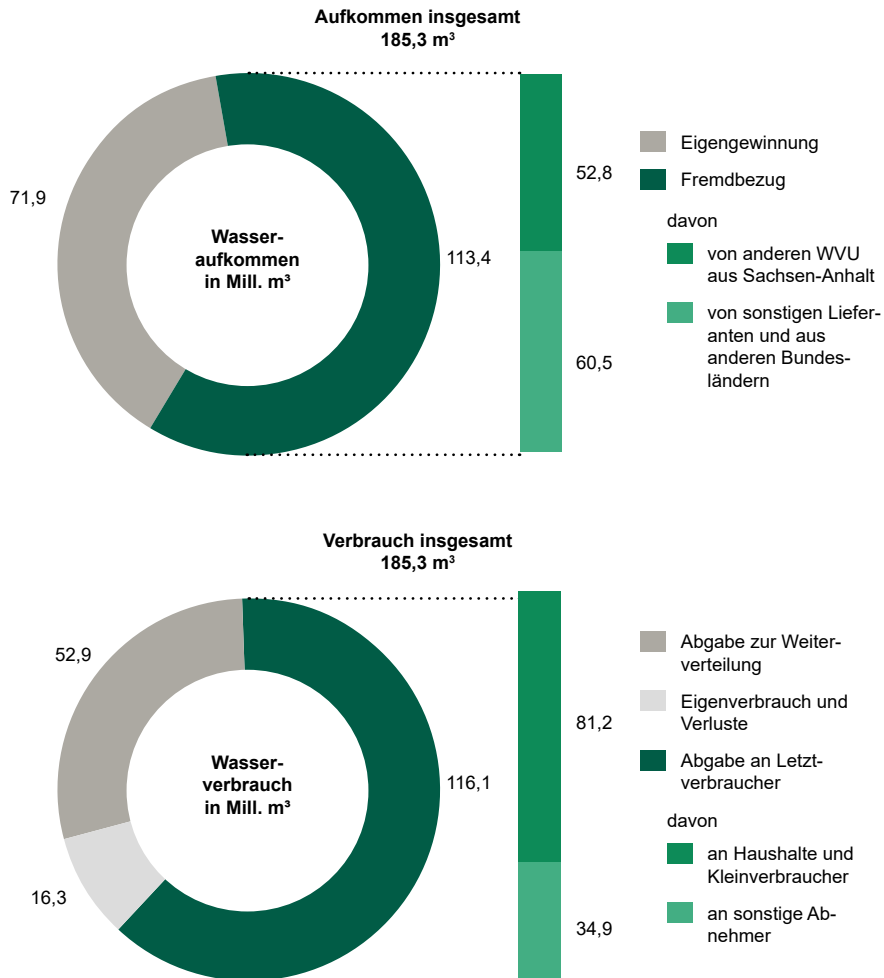
Merkmal	Einheit	1995	2013	2016	2019	2022
Wasseraufkommen insgesamt	Mill. m ³	335,5	167,6	177,2	186,4	185,3
Eigengewinnung	Mill. m ³	131,0	71,6	73,8	73,8	71,9
davon Grundwasser	Mill. m ³	68,7	52,8	53,8	54,0	52,8
Oberflächenwasser ¹	Mill. m ³	60,2	17,2	19,3	19,5	18,5
Quellwasser	Mill. m ³	2,1	1,4	0,7	0,3	0,5
Fremdbezug	Mill. m ³	204,5	96,0	103,4	112,5	113,4
Wasserverbrauch insgesamt	Mill. m ³	335,5	167,6	177,2	186,4	185,3
Eigenverbrauch	Mill. m ³	6,1	2,6	2,0	2,9	2,5
Wasserverlust	Mill. m ³	43,8	15,6	14,4	13,7	13,8
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mill. m ³	134,4	104,1	110,2	117,8	116,1
davon Haushalte und Kleingewerbe	Mill. m ³	100,4	75,8	79,1	83,9	81,2
gewerbliche und sonstige Abnehmer	Mill. m ³	34,0	28,3	31,1	33,8	34,9
Abgabe zur Weiterverteilung	Mill. m ³	151,2	45,3	50,6	52,0	52,9
Durchschnittlicher Wasserverbrauch Letztverbraucher je angeschlossene Einwohner/-in je Tag ²	Liter	136,4	138,1	146,0	158,8	147,2
darunter Haushalte und Kleingewerbe	Liter	101,9	92,6	96,8	105,0	103,0
Angeschlossene Einwohner/-innen	1 000	2 699,3	2 247,7	2 238,1	2 195,6	2 165,4
Anschlussgrad ³	%	98,6	99,9	99,9	99,8	99,8

¹ einschließlich Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser

² unabhängig vom Sitz des Wasserversorgungsunternehmens

³ Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

Abb. A: Öffentliche Wasserversorgung 2022 der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt



2. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wasserabgabe an Letztverbraucher			
	Wasserabgabe insgesamt	davon		Wasserver- brauch je Ein- wohner/-in ^{1, 2}
		Haushalte und Kleingewerbe	gewerbliche und sonstige Abnehmer	
	1 000 m ³			l/Tag
Dessau-Roßlau, Stadt	3 948	2 270	1 678	79,0
Halle (Saale), Stadt	11 001	8 720	2 281	100,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 274	10 099	1 175	117,2
Altmarkkreis Salzwedel	4 147	2 931	1 216	98,3
Anhalt-Bitterfeld	17 399	5 620	11 779	98,9
Börde	9 749	5 693	4 056	92,0
Burgenlandkreis	10 444	6 838	3 606	106,3
Harz	10 126	7 679	2 447	101,0
Jerichower Land	3 893	3 513	380	108,8
Mansfeld-Südharz	8 330	5 522	2 808	114,5
Saalekreis	9 026	6 931	2 095	103,9
Salzlandkreis	14 850	7 124	7 726	105,3
Stendal	5 506	3 638	1 868	91,4
Wittenberg	6 357	4 805	1 552	107,1
Sachsen-Anhalt	126 050	81 383	44 667	103,0
davon				
kreisfreie Städte	26 223	21 089	5 134	103,2
Landkreise	99 827	60 294	39 533	102,4

¹ bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe² Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt seit 1995

Merkmal	Einheit	1995	2013	2016	2019	2022
Länge des Kanalnetzes (einschl. Überleitungen) ¹	km	9 705	20 429	21 003	21 272	21 789
davon Mischsystem	km	4 524	3 440	3 517	3 459	3 417
Trennsystem	km	5 181	16 989	17 486	17 813	1 8372
An Kanalnetze angeschlossene Einwohner/-innen ²	1 000	2 174,0	2 129,2	2 138,6	2 116,1	2 090,5
Anschlussgrad ²	%	79,4	94,7	95,5	96,2	96,4
Art und Menge des Abwassers						
Schmutzwasser	Mill. m³	97,7	119,8	124,2	117,4	110,3
Fremdwasser	Mill. m³	26,6	29,4	21,1	10,6	14,5
Niederschlagswasser	Mill. m³	17,6	28,2	15,8	10,3	12,0
Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt	Anzahl	346	239	235	223	217
davon ausschließlich mechanisch wirkend	Anzahl	66	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Anzahl	197	90	49	43	42
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Anzahl	83	149	186	180	175
Behandeltes Abwasser insgesamt	Mill. m³	141,9	177,3	161,1	138,3	136,8
davon ausschließlich mechanisch wirkend ³	Mill. m³	65,0	-	-	-	-
biologisch ohne gezielte Nährstoffelimination	Mill. m³	25,2	2,0	0,8	0,6	0,5
biologisch mit gezielter Nährstoffelimination	Mill. m³	51,7	175,3	160,3	137,7	136,2
Direkte Entsorgung des in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen angefallenen Klärschlammes	1 000 t TM	77,5	57,1	57,8	51,9	48,8
darunter landwirtschaftlich verwertet	1 000 t TM	36,0	20,4	15,7	7,2	6,2

¹ Kanäle auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt² Berechnung anhand der Bevölkerungsforschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011³ seit 1995 einschl. sonstige Behandlungsanlagen

4. Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt seit 1991

Jahr	Klärschlammentsorgung		Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung ⁵	Sonstige direkte Entsorgung ⁶
	ins-gesamt ¹	darunter	in der Land-wirtschaft ²	landschafts-bauliche Maßnahmen ³	sonstige ⁴		
		Export in andere Bundesländer und das Ausland					
		1 000 Tonnen Trockensubstanz					
1991	46,2	-	22,1	0,5	1,2	-	22,4
1995	77,5	-	36,0	18,3	0,1	-	23,1
1998	75,7	0,8	28,1	24,4	8,6	8,7	6,0
2001	73,1	2,1	33,8	25,9	2,4	9,5	1,5
2004	57,7	3,5	21,0	20,6	5,6	6,0	4,6
2005	61,3	2,0	21,2	27,3	5,8	5,8	1,2
2006	66,1	4,2	22,4	24,9	3,9	13,8	1,1
2007	63,8	2,9	15,7	32,1	0,7	14,5	0,9
2008	68,5	5,4	17,7	33,4	0,4	15,7	1,3
2009	65,7	7,6	21,5	26,9	1,6	14,9	0,9
2010	60,3	7,4	19,7	19,7	4,6	16,2	-
2011	59,6	5,4	19,5	16,8	9,2	14,1	-
2012	56,1	3,4	20,6	18,5	2,7	14,3	-
2013	57,1	5,9	20,4	18,4	3,2	12,5	2,6
2014	60,3	5,0	19,4	20,0	5,1	14,7	1,1
2015	57,2	2,9	16,4	18,0	4,4	17,3	1,2
2016	57,8	3,4	15,7	17,2	5,4	17,9	1,7
2017	53,4	2,9	11,1	16,6	3,7	18,7	3,4
2018	50,9	4,4	8,0	13,6	2,2	22,9	4,2
2019	51,9	5,0	7,2	2,5	14,8	26,8	0,6
2020	53,0	5,6	10,1	1,0	14,3	26,9	0,8
2021	50,3	7,6	6,6	0,8	13,3	29,6	-
2022	48,8	5,3	6,2	0,7	11,9	30,0	-
2023	48,2	6,0	8,7	0,7	5,5	33,3	-

¹ Zuordnung nach dem Standortprinzip

² nach Klärschlammverordnung (AbfklärV)

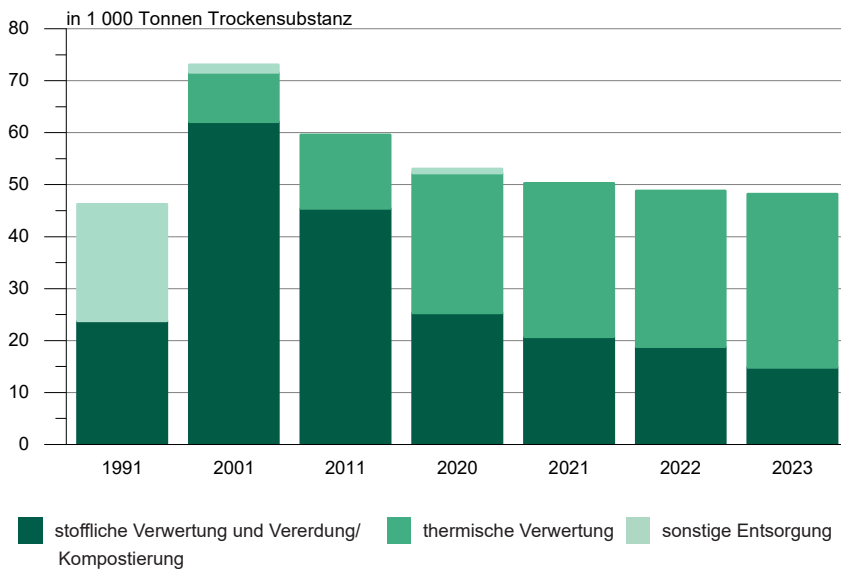
³ z. B. Rekultivierung, ab 2019 ohne Kompostierung

⁴ z. B. Vererdung, ab 2019 mit Kompostierung, auch in eigenen Anlagen

⁵ Monoverbrennung, Mitverbrennung

⁶ soweit nach Abfallablagerungsverordnung (AbfAbIV) noch zulässig; bis 2013 Deponie; hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist

Abb. B: Direkte Entsorgung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen in Sachsen-Anhalt



5. Angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Angeschlossene Einwohner/-innen ¹ an			
	öffentliche Wasserversorgung		öffentliche Sammelkanalisation	
	1 000	Anschlussgrad in %	1 000	Anschlussgrad in %
Dessau-Roßlau, Stadt	78,7	100,0	78,2	99,1
Halle (Saale), Stadt	238,1	100,0	237,4	99,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	236,2	100,0	235,6	99,8
Altmarkkreis Salzwedel	81,7	99,6	72,9	89,0
Anhalt-Bitterfeld	155,7	99,9	151,2	97,0
Börde	169,5	99,7	165,2	97,1
Burgenlandkreis	176,3	100,0	162,6	92,2
Harz	208,4	99,6	205,6	98,3
Jerichower Land	88,5	99,3	85,9	96,3
Mansfeld-Südharz	132,1	99,9	127,6	96,4
Saalekreis	182,7	100,0	179,4	98,1
Salzlandkreis	185,4	100,0	181,4	97,8
Stendal	109,1	99,4	92,9	84,7
Wittenberg	122,9	99,7	114,8	96,4
Sachsen-Anhalt	2 165,4	99,8	2 090,5	96,4
davon				
kreisfreie Städte	552,9	100,0	551,0	99,6
Landkreise	1 612,5	99,8	1 539,5	95,3

¹ Bevölkerung am 31.12.2021, Berechnung an Hand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

6. Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Syst-Nr. WZ 2008	Abschnitt Abteilung	Wasseraufkommen			Wasserverwendung		
		insgesamt ¹	davon		in Betrieben eingesetzte Frisch- wasser- menge insgesamt	unge- nutzt abge- leitetes Wasser	Abgabe von unge- nutztem Wasser an Dritte
			Eigen- gewin- nung	Fremd- bezug			
		1 000 m³					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38 956	36 923	2 033	.	-	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58 768	58 649	118	.	.	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	13 973	5 178	8 795	13 189	-	783
11	Getränkeherstellung	.	1 981	.	.	.	.
19	Kokerei und Mineralölver- arbeitung	.	1 956	.	.	.	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	101 537	69 394	32 143	78 987	.	15 046
21	Herstellung von pharmazeuti- schen Erzeugnissen	831	.	.	.	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	210	.	.	210	-	-
23	Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3 947	2 783	1 164	.	.	.
24	Metallerzeugung und -bear- beitung	.	591	.	.	.	.
25	Herstellung von Metallerzeug- nissen	265	.	.	265	-	-
28	Maschinenbau	114	.	.	114	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	176 649	104 434	72 215	149 918	.	.
D	Energieversorgung	.	.	15 527	.	-	.
E - S	Sonstige	.	.	15 464	6 798	.	.
	Insgesamt	355 795	250 439	105 357	233 240	.	46 649

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

² ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Abwasserentsorgung					Syst- Nr. WZ 2008
ein- und weiter- geleitete Abwassermenge insgesamt	Weiterleitung			Direkteinleitung in ein Oberflächen- gewässer oder in den Untergrund²	
	in öffentliche Kanalisation/ Abwasserbehand- lungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbe- handlungsanlagen	an andere Betriebe		
-	-	-	-	-	A
9 622	176	.	.	9 439	B
14 601	2 301	9 600	1 869	830	10
1 430	476	643	.	.	11
13 863	.	.	.	.	19
71 401	8 577	13 311	17 584	31 928	20
704	524	.	.	-	21
128	109	-	.	.	22
1 237	204	58	.	.	23
1 419	.	1 087	.	37	24
228	37	176	.	.	25
84	.	-	-	.	28
126 239	12 790	51 732	27 656	34 061	C
11 200	.	.	726	7 135	D
10 875	.	1 067	.	5 202	E - S
157 936	16 221	56 080	29 797	55 837	

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

² ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

7. Aufkommen an Haushaltsabfällen seit 2005

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Haus- und Sperrmüll ¹	getrennt erfasste		sonstige Abfälle
			organische Abfälle	Wertstoffe	
	1 000 t				
2005	1 117,8	582,7	183,1	333,3	10,3
2010	1 034,3	495,7	224,7	311,0	2,9
2013	1 009,6	462,8	241,9	302,0	2,9
2014	1 032,6	456,1	271,8	302,0	2,7
2015	1 037,6	452,3	281,3	301,9	2,1
2016	1 019,9	438,1	274,9	304,5	2,4
2017	1 026,8	436,9	276,7	310,7	2,5
2018	994,3	423,3	251,3	307,4	12,3
2019	1 002,5	428,0	259,0	307,5	8,1
2020	1 032,7	442,9	266,7	316,1	7,1
2021	1 035,5	438,8	275,1	319,4	2,2
2022	970,7	421,2	250,0	297,5	2,0
2023	970,9	422,1	257,2	289,6	1,9
kg/Einwohner/-in ²					
2005	453	236	74	135	4
2010	443	212	96	133	1
2013	450	206	108	135	1
2014	462	204	122	135	1
2015	462	201	125	134	1
2016	456	196	123	136	1
2017	462	197	124	140	1
2018	450	192	114	139	6
2019	457	195	118	140	4
2020	474	203	122	145	3
2021	477	202	127	147	1
2022	444	193	114	136	1
2023	445	194	118	133	1

¹ einschließlich haushaltsähnliche Gewerbeabfälle² Berechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung Basis 03.10.1990, ab Berichtsjahr 2011 auf Basis Zensus 2011

8. Abfallentsorgungsanlagen seit 1996 nach Arten

Art der Abfallentsorgungsanlage	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2023
	Anzahl						
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	179	309	335	349	390	427	419
davon							
Deponien	64	55	41	39	38	45	39
darunter							
Deponien in der Stilllegungsphase	.	.	-	29	29	33	27
Thermische Behandlungsanlagen	3	7	10	13	13	12	14
Feuerungsanlagen	15	11	6	9	10	11	10
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	7	20	14	17	22	27	27
Schredderanlagen	2	15	19	23	27	33	35
Biologische Behandlungsanlagen ¹	45	102	98	79	99	118	116
Sortieranlagen	20	42	43	42	51	43	43
Zerlegeeinrichtungen	3	11	11	5	7	10	12
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	.	.	56	63	60	56	47
Sonstige Behandlungsanlagen	19	34	21	37	41	55	59
Bodenbehandlungsanlagen	-	12	13	13	10	9	9
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	-	-	2	8	6	3	3
Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl	.	.	1	1	1	1	1
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	-	-	-	-	5	4	4

¹ einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen

9. Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten

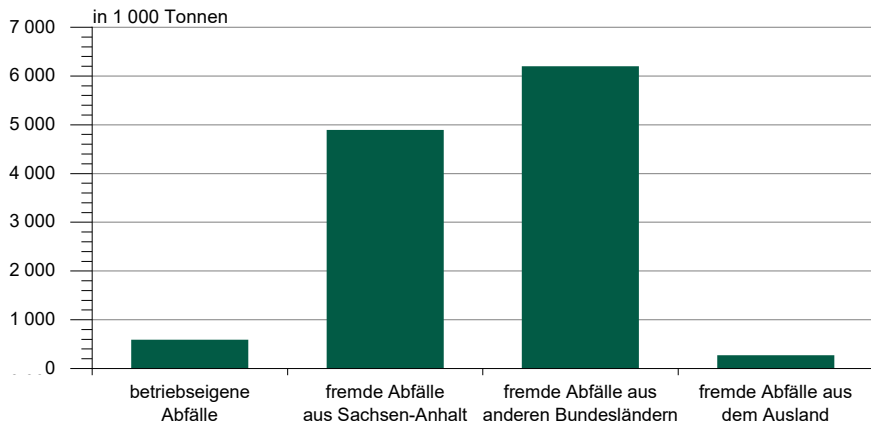
Art der Anlage	Jahr	Abfallanlagen	Input der Anlage insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Insgesamt	1996	131	4 162,6
	2005	335	8 580,9
	2010	320	7 704,0
	2015	361	9 702,7
	2020	394	11 858,3
	2022	377	11 078,5
	2023	392	11 958,3
Deponien ¹	2023	12	1 251,3
Thermische Behandlungsanlagen	2023	14	2 710,9
Feuerungsanlagen	2023	10	656,4
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	2023	27	804,8
Schredderanlagen	2023	35	542,9
Biologische Behandlungsanlagen	2023	116	1 358,4
Sortieranlagen	2023	43	1 051,1
Zerlegeeinrichtungen	2023	12	15,4
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	2023	47	5,8
Sonstige Behandlungsanlagen ²	2023	76	3 561,3

¹ ohne Deponien in der Stilllegungsphase

² einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

³ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

Abb. C: Herkunft der an Abfallentsorgungsanlagen angelieferten Abfallmenge 2023



Abfallmenge seit 1996 nach Art der Anlage

		Herkunft der Abfälle		
betriebseigene Abfälle	fremde Abfälle ³	davon aus		
		Sachsen- Anhalt	anderen Bundesländern	dem Ausland
1 000 t				
.	.	3 912,2	233,8	-
229,8	8 351,1	4 602,9	3 388,8	359,3
200,4	7 503,6	3 423,7	3 807,4	272,4
281,2	9 421,5	4 163,7	5 020,4	237,5
508,8	11 349,6	5 348,2	5 733,7	267,6
684,4	10 394,1	4 787,2	5 305,3	301,6
590,4	11 367,9	4 891,7	6 199,8	276,4
.	.	747,9	365,6	.
31,5	2 679,3	878,4	1 795,2	5 748,0
.	.	255,4	364,7	.
.	.	318,0	477,3	.
.	.	212,4	307,6	.
399,0	959,4	583,9	375,5	-
.	.	652,2	371,8	.
.	.	8,5	.	-
-	5,8	4,9	.	.
50,7	3 510,6	1 230,1	2 134,4	146,1

¹ ohne Deponien in der Stilllegungsphase

² einschließlich Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch-biologische Behandlungsanlagen, Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl und Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung

³ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

10. Kompostierungsanlagen und erzeugte Kompostmenge seit 1996

Jahr	Kompostierungsanlagen insgesamt ¹	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben an/zur		
				Land- und Forstwirtschaft	Landschaftsgestaltung/-pflege ²	private Haushalte ²
	Anzahl			t		
1996	45	214 727	151 439	39 543	100 058	11 838
2000	100	692 428	416 535	90 474	305 393	20 668
2010	75	549 839	295 662	118 267	165 911	11 484
2015	84	660 141	212 681	150 803	47 225	14 653
2020	105	743 599	313 485	240 000	38 870	34 615
2021	101	751 671	312 807	256 159	28 956	27 692
2022	105	697 373	306 341	246 892	14 811	44 638
2023	105	782 279	301 721	245 337	12 782	43 600

¹ ohne Biogas- und Vergärungsanlagen

² Die Verwendung für sonstige bzw. andere Zwecke wurde bis 2006 bei Landschaftsgestaltung/-pflege ausgewiesen. Ab 2007 ist diese Position bei den privaten Haushalten enthalten.

11. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen und eingesetzte Menge seit 1996

Jahr	Anlagen insgesamt	Davon		Input insgesamt	Davon in	
		mobil¹	stationär¹		mobilen Anlagen¹	stationären Anlagen¹
	Anzahl¹			1 000 t		
Bauschuttaufbereitungsanlagen						
1996	98	79	19	3 709,9	2 604,4	1 105,5
2000	106	83	23	3 101,4	2 214,4	887,0
2010	71	49	22	2 367,2	1 646,0	721,2
2012	76	53	23	2 334,3	1 221,9	1 112,5
2014	77	54	23	2 637,7	1 616,5	1 021,2
2016	93	70	23	2 898,4	1 781,7	1 116,6
2018	97	76	21	2 495,7	1 429,6	1 066,1
2020	94	70	24	2 583,2	1 708,0	875,2
2022	98	70	28	2 278,0	1 197,8	1 080,2
Asphaltmischanlagen						
1996	21	7	14	161,4	85,7	75,7
2000	24	2	22	214,8	.	.
2010	25	-	25	297,3	-	297,3
2012	24	-	24	363,2	-	363,2
2014	24	-	24	463,5	-	463,5
2016	18	-	18	388,4	-	388,4
2018	21	-	21	466,7	-	466,7
2020	22	-	22	415,3	-	415,3
2022	22	-	22	441,7	-	441,7

¹ Semimobile Anlagen bis 2004 den mobilen Anlagen zugeordnet und ab 2006 den stationären Anlagen.

12. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Bauschuttaufbereitungsanlagen und ausgewählte Abfallarten 2022

Abfallart	Input		Output	
	Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl ¹	1 000 t	Anzahl ¹	1 000 t
Insgesamt	98	2 278	98	2 244
darunter				
Abfälle aus thermischen Prozessen	8	37	-	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	97	2 226	10	20
darunter				
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	95	1 281	3	7
Bitumengemische, Kohlentee und teerhaltige Produkte	43	70	1	.
Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	62	873	4	12
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	2	.	3	69
Abfälle und Produkte aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	3	.	98	2 224
darunter				
Eisenmetalle	-	-	33	3
Kunststoff und Gummi	-	-	4	0
Holz (ohne gefährliche Stoffe)	-	-	10	0
Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	-	-	86	1 445
Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)	-	-	40	393
Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag	-	-	13	362
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	-	-	7	.
Sonstige Abfälle (einschl. Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die keine gefährlichen Stoffe enthalten	-	-	7	1

¹ Mehrfachzählungen möglich

Abb. D: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Bauschuttanfertigungsanlagen seit 1996

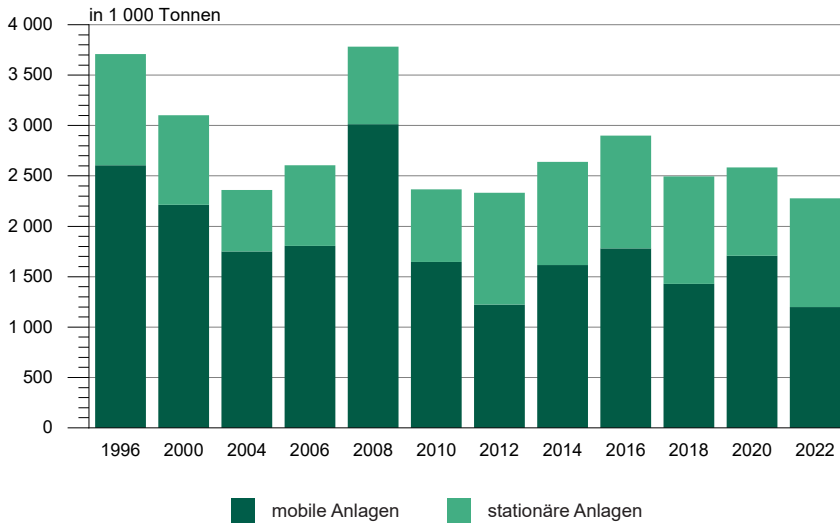
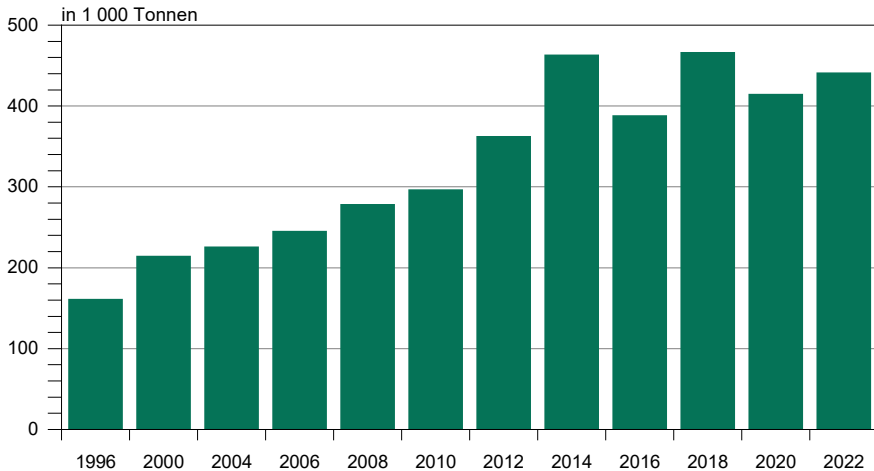


Abb. E: Input der Bau- und Abbruchabfälle zur Aufbereitung und Verwertung in Asphaltmischanlagen seit 1996



13. Von Abfallerzeugern abgegebene gefährliche Abfälle (primär und sekundär) seit 1996 nach regionalem Verbleib, 2023 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr ----- Wirtschaftszweige	Erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	Davon an Entsorger	
			in Sachsen-Anhalt	in anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
1996	736	853 635	690 768	162 867
2000	535	910 079	645 466	264 613
2005	701	1 086 869	616 909	469 960
2010	701	1 140 789	638 260	502 529
2015	651	1 321 237	812 962	508 275
2020	743	1 314 369	808 814	505 555
2021	756	1 453 571	911 244	542 327
2022	656	1 376 114	920 541	455 573
2023	648	1 340 380	910 093	430 287
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	.	.	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	6 115	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	232	500 384	359 866	140 518
Energieversorgung	22	61 395	41 774	19 621
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	184	741 093	489 991	251 102
Baugewerbe	53	4 910	1 858	3 052
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	36	3 319	1 610	1 708
Verkehr und Lagerei	39	7 814	4 929	2 885
Grundstücks- und Wohnungswesen	5	152	.	.
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7	3 980	1 191	2 790
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9	1 333	961	371
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	34	8 036	6 284	1 752
Gesundheits- und Sozialwesen	10	392	.	.
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6	927	.	.

14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Wassergefährdungsklasse					
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein was- sergefährdend	WGK unbekannt	
Unfälle (Anzahl)			Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
	1996	19	4	12	2	-	1	
	2000	10	4	6	-	-	-	
	2005	18	5	10	1	-	2	
	2010	27	4	15	3	-	5	
	2015	16	3	12	-	-	1	
	2020	12	3	7	2	-	-	
	2022	16	5	4	2	4	1	
	2023	15	4	4	4	3	-	
	Freigesetzte Menge (m³)	1996	30	6	22	1	-	0
		2000	10	8	2	-	-	-
		2005	52	33	12	2	-	5
		2010	14 132	1	104	3	-	14 024
		2015	44	1	23	-	-	20
		2020	916	62	854	0	-	-
		2022	112	11	1	0	100	0
		2023	1 558	125	0	0	1 432	-
Wiedergewonnene Menge (m³)	1996	7	6	1	0	-	-	
	2000	4	3	1	-	-	-	
	2005	46	33	6	2	-	5	
	2010	14 018	1	2	0	-	14 016	
	2015	38	0	23	-	-	15	
	2020	916	62	854	0	-	-	
	2022	16	6	0	0	9	0	
	2023	762	1	0	0	761	-	
Unfälle insgesamt (Anzahl)			Beförderung von wassergefährdenden Stoffen					
	1996	4	1	3	-	-	-	
	2000	38	3	33	2	-	-	
	2005	39	7	27	5	-	-	
	2010	89	5	61	21	-	2	
	2015	93	3	54	34	-	2	
	2020	16	-	12	4	-	-	
	2022	20	2	13	1	1	3	
	2023	27	2	13	8	2	2	
	Beförderte Menge (m³)	1996	289	0	289	-	-	-
		2000		52	42	10	0	-	-
		2005		92	73	15	4	-	-
		2010		55	1	33	1	-	21
		2015		56	20	14	1	-	22
		2020		26	-	26	0	-	-
		2022		39	10	7	0	15	6
		2023		244	202	5	14	22	0

Noch 14. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Wassergefährdungsklasse				
			WGK 1	WGK 2	WGK 3	allgemein was- sergefährdend	WGK unbekannt
Freigesetzte Menge (m³)	1996	286	0	286	-	-	-
	2000	10	2	8	0	-	-
	2005	33	25	8	0	-	-
	2010	22	0	19	0	-	3
	2015	33	3	7	0	-	22
	2020	11	-	11	0	-	-
	2022	26	5	3	0	15	2
	2023	44	10	2	9	22	0
noch Beförderung von wassergefährdenden Stoffen							
Wiedergewonnene Menge (m³)	1996	5	0	5	-	-	-
	2000	8	1	7	-	-	-
	2005	30	25	5	0	-	-
	2010	19	0	16	0	-	2
	2015	28	0	7	0	-	20
	2020	11	-	11	0	-	-
	2022	16	0	3	0	13	0
	2023	21	-	2	3	15	0

15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralölprodukten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralölprodukten
		Anzahl¹			
Material		Unfallursachen			
	1996	5	4	2	1
	2000	4	2	3	2
	2005	6	4	8	8
	2010	8	7	14	13
	2015	4	3	19	18
	2020	5	4	2	2
	2022	6	1	3	2
	2023	5	1	10	6

¹ Mehrfachzählungen möglich

Noch 15. Unfälle beim Umgang und der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Unfallursachen und Unfallfolgen

Merkmal	Jahr	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen		Beförderung wassergefährdender Stoffe	
		Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten	Unfälle insgesamt	darunter mit Mineralöl- produkten
		Anzahl ¹			
Verhalten	1996	13	13	1	1
	2000	4	4	29	28
	2005	5	4	26	23
	2010	18	12	54	53
	2015	7	6	47	45
	2020	6	4	11	11
	2022	6	4	9	6
	2023	6	2	8	7
Sonstige Unfallursachen/ Ursache ungeklärt	1996	1	1	1	-
	2000	2	1	6	5
	2005	7	5	5	3
	2010	1	1	21	20
	2015	5	5	27	27
	2020	1	-	3	3
	2022	4	1	8	8
	2023	4	4	9	8
Unfallfolgen					
Verunreinigung ... des Bodens bzw. versie- gelter/befestigter Fläche	1996	15	15	4	2
	2000	8	6	33	31
	2005	10	7	22	18
	2010	41	29	112	108
	2015	19	16	117	114
	2020	12	9	24	24
	2022	17	7	30	22
	2023	12	7	27	21
eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	1996	3	2	-	-
	2000	1	-	2	2
	2005	7	3	4	3
	2010	10	5	10	10
	2015	4	4	4	3
	2020	4	2	1	1
	2022	5	2	1	1
	2023	4	2	2	2
eines Oberflächenge- wässers	1996	4	3	1	1
	2000	2	1	5	4
	2005	4	1	4	4
	2010	9	6	5	5
	2015	4	4	5	5
	2020	3	1	-	-
	2022	9	4	2	2
	2023	4	1	2	-

¹ Mehrfachzählungen möglich

16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2023
		Anzahl der Unternehmen ^{1, 2}						
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	-	-	-	-	-
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen	1	1	1	1	5	3	3
20.2	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln	-	-	-	-	-	-	1
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	-	1	1	-	-	-	1
21.2	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-	1
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	1	2	2	2	5
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	-	-	1	-
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navig.- und ähnl. Instrumenten, Uhren	-	-	-	-	-	1	1
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen"	1	-	-	-	-	-	-
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen"	5	6	6	6	8	6	6
28.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	2	2	1	-	1
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1	1	-	-	-	-	-
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	-	-	-	1	2	1	1
29.3	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	-	-	-	-	-	-	1
30.2	Schienenfahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	4	3	4	13	15	10	9
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.	1	1	1	4	4	3	3
43.2	Bauinstallation	14	13	16	27	26	34	34
43.3	Sonstiger Ausbau	-	-	-	-	-	1	-
45.1	Handel mit Kraftwagen	5	6	7	148	153	86	53
45.2	Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftwagen	12	13	17	100	94	78	50
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-	1	1	3
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	-	-	-	-	2	-	-
46.1	Handelsvermittlung	-	-	-	1	1	-	-
46.6	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen	-	-	-	-	2	4	6

¹ Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

² Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

Noch 16. Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen

Syst.-Nr. WZ 08	Abteilung Gruppe	1996	2000	2005	2010	2015	2020	2023
		Anzahl der Unternehmen ^{1, 2}						
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen	-	-	-	-	1	-	-
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	-	-	-	-	-	1	1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	46	47	56	306	317	232	185

¹ Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

² Ab 2006 wurde die Abschneidegrenze von 50 kg pro Stoff und Jahr auf 20 kg herabgesetzt.

17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2023 nach Einsatzbereichen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Wirtschaftsgliederung ----- Stoffgruppe Stoffart	Verwendung					
	insge- samt	davon als		insge- samt	davon als	
		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹
	Tonnen pro Jahr			1 000 t CO ₂ -Äquivalente ²		
WZ 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,5	1,5	-	2,1	2,1	-
H-FKW	x	x	x	x	x	x
Blends	x	x	x	x	x	x
WZ 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	-	-	-	-	-
H-FKW	x	x	x	x	x	x
Blends	x	x	x	x	x	x
WZ 28 Maschinenbau	5,3	5,3	-	12,3	12,3	-
H-FKW	x	x	x	x	x	x
Blends	x	x	x	x	x	x
WZ 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-	-	-	-	-	-
H-FKW	-	-	-	-	-	-
Blends	3,7	3,7	-	6,7	6,7	-
WZ 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiges	12,1	12,1	-	21,7	21,7	-
H-FKW	x	x	x	x	x	x
Blends	x	x	x	x	x	x
WZ 45 Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung	6,3	6,3	-	6,8	6,8	-
H-FKW	x	x	x	x	x	x
Blends	x	x	x	x	x	x
WZ 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0,7	0,7	-	1,0	1,0	-
H-FKW	x	x	x	x	x	x
Blends	x	x	x	x	x	x

¹ Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen

² Treibhauspotenzial

Noch 17. Verwendung von klimawirksamen Stoffen 2023 nach Einsatzbereichen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Wirtschaftsgliederung ----- Stoffgruppe Stoffart		Verwendung					
		insge- samt	davon als		insge- samt	davon als	
			Kälte- mittel	Treib- mittel ¹		Kälte- mittel	Treib- mittel ¹
		Tonnen pro Jahr			1 000 t CO ₂ -Äquivalente ²		
Insgesamt		198,0	.	.	129,5	.	.
H-FKW		178,5	.	.	88,2	.	.
darunter	R 32	0,8	0,8	-	0,5	0,5	-
	R 134 a	67,1	67,1	-	87,2	87,2	-
	R1234yf	1,5	1,5	-	0,0	0,0	-
	Blends	19,5	19,5	-	41,3	41,3	-
darunter	R 404 A	3,5	3,5	-	13,8	13,8	-
	R 407 C	3,1	3,1	-	5,1	5,1	-
	R 410 A	5,7	5,7	-	11,1	11,1	-

¹ Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen bzw. Kunst- und Schaumstoffen
² Treibhauspotenzial

Abb. F: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe seit 1996 nach ausgewählten Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen

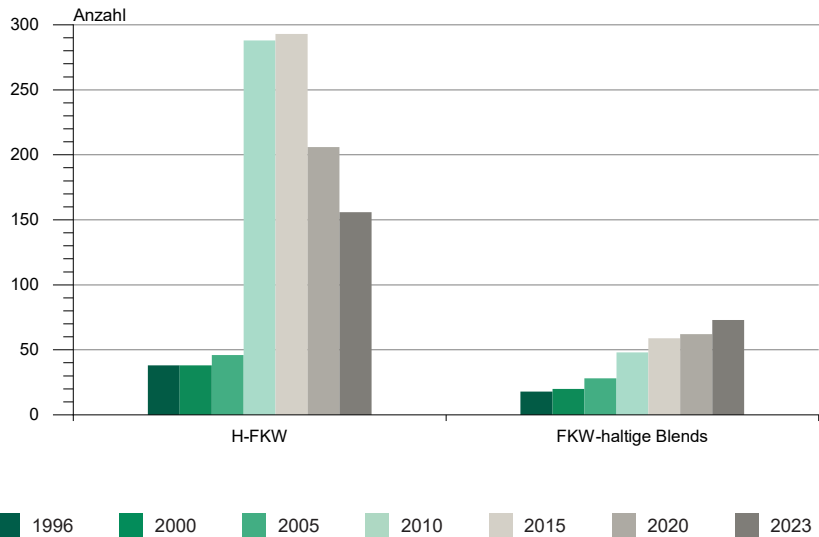
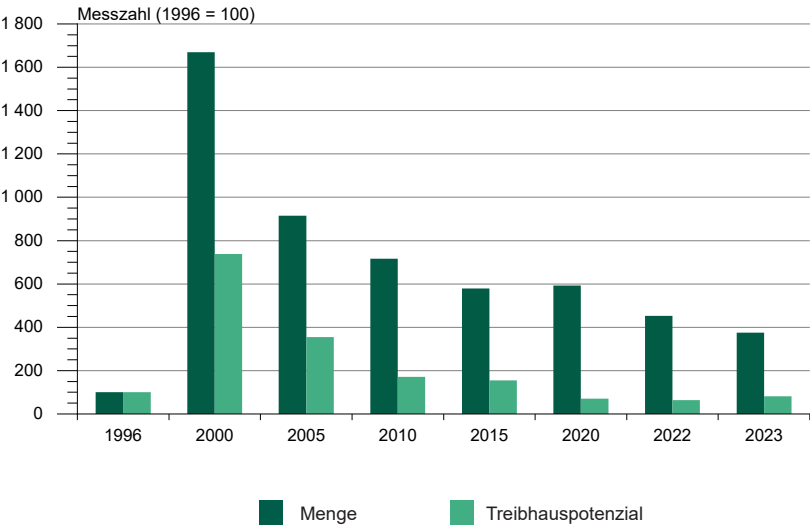


Abb. G: Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 1996 - 2023 nach Menge und Treibhauspotenzial



18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2023

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz
			mit Investitionen	darunter mit Investi- tionen für den Umweltschutz		
Anzahl			1 000 EUR			
B - E	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 837	1 484	475	2 910 183	551 953
B + C	Verarbeitendes Ge- werbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 349	1 114	271	1 746 820	160 209
B	Bergbau und Gewin- nung von Steinen und Erden	43	36	6	68 561	4 137
C	Verarbeitendes Ge- werbe	1 306	1078	265	1 678 259	156 072
10	darunter Herstellung von Nah- rungs- und Futtermit- teln	165	131	32	160 272	6 117

Noch 18. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2023

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betriebe			Investitionen	
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz
			mit Investitionen	darunter		
				mit Investi- tionen für den Umweltschutz		
Anzahl				1 000 EUR		
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	105	47	266 893	18 629
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	93	79	18	88 342	5 704
23	Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	120	21	139 758	19 107
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	42	37	12	111 608	4 318
25	Herstellung von Metall-erzeugnissen	220	165	32	85 217	3 585
26	Herstellung von Daten- verarbeitungsgeräten, elektronischen und op- tischen Erzeugnissen	30	26	6	48 991	998
28	Maschinenbau	126	105	24	97 990	1 115
33	Reparatur und Installati- on von Maschinen und Ausrüstungen	125	100	11	38 739	1 257
D	Energieversorgung	177	127	47	698 033	95 926
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Um- weltverschmutzungen davon	313	243	157	465 330	295 819
36	Wasserversorgung	47	44	26	191 859	73 844
37	Abwasserentsorgung	48	39	28	84 656	62 650
38	Sammlung, Behand- lung und Beseitigung von Abfällen; Rückge- winnung	202	148	95	184 243	155 960
39	Beseitigung von Umweltverschmut- zungen und sonstige Entsorgung	16	12	8	4 572	3 365

19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschafts- gliederung ¹	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter für den Umweltschutz	
				mit Investi- tionen	darunter mit Invest- itionen für den Umwelt- schutz			
							Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %
B + C	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	1 061	981	168	2 388 541	141 985	5,9
		2000	1 211	1 055	122	1 351 542	79 456	5,9
		2005	1 339	1 130	101	1 458 237	57 316	3,9
		2010	1 424	1 236	196	1 339 361	77 277	5,8
		2011	1 399	1 213	129	1 417 092	59 356	4,2
		2012	1 381	1 188	140	1 533 377	61 665	4,0
		2013	1 420	1 210	127	1 345 720	70 344	5,2
		2014	1 435	1 216	147	1 309 234	103 393	7,9
		2015	1 404	1 190	148	1 449 042	93 344	6,4
		2016	1 401	1 184	162	1 742 933	104 885	6,0
		2017	1 408	1 191	277	1 508 888	99 356	6,6
		2018	1 383	1 164	300	1 500 646	129 684	8,6
		2019	1 393	1 176	288	1 690 966	116 116	6,9
		2020	1 346	1 160	286	1 478 856	124 427	8,4
		2021	1 370	1 158	309	1 625 114	148 954	9,2
2022	1 343	1 124	314	1 474 440	122 622	8,3		
2023	1 349	1 114	271	1 746 820	160 208	9,2		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995	39	34	18	271 480	.	.
		2000	36	29	5	32 811	395	1,2
		2005	45	39	2	70 822	.	.
		2010	42	37	11	72 738	.	.
		2011	41	36	9	51 159	2 730	5,3
		2012	44	37	8	76 637	4 953	6,5
		2013	41	39	6	71 663	2 814	3,9
		2014	37	34	3	53 851	.	.
		2015	38	34	8	75 401	12 284	16,3
		2016	40	37	7	77 575	16 765	21,6
		2017	39	35	8	60 131	4 865	8,1
		2018	40	36	7	63 711	3 212	5,0
		2019	43	38	8	107 995	3 066	2,8
		2020	42	37	9	56 631	2 502	4,4
		2021	44	37	8	48 375	2 415	5,0
2022	41	33	11	56 631	5 920	10,5		
2023	43	36	6	68 561	4 137	6,0		

¹ Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

Noch 19. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1995

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschafts- gliederung¹	Jahr	Betriebe			Investitionen		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
				mit Investi- tionen	darunter mit Investi- tionen für den Umwelt- schutz		für den Umweltschutz	
			Anzahl		1 000 EUR		Anteil an Investitionen insgesamt in %	
C	Verarbeitendes Gewerbe	1995	1 022	947	150	2 117 062	.	.
		2000	1 175	1 026	117	1 318 731	79 062	6
		2005	1 294	1 091	99	1 387 415	.	.
		2010	1 382	1 199	185	1 266 623	.	.
		2011	1 358	1 177	120	1 365 933	56 626	4,1
		2012	1 337	1 151	132	1 456 739	56 712	3,9
		2013	1 379	1 171	121	1 274 057	67 530	5,3
		2014	1 398	1 182	144	1 255 383	.	.
		2015	1 366	1 156	140	1 373 640	81 060	5,9
		2016	1 361	1 147	155	1 665 358	88 120	5,3
		2017	1 369	1 156	269	1 448 757	94 491	6,5
		2018	1 343	1 128	293	1 436 934	126 472	8,8
		2019	1 350	1 138	280	1 582 971	113 050	7,1
		2020	1 304	1 123	277	1 422 225	121 925	8,6
		2021	1 326	1 121	301	1 576 738	146 539	9,3
2022	1 302	1 091	303	1 417 809	116 701	8,2		
2023	1 306	1 078	265	1 678 259	156 072	9,3		

¹ Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse auf der Grundlage der Berichtskreisermittlung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Die Ergebnisse der vorangegangenen Jahre basieren auf der Grundlage der WZ 1993 bzw. der WZ 2003.

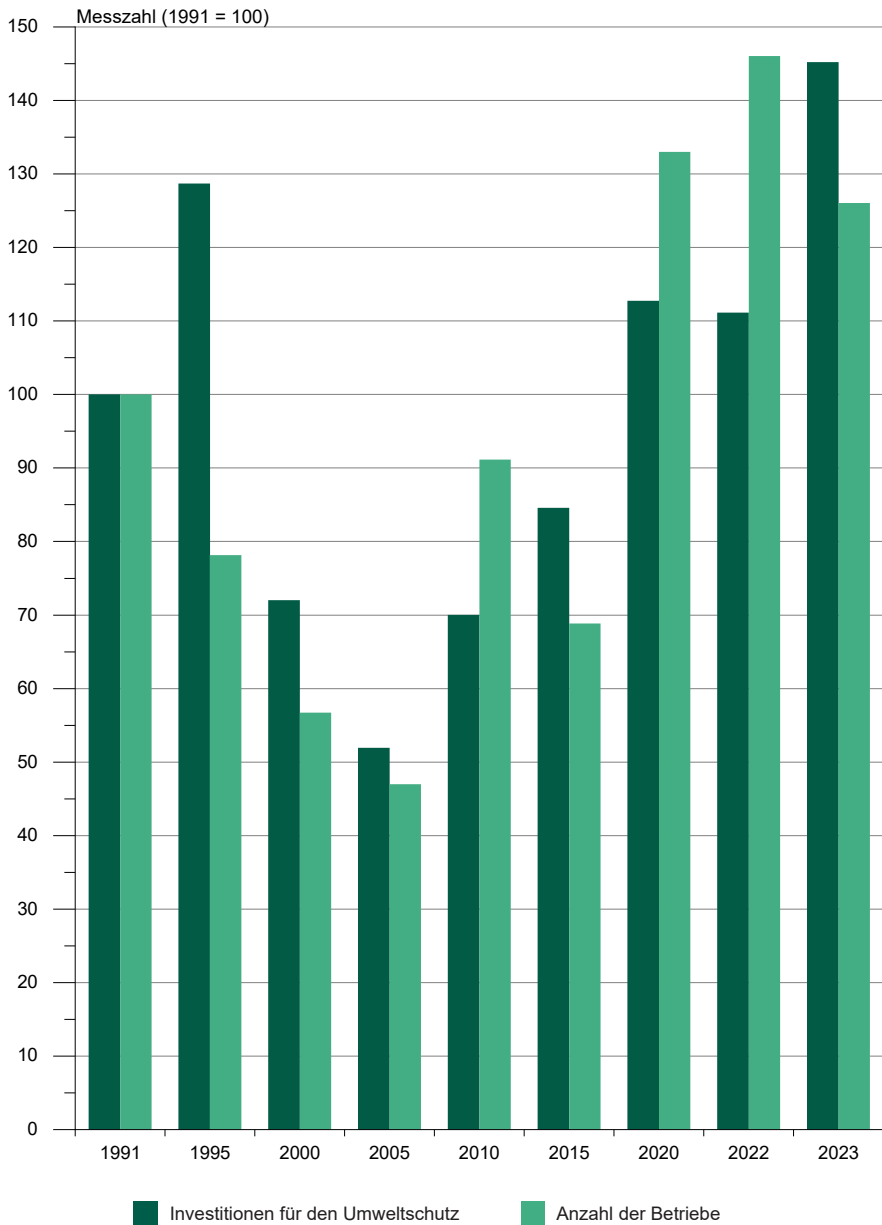
20. Betriebe, Investitionen und Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2023 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

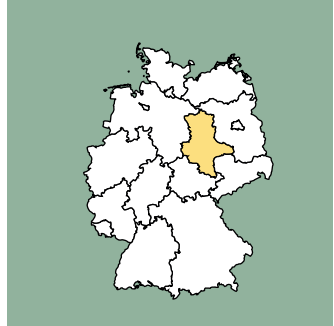
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe		Investitionen		
	mit Inves- titionen	darunter Investitionen für den Umwelt- schutz	insgesamt	darunter für den Umweltschutz	
	Anzahl		1 000 EUR	Anteil an In- vestitionen insgesamt in %	
Dessau-Roßlau, Stadt	39	12	162 286	8 752	5,4
Halle (Saale), Stadt	65	20	282 004	43 535	15,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	71	27	244 397	139 163	56,9
Altmarkkreis Salzwedel	62	16	41 699	5 376	12,9
Anhalt-Bitterfeld	171	45	210 253	20 054	9,5
Börde	139	37	468 256	21 229	4,5
Burgenlandkreis	106	43	244 943	88 335	36,1
Harz	153	46	191 512	20 319	10,6
Jerichower Land	78	29	80 916	15 019	18,6
Mansfeld-Südharz	85	32	122 762	46 366	37,8
Saalekreis	197	72	350 850	76 091	21,7
Salzlandkreis	159	44	312 607	39 784	12,7
Stendal	56	23	89 031	16 875	19,0
Wittenberg	103	29	108 667	11 056	10,2
Sachsen-Anhalt	1 484	475	2 910 183	551 953	19,0
kreisfreie Städte	175	59	688 688	191 449	27,8
Landkreise	1 309	416	2 221 496	360 504	16,2

21. Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz seit 1997 nach ausgewählten Umweltbereichen und ausgewählter wirtschaftlicher Gliederung

Syst.- Nr. WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Jahr	Einheiten mit Umsatz	Umsatz¹				
				insgesamt	darunter			
			Abfall- wirtschaft		Abwasser- wirtschaft	Klima- schutz		
							Anzahl	1 000 EUR
C	Insgesamt	1997	268	256 821	39 784	172 801	x	
		2000	281	203 519	46 570	114 832	x	
		2005	263	450 581	119 342	231 273	x	
		2010	360	2 766 480	133 081	312 301	2 144 775	
		2015	369	1 994 427	178 445	276 105	1 300 210	
		2019	150	2 177 939	172 588	237 233	1 613 032	
		2020	220	2 257 556	152 432	311 888	1 657 722	
		2021	265	2 764 195	186 201	363 775	2 003 773	
		2022	275	3 576 341	201 191	431 589	2 679 066	
		2023	287	2 901 367	167 521	412 614	2 071 576	
	darunter Verarbei- tendes Gewerbe	1997	26	87 835	.	39 664	x	
		2000	18	67 813	39 667	16 514	x	
		2005	42	270 816	97 857	94 161	x	
		2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920	
		2015	124	1 095 371	.	.	677 495	
		2019	72	.	152 859	.	913 228	
		2020	86	.	108 657	.	954 723	
		2021	102	.	139 351	.	1 184 326	
		2022	105	2 136 980	162 416	227 664	1 607 422	
		2023	109	1 900 306	145 510	258 277	1 346 681	
	F	Baugewerbe	1997	72	117 769	.	112 377	x
			2000	57	76 674	809	74 170	x
			2005	56	98 143	14 252	82 081	x
			2010	98	2 416 379	105 632	159 904	2 038 920
			2015	98	158 807	3 456	67 174	57 403
			2019	39	149 359	793	72 383	39 628
			2020	89	.	24 194	113 702	.
			2021	112	310 750	29 489	143 382	89 346
			2022	115	400 867	.	.	.
			2023	123	371 163	.	.	.
M + N	Dienstleistungen	1997	170	51 217	7 657	20 760	x	
		2000	206	59 032	6 094	24 149	x	
		2005	165	81 622	7 232	55 031	x	
		2010	150	66 396	4 899	12 666	24 916	
		2015	126	.	3 200	7 406	.	
		2019	36	.	6 918	1 747	.	
		2020	40	.	9 960	2 697	.	
		2021	45	.	6 715	2 656	.	
		2022	47	.	.	2 167	.	
		2023	47	.	.	4 621	.	

**Abb. H: Investitionen für den Umweltschutz in Betrieben
des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung
von Steinen und Erden seit 1991**





XXIII. Übersicht Deutschland nach Ländern

1. Deutschland nach Ländern – Bevölkerungsstand

Land Deutschland	Fläche	Bevölkerung insgesamt	und zwar		
			männlich	weiblich	ausländische Bevölkerung
	am 31.12.2023	am 31.12.2024			
	km²	Personen			
Baden-Württemberg	35 748	11 245 898	5 579 498	5 666 400	2 047 356
Bayern	70 542	13 248 928	6 570 778	6 678 150	2 072 606
Berlin	891	3 685 265	1 810 259	1 875 006	829 077
Brandenburg	29 654	2 556 747	1 258 778	1 297 969	184 089
Bremen	420	704 881	348 661	356 220	160 619
Hamburg	755	1 862 565	911 888	950 677	359 121
Hessen	21 116	6 280 793	3 098 902	3 181 891	1 157 890
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 573 597	770 320	803 277	99 458
Niedersachsen	47 710	8 004 489	3 951 701	4 052 788	931 510
Nordrhein-Westfalen	34 113	18 034 454	8 872 464	9 161 990	2 853 013
Rheinland-Pfalz	19 858	4 129 569	2 044 395	2 085 174	574 060
Saarland	2 572	1 012 141	498 644	513 497	152 907
Sachsen	18 450	4 042 422	1 991 007	2 051 415	327 831
Sachsen-Anhalt	20 555	2 135 597	1 048 654	1 086 943	163 001
Schleswig-Holstein	15 804	2 959 517	1 447 902	1 511 615	305 069
Thüringen	16 202	2 100 277	1 037 850	1 062 427	174 668
Deutschland	357 684	83 577 140	41 241 701	42 335 439	12 392 275

2. Deutschland nach Ländern – Natürliche Bevölkerungsbewegung

Land Deutschland	Einwohner/ -innen je km²	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)
	am 31.12.2024¹	2024		
	Anzahl			
Baden-Württemberg	315	97 507	118 583	-21 076
Bayern	188	114 365	144 061	-29 696
Berlin	4 136	33 749	37 686	-3 937
Brandenburg	86	15 154	35 254	-20 100
Bremen	1 680	6 251	8 395	-2 144
Hamburg	2 467	17 553	18 591	-1 038
Hessen	297	53 089	71 547	-18 458
Mecklenburg-Vorpommern	68	9 157	23 927	-14 770
Niedersachsen	168	65 646	103 134	-37 488
Nordrhein-Westfalen	529	152 688	220 432	-67 744
Rheinland-Pfalz	208	33 606	51 157	-17 551
Saarland	394	7 566	14 521	-6 955
Sachsen	219	24 697	56 968	-32 271
Sachsen-Anhalt	104	12 526	34 205	-21 679
Schleswig-Holstein	187	21 760	38 843	-17 083
Thüringen	130	11 803	30 454	-18 651
Deutschland	234	677 117	1 007 758	-330 641

¹ Gebietsfläche: Stichtag 31.12.2023

3. Deutschland nach Ländern – Gesundheitswesen

Land Deutschland	Schwangerschaftsabbrüche ¹		Krankenhäuser		
	insgesamt	je 10 000 Frauen im gebärfähigen Alter ²	insgesamt	aufgestellte Betten	
				insgesamt	je 100 000 Einwohner/ -innen ³
			2024		2024
Anzahl	Quote	Anzahl		Quote	
Baden-Württemberg	11 075	50	237	52 639	468
Bayern	12 235	45	347	73 846	557
Berlin	10 280	109	86	20 119	546
Brandenburg	3 110	71	63	14 912	583
Bremen	2 350	107	14	4 146	588
Hamburg	4 160	78	63	12 964	696
Hessen	9 090	64	150	35 060	558
Mecklenburg-Vorpommern	2 185	76	38	10 170	646
Niedersachsen	7 585	54	167	40 030	500
Nordrhein-Westfalen	23 815	63	316	111 514	618
Rheinland-Pfalz	3 270	49	83	22 988	557
Saarland	2 165	78	20	6 460	638
Sachsen	5 570	72	76	24 175	598
Sachsen-Anhalt	3 100	86	44	13 597	637
Schleswig-Holstein	3 400	63	90	15 544	525
Thüringen	3 060	77	47	14 687	699
Deutschland	106 455	62	1 841	472 851	566

¹ nach Land des Wohnsitzes der Frau

² bezogen auf Frauen im gebärfähigen Alter 10 bis unter 55 Jahre

4. Deutschland nach Ländern – Bildung

Land Deutschland	Schüler/-innen an		Auszubildende ²	Studierende
	allgemein- bildenden Schulen ¹	berufs- bildenden Schulen		
	Schuljahr 2024/25	Schuljahr 2023/24	2024	WS 2024/25
	Anzahl			
Baden-Württemberg	1 162 806	367 696	172 662	350 293
Bayern	1 334 597	341 409	216 111	409 615
Berlin	406 359	78 010	35 232	200 852
Brandenburg	278 004	42 702	27 171	52 671
Bremen	74 694	23 889	13 158	38 249
Hamburg	221 095	46 157	27 498	121 178
Hessen	695 766	163 606	87 885	243 999
Mecklenburg-Vorpommern	164 322	35 822	20 808	36 026
Niedersachsen	881 745	235 149	125 826	187 749
Nordrhein-Westfalen	2 013 785 ³	505 830 ³	271 941	709 318
Rheinland-Pfalz	436 463	106 398	58 503	109 763
Saarland	97 104	27 216	14 016	29 723
Sachsen	419 248	105 571	51 798	103 714
Sachsen-Anhalt	211 899 ²	44 598 ²	26 484	55 169
Schleswig-Holstein	306 406	82 797	42 384	62 791
Thüringen	209 857	48 749	26 475	153 012
Deutschland	8 914 150	2 255 599	1 217 949	2 864 122

¹ inklusive 2. Bildungsweg² Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet.³ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

5. Deutschland nach Ländern – Rechtspflege

Land Deutschland	Abge- urteilte	Verurteilte				
		ins- gesamt	Anteil der Verurteilten an den Abge- urteilten	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwach- sene
	2023					
	Personen		%		Personen	
Baden-Württemberg	113 161	96 404	85	2 858	5 998	87 648
Bayern	134 789	113 765	84	4 448	7 389	101 928
Berlin	40 334	32 334	80	538	988	30 808
Brandenburg	19 750	15 226	77	306	616	14 304
Bremen	7 590	6 023	79	133	222	5 668
Hamburg	19 424	14 919	77	344	541	14 034
Hessen	50 059	43 789	87	1 516	2 018	40 255
Mecklenburg-Vorpommern	13 796	12 056	87	278	555	11 223
Niedersachsen	77 830	64 275	83	2 587	3 966	57 722
Nordrhein-Westfalen	173 397	134 469	78	5 148	7 000	122 321
Rheinland-Pfalz	37 105	30 129	81	1 229	1 767	27 133
Saarland	10 598	8 651	82	472	532	7 647
Sachsen	46 820	36 829	79	799	2 003	34 027
Sachsen-Anhalt	20 286	17 067	84	593	1 042	15 432
Schleswig-Holstein	18 294	14 309	78	320	589	13 400
Thüringen	21 177	16 656	79	417	820	15 419
Deutschland	804 410	656 901	82	21 986	35 946	598 969

6. Deutschland nach Ländern – Wahlen

Land Deutschland	Wahl des 21. Deutschen Bundestages am 23.02.2025									
	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- betei- ligung	gültige Zweit- stimmen	davon entfielen auf						
				SPD	CDU¹	GRÜ- NE	FDP	AfD	Die Linke	Ande- re
	1 000	%	1 000	%						
Baden-Württemberg	7 654	83,4	6 382	14,2	31,6	13,6	5,6	19,8	6,8	8,4
Bayern	9 482	84,3	1 997	11,5	37,2	12,0	4,2	19,0	5,7	10,4
Berlin	2 442	80,3	1 961	15,1	18,3	16,8	3,8	15,2	19,9	10,8
Brandenburg	2 034	81,6	1 659	14,8	18,1	6,6	3,2	32,5	10,7	14,2
Bremen	451	77,8	350	23,1	20,6	15,6	3,5	15,1	14,8	7,4
Hamburg	1 299	80,9	1 051	22,7	20,7	19,3	4,5	10,9	14,5	7,4
Hessen	4 342	83,1	3 609	18,4	28,9	12,6	5,0	17,8	8,7	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 295	79,5	1 029	12,4	17,8	5,4	3,2	35,0	12,0	14,2
Niedersachsen	6 043	83,4	5 041	23,0	28,1	11,5	4,1	17,8	8,1	7,4
Nordrhein-Westfalen	12 884	82,2	10 588	20,0	30,1	12,4	4,4	16,8	8,3	7,9
Rheinland-Pfalz	3 014	83,0	2 501	18,6	30,6	10,3	4,6	20,1	6,5	9,3
Saarland	734	82,4	605	21,9	26,9	7,2	4,3	21,6	7,4	10,8
Sachsen	3 187	81,1	2 585	8,5	19,7	6,5	3,2	37,3	11,3	13,5
Sachsen-Anhalt	1 735	77,7	1 348	11,0	19,2	4,4	3,1	37,1	10,8	14,4
Schleswig-Holstein	2 263	83,5	1 890	18,8	27,6	14,9	4,7	16,3	7,8	9,9
Thüringen	1 652	80,7	1 333	8,8	18,6	4,2	2,8	38,6	15,2	11,9
Deutschland	61 181	82,5	46 422	16,4	22,6	11,6	4,3	20,8	8,8	9,4

¹ Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

7. Deutschland nach Ländern – Wahlen

Land Deutschland	Wahl zum Europäischen Parlament am 09.06.2024									
	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung	gültige Zweit- stim- men	davon entfielen auf						
				CDU ¹	SPD	GRÜ- NE	DIE LINKE	AFD	FDP	Ande- re
	1 000	%	1 000	%						
Baden- Württemberg	7 838	66,4	5 145	32,0	13,8	11,6	14,7	1,9	6,8	19,2
Bayern	9 698	65,4	6 324	39,7	11,8	8,9	12,6	1,4	3,9	21,6
Berlin	2 496	62,2	1 545	17,6	19,6	13,2	11,6	7,3	4,3	26,4
Brandenburg	2 079	67,5	1 384	18,4	6,0	13,1	27,5	4,4	3,2	27,3
Bremen	462	57,0	262	19,8	16,2	21,5	10,2	5,8	5,3	21,2
Hamburg	1 323	66,0	865	18,5	21,1	18,8	8,0	5,1	7,0	21,5
Hessen	4 451	63,0	2 785	30,0	12,9	16,4	13,6	2,5	6,3	18,3
Mecklenburg- Vorpommern	1 324	65,5	854	21,5	4,8	10,3	28,3	4,9	2,6	27,5
Niedersachsen	6 191	64,1	3 951	31,4	12,2	19,5	13,2	2,1	5,3	16,2
Nordrhein- Westfalen	13 211	63,3	8 318	31,2	13,5	17,2	12,6	2,1	6,3	17,0
Rheinland-Pfalz	3 088	66,5	2 030	30,7	9,3	17,5	14,7	1,7	5,9	20,2
Saarland	752	68,0	504	29,3	6,6	20,5	15,7	2,0	4,7	21,3
Sachsen	3 263	69,3	2 235	21,8	5,9	6,9	31,8	4,9	2,4	26,3
Sachsen-Anhalt	1 778	62,1	1 088	22,8	3,9	8,7	30,5	4,8	2,5	26,8
Schleswig- Holstein	2 313	64,4	1 481	30,2	15,4	16,7	12,2	2,3	6,3	16,8
Thüringen	1 696	61,9	1 041	23,2	4,2	8,2	30,7	5,7	2,0	25,9
Deutschland	61 963	64,7	39 810	30,0	11,9	13,9	15,9	2,7	5,2	20,3

¹ Deutschland CDU/CSU, Bayern: CSU

8. Deutschland nach Ländern – Erwerbstätige

Land Deutschland	Erwerbs- tätige im Inland insgesamt ¹	Davon		Erwerbstätige ¹ nach Wirtschaftssektoren		
		Selbst- ständige ²	Arbeit- nehmer/ -innen	Land- u. Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	übrige Wirtschafts- bereiche (Dienstleis- tung)
	2024					
1 000 Personen						
Baden-Württemberg	6 431	500	5 931	64	1 909	4 458
Bayern	7 892	679	7 213	112	2 076	5 704
Berlin	2 195	211	1 984	1	234	1 961
Brandenburg	1 146	116	1 030	25	250	871
Bremen	445	26	419	0	79	365
Hamburg	1 359	103	1 257	2	178	1 180
Hessen	3 624	290	3 335	28	707	2 889
Mecklenburg-Vorpommern	755	66	689	20	143	592
Niedersachsen	4 247	337	3 910	104	1 025	3 118
Nordrhein-Westfalen	9 843	751	9 092	77	2 119	7 647
Rheinland-Pfalz	2 065	178	1 887	34	512	1 518
Saarland	523	37	486	2	129	392
Sachsen	2 068	176	1 892	25	523	1 519
Sachsen-Anhalt	990	74	916	19	244	727
Schleswig-Holstein	1 481	145	1 336	36	288	1 157
Thüringen	1 018	88	930	17	293	708
Deutschland	46 081	3 774	42 307	567	10 708	34 806

¹ Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland, Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung (ETR) in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), Stand: Mai 2025, vorläufige Daten

² einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9. Deutschland nach Ländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Land Deutschland	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ¹		
	insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer/-innen
	2024		
	1 000 Personen		
Baden-Württemberg	4 925	2 244	966
Bayern	5 960	2 748	1 129
Berlin	1 687	823	360
Brandenburg	882	418	104
Bremen	345	153	51
Hamburg	1 073	497	181
Hessen	2 762	1 261	539
Mecklenburg-Vorpommern	577	291	42
Niedersachsen	3 140	1 451	398
Nordrhein-Westfalen	7 327	3 358	1 126
Rheinland-Pfalz	1 486	697	228
Saarland	390	181	59
Sachsen	1 638	783	142
Sachsen-Anhalt	793	384	63
Schleswig-Holstein	1 058	508	117
Thüringen	792	379	74
Deutschland	34 837	16 176	5 579

¹ Auswertung am Arbeitsort aus der Beschäftigungsstatistik der BA zum 30.06.2024

10. Deutschland nach Ländern – Arbeitsmarkt

Land Deutschland	Registrierte Arbeitslose ¹	Darunter Frauen ¹	Arbeitslosen- quote ^{1, 2}	Kurzarbeiter/ -innen ¹
	2024			
	1 000 Personen		%	1 000 Personen
Baden-Württemberg	270	123	4,2	63
Bayern	285	130	3,7	56
Berlin	203	93	9,7	4
Brandenburg	83	36	6,1	5
Bremen	41	19	11,1	1
Hamburg	88	41	8,0	2
Hessen	195	91	5,5	16
Mecklenburg-Vorpommern	65	28	7,9	3
Niedersachsen	263	118	5,9	29
Nordrhein-Westfalen	750	338	7,5	63
Rheinland-Pfalz	121	54	5,3	12
Saarland	37	16	7,0	3
Sachsen	140	62	6,5	18
Sachsen-Anhalt	85	37	7,7	6
Schleswig-Holstein	92	41	5,7	7
Thüringen	69	30	6,2	11
Deutschland	2 787	1 257	6,0	298

¹ Jahresdurchschnittswerte der Arbeitsmarktstatistik der BA

² registrierte Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen in der Abgrenzung der BA

11. Deutschland nach Ländern – Landwirtschaft: Fläche und Ertrag

Land Deutschland	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter Ackerland	Ertrag		
			Getreide ¹	Kartoffeln	Zuckerrüben
			2024		
	1 000 ha		dt je ha		
Baden-Württemberg	1 394	799	60,8	329,0	692,7
Bayern	3 101	2 037	62,5	420,8	882,7
Berlin, Bremen, Hamburg	24	8	/	/	/
Brandenburg	1 292	983	50,0	391,4	755,8
Hessen	767	459	61,1	298,5	862,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 347	1 072	74,2	418,0	812,2
Niedersachsen	2 579	1 879	63,9	457,7	894,3
Nordrhein-Westfalen	1 492	1 066	67,1	535,9	842,8
Rheinland-Pfalz	709	385	63,5	347,3	805,6
Saarland	71	33	45,7	134,5	/
Sachsen	895	701	66,5	413,8	830,6
Sachsen-Anhalt	1 148	975	67,5	440,1	754,8
Schleswig-Holstein	978	657	74,6	393,7	779,9
Thüringen	773	604	70,3	406,1	830,3
Deutschland²	16 569	11 656	64,8	450,2	839,0

¹ ohne Körnermais und CCM

² einschließlich Stadtstaaten

12. Deutschland nach Ländern – Landwirtschaft: Viehhaltung

Land Deutschland	Viehbestand		
	Rinder	darunter Milchkühe	Schweine
	am 03.11.2024		
	1 000		
Baden-Württemberg	885	304	1 266
Bayern	2 733	1 036	2 430
Berlin, Bremen, Hamburg	14	4	.
Brandenburg	417	118	553
Hessen	377	114	373
Mecklenburg-Vorpommern	443	144	570
Niedersachsen	2 230	753	7 048
Nordrhein-Westfalen	1 215	359	5 867
Rheinland-Pfalz	281	89	94
Saarland	38	11	1
Sachsen	420	160	462
Sachsen-Anhalt	258	93	945
Schleswig-Holstein	884	325	1 018
Thüringen	265	79	667
Deutschland	10 461	3 589	21 292

13. Deutschland nach Ländern – Insolvenzen

Land Deutschland	Insolvenzen von Unternehmen			voraussichtliche Insolvenz- forderungen
	insgesamt	darunter		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	2024			
	Anzahl			Mill. EUR
Baden-Württemberg	2 445	1 669	776	4 052
Bayern	2 995	2 107	888	6 610
Berlin	2 092	1 411	681	17 718
Brandenburg	431	332	99	385
Bremen	197	132	65	441
Hamburg	849	663	186	736
Hessen	1 655	1 075	580	3 248
Mecklenburg-Vorpommern	273	237	36	226
Niedersachsen	1 824	1 349	475	7 307
Nordrhein-Westfalen	5 640	4 036	1 604	13 643
Rheinland-Pfalz	861	603	258	1 137
Saarland	234	180	54	72
Sachsen	867	693	174	1 348
Sachsen-Anhalt	352	259	93	275
Schleswig-Holstein	833	698	135	603
Thüringen	264	205	64	279
Deutschland	21 812	15 649	6 163	58 079

14. Deutschland nach Ländern – Gewerbeanzeigen

Land Deutschland	Gewerbeanzeigen ¹			
	Gewerbe- anmeldungen insgesamt	darunter Neu- errichtungen	Gewerbe- abmeldungen insgesamt	darunter Aufgabe
	2024			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	95 309	77 387	81 045	63 639
Bayern	120 405	96 032	104 180	81 131
Berlin	42 071	38 852	31 206	28 661
Brandenburg	18 044	14 218	15 743	12 653
Bremen	6 047	5 488	4 941	4 398
Hamburg	21 067	18 988	15 065	13 053
Hessen	60 758	50 356	55 986	46 974
Mecklenburg-Vorpommern	10 477	8 455	9 916	8 226
Niedersachsen	65 922	54 966	53 226	43 489
Nordrhein-Westfalen	157 858	135 270	137 061	115 267
Rheinland-Pfalz	34 508	28 816	31 968	26 405
Saarland	7 598	6 447	7 023	5 932
Sachsen	26 484	22 087	25 257	20 730
Sachsen-Anhalt	11 267	9 483	10 091	8 559
Schleswig-Holstein	27 177	21 566	24 301	19 124
Thüringen	11 422	9 388	12 058	9 915
Deutschland	716 414	597 789	619 067	508 156

¹ ohne Reisegewerbe

15. Deutschland nach Ländern – Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Land Deutschland	Verarb. Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹				
	Betriebe ²	tätige Personen ²	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz	Exportquote
	2024				
	Anzahl	1 000	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	8 499	1 299	82 413	437 569	59
Bayern	8 121	1 319	80 375	474 932	58
Berlin	756	86	5 145	36 323	49
Brandenburg	1 221	106	5 152	39 546	46
Bremen	286	49	3 258	36 028	68
Hamburg	453	97	7 189	127 723	29
Hessen	2 616	381	23 060	129 390	54
Mecklenburg-Vorpommern	780	61	2 560	23 947	52
Niedersachsen	3 763	564	32 873	246 624	48
Nordrhein-Westfalen	10 219	1 211	68 316	384 913	45
Rheinland-Pfalz	2 198	296	17 029	103 043	53
Saarland	406	76	4 323	27 739	49
Sachsen	2 930	280	12 926	82 385	40
Sachsen-Anhalt	1 342	126	5 770	50 190	33
Schleswig-Holstein	1 306	137	7 522	46 934	40
Thüringen	1 580	166	7 220	40 163	35
Deutschland	46 476	6 253	365 132	2 287 449	51

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: Ende September

16. Deutschland nach Ländern – Bauhauptgewerbe

Land Deutschland	Bauhauptgewerbe				
	Betriebe	tätige Personen	geleistete Ar- beitsstunden	Entgelte	bauge- werblicher Umsatz
	Juni 2024				
	Anzahl		1 000	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	8 480	116 193	12 166	398	1 914
Bayern	15 256	174 789	17 282	591	2 715
Berlin	2 723	28 272	3 060	94	515
Brandenburg	5 050	36 885	3 744	108	532
Bremen	412	5 098	527	17	99
Hamburg	943	13 012	1 270	53	275
Hessen	6 087	62 483	6 531	196	858
Mecklenburg-Vorpommern	2 160	19 863	2 076	58	287
Niedersachsen	7 171	102 444	10 281	357	1 713
Nordrhein-Westfalen	13 729	159 701	16 137	544	2 428
Rheinland-Pfalz	3 999	45 598	4 551	154	664
Saarland	776	9 100	945	31	115
Sachsen	6 557	56 680	5 641	171	808
Sachsen-Anhalt	2 666	29 299	2 975	91	388
Schleswig-Holstein	3 328	34 336	3 539	109	528
Thüringen	2 617	24 478	2 506	74	317
Deutschland	81 954	918 231	93 231	3 046	14 155

17. Deutschland nach Ländern – Ausbaugewerbe

Land Deutschland	Ausbaugewerbe				
	Betriebe ¹	tätige Personen	geleistete Ar- beitsstunden	Brutto- entgelte	bauge- werblicher Umsatz
	Ende Juni 2024		im II. Quartal 2024		
	Anzahl	1 000	Mill.	Mill. EUR	
Baden-Württemberg	3 887	100 283	30	1 066	3 810
Bayern	4 673	125 325	36	1 258	4 821
Berlin	1 004	29 368	10	287	1 101
Brandenburg	833	19 326	6	174	627
Bremen	184	4 903	2	49	165
Hamburg	568	16 303	5	184	692
Hessen	2 209	52 477	15	518	1 947
Mecklenburg-Vorpommern	538	11 409	4	102	417
Niedersachsen	3 346	81 409	24	761	2 664
Nordrhein-Westfalen	5 467	137 663	45	1 376	4 982
Rheinland-Pfalz	1 442	34 371	10	319	1 218
Saarland	385	7 411	2	62	241
Sachsen	1 472	35 479	11	334	1 284
Sachsen-Anhalt	731	18 417	6	167	625
Schleswig-Holstein	1 072	24 930	8	231	835
Thüringen	649	14 237	5	130	176
Deutschland	28 460	713 311	218	7 018	25 909

¹ Betriebe von rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen

18. Deutschland nach Ländern – Bautätigkeit und Wohnen

Land Deutschland	Wohnungen ¹		Wohnungsbestand ²	
	Bau- genehmigungen	Baufertig- stellungen		
	2024		am 31.12.2024	
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen
Baden-Württemberg	19 447	23 932	5 559 490	494
Bayern	35 618	39 298	6 778 139	512
Berlin	2 040	2 553	2 058 666	559
Brandenburg	5 377	6 331	1 390 811	544
Bremen	804	892	369 213	524
Hamburg	1 009	1 413	1 004 826	539
Hessen	9 698	11 300	3 177 695	506
Mecklenburg-Vorpommern	2 154	3 334	930 979	592
Niedersachsen	15 132	17 208	4 180 105	522
Nordrhein-Westfalen	25 493	25 124	9 256 682	513
Rheinland-Pfalz	8 792	8 396	2 157 406	522
Saarland	1 192	1 381	531 200	525
Sachsen	5 830	6 880	2 356 144	583
Sachsen-Anhalt	2 786	2 912	1 268 841	594
Schleswig-Holstein	6 792	7 376	1 560 314	527
Thüringen	2 850	3 352	1 175 215	560
Deutschland	145 014	161 682	43 755 726	524

¹ in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
² Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2022

19. Deutschland nach Ländern – Außenhandel

Land Deutschland	Einfuhr	Ausfuhr
	2024	
	1 000 EUR	1 000 EUR
Baden-Württemberg	216 034 152	239 832 422
Bayern	227 343 324	224 865 761
Berlin	19 521 517	17 104 498
Brandenburg	24 408 636	23 816 750
Bremen	18 112 536	24 675 505
Hamburg	73 868 309	56 087 386
Hessen	119 028 583	79 013 859
Mecklenburg-Vorpommern	9 012 628	9 247 235
Niedersachsen	122 281 202	100 848 350
Nordrhein-Westfalen	279 468 975	220 413 866
Rheinland-Pfalz	43 480 960	56 173 169
Saarland	18 735 909	16 999 695
Sachsen	34 769 574	51 122 457
Sachsen-Anhalt	25 639 135	21 888 072
Schleswig-Holstein	30 981 662	27 069 955
Thüringen	17 577 514	18 408 834
Deutschland¹	1 306 690 444	1 549 577 190

¹ einschließlich Einfuhr von für das Ausland bestimmten Waren und nicht ermittelte Bundesländer bzw. Ausfuhr von Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Bundesländer

20. Deutschland nach Ländern – Tourismus

Land Deutschland	Tourismus in Beherbergungsbetrieben ¹			
	2024			
	Ankünfte	darunter Auslandsgäste	Über- nachtungen	darunter Auslandsgäste
Baden-Württemberg	23 764 684	5 482 442	58 862 894	12 108 115
Bayern	40 616 283	9 641 538	102 748 512	20 786 006
Berlin	12 717 390	4 718 649	30 607 084	12 787 960
Brandenburg	5 426 368	483 323	14 413 013	1 147 394
Bremen	1 533 670	290 352	2 918 286	540 811
Hamburg	7 562 769	1 621 691	16 119 647	3 768 481
Hessen	15 596 612	3 517 803	34 759 106	7 446 109
Mecklenburg-Vorpommern	8 042 282	364 452	32 896 064	983 403
Niedersachsen	15 408 468	1 561 918	46 127 738	3 792 241
Nordrhein-Westfalen	24 509 339	5 604 487	54 534 919	11 320 251
Rheinland-Pfalz	8 668 794	1 686 572	22 347 783	4 784 868
Saarland	1 116 703	196 553	3 203 370	514 353
Sachsen	8 137 053	952 140	19 982 287	2 176 619
Sachsen-Anhalt	3 388 460	247 496	8 353 160	564 273
Schleswig-Holstein	9 416 790	903 231	38 089 663	2 018 135
Thüringen	3 856 222	232 295	10 068 249	548 711
Deutschland	189 761 887	37 504 942	496 031 775	85 287 730

¹ Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen ergeben sich ggf. durch nachträgliche Korrekturen; diese sind auch nicht in das Bundesergebnis eingeflossen und somit ergibt die Summe der Länderergebnisse ggf. nicht den Wert für Deutschland.

21. Deutschland nach Ländern – Straßenverkehr

Land Deutschland	Straßenverkehr				
	Bestand an Kraftfahr- zeugen ¹	darunter		Pkw je 1 000 Einwohner/ -innen	Zulassung fabrikneuer Pkw ²
		Personen- kraftwagen	Nutzfahr- zeuge		
	am 01.01.2025				2024
	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 662 899	6 970 720	907 752	615	404 124
Bayern	10 907 517	8 413 688	1 414 517	626	575 106
Berlin	1 492 346	1 232 689	137 914	326	63 003
Brandenburg	1 891 574	1 492 188	237 067	578	48 552
Bremen	349 764	300 985	27 633	435	18 531
Hamburg	995 424	810 635	83 705	424	91 898
Hessen	4 746 596	3 907 435	470 302	609	335 896
Mecklenburg-Vorpommern	1 124 068	888 254	150 227	545	28 673
Niedersachsen	6 144 748	4 982 509	694 084	610	285 950
Nordrhein-Westfalen	12 737 736	10 630 608	1 159 837	584	574 176
Rheinland-Pfalz	3 298 482	2 647 477	370 789	634	108 419
Saarland	788 741	653 594	68 087	657	28 363
Sachsen	2 723 098	2 190 467	319 502	536	90 901
Sachsen-Anhalt	1 521 611	1 223 609	187 770	561	45 811
Schleswig-Holstein	2 170 085	1 754 018	249 524	591	68 829
Thüringen	1 518 372	1 192 603	207 889	562	47 566
Deutschland	61 097 943	49 339 166	6 699 529	583	2 817 331

XXIII

- ¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge – einschl. Fahrzeugen des Technischen Hilfswerks, der Bundespolizei sowie unbekannte, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden
- ² einschl. nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

22. Deutschland nach Ländern – polizeilich erfasste Verkehrsunfälle

Land Deutschland	Straßenverkehrsunfälle			
	mit Personen- schaden	Verunglückte	darunter Getötete	
			insgesamt	je 1 Mill. Einwohner/-innen
	2024			
	Anzahl			
Baden-Württemberg	33 464	42 109	340	30
Bayern	49 374	62 686	495	37
Berlin	13 796	16 481	55	15
Brandenburg	8 778	11 112	114	45
Bremen	2 787	3 403	12	17
Hamburg	7 474	8 941	39	21
Hessen	19 252	25 104	198	32
Mecklenburg-Vorpommern	4 895	6 313	93	59
Niedersachsen	32 106	41 364	348	43
Nordrhein-Westfalen	62 741	78 888	485	27
Rheinland-Pfalz	13 367	17 086	130	31
Saarland	3 266	4 194	24	24
Sachsen	13 343	16 865	144	36
Sachsen-Anhalt	7 745	9 969	111	52
Schleswig-Holstein	12 382	15 608	86	29
Thüringen	5 936	7 645	96	46
Deutschland	290 706	367 768	2 770	33

23. Deutschland nach Ländern – Kindertagesbetreuung

Land Deutschland	Kinder in Kindertagespflege ¹			
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		0 - 3	3 - 6	6 - 14
	am 01.03.2024			
Baden-Württemberg	20 959	17 636	1 701	1 622
Bayern	12 430	9 394	2 311	725
Berlin	4 803	3 285	1 343	175
Brandenburg	2 596	2 114	409	73
Bremen	925	768	134	23
Hamburg	2 281	1 437	708	136
Hessen	10 788	10 014	599	175
Mecklenburg-Vorpommern	2 135	1 681	383	71
Niedersachsen	18 958	15 150	2 624	1 184
Nordrhein-Westfalen	60 745	53 256	6 786	703
Rheinland-Pfalz	4 228	3 379	619	230
Saarland	1 082	919	116	47
Sachsen	4 561	4 351	193	17
Sachsen-Anhalt	672	490	150	32
Schleswig-Holstein	8 253	6 684	1 381	188
Thüringen	624	615	9	-
Deutschland	156 040	131 173	19 466	5 401

¹ Kinder in öffentlich geförderten Kindertagespflegen, die nicht zusätzlich eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen.

24. Deutschland nach Ländern – Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Land Deutschland	Empfängerinnen und Empfänger von ausgewählten Leistungen der sozialen Mindestsicherung		
	Leistungen nach SGB II ¹	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung
	Jahresdurchschnitt 2024	am 31.12.2024	Ende IV. Quartal 2024
	Personen		
Baden-Württemberg	496 464	20 905	119 655
Bayern	452 842	28 285	149 305
Berlin	451 626	13 275	97 165
Brandenburg	146 133	5 965	29 235
Bremen	96 441	3 005	18 710
Hamburg	189 307	5 985	51 840
Hessen	415 941	21 745	109 040
Mecklenburg-Vorpommern	108 748	6 040	23 820
Niedersachsen	532 356	25 090	132 335
Nordrhein-Westfalen	1 577 569	56 610	321 050
Rheinland-Pfalz	224 646	9 880	55 950
Saarland	81 627	3 315	19 115
Sachsen	247 225	8 990	38 020
Sachsen-Anhalt	166 119	7 435	25 650
Schleswig-Holstein	195 749	10 480	50 625
Thüringen	118 234	5 735	19 505
Deutschland	5 501 028	232 735	1 261 005

¹ Grundsicherung für Arbeitsuchende (Regelleistungsberechtigte): Erwerbsfähige erhalten Arbeitslosengeld II, Nichterwerbsfähige erhalten Sozialgeld

25. Deutschland nach Ländern

Land Deutschland	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung	Davon	
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ¹
2024 ²				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
Baden-Württemberg	650,23	588,93	2,90	193,77
Bayern	791,60	716,99	6,25	184,38
Berlin	207,06	187,54	0,00	16,89
Brandenburg	97,54	88,35	1,38	18,08
Bremen	41,36	37,46	0,02	8,52
Hamburg	161,86	146,60	0,08	20,38
Hessen	368,30	333,58	0,97	57,41
Mecklenburg-Vorpommern	61,24	55,47	1,83	9,82
Niedersachsen	381,27	345,33	8,19	87,28
Nordrhein-Westfalen	871,87	789,68	5,00	163,13
Rheinland-Pfalz	184,04	166,70	2,22	40,78
Saarland	42,59	38,57	0,07	10,07
Sachsen	161,91	146,65	1,65	32,76
Sachsen-Anhalt	79,42	71,93	1,78	17,86
Schleswig-Holstein	126,83	114,87	1,81	22,40
Thüringen	78,15	70,78	1,41	18,62
Deutschland	4 305,26	3899,44	35,57	902,16

XXIII

¹ ohne Baugewerbe

² Berechnungsstand: Frühjahr 2025

– Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Davon				Land Deutschland
Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Ver- sicherungs- u. Untern.-dienstl., Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haus- halte	
2024 ²				
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)				
30,40	115,51	137,00	109,35	Baden-Württemberg
40,61	149,42	192,91	143,41	Bayern
8,08	45,88	58,72	57,96	Berlin
6,46	16,95	19,18	26,28	Brandenburg
1,27	9,47	8,97	9,21	Bremen
4,68	45,79	47,61	28,07	Hamburg
15,45	81,77	109,39	68,60	Hessen
3,80	10,84	11,18	18,00	Mecklenburg-Vorpommern
21,60	63,85	79,94	84,47	Niedersachsen
38,36	173,26	206,72	203,22	Nordrhein-Westfalen
9,95	32,07	39,86	41,81	Rheinland-Pfalz
1,79	7,47	8,74	10,44	Saarland
10,69	28,00	30,89	42,65	Sachsen
5,35	12,50	12,87	21,57	Sachsen-Anhalt
7,04	25,20	26,70	31,70	Schleswig-Holstein
4,74	11,10	12,93	21,99	Thüringen
210,26	829,10	1 003,61	918,75	Deutschland

¹ ohne Baugewerbe

² Berechnungsstand: Frühjahr 2025

26. Deutschland nach Ländern – Verdienste

Land Deutschland	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich			
	Bruttomonatsverdienste ¹			
	insgesamt	männlich	weiblich	Verdienstunter- schied
	April 2024			
	EUR			%
Baden-Württemberg	25,70	28,20	22,80	19
Bayern	25,58	27,88	22,94	18
Berlin	25,78	27,12	24,33	10
Brandenburg	21,63	21,79	21,46	2
Bremen	24,50	26,56	21,96	17
Hamburg	26,88	29,29	24,14	18
Hessen	26,63	29,22	23,68	19
Mecklenburg-Vorpommern	20,33	21,04	19,67	7
Niedersachsen	23,38	25,22	21,34	15
Nordrhein-Westfalen	24,05	25,93	21,89	16
Rheinland-Pfalz	23,46	25,17	21,68	14
Saarland	23,49	25,34	21,35	16
Sachsen	21,26	21,96	20,46	7
Sachsen-Anhalt	20,49	20,93	20,04	4
Schleswig-Holstein	22,15	23,45	20,78	11
Thüringen	20,90	21,52	20,23	6
Deutschland	24,41	26,34	22,24	16

¹ ohne Sonderzahlungen

A

Abfälle 626, 628, 632, 634

Abfallentsorgungsanlagen 627 – 628

Abfallwirtschaft 646

Abgeurteilte 219**Absatzproduktion ausgewählter****Erzeugnisse 332 – 335****Abwasser 459, 512, 620, 634**

Abwasserbeseitigung 620, 623

Abwasserentsorgung 624 – 625

Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 512**Ackerland 260 – 261, 660****Adoptionen 503****ABFG 185 – 186****Alleinerziehende 133, 135 Siehe Mikrozensus, Alleinerziehende****allgemeinbildenden Schulen 156 – 163****Alter, Altersgruppen**

Arbeitnehmer/-innen 239 – 240, 244, 246, 248, 676

Bevölkerung 80 – 82

Einbürgerungen 113

Erwerbspersonen/-quoten 126

Nichterwerbspersonen 117

Regelleistungsempfänger/-innen (Asylbewerberleistungsgesetz) 482

Schwangerschaftsabbrüche 145

Tageseinrichtungen 503

Altersteilzeit (Aufstockung) 554 – 559**Amtsgerichte 195, 197 – 198****Anschlussgrade 622 – 623****Arbeitnehmerentgelt**

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 588

Arbeitnehmer/-innen Siehe Erwerbstätige

Entgelte 584, 598 – 599

Verdienste 554, 556, 558

geringfügig Beschäftigte 527, 530

öffentlicher Dienst 168 – 169, 444 – 445

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

238 – 240, 242 – 244, 246 – 248, 543 – 546, 658

Teilzeitbeschäftigte 239, 246

Vollzeitbeschäftigte 239, 246

Arbeitsgerichte 190, 208 – 209**Arbeitskosten (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich) 554 – 559****Arbeitskräfte (Dienstleistungen) 269****Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 269****Arbeitslose 252 – 257, 659****Arbeitslosenquoten 252 – 257, 659****Arbeitsstunden**

Ausbaugewerbe 344 – 345, 666

Bauhauptgewerbe 340 – 343

Energie- und Wasserversorgung 287 – 288

Ärzte 142 – 143**Asylbewerberleistungsgesetz**

Rechtspflege 7, 482 – 483

Regelleistungsempfänger/-innen und Leistungen 482 – 483

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (ABFG) 185 – 186**Auftragsbestände**

Hoch- und Tiefbau, Wertindex 343

Auftragseingänge

Hoch- und Tiefbau (Wertindex) 343

Ausbaugewerbe

Arbeitsstunden 344 – 345, 666

Betriebe 344 – 345

Bruttoentgelte 344 – 345

Tätige Personen 344 – 345

Umsatz 344 – 345

Ausbildung

Hochschulen 170 – 172, 174, 179, 181 – 185

schulische Ausbildung 156 – 164

Ausbildungsförderung 184 – 185**Ausfuhr 383 – 386****Ausgaben Siehe Auszahlungen (kommunale Haushalte)**

Sozialhilfe 476

Wohngeld 486 – 489

Ausland

Gäste (Tourismus) 395 – 396, 669

Ausländer/-innen

Abgeurteilte und Verurteilte 219

Altersgruppen 86

Bevölkerung 68 – 69, 77 – 79, 86

Einbürgerungen 112 – 113

Geborene/Gestorbene 68

Sozialhilfeempfänger/-innen 477

sozialversicherungspflichtig beschäftigte

Arbeitnehmer/-innen 658

Staatsangehörigkeit 68, 113, 396

Studierende 172 – 173, 175 – 176

Zu- bzw. Fortzüge (Wanderungen) 68, 106 – 107

Auslandsgäste Siehe Tourismus, Ankünfte**Außenhandel 383 – 386, 668****Auszahlungen (kommunale Haushalte) 432****Auszubildende 169, 554 – 559**

B

BAföG 184– 185

Baufertigstellungen 363 – 366, 667

Baugenehmigungen 367, 667

Baugewerbe

Gewerbeanmeldungen 274

Unternehmensinsolvenzen 281

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
568 – 577, 584 – 587, 592 – 597, 675

Bauhauptgewerbe 665

Auftragseingänge 343

Betriebe 340 – 345

Bruttoentgeltsumme 340 – 341

Tätige Personen 340 – 343

Bauland 518

Baulandpreise *Siehe Kaufwerte für unbebaute Grundstücke*

Bautätigkeit

Fertiggestellte Wohnungen *Siehe* Baufertigstellungen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau *Siehe* Baugenehmigungen

Bau- und Abbruchabfälle 631 – 633

Beamte 450, 486 – 487

Beherbergungsstätten/-betriebe 391 – 397

berufliche Weiterbildung 249 – 250

berufsbildenden Schulen 164 – 165

Beschäftigte

Ausbaugewerbe 344 – 345, 666

Bauhauptgewerbe 340 – 343, 665

Energie- und Wasserversorgung 136, 287 – 288

Gastgewerbe (Messzahlen) 387 – 390

Landwirtschaft 269

Personal des öffentlichen Dienstes 444 – 449

Tageseinrichtungen 503

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
315 – 327, 329 – 330, 664

Vollzeitäquivalente 446 – 447, 451

Beschuldigte 197, 199 – 200

Bestimmungsländer (Außenhandel) 384

Betreuung (Kinder in Tageseinrichtungen)

Betreute Kinder 503

Betriebe

Ausbaugewerbe 344 – 345

Bauhauptgewerbe 340 – 341

Beherbung 391 – 392

Energie- und Wasserversorgung 287 – 288

Handwerk 353 – 357

Landwirtschaft 270

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
315 – 316, 318 – 325, 664

Betten

Krankenhäuser 142, 652

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 143

Bevölkerung 650 – 651

Alter, Altersgruppen 80 – 89

Ausländer/-innen *Siehe* Ausländer/-innen Bevölkerung

Bevölkerungsdichte 72

Bevölkerungsstand 83, 650

Einbürgerungen 112 – 113

Einkommen 126 – 127

Erwerbspersonen, Erwerbsquoten 118 – 124, 126

Familien 134 – 135

Familienstand 112, 120, 125

Fortzüge 105 – 109

Geburtenziffer, altersspezifische 91

Gemeinden, Größenklassen 90

Gestorbene 68, 93, 95 – 96, 98, 100 – 102, 651

kreisfreie Städte 74 – 75, 78 – 79

Landkreise 69, 74 – 75, 78 – 79

Lebendgeborene 68, 91 – 92, 95 – 98, 100, 651

Lebenserwartung, durchschnittliche 94 – 95

Lebensunterhalt 125

mittlere Bevölkerung 72, 87, 97, 100, 115

Nichterwerbspersonen 117 – 119

Wanderungen 104 – 112

Zuzüge 104 – 106, 108 – 109, 114 – 115

Bildung

allgemeinbildende Schulen 156 – 163

Auszubildende 169

Förderung 184 – 186

Hochschulen 170 – 182

Schüler/-innen 156 – 167

Binnenschifffahrt 407, 409 – 410

Bodenerhebungen 44

Bodenflächen 50, 52 – 54

Bodennutzungen

Ackerland 660

Bruttoanlageinvestitionen *Siehe* Investitionen

Bruttoentgeltsumme *Siehe* Verdienste

Bruttoinlandsprodukt 568, 571 – 572, 574, 576 – 577, 602

Bruttomonatsverdienste *Siehe* Verdienste, Bruttomonatsverdienste

Bruttostromerzeugung 291, 293 – 294
Bruttostundenverdienste *Siehe Verdienste, Bruttostundenverdienste*
Bruttoverdienste *Siehe Verdienste*
Bruttowertschöpfung 568 – 573, 675 – 676
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 184 – 185
Bundesländer (Ergebnisse) 650 – 676
Bundestagswahlen 226, 655
Bußgeldbescheide 198
Bußgeldsachen 198
BWS *Siehe Bruttowertschöpfung*

C

Campingplätze 393, 398

D

Diagnosen
 Krankenhäuser 144

E

Eheschließungen/-scheidungen 115 – 116
Einbürgerungen 112 – 114
Einfuhr 383 – 385, 668
Einkommen *Siehe auch Verdienste*
 Bevölkerung 126 – 127
 Erwerbstätige 136
 Lohn- und Einkommensteuer 465 – 466
 private Haushalte 128 – 129, 598 – 601
Einkommensteuer 457 – 458
Einkommensteuerpflichtige 466 – 467
Einnahmen *Siehe Einzahlungen (kommunale Haushalte)*
 Sozialhilfe 476
Einstellungen (Rechtspflege) 197 – 218
Einwohner/-innen *Siehe Bevölkerung*
Energie 287 – 308
 Energieverbrauch
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 300 – 307
 Gas 294 – 295, 510
Energie- und Wasserversorgung 287 – 288
 Betriebe 287 – 288
 Tätige Personen 287 – 288
Entgelte
 Ausbaugewerbe 344 – 345
 Bauhauptgewerbe 340 – 341
 Energie- und Wasserversorgung 287 – 288

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 315 – 316, 318 – 319
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 584 – 591, 598 – 599

Erholungsflächen 50, 52
Erledigungen (Rechtspflege) 191 – 204, 206 – 217
Erntemengen 261, 265
Erwachsene (Verurteilte) 220, 654
Erwerbslose 117 – 119
Erwerbslosenquoten 121
Erwerbspersonen 117, 120, 254
Erwerbsquoten 120 – 121, 124, 126
Erwerbstätige 117 – 118, 125, 136 – 137, 657
Erwerbstätigenquoten 121 – 123
Erzwingungshafenanträge 198
Europa
 Außenhandel 384
 Gästeankünfte/-übernachtungen 395
 Wanderungen 106
Europäisches Parlament 226
Europawahlen 226, 656
Evangelische Kirche 48

F

Fachhochschulen 170 – 172, 179
Fahrzeugbestand 405 – 408
Familien *Siehe auch Mikrozensus, Familien*
Familiengerichte 195 – 196
Familienstand
 Einbürgerungen 112
 Erwerbspersonen/-quoten 120
 Lebensunterhalt 125
 Schwangerschaftsabbrüche 145
Fertigstellung von Wohnungen 363 – 366
Fianzen *Siehe Haushalte, öffentliche*
Finanzen *Siehe Haushalte, kommunale*
Finanzgerichte 190, 216
Flächen
 Bauland 518
 Bodenflächen 50, 52 – 54
 Bundesländer 650
 geschützte Flächen 47
 kreisfreie Städte 50
 Landkreise 50
 landwirtschaftlich genutzte Fläche 270, 660
 Seen 46
 Talsperren 46
 Wohnflächen 370, 488 – 489

Flüsse 45

Gestauter Fluss 46

Förderschulen 157 – 158, 163

Förderung

Ausbildung (BAföG, AFBG) 184 – 185
berufliche Weiterbildung 249 – 250

Fortzüge 105 – 109

Freie Berufe (Auszubildende) 169

Freie Waldorfschulen 157

Freiheitsstrafen (Strafgefängene) 218

G

Gas

Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 294
– 295
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 291
– 292
Verbraucherpreisindex 510

Gäste *Siehe* Tourismus, Ankünfte

Gastgewerbe

Beschäftigte (Messzahlen) 387 – 390
Umsatz (Messzahlen) 387 – 390

Gebäude *Siehe* Wohnungen/Wohngebäude; *Siehe auch* Nichtwohngebäude

Gebietsentwicklung 50

Geborene

Lebendgeborene 92, 100, 651
Totgeborene 92, 100

Geburtenüberschuss/-defizit 68, 651

Geburtenziffer, alterspezifische 91

Gemeinden/Gemeindeverbände

Gemeinden (15 000 Einwohner und mehr)
89 – 90

Gemeinschaftsschulen 161

Generalhandel 383 – 384

Gerichte

Abgeurteilte 219
Anzahl 190
Geschäftsanfall 191 – 216
Strafgefängene 218
Verurteilte 219 – 221, 654

Gesamtbetrag der Einkünfte 464 – 465, 467

Gesamtschulen 157 – 158

Gesamtumsätze *Siehe* Umsätze

Gestorbene 68, 93, 95 – 96, 98, 100 – 102, 651

Gesundheitswesen 139 – 145

Getötete *Siehe* Verkehr, Straßenverkehrsunfälle

Getreide 261 – 264

Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 274 – 276, 663

Gewerbeerträge 468 – 469

Gewerbesteuer 452 – 457

Gewerbsteuerpflichtige 468 – 469
Gewerbsteuerumlage 452 – 453

Gewerbliche Wirtschaft (Ausfuhr, Einfuhr) 383 – 386

Grenze (Landesgrenze) 42

Grundbeträge der Realsteuern

Gewerbsteuer 452 – 453
Grundsteuer 452 – 453

Grundschulen 157, 159

Grundsicherung *Siehe* soziale Mindestsicherung, Grundsicherung

Grundsteuer 452 – 457

Güterumschlag (Binnenschifffahrt) 407, 409 – 410

Gymnasien 157 – 158, 162

H

Handel

Außenhandel 383 – 386
Handelsvermittlung 379 – 380

Handelsvermittlung 379 – 380

Handwerk

Auszubildende 169
Handwerksähnliche Gewerbe (Betriebe)
357 – 359
Handwerkskammer 357 – 358
Handwerksunternehmen
zulassungsfreie 354 – 355
zulassungspflichtige 353 – 354
Tätige Personen 353 – 355
Umsatz 353 – 355

Hauptdiagnosen (Krankenhaus) 144

Haushalte *Siehe auch* Mikrozensus, Privathaushalte; *Siehe auch* kommunale Haushalte

öffentliche und nichtöffentliche (Schulden)
438 – 440
private Haushalte
Einkommen 598 – 601
Haushaltsgröße 128 – 131
Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen) 602 – 603
Mieten (Verbraucherpreisindex) 512
Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 512
Verbraucherpreisindex 510 – 512
Wasserabgabe 617 – 618

Haushaltsabfälle 626

Haushaltsnettoeinkommen *Siehe* Mikrozensus, Privathaushalte, Haushaltsnettoeinkommen

Hebesätze 457 – 458

Heimerziehung *Siehe* Inobhutnahmen**Heizöl**

Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
291 – 292

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden
294 – 295, 300 – 305

Verbraucherpreisindex 512

Hektarerträge 262 – 264, 660**Hennenhaltungsplätze 268****Heranwachsende (Verurteilte) 220 – 221, 654****Hilfen/Beratungen für junge Menschen/
Familien (Sozialleistungen) 26 – 27, 501 – 502****Hilfen in besonderen Lebenslagen (Sozial-
leistungen) 481****Hilfen zum Lebensunterhalt (Sozialleistun-
gen) 477 – 479, 673****Hochschulen**

Personal 181 – 183

Prüfungen 178 – 180

Studienanfänger/-innen 170, 175

**Hoch- und Tiefbau *Siehe* Bauhauptgewer-
be****I****Indizes**

Auftragsbestand (Bauhauptgewerbe) 343

Auftragseingänge (Baugewerbe) 343

Auftragseingang (Verarbeitendes Gewerbe)
331 – 332

Preisindizes für sonstige Bauwerke 515
– 516

Verbraucherpreisindex 509 – 513

Inobhutnahmen (Jugendhilfe) 498 – 499**Insolvenzen 279 – 281, 662****Instandhaltungskosten von Wohngebäu-
den *Siehe* Preisindizes für Instandhal-
tung von Wohngebäuden****Investitionen**

Sachinvestitionen (kommunale Kernhaus-
halte) 429, 432, 435 – 437

Umweltschutz 643 – 647

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden
324 – 327, 329 – 330, 647

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden
(Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)
592 – 597

J**Jugendhilfe 499****Jugendstrafe 218, 220 – 221****Jugendverfahren 197****K****Kanalnetz 620, 637****Kartoffeln 261 – 262, 264, 332, 660**

Verarbeitete Kartoffeln 332

Katholische Kirche 48**Kaufwerte**

für unbebaute Grundstücke 520 – 522

Kinder

Adoptionen 503

Alter, Altersgruppen 80 – 88, 503

Asylbewerberleistungsgesetz 482

Betreuung 503

Hilfen/Beratungen für junge Menschen 26
– 27, 501 – 502

Mehrpersonenhaushalte 128

Schutzmaßnahmen 498 – 500

Sozialleistungen SGB XII 477 – 480

Kindertagesbetreuung 503, 672**Kindertageseinrichtungen 503****Kita 503****Kollegs *Siehe* Abendgymnasien/Kollegs
kommunale Haushalte**

Auszahlungen 432

Kredite 443 – 445

Personal 444 – 448

Saldo Finanzrechnung 433

Kompostierungsanlagen 630**Konsumausgaben (Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen) 602 – 603****Körperschaftssteuer 467****Körperschaftsteuer 467****Kraftfahrzeuge**

Bestand 406 – 407, 670

Neuzulassungen 406

Krankenhäuser 142, 144, 652**Kredite 443 – 445**

Kassenkredite (öffentliche Finanzen) 438,
440 – 443

Kredit-/Leasingsachen (Rechtspflege) 191
– 192

kreisfreie Städte 51, 428 – 433

Anzahl 50

Bevölkerung 69, 74 – 75, 78 – 79

Bodenfläche 52 – 54

Bruttoinlandsprodukt 576 – 577

Kredite (öffentliche Finanzen) 443

Künstlerisches Personal an Hochschulen 181 – 183

Kunsthochschulen 170 – 172, 179

Kurzarbeiter/-innen 249 – 250, 659

L

Land

Personal 444 – 446

Schulden 438, 441

Landesgrenze 42, 68, 104 – 105

Landgerichte 190, 192 – 194, 199 – 201

Landkreise 51

Anzahl 50

Bevölkerung 69, 74 – 75, 78 – 79

Bodenfläche 52 – 54

Bruttoinlandsprodukt 576 – 577

Finanzen 428 – 433

Kredite (öffentliche Finanzen) 443

Landtagswahlen 226 – 229

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Auszubildende 169

Beschäftigte 269

Betriebe 270

Erwerbstätige 136 – 137, 657

Hektarerträge 262, 263, 264

Landwirtschaftsfläche 50, 52, 54

Viehbestand 265, 661

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

568 – 577, 584 – 587, 592 – 597, 675

Waldfläche 50, 52 – 53, 55

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 660

Lebendgeborene 68, 91 – 92, 95 – 98, 100, 651

Lebensunterhalt *Siehe* Mikrozensus,

Lebensunterhalt

Legehennen

Legehennenbestand 268

Leistungen nach SGB II *Siehe* soziale Mindestsicherung, **Leistungen nach SGB II**

Lohn- und Einkommensteuer 464 – 466, 598 – 599

M

Mehrpersonenhaushalte 128 – 132

Miete 488 – 489

Miete (öffentliche Sozialleistungen) 488 – 489

Mikrozensus

Alleinerziehende 133 – 135

Erwerbslose 117 – 119

Erwerbslosenquote 121

Erwerbspersonen 117, 120

Erwerbsquoten 120 – 121, 124, 126

Erwerbstätige 117 – 118, 136 – 137

Erwerbstätigenquote 121 – 123

Lebensunterhalt 125

Nichterwerbspersonen 117 – 119

Privathaushalte 128 – 132

Müll

Haushaltsabfälle 626

Müllabfuhr (Verbraucherpreisindex) 512

N

Nettoeinkommen

Erwerbstätige 136

Neubau (Wohnungen/Wohngebäude) 363 – 367

Neuzugänge (Rechtspflege) 191 – 204, 206 – 217

Nichterwerbspersonen 117 – 119

Nichtwohngebäude

Bauabgang 369

Baugenehmigungen 362

Bauübergang 368

Nutzungsarten (Bodenfläche) 50, 52 – 54

O

Oberlandesgerichte 190, 194, 196, 201 – 202

Oberverwaltungsgerichte *Siehe* Verwaltungsgerichte

Öffentlicher Dienst

Auszubildende 169

Personal 444 – 450

Vollzeitäquivalente 446 – 447, 451

Offizialverfahren 200 – 201

P

Pädagogische Hochschulen 170

Parteien (Wahlen) 226 – 231, 655 – 656

Patientinnen und Patienten 144

Personal

Hochschulen 181 – 183

Krankenhäuser 142

Öffentlicher Dienst 444 – 450

Vollzeitäquivalente 446 – 447, 451

Pflegeeinrichtungen 490 – 491

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 143

Personenbeförderung 404 – 405

Personenschäden (Verkehrsunfälle) 411 – 414, 671

Personenverkehr 404

Pflege

- Ausgaben und Einnahmen (Sozialleistungen) 476
- Einrichtungen 490 – 491, 494 – 495
- Personal 490 – 491
- Pflegebedürftige 490 – 493
- Pflegegeldempfänger/-innen 496 – 497

Pkw *Siehe* Kraftfahrzeuge**Preisindizes**

- Instandhaltung von Wohngebäuden 517
- Straßenbau 515 – 516
- Verbraucherpreisindex 509 – 513

Primäreinkommen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 598 – 599**Privathaushalte *Siehe* Mikrozensus, Privathaushalte****Privatklageverfahren 201****Produzierendes Gewerbe**

- Arbeitskosten 554 – 559
- Bruttoanlageinvestition 592 – 603
- Erwerbstätige 657
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 568 – 577, 584 – 587, 675 – 676

Prüfungen (Hochschulen) 178 – 180**R****Realsteuern 452 – 455****Rechtsbeschwerdeinstanz 201****Rechtsmittelinstanzen 199****Rechtspflege 190 – 221**

- Abgeurteilte 219
- Verurteilte 219 – 221, 654

Rehabilitationseinrichtungen (Vorsorge-oder) 143**Revisionen 201****Revisionsinstanzen 201****Rinder**

- Schlachtungen 268
- Viehbestand 265, 661
- Viehhaltung 267, 661

S**Säuglinge**

- Gestorbene 93
- Säuglingssterblichkeit 100

Schafe

- Viehbestand 265
- Viehhaltung 267

Schöffengerichte 200**Schulden**

- öffentlichen Gesamthaushaltes 438 – 439, 441

Schulen

- allgemeinbildende Schulen 157 – 163
- berufsbildende Schulen 164 – 166
- Förderschulen 157 – 158, 163
- Gemeinschaftsschulen 157 – 158
- Gesamtschulen 157 – 158
- Grundschulen 157 – 159
- Gymnasien 157 – 158, 162
- Sekundarschulen 157 – 158, 160
- Sonderschulen (Förderschulen) 157 – 158, 163

Schüler/-innen 156 – 167**Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 498 – 499****Schwangerschaftsabbrüche 145, 652****Schweine**

- Viehbestand 265, 661
- Viehhaltung 267, 661

Seen 46**Sekundarschulen 157 – 158, 160****Selbstständige 486, 487****SGB II *Siehe* soziale Mindestsicherung, Leistungen nach SGB II****Siedlung (Bodenfläche) 50, 52 – 54****Singlehaushalte *Siehe* Mikrozensus, Privathaushalte****Sonderschulen (Förderschulen) 157 – 158, 163****sonstige Erledigungsart (Rechtspflege) 195 – 204****Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 598 – 599****soziale Mindestsicherung**

- Grundsicherung 125, 480
- Hilfe zum Lebensunterhalt 476 – 478, 483
- Leistungen nach SGB II 673

Sozialgerichte 212 – 213**Sozialleistungen**

- Ausgaben 476, 483 – 484
- Ausländer/-innen 477, 482 – 483
- Einnahmen 476, 598 – 599
- Empfänger/-innen 477 – 482, 673
- Jugendhilfe 498 – 499, 501 – 502

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 238 – 240, 242 – 244, 246 – 248, 543 – 546, 658**Sperrmüll 626****Spezialhandel (Ausfuhr) 383 – 384****Staatsangehörigkeit 68**

- Einbürgerungen 112 – 113
- Hilfe zum Lebensunterhalt 477
- Studierende 175 – 178

Staats- und Anwaltschaften 202

Städte (mit mehr als 15 000 Einwohner) 88

Stadtratswahlen 230 – 231

Stellung im Beruf (Erwerbstätige) 136
steuerbarer Umsatz (Umsatzsteuer) 459 – 460

Steuereinnahmekraft 455 – 458

Steuermessbeträge 468

Steuern

Gewerbsteuer 428, 431, 434, 452 – 455
 Körperschaftsteuer 467
 Lohn- und Einkommensteuer 464 – 466
 Realsteuern 452 – 454
 Steuerpflichtige 459 – 460, 462, 464 – 465, 467 – 468
 Umsatzsteuer 459 – 462

Strafgefangene 218

Strafgerichte 197 – 201

Strafsachen 197

Straßenbau

Straßenbau (Handwerk) 343
 Straßenbau (Preisindizes) 515 – 516

Straßennetz 42

Straßenverkehrsunfälle 411 – 415, 671

Strombilanz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 293, 296 – 299

Stromverbrauch 296, 298, 308 – 309

Studienanfänger/-innen 170, 175 – 176

Studierende

Staatsangehörigkeit 175 – 178

T

Tageseinrichtungen 503

Tageseinrichtungen (Kinder-) 503

Tagespflege *Siehe* **Betreuung von Kindern, Kindertagespflege**

Talsperren 46 – 47

Tätige Personen

Ausbaugewerbe 344 – 345
 Bauhauptgewerbe 340 – 342
 Energie- und Wasserversorgung 287 – 288
 Handwerk 353 – 355
 Tageseinrichtungen 503
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 315 – 327, 329 – 330, 664

Teilzeitbeschäftigte

Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 531 – 539
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Erwerbstätigkeit) 239, 247

Theologische Hochschulen 170 – 172, 179

Tiefbau *Siehe* **Bauhauptgewerbe**

Todesursachen 101 – 103

Tourismus 391 – 398, 669

Ankünfte 391, 393 – 398, 669

Übernachtungen 391, 393 – 398, 669

U

Übernachtungen 391, 393 – 398, 669

Umsätze

Ausbaugewerbe 344 – 345
 Bauhauptgewerbe 340 – 343
 Gastgewerbe 387 – 390
 Handwerk 353 – 355
 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 315 – 328, 664

Umsatzsteuer 459 – 462

Umweltschutz

Investitionen 641 – 645

Unfälle

mit wassergefährdenden Stoffe 635 – 638
 Straßenverkehrsunfälle 411 – 415, 671

Universitäten 170 – 172, 178 – 180

Unternehmen

Gewerbeanzeigen (Gewerbean-, -abmeldungen) 274 – 276, 663
 Insolvenzen 279 – 281, 662

Ursprungsländer (Außenhandel) 384

Urteile 191 – 201, 204, 206

V

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Absatzproduktion 332 – 335
 Auftragseingang (Index) 331 – 332
 Auslandsumsatz 315 – 317
 Betriebe 315 – 316, 318 – 334, 664
 Energieverbrauch 300 – 307
 Entgelte 315, 317 – 319, 664
 Exportquote 664
 Investitionen 324 – 327, 329–330, 647
 Investitionen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 592 – 595
 Strombilanz 293, 296 – 299
 Stromverbrauch 308 – 309
 Tätige Personen 315 – 327, 329 – 330, 664
 Umsätze 315 – 325, 664

Verbraucherpreisindex 508 – 510 *Siehe auch* **Preisindizes**

Verdienste

- Bruttoentgelte
 - Baugewerbe 340 – 341, 664 – 665
 - Bruttomonatsverdienste 527 – 550, 676
 - Bruttostundenverdienste 527 – 530
 - Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich 676

Verfahrensdauer 191 – 217**Verfügbares Einkommen 598 – 601, 605****Verkehr**

- Flächen 50, 52 – 54, 369
- Personenbeförderung 404 – 406
- Straßenverkehr
 - Getötete 411 – 413, 671
 - Kraftfahrzeuge 405 – 406, 670
 - Straßenverkehrsunfälle 411, 413 – 414
 - Verletzte 412
 - Verunglückte 413 – 415, 671
- Verkehrsnetz 43

Verpackungen

- Verpackungsmittel 333 – 334

Verurteilte 219 – 221, 654**Verwaltungsfachhochschulen 170 – 172, 179****Verwaltungsgerichte (einschließlich Oberverwaltungsgerichte) 190, 204 – 207****Verweildauer**

- Krankenhäuser 142 – 144
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 143

Vieh

- Legehennen *Siehe* Legehennen
- Rinder *Siehe* Rinder
- Schafe *Siehe* Schafe
- Schweine *Siehe* Schweine
- Viehbestand 265, 661
- Viehhaltung 267, 661

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- Arbeitnehmerentgelte 584 – 591
- Bruttoanlageinvestitionen 592 – 597
- Bruttoinlandsprodukt 568, 571 – 572, 574, 576 – 578, 602
- Bruttowertschöpfung 568, 571 – 572, 575, 675
- Einkommen privater Haushalte 598 – 601, 605
- Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 602 – 603

Vollbeschäftigte

- Landwirtschaft 269

Vollzeitäquivalente 446 – 447, 451**Vollzugsdauer (Strafgefangene) 218****Vorlage/Verweisung (Rechtspflege) 199, 205****Vorläufige Schutzmaßnahmen (Jugendhilfe) 498 – 499****Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 143****W****Wahlen**

- Bundestagswahlen 226
- Europawahlen 226, 656
- Erststimmen 227, 230, 655 – 656
- Landtagswahlen 226 – 229
- Stadtratswahlen 230 – 231
- Wahlberechtigte 227, 655 – 656
- Wahlbeteiligung 226, 230, 655 – 656
- Zweitstimmen 227, 230, 655 – 656

Waldflächen 50, 52, 55**Wanderungen 104 – 112****Wasser**

- Abwasserbeseitigung/-entsorgung 620 – 624
- Abwasserentsorgung (Verbraucherpreisindex) 512
- Anschlussgrad 622 – 623
- Fläche 46 – 47, 50, 52 – 54
- Verbrauch (je Einwohner) 617
- Wasserversorgung 623 – 625

Wassergefährdende Stoffe (Unfälle) 635 – 638**Weiterbildung 249 – 250, 555, 557, 559****Wissenschaftliches Personal an Hochschulen 181 – 183****Wohnungen/Wohngebäude**

- Baufertigstellungen 363 – 367, 667
- Baugenehmigungen 362, 367, 667
- Bestand 367, 370, 667
- Miete (Verbraucherpreisindex) 510 – 512
- Wohnbaufläche 50
- Wohnfläche 369 – 370

Z**Zivilgerichte 191 – 194****Zuckerrüben 261 – 262, 264, 660****Zurücknahmen (Rechtspflege) 195 – 198****Zuzüge 104 – 106, 108 – 109, 114 – 115****Zweitstimmen 227, 230, 655 – 656**

STATISTISCHES JAHRBUCH

keine Fake News, sondern 100 % amtliche Statistik ... das Statistische Jahrbuch 2025 enthält umfangreiche Informationen, Zeitreihen und Grafiken, die einen umfassenden Überblick über das Leben in Sachsen-Anhalt ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen für das Jahr 2024.

2025

Zum Beispiel: wurden in Sachsen-Anhalt
8 353 160 Übernachtungen von 3 388 460 Gästen
in 1 126 Beherbergungsbetrieben gezählt.



Bestell-Nr. Z001

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>